Die

Farne Krains.

Von Professor A. Paulin.

Laibach 1906.

Buchdruckerei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

37710 a

NARODNA IN UNIVERZITETNA KNJIŽNICA V LJUBLJANI

FKL 1180/719
FZC 11815/1951

Die Farne Krains.

Von Professor A. Paulin.

Die nach verschiedenen Richtungen hin so interessante Pflanzendecke Krains hat bekanntlich ihre erste wissenschaftliche Bearbeitung durch J. A. Scopoli erfahren, der die Resultate seiner Forschungen in der 1760 in erster und 1772 in zweiter Auflage erschienenen «Flora Carniolica» veröffentlicht hat. In der zweiten Auflage seines für die damalige Zeit hervorragenden Werkes hat Scopoli aus der Gruppe der Farne 21 Arten beschrieben, wovon jedoch nach den angeführten Standorten drei der küstenländischen Flora angehören. Spätere Botaniker und Floristen, die in Krain herbarisierten, hatten ihr Augenmerk hauptsächlich nur Blütenpflanzen zugewendet und so kam es, daß seit Scopoli die Farne Krains in zusammenfassender Darstellung nicht wieder behandelt wurden. Im Hinblick auf diesen Umstand entschloß ich mich, diese so interessante Pflanzengruppe einer den gegenwärtigen Anforderungen der Wissenschaft entsprechenden Neubearbeitung zu unterziehen, soweit eine solche im Rahmen einer Programmarbeit eben durchführbar ist.

Das Material, das dieser Arbeit zugrunde liegt, habe ich auf zahlreichen Exkursionen in den verschiedensten Teilen und Lagen des Landes selbst gesammelt und die meisten Arten auch in den bisher erschienenen acht Centurien meiner «Flora exsiccata Carniolica» zur Ausgabe gebracht.

Um an der Hand dieser Abhandlung auch Anfängern, namentlich strebsameren Studierenden der höheren Klassen, das Bestimmen unserer einheimischen Farngattungen und deren Arten zu erleichtern, habe ich die analytische (dichotome) Methode gewählt. Da jedoch das systematische Studium einer Pflanzengruppe nicht nur die Kenntnis des Namens der Pflanzen, sondern vor allem die Kenntnis der Art als Ganzes in allen, sie besonders charakterisierenden Merkmalen zu vermitteln hat, sind die einzelnen Arten in den Bestimmungsschlüsseln ausführlicher behandelt, als dies sonst in Bestimmungstabellen gebräuchlich ist. Auch den einzelnen Gattungen und höheren Gruppen sind zusammenfassende Diagnosen beigegeben und in diesen gewisse, minder geläufige Fachausdrücke erläutert.

Die benützte Literatur ist aus dem am Schlusse angefügten Verzeichnisse ersichtlich.

Klasse.

Filicinae.

Prantl Lehrb. d. Bot. 116; Luerssen Farnpfl. 6. — *Filicariae* Ascherson Syn. I. 3.

Die farnartigen Gewächse (Filicinae) sind ihrer äußeren Tracht nach sehr verschiedene, zumeist ausdauernde krautige (selten ein- oder zweijährige krautige oder baumartige), mit echten Wurzeln versehene (selten wurzellose) Sporenpflanzen mit meist einfachem oder nur spärlich verzweigtem Stamme und mit einfachen oder häufiger mehrfach geteilten, im Verhältnis zum Stamme großen Blättern. In dem Grundgewebe ihrer Organe lassen dieselben hochentwickelte, geschlossene Leitbündel mit leiterförmig verdickten Tracheiden* unterscheiden und bilden, wie die Schachtelhalme (Equisetinae) und Bärlappgewächse (Lycopodinae), eine der drei Klassen der Leitbündelkryptogamen (Pteridophyta, Farnpflanzen).

Wie bei den übrigen Pteridophyten findet auch bei den Filicinen ein ausgesprochener Wechsel zweier Generationen, einer geschlechtlichen und einer ungeschlechtlichen, statt.

Aus den einzelligen Vermehrungsorganen, den Sporen, entwickelt sich die geschlechtliche Generation als ein lagerartiger Vorkeim (Prothallium), auf welchem zweierlei (nur unter dem Mikroskope wahrnehmbare) Fortpflanzungsorgane entstehen. Die einen heißen Samenkörperbehälter (Antheridien) und erzeugen in ihrem Inneren schraubig gewundene, im Wasser selbstbewegliche, nackte Protoplasmakörper, die Samenkörper oder Spermatozoiden. Die anderen werden Eibehälter (Archegonien) genannt und sind wesentlich flaschenförmig gestaltet; ihr erweiterter Bauchteil, in welchem sich die nackte Eizelle befindet, ist immer im Gewebe des Vorkeims eingeschlossen, so daß nur der aus vier Zellreihen gebildete, die Halskanalzelle umschließende Hals hervorragt. Durch Auflösung der Kanalzellen wird bei Gegenwart von Wasser (Tau, Regen) der Zutritt der Spermatozoiden zur Eizelle ermöglicht. Durch Verschmelzung der Spermatozoiden mit dem Zellkern der Eizelle wird die Befruchtung derselben bewerkstelligt.

Aus der Eizelle, die sich nach der Befruchtung mit einer Zellwand umgibt, geht durch Teilung derselben der Keimling (Embryo) hervor. Dieser wächst zu einer neuen Farnpflanze heran, welche die ungeschlechtliche (vegetative), sporenbildende Generation repräsentiert. Diese ist, wie eingangs erwähnt, stets beblättert und entwickelt an den Blättern kapselartige Behälter (Sporangien), in welchen die Sporen gebildet werden.

* Eigentliche Gefäße, u. zw. Treppengewächse mit leiterförmig durchbrochenen Querwänden finden sich unter den einheimischen Pteridophyten nur bei Athyrium filix femina und bei Pteridium.

Systematische Übersicht.

Klasse. **Filicinae** (farnartige Gewächse).

1. Ordnung. **Filices** (Landfarne).
   1. Familie. **Polypodiaceae** (echte Farnkräuter).
      Gattungen: Athyrium, Cystopteris, Aspidium, Onoclea, Blechnum, Scolopendrium, Asplenum, Pteridium, Adiantum, Polypodium.
   2. Familie. **Ophioglossaceae** (Natterzungen).
      Gattungen: Ophioglossum, Botrychium.
2. Ordnung. **Hydropterides** (Wasserfarne).
   3. Familie. **Marsiliaceae** (Sumpffarne).
      Gattung: Marsilia.

1. Ordnung.

Filices.

Linné Syst. ed. 1. p. p.; Willd. Bemerk. über selt. Farnkr. in Nova Acta Acad. Erfurti I. 7; Luerssen Farnpfl. 6.

Landpflanzen, welche nur einerlei Sporen in einerlei Art von Sporangien ausbilden. An den aus den Sporen sich entwickelnden, verhältnismäßig großen ~~grünen~~ und selbständig vegetierenden Prothallien bilden sich meist beiderlei Fortpflanzungsorgane, Antheridien und Archegonien, die Prothallien daher meist einhäusig. — Hieher in unserer Flora nur zwei Familien: 1. Polypodiaceae (echte Farnkräuter), 2. Ophioglossaceae (Natterzungen).

1. Familie.

Polypodiaceae.

Martius Icon. select. crypt. Brasil. 83; Luerssen Farnpfl. 36.

Stauden* mit einfachem oder schwach verzweigtem Wurzelstock (sehr selten Kräuter). Wurzelstock entweder unterirdisch (selten oberirdisch) kriechend, mit bauchständigen Wurzeln und rückenständigen, zweizeilig gestellten Blättern, deren jüngste die Achsenspitze nackt lassen, — oder aufsteigend bis aufrecht, mit spiralig gestellten Blättern, deren jüngste den Achsenscheitel bedecken, und meist dem Rücken der Blattstielbasen entspringenden Wurzeln. Die konzentrischen Leitbündel sind nach Zahl und Anordnung verschieden und erscheinen im Querschnitte als Kreise oder unregelmäßig gekrümmte Figuren. Die einzelnen Bündel haben oft eine Scheide dickwandiger, harter, brauner Sklerenchymzellen um sich, die als mecha-

* Unter Stauden versteht man ausdauernde krautige Gewächse im Gegensatze zu den nur einmal blühenden und dann absterbenden ein- oder zweijährigen Kräutern. Zu letzteren gehört nur die in unserer Flora nicht vorkommende Art Gymnogramme leptophylla Desv.

nisches Gewebe wirken. Wurzelstock und Blätter sind nicht selten, namentlich in der Jugend und häufig auch später, mit braunen Haargebilden besetzt, welche entweder einfache Zellreihen (Gliederhaare) oder ei- bis lanzettförmige, trockene, spreuartige Zellflächen (Spreuschuppen oder besser Spreuhaare) darstellen. Die meist in einfacher Schicht liegenden Zellen der letzteren sind entweder gleichmäßig dünnwandig (dünnwandige Spreuschuppen), oder die aneinander stoßenden braunen Seitenwände sind verdickt, wodurch die Spreuschuppen gegittert erscheinen.

Die im Verhältnis zur Achse großen Blätter haben ein langandauerndes Spitzenwachstum und bedürfen zu ihrer vollständigen Entfaltung oft mehrere Jahre. Sie sind in der Knospenlage schneckenförmig eingerollt und stets deutlich gestielt. Beim Absterben des Blattes bleibt meist die unregelmäßig zerspaltene, nur eine glatte Narbe aufweisende Blattstielbasis am Wurzelstock, um oft erst mit diesem zugrunde zu gehen (ungegliederter Blattstiel), seltener löst sich der Blattstiel von der Achse unter Zurücklassung einer charakteristischen Narbe (abgegliederter Blattstiel).

Die sporenbildenden (fertilen) Blätter oder Blattabschnitte sind von den unfruchtbaren (sterilen) nicht oder nur wenig, seltener auffallend verschieden; im letzteren Falle schwindet im allgemeinen das Mesophyll. Die Sporangien sind kleine, rundliche, gestielte Kapseln, welche meist in größerer Zahl auf der Unterseite der Blätter aus einer einzelnen Oberhauptzelle entstehen. Ihre Wand besteht aus einer Zellschichte, in welcher sich eine mit Bezug auf den Anheftungspunkt vertikal verlaufende, etwas wulstig hervortretende Zellreihe zu einem an der Ansatzstelle des Stieles unterbrochenen Ringe ausbildet, dessen Zellen auf den Innen- und Seitenwänden stark verdickt und gelblichbraun sind. Der Ring ist indessen nicht vollständig; denn auf der einen Seite geht er in größere, niedrige, dünnwandige Zellen über und zwischen diesen (dem sog. Mund) springt das Sporangium der Quere nach durch Streckung des Ringes infolge von Austrocknen auf.

Die Sporangien sind am Ende oder Rücken oder an den Seiten der Nerven meist auf einer als Receptaculum bezeichneten Anschwellung in bestimmt umschriebenen Gruppen, Fruchthäufchen oder Sori, vereinigt. Die Sori sind entweder nackt, oder sie werden von einer schuppenförmigen Haarbildung, dem Schleier oder Indusium, oder von einem solchen und dem umgeschlagenen Blattrande geschützt. Der Schleier ist entweder mit einem Rande dem Receptaculum seitlich angeheftet und überdeckt von dorther den gleichfalls seitlich inserierten Sorus (seitlicher Schleier), oder der Schleier entspringt dem Scheitel des Receptaculums, den Sorus als schild-, nieren- oder halbkreisförmige Schuppe von oben bedeckend (oberständiger Schleier), oder der Schleier entspringt unterhalb des Sorus am Receptaculum und erscheint dann muschelförmig über den Sorus gebogen (unterständiger Schleier).

Die Sporenurmutterzelle (Archesporium) ist tetraedrisch; diese teilt sich in 16 Spezialmutterzellen, in denen durch succedane oder simultane Vierteilung die einzelligen Sporen entstehen. Bei succedaner Vierteilung ihrer Mutterzellen sind die Sporen kugelquadrantisch (bohnen- oder nierenförmig) mit nur einer Längsleiste auf der flachen oder etwas konkaven Bauchseite (bilaterale Sporen); bei simultaner Teilung der Mutterzellen sind die Sporen kugeltetraedrisch und weisen eine mehr oder weniger stark gewölbte (kugelschalige) Grundfläche und drei mehr oder minder scharf ausgeprägte Pyramidenflächen sowie drei, den Kanten der letzteren aufgesetzte, am Scheitel strahlig zusammenstoßende Verdickungsleisten auf (radiäre Sporen). Die Membran der Sporen besteht aus zwei Schichten, einer zarten, farblosen Innenschicht (Endosporium) und einer derben, cuticularisierten, braunen oder gelblichen, glatten oder durch verschieden gestaltete Verdickungen gezeichneten Außenschicht (Exosporium), welch letztere sich bei der Keimung in den Verdickungsleisten für den Austritt des Prothalliums öffnet.

Das Prothallium ist oberirdisch und stellt eine laubartige, herzförmige, grüne Zellfläche dar, welche unterseits beiderlei Fortpflanzungsorgane, die Archegonien auf einem mittelrippenartigen Gewebepolster, entwickelt. Die auch auf der einschichtigen Fläche auftretenden, frei über die Oberfläche vorragenden Antheridien sind halbkugelige oder etwas kegelförmige Körper; sie bestehen aus einer von einer Zellschicht gebildeten Wand und sehr vielen Mutterzellen für Spermatozoiden im Inneren.

Schlüssel zur Bestimmung der Polypodiaceen-Gattungen.

1 *a*, Fertile Blätter von den sterilen Blättern auffällig verschieden 2

1 *b*. Fertile und sterile Blätter gleichgestaltet 3

2 *a*, Sterile Blätter mit ungeteilten, kammartig genäherten Fiedern, horizontal ausgebreitet, überwinternd; ~~sterile~~ fertile Blätter, länger, aufrecht mit ungeteilten, entfernten, schmallinealen Fiedern; Sori zu beiden Seiten des Mittelnerven jeder Fieder, lange, lineale Streifen bildend, die von je einem eingerollten, fast die ganze Länge der Fieder einnehmenden Schleier bedeckt sind . . . . . **Blechnum V.**

2 *b*. Sterile Blätter mit fiederspaltigen Fiedern, nicht überwinternd, einen Trichter bildend, der die kürzeren fertilen Blätter umgibt; fertile Blätter mit gedrängten, stielrunden, holperigen (perlschnurartigen) Fiedern. Sori klein, rundlich, dicht benachbart, später zusammenfließend, jeder anfangs von einem hinfälligen Schleier bedeckt, alle von den zurückgerollten Fiederrändern eingeschlossen . . . . . **Onoclea IV.**

3 *a*, Blätter ungeteilt, zungenförmig, mit herzförmigem Grunde. Sori lineal, paarweise genähert, schräg gegen die Mittelrippe des Blattes gestellt, ihre linealen Schleier sich die freien Ränder zuwendend . . . . . **Scolopendrium VI.**

3 *b*. Blätter fiederteilig oder 1- bis 4fach fiederschnittig (selten dreizählig oder gabeliggeweihartig verzweigt mit 2 bis 5 linealen Abschnitten) 4

4 *a*, Blätter zweifarbig, oberseits dunkelgraugrün, unterseits mit anfangs silbergrauen, später rostfarbenen, die linealen Sori ganz verdeckenden Spreuschuppen dicht besetzt; Blätter lederig, fiederteilig, mit eilänglichen, stumpfen Abschnitten . . **Asplenum** *ceterach* **VII.**

4 *b*. Blätter nicht zweifarbig, beiderseits heller oder dunkler grün (nur durch die reifen Sporen unterseits oft mehr oder weniger braun überzogen) 5

5 *a*, Sporangien genau randständig, den Rand der Abschnitte in ununterbrochener Linie umsäumend, mit doppeltem Schleier, von denen der der Oberseite angehörige (äußere) als umgerollter Blattrand erscheint; Blätter groß, mehr oder weniger derb, im Umriß dreieckig, mit 3- bis 4fach fiederschnittiger Spreite . . . . . **Pteridium VIII.**

5 *b*. Sporangien nicht am Rande der Abschnitte eine ununterbrochene Linie bildend . . 6

6 *a*, Einzel-Sori dem Rande der Fiederchen genähert, auf der Unterseite besonderer, brauner, nach unten umgeschlagener Randlappen und daher von diesen bedeckt; Blätter zart, 2- bis 3fach gefiedert, mit kleinen, aus keiligem Grunde trapezförmigen, sehr dünn gestielten Fiederchen . . . . . **Adiantum IX.**

6 *b*. Sori frei oder von einem Schleier bedeckt 7

7 *a*, Sori ohne Schleier, von Anfang an nackt 8

7 *b*. Sori vor der Reife mit einem Schleier bedeckt 10

8 *a*, Blätter tief fiederteilig mit ganzrandigen oder schwach gesägten Abschnitten; Blattstiel am Grunde abgegliedert; Wurzelstock kriechend, zweizeilig beblättert; Sori groß, kreisrund . . . . . **Polypodium X.**

8 *b*. Blätter mindestens doppelt-fiederschnittig, spiralig; Blattstiel nicht abgegliedert . 9

9 *a*, Wurzelstock dick, schief oder aufrecht; Blattstiel viel kürzer als die große 2- bis 3fach fiederschnittige Spreite . . . . . **Athyrium** *alpestre* **I.**

9 *b*. Wurzelstock dünn, kriechend; Blattstiel dünn, wenigstens so lang als die Spreite; ziemlich kleine, zarte Farne . . . . . **Aspidium** sec. *Phegopteris* **III.**

10 *a*, Sori rundlich oder eiförmig, oft sehr klein 11

10 *b*. Sori länglich, lineal oder haken- bis hufeisenförmig, manchmal zu größeren Flecken zusammenfließend 13

11 *a*, Schleier oberständig, schild- oder nierenförmig, den ganzen Sorus bedeckend; meist ansehnliche, kräftige Farne mit 1- bis 4fach fiederschnittigen Blättern . . **Aspidium III.**

11 *b*. Schleier eiförmig, zugespitzt oder verkümmert und den Sorus nur teilweise verdeckend 12

12 *a*, Schleier stark gewölbt, eiförmig, zugespitzt, vergänglich; mittelgroße, zarte Farne mit mehrfach fein zerteilten Blättern . . . . . **Cystopteris II.**

12 *b*. Schleier verkümmert, kaum bemerkbar; Blätter groß, mit 2- bis 3fach fiederschnittiger Spreite . . . . . **Athyrium** *alpestre* **I.**

13 *a*, Sori nur auf einer Seite des zuführenden Nerven; Spreuschuppen starr, gegittert, oft borstenförmig, dunkel gefärbt; meist kleine Farne mit dünnem Blattstiel; Blätter 1- bis 4fach fiederschnittig, selten 3zählig oder gabelig-geweihartig verzweigt mit 2 bis 5 linealen Abschnitten . . . . . **Asplenum VII.**

13 *b*. Sori oft über den zuführenden Nerven ungleich-hufeisenförmig hinübergreifend; Spreuschuppen weich, dünnwandig; ansehnlicher Farn mit 2- bis 3fach fiederschnittigen Blättern . . . . . **Athyrium** *filix femina* **I.**

I. Athyrium.

Roth Tent. Fl. Germ. III. 58 verb. Luerssen Farnpfl. 129.

Sori länglich oder hakenförmig gekrümmt oder selten zuletzt rundlich, mit gleichgestalteten, selten rudimentären Schleiern. Sporen bilateral. Spreuschuppen zartwandig, niemals gegittert. — Stattliche Farne mit kurzem, aufrechtem, mit braunen Spreuschuppen dicht besetztem Wurzelstock und 2- bis 3fach gefiederten Blättern.

Bestimmungs-Schlüssel.

1*a*, Sori verhältnismäßig groß, länglich oder (die unteren) haken- oder hufeisenförmig oder (die untersten) nierenförmig, mit zahlreichen Sporangien und gut entwickeltem, zur Zeit der Sporenreife noch vorhandenem, haarspitzig gewimpertem Schleier. Sporen hellbraun, sehr fein körnig-warzig bis glatt. Blätter meist schlaff, lebhaft grün. Blattstiel am Grunde mit verlängert lanzettlichen, dunkelbraunen Spreuschuppen. Spreite länglich, beiderseits verschmälert. Fiedern länglich oder lineal-lanzettlich, zugespitzt. Fiederchen länglich, spitz. Abschnitte vorgestreckt, länglich, stumpf.

1. Athyrium filix femina.

Roth l. c. 65; Paulin Beitr. I. 2, 3; Aschers. Syn. I. 11. — (Gemeiner Frauenfarn. — Navadna gospojnica.)

Ändert ab:

a. dentatum (Milde Fil. Eur. 50. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 3). Blätter kleiner, oft derber, etwa 30 cm hoch, doppelt-fiederschnittig, mit einfach gesägten Fiederchen.

b. fissidens (Milde l. c. 50. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 4). Blätter größer, zarter bis 1 m hoch, doppelt-fiederschnittig, mit fiederspaltigen Fiederchen und 3—2zähnigen Abschnitten.

c. multidentatum (Milde l. c. 50. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 5). Blätter noch größer, bis 1·5 m hoch, sehr zart, fast dreifach-fiederschnittig, mit ringsum eingeschnittenen gesägten Fiederchen und Abschnitten.

Vorkommen: **a.** An mehr trockenen, halbschattigen Standorten in magerem Boden, so in Mauerritzen, auf Heiden, in Rodungen und auch an Waldgräben zerstreut durch das Gebiet. Nicht selten im Schiefergebirge um Laibach und nach Pospichal in Innerkrain in dem Berkin genannten Sandsteingelände. Typisch ausgebildete Wedel, d. h. solche mit durchwegs einfach gesägten Fiederchen, sind übrigens selten anzutreffen, viel häufiger ist der eine oder der andere Zahn gabelteilig oder auch dreispaltig. Solche Formen bilden allmählich den Übergang zur Gruppe «fissidens». — **b.** Die häufigste, vom niederen Berglande bis in die subalpine Region auf kalkigem und tonigem Boden an etwas feuchten, schattigen, aber auch an sonnigen Standorten oft in großer Menge vorkommende Form. — **c.** An tiefschattigen und feuchten Stellen der Gebirge, namentlich in Schluchten, nicht selten. So z. B. bei Utik und am Krim nächst Laibach; im Feistritztal bei Stein; in den Karawanken am Tisovec, in den Waldungen nördlich von Vigaun und Karnervellach, in der Medvedja dolina unter dem Bärensattel, bei Planina unter der Golica; in den Julischen Alpen auf der Pokluka, im Wocheinertal, auf der Jelovica, im Selzachtal; in Innerkrain um Idria, im Birnbaumerwald, im Schneeberggebiet. In Unterkrain am Hirschbüchel und Schneewitz, am Friedrichstein, im Hornwalde und im Uskokengebirge.

Langgestreckte, sporentragende Wedel der Formengruppen **a.** und **b.** weisen nicht selten an Exemplaren sonniger Standorte, namentlich in Felsspalten und auf Schutthalden einen Zustand auf, der den Pflanzen einen eigentümlichen Habitus verleiht. Die Ränder der Fiederchen sind umgebogen und die ganzen Fiederchen selbst häufig mehr oder minder stark, bisweilen bis zu fast gegenseitiger Berührung zurückgekrümmt. Solche Formen repräsentieren das *Athyrium rhaeticum* Roth l. c. (*Polypodium rhaeticum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 297).

1*b*. Sori kleiner, nur anfangs länglich oder hakenförmig, später kreisrund (fast punktförmig), mit weniger zahlreichen Sporangien. Schleier rudimentär mit wenigen an der Spitze kugelig angeschwollenen Wimpern, nur in der ersten Jugend vorhanden. Sporen dunkelbraun, auf ihrer Oberfläche unregelmäßig netzleistig. Blätter 60 bis 160 cm (bis 2 m) hoch, oft dunkelgrün, etwas straff. Blattstiel am Grunde mit breiteren, eilanzettlichen, hellbraunen bis kupferfarbenen Spreuschuppen. Spreite länglich-lanzettlich. Fiedern lanzettlich, Fiederchen länglich, stumpf. Abschnitte abstehend, eiförmig, an der Spitze mit kurzen, eirunden, bespitzten Zähnen.

2. Athyrium alpestre.

Rylands in Moore Ferns Gret. Brit. and Irl. Nat.-Pr. pl. VII., Text p. 1; Aschers. Syn. I. 13. — (Alpen-Frauenfarn. — Planinska gospojnica.)

Zeigt in der Größe der Blätter und in der Teilung und Zähnung ähnliche Schwankungen wie vorige Art, der sie habituell sehr ähnlich ist. Doch ist sie von derselben durch die dunkler gefärbten, strafferen Blätter, die stumpferen Fiederchen und die breiteren, stumpferen Zähne der Abschnitte sowie durch die kleineren, fast punktförmigen, an den entwickelten Pflanzen nackten Sori nicht unschwer zu unterscheiden.

Vorkommen: Am Medvedji vrh unter den Goljakbergen und an der Grenze des Gebietes im Ternovaner Walde bei Otelca und oberhalb Dol beim Aufstiege zu den Goljakbergen. Im Oberkrainer Alpengebiete konnte ich diese sonst in der subalpinen und Krummholzregion nicht seltene Art bisher nicht auffinden, obwohl ich derselben mein besonderes Augenmerk gewidmet habe. Ist nach Scholz (im Jahresber. d. Gymn. Görz 1896, p. 11) im Isonzotal bei Flitsch nicht selten.

II. Cystopteris.

Bernhardi in Schrad. Neues Journ. 1806 I. 2. Stück 26; Luerssen Farnpfl. 446.

Sori rückenständig. Schleier unterständig, dem Grunde des Receptaculums auf der Innenseite angeheftet, an den Seitenrändern und nach dem Blattrande zu frei, in der Jugend stark gewölbt und über den Sorus hinübergebogen, zuletzt zurückgeschlagen. Sporen bilateral. Kleine oder mittelgroße Farne mit spiralig gestellten, langgestielten, sommergrünen, mehrfach gefiederten Blättern. Spreuschuppen zart, dünnwandig.

Bestimmungs-Schlüssel.

1*a*, Wurzelstock dünn, lang kriechend, entfernt beblättert. Blattstiel länger als die Spreite. Blätter im Umriß dreieckig-eiförmig, rasch abnehmend 3- bis 4fach gefiedert, unterseits (besonders auf den Spindeln) drüsenhaarig. Fiedern jederseits bis etwa 13, nach aufwärts gerichtet, das unterste Paar viel größer als das folgende und sehr ungleichhälftig eiförmig, die unteren Fiederchen derselben größer, die übrigen Fiedern länglich und fast gleichhälftig. Fiederchen 3. Ordnung fiederteilig, mit gezähnten Abschnitten, bis eingeschnitten gezähnt.

1. Cystopteris montana.

Link Hort. Berol. II. 131; Aschers. Syn. I. 18; Paulin Beitr. I. 12. — (Berg-Blasenfarn. — Gorska mehurnica.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 20.

Vorkommen: An feuchten, schattigen und steinigen Stellen in Wäldern, auf Schutthalden und unter Legföhrengebüsch, von der höheren Berg- bis in die alpine Region zerstreut im Gebiete der Steineralpen, Karawanken und der Julischen Alpen. In der Schneegrube Vetrnica auf der Velika planina ober Stein, im Feistritztal beim Ursprung der Feistritz, in der Bela dolina, unter dem Steinersattel (Südseite), unter dem Kankersattel (Ost- und Westseite), unter der Kanker Kočna. — Am Storžič, in der Medvedja dolina unter dem Bärensattel. — In der Lahn und am zweiten Weißenfelsersee unter dem Mangart, im Vratatal, ober dem Kottal, in der Poklukaschlucht bei Obergörjach, ober dem Wasserfall der Savica, in der Konjska dolina unter der Škrbina, am Lisec und auf der Črna prst. — In Innerkrain am Aufstiege zu den Goljakbergen und am Schneeberge. — In Unterkrain an den Felswänden der Schneegrube bei Steinwand im Hornwalde.

1 *b.* Wurzelstock kurz, dicht beblättert. Blattstiel meist kürzer als die Spreite. Blätter im Umriß eilänglich bis lanzettlich, 1- bis 3fach gefiedert, mit fiederteiligen Abschnitten, meist kahl. Fiedern jederseits 7 bis 18, eilänglich bis länglich, stumpflich bis zugespitzt, etwas (besonders die unteren) abwärts gerichtet, das unterste Paar fast stets kürzer als das folgende. Fiederchen länglich, stumpflich, das erste untere meist kürzer als das folgende 2

2 *a,* Blätter bis 50 cm lang, die meisten Zähne der Abschnitte ungeteilt (nicht eingeschnitten oder ausgerandet) und die Mehrzahl der letzten Nervenäste in die Spitzen der Zähne auslaufend.

2. Cystopteris fragilis.

Bernhardi l. c. 27. *C. f.* ssp. *eu-fragilis* Aschers. Syn. I. 15. *Polypodium fragile* L.; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 297. — (Gemeiner Blasenfarn. — Navadna mehurnica.)

Ändert ab:

a. dentata (Hook. Sp. Fil. I. 198 p. p.). Blätter bis 30 cm lang, einfach gefiedert; Fiedern nur fiederteilig; Abschnitte genähert, seicht gelappt.

b. pinnatipartita (Koch Syn. ed. 2. 980). Blätter bis 50 cm lang, doppelt bis dreifach gefiedert. Mit den Formen:

α. anthriscifolia (Koch l. c.). Fiedern spitz; Fiederchen locker, aus abgerundetem Grunde eiförmig, meist stumpf, tief fiederteilig.

β. cynapiifolia (Koch l. c.). Fiedern und Fiederchen meist stumpf; letztere oft locker, aus keilförmigem Grunde eilänglich, meist nur fiederspaltig mit verkehrt eiförmigen, stumpfen bis gestutzten Abschnitten.

γ. angustata (Koch l. c.). Blätter zart und dunkelgrün mit sehr locker gestellten, lanzettlichen, spitzen Fiederchen und länglichen bis lanzettlichen, spitz gezähnten Abschnitten.

δ. acutidentata (Döll Fl. Bad. I. 43). Blätter derber mit schmäleren, spitzen, ringsum kammförmig eingeschnitten-gezähnten Fiederchen und meist an der Spitze ausgerandeten Zähnen.

Vorkommen: *a.* An mehr trockenen, sonnigen und halbschattigen Stellen bergiger Gegenden im ganzen Gebiete verbreitet. — *b.* α. und β. An schattigen, etwas feuchten Orten, namentlich in den Oberkrainer Alpentälern ziemlich häufig, oft in beiden Formen nebeneinander, seltener in Inner- und Unterkrain, wie in St. Kanzian bei Rakek, in Idria, im Ternovanerwalde, am Nanos und Schneeberg, am Schneewitz, im Hornwalde, im Uskokengebirge ober St. Barthelmä, am rechten Saveufer von Littai abwärts. — γ. An nassen Felsen in der Medvedja dolina ober Jauerburg, beim Wasserfall Peričnik im Vratatal, in der Poklukaschlucht bei Obergörjach, beim Ursprung der Savica in der Wochein, am Wildensee bei Idria. — δ. In Felsspalten und im Gerölle, namentlich in der subalpinen und Krummholzregion, hie und da in den Karawanken und Julischen Alpen (Begunjščica, Zelenicatal, Belščica, in der Lahn unter dem Mangart, ober dem Kottal, auf der Črna gora unter der Črna prst und wohl noch anderwärts).

2*b*. Blätter kleiner und feiner zerteilt, doppelt bis dreifach gefiedert. Fiederchen, resp. Abschnitte letzter Ordnung aus keilförmigem Grunde eiförmig bis schmal-länglich, eingeschnitten-gezähnt bis fiederteilig; die meisten Zähne an der stumpfen bis gestutzten Spitze ausgerandet bis eingeschnitten und die letzten Nervenäste in die Buchten auslaufend.

3. Cystopteris regia.

Presl. Tent. Pteridogr. 93. Aschers. Syn. I. 17. *Polypodium regium* L.; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 297. — (Alpen-Blasenfarn. — Planinska mehurnica.)

Ändert ab:

a. fumariiformis (Koch l. c.) mit eiförmigen bis länglichen Fiederchen letzter Ordnung und kurzen, gedrängten Zähnen.

b. alpina (Koch l. c.) mit länglichen bis schmal-länglichen Fiederchen letzter Ordnung und linealen, entfernter gestellten Zähnen.

Vorkommen: In Felsspalten und im Felsschutte der subalpinen und alpinen Region. **a.** Im Gebiete der Steineralpen, Karawanken und Julischen Alpen weit verbreitet. — **b.** In höheren Lagen hie und da, z. B. am Storžič, Stol, Mangart, Steiner, Vernar, Bogatin, aber auch am Schneeberge bei Laas.

III. Aspidium.

Swartz in Schrad. Journ. 1800 II. 4, 19 veränd. Luerssen Farnpfl. 309.

Sori meist auf dem Rücken der am Ende nicht verdickten Nerven einem mehr oder weniger deutlich entwickelten Receptaculum eingefügt. Schleier fehlend oder vorhanden. Sporen bilateral. — Kleinere, mittelgroße oder ansehnliche Farne. Wurzelstock kriechend mit entfernt gestellten Blättern oder kurz aufsteigend bis aufrecht mit dicht gedrängten Blättern. Blätter spiralig gestellt, 1- bis 4 fach gefiedert.

Übersicht der Gruppen.

A. Schleier fehlend.

1. Sect. *Phegopteris* (Fée Gen. fil. 242). Sori kreisrund bis länglich, rückenständig, nackt, auch nie von einem umgeschlagenen Blattrand bedeckt. — Kleine bis mittelgroße Farne mit (bei unseren Arten) kriechendem Wurzelstock und meist sommergrünen Blättern. Blattstiel länger als die Spreite mit zwei im Querschnitte ovalen Leitbündeln, die sich oberwärts zu einem einzigen, im Querschnitte hufeisenförmigen, vereinigen.

B. Schleier vorhanden, oberständig.

2. Sect. *Lastraea* (Bory Dict. class. d'hist. nat. VI. 588 und IX. 232). Schleier nierenförmig oder rundlich nierenförmig in der Einbuchtung dem Scheitel des Receptaculums und den Seiten des fertilen Nervenastes angeheftet.

3. Sect. *Hypopeltis* (Michaux Fl. bor. amer. II. 266). Schleier kreisrund und schildförmig dem Scheitel des Receptaculums eingefügt.

Bestimmungs-Schlüssel.

1 *a*, Schleier fehlend 2

1 *b*. Schleier vorhanden 4

2 *a*, Blätter im Umriß herzeiförmig-länglich, lang zugespitzt, einfach gefiedert mit fiederspaltigen Fiedern, weich, glanzlos, hellgrün, beiderseits und am Stiele mehr oder weniger weißhaarig. Fiedern lanzettlich, zugespitzt, sitzend, jederseits 12 bis 20, das unterste Paar meist abwärts gerichtet und kaum größer als das nächste. Abschnitte länglich, stumpf, ganzrandig, selten gekerbt oder gezähnt. Sporangien auf dem Scheitel mit 1 bis 3 Haaren.

1. Aspidium phegopteris.

Baumg. Enum. pl. Transs. IV. 28; Aschers. Syn. I. 23; Paulin Beitr. II. 108. *Phegopteris polypodioides* Fée Gen. fil. 243. — (Buchenfarn. — Bukovčica.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 207.

Vorkommen: In schattigen Wäldern an feuchten oder quelligen Stellen, namentlich an Bach- und Grabenrändern, um Baumwurzeln und auf feuchten moosigen Felsen von der Berg- bis in die Krummholzregion, auf kalkigem und tonigem Boden in Ober-, Inner- und Unterkrain verbreitet.

2 *b*. Blätter kahl oder drüsig, im Umriß breit dreieckig, schnell abnehmend doppelt bis fast dreifach gefiedert. Das unterste, ungleichhälftig eiförmige Fiedernpaar viel größer als die folgenden länglichen bis lineal-lanzettlichen. Fiederchen eilänglich bis lanzettlich, fiederspaltig, kerbzähnig bis ganzrandig 3

3 *a*, Blätter völlig kahl und drüsenlos, schlaff, weich, lebhaft grün. Blattstiel 2- bis 3mal so lang als die Spreite. Fiedern jederseits 6 bis 10, jede des untersten Paares so groß wie der übrige Teil der Spreite und ihr erstes unteres Fiederchen etwa so groß wie die dritte Fieder des ganzen Blattes. Abschnitte letzter Ordnung länglich, an den Rändern nicht zurückgerollt. Wurzelstock dünn, schwarz glänzend.

2. Aspidium dryopteris.

Baumg. Enum. pl. Transs. IV. 29; Aschers. Syn. I. 21; Paulin Beitr. I. 107. *Phegopteris Dryopteris* Fée Gen. fil. 243. *Polypodium Dryopteris* L.; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 298. — (Eichenfarn. — Hrastovka)· Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 205.

Vorkommen: In Wäldern an schattigen, etwas feuchten Stellen, namentlich in der Berg- und subalpinen Region hie und da, viel seltener als die folgende Art. So z. B. am Großkahlenberg und am Golek hrib bei Laibach. In Oberkrain im Feistritztal, unter dem Kankersattel (Ost- und Westseite), ober Zlatina bei Vigaun, in der Medvedja dolina unter dem Bärensattel, am Kuk unter Davča bei Zarz. In Innerkrain bei Idria, am Bukov vrh unter den Goljakbergen, im Birnbaumerwald, am Nanos, am Nordabhange der Vremščica, bei Ostrožno brdo im Rekatal, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Schneewitz bei Göttenitz, am Hornbüchel im Hornwalde, im Uskokengebirge, am Strmec und bei Großdorn auf den Nassenfuß-Gurkfelder Höhen, am Kumberg bei Ratschach.

3 *b*. Blätter unterseits und am Rande mit kurzen, blaßgelben Drüsen besetzt, etwas starr, meist gelblichgrün. Blattstiel kürzer, meist nur $1^1/_2$ mal so lang als die Spreite. Fiedern jederseits 6 bis 12, jede des untersten Paares kleiner als der übrige Teil der Spreite und ihr erstes unteres Fiederchen etwa so groß wie die vierte Fieder des ganzen Blattes. Abschnitte letzter Ordnung lineallänglich, zuletzt an den Rändern zurückgerollt. Wurzelstock kürzer, holziger, dunkelbraun, glanzlos.

3. Aspidium Robertianum.

Luerssen in Aschers. Syn. I. 22; Paulin Beitr. I. 107. *Phegopteris Robertiana* A. Br. in Aschers. Fl. Brandenbg. II. 198. — (Kalkfarn. — Apnenka).
Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 206.

Vorkommen: An sonnigen Felsen, auf Schutthalden, in Mauerspalten, in steinigen Gebüschen und auch an lichten waldigen Stellen auf kalkigem Boden von der Ebene bis in die Krummholzregion in Ober- und Innerkrain verbreitet und häufig, seltener in Unterkrain. Eine Form mit langgestielten Blättern und kleiner, nur 6 cm langer Spreite am rechten Saveufer im Gerölle unter der Mitalaschlucht.

4 *a*, Schleier nierenförmig oder rundlich-nierenförmig in der Einbuchtung befestigt. Blätter fiederschnittig-fiederteilig bis 4fach gefiedert . . . 5

4 *b*. Schleier kreisrund und schildförmig in der Mitte befestigt . . . 10

5 *a*, Fiederchen ganzrandig oder schwach wellig gezähnelt. Schleier klein, hinfällig, drüsig gezähnelt. Blattstiel auf dem Querschnitte mit zwei bandförmigen Leitbündeln. Blattspindel kahl oder nur im unteren Teile locker spreuhaarig. Spreite länglich, fiederschnittig-fiederteilig . 6

5 *b*. Fiederchen wenigstens vorne gesägt oder fiederspaltig. Schleier bleibend. Blattstiel auf dem Querschnitte mit 5 bis 18 Leitbündeln. Wurzelstock kurz, aufsteigend, mit dicht gedrängten Blättern 7

6 *a*, Wurzelstock dünn, kriechend. Blätter einzelstehend. Blattstiel so lang oder länger als die Spreite, nur am Grunde locker spreuhaarig. Spindel kahl. Spreite nach unten kaum verschmälert, unterseits nur in der Jugend spärlich drüsig. Fiederchen lanzettlich, spitzlich, die fertilen zuletzt durch Zurückrollung dreieckig oder sichelförmig. Sori in der Mitte zwischen Mittelnerv und Rand, zuletzt bis zur Berührung genähert.

4. Aspidium thelypteris.

Swartz in Schrad. Journ. 1800 II. 40; Aschers. Syn. I. 24; Paulin Beitr. I. 6. — (Sumpf-Schildfarn. — Močvirska ščitnica.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 9.

Vorkommen: In Torfsümpfen, auf Sumpfwiesen, in Brüchen und an Wassertümpeln in der Umgebung Laibachs am Moore bei Bevke und Grmez, sowie bei Vevče und Kašelj nächst Josefstal. Ist mir sonst in unserem Gebiete nur noch aus einem Sumpfe am Südabhang des Golek hrib ober Log bei Billichgraz (700 m) und aus der Umgebung Nesseltals bei Gottschee bekannt. — An manchen Stöcken sind die Fiederchen der fertilen Blätter am Rande nicht oder kaum umgerollt und die Sori bedecken nur einen Streifen zwischen Mittelnerv und Rand. Solche Blätter repräsentieren die Form **Rogaetzianum** (Bolle Verh. d. bot. Ver. Brandenbg. I. 1859, 73). Sie finden sich vereinzelt bei Vevče und Kašelj.

6 *b*. Wurzelstock dick, schief aufrecht. Blätter dicht gedrängt. Blattstiel viel kürzer als die Spreite, nebst dem unteren Teile der Blattspindel locker spreuhaarig. Spreite nach unten stark verschmälert, unterseits bleibend drüsig. Fiederchen länglich, stumpf, am Rande flach oder nur wenig zurückgerollt. Sori nahe dem Rande, unter sich aber nicht bis zur Berührung genähert.

5. Aspidium montanum.

Aschers. Fl. Brandenbg. III. 133 und Syn. I. 25; Paulin Beitr. I. 6. — (Berg-Schildfarn. — Gorska ščitnica.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 10.

Vorkommen: An lichten waldigen Stellen, an Waldrändern und an Gräben, sehr häufig im Schiefergebirge um Laibach. Auf Kalk am Loibl, Tisovec unter der Begunjščica und in der Medvedja dolina unter dem Bärensattel in den Karawanken. Ferner am Lubnik bei Bischoflack, im Selzach-, Pöllander- und Wocheinertal. In Innerkrain im Padeštal. In Unterkrain bei Luegg nächst Rudolfswert, im Uskokengebirge und wohl noch anderorts.

7 *a*, Blattstiel kräftig, mehrmals kürzer bis höchstens halb so lang als die Spreite, nebst der Spindel meist dicht braun spreuschuppig . . . 8

7 *b*. Blattstiel meist dünn, zerbrechlich, mindestens halb so lang bis so lang als die Spreite, nebst der Spindel meist spärlich spreuschuppig . 9

8 *a*, Blätter ansehnlich, länglich, zugespitzt, nach abwärts deutlich verschmälert, drüsenlos, fiederschnittig mit fiederteiligen oder unterwärts fiederschnittigen, kurz gestielten, zugespitzten Fiedern. Fiederchen länglich,

stumpf, kerbig- bis eingeschnitten-gesägt (selten fiederspaltig) oder an den Seiten ganzrandig. Blattzähne ohne Stachelspitze. Sori groß, dem Mittelnerven genähert. Schleier derb, kahl.

6. Aspidium filix mas.

Swartz in Schrad. Journ. 1800 II. 38; Aschers. Syn. I. 26; Paulin Beitr. I. 7, 8. *Polypodium Filix Mas* L.; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 296. — (Gemeiner Schildfarn od. Wurmfarn. — Navadna ščitnica ali glistna podlesnica.)

Ändert ab:

a. subintegrum (Döll Fl. Bad. 27. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 12). Blätter 4 bis 6 dm lang. Blattstiel und Spindeln dicht spreuschuppig. Fiedern lineallanzettlich, tief fiederspaltig. Fiederchen sitzend am Seitenrande fast oder völlig ganzrandig, nur an der Spitze klein gesägt.

b. crenatum (Milde Nova Acta Leop. Carol. XXVI. II. 508. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 11). Fiederchen auch am Seitenrande gesägt, sonst wie **a.**

c. deorsi-lobatum (Milde Fil. ~~Fil.~~ Eur. 120. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 13). Blätter straff, 6 bis 12 dm lang. Blattstiel und Spindeln dicht spreuschuppig. Fiedern länglich bis lineal-lanzettlich, am Grunde gefiedert, gegen die Spitze tief fiederspaltig. Fiederchen eingeschnitten gekerbt bis tief fiederspaltig mit kerbig gesägten Abschnitten; erstes oberes Fiederchen und oft auch sein gegenständiges am Grunde stielartig verschmälert, mit ohrartig vorgezogenem untersten Abschnitte. Sori groß und dicht gedrängt.

d. affine (Aschers. Syn. I. 27.) Von **c.** hauptsächlich durch schlaffere Blätter und spärlich spreuhaarige Spindeln, durch tiefer geteilte Fiederchen, aber nicht ohrartig vorgezogene unterste Fiederchenabschnitte und durch kleinere, voneinander entfernte Sori verschieden.

e. heleopteris (Milde Nova Acta XXVI. 2. 510). Blätter bis 8 dm lang, schlaff, steril oder nur mit einzelnen Soris. Spindel spärlich spreuhaarig. Fiedern fiederteilig, gedrängt, sich teilweise deckend. Fiederchen dreieckig bis breit eilänglich, stumpf, kerbig gesägt bis fiederspaltig, von einander entfernt, mit dem hinteren Rande keilförmig herablaufend (oft breit verschmelzend), am auswärts gekehrten Grunde bogig bis eingeschnitten. Diese Wedelform findet sich öfter an einem und demselben Stocke mit normal ausgebildeten Blättern der übrigen Formengruppen und ist eigentlich nur als ein unvollkommener Entwicklungszustand zu betrachten.

Vorkommen: **a.** An trockenen, sonnigen und steinigen Orten, nicht häufig, öfter vielleicht auch übersehen. Morasthügel Plešević bei Oberlaibach; Feistritztal unter dem Kankersattel und Wocheinertal in Oberkrain; Leska dolina am Fuße des Schneeberges in Innerkrain; Südabhang der Morowitzer Berge, Hl. Kreuz bei Landstraß am Fuße des Uskokengebirges und rechtes Saveufer bei Sava am Fuße des Kumberges in Unterkrain. — **b.** Die häufigste, in Gebüschen und Hecken, an Waldrändern und an lichten waldigen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion, auf kalkigem und tonigem Boden verbreitete Varietät. — **c.** An trockenen und mäßig feuchten, schattigen Stellen in Tälern und Schluchten, namentlich aber in Gebirgswäldern im ganzen Gebiete zerstreut. Z. B. Am Krim und Mokrec bei Laibach; im Zelenicatal, in der Medvedja dolina unter dem Bärensattel, am Fuße der Golica, im Selzach- und Wocheinertal in Oberkrain; um Oberlaibach, Idria und Schwarzenberg, im Birnbaumerwald und Schneeberggebiet in Innerkrain; am Schneewitz,

Friedrichstein, im Hornwald und Uskokengebirge, am Kumberg in Unterkrain. — d. Im feuchten, humosen Boden schattiger Gebirgswälder, wie es scheint, ziemlich selten. Bisher nur im Wocheinertal in Oberkrain und bei Idria und Leska dolina in Innerkrain. — e. An feuchten Waldstellen am Großkahlenberg, im Selzach- und Wocheinertal, im Schneeberggebiet, im Uskokengebirge und wohl noch öfter.

8 *b.* Blätter doppelt- (bis fast dreifach-) fiederschnittig, mittelgroß, länglich lanzettlich, nach abwärts kaum verschmälert, beider- (besonders unter-) seits gelblich drüsenhaarig. Untere Fiedern entfernt, dreieckig-eiförmig, die folgenden länglich-lanzettlich und genähert. Fiederchen eilänglich, länglich bis länglich-lanzettlich, stumpf, die unteren fiederteilig, die folgenden fiederspaltig bis gesägt mit kurz-stachelspitzigen Zähnen. Sori groß, den Einschnitten genähert. Schleier häutig, drüsig.

7. Aspidium rigidum.

Swartz in Schrad. Journal 1800 II. 37; Aschers. Syn. 29; Paulin Beitr. I. 8. — (Starrer Schildfarn. — Toga ščitnica.)
Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 14.

Unsere Pflanzen gehören zur Varietät

bipinnatisectum (Milde Fil. Eur. 127), welche in zwei (übrigens durch Übergänge verbundenen) Formen auftritt:

α. germanicum (Milde l. c.). Blätter weich- bis derbkrautig, sattgrün; Fiederchen in einen kurzen und breiten, undeutlichen, etwas an der Spindel herablaufenden Stiel verschmälert; Schleier flach.

β. meridionale (Milde l. c.). Blätter starrer, bleichgrün; Fiederchen deutlicher abgesetzt gestielt mit fast herzförmigem Grunde, tiefer gesägt mit schwach stachelspitzigen Zähnen; Schleier mit dem Rande nach unten umgebogen.

Zwerghafte, in der alpinen Region sehr häufige Jugendformen mit einfach gefiederten sterilen Blättern, repräsentieren, wie ich in meinen Beiträgen (I. pag. 9) ausführlicher erörtert habe, Scopolis *Polypodium asplenioides* (Fl. Carn. ed. 2. II. 298. t. 68), welches Luerssen irrtümlich als Synonym zu Asplenum ceterach gezogen hat.

Vorkommen: α. In Felsspalten und im Gerölle auf sonnigen und halbschattigen Stellen in der Krummholz- und alpinen Region im Bereiche der Steineralpen, Karawanken und Julischen Alpen sehr verbreitet und häufig. Ferner in Innerkrain in der Pekloschlucht bei Franzdorf, auf den Goljakbergen, am Nanos (ober Wippach), am Sovič und an der Straße am Fuße des Javornik bei Adelsberg, am Wege von St. Peter nach Schloß Raunach, an der Südbahnstrecke bei Ober-Leseče und am Schneeberge. — β. Nach Milde (Fil. Europ. 127) am Sovič mit α. Einzelne, von Adelsberg und Ober-Leseče stammende Blätter meiner Sammlung neigen wohl sehr zu dieser Form, doch möchte ich sie nicht als typische Repräsentanten derselben bezeichnen.

9 *a,* Blätter 6 bis 9 dm lang, steif aufrecht, hell- oder gelblichgrün, etwas derb, drüsenlos. Blattstiel dünn, spärlich mit hellbraunen Spreuschuppen besetzt, so lang oder länger als die eilängliche oder schmal längliche, unten doppelt gefiederte, wie die Fiedern kurz zugespitzte Spreite. Die untersten 1 bis 2 Fiedernpaare entfernt, eilanzettlich mit fiederspaltigen

Fiederchen; erstes oberes Fiederchen länger als das folgende. Abschnitte letzter Ordnung am Rande nicht zurückgerollt. Sori ziemlich klein, auf der Fläche der Abschnitte. Schleier meist drüsenlos.

8. Aspidium spinulosum.

Swartz Syn. Fil. 420; Paulin Beitr. I. 10, 11. *A. spinulosum* ssp. *A. eu-spinulosum* Aschers. Syn. I. 32. *Polypodium cristatum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 296.) — (Dornzähniger Schildfarn. — Trnjevozoba ščitnica.)

Ändert ab:

a. normale (*A. spinulosum* α. *typicum* Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 15). Blätter bis 6 dm lang mit eilänglicher Spreite und genäherten Fiederchen.

b. exaltatum (Lasch Verhandl. d. bot. Ver. Brandenbg. II. 1860, 79. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 16). Blätter groß bis 9 dm lang, dünnkrautig, dunkler grün, Spreite schmal-länglich, mit locker gestellten Fiederchen.

c. elevatum (A. Br. in Döll Rhein. Fl. 18). Blätter groß oder klein, derb, gelblichgrün; Spreite sehr schmal-länglich, mit meist sehr genäherten Fiederchen.

Die vorstehend unterschiedenen Varietäten gehen vielfach ineinander über, so daß die Unterbringung mancher Form in eine dieser Gruppen oft nicht ohne Zwang durchführbar ist. Überdies ist die Art selbst gegen die folgende nicht immer scharf abgegrenzt, sondern durch Übergangsformen verbunden, die sich als solche außer durch andere Merkmale, namentlich durch eine an typischen A. eu-spinulosum äußerst selten vorkommende, kurzdrüsige Behaarung des Blattstieles, der Spindel und der Spreitenunterseite erweisen. Diese drüsigen Mittelformen sind es zumeist, die die Form **glandulosum** (Milde in Luerssen Farnpfl. 438) repräsentieren.

Vorkommen: In Brüchen, Sümpfen, feuchten Gebüschen, an Teichen, Gräben und Waldrändern, sowie auch in lichten Wäldern auf torfigem, tonigem und kalkigem Boden von der Ebene bis in die Krummholzregion aufsteigend. **a.** Nicht selten in der Umgebung Laibachs und in Oberkrain. In Innerkrain bei Zirknitz, Idria, Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, im Rekatal und im Schneeberggebiet. In Unterkrain am Schneewitz, im Hornwalde, am Kumberg. — **b.** Am Hügel Pleševica bei Oberlaibach, am Tisovec unter der Begunjščica in den Karawanken, im Wocheinertal und am Schneewitz bei Göttenitz. — **c.** Am Hügel Pleševica und im Wocheinertal.

9 *b.* Blätter bis 1·5 m lang, schlaff, oft bogig überhängend, dunkelgrün, mit gelblichen Drüsen besetzt. Blattstiel dicker, samt der Spindel mit dunkelbraunen, oft einen schwärzlichen Mittelstreifen führenden Spreuschuppen dicht besetzt, meist kürzer als die dreieckige bis eilängliche, unten 3- bis 4fach gefiederte, wie die Fiedern lang zugespitzte Spreite. Fiedern sämtlich genähert oder nur das unterste Paar etwas entfernt, breit, eiförmig bis länglich lanzettlich. Erstes oberes Fiederchen kürzer als das folgende. Abschnitte letzter Ordnung am Rande oft zurückgerollt. Sori mittelgroß, im oberen Winkel der Abschnitte. Schleier besonders am Rande drüsig.

9. Aspidium dilatatum.

Smith Fl. Brit. 1125; Paulin Beitr. I. 11. *A. spinulosum* ssp. *A. dilatum* Aschers. Syn. I. 33. — (Breitblättriger Schildfarn. — Širokolistna ščitnica.)

Ändert ab:

a. deltoideum (Milde Sporenpfl. 57. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 17). Spreite dreieckig, oft nur schwach drüsig, stets länger als der Blattstiel. Unterstes Fiedernpaar das längste.

b. oblongum (Milde l. c. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 18). Spreite eilänglich, reich drüsig, fast so lang als der Blattstiel. Unterstes Fiedernpaar kürzer als das folgende. An Blättern dieser Gruppe (seltener an jenen der Gruppe a.) sind die Spitzen der Fiederchen zweiter und dritter Ordnung, zuweilen auch jene der Fiedern nach rückwärts gekrümmt oder auch die ganzen Fiedern nach der Unterseite der Spreite zusammengeschlagen. Solche Blätter repräsentieren die Form **recurvatum** (Lasch Verhandl. d. bot. Ver. Brandenbg. II. 80).

Sowohl bei dieser als bei der vorigen Art finden sich besonders häufig mißbildete Formen mit unregelmäßig gekerbten, grobgezähnten bis gelappten, wie zerfressen aussehenden Fiederchen; sie bilden die Form **erosum** (Lasch l. c. 82).

Vorkommen: Zerstreut in schattigen Wäldern der höheren Gebirge, seltener in tieferen Lagen. a. Im Schneeberggebiet, namentlich zwischen Leska dolina und Klanska Polica und auf den Morowitzer Bergen. — b. Auf der Pleševica bei Oberlaibach, am Tisovec unter der Begunjščica, in der Schneeberger Waldung bei Leska dolina, auf den Morowitzer Bergen und am Schneewitz bei Göttenitz.

10 *a*, Blätter einfach fiederschnittig, lanzettlich, sehr kurz gestielt, derb-lederig, überwinternd; Fiedern kurz gestielt, oberseits kahl, unterseits spreuschuppig, die unteren aus beiderseits geöhrter Basis delta- bis eiförmig, die mittleren und oberen lanzettlich und sichelförmig nach aufwärts gekrümmt, am Grunde in der abwärts gekehrten Hälfte keilförmig, in der aufwärts gekehrten Hälfte gestutzt und mit aufrechtem, dreieckigem Öhrchen, alle am Rande stachelspitzig-gesägt. Sori groß, der Mitte der Nerven aufsitzend. Schleier groß und häutig.

10. Aspidium lonchitis.

Swartz in Schrad. Journ. d. Bot. 1800, II. 30; Aschers. Syn. I. 36; Paulin in Mitt. d. Musealver. f. Krain IX. 104 und Beitr. II. 109. *Polypodium Lonchitis* L.; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 294. — (Alpen-Schildfarn. — Planinska ščitnica.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 208.

Vorkommen: Unter Buschwerk, in Felsspalten und auf Schutthalden, namentlich in der Krummholzregion im Gebiete der Steineralpen, Karawanken und Julischen Alpen verbreitet und häufig. Seltener herabgeschwemmt in tieferen Lagen, wie z. B. bei Štenge im Wocheinertal (840 m). In Innerkrain auf den Goljakbergen, am Zeleni rob im Ternovanerwalde und am Schneeberg bei Laas.

10 *b*. Blätter doppelt- bis fast dreifach gefiedert 11

11 *a*, Blätter derb-lederig, oberseits kahl und glänzend, überwinternd, kurz gestielt. Spreite lanzettlich, kurz zugespitzt, nach abwärts stark verschmälert; Fiedern aus sehr ungleichhälftigem Grunde länglich-lanzettlich, zugespitzt; Fiederchen sitzend und herablaufend oder nur die untersten breit gestielt, meist deutlich nach vorne geneigt, trapezoidisch-eiförmig bis länglich, mit dorniger Spitze und stachelspitzig-gesägtem Rande, am Grunde in der vorderen Hälfte schief zur Spindel gestutzt und etwas geöhrt; erstes oberes Fiederchen jeder Fieder bedeutend größer als das folgende und stärker geöhrt. Sori mittelgroß, auf dem Nervenrücken mittelständig, zuletzt oft zusammenfließend; Schleier lederig, bleibend.

11. Aspidium lobatum.

Swartz in Schrad. Journ. d. Bot. 1800, II. 37; Paulin in Mitt. d. Musealver. f. Krain IX. 161 und Beitr. II. 110, 111. *A. aculeatum* ssp. *A. lobatum* Aschers. Syn. I. 37. *Polypodium aculeatum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 295. — (Gelappter Schildfarn. — Krpasta ščitnica.)

Ändert ab:

a. normale (Luerssen Farnpfl. 335 Fig. 138 f. — *A. lobatum α. typicum* Paulin in Mitt. d. Musealver. f. Krain l. c.; Fl. exs. Carn. Nr. 209). Blätter lanzettlich bis schmal-lanzettlich, nach abwärts stark verschmälert; Spreite za. 30 bis 65 cm lang und 8 bis 18 cm breit; Fiederchen eiförmig bis eiförmig-länglich, sitzend, herablaufend, vorne zusammenfließend, gegen die Spindel geneigt, in der vorderen Hälfte schief zur Spindel gestutzt; erstes oberes, 8 bis 15 mm langes Fiederchen jeder Fieder und meist auch sein gegenständiges, mit dreieckigem, stachelspitzigem Öhrchen, die folgenden nur mit länger bespitztem, basalem Zahne. An sonnigen, trockenen Standorten derb-lederig, stark glänzend und hell- bis gelblichgrün, an schattigen Stellen schwächer glänzend, dunkler grün und zuweilen von zarterer Konsistenz. — Die Ansicht, daß die Blätter nur jüngerer Pflanzen diese Gliederung zeigen, mit zunehmendem Alter aber in die Formen **d.** und **f.** übergehen, kann ich nach meinen Beobachtungen nicht teilen. Ich kultiviere bereits 18 Jahre im hiesigen botanischen Garten zwei von der Črna gora in der Wochein stammende Stöcke, deren Blätter die diese Form charakterisierende Gliederung konstant aufweisen.

b. umbraticum (Kunze Flora XXXI. 375. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 210). Blätter groß, dunkelgrün, mit schwärzlich-kupferfarbenen Spreuschuppen. Fiederchen schmäler; erstes oberes Fiederchen doppelt so groß als das folgende und oft weit über die Spindelbasis der darüber stehenden Fieder hinausragend; sonst wie **a.**

c. longilobum (Milde Nova Acta XXVI. II. 294). Blätter bis 6 dm lang. Fiederchen oft gestielt, aus breit-eiförmigem Grunde rasch verschmälert.

d. auriculatum (Luerssen Farnpfl. 336. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 212). Blätter bis 8 dm lang und 25 cm breit. Fiederchen eilänglich, fast gestielt, die meisten mit deutlich hervortretendem basalem, stachelspitzigem Öhrchen, das erste obere an seinem Vorderrande meist gröber gesägt.

e. microlobum (Milde l. c. 495). Blätter bis 35 cm lang, fast lineal-lanzettlich. Fiederchen jederseits meist nur fünf, bis 5 mm lang, die größeren, namentlich das erste obere, meist deutlich kurz gestielt.

f. **subtripinnatum** (Milde l. c. 494. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 211). Blätter bis meterlang und 26 cm breit, kräftig; Fiederchen meist trapezoidisch-eiförmig bis eiförmig-länglich und häufig deutlich kurz gestielt, in der vorderen Hälfte fast parallel zur Spindel gestutzt und die meisten mit basalem Öhrchen; erstes oberes, bis 12 mm langes und 10 mm breites Fiederchen jeder Fieder in seiner vorderen Hälfte fiederspaltig bis fiederteilig, zuweilen auch das gegenüberstehende untere Fiederchen oder auch das nächstfolgende Paar, jedoch weniger tief eingeschnitten.

An den Standorten aller vorerwähnten Formen finden sich nicht selten Stöcke mit einfach-fiederschnittigen Blättern, deren kurze und verhältnismäßig breite Fiedern am Grunde der oberen Hälfte ein ohrartiges, feingesägtes Läppchen, sonst doppelt-grobgesägten Rand aufweisen. Es sind dies Jugendformen, welche mit schwächeren Pflanzen von Aspidium Lonchitis Sw. verwechselt werden könnten. Sie unterscheiden sich bei genauerer Betrachtung von letzterer Art durch die zartere Konsistenz des Laubes, durch den meist längeren Blattstiel, durch die in der Regel fehlende oder nur spärlich vorhandene Fruktifikation sowie durch die verschiedene Ausbildung der gröber gesägten Fiedern. Auch die in manchen Floren als var. *Plukenetii* (das *Polypodium Plukenetii* Lois. Notice 146) angeführte Varietät ist nichts anderes als eine Jugendform des A. lobatum Sw.

Vorkommen: In steinigen Wäldern, in Schluchten und auf buschigen Lehnen, namentlich in der montanen und subalpinen Region verbreitet. — **a.** Mit Ausnahme des eigentlichen Innerkrainer Karstes durch ganz Krain verbreitet und von der Ebene bis in die Krummholzregion aufsteigend. — **b.** An mehr schattigen Stellen in der höheren Bergregion, sehr häufig in Gesellschaft mit der Normalform. — **c.** Nicht häufig, bisher nur im Feistritztal unter dem Kankersattel, im Wocheinertal und bei Idria beobachtet. — **e.** Ebenfalls ziemlich selten. Am Krim und Jeterbenk bei Laibach, im Wocheinertal und am Schneeberg. — **d.** Hie und da an schattigen Stellen in Berg- und Voralpenwäldern, so z. B. am Krim bei Laibach; im Košutagebirge, auf der Dobrča bei Neumarktl und im Javornikgraben bei Jauerburg in den Karawanken; im Soragraben am Fuße des Berges Kuk bei Zarz, auf der Pokluka, im Wocheinertal und in Konjske ravne unter der Škrbina in den Julischen Alpen; in Innerkrain am Trebovnik bei Franzdorf, um Idria, am Schneeberge bei Laas; in Unterkrain am Schneewitz bei Göttenitz, am Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde, am Gorjanec im Uskokengebirge, am Kum bei Ratschach, am Kozjak unweit des Dorfes Sava (Savedörfel) am rechten Saveufer gegenüber der Südbahnstation Hrastnik. — **f.** An tiefschattigen, insbesondere feuchten Stellen in Schluchten und Wäldern zerstreut. So z. B. im Feistritztal, auf der Dobrča bei Neumarktl, im Medjidol ober Jauerburg, im Wocheinertal; um Idria, am Fuße des Schneeberges bei Leska dolina; am Schneewitz bei Göttenitz, im Hornwalde, in Schluchten am Fuße des Gorjanec im Uskokengebirge bei St. Barthelmä, am Fuße des Kozjak am rechten Saveufer unweit des Dorfes Sava (Savedörfel) gegenüber der Südbahnstation Hrastnik und wohl auch anderwärts.

11 *b.* Blätter papierartig oder weichhäutig (nicht lederig). Fiedern aus gleich- oder nur wenig ungleichhälftigem Grunde, lanzettlich. Fiederchen trapezoidisch-eiförmig bis länglich, am Grunde in der vorderen Hälfte parallel zur Spindel gestutzt, grannig gesägt, mit plötzlich in eine Granne auslaufender Spitze; erstes oberes Fiederchen jeder Fieder nicht oder nur wenig größer als das folgende, oft fiederspaltig. Schleier zart **12**

12 *a*, Blätter oberseits kahl und gesättigt grün bis fast bläulich-grün, papierartig, glanzlos, etwas starr, überwinternd, langgestielt. Spreite breit- bis länglich-lanzettlich, lang zugespitzt, nach abwärts wenig verschmälert. Fiedern lineallanzettlich, lang zugespitzt. Fiederchen jederseits bis zu 20, rechtwinklig abstehend, sämtlich kurz und dünngestielt, am Grunde deutlich geöhrt. Sori klein, auf dem Nervenrücken fast oder völlig endständig, meist nicht zusammenfließend. Schleier zarthäutig.

12. Aspidium aculeatum.

Swartz in Schrad. Journ. 1800 II. 37; Paulin Beitr. II. 112, 113. *Aspidium aculeatum* ssp. *A. angulare* Aschers. Syn. I. 39. — (Stachliger Schildfarn. — Bodičasta ščitnica.)

Ändert ab:

a. normale (*A. aculeatum* α. *typicum* Paulin Mitt. d. Musealver. f. Kr. IX. (1896) 167. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 213). Spreite länglich-lanzettlich; erstes (basales) oberes Fiederchen der oberen Fiedern nicht oder kaum größer als das folgende und ungeteilt, höchstens nur dessen basales Öhrchen durch einen tieferen Einschnitt getrennt.

b. microlobum (Warnstorf in Aschers. Syn. I. 39). Blätter bis 25 cm lang, mit schmal-lanzettlicher Breite und 5 mm langen Fiederchen, sonst wie **a.**

c. hastulatum (Kunze in Flora XXXI. 360. Paulin Mitt. d. Musealver. f. Krain IX. (1896) 167. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 214). Blätter größer als bei **a.** Spreite breit lanzettlich; mittlere und untere Fiedern ziemlich weit voneinander abstehend; erstes (basales) oberes Fiederchen der einzelnen Fiedern häufig etwas größer als das folgende und wie meist auch sein gegenständiges fiederteilig bis fiederschnittig und insbesondere deren basales Öhrchen durch einen bis zur Mittelrippe reichenden Einschnitt getrennt; zuweilen auch die folgenden Fiederchen ähnlich geteilt.

Vorkommen: In Buchenwäldern der montanen Region im Bereiche der pontischen Flora. **a.** Vereinzelt am Großkahlenberg und Movnik bei Laibach, häufiger am rechten Saveufer von Littai abwärts, namentlich unter dem Dorfe Košica am Nordabhang des Ostrešberges, ferner bei Großdorn, Habanjica und am Strmec auf den Gurkfeld-Nassenfußer Höhen und in tieferen Lagen am Berge Gorjanec im Uskokengebirge nächst St. Barthelmä. — **b.** Sehr selten am Großkahlenberg und am Ostreš. — **c.** Gemeinsam mit **a.** am Ostreš, bei Großdorn und Habanjica, am Strmec, namentlich zahlreich aber an den Seiten des Pandurjevkagrabens am Fuße des Gorjanec bei St. Barthelmä. — Nach Pospichal kommt A. aculeatum Sw. auch in Innerkrain in den Wäldern um die Rašaquellen vor.

Anmerkung. Typische Formen des A. lobatum uad A. aculeatum sind sehr leicht auf den ersten Blick auseinander zu halten. An der innerhalb unseres Gebietes gelegenen nördlichen Verbreitungsgrenze des A. aculeatum finden sich jedoch Formen, welche Charaktere sowohl des einen als des anderen Typus aufweisen und die Unterbringung weder zur einen noch zur anderen Art zulassen. Solche Formen finden sich besonders zahlreich am Großkahlenberg und Movnik, kommen aber, allerdings weniger häufig auch am Ostreš und Strmec vor. Da an diesen Standorten A. lobatum und A. aculeatum gemeinsam vorkommen, vermeinte ich früher in diesen Zwischenformen Bastarde der beiden genannten Arten zu erblicken. Da ich mich aber an der Hand

eines umfangreichen Materials überzeugt habe, daß diese Zwischenformen völlig normale Spuren aufweisen, betrachte ich sie nun als Übergangsformen zu A. lobatum. In Oberkrain kommt, soweit meine bisherigen Beobachtungen reichen, nur echtes A. lobatum vor.

12 *b.* Blätter auch oberseits mit Spreuhaaren besetzt, hellgrün, dünnhäutig, frisch oberseits etwas glänzend, schlaff, nicht überwinternd, meist sehr kurz gestielt. Spreite länglich lanzettlich, kurz zugespitzt, nach abwärts stark verschmälert. Fiedern länglich, die unteren stumpflich, die oberen kurz zugespitzt. Fiederchen jederseits bis zu 15, fast sitzend und (besonders die oberen) etwas herablaufend, am Grunde stumpf geöhrt. Sori groß, auf dem Nervenrücken fast oder völlig endständig. Schleier zart und hinfällig.

13. Aspidium Braunii.

Spenner Fl. Friburg. I. 9. t. 2; Aschers. Syn. I. 40; Paulin Mitt. des Musealver. f. Krain IX. (1896) 217 und Beitr. II. 113, 114. — (Behaarter Schildfarn. — Kosmata ščitnica.)

Ändert ab:

a. normale (*A. Braunii* α. *typicum* Paulin l. c. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 215). Nur das basale Öhrchen der beiderseitigen basalen Fiederchen durch einen tieferen Einschnitt getrennt.

b. subtripinnatum (Paulin in Mitt. d. Musealver. f. Krain IX. (1896) 219, nicht Milde in Nova Acta XXVI. 2. 501. — Paulin Fl. exs. Carn. 216). Die beiderseitigen basalen Fiederchen oder auch die folgenden 2 bis 3 Paare jeder Fieder tief fiederspaltig bis fast fiederschnittig.

Vorkommen **a.** und **b.** Auf kalkiger Unterlage in Wäldern und Schluchten der subalpinen Region, wie es scheint, ziemlich selten. Auf Vorbergen der Alpe Belščica und im Javornikgraben bei Jauerburg in den Karawanken, im Soragraben am Fuße des Berges Kuk bei Zarz und in der Talenge Štenge im Wocheinertal im Bereiche der Julischen Alpen. Ferner in Innerkrain bei Idria und im Schneeberggebiete.

Anmerkung. **Aspidium cristatum** Swartz, das nach den bisherigen Beobachtungen unserer Flora fehlt, findet sich nach Marchesetti (Fl. di Trieste 678) als große Seltenheit im benachbarten Triester Gebiete in einer tiefen Doline bei Sežana.

Bastarde.

(14.) Aspidium filix mas × spinulosum.

A. Braun in Döll Fl. Bad. 30; Aschers. Syn. I. 35. *A. remotum* A. Braun in Betrachtungen über d. Verjüngung i. d. Natur 329; Paulin Beitr. I. 11.

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 19.

Blätter büschelig gestellt, 35 bis 88 cm lang, derb, hellgrün, unterseits blässer, drüsenlos. Blattstiel kräftig, 12 bis 33 cm lang und bis 5 mm dick, strohgelb, nebst der Blattspindel mit glänzend braunen Spreuschuppen besetzt. Spreite länglich lanzettlich, am Grunde meist wenig verschmälert, lang zugespitzt, doppelt gefiedert. Fiedern jederseits 18 bis 27, die unteren, oft gegenständigen und mehr oder weniger entfernten, dreieckig-lanzettlich bis breit-eiförmig, die mittleren und oberen wechsel-

ständigen, aus breitem Grunde länglich- bis zuletzt lineal-lanzettlich, alle zugespitzt. Fiederchen länglich, fiederteilig bis fiederspaltig, nur die ersten (untersten) und bisweilen etwas entfernten der unteren und mittleren Fiedern kurz gestielt, die folgenden mit allmählich verbreitertem Grunde sitzend und herablaufend; Abschnitte länglich mit kurz stachelspitzigen Zähnen. Schleier drüsenlos, ausgefressen gezähnelt. Sori mittelgroß, auf den Fiederchen bezw. Abschnitten zweireihig, dem Mittelnerven genähert. Sporen fast ausnahmslos und zum Teil auch die Sporangien fehlschlagend.*

Unterscheidet sich von A. filix mas durch den längeren Blattstiel, die breitere Spreite, die entfernteren, dreieckig-lanzettlichen bis breit-eiförmigen unteren Fiedern, die größtenteils spitzen bis kurzstachelspitzigen Zähne, von A. spinulosum durch den relativ kürzeren Blattstiel, derbere und schmälere Spreite mit schmäleren und weniger geteilten Fiedern und die weniger spitzen Blattzähne; von A. rigidum, mit dem es zuerst als Varietät vereinigt wurde, durch den Mangel der Drüsenbekleidung und durch größere Abschnitte der derberen Blätter.

Vorkommen. Diesen seltenen Bastard habe ich in einer geringen Anzahl von Pflanzen im Jahre 1896 am Morasthügel Pleševica auf Tonschiefer und später in einem einzigen Stocke am Fuße des Schneeberges bei Leska dolina auf Kalk aufgefunden. Die den Stöcken am Pleševicahügel entnommenen Blätter, denen die vorstehende Beschreibung entspricht, stimmen im wesentlichen mit den Blättern der seinerzeit vom Entdecker Al. Braun bei Baden-Baden und Aachen gesammelten Originalexemplaren überein. Die Blätter der Schneeberger Pflanze hingegen unterscheiden sich durch eine auffallend dünne und dunkelgrüne Spreite, welche Beschaffenheit wohl als Folge des tiefschattigen Standortes anzusehen ist.

(15.) Aspidium lobatum × Braunii.

Luerssen Farnpfl. 356; Aschers. Syn. I. 41. *A. Luersseni* Dörfler in ÖBZ. XL. 227; Paulin in Mitt. d. Musealver. f. Krain IX. 219.

Wurzelstock aufsteigend bis aufrecht, kurz, dick, spreuschuppig, an der Spitze büschelig beblättert. Blätter bis über 1 m lang und 26 cm breit, weit in den Winter hinein überdauernd. Blattstiel bis 20 cm lang und wie die Spindel dicht ungleich spreuschuppig. Spreite länglich-lanzettlich, am Grunde verschmälert, dünn-lederig, etwas starr, oberseits hell- bis dunkelgrün, kahl und im frischen Zustande schwach glänzend (getrocknet glanzlos), unterseits blässer und spreuhaarig. Fiedern jederseits bis 45, sehr kurz gestielt und (bis auf die untersten, entfernten, zuweilen fast gegenständigen) meist gedrängt wechselständig, horizontal oder aufrecht abstehend, länglich bis länglich-lanzettlich, die unteren spitz, die folgenden zugespitzt und oft etwas sichelförmig aufwärts gekrümmt. Fiederchen jederseits bis 18, senkrecht abstehend oder gegen die Spindel geneigt, der Mehrzahl nach kurz und dick gestielt, trapezoidisch-elliptisch bis länglich- oder schief eiförmig und zuweilen etwas sichelförmig gebogen, aus ganzrandigem, in der hinteren Hälfte keilförmigem, in der vorderen Hälfte parallel oder etwas schief zur Spindel gestutztem und oft geöhrtem Grunde, ziemlich plötzlich stachlig gespitzt und stachlig-kerbig gesägt. Erstes (basales) oberes Fiederchen bald nur wenig, bald bedeutend größer als das folgende. Sori nur in der oberen Blatthälfte, ziemlich groß, getrennt. Schleier häutig, bleibend. Sporangien vielfach, Sporen fast regelmäßig fehlschlagend.

* Bei allen sicher erkannten Farn-Bastarden wurde die Sterilität oder auch teilweise Verkümmerung der Sporangien und das Fehlschlagen der Sporen beobachtet.

Diesen Bastard habe ich in unserer Flora bisher in zwei Formen beobachtet:

a. bipinnatum (*A. Luerssenii* f. α. Paulin in Mitt. d. Musealver. f. Krain IX. 222 u. Beitr. II. 115. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 217), Blätter bis 65 cm lang und 18 cm breit, hellgrün, Fiederchen trapezoidisch-elliptisch, in der vorderen Hälfte parallel zur Spindel gestutzt, schwach bis gar nicht geöhrt; erstes (basales) oberes Fiederchen nur wenig größer als das folgende und in seiner vorderen Hälfte kerbig-gesägt. Repräsentiert die dem normalen A. Braunii näher stehende Form, unterscheidet sich indessen von letzterem schon bei oberflächlicher Betrachtung durch die fast völlig kahle Oberseite und die derbere Konsistenz der Spreite und den längeren Blattstiel.

b. subtripinnatum (Luerssen Farnpfl. 358. *A. Luerssenii* β *subtripinnatum* Paulin ll. cc. *A. Braunii* var. *subtripinnata* Milde Nova Acta XXVI. 2. 501 nicht Paulin ll. cc. 219 resp. 114. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 218). Blätter bis über 1 m lang und 26 cm breit, dunkelgrün, Fiederchen länglich- oder schief eiförmig, in der vorderen Hälfte oft etwas schief zur Spindel gestutzt, deutlich stachelspitzig geöhrt; erstes (basales) oberes Fiederchen bedeutend größer als das folgende und in seiner vorderen Hälfte fiederspaltig bis fiederteilig. Steht dem A. lobatum, namentlich dessen Form subtripinnatum näher.

Vorkommen: **a.** Im Wocheinertal in der Talenge Štenge unter den Eltern. — **b.** Im Javornikgraben bei Gereut in den Karawanken, im Soragraben am Fuße des Berges Kuk bei Sorica (Zarz), in den Julischen Alpen und bei Idria in Innerkrain, an allen drei Lokalitäten gemeinsam mit A. lobatum und A. Braunii.

(16.) Aspidium lonchitis × lobatum.

Aschers. Syn. I. 42. *A. lobatum* × *lonchitis* Murbeck Lund. Univ. Årsskrift XXVII. 19. *A. Illyricum* Borbas ÖBZ. XLI. 354; Paulin in Mitt. d. Musealver. f. Krain IX. 105.

Blätter 37 cm lang, derb, lederig, überwinternd (steril). Blattstiel 8 cm lang, oberseits wie der untere Teil der Spindel seicht rinnig, spreuschuppig wie auch die Spindel und die Unterseite der Spreite. Spreite 29 cm lang und 6·5 cm breit, lanzettlich, an der Spitze und am Grunde stark verschmälert, einfach gefiedert. Fiedern jederseits 31, abwechselnd, genähert, die untersten dreieckig (wenig länger als breit) und horizontal abstehend, die folgenden aus ganzrandigem, in der abwärts gekehrten Hälfte keilförmigem, in der aufwärts gekehrten Hälfte der Spindel parallel gestutztem, spitz geöhrtem Grunde lanzettlich, kurz zugespitzt, fiederig eingeschnitten bis eingeschnitten-stachlig-gesägt, fast horizontal abstehend und etwas sichelförmig aufwärts gekrümmt.

Vorkommen: Von diesem Bastarde habe ich bisher zwei Stöcke aufgefunden, den einen unter dem Bärensattel in den Karawanken, den anderen auf der Črna gora unter der Črna prst in den Wocheineralpen.

Vorstehende Beschreibung ist nach den Blättern der Wocheinerpflanze entworfen, die so ziemlich die Mitte zwischen den beiden Eltern hält. Diese Blätter, die von A. lonchitis durch die stärkere, von A. lobatum durch die geringere Teilung der Fiedern leicht zu unterscheiden sind, stimmen wesentlich mit den von Borbas auf dem Risnjak in Kroatien gesammelten Exemplaren überein, die ich zufolge freundlichen Entgegenkommens des Entdeckers mit meinen Funden zu vergleichen Gelegenheit hatte. Die in den Karawanken gesammelten Blätter, die ich seinerzeit an obzitierter Stelle näher beschrieben habe, sind etwas stärker gegliedert und weisen eine größere Beeinflussung seitens des A. lobatum auf.

IV. Onoclea.

Linné (Dissert. L. J. Chenon Nov. pl. gen. 1751). Gen. pl. ed 5. 484 verb. Luerssen Farnpfl. 480.

Sori auf dem Rücken der fertilen, an ihrem Ende nur wenig verdickten Nerven. Schleier unterständig, auf seiner Innenseite dem Grunde des zylindrischen Receptaculums angeheftet, nach dem Blattrande zu frei, anfangs den Sorus völlig einschließend, bald verschrumpfend. Sporen bilateral. Sterile und fertile Blätter verschieden gestaltet. Blattstiel mit zwei nach der Rückenseite konvergierenden Leitbündeln.

1. Onoclea struthiopteris.

Hoffm. Deutschl. Fl. II. 12; Aschers. Syn. I. 43; Paulin Beitr. I. 13. *Struthiopteris germanica* Willd. Sp. pl. V. 288. — (Gemeiner Straußfarn. — Navadna peruša.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 21.

Wurzelstock kräftig, aufrecht, schlanke, kriechende, schwarze, mit spiralig gestellten, entfernten Niederblättern besetzte Ausläufer treibend, die schließlich mit der Spitze über den Boden treten und zu einer neuen Pflanze auswachsen. Sterile Blätter einen Trichter bildend, bis 1·7 m hoch, kurz gestielt, weich, schlaff, nicht überwinternd, hell- bis gelblichgrün, mit länglicher, nach dem Grunde sehr stark verschmälerter, kurz und plötzlich zugespitzter, einfach fiederschnittiger Spreite. Fiedern jederseits bis 70, fast sitzend, lanzettlich bis lineallanzettlich, zugespitzt, fiederspaltig bis fiederteilig, mit länglichen, stumpfen oder gestutzten, ganzrandigen oder schwach ausgeschweiften Abschnitten. Fertile Blätter in der Mitte des Trichters steif aufrecht, bis 6 dm lang, anfangs grünlich, zuletzt dunkelbraun, lineallanzettlich, kurz zugespitzt und nach abwärts allmählich verschmälert, einfach fiederschnittig mit steifen, gedrängten, aufrecht abstehenden Fiedern. Fiedern anfangs zylindrisch zusammengerollt und holperig (fast perlschnurartig), zur Sporenreife sich aufrollend und lappig einreißend. Sori zu 3 bis 5 in Gruppen, zuletzt zusammenfließend. Schleier am freien Rande unregelmäßig gelappt.

Vorkommen: Truppweise an steinigen Bach- und Flußufern, in feuchten Gebüschen, namentlich in Gebirgstälern. Im Selzachtal an den Ufern der Sora von Eisnern aufwärts bis an den Fuß des Berges Kuk südlich von Sorica (Zarz). Im Wocheinertal an Waldrändern und an lichten, waldigen Stellen zwischen Wocheiner-Vellach und Nomen (Neuming), besonders üppig und reichlich fruktifizierend am rechten Saveufer zwischen der auf das Jagdhaus Štenge folgenden Brücke und der letztgenannten Ortschaft; dieser letztere Standort dürfte übrigens durch den Bau der Wocheinerbahn sehr gelitten haben. Im Ločnicagraben bei Sora (Zeier) nächst Preska. In Unterkrain am rechten Saveufer im Pasjekgraben unter dem Billichberg (Sinkovič) und im Kulpatal in Gebüschen am linken Ufer der Kulpa unweit der Ortschaft Kuželj. Soll nach Głowacki (mscrp.) auch bei Stein vorkommen.

V. Blechnum.

Linné Gen. pl. ed. 5. 485 veränd. J. Sm. Mèm. Acad. Turin V. 411; Luerssen Farnpfl. 109.

Sori lineal, auf einer aus Zweigen der Sekundärnerven hervorgegangenen, der Mittelrippe parallel verlaufenden Anastomose sitzend. Schleier gleichgestaltet, auf seiner Außenseite dem Receptaculum angeheftet, sein der Mittelrippe zugekehrter Innenrand frei. Sporen bilateral. Blattstiel von zwei größeren Leitbündeln durchzogen, von denen sich ein bis mehrere schwächere abzweigen. Spreuschuppen dünnwandig.

1. Blechnum spicant.

J. Sm. l. c.; Aschers. Syn. I. 49; Paulin Beitr. I. 1. *Struthiopteris spicant* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 288. — (Gemeiner Rippenfarn. — Navadna rebrenjača.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 1.

Wurzelstock schief, oberwärts dicht mit dünnwandigen Spreuschuppen besetzt. Blattstiel dunkelbraun, am Grunde spreuschuppig, mehrmals kürzer als die lanzettliche, beiderseits verschmälerte, lederige, oberseits dunkelgrüne, mattglänzende, kahle, einfach fiederschnittige Spreite. Blätter zweigestaltig; die sterilen strahlig dem Boden aufliegend, überwinternd, sehr kurz gestielt, kammartig gefiedert mit lineallänglichen, etwas sichelförmigen, ganzrandigen, an ihrem Grunde verbreiterten Fiedern; die fertilen in der Mitte der sterilen Blattrosette steif aufrecht, sommergrün, länger gestielt, mit entfernter gestellten, schmal-linealen, mit Ausnahme der Spitze ganz von den Soris bedeckten Fiedern. Schleier anfangs weißlich, zuletzt braun, stark gewölbt und blasigwellig.

Variiert nur wenig. Bemerkenswert sind die hie und da auftretenden Mittelformen zwischen sterilen und fertilen Blättern, die nur im unteren oder nur im oberen Teile der Spreite fertile, mit den sterilen durch Übergänge verbundene Fiedern aufweisen.

Vorkommen: An feuchten, schattigen Stellen in Wäldern, namentlich unter Nadelholz, auf kalkigem und tonigem Boden von der Ebene bis in die subalpine Region aufsteigend, namentlich aber in der Bergregion mit Ausnahme des eigentlichen Innerkrainer Karstes durch das ganze Gebiet verbreitet.

VI. Scolopendrium.

J. Smith Mem. Acad. Turin V. 410; Luerssen Farnpfl. 117.

Sori mehr oder weniger linienförmig, einander paarweise genähert, der eine auf dem vorderen Aste eines Sekundärnerven, der andere an dem hinteren des nächsten, ihre Schleier sich die freien Ränder zuwendend. Sporen bilateral. Blätter einfach; Blattstiel am Grunde mit zwei Leitbündeln, die schon in geringer Höhe zu einem einzigen, im Querschnitte schmetterlingsförmigen, verschmelzen. Spreuschuppen ohne Scheinnerv, gegittert, am Rande drüsig gewimpert.

1. Scolopendrium vulgare.

J. Smith l. c. 421; Paulin Beitr. I. 1. *Scolopendrium scolopendrium* Karsten; Aschers. Syn. I. 50. *Asplenium Scolopendrium* L.; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 291. — (Gemeine Hirschzunge. — Navadni jelenov jezik.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 2.

Wurzelstock aufrecht oder aufsteigend, dicht spreuschuppig. Blätter büschelig gestellt, bogig überneigend, anfangs hell-, später dunkelgrün, schwach glänzend, krautig-lederartig, überwinternd, länger als der grüne bis braune, unterwärts dicht spreuschuppige Blattstiel, Spreite aus herzförmigem Grunde länglich- bis lineallanzettlich, ganzrandig, selten etwas wellig und gekerbt. Sori linealisch, schräg zum Mittelnerven. Schleier häutig, anfangs farblos, zuletzt braun und zurückgeschlagen.

Vorkommen: Auf feuchten, steinigen Plätzen und an Felsen in schattigen Wäldern auf Kalk, seltener auf Tonschiefer, von der Ebene bis in die Krummholzregion zerstreut im Gebiete, nicht gemein aber sehr üppig an den schattigen Eingängen der in den Wäldern gelegenen Grotten und Höhlen. Um Laibach am Schloßberg, Krim, Mokrec, Movnik, Großkahlenberg und bei Utik. In schattigen Tälern und feuchten Schluchten hie und da in den Steineralpen, Karawanken und Julischen Alpen, z. B. Feistritzgraben bei Stein, Kankertal, Storžič, unter der Belščica, Medjidol unter dem Bärensattel, Vratatal, Črna gora und Lisec in der Wochein, Selzachtal bei Zarz u. a. Ferner in Wäldern zwischen Oberlaibach und Planina, um Idria und Schwarzenberg, im Birnbaumerwalde, am Javornik bei Adelsberg, im Schneeberggebiete, am Schneewitz bei Göttenitz und am Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde, im Uskokengebirge, um Rudolfswert (Luegg), am Kumberg und Dobovec sowie in Schluchten und Gräben am rechten Saveufer von Ratschach (bei Steinbrück) aufwärts bis gegen Littai (Mitalaschlucht, Sklendrovecgraben, Renkeschlucht). Bei Luegg nächst Rudolfswert in Unterkrain findet sich auch die Form **crispum** (Willd. Spec. pl. V. 349), mit breiteren, meist sterilen Blättern und welligen, schwach gekerbten Rändern.

VII. Asplenum.

Asplenium Linné Gen. pl. (ed. 1. 322) ed. 5. 485 veränd. Luerssen Farnpfl. 148.

Sori länglich bis linealisch, meist einzeln seitlich den fertilen Nerven entspringend, selten teilweise über den Nerven hinübergreifend, oder zu beiden Seiten des Nerven Doppel-Sori, die einander die angehefteten Ränder ihrer Schleier zuwenden. Schleier dem Sorus gleichgestaltet, den freien Rand fast immer dem Mittelnerven des Abschnittes zuwendend, selten rudimentär. Sporn bilateral; Spreuschuppen gegittert, oft (infolge abweichender Strukturverhältnisse der in der Mittellinie der Schuppe liegenden Zellen) mit dunkler gefärbten, kürzeren oder längeren Scheinnerven. Kleine oder mittelgroße Farne mit (bei unseren Arten) kurzem, spiralig beblättertem Wurzelstock und mehr oder weniger geteilten, oft überwinternden Blättern, deren Stiel von einem oder von zwei Leitbündeln durchzogen wird.

Bestimmungs-Schlüssel.

1*a*, Blätter fiederteilig, dichtrasig, lederig, überwinternd, oberseits kahl, glanzlos, graugrün, unterseits mit silberglänzenden, später hellbraunen Spreuschuppen dicht bekleidet, welche anfangs die Sori ganz verdecken. Spreite lineal-lanzettlich, stumpf, länger als der am Grunde schwarzbraune, spreuschuppige Blattstiel. Fiederchen wechselständig, eilänglich bis halbkreisrund, stumpf bis abgerundet, ganzrandig, selten gekerbt, mit breitem Grunde sitzend und bis zur gegenseitigen Berührung bogig herablaufend, oder die untersten voneinander entfernt. Sori lineal bis länglich. Schleier rudimentär, zuweilen fehlend (*Ceterach* Willd. Spec. pl. V. 136).

1. Asplenum ceterach.

Linné Spec. pl. ed. 1. 1080; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 291; Aschers. Syn. I. 53; Paulin Beitr. I. 5. *Ceterach officinarum* Willd. Spec. pl. l. c. — (Europäischer Milzfarn. — Vranični sršaj.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 8.

Vorkommen: An trockenen, sonnigen Felsen und an alten Mauern. Bei Billichgraz nächst Laibach mit dem nördlichsten Standorte in unserem Gebiete (leg. Altmann). In Innerkrain bei Idria, Luegg bei Adelsberg, im Wippach- und im oberen Rekatal, hier auch, wie wohl selten, in der Form **crenatum** (C. o. c. Moore Nat. print. brit. Ferns II. 206) mit grob wellig gekerbten Fiedern. In Unterkrain bei Vinica und Freiturn an der Kulpa. Fehlt nach den bisherigen Beobachtungen in ganz Oberkrain.

1*b*. Blätter ein- bis vierfach gefiedert, seltener handförmig 3zählig oder unregelmäßig gabelig-geweihartig verzweigt, unterseits grün. Sori stets freiliegend. Schleier deutlich ausgebildet (*Euasplenium* Endl. Ench. 36 p.) 2

2*a*, Blattstiel kürzer als die Spreite. Blätter einfach gefiedert, lineal-lanzettlich bis lineal 3

2*b*. Blattstiel länger als die Spreite 4

3*a*, Blattstiel und die gesamte Spindel glänzend dunkelbraun, meist ganz kahl, zerbrechlich, beiderseits von einem schmalen, anfangs grünen, später hellbraunen Flügelsaum eingefaßt und daher scheinbar rinnig. Blätter derbkrautig, überwinternd, satt- oder dunkelgrün. Untere Fiedern meist entfernt, kleiner, rundlich, die oberen aus keilförmigem Grunde länglich, kerbzähnig, fast sitzend, alle im Alter von der bleibenden Spindel abfallend. Sori länglich, vom Mittelnerven bis zum Rande ziehend. Sporen hellbraun, Spreuschuppen meist mit Scheinnerv.

2. Asplenum trichomanes.

Linné Sp. pl. ed. 1. 1080; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 292; Aschers. Syn. I. 55; Paulin Beitr. II. 105. — (Schwarzstieliger Streifenfarn. — Črnopeceljnati sršaj.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 202.

Ändert ab:

a. normale (f. *typica* Luerssen Farnpfl. 188). Fiedern aus meist ungleichhälftigem Grunde rundlich bis eiförmig, vorne abgerundet bis fast gestutzt, gekerbt.

b. auriculatum (Milde Nova Acta XXVI. 2. 577). Fiederchen teilweise oder der Mehrzahl nach vorn, selten hinten oder beiderseits geöhrt.

c. lobati-crenatum (Lam. in D. C. Fl. franç. II. 554). Fiedern gelappt bis fiederspaltig, Abschnitte zwei- bis dreikerbig.

d. umbrosum (Milde l. c.). Blätter fast niederliegend, schlaff, mit länglichen, grob gekerbten, jederseits höchstens zwei Sori tragenden Fiedern.

Vorkommen: In Mauerritzen und Felsspalten, in Hohlwegen unter Baumwurzeln, besonders üppig an etwas feuchten, schattigen Stellen von der Ebene bis in die subalpine Region verbreitet. — **a.** Im ganzen Gebiete häufig. — **b.** Hie und da mit der Normalform. — **c.** Selten, bisher nur am Krim bei Laibach und im Wocheinertal bei Štenge. — **d.** An tiefschattigen Standorten, z. B. auf Nagelfluhfelsen bei Zwischenwässern, im Wocheinertal bei Štenge, bei St. Kanzian nächst Rakek, am Fuße des Schneeberges bei Leska dolina, in Luegg bei Rudolfswert.

3*b*. Blattstiel meist nur im unteren Teile braun, oberwärts wie die gesamte Spindel grün, zerstreut spreuhaarig, weich, ungeflügelt, aber oberseits tief rinnig mit wulstigen Rändern. Blätter weich, meist nicht überwinternd, hellgrün. Fiedern rundlich bis eiförmig, einfach- bis doppeltgekerbt, kurz gestielt, die unteren nicht oder kaum kleiner als die folgenden, nicht von der Spindel abfallend. Sori vom Rande entfernt, dem Mittelnerven genähert. Sporen dunkelbraun. Spreuschuppen meist ohne Scheinnerv.

3. Asplenum viride.

Huds. Fl. Angl. ed. 1. 385; Aschers. Syn. I. 58; Paulin Beitr. II. 105. — (Grüner Streifenfarn. — Zeleni sršaj.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 203.

Variiert hauptsächlich nach der Tiefe der Randeinschnitte der Fiedern.

a. normale (f. *typica* Luerssen Farnpfl. 161) mit einfach oder bei einzelnen gabelspaltigen Zähnen doppelt gekerbten Fiedern.

b. incisi-crenatum (Milde in Nova acta XXVI 2. 582) mit bis $^1/_3$ oder $^1/_2$ der Fiederhälfte eingeschnittenen Fiedern. — Einen eigentümlichen Habitus weisen oft die in der alpinen Region vorkommenden Pflanzen auf. An ihren oft nur 3 cm langen und 5 mm breiten Blättern erscheinen die Fiedern durch Abwärtskrümmung der Ränder konkav und zuweilen durch Drehung der Stiele mit den Flächen schief zur Spindel gestellt. Eine Erscheinung, die übrigens auch in tieferen Lagen an Pflanzen sonniger und trockener Standorte zu beobachten ist.

Vorkommen: **a.** An feuchten, schattigen Stellen in Fels- und Mauerspalten sowie unter Baumwurzeln auf kalkigem Substrate von der Berg- bis in die Alpenregion

im Gebiete der Steineralpen, Karawanken und Julischen Alpen allgemein verbreitet. Findet sich auch in der Umgebung Laibachs am Großkahlenberg, Jetrbenk, Lorenziberg, Krim, Mokrec und Movnik. In Unterkrain in Schluchten und auf Bergen am rechten Saveufer von Littai abwärts bis Gurkfeld (Renkeschlucht, Ostrešberg, Sklendrovecgraben, Mitalaschlucht, Dobovec, Kumberg, Pijavško), im Uskokengebirge, im Hornwalde, am Friedrichstein bei Gottschee, am Schneewitz bei Göttenitz, auf den Morowitzerbergen. In Innerkrain am Schneeberge bei Laas, am Javornik bei Adelsberg, am Nanos, auf den Goljakbergen (und auch am benachbarten Čavin im Görzergebiete), um Schwarzenberg, Idria und Loitsch, am Trebovnik, in den Schluchten des Borovnicatales bei Franzdorf. — **b.** Hie und da mit der Normalform.

4*a*, Blätter handförmig dreizählig oder unregelmäßig gabelig-geweihartig 2- bis 3- (bis 5-) teilig, lederig, überwinternd; Wurzelstock kurz kriechend, oberwärts schwarzbraun-schuppig 5

4*b*. Blätter abnehmend 2- bis 4fach gefiedert mit zahlreichen Abschnitten 6

5*a*, Blätter bis 16 cm lang, aufrecht, unregelmäßig gabelig-geweihartig 2- bis 3teilig (selten mit bis 5 Abschnitten), dunkelgrün, schwach glänzend, dem unbewaffneten Auge kahl. Abschnitte aus langkeiligem Grunde lineal-lanzettlich, meist gestielt, am Rande verdickt, an der Spitze verbreitert und in 2 bis 4 (6) lineal-lanzettliche, spitze Zähne auslaufend. Sori sehr langgestreckt, die ganze Unterseite bedeckend und nebst dem zurückgebogenen ganzrandigen Schleier über den Rand hervorragend.

4. Asplenum septentrionale.

Hoffm. Deutschl. Fl. II. 12; Aschers. Syn. I. 63; Paulin Beitr. I. 3. *Acrostichum septentrionale* L.; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 289. — (Nordischer Streifenfarn. — Severni sršaj.)
Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 6.

Vorkommen: Diese in der mitteleuropäischen Flora im allgemeinen ziemlich häufige Art ist in unserem Gebiete ziemlich selten, so in der Umgebung Laibachs auf sonnigen Schieferfelsen des Debeli hrib ober der Unterkrainer Straße in der Nähe von Laverca und gleichfalls auch auf Steinkohlenschiefer hinter Strobelhof am Wege nach Stranska vas; an diesen beiden Fundorten, von denen der erste schon Scopoli bekannt war («ad viam Croaticam» l. c.), ist das Vorkommen ein äußerst spärliches. Steht ferner in Spalten einer aus Steinkohlenschiefer aufgeführten Mauer bei Osilnica an der Kulpa, und zwar knapp an der Straße, die aus dem genannten Dorfe nach der bereits in Kroatien liegenden Ortschaft Plešče führt, dann auf der Porphyrkuppe hinter Stein an der Einmündung der Konjska dolina in das Feistritztal (Steineralpen) und auf Quarzkonglomerat bei Schloß Ortenek an der Gottscheer Bahn.

5*b*. Blätter bis 10 cm lang, handförmig 3spaltig bis 3schnittig, nach allen Seiten rosettartig ausgebreitet bis zurückgeschlagen, glanzlos, beiderseits und am Rande drüsig-gliederhaarig; Abschnitte aus kurz keilförmigem Grunde rhombisch-länglich, in der vorderen Hälfte gesägt-gekerbt, der mittlere Abschnitt etwas größer und oft an der Spitze 2- bis 3spaltig. Sori 3 bis 5, breit lineal, zuletzt die Unterseite fast ganz bedeckend. Schleier ausgefressen gezähnelt.

5. Asplenum Seelosii.

Leybold Flora XXXVIII. 81, 348 t. XV; Aschers. Syn. I. 65. — (Dolomit-Streifenfarn. — Dolomitni sršaj).

Vorkommen: Auf dolomitischem Substrat, besonders in Ritzen und Grübchen unter überhängenden Felswänden oft in Gesellschaft mit A. ruta muraria L.

Diese unscheinbare, außerhalb Tirols und eines kleinen, an Tirol grenzenden Bezirkes von Kärnten und noch ganz vereinzelt aus Niederösterreich und dem Görzergebiete bekannte, äußerst seltene Art wurde in Krain im Jahre 1883 durch Deschmann in zwei Exemplaren unter Heliosperma eriophorum Jur. an den Felswänden der am rechten Saveufer gegenüber der Südbahnstation Trifail gelegenen Mitalaschlucht entdeckt. Ich habe seither diesen in die botanische Literatur übernommenen Fundort wiederholt und eingehend durchsucht, konnte jedoch leider nicht die geringste Spur von A. Seelosii wiederfinden. Da an einer Reihe von küstenländischen Standorten dieses Farnes, die Krašan am östlichen Abhange des das Čepovan- und Tribušatal trennenden Höhenzuges auffand, das so sehr merkwürdige konstante Zusammenleben von A. Seelosii und H. eriophorum beobachtet wurde, — welcher Umstand eben auch Deschmann veranlaßt hatte, an dem obgenannten Standorte von H. eriophorum nach unserem Farne zu suchen — habe ich auch an anderweitigen Fundorten der genannten Silenee im Savedefilé bei Zwischenwässern, jedoch ebenfalls erfolglos nach A. Seelosii gesucht.

6 *a*, Schleier unregelmäßig eingeschnitten gezähnt-gewimpert. Blätter 2- bis 3 fach fiederschnittig mit jederseits nur 4 bis 5 Fiedern, 10 (selten bis 25 cm) lang, derb krautig bis fast lederig, dunkel-graugrün, überwinternd. Blattstiel nur am Grunde dunkelbraun, meist viel länger als die im Umriß dreieckige bis eiförmige, seltener längliche Spreite; Fiederchen gestielt, aus keilförmigem Grunde verkehrt eiförmig bis rhombisch, seltener länglich-keilförmig, vorne abgerundet oder gestutzt, gekerbt oder gezähnt, selten ganzrandig. Sori auf den Fiederchen jederseits 1 bis 3, zuletzt die ganze Unterseite bedeckend.

6. Asplenum ruta muraria.

Linné Sp. pl. ed. 1. 1081; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 293; Aschers. Syn. I. 68. — (Mauer-Streifenfarn, Mauerraute. — Zidni sršaj, zidna rutica.)

Ändert ab:

a. **Brunnfelsii** (Heufl. Aspl. Sp. 335). Blätter meist nicht über 6 cm lang, im Umriß dreieckig. Fiederchen breit rhombisch, vorne stumpflich, kerbig gezähnt.

b. **Matthioli** (Heufl. l. c. 336). Fiederchen sehr breit, vorne breit abgerundet und fast ganzrandig, sonst wie a.

c. **pseudo-Germanicum** (Heufl. l. c. 338). Blätter bis 10 cm lang mit 5 cm langer und breiter ei-deltaförmiger, sehr locker doppelt- bis dreifach fiederschnittiger Spreite mit im unteren Teile meist zu 3 genäherten schmal-rhombischen oder keilförmigen, vorne mehr oder weniger tief eingeschnitten-gezähnten Fiederchen.

d. **leptophyllum** (Wallr. Fl. germ. crypt. I. 22). Blätter bis 12 cm lang, meist langgestielt, mit eiförmiger, dreifach fiederschnittiger Spreite und mehr genäherten, schmal-rhombischen, schwach bis deutlich gekerbten Fiederchen.

e. **elatum** (Lang Sylloge pl. nov. Ratisb. 188). Blätter bis 25 cm lang, meist langgestielt, hellgrün. Spreite meist eilanzettlich, 3- bis 4fach fiederschnittig, mit locker gestellten rhombischen bis schmal-rhombischen und stumpfen oder gestutzten und dann keilförmigen, vorn eingeschnitten-gezähnten Fiederchen.

Vorkommen: In Felsspalten und Mauerritzen von der Ebene bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet. a. Überall häufig. — b. Bei Wippach, Goče und am Školj bei Vreme in Innerkrain, ferner bei St. Barthelmä, Rudolfswert, Morowitz und Osilnica. — c. Selten. An Mauern bei Josefstal nächst Laibach. — d. Mehr an schattigen Stellen hie und da, so im Sklendrovecgraben gegenüber von Sagor, auf Nagelfluhfelsen bei Zwischenwässern, bei St. Kanzian nächst Rakek und wohl noch anderwärts. — e. An schattigen Felsen in der Pekloschlucht bei Franzdorf und bei Idria in Innerkrain und in Mauerritzen bei Luegg in Unterkrain.

6 *b.* Schleier ganzrandig oder etwas gekerbt, nicht gewimpert. Blätter 2- bis 4fach fiederschnittig, Fiedern meist in größerer Zahl, 5 bis 15 jederseits 7

7 *a,* Schleier in der Jugend ganzrandig, später unregelmäßig gekerbt. Blätter dünnkrautig, matt, zuletzt kahl; Blattstiel nicht über 1 mm dick, von einem Leitbündel durchzogen, unterwärts glänzend rotbraun; Spreite eilänglich bis lanzettlich, sehr fein zerteilt 3- bis 4fach fiederschnittig. Fiedern jederseits 5 bis 12, etwas entfernt, gestielt, eiförmig, stumpf, die unteren mit jederseits 3 bis 6 doppeltgefiederten Fiederchen. Abschnitte letzter Ordnung sehr zahlreich, keilförmig, in 2 bis 3 linealische, am gestutzten Vorderrande 2- bis 3kerbige Zipfel gespalten. Sori auf den letzten Abschnitten 1 bis 3, länglich, zuletzt nebst dem zurückgeschlagenen Schleier weit über den Rand hervorragend. Spreuschuppen des ziemlich lang kriechenden Wurzelstockes mit Scheinnerv.

7. Asplenum fissum.

Kit. in Willd. Spec. pl. V. 348. Aschers. Syn. I. 65; Paulin Beitr. I. 4. — (Feinblättriger Streifenfarn. — Tenkolistni sršaj.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 7.

Vorkommen: In Felsspalten und im Felsschutte von der subalpinen bis in die alpine Region aufsteigend, sehr zerstreut im Gebiete. Unter dem Kankersattel (Ostseite) in den Steineralpen. Am Loibl und unter dem Storžič (Altmann) in den Karawanken. Auf der Črna gora unter der Črna prst und im Wocheinertal im Gebiete der Julischen Alpen. Die auf das Vorkommen im Wocheinertal bezugnehmenden, in die botanische Literatur übernommenen Standortsangaben (cf. Heufler Die Verbr. v. A. fissum in Verh. ZBG. IX. 309. Luerssen Farnpfl. 238. Aschers. Syn. l. c. 66) bedürfen einer Berichtigung. Im Wocheinertal kommt nämlich unsere Art auf zwei Kalkschutthalden unmittelbar an der Straße beim Dorfe Lepence unweit von Wocheiner-Feistritz vor, nicht aber im Engpasse Štenge (nicht Slenge!). Die genannten Schutthalden bedecken zum Teile das «Na pečeh» genannte Südgehänge des Berges «Kras», welcher aber bei den obgenannten Autoren in «Prav» verstümmelt ist, was jedenfalls auf eine undeutlich geschriebene Scheda zurückzuführen

ist. Ein Berg Prav existiert in der Wochein nicht. Die Standortsangaben «im Engpasse Štenge bei Wocheiner-Feistritz», am Fuße des Berges Prav (recte Kras) und bei «Feistritz in der Wochein» bezeichnen demnach nur ein und dasselbe Vorkommen auf den Schutthalden bei Lepence. Unter der Črna prst kommt diese zierliche Art in Spalten und Ritzen der Kalkfelsen (za. 1650 m) längs des Pfades vor, welcher von der am Südostfuße der Črna gora gelegenen Alpe «Ravnička planina» durch die Scharte «Vrata» zum Gipfel der Črna prst führt. Die hier vorkommenden Exemplare unterscheiden sich von jenen von Lepence durch viel schmälere Fiederchen.

7 *b.* Schleier ganzrandig (sehr selten mit etwas wellig gekerbtem Rande). Blätter derb, lederig, silberglänzend, überwinternd. Blattstiel 2 mm dick, am Grunde von zwei Leitbündeln durchzogen, glänzend dunkelbraun bis schwarzpurpurn. Spreite eiförmig bis lanzettlich, nicht fein zerteilt, 2- bis 3fach fiederschnittig. Fiedern jederseits bis 15, die unteren gestielt, die oberen sitzend, gerade abstehend (selten schwach aufwärts gekrümmt). Abschnitte letzter Ordnung eiförmig bis verkehrt eiförmig, am Grunde meist aufwärts gekrümmt, spitz bis stumpflich gezähnt. Sori jederseits meist 2 bis 3, mehr oder weniger verlängert. Spreuschuppen des meist aufsteigenden Wurzelstockes ohne Scheinnerv.

8. Asplenum adiantum nigrum.

Linné Spec. pl. ed. 1. 1081; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 292; Paulin Beitr. II. 106. *A. adiantum nigrum* ssp. *A. nigrum* Aschers. Syn. I. 72. — (Schwärzlicher Streifenfarn. — Črnikasti sršaj.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 204.

Ändert ab:

a. lancifolium (*A. A. n.* ssp. *nigrum* var. *lancifolia* Heufl. in Verh. ZBV. VI. 310). Spreite schmal- bis länglich-lanzettlich. Abschnitte letzter Ordnung aus verschmälertem Grunde eiförmig bis länglich, spitz gezähnt.

b. obtusum (*A. A. n.* ssp. *nigrum* var. *obtusa* Milde Sporenpfl. 26). Spreite breit eiförmig bis eiförmig-lanzettlich; Abschnitte letzter Ordnung breit verkehrt eiförmig, kurz und stumpflich gezähnt.

c. argutum (*A. A. n.* ssp. *nigrum* var. *arguta* Heufl. l. c.). Spreite eilanzettlich bis breit eilanzettlich; Abschnitte letzter Ordnung breit eiförmig mit fein zugespitzten bis stachelspitzigen Zähnen.

Vorkommen: An Felsen, Mauern, Baumwurzeln und unter Strauchwerk in niederen Lagen, vornehmlich auf Schiefer und Sandstein, selten im Gebiete. — **a.** und **b.** in der Umgebung Laibachs am Debeli hrib und am Fuße des Movnik in der Nähe von Laverca, am Babnica hrib bei Sostro nächst Mariafeld und bei Strobelhof, an allen vier Lokalitäten auf Steinkohlenschiefer; in Unterkrain am Fußsteige von Podstena gegen Kostel (bei Banjaloka im Gottscheer Bezirke) in einem Buchenwalde auf Werfener Schiefer; in Innerkrain an Weinbergs- und Straßenmauern zwischen Ober-Leseče und Košana (bei St. Peter am Karste) und im Rekatal. — **c.** Bisher nur bei Kodreče an der Branica (südwestlich von Wippach). Ist in dieser Form nach Pospichal (Fl. Küstenl. I. 13) im Görzergebiete verbreitet.

VIII. Pteridium.

(Gleditsch in Boehmer. Fl. Lip. ind. 295.) Kuhn Bot. von Ostafrika in v. d. Decken Reise III. 3. 11; Luerssen Farnpfl. 100.

Sorus linienförmig, auf einer nur den fertilen Blattabschnitten eigenen, randständigen Nervenanastomose, von zwei schmalen, häutigen, unterständigen Schleiern gestützt, von denen der der Blattoberseite angehörige (äußere) nach Art eines Blattrandes zurückgeschlagen, der untere (innere) schmäler, fast rudimentär ist. Sporen radiär. Wurzelstock mit gegliederten Spreuhaaren besetzt.

1. Pteridium aquilinum.

Kuhn l. c.; Aschers. Syn. 82; Paulin Beitr. III. 215. *Pteris aquilina* L.; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 290. — (Gemeiner Adlerfarn. — Navadna ali orlova praprot.)

Wurzelstock kriechend, ästig, mit zweizeilig abwechselnden Blattstielresten bedeckt und an den braunschwarzen Astenden mit braunen, glänzenden Haaren dicht besetzt. Blattstiel von 8 bis 20 (auf einem etwas schief durch die Basis geführten Querschnitt die einem Doppeladler ähnliche Figur darstellenden) Leitbündeln durchzogen, so lang oder länger, selten viel kürzer als die im Umriß dreieckige, selten längliche, doppelt- bis dreifach-fiederschnittige, lederige, seltener krautige, hellgrüne, beiderseits oder nur oberseits kahle, bogig zurückgeneigte Spreite. Fiedern meist genähert, gegenständig, länglich, zugespitzt, die unteren gestielt, die oberen wie die abwechselnden, lanzettlichen Fiederchen sitzend. Abschnitte letzter Ordnung kammförmig gedrängt, meist mit breitem Grunde sitzend und etwas zusammenfließend, stumpf, am Grunde geöhrt oder fiederlappig bis fiederspaltig, sonst ganzrandig oder selten schwach gekerbt, ihr Rand flach und ungesäumt oder häufig in einen häutigen, mehr oder weniger umgebogenen oder scharf umgeschlagenen schleierartigen Saum verdünnt. Beide Schleier gewimpert.

Ändert ab:

a. glabrum (Luerssen l. c. 107 — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 401). Blätter unterseits kahl oder auf den Nerven zerstreut behaart.

b. lanuginosum (Luerssen l. c. — Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 402). Blätter unterseits weichhaarig bis seidig wollig.

c. umbrosum (Luerssen l. c.). Blätter dünnhäutig, weich, fast kahl.

d. brevipes (Luerssen l. c.). Blätter klein, mit sehr kurz gestielter, dem Boden fast aufsitzender Spreite.

Der Adlerfarn, dessen Blätter zuweilen eine Länge von 4 m erreichen, gehört zu den häufigsten mitteleuropäischen Farnarten, der von der Ebene bis in die Waldregion des Hochgebirges aufsteigt und zumeist in größeren Beständen oft weite Strecken bedeckend vorkommt. In Krain ist er das gemeinste Farnkraut und in den Formen **a.** und **b.** am häufigsten. — **c.** Ist die Form sehr schattiger Standorte. — **d.** Repräsentiert meist jugendliche oder auf magerem, sonnigem Boden wachsende Pflanzen. — In Krain liefert der Adlerfarn das vorzüglichste Streumaterial und im Tschernembler und Gottscheerbezirke, wo dieses Farnkraut meilenweite Strecken überzieht, werden manche damit ganz besetzte Bergwiesen bloß zur Streugewinnung gemäht.

IX. Adiantum.

(Tourn. Inst. 543; Linné Gen. pl. ed. 1. 322) ed. 5. 485; Luerssen Farnpfl. 78.

Sori rundlich oder länglich, auf der Unterseite besonderer nach unten umgeschlagener, schleierartiger, zuletzt brauner Läppchen des Blattrandes. Sporen radiär. Spreuschuppen dünnwandig.

1. Adiantum capillus Veneris.

Linné Spec. pl. ed. 1. 1096; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 299; Aschers. Syn. I. 87. — (Frauen- oder Venushaar. — Lasci device Marije.)

Wurzelstock dünnwalzlich, kriechend, dicht spreuschuppig. Blätter zweizeilig gestellt, zart, grau- oder trübgrün, fast kahl, bis 5 dm lang. Blattstiel halbstielrund, von zwei sich in seiner Mitte zu einem vereinigenden Leitbündeln durchzogen, dünn, zerbrechlich, wie sämtliche Spindeln glänzend schwarzbraun, so lang oder etwas kürzer als die eiförmige bis länglich eiförmige, 2- bis 4fach gefiederte Spreite. Fiedern und Fiederchen dünn und lang gestielt. Fiederchen letzter Ordnung aus oft schiefkeiligem Grunde verkehrt-eiförmig bis rhombisch-verkehrt-eiförmig, vorn ungleich handförmig gelappt, die sterilen Läppchen vorn kerbig-gezähnt. Fertile Läppchen fast quadratisch bis halbmondförmig, zuletzt dunkelbraun mit hellem, ganzrandigem oder ausgeschweiftem Saume. Sori rundlich.

Vorkommen: An feuchten Stellen unter Gebüsch, in Grotten, namentlich aber an überrieselten, mit Tuff bedeckten Felsen. Wird von Neilreich (Nachträge p. 334) nach Welwitsch Exsiccaten bei Idria angegeben. Das Vorkommen im Idrianergebiete klingt nicht so unwahrscheinlich, da die Pflanze nach Scholz (Jahresber. des Gymn. Görz 1896, p. 8) in dem aus dem Görzergebiete über die Landesgrenze nach Krain sich erstreckenden Tribušatal vorkommt. Mir sind aus Krain stammende Exemplare bisher nicht zu Gesicht gekommen. Scopoli erwähnt l. c. die Standorte bei Triest und Görz.

X. Polypodium.

(Tourn. Inst. 540.) Linné Gen. pl. ed. 5. 485; Luerssen Farnpfl. 52.

Sori nackt (schleierlos), rundlich oder länglich, auf dem angeschwollenen Ende oder auf dem verdickten Rücken freier oder anastomosierender Nerven, zu beiden Seiten der Mittelrippe des Blattes oder seiner Abschnitte und dem Rande eine oder mehrere Reihen bildend, seltener unregelmäßig zerstreut. Sporen bilateral. Blattstiel an seinem Grunde abgliedernd und eine seinem Querschnitt entsprechende Narbe zurücklassend.

1. Polypodium vulgare.

Linné Spec. pl. ed. 1. 1085; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 293; Aschers. Syn. I. 94; Paulin Beitr. II. 105. — (Gemeiner Tüpfelfarn, Engelsüß. — Sladka koreninica.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 201.

Wurzelstock dicht unter oder über der Bodenfläche kriechend, auf dem Rücken zweizeilig beblättert, dicht braunschuppig. Blattstiel gelblich, von vier

am Grunde getrennten, aufwärts sich zu einem einzigen, zentralen Strange verschmelzenden Leitbündeln durchzogen, meist kürzer als die lederige, wintergrüne, kahle, länglich-lanzettliche, zugespitzte, am Grunde nicht oder nur wenig verschmälerte, tief fiederteilige Spreite. Abschnitte jederseits bis 28, meist abwechselnd, lineallänglich, meist kleingesägt. Sori rundlich, den angeschwollenen Nervenenden aufsitzend, zwischen Rand und Mittelrippe der Abschnitte eine Reihe bildend.

Ändert ab:

a. commune (Milde Nova Acta XXVI. 2. 630). Abschnitte bis fast zur Spitze ziemlich gleich breit, vorne plötzlich kurz zugespitzt und namentlich hier deutlich kerbig-gesägt.

b. rotundatum (Milde l. c. 631). Abschnitte vorn breit abgerundet, fast ganzrandig, sonst wie **a.**

c. attenuatum (Milde l. c.). Abschnitte aus breitem Grunde verschmälert, spitz, am ganzen Rande gesägt.

Vorkommen: Um Baumwurzeln, auf Baumstumpfen und moosbewachsenen Felsblöcken, in Felsspalten, seltener auf flachem Boden, vorzüglich in schattigen Wäldern, Schluchten und Hohlwegen, besonders im Kalkgebirge in der Form **a.** durch das ganze Gebiet verbreitet. — **b.** Am Ravnik bei Laibach und bei Loitsch. — **c.** Am Movnik bei Laverca, im Vrata- und Wocheinertal, am Javornik bei Adelsberg und am Schneewitz bei Göttenitz.

Der Wurzelstock dieser Art, welcher einen süßlichen, schwach bitterlichen und zusammenziehenden Geschmack hat, gibt getrocknet und von den Schuppen befreit das Engelsüß, die Kropf- oder Korallenwurzel (sladka koreninica, radix polypodii s. filiculae dulcis), welche auch noch jetzt als Zusatz zu Brusttee verwendet wird.

2. Familie.

Ophioglossaceae.

R. Brown Prodr. Fl. Nov. Holl. 163; Luerssen Farnpfl. 534.

Niedrige Stauden mit (bei unseren Gattungen) sehr kurzem, aufrechtem, fast stets unverzweigtem, sehr langsam wachsendem Wurzelstock und mit fleischigen, verhältnismäßig dicken, unverzweigten oder verzweigten Wurzeln. Blätter etwas fleischig, dicht gedrängt, spiralig-mehrzeilig oder zweizeilig angeordnet, infolge sehr langsamer Entwicklung erst im fünften Jahre meist einzeln über den Boden tretend, in der Knospenlage aufrecht oder nur mit der Spitze hakenförmig eingekrümmt oder mit zurückgebogener Spreite (nicht schneckenförmig eingerollt). Blattstiel von einem, zwei oder mehreren Leitbündeln durchzogen. Blätter in zwei Teile geschieden, in einen die Sporangien tragenden (eine gestielte Ähre oder Rispe darstellenden) vorderen und einen sterilen laubblattartigen hinteren Teil. Sporangien aus einer Gruppe von Epidermiszellen hervorgehend mit mehrschichtiger Wandung, ohne Ring, durch einen (bei unseren Gattungen) zur Achse des Blattabschnittes rechtwinkligen Querspalt halb zweiklappig aufspringend. Sporen zahlreich, radiär. Sporenurmutterzelle nicht tetraedrisch, die oberste Zelle der axilen Reihe der Sporangiumanlage darstellend. Prothallium unterirdisch, chlorophyllfrei, mehrschichtig, knollenförmig, mit eingesenkten oder nur schwach vorgewölbten Antheridien und wenig vortretenden Archegonien.

Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen.

1*a*, Steriler Blattteil (bezw. sterile Blätter) ungeteilt, ganzrandig. Sporangien zu beiden Seiten des Mittelnerven des fertilen Blattteiles in die Blattsubstanz eingesenkt, eine zweizeilige, zusammengedrückte, lineale Ähre darstellend . . . **Ophioglossum XI.**

1*b*. Steriler Blattteil (bezw. sterile Blätter) fast immer geteilt. Sporangien auf der Unterseite der sehr schmalen Abschnitte des fertilen Blattteiles frei, eine mehr oder weniger verzweigte Rispe darstellend . . . . . **Botrychium XII.**

XI. Ophioglossum.

(Tourn. Inst. 548; Linné Gen. pl. ed. 1. 322) ed. 5. 484; Luerssen Farnpfl. 540.

Wurzelstock sehr kurz, meist unverzweigt mit zahlreichen fleischigen, unverzweigten, zum Teil ausläuferartigen und aus Adventivknospen neue Pflanzen erzeugenden Wurzeln. Blätter dicht spiralig gestellt, in der Knospenlage aufrecht, jährlich 1 bis 3 über den Boden tretend.

1. Ophioglossum vulgatum.

Linné Spec. pl. ed. 1. 1062; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 287; Aschers. Syn. I. 102; Paulin Beitr. I. 14. — (Gemeine Natterzunge. — Navadni kačji jezik.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 22.

Blätter in jedem Jahre in der Regel einzeln erscheinend, kahl, fleischig, gelbgrün. Steriler Blattteil aus keilförmigem, etwas scheidig am Blattstiel herablaufendem Grunde eiförmig bis länglich, selten lanzettlich, stumpf oder mit kurzem, vorgezogenem Spitzchen, ganzrandig, ohne Mittelnerven. Fertiler Blatteil am Grunde des sterilen entspringend, letzteren meist weit überragend. Sporangienähre mit jederseits 20 bis 40 (selten bis 52) reif gelben Sporangien, in eine stielrundliche, sporangienlose Spitze vorgezogen.

Vorkommen: Auf feuchten Wiesen selten, doch vielleicht auch übersehen. Um Laibach auf Wiesen längs des sogenannten Ewigen Weges am Fuße des Rosenbacherberges, auf torfigen Wiesen längs der Sonneggerstraße und am Fuße des Hügels Grmez bei Laverca. Ferner in Innerkrain im Birnbaumerwald und bei Veharše («circa Wecherische in dem Maraulischen Grunde» Scop.) und nach Pospichal (Fl. Küstenl. I. 21) auch im Wippachtal bei Mavče am Rande eines Wiesenbächleins am Richtwege nach Wippach.

XII. Botrychium.

Swartz in Schrad. Journ. 1800. II. 8, 110; Luerssen Farnpfl. 551.

Wurzelstock aufrecht, meist kurz und unverzweigt, mit zahlreichen fleischigen, nicht selten verzweigten, aber keine Adventivknospen tragenden Wurzeln. Blätter dicht spiralig zwei- oder mehrzeilig gestellt, in der Knospenlage selten aufrecht, meist mit der Spitze des fertilen und sterilen Teiles hakenförmig abwärts gekrümmt oder beide zurückgeschlagen.

1. Botrychium lunaria.

Swartz l. c. 110; Aschers. Syn. I. 104; Paulin Beitr. I. 14. *Osmunda Lunaria* L.; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 288. — (Gemeine Mondraute. — Navadna mesečnica.)

Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 23.

Blätter in jedem Jahre einzeln erscheinend, kahl, fleischig, meist gelblichgrün, spiralig mehrzeilig, in der Knospe mit der Spitze beider Teile hakenförmig abwärts gekrümmt. Steriler Blattteil länglich, oben abgerundet oder gestutzt, sehr kurz gestielt (höchstens den Grund der fertilen Rispe erreichend), regelmäßig fiederteilig. Fiedern jederseits 2 bis 9, abwechselnd, meist sich deckend, aus keilförmigem Grunde schief trapezoidisch, mit halbmondförmig ausgeschnittenem unteren, der Spindel parallel gestutztem inneren und kreisbogenförmigem, ganzrandigem oder gekerbtem oder mehr oder weniger tief lappig eingeschnittenem Außenrande. Fertiler Blattteil langgestielt, den sterilen Teil meist weit überragend, 2- bis 3 fach fiederschnittig. Sporangien zuletzt gelb- bis zimmtbraun.

Ändert ab:

a. normale (Roeper Zur Fl. Mecklenb. I. 111) mit ganzrandigen oder am Außenrande schwach gekerbten Fiedern.

b. subincisum (Roeper l. c.). Fiedern eingeschnitten-gekerbt bis seicht gelappt mit meist gestutzten, vorn ganzrandigen oder schwach gekerbten Lappen.

c. incisum (Milde Monogr. Ophiogl. 5, nicht Roeper). Fiedern bis über die Mitte handförmig eingeschnitten mit einfachen oder wieder lappig eingeschnittenen Lappen.

Vorkommen: Auf mehr trockenen, kurzgrasigen Triften von der Berg- bis in die alpine Region, in der Form **a.** stellenweise im Oberkrainer Alpengebiete häufig und zahlreich. So z. B. unter dem Steinersattel, am Krvavec, Storžič, Loibl, auf der Zelenica, Na sečah ober Jauerburg, auf der Kočna, Golica, auf der Veldeser Dobrava, am Ratitovec, auf der Črna prst, Rodica. In Innerkrain auf den Goljakbergen und am Schneeberge bei Laas, in Unterkrain sehr vereinzelt im Sklendrovecgraben am rechten Saveufer gegenüber von Sagor. — **b.** Hie und da mit der Normalform, z. B. auf der Golica, am Ratitovec, auf der Črna prst, am Schneeberg. — **c.** Selten am Ratitovec und auf der Črna prst.

2. Ordnung.

Hydropterides.

Willd. Bemerk. üb. selt. Farnkr. in Acta Acad. Erfurti I. 8 p. p.; Luerssen Farnpfl. 593.

Kleine oder mittelgroße, ausdauernde, selten einjährige Sumpf- oder Wasserpflanzen mit ungegliederten, kriechenden oder frei schwimmenden, von einem zentralen Leitbündel durchzogenen, mit Wurzeln besetzten oder wurzellosen Stengeln. Blätter wechsel- oder quirlständig, einfach oder geteilt. Sporen zweigestaltig in verschiedenen Sporangien, Makro- und Mikrosporangien. Sporangien Sori bildend, die in besonderen, aus metamorphosierten Blatt-

abschnitten hervorgegangenen Gehäusen, den sogenannten Sporenfrüchten oder Sporokarpien, eingeschlossen sind. Sporokarpien ein- oder mehrfächerig, entweder nur Makro- oder Mikrosporangien oder beide gemischt enthaltend. Makro- und Mikrosporangien im wesentlichen gleichgebaut, mit einschichtiger Zellwand ohne Ring. Das Makrosporangium enthält nur eine große Makrospore, die ein wenigzelliges, chlorophyllhältiges, den dreiklappig geöffneten Scheitel der Makrospore ausfüllendes, nur Archegonien tragendes (weibliches) Prothallium erzeugt. Die Mikrosporangien enthalten 64 kleine Mikrosporen, deren einzellige chlorophyllfreie (männliche) Prothallien nur je ein in der Spore eingeschlossenes oder schlauchartig hervortretendes Antheridium entwickeln.

3. Familie.

Marsiliaceae.

S. F. Gray Nat. Arrang. II. 24; Luerssen Farnpfl. 606.

Ausdauernde, an sumpfigen oder zeitweise überschwemmten Stellen vegetierende Gewächse (Stauden) mit kriechenden, auf der Rückenseite zweizeilig beblätterten, auf der Bauchseite echte Wurzeln treibenden Stengeln und ungeteilten (binsenförmigen) oder vierzähligen, in der Knospenlage spiralig eingerollten Blättern. Sporokarpien mehrfächerig und in jedem Fache einen Sorus aus Makro- und Mikrosporangien enthaltend.

XIII. Marsilia.

Baumg. Enum. pl. Transs. IV. 8; Luerssen Farnpfl. 607. *Marsilea* Linné (Gen. pl. 326) ed. 5. 485 p. p.

Stengel kriechend mit zentralem Leitbündel und peripherischen Luftgängen. Blätter langgestielt, vierzählig. Sporokarpien einzeln oder mehrere am oder über dem Grunde des Blattstieles, bohnenförmig oder fast kugelig, mit 4 bis 24 (in jeder Fruchthälfte rechts und links 2 bis 12) quergestellten, je einen Mikro- und Makrosporangien gemischt enthaltenden Sorus einschließenden Fächern, bei der Reife muschelförmig zweiklappig sich öffnend und einen Gallertring entlassend, dem die Sori seitlich anhaften. Weibliches Prothallium aus der Makrospore nur wenig hervortretend, nur ein scheitelständiges Archegonium erzeugend, männliches Prothallium aus der Spore nicht hervortretend.

1. Marsilia quadrifolia.

Linné Spec. pl. ed. 1. 1099; Aschers. Syn. 116; Paulin Beitr. I. 15. — (Vierblättrige Marsilie. — Četverolistna marzilija.)
Paulin Fl. exs. Carn. Nr. 24.

Stengel weitkriechend, spärlich verzweigt, wie die Blätter ausgewachsen kahl. Blätter lang gestielt, vierzählig (einem vierblättrigen Kleeblatte gleichend), mit breit-keilförmigen, vorn abgerundeten Blättchen. Sporokarpien 2 bis 3

(selten 1 oder 4) auf aufrechten, bis 15 mm langen, meist teilweise verwachsenen, dem Blattstiele über dem Grunde eingefügten Stielen, bohnenförmig, etwa 6 mm lang, schwarzbraun, jederseits 7 bis 9 Sori enthaltend.

Vorkommen: In feuchten Straßengräben und in Tümpeln bisher nur im Gebiete der pontischen Flora am linken Ufer der Gurk in der Nähe der Dörfer Hrovaški brod und Zameško bei Arch nächst Landstraß in Unterkrain. — Die in Tümpeln wachsende Wasserform hat sehr langgestielte Blätter mit größeren, auf der Wasserfläche schwimmenden, nur oberseits Spaltöffnungen führenden Blättchen, denen die periodische Zusammenlegung (Nachtstellung) abgeht, während die Blättchen der Landpflanzen regelmäßige, vom Lichte abhängige Bewegungen ausführen, sich abends wie in der Knospenlage zusammenlegen und morgens wieder ausbreiten.

Anmerkung: Die in diese Familie gehörige, von Marsilia hauptsächlich durch binsenförmige Blätter und kugelige, fast sitzende Sporokarpien verschiedene **Pilularia globulifera** L., die in unserer Flora bisher nicht beobachtet wurde, kommt nach Pospichal (Fl. Küstenl. I. 5.) im benachbarten Görzergebiet am Lijakbache bei Ajševica vor.

Literaturverzeichnis.

1. Scopoli, J. A., Flora Carniolica ed. 2 (Vindobonnae 1772).
2. Biasoletto, B., Escursioni botaniche sullo Schneeberg nella Carniolia (Trieste 1846).
3. Heufler, L. Freiherr von Hohenbühel, Asplenii Species Europaeae (Abh. zoolog.-bot. Ver. Wien, VI. 1856).
4. Tommasini, M. Ritter von, Küstenländische und krainische Standorte der Milzfarne (Sitzungsber. zoolog.-bot. Ver. Wien, VII. 1857).
5. Deschmann, C., Beiträge zur Naturgeschichte des Laibacher Morastes (Zweites Jahresh. d. Ver. d. krain. Land.-Mus. Laibach 1858).
6. — —, Über die Farne Krains (Sitzungsber. d. Ver. d. krain. Land.-Mus., ebenda).
7. Heufler, L. Freiherr von Hohenbühel, Die Verbreitung von Asplenium fissum Kit. (Abh. zoolog.-bot. Ges. Wien, IX. 1859).
8. Plemel, V., Beiträge zur Flora Krains (Drittes Jahresh. d. Ver. d. krain. Land.-Mus. Laibach 1862).
9. Milde, J., Die höheren Sporenpflanzen Deutschlands und der Schweiz (Leipzig 1865).
10. — —, Filices Europae et Atlantidis Asiae minoris et Sibiriae (Lipsiae 1867).
11. Voß, W., Struthiopteris germanica in Krain (Österr. bot. Zeitschr. XXXIII. p. 309, Wien 1883).
12. Fehlner, C., Einiges über die Verbreitung des Asplenium Seelosii Leyb. (Ebenda, p. 353).
13. Luerssen, Ch., Die Farnpflanzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz (Leipzig 1889).
14. Ascherson, P. und Graebner, P., Synopsis der mitteleuropäischen Flora I. (Leipzig 1896—1898.)
15. Paulin, A., Über einige für die Flora Krains neue Arten, Varietäten und Bastarde aus der Farngattung Aspidium Sw. (Mitt. d. Musealver. f. Krain IX. Laibach 1896).
16. Marchesetti, C., Flora di Trieste e de' suoi dintorni (Trieste 1896—1897).
17. Pospichal, E., Flora des österreichischen Küstenlandes I. (Leipzig u. Wien 1897).
18. Fritsch, K., Excursionsflora für Österreich (Wien 1897).
19. Paulin, A., Beiträge zur Kenntnis der Vegetationsverhältnisse Krains I., II., III. (Laibach 1901, 1902, 1904).

Register der lateinischen Namen.

Acrostichum septentrionale L. 31
Adiantum Tourn., L. 5, 8, 36
— capillus Veneris L. 36
Aspidium Swartz 5, 8, 12
— aculeatum Swartz 22
— — hastulatum Kunze. 22
— — microlobum Warnst. 22
— — normale Paulin. 22
— angulare Kit.; Aschers. 22
— Braunii Spenn. 23
— — normale Paulin 23
— — subtripinnatum Paulin 23
— — subtripinnatum Milde 25
(— cristatum Swartz) 23
— dilatatum Smith 19
— — deltoideum Milde 19
— — crosum Lasch 19
— — oblongum Milde 19
— — recurvatum Lasch. 19
— dryopteris Baumg. 14
— eu-spinulosum Aschers. 18
— filix mas Swartz 16
— — — affine Aschers. 16
— — — crenatum Milde 16
— — — deorsi-lobatum Milde . . . 16
— — — heleopteris Milde 16
— — — subintegrum Döll 16
— — — × spinulosum A. Braun . 23
— Illyricum Borbas. 25
— lobatum Swartz 20
— — auriculatum Luerss 20
— — longilobum Milde 20
— — microlobum Milde. 20
— — normale Luerss. 20
— — Plukenetii Lois. 21
— — subtripinnatum Milde 21
— — umbraticum Kunze 20
— — × Braunii Luerss. 24
— — — bipinnatum Paulin 25
— — — subtripinnatum Luerss. . . 25
— — × lonchitis Murbeck 25
— lonchitis Swartz 19
Aspidium lonchitis × lobatum Aschers. 25
— Luersseni Dörfler 24
— — subtripinnatum Paulin. . . . 25
— montanum Aschers. 15
— phegopteris Baumg. 13
— remotum A. Braun 23
— rigidum Swartz 17
— — bipinnatisectum Milde. . . . 17
— — — germanicum Milde 17
— — — meridionale Milde 17
— Robertianum Luerss. 14
— spinulosum Swartz 18
— — elevatum A. Braun 18
— — erosum Lasch 19
— — exaltatum Lasch 18
— — glandulosum Milde 18
— — normale Paulin 18
— thelypteris Swartz 15
— — Rogaetzianum Bolle 15
Asplenum (Asplenium) L. 5, 8, 28
— adiantum nigrum L. 34
— — — argutum Heufl. 34
— — — lancifolium Heufl. 34
— — — obtusum Milde 34
— ceterach L. 7, 29
— — crenatum Moore 29
— fissum Kit. 33
— nigrum (Heufl.) Aschers. . . . 34
— ruta muraria L. 32
— — — Brunnfelsii Heufl. 32
— — — elatum Lang. 33
— — — leptophyllum Wallr. . . . 32
— — — Matthioli Heufl. 32
— — — pseudo-Germanicum Heufl. 32
— Scolopendrium L. 28
— Seelosii Leybold 32
— septentrionale Hoffm. 31
— trichomanes L. 30
— — auriculatum Milde 30
— — lobati-crenatum Lam. u. DC. . 30
— — normale Paulin 30
— — typicum Luerss. 30

Asplenum trichomanes umbrosum Milde 30
— viride Huds. 30
— — incisi-crenatum Milde 30
— — normale Paulin 30
— — typicum Luerss. 30
Athyrium Roth 5, 8
— alpestre Rylands 8, 10
— filix femina Roth 8, 9
— — — dentatum Milde 9
— — — fissidens Milde. 9
— — — multidentatum Milde . . . 9
— rhaeticum Roth 9
Blechnum L. 5, 7, 27
— spicant J. Smith 27
Botrychium Swartz 5, 38
— lunaria Swartz 39
— — incisum Milde 39
— — normale Roeper 39
— — subincisum Roeper 39
Ceterach Willd 29
— officinarum Willd 29
Cystopteris Bernhardi 5, 8, 10
— eu-fragilis Aschers. 11
— fragilis Bernhardi 11
— — dentata Hook 11
— — pinnatipartita Koch 11
— — — acutidentata (Döll) Paulin 12
— — — angustata Koch 11
— — — anthriscifolia Koch 11
— — — cynapiifolia Koch 11
— montana Link 11
— regia Presl 12
— — alpina Koch 12
— — fumariiformis Koch 12
Euasplenium Endl. 29
Filicariae Aschers. 4
Filices L. 5
Filicinae Prantl 4
(Gymnogramme leptophylla Desv.) . . . 5
Hydropterides Willd 5, 39
Hypopeltis Michaux 13
Lastraea (Lastrea) Bory 13
Marsilea L. 40
Marsilia Baumg. 5, 40
Marsilia quadrifolia L. 40
Marsiliaceae S. F. Gray 5, 40
Onoclea L. 5, 7, 26
— struthiopteris Hoffm. 26
Ophioglossaceae R. Brown 5, 37
Ophioglossum Tourn., L. 5, 38
— vulgatum L. 38
Osmunda Lunaria L. 39
Phegopteris Fée 8, 13
— Dryopteris Fée 14
— polypodioides Fée 13
— Robertiana A. Braun 14
(Pilularia globulifera L.) 41
Polypodiaceae Mart. 5
Polypodium Tourn., L. 5, 8, 36
— aculeatum Scop. 20
— asplenioides Scop. 17
— cristatum Scop. 18
— Dryopteris L. 14
— Filix femina L. 9
— Filix Mas L. 16
— fragile L. 11
— Lonchitis L. 19
— Plukenetii Lois. 21
— regium L. 12
— rhaeticum Scop. 9
— vulgare L. 36
— — attenuatum Milde 37
— — commune Milde. 37
— — rotundatum Milde. 37
Pteridium Gleditsch, Kuhn . . 5, 8, 35
— aquilinum Kuhn 35
— — brevipes Luerss. 35
— — glabrum Luerss. 35
— — lanuginosum Luerss. 35
— — umbrosum Luerss. 35
Pteris aquilina L. 35
Scolopendrium J. Smith 5, 7, 27
— scolopendrium Karsten 28
— vulgare J. Smith 28
— — crispum Willd. 28
Struthiopteris germanica Willd. 26
— spicant Scop. 27

Deutsche und slovenische Namen.

Adlerfarn 35
Apnenka 14
Blasenfarn 11, 12
Buchenfarn 13
Bukovčica 13
Eichenfarn 14
Engelsüß 36
Frauenfarn 9, 10
Frauenhaar 36
Gospojnica 9, 10
Hirschzunge 28
Hrastovka 14
Jelenov jezik 28
Kačji jezik 38
Kalkfarn 14
Lasci device Marije 36
Marsilie 40
Marzilija 40
Mehurnica 11, 12
Mesečnica 39
Milzfarn 29
Mondraute 39
Navadna praprot 35
Natterzunge 38
Orlova praprot 35
Peruša 26
Podlesnica 16
Rebrenjača 27
Rippenfarn 27
Schildfarn 15–23
Sladka koreninica 36
Sršaj 29–34
Straußfarn 26
Streifenfarn 30–34
Ščitnica 15–23
Tüpfelfarn 36
Venushaar 36

Verbesserung.

Seite 5, dritte Zeile von unten, lies: . . . blühenden, beziehungsweise fruchtenden . .

Sonderabdruck aus dem Jahresberichte des k. k. I. Staats-Gymnasiums in Laibach 1906.

SCHEDAE

AD

FLORAM EXSICCATAM CARNIOLICAM.

AUCTORE

A. PAULIN.

I.

CENTURIA I. ET II.

LABACI.
O. FISCHER.
1901.

BEITRÄGE

ZUR KENNTNIS

DER

VEGETATIONSVERHÄLTNISSE KRAINS.

VON

ALPHONS PAULIN

K. K. PROFESSOR.

1. HEFT.

LAIBACH.

OTTO FISCHER.

1901.

36370 a2
37719 prince

030033686

Vorwort.

Die nach verschiedenen Richtungen hin so interessante Pflanzendecke des Landes Krain hat bekanntlich ihre erste wissenschaftliche Bearbeitung durch *J. A. Scopoli* erfahren, der die Resultate seiner Forschungen in der 1759 in erster und 1771 in zweiter Auflage erschienenen „Flora Carniolica" veröffentlicht hat. Seit *Scopoli* haben die Gefässpflanzen Krains in ihrer Gesammtheit keinen weitern Bearbeiter gefunden. Denn *Wulfens* „Flora Norica", welche auch Krain berücksichtigt, bezieht sich nur auf einzelne Arten, und *Fleischmanns* im Jahre 1844 erschienene „Uebersicht der Flora Krains" entbehrt als blosse Aufzählung des beschreibenden Theiles überhaupt. Abgesehen davon, dass die genannten Floren in mehrfacher Beziehung mangelhaft sind und vielfach auch unrichtige Angaben enthalten, sind dieselben begreiflicherweise längst veraltet. Die neueren Beobachtungen aber, so wertvolle Daten sie auch geliefert haben, finden sich zumeist zerstreut in Zeitschriften und localen Verzeichnissen und auch mit manchen Irrthümern untermengt.

Der Mangel einer den gegenwärtigen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden, zusammenfassenden Darstellung der Vegetationsverhältnisse Krains erweist sich daher als eine grosse Lücke in der umfangreichen, in neuerer und neuester Zeit erschienenen, die Vegetation anderer Länder behandelnden Litteratur, so dass die Neubearbeitung der Flora dieses Landes wohl schon längst als wahres Bedürfnis empfunden wird.

Wofern nun eine solche Neubearbeitung nicht das Resultat einer einfachen Compilation der vorhandenen Litteratur sein sollte, ist für den Verfasser ausser einer genauen, auf eigener Beobachtung beruhenden Kenntnis der Vegetationsverhältnisse des Gebietes selbstredend ein möglichst vollständiges, in allen Theilen des Landes gesammeltes Herbarmaterial eine condicio sine qua non.

Nun ist für eine Bearbeitung der Flora Krains in den gegenwärtig der Benützung zugänglichen Sammlungen verhältnismässig wenig Brauchbares geboten. Das krainische Landesmuseum Rudolfinum besitzt zwar ein Herbarium Carniolicum, das in neuerer Zeit auf Veranlassung des dermaligen Musealcustos Herrn Professor *A. Müllner**) aus den vorhanden gewesenen Herbarien zusammengestellt wurde. Doch ist das Material dieser Sammlung, das zumeist aus der ersten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts stammt, ziemlich lückenhaft, vielfach nur in Fragmenten vorhanden und entbehrt vor allem mit geringen Ausnahmen aller näheren Daten. Ueberdies sind namentlich einzelne Gattungen, wie z. B. Rosa, Rubus, Potentilla, Viola, Gentiana, Euphrasia, Hieracium, und auch ganze Familien, wie z. B. die Gramineen und Cyperaceen, sehr mangelhaft vertreten.

Um bei dieser Sachlage entsprechendes und verlässliches Material als Grundlage zu einer Neubearbeitung der Flora von Krain zustande zu bringen, habe ich die Neuanlage eines Herbarium Carniolicum veranlasst, das sämmtliche Arten und die wichtigsten Varietäten der in Krain vorkommenden Pteridophyten und Anthophyten umfassen wird.

In Würdigung der Wichtigkeit und Nützlichkeit eines solchen jedermann zugänglichen Herbariums der Landesflora, das alle irgend wichtigeren Belege zur beliebigen Vergleichung und Controlierung enthielte, hat der hohe krainische Landtag über mein Ansuchen zum Zwecke der Anlage dieses Herbariums eine Subvention bewilligt, die allein allerdings nicht hinreichen würde, um die Kosten nur theilweise zu decken. Im Interesse der Sache fühle ich mich angenehm verpflichtet, für die gewährte Subvention der genannten Vertretung und speciell den p. t. Herren Landtagsabgeordneten, kaiserl. Rathe *J. Murnik*, Advocaten Dr. *F. Papež* und k. k. Director *J. Šubic* für die dem Unternehmen entgegengebrachte Gewogenheit meinen Dank auszusprechen.

Die opferwillige Mitwirkung der Herren: Oberlehrer *Josef Armič*, Oberlehrer *Raimund Justin*, k. k. Gerichtssecretär *Carl Mulley* und Mag. pharm. *Hugo Roblek* hat es ermöglicht, das in Rede stehende Herbarium in mehreren Exemplaren aufzulegen, so dass eine geringe Anzahl derselben als „Flora exsiccata Carniolica“ auch käuflich abzugeben sein wird.

Die „Flora exsiccata Carniolica“, zu deren Ausgabe bereits über 1000 Arten und Varietäten gesammelt vorliegen, wird in Lieferungen à zwei Centurien erscheinen. Die erste Lieferung (Cent. I. et II.) liegt

---

*) Ich kann nicht umhin, für das liebenswürdige Entgegenkommen zu danken, dessen ich mich seitens des Herrn Prof. *Müllner* bei Benützung der botanischen Sammlungen des Landesmuseums jederzeit zu erfreuen habe.

abgeschlossen vor. Zwei Lieferungen (Cent. III.—VI.) folgen noch im laufenden Jahre. Im Jahre 1902 werden zwei weitere Lieferungen und in den folgenden Jahren alljährlich eine bis zwei Lieferungen bis zum Abschlusse des Werkes zur Ausgabe gelangen.

Die einzelnen in der „Flora exsiccata Carniolica“ zur Ausgabe gelangenden Arten werden mit einer gedruckten, von mir verfassten Scheda versehen. Der Inhalt der letzteren umfasst ausser den sonst üblichen Daten (Standort, geognostische Unterlage, Höhenangabe und Blütezeit) auch die wichtigste, namentlich die speciell auf das Gebiet bezugnehmende Synonymie und bei allen nicht ganz allgemein vorkommenden Arten eine genaue Verbreitungsangabe derselben in Krain, soweit sie mir auf Grund eigener, gelegentlich der zu diesem Zwecke seit Jahren unternommenen Bereisungen gemachter Beobachtungen oder nach Belegexemplaren verlässlicher Sammler bekannt geworden ist. Diesbezügliche, in der Litteratur vorhandene Angaben habe ich nur, insoweit sie als richtig controliert werden konnten, berücksichtigt, insofern sich aber dieselben als irrthümlich erwiesen haben, berichtigt. Auch werden den in neuerer Zeit aufgestellten oder sich nun als neu erweisenden Arten die Originaldiagnosen, und wo es nothwendig erscheint, auch kritische und historische Auseinandersetzungen angefügt werden.

Da nun die „Flora exsiccata Carniolica“ schon wegen der geringen Anzahl der aufgelegten Exemplare eine weitere Verbreitung nicht finden kann, der Inhalt der Schedae, namentlich die detaillierte Verbreitungsangabe der einzelnen Arten aber dem grossen Kreise der Pflanzengeographen, sowie auch sonstigen Pflanzenfreunden als verlässliche Quelle nicht unwillkommen sein dürfte, werden die Schedae auch gesondert, heftweise in Buchform vereinigt, erscheinen. Jedes Heft wird, wie vorliegendes, den auf 200 Arten der correspondierenden Herbarlieferungen entfallenden Schedentext enthalten.

Bezüglich der in den Verbreitungsangaben aus localen Gründen beibehaltenen, landesüblichen Eintheilung des Gebietes in Ober-, Inner- und Unterkrain sei zur vorläufigen Orientierung Folgendes bemerkt.

Oberkrain umfasst die Bezirke Egg, Stein, Krainburg, Bischoflak, Neumarktl, Radmannsdorf und Kronau.

Innerkrain zerfällt in die Bezirke Oberlaibach, Loitsch, Idria, Wippach, Adelsberg, Senožeče, Illyr.-Feistritz, Laas und Zirknitz.

Zu Unterkrain zählen die Bezirke Weixelburg, Grosslaschitz, Reifnitz, Gottschee, Tschernembl, Möttling, Rudolfswert, Treffen, Nassenfuss, Landstrass, Gurkfeld, Ratschach und Littai.

Der Laibacher Bezirk selbst liegt im Mittelpunkte dieser drei Landestheile.

In grossen Zügen gehalten repräsentiert nach *Englers* pflanzengeographischer Eintheilung der Alpen Oberkrain, der nördliche Theil Innerkrains (Idria, Loitsch, Oberlaibach), der Laibacher Bezirk und der nördliche Theil Unterkrains (Littai, Ratschach) das Gebiet der südöstlichen Kalkalpen (Steineralpen, Karavanken, Julische Alpen und Ternovanerwald), wobei aber im südlichen Theile dieses Gebietes schon vielfach ein Begegnen mit Elementen der beiden im Süden angrenzenden Gebiete stattfindet.

Der westliche und südliche Theil Innerkrains (Wippach, Adelsberg, Senožeče und Illyr.-Feistritz) bildet das eigentliche Karstgebiet.

Der östliche Theil Innerkrains (Laas und Zirknitz), sowie das gesammte mittlere und südliche Unterkrain gehören zum carniolisch-illyrischen Uebergangsgebiete.

Im Sinne *Kerners* gehört im Allgemeinen die Vegetation Oberkrains und des nördlichen Inner- und Unterkrains der baltischen, resp. alpinen Flora, jene des restlichen Inner- und Unterkrains der pontischen Flora an.

Eine detailliertere Eintheilung des Landes nach pflanzengeographischen Gesichtspunkten, wie sich solche nur als Resultat einer planmässig durchgeführten Erforschung des Gebietes ergeben kann, scheint mir zur Zeit noch nicht spruchreif. Um unter anderen auch diese eine Aufgabe entsprechend lösen zu können, hiezu möge unser Unternehmen beitragen.

Laibach, im Mai 1901.

A. Paulin.

1. Blechnum Spicant *(L.) Sm.*

Carniolia. In silvis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Blechnum Spicant *J. Sm.* in Acta Taurin. V. 411; *Luerss.* Farnpfl. 113. — B. boreale *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 75 et Syn. Filic. 115. — Osmunda Spicant *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1066. — O. borealis *Salisb.* Prodr. 402. — Struthiopteris Spicant *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 288. — Acrostichum Spicant *Vill.* Hist. pl. Dauph. III. 838. — Onoclea Spicant *Hoffm.* Deutschl. Fl. II. 11. — Lomaria Spicant *Desv.* in Berl. Magaz. V. 325.

Gemeiner Rippenfarn. **Navadna rebrenjača.**

An feuchten Stellen in Wäldern, an schattigen Waldrändern und Bachufern auf kalkigem und thonigem Boden von der Ebene bis in die Voralpen mit Ausnahme des eigentlichen Karstes durch das ganze Gebiet verbreitet (Golovec, Rosenbacherberg und Krim bei Laibach; Jančberg, Cicelj; Feistritzgraben bei Stein, Kankerthal; Storžič, Košutagebirge, Begunjšica, Dobrca, Jauerburger- und Asslinger Gereut; Vratathal, Črna gora ober Wocheiner-Feistritz, Jelovica bei Radmannsdorf, Selzachthal, Wälder um Zarz, Davča und Bischoflak, Pöllanderthal; Idria, Nanos, Birnbaumerwald; Schneewitz bei Göttenitz, Friedrichsteinerwald bei Gottschee, Hornwald, Uskokengebirge, Luegg bei Rudolfswert).

2. Scolopendrium vulgare *Sm.*

Carniolia. In rupestribus umbrosis ad torrentem Mitala in radice montis Dobovec; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Scolopendrium vulgare *J. Sm.* in Acta Taurin. V. 421. t. 9. f. 2; *Luerss.* Farnpfl. 118. — S. officinarum *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 61 et Syn. Filic. 89. — S. officinale *De Cand.* Fl. Franç. II. 552. — S. Phyllitis *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 47. — Asplenium Scolopendrium *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1079; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 291.

Gemeine Hirschzunge. **Navadni jelenov jezik.**

Auf feuchten, steinigen Plätzen und an Felsen in schattigen Wäldern auf Kalk, seltener auf Thonschiefer, von der Ebene bis in die Voralpen zer-

streut im Gebiete, nicht gemein. Um Laibach am Schlossberg, Krim, Mokrec, Movnik, Grosskahlenberg und bei Utik. In schattigen Thälern und feuchten Schluchten hie und da in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen, z. B. Feistritzgraben bei Stein, Kankerthal, Storžič, unter der Belščica, Medjidol unter dem Bärensattel, Vratathal, Črna gora und Lisec in der Wochein, Selzachthal, bei Zarz u. a. Ferner in Wäldern zwischen Oberlaibach und Planina, um Idria und Schwarzenberg, im Birnbaumerwalde, am Javornik bei Adelsberg, im Schneeberggebiete, am Schneewitz bei Göttenitz und am Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde, im Uskokengebirge, um Rudolfswert (Luegg), am Kumberg und Dobovec, sowie in Schluchten und Gräben am rechten Saveufer von Ratschach (bei Steinbrück) aufwärts bis gegen Littai (Mitalaschlucht, Sklendrovecgraben, Renkeschlucht).

3. Athyrium Filix femina *(L.) Roth.*

α) dentatum.

Carniolia. I. In silvaticis subumbrosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

II. In locis apricis montis Grosskahlenberg in ditione Labacensi; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Athyrium Filix femina *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 65; *Luerss.* Farnpfl. 133. — Polypodium „Filix femina“ *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1090; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 295. — P. Rhaeticum *Linné* l. c. 1091 (excl. syn.). — Aspidium Filix femina *Sw.* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 41 et Syn. Filic. 59. — Nephrodium Filix femina *Strempel* Fil. Berol. 30. — Asplenium Filix femina *Bernh.* in *Schrad.* N. Journ. (1806) I. 2. Stück 26.

Athyrium Filix femina *α.* dentata *Milde* Filic. Eur. 50; *Luerss.* Farnpfl. 138. — Asplenium Filix femina var. dentata *Döll* Rhein. Fl. 12.

Gemeiner Frauenfarn. **Navadna gospojnica.**

Die Formengruppe „dentatum“ des A. Filix femina (*L.*) *Roth* umfasst jüngere, an weniger zusagenden, mehr trockenen und sonnigen oder halbschattigen Standorten und im mageren Boden vorkommende Stöcke. Man trifft daher die dieser Formengruppe entsprechende Ausbildungsweise hie und da im ganzen Gebiete an Pflanzen, welche in Spalten und Ritzen sonniger Mauern und Felsen, auf Schutthalden oder auf trockenen Heiden, aber auch an lichten, waldigen Stellen wachsen. Typisch ausgebildete Wedel dieser Gruppe, d. h. solche mit durchweg einfach gesägten Fiederchen sind übrigens selten anzutreffen; viel häufiger ist der eine oder der andere untere Zahn der Fiederchen gabeltheilig oder auch dreispaltig, wie dies auch an den hier ausgegebenen Exemplaren zum Theile der Fall ist. Solche Formen bilden allmählich den Uebergang zur Formengruppe „fissidens“.

4. Athyrium Filix femina *(L.) Roth.*

β) fissidens.

Carniolia. In locis fruticosis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Athyrium Filix femina β. fissidens *Milde* Filic. Europ. 50; *Luerss.* Farnpfl. 139. — Aspidium Filix femina var. fissidens *Döll* Fl. Bad. 24.

Die in der Gruppe „fissidens" zusammengefassten Formen des Ath. Filix femina (*L.*) *Roth* sind die häufigsten, welche im ganzen Gebiete von der Ebene bis in die subalpine Region auf kalkigem und thonigem Boden vorkommen. Sie finden sich an älteren Stöcken, welche an günstiger gelegenen, etwas feuchten, schattigen, aber auch sonnigen Standorten wachsen.

5. Athyrium Filix femina *(L.) Roth.*

γ) multidentatum.

Carniolia. In faucibus umbrosis humidis montis Veliki hrib prope Utik in ditione Labacensi; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Athyrium Filix femina γ. multidentata *Milde* Filic. Europ. 50; *Luerss.* Farnpfl. 141. — Asplenium Filix femina var. multidentata *Döll* Rhein. Fl. 12.

Die in den vorliegenden Exemplaren gegebene Ausbildungsweise des Ath. Filix femina (*L.*) *Roth* findet sich an starken, zumeist grossen Pflanzen, welche an tief schattigen und feuchten Stellen der Gebirge, namentlich in Schluchten vorkommen und die an dergleichen Localitäten im ganzen Gebiete zu finden sind. Z. B. Utik bei Laibach, Steiner-Feistritz, Kankerthal, Kisovec unter der Begunjšica, Medjidol unter dem Bärensattel, Wocheinerthal; Wälder um Idria, Birnbaumerwald, Schneeberg bei Laas, Schneewitz, Friedrichstein, Hornwald, Uskokengebirge, Kumberg u. a.

6. Asplenum septentrionale *(L.) Hoffm.*

Carniolia. In rupium fissuris ad arcem Strobelhof prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Asplenum (Asplenium) septentrionale *Hoffm.* Deutschl. Fl. II. 12; *Luerss.* Farnpfl. 209. — Aspl. bifurcum *Opiz* in Flora (1823) 667. — Acrostichum

septentrionale *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1068; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 289. — Pteris septentrionalis *J Sm.* in Acta Taurin. V. 412. — Scolopendrium septentrionale *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 49. — Blechnum septentrionale *Bluff* et *Fingerh.* Fl. Germ. III. 24. — Acropteris septentrionalis *Link* Hort. Berol. II. 56 et Spec. Filic. 80.

Nordischer Streifenfarn. **Severni sršaj.**

Diese in der mitteleuropäischen Flora im allgemeinen ziemlich häufige Art kommt in unserem Gebiete nur sehr selten und zerstreut vor, und zwar, wie es scheint, niemals auf Kalk. Findet sich in der Umgebung Laibachs auf sonnigen Schieferfelsen des Debeli hrib ober der Unterkrainer Strasse in der Nähe von Laverca und gleichfalls auch auf Steinkohlenschiefer hinter Strobelhof am Wege nach Stranska vas, an beiden Localitäten, von denen erstere schon *Scopoli* bekannt war („ad viam Croaticam" l. c.), äusserst spärlich. In Spalten einer aus derselben Gesteinsart aufgeführten Mauer habe ich diese Art 1896 auch bei Osilnica an der Kulpa aufgefunden, und zwar knapp an der Strasse, die aus dem genannten Dorfe nach der bereits in Kroatien liegenden Ortschaft Plešče führt. Steht ferner auf der Porphyrkuppe hinter Stein an der Einmündung der Konjska dolina in das Feistritzthal (Steineralpen) und auf Quarzconglomerat bei Schloss Ortenegg an der Gottscheer Bahn.

7. Asplenum fissum *Kit.*

Carniolia. In glareosis ad radicem montis Kras prope pagum Lepence in valle Vochinensi; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Asplenum (Asplenium) fissum *Kit.* in *Willd.* Spec. pl. V. 348; v. *Heufler*, Die Verbreitung von A. fissum in Verh. d. zoolog.-bot. Gesellsch. zu Wien IX. B. (1859) 309; *Luerss.* Farnpfl. 234. — A. cuneatum *Schkuhr* Krypt. Gew. I. 198. t. 56. b.; non *F. Schultz* in Flora (1844) 807, nec *Lam.* — A. angustifolium *Guss.* Fl. Nap. Prodr. App. V. 30.

Feinblättriger Streifenfarn. **Tenkolistni sršaj.**

Vorliegende Art gehört zu den seltensten Farnen unserer Flora, die bisher nur in der Karavankenkette am Loibl (ca. 1350 m) an der Grenze gegen Kärnten, sowie im Gebiete der Julischen Alpen im Wocheinerthale und unter der Alpe Črna prst gefunden wurde. Die auf das Vorkommen im Wocheinerthale bezugnehmenden, in die botanische Literatur übernommenen Standortsangaben (cf. *Heufler* l. c. p. 310, *Luerssen* l. c. 238, *Aschers.* u. *Graebn.* Syn. d. mitteleurop. Fl. I. 66 u. a.) bedürfen einiger Berichtigung. Im Wocheinerthale kommt nämlich unsere Art auf zwei Kalkschutthalden unmittelbar an der Strasse beim Dorfe Lepence unweit von Wocheiner-Feistritz vor, nicht aber im Engpasse Štenge (nicht Slenge!). Die genannten Schutthalden bedecken zum Theile das „Na pečeh" genannte Südgehänge des Berges „Kras", welcher aber bei den obengenannten Autoren in „Prav" verstümmelt ist, was jedenfalls auf eine undeutlich geschriebene Scheda zurückzuführen ist. Ein Berg Prav existiert in der Wochein nicht. Die Standortsangaben „im Engpasse Štenge bei Wocheiner-Feistritz", am Fusse des Berges Prav (recte Kras)" und bei „Feistritz in der Wochein" be-

zeichnen demnach nur ein und dasselbe Vorkommen auf den Schutthalden bei Lepence. Unter der Črna prst kommt diese zierliche Art in Spalten und Ritzen der Kalkfelsen (ca. 1650 m) längs des Pfades vor, welcher von der am Südostfusse der Črna gora gelegenen Alpe „Ravnička planina“ durch die Scharte „Vrata“ zum Gipfel der Črna prst führt. Die hier vorkommenden Exemplare unterscheiden sich von jenen von Lepence durch viel schmälere Fiederchen.

8. Asplenum Ceterach *L.*

Carniolia. I. Ad saxa calcarea et muros vetustos prope pagum Vreme in valle Reka; 400 m. s. m.; mense julio.

Justin.

II. Ad muros vetustos arcis Luegg prope Adelsberg; 550 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

III. Ad saxa arenaria supra pagum Sturija prope Wippach; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Asplenum (Asplenium) Ceterach *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1080; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 291. — Scolopendrium Ceterach *Symons* Syn. pl. 193; *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 48. — Grammitis Ceterach *Swartz* Syn. Filic. 23. — Gymnogramme Ceterach *Spreng.* System. Vegetab. IV. 38. p. p. — Ceterach officinarum *Willd.* Spec. pl. V. 136; *Luerss.* Farnpfl. 287.

Europaeischer Milzfarn. **Vranični sršaj.**

An sonnigen Felsen und alten Mauern im westlichen Innerkrain, und zwar bei Idria (nördlichster Standort), Luegg bei Adelsberg, namentlich aber im Wippachthale (Sturija, Wippach u. a.) und im oberen Rekathale (Vreme, Famlje, Školj), sowie im südöstlichen Unterkrain bei Vinica und Freithurn an der Kulpa. Fehlt sonst in Inner- und Unterkrain, sowie dem gesammten Oberkrainer Gebiete.

Luerssen citiert in seinen Farnpflanzen p. 288 als Synonym zu Asplenum Ceterach *L. Scopoli's* Polypodium asplenioides (Fl. Carn. ed. 2. II. 298. t. 62. Nr. 1275). Doch kann weder die Beschreibung, noch die Abbildung, die *Scopoli* von seinem P. asplenioides entwirft, auf A. Ceterach *L.* bezogen werden. Die Abbildungen in *Scopoli's* Flora müssen, obwohl in roher Manier ausgeführt, doch im allgemeinen als ziemlich gut und naturgetreu bezeichnet werden, und es wäre daher kaum anzunehmen, dass der Darsteller bei diesem Objecte so sehr von der Wirklichkeit abgewichen sei und in seiner Zeichnung des P. asplenioides, das A. Ceterach *L.* darstellen wollte, welch letzteres mit der gegebenen Abbildung nicht entfernte Aehnlichkeit hat. Gegen die Identificierung des P. asplenioides *Scop.* mit A. Ceterach *L.* spricht übrigens schon allein der Umstand, dass *Scopoli* A. Ceterach *L.*, welches er sub. Nr. 1262 anführt, genau gekannt hat, was aus der Diagnose und Beschreibung („Frondes lanceolatae, apice lyratae; basi pinnulis alternis, rotundatis. — Superne virides frondes, subtus denso et ferrugineo veluti tomento hirsutae. Acervuli seminales

5—7 ovati"), aus der Bemerkung über die vermeintliche Heilkraft desselben („Magna encomia leguntur in libris Medicis de hac planta, utinam merita?") sowie aus den Standortsangaben zu genüge hervorgeht. *Scopoli* erwähnt A. Ceterach *L.* aus den Umgebungen von Triest, Görz und Heidenschaft, wo es, wie auch in den angrenzenden Districten Krains thatsächlich häufig ist, während dasselbe, wie bereits erwähnt, in Oberkrain überhaupt nicht vorkommt, am allerwenigsten „in summis Alpibus", wie es *Scopoli* seinem P. asplenioides vindiciert.

9. Aspidium Thelypteris *(L.) Sw.*

Carniolia. In uliginosis ad pagum Kašelj prope Mariafeld in ditione Labacensi; 270 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium Thelypteris *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 40 et Syn. Filic. 57; *Luerss.* Farnpfl. 360. — Acrostichum Thelypteris *Linné* Spec. pl ed. 1. 1071. — Polypodium Thelypteris *Linné* Mant. II. 505. — P. palustre *Salisb.* Prodr. 403. — Polystichum Thelypteris *Roth* Tent. Fl. Germ. III 77. — Nephrodium Thelypteris *Desv.* Ann. Soc. Linn. Paris VI. 257. — Lastrea Thelypteris *Presl* Tent. Pterid. 76.

Sumpf-Schildfarn. **Močvirska ščitnica.**

In Torfsümpfen, auf Sumpfwiesen, in Brüchen und an Wassertümpeln in der Umgebung Laibachs am Moore bei Bevke und Grmez, sowie bei Vevče und Kašelj nächst der Josefsthaler Papierfabrik. Ist mir sonst in unserem Gebiete nur noch aus einem Sumpfe am Südabhange des Golek hrib (700 m) ober Log bei Billichgraz und aus der Umgebung Nesselthals bei Gottschee bekannt. Scheint demnach selten vorzukommen. Bei Vevče und Kašelj findet sich vereinzelt auch die var. Rogaetziana *Bolle* in Verh. d. bot. Ver. Brandenbg. I. (1859) 73.

10. Aspidium montanum *(Vogler) Aschers.*

Carniolia. Ad silvarum margines montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium montanum *Aschers.* Fl. Brandenb. III. 133; *Luerss.* Farnpfl. 366. — A. Oreopteris *Sw.* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 35. — Polypodium montanum *Vogler* Diss. inaug. Giss.; non *Lam.* Fl. Franç. I. 23. — P. Oreopteris *Ehrh.* Beitr. z. Naturk. IV. 44. — Polystichum montanum *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 74. — P. Oreopteris *De Cand.* Fl. Franç. II. 563. — Lastrea Oreopteris *Bory* Dict. class. VI. 588. — Nephrodium montanum *Baker* in *Hook.* et *Bak.* Syn. Filic. 271.

Berg-Schildfarn. **Gorska ščitnica.**

An lichten waldigen Stellen, an Waldrändern und an Gräben sehr häufig auf Thonschiefer und Sandstein am Golovec, Rosenbacherberg und Grosskahlen-

berg bei Laibach. Auf Kalk in den Karavanken z. B. am Loibl, Kisovec unter der Begunjšica (1300 m), in Medjidol unter dem Bärensattel. Ferner um Bischoflak (am Lubnik) und im Gebiete der Julischen Alpen im Selzach-, Pöllander- und Wocheinerthale. In Unterkrain bei Luegg nächst Rudolfswert und im Uskokengebirge, in Innerkrain nach *Marchesetti* (Fl. di Trieste p. 677) im Padežthale. Scheint im Inner- und Unterkrain im Gebiete der pontischen Flora nur sehr zerstreut vorzukommen; im übrigen muss die Verbreitung in diesen Gebietstheilen noch genauer festgestellt werden.

11. Aspidium Filix mas *(L.) Sw.*

α) crenatum.

Carniolia. In silvaticis montis Grosskahlenberg in ditione Labacensi; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium Filix mas *Swartz* in *Schrad.* Journ. d. Bot. (1800) II. 38 et Syn. Filic. 55; *Luerss.* Farnpfl. 372. — Polypodium „Filix mas" *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1090; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 296. — P. nemorale *Salisb.* Prod. 403. — Polystichum Filix mas *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 82. — Nephrodium Filix mas *Strempel* Syn. Filic. 30. — Lastrea Filix mas *Presl* Tent. Pterid. 76. Aspidium Filix mas var. crenata *Milde* Nova Acta Leop. Carol. XXVI. II. 508. — A. Filix mas forma typica *Luerss.* l. c. 377.

Gemeiner Schildfarn od. Wurmfarn. Navadna ščitnica, glistna podlesnica.

Vorliegende Exemplare repräsentieren die gewöhnliche, in Gebüschen und Hecken, an Waldrändern und an lichten, waldigen Stellen fast im ganzen Gebiete von der Ebene bis in die Voralpen, auf thonigem und kalkigem Boden häufige Form des Wurmfarnes.

12. Aspidium Filix mas *(L.) Sw.*

β) subintegrum.

Carniolia. In declivibus apricis collis Plešević a prope Oberlaibach; solo schistoso-argillaceo; 380 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium Filix mas var. subintegra *Döll* Fl. Bad. 27; *Luerss.* Farnpfl. 379. — A. Filix mas f. genuina *Milde* Nova Acta Leop. Carol. XXVI. II. 508. — Polystichum Filix mas rupicolum *Schur* ÖBZ. VIII. (1858) 322.

Kommt in dieser Ausbildungsweise an trockenen, sonnigen und steinigen Standorten, wie es scheint, nicht eben häufig vor. Morasthügel Plešević a bei Oberlaibach, Leska dolina am Fusse des Schneeberges, Südabhang der Morowitzer Berge, Hl. Kreuz bei Landstrass am Fusse des Uskokengebirges.

13. Aspidium Filix mas *(L.) Sw.*

γ) deorsi-lobatum.

Carniolia. In locis subhumidis umbrosis montis Dobovec prope pagum Sava (Savedörfel); solo calcareo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium Filix mas var. deorso-lobata *Milde* Filic. Europ. 120; *Luerss.* Farnpfl. 380. — Lastrea Filix mas var. deorso-lobata *Moore* Nat. print. brit Ferns I. 190. — Aspidium Mildeanum *Göppert* Denkschr. Schles. Gesellsch. 50jähr. Besteh. (1853) 193.

Findet sich in dieser Form an feuchten, mehr schattigen Stellen in Thälern und Schluchten, namentlich aber in Gebirgswäldern im ganzen Gebiete zerstreut. Krim und Mokrec bei Laibach, Oberkrainer Alpengebiet, um Oberlaibach, Idria und Schwarzenberg, im Birnbaumerwald, Schneeberggebiet, Schneewitz, Friedrichstein, Hornwald, Uskokengebirge, Kumberg, Dobovec u. a.

14. Aspidium rigidum *(Hoffm.) Sw.*

Carniolia. I. In rupium fissuris in Medjidol sub jugo Bärensattel in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

II. In locis rupestribus ad radices montis Javornik prope Adelsberg; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense augusto.

Paulin (Mulley).

III. In glareosis sub cacumine montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Aspidium rigidum *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 37 et Syn. Filic. 53; *Luerss.* Farnpfl. 403. — Polypodium asplenioides *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 298. t. 62. Nr. 1275 (form. juven.). — P. fragrans *Vill.* Hist. plant. Dauph. III. 843; non *Linné* Mant. II. 307, nec *Huds.* Fl. Angl. ed. 2. 457. — P. rigidum *Hoffm.* Deutschl. Fl. II. 6. — Polystichum rigidum *De Cand.* Fl. Franç. II. 559. — Pst. strigosum *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 86. — Nephrodium rigidum *Desv.* Ann. Soc. Linn. Paris VI. 261. — Lastrea rigida *Presl* Tent. Pterid. 77.

Starrer Schildfarn. **Toga ščitnica.**

Die hier ausgegebenen Exemplare gehören zur var. bipinnatisecta a. forma germanica *Milde* Filic. Europ. 127, welche in Felsspalten und im Gerölle auf sonnigen und halbschattigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen fast durchgehends verbreitet

ist. Z. B. Ojstrica, Steinersattel, Grintavec; Storžič, Korošica, Loibl, Zelenica, Belščica, Kočna, Medjidol, Mittagskuppe; Mangart, Travnik, Ponca, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Triglav (2700 m), Tolstec (Tosc), Kanjavec, Tičarca, Bogatin, Škrbina, Ogel (Vohu), Zeleni vrh, Rodica, Hochkogel, Črna prst. Findet sich ferner auch in Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos (ober Wippach), am Sovič und an der Strasse am Fusse des Javornik bei Adelsberg, ferner am Wege von St. Peter nach Schloss Raunach (500 m), an der Südbahnstrecke ober Vreme und am Schneeberge bei Laas. Schliesslich sei noch der von *H. Mulley* aufgefundene Standort in der abseits von der Hochgebirgsformation gelegenen, auch andere alpine und subalpine Arten beherbergenden Pekloschlucht bei Franzdorf erwähnt, in welchem Vorkommen wir offenbar auch ein Residuum aus der Periode der diluvialen Thalgletscher zu erblicken haben.

Wie oben aus den Synonymen ersichtlich, ziehe ich zu A. rigidum (*Hoffm.*) *Sw.* auch *Scopoli's* räthselhaftes Polypodium asplenioides (Fl. Carn. ed. 2. II. 298. t. 62. Nr. 1275), welches *Luerssen* (cf. Farnpfl. p. 288) als Synonym zu Ceterach officinarum *Willd.* citiert. Dass Polypodium asplenioides *Scop.* als Synonym zu Ceterach officinarum *Willd.* nicht gezogen werden kann, wurde bereits bei letzterer Art (cf. Nr. 8) erörtert und daselbst betont, dass schon die Abbildung des P. asplenioides *Scop.* an und für sich gegen eine Identificierung mit C. officinarum *Willd.* spricht. Wohl aber zeigt diese Abbildung, wenn man von der ganz unregelmässig gehaltenen, in Wirklichkeit nicht vorkommenden und daher offenbar und vom Zeichner schlecht gegebenen Serratur der Fiedern absieht, viel Aehnlichkeit mit Jugendzuständen gewisser Aspidien als Aspidium Filix mas (*L.*) *Sw.*, A. spinulosum (*Müll.*) *Sw.* und A. rigidum (*Hoffm.*) *Sw.*, und ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich annehme, dass es junge, zwerghafte, in der alpinen Region unserer Alpen so häufig vorkommende Pflänzchen des A. rigidum (*Hoffm.*) *Sw.* waren, auf welche hin *Scopoli* sein P. asplenioides begründet hatte. Dass es Jugendformen waren, kann daraus geschlossen werden, weil *Scopoli* ausdrücklich bemerkt, er habe sein P. asplenioides niemals fructificierend gesehen („Fructificationes nondum vidi"). Dass es aller Wahrscheinlichkeit nach aber eben A. rigidum (*Hoffm.*) *Sw.* war, dafür spricht der von *Scopoli* citierte, der letzteren Art thatsächlich zukommende Standort „in summis Alpibus Carnioliae". Von den sonst bis über die Krummholzregion unserer Alpen aufsteigenden, hier des Standortes wegen eventuell noch zu berücksichtigenden Arten, kämen ausser A. rigidum (*Hoffm.*) *Sw.* nur die auch von *Scopoli* l. c. sub. Nr. 1267 et 1269 beschriebenen A. Lonchitis (*L.*) *Sw.* und A. lobatum (*Huds.*) *Sw.* in Betracht. Da jedoch Jugendformen des ersteren als solche wohl nicht leicht zu verwechseln sind, jene des A. lobatum (*Huds.*) *Sw.* aber, die eventuell mit solchen des A. Lonchitis (*L.*) *Sw.* confundiert werden könnten, *Scopoli* in der guten Abbildung von „Filix aculeata Lonchitidis aemula (= Polypodium Plukenetii *Loisel.* Not. 146 = Polystichum Plukenetii *De Cand.* et *Duby* Syn. Fl. Gall. I. 538") aus *Plukenet's* Phytogr. tab. CLXXX. fig. 3. vorgelegen sein mussten, so ist nicht anzunehmen, dass *Scopoli* diese Formen gegebenenfalls nicht richtig gedeutet hätte, dies umsoweniger, da er bei seinem P. asplenioides ausdrücklich auf die in *Plukenet's* Phytogr. auf tab. CLXXIX. fig. 4. gegebene Abbildung von „Filix arborea" hinweist, welch letztere in der That auch einige Aehnlichkeit mit der Abbildung des P. asplenioides *Scop.* hat, und die ebenso gut wie diese auch auf Jugendformen irgend eines der obgenannten Aspidien bezogen werden kann.

Vorstehende Erwägungen veranlassen mich *Scopoli's* Polypodium asplenioides als Art zu streichen und dasselbe in Berücksichtigung der sonstigen Umstände als eine Jugendform des Aspidium rigidum (*Hoffm.*) *Sw.* anzusehen.

15. Aspidium spinulosum *(Müll.) Sw.*

α) typicum.

Carniolia. In silvis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium spinulosum *Swartz* Syn. Filic. 420. — A. spinulosum genuinum *Milde* Filic. Europ. 132; *Luerss.* Farnpfl. 433. — A. eu-spinulosum *Aschers.* Syn. I. 32. — A. intermedium *Willd.* Spec. pl. V. 262. — Polystichum spinulosum *De Cand.* Fl. Franç. II. 561. — P. spinulosum α. vulgare *Koch* Syn. ed. 2. 979. — P. spinosum *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 91. — Lastrea spinulosa et L. intermedia *Presl* Tent. Pterid. 76 et 77. — Nephrodium spinulosum *Strempel* Syn. Filic. Berol. 30. — Polypodium cristatum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 296; *Hoffm.* Deutschl. Flora 8. — P. spinulosum *Müller* Fl. Dan. XII. 7. t. 707.

Aspidium spinulosum α. typicum.

Dornzähniger Schildfarn. **Trnjevozoba ščitnica.**

Ist in dieser gewöhnlichen Form in Gebüschen, an Teichen, Gräben und Waldrändern, sowie auch in lichten Wäldern auf kalkigem, thonigem und torfigem Boden von der Ebene bis in die Krummholzregion mit Ausnahme des eigentlichen Karstes durch das ganze Gebiet zerstreut. In der Umgebung Laibachs am Rosenbacherberg, im Stadtwalde, auf den Morasthügeln Grmez, Plešević und Kostajnica, am Krim, Mokrec, Debeli hrib, Golovec und Grosskahlenberg; Feistritzgraben bei Stein, Kankersattel, Kankerthal, Kisovec unter der Begunjšica, Medjidol unter dem Bärensattel, Wocheinerthal; Črna gora, Lisec und Konjske ravne ober Woch.-Feistritz; Idria, Schwarzenberg, Goljakberge, Nanos, Schneeberg, Schneewitz, Kumberg, Dobovec.

16. Aspidium spinulosum *(Müll.) Sw.*

β) exaltatum.

Carniolia. In locis fruticosis collis Plešević a prope Oberlaibach; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium spinulosum var. exaltata *Lasch* Verhandl. d. bot. Ver. d. Prov. Brandenbg. II. (1860) 79; *Milde* Filic. Europ. 132; *Luerss.* Farnpfl. 437.

Kommt in dieser Form an sonnigen, mehr trockenen Stellen am Hügel Plešević a bei Oberlaibach und am Kisovec unter der Begunjšica in den Karavanken vor. Wird wohl noch anderweitig zu finden sein.

17. Aspidium dilatatum *(Hoffm.) Sm.*

α) deltoideum.

Carniolia. In silvis prope Leska dolina ad radices montis Schneeberg; solo calcareo; 850 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Aspidium dilatatum *Smith* Fl. Brit. 1125; *Aschers.* Syn. I. 33. — A. spinulosum var. resp. subspec. dilatatum *Swartz* Syn. Filic. 54; *Luerss.* Farnpfl. 439. — Polystichum multiflorum *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 87. — P. dilatatum *De Cand.* Fl. Franç. V. 241. — Nephrodium dilatatum *Desv.* in Ann. Soc. Linn. d. Paris VI. 261. — Polypodium dilatatum *Hoffm.* Fl. Deutschl. II. 7. — P. tanacetifolium *Hoffm.* l. c. 8. — Lastrea dilatata *Presl* Tent. Pterid. 77. A. dilatatum var. deltoidea *Milde* Sporenpfl. 57 et Filic. Europ. 137; *Luerss.* Farnpfl. 444.

Breitblättriger Schildfarn. **Širokolistna ščitnica.**

Wurde in dieser Form von mir bisher in der Schneebergerwaldung am Wege, der von Leska dolina nach Klanska Polica führt, und in Wäldern der Morowitzer Berge beobachtet. Wird sich jedenfalls noch anderwärts finden.

18. Aspidium dilatatum *(Hoffm.) Sm.*

β) oblongum.

Carniolia. In locis humidis umbrosis collis Plešević a prope Oberlaibach; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium dilatatum var. oblonga *Milde* Sporenpfl. 57 et Filic. Europ. 137; *Luerss.* Farnpfl. 444.

Findet sich in dieser Ausbildungsweise an feuchten, schattigen Stellen auf Kalk- und Thonboden, namentlich in Gebirgswäldern hie und da im Gebiete, so am Morasthügel Pleševica, am Kisovec unter der Begunjšica (1200 m), in der Schneeberger Waldung bei Leska dolina, in Wäldern der Morowitzer Berge, am Schneewitz bei Göttenitz.

19. Aspidium remotum *Al. Br.*

(Aspidium Filix mas × spinulosum *Al. Br.*)

Carniolia. In locis fruticosis collis Pleševica prope Oberlaibach; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium remotum *Al. Braun* in Betrachtungen üb. d. Verjüngung i. d. Natur 329 (1850); *Luerss.* Farnpfl. 394. — Aspidium rigidum β. remotum *Al. Br.*

in *Döll's* Rhein. Fl. 16. — A. Filix mas × spinulosum *Al. Br.* in *Döll's* Fl. v. Baden I. 30 — Polystichum rigidum β. remotum *Koch* Syn ed. 2. 979. — P. carthusianum *Sanio* in Verhandl. d. Prov. Brandenbg. XXV (1883) 84. — Lastrea remota *Moore* Nat print. brit. Ferns II. 350. — Nephrodium spinulosum γ. remotum *Baker* in *Hooker* et *Baker* Syn. Filic. 275.

Diesen seltenen Bastard, der bisher nur an vereinzelten Standorten in Elsass, Baden, in der Rheinprovinz, in Tirol, Kroatien und Bukovina nachgewiesen wurde, habe ich in einer geringen Anzahl von Pflanzen unter den Eltern im Jahre 1896 am Pleševicahügel bei Oberlaibach auf Thonschiefer entdeckt und später in einem einzigen Stocke auch am Fusse des Schneeberges bei Leska dolina auf Kalk wiedergefunden.

Die den Stöcken am Pleševicahügel entnommenen Blätter zeigen durchweg eine derbe, hellgrüne Spreite mit jederseits 27 Primärsegmenten, weisen jedoch sonst zweierlei Formen auf. An einigen Blättern ist der Blattstiel durchschnittlich 14 cm, die Spreite 38 cm lang und sämmtliche Primärsegmente sind derart genähert, dass sich deren Secundärsegmente fast berühren. An anderen Blättern hat der Blattstiel eine durchschnittliche Länge von 35 cm, die Spreite eine solche von 45 cm; die unteren und mittleren Primärsegmente stehen aber von einander ziemlich entfernt, etwa so, wie sie die in *Luerssen's* Farnpflanzen p. 396 gegebene Abbildung eines Blattes der Badener Originalpflanze zur Anschauung bringt.

Die Blätter der Schneeberger Pflanze unterscheiden sich von jenen der Pleševicastöcke durch eine auffallend dünne, schlaffe und dunkelgrüne 53 cm lange Spreite, welche ein 33 cm langer Blattstiel trägt, stimmen aber in der sonstigen Ausbildung so ziemlich mit den oberwähnten zweiten Formen von Pleševicahügel überein, nur sind die unteren und mittleren der jederseitigen 27 Primärsegmente bei der längeren Spreite noch weiter von einander entfernt.

Die Ausbildung der Primär- und Secundärsegmente an den Pflanzen beider Standorte stimmt sonst mit der von *Luerssen* l. c. entworfenen Beschreibung überein. Die Sporen sind fast ausnahmslos und auch zum Theile die Sporangien abortiert.

20. Cystopteris montana *(Lam.) Bernh.*

Carniolia. In rupestribus valleculae Medjidol sub jugo Bärensattel in Alpibus Karavanken; 1500 m. s. m.; solo calcareo; mense augusto.

Paulin.

Syn. Cystopteris montana *Bernh.* in *Schrad.* Neues Journ. f. Bot. (1806) I. 2. Stück, 26; *Luerss.* Farnpfl. 468. — Polypodium montanum *Lam.* Fl. Franç. I. 23. — P. myrrhidifolium *Vill. Hist.* pl. Dauph. I. 292 et III. 851. — Aspidium montanum *Swartz* in *Schrad.* Journ. d. Bot. (1800) II. 42 et Syn. Filic. 61; non *Aschers.* Fl. Brandenbg. III. 133. — Cyathea montana *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 100.

Berg-Blasenfarn. **Gorska mehurnica.**

An feuchten, schattigen und steinigen Stellen in Wäldern, auf Schutthalden und unter Legföhrengebüsch von der Berg- bis in die Krummholzregion

zerstreut im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und der Julischen Alpen. (Beim Ursprung der Feistritz und in der Bela dolina ober Stein, im Steiner- und Kankersattel, auf der Kanker Kočna; am Storžič, im Medjidol unter dem Bärensattel; in der Lahn und am zweiten Weissenfelsersee unter dem Mangart, im Vratathale, auf der Rjovina ober dem Kotthal, in der Poklukaschlucht hinter Obergörjach, auf der Črna prst, am Lisec, in der Konjska dolina unter der Škrbina, ober dem Wasserfall der Savica.) Findet sich ferner in Innerkrain im Ternowanerwalde unter den Goljakbergen (wird von *Pospichal* in Fl. d. Küstenl. für dieses Gebiet nicht angegeben, wurde aber von mir daselbst im Jahre 1898 gesammelt) und am Schneeberge bei Laas, und in Unterkrain an den Felswänden des Schneeloches bei Steinwand im Hornwalde.

21. Onoclea Struthiopteris *(L.) Hoffm.*

Carniolia. I. In locis humidis subumbrosis in faucibus Štenge in valle Vochinensi; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

II. Ad ripas rivuli Sora in radicibus montis Kuk prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Onoclea Struthiopteris *Hoffm.* Deutschl. Fl. II. 12; *Luerss.* Farnpfl. 482. — On. Germanica *Hook.* Spec. Filic. IV. 160. — Osmunda Struthiopteris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1066. — Struthiopteris Germanica *Willd.* Spec. pl. V. 288.

Gemeiner Straussfarn. **Navadna peruša.**

Dieser schönste unserer einheimischen Farne wurde im Jahre 1883 im Selzachthale von *Voss* für unser Gebiet nachgewiesen (cf. Voss, Corresp. in ÖBZ. 1883, p. 309); er findet sich hier in Gebüschen am linken Ufer der Zeier (Sora) von Eisnern aufwärts bis an den Fuss des Berges Kuk südlich von Zarz. Weitere Standorte dieses Farnes habe ich 1886 im Wocheinerthale und 1896 im Kulpathale aufgefunden. Im Wocheinerthale findet er sich an Waldrändern und an lichten, waldigen Stellen knapp an der längs der Wocheiner Save führenden Strasse zwischen Wocheiner-Vellach und Neuming (Nomen), besonders üppig und reichlich fructificierend am rechten Ufer der Save zwischen der auf das Jagdhaus Štenge folgenden Brücke und der letztgenannten Ortschaft. Im Kulpathale steht er in Gebüschen am Ufer der Kulpa unweit der Ortschaft Kuželj. Soll nach *Glowacki* (mscrp.) auch bei Stein vorkommen.

22. Ophioglossum vulgatum *L.*

Carniolia. In pratis humidis ad radices montis Rosenbacherberg prope Labacum; 300 m. s. m.; solo argilloso; mense julio.

Paulin.

Syn. Ophioglossum vulgatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1062; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 287; *Luerss.* Farnpfl. 542. — O. ovatum *Salisb.* Prodr. 401.

Gemeine Natterzunge. **Navadni kačji jezik.**

Vorliegende Art habe ich bisher nur an zwei Localitäten in der Umgebung Laibachs gesammelt, und zwar auf feuchten Wiesen längs des sog. ewigen Weges am Fusse des Rosenbacherberges, sowie auf einer torfigen Wiese westlich des Hügels Germez unweit Laverca. Kommt nach *Scopoli* l. c. auch in Wiesen am Nordfusse des Grosskahlenberges bei Vikrče (Weckerische in dem Maraulischen Grund) und im Birnbaumer Walde vor, und nach *Pospichal* (Fl. des Küstenl. I. 21) auch im Wippachthale bei Mavče am Rande eines Wiesenbächleins an dem Abkürzungswege nach Wippach. Wird wohl noch anderwärts zu finden sein, ist jedoch im Grase leicht zu übersehen.

23. Botrychium Lunaria *(L.) Sw.*

Carniolia. In pratis lapidosis montis Ratitovec supra pagum Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. Botrychium Lunaria *Swartz* in *Schrad.* Journ. d. Bot. (1800) II. 110 et Syn. Filic. 171; *Luerss.* Farnpfl. 555. — Osmunda Lunaria *α. Linné* Spec. pl. ed. 1. 1064; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 288. — O. lunata *Salisb.* Prodr. 401. — Ophioglossum pennatum *Lam.* Fl. Franç. I. 9.

Gemeine Mondraute. **Navadna mesečnica.**

Auf feuchten, kurzgrasigen Wiesen und Triften von der Berg- bis in die Alpenregion hie und da in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen. Z. B. unter dem Steinersattel, am Krvavec; Storžič, Loibl, Zelenica, Na sečah ober Jauerburg, Kočna, Golica; in Strmastran am Wege von der Veldeser Dobrava gegen Untergörjach, auf den Zarzer Alpen, auf der Črna prst, am Hochkogel und Zeleni vrh. In Innerkrain auf den Goljakbergen und in Nova Grašina unter dem Gipfel des Schneeberges bei Laas. In Unterkrain sehr selten im Sklendrovecgraben (350 m) am rechten Saveufer gegenüber der Eisenbahnstation Sagor. Die vorliegenden Exemplare entsprechen zumeist der forma normalis *Roeper* (Zur Flora Mecklenburgs p. 111, *Luerss.* l. c. 558); doch finden sich darunter auch Individuen, die zur var. subincisa *Roeper* l. c. hinneigen.

24. Marsilia quadrifolia *L.*

Carniolia. In fossis madidis et in stagnis ad pagos Hrovaški brod et Zameško prope Arch; 160 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Marsilia (Marsilea) quadrifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1099. — M. quadrifoliata *Linné* Spec. pl. ed. 2. 1563; *Luerss.* Farnpfl. 613.

Vierblättrige Marsilie. **Četverolistna marzilija.**

Der einzige bisher bekannt gewordene Standort dieser seltenen Art innerhalb unseres Gebietes sind die Strassengräben und Tümpel am linken Ufer der Gurk in der Nähe der Dörfer Hrovaški brod und Zameško bei Arch nächst Landstrass in Unterkrain.

25. Lycopodium Selago *L.*

Carniolia. In silvis ad Prevali in radice montis Begunjšica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1350 m. s. m.; initio septembri.

Paulin.

Syn. Lycopodium Selago *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1102; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 302; *Luerss.* Farnpfl 788; *Paulin* Bärlappgew. Krains 12. — L. densum *Lam.* Fl Franç. I. 33. — L. recurvum *Kit.* in *Willd.* Spec. pl. V. 50. — Plananthus Selago et P. patens *Pal. Beauv.* Prodr. de l'Aethéog. 100 et 101. — Selago vulgaris *Schur* Enum. pl. Transsilv. 825.

Tannen-Bärlapp, Teufelshand. **Jelasti lisičjak.**

In schattigen, etwas feuchten Wäldern und auch auf freien Bergkuppen im feuchten Moose zwischen Gestein auf Kalk- und Thonboden von der Berg- bis in die alpine Region zerstreut im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und der Julischen Alpen. Z. B. Jermenski rob unter der Brana, Krvavec; Planovce boršt am Storžič, unweit der Alpe Prevali und Pri jamah unter der Begunjšica, Vorwälder der Belšica, Belska planina, Medjidol unter dem Bärensattel, Kočna; Vratathal, Velopolje, ober der Alpe Suha unter der Rodica, Črna gora unter der Črna prst, Jelovica ober Zarz, am Kuk bei Davča. In der Umgebung Laibachs sehr selten am Golovec, auf den Morasthügeln und am Krim. In Innerkrain um Idria, auf den Goljakbergen (und auch am benachbarten Čavin im Görzergebiete), im Padežthale, auf der Vremščica und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain in Wäldern auf den Morowitzer Bergen und um Weihbach bei Nesselthal.

26. Lycopodium inundatum *L.*

Carniolia. In locis humidis turfosis ad pagum Bevke prope Oberlaibach in ditione Labacensi; 250 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Lycopodium inundatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1102; *Fleischm.* Fl. Krains 29; *Luerss.* Farnpfl. 799; *Paulin* Bärlappgew. Krains 14. — L. palustre *Lam.* Fl. Franç. I. 32. — Plananthus inundatus *Pal. Beauv.* Prodr. de l'Aethéog. 111.

Sumpf-Bärlapp. **Močvirski lisičjak.**

Auf feuchtem Torfboden im Gebiete der Julischen Alpen auf den beiden nördlich von der Ortschaft Koprivnik am Westfusse des Goli hrib und der Veldeser Alpe gelegenen Hochmooren (1000 m) und am Laibacher Moor bei Bevke. An letzterer Localität früher häufig, ist diese Art daselbst infolge fortschreitender Entsumpfung im Aussterben begriffen und wurde von mir nur noch zwischen dem Moosthaler Graben und der Ortschaft Bevke beobachtet, woselbst aber auch deren Niedergang sichtlich von Jahr zu Jahr fortschreitet. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch am Mokrecberg und an den Ufern des Zirknitzer Sees vorkommen.

27. Lycopodium annotinum *L.*

Carniolia. In silvis prope Leska dolina ad radices montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Lycopodium annotinum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1103; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 303; *Luerss.* Farnpfl. 809; *Paulin* Bärlappgew. Krains 15. — L. juniperifolium Lam. Fl. Franç. I. 33. — Lepidotis annotina *Pal. Beauv.* Prodr. de l'Aethéog. 107.

Sprossender Bärlapp. **Brsteči lisičjak.**

An feuchten, schattigen Waldplätzen, besonders auf Baumwurzeln, modernden Baumstümpfen und auf feuchten, moosigen Felsblöcken, sowie auch unter Krummholz in der Berg- und subalpinen Region in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen. Z. B. Mokrica, Konjšica; Begunjšica, unter der Belščica, Lepi vrh unter dem Kočnasattel; Rjovina ober dem Kotthal, Velopolje (2100 m), Lipanca, Pokluka, Konjske ravne ober dem Wocheinersee, ober der Alpe Suha unter der Rodica, Črna gora unter der Črna prst, Jelovica, Zarzer Alpen. In Innerkrain bei Idria und sehr häufig am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain bei Obergras nächst Čabar, in den Wäldern der Morowitzer Berge und in der Feuchtgrube bei Reichenau nächst Gottschee.

28. Lycopodium clavatum *L.*

Carniolia. In pinetis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Lycopodium clavatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1101; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 301; *Lucrss.* Farnpfl. 818; *Paulin* Bärlappgew. Krains 17. — L. officinale *Neck.* Meth. musc. 150. — L. inflexum *Sw.* Syn. Filic. 179. — Lepidotis inflexa et L. clavata *Pal. Beauv.* Prodr. de l'Aethéog. 109.

Gemeiner Bärlapp, Schlangenmoos. **Navadni lisičjak.**

Auf sandigen Heiden, an sonnigen Berghängen und auch in Wäldern (zumal Nadelwäldern) von der Ebene bis in die subalpine Region auf kalkigem und thonigem Boden mit Ausnahme des eigentlichen Karstgebietes durch ganz Krain verbreitet.

29. Lycopodium complanatum *L.*

Carniolia. In pinetis montis Veliki vrh ad pagum Utik prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Lycopodium complanatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1104; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 303 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 29; *Paulin* Bärlappgew. Krains 21. — L. anceps *Wallr.* in Linnaea XII. 676. — L. complanatum *α.* flabellatum Döll Fl. Bad. I. 79. — L. complanatum a. genuinum *Celak.* Prodr. d. Fl. Böhm. 14. — L. complanatum var. *α.* anceps *Milde* Sporenpfl. 135 et Filic. Europ. 257; *Lucrss.* Farnpfl. 824. — Lepidotis complanata *Pal. Beauv.* Prodr. de l'Aethéog. 108.

Flacher Bärlapp. **Ploščnati lisičjak.**

Auf trockenen, lichten Waldstellen auf thonigem und sandigem Boden (Steinkohlenschiefer und Sandstein), wie es scheint, ziemlich selten. So am Golovec bei Laibach, am Straški vrh bei Črnuče, am Veliki vrh bei Utik, am Mali Lubnik bei Bischoflak und bei Idria. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch am Friedrichstein bei Gottschee vorkommen.

30. Lycopodium Chamaecyparissus *A. Br.*

Carniolia. In pinetis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 450 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Lycopodium Chamaecyparissus *A. Braun* in *Mutel* Fl. Franç. IV. 192; *Paulin* Bärlappgew. Krains 22. — L. complanatum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 303 p. p. — L. complanatum var. *β.* Chamaecyparissus *Döll* Fl. Bad. I. 80;

Luerss. Farnpfl. 825. — L. sabinaefolium *Homann* Fl. Pomm. III. 93, non *Willd.* Spec. pl. V. 20.

Cypressen-Bärlapp. **Cipresasti lisičjak.**

In der Hügel- und Bergregion auf trockenen und auch mässig feuchten Waldstellen zumeist gesellig und oft weite Strecken überziehend, viel häufiger als L. complanatum *L.* So am Golovec bei Laibach, am Dolgi hrib bei Rudnik, auf den Bergen Babnica und Kaseljski grič bei Sostro, am Janč- und Kressnitzberg, auf der Kepa bei Littai, auf dem Bergzuge Češje gegenüber der Bahnstation Sava, auf den Höhen nördlich von Črnuče, am Veliki vrh bei Utik, auf den Höhen Smrečje und Medenski hrib bei Stanešiče nächst St. Veit ob Laibach, am Mali Lubnik und im Pöllanderthal bei Bischoflak, in Wäldern bei Selzach und Idria, durchgehends nur auf thonigem Boden.

31. Andropogon Ischaemum *L.*

Carniolia. In pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Andropogon Ischaemum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1047; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 274; *Fleischm.* Fl. Krains 11; *Wulf.* Fl. Nor. 64. — A. villosus *α. Lam.* Fl. Franç. III. 634.

Gemeines Bartgras. **Navadni obrad.**

Auf sonnigen, steinigen Stellen, an Feldrainen und in Wiesen von der Ebene bis in die Bergregion auf thonigem und kalkigem Boden im ganzen Gebiete verbreitet.

32. Andropogon Gryllus *L.*

Carniolia. In pratis aridis prope Wippach; solo calcareo; 150 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Andropogon Gryllus *Linné* Amoen. Acad. IV. 332; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 273; *Wulf.* Fl. Nor. 66. — Holcus Gryllus *R. Brown* Prodr. 199. — Chrysopogon Gryllus *Trin.* Fund. Agrost. 188. — Pollinia Gryllus *Spr.* Pug. II. 10; *Fleischm.* Fl. Krains 11.

Gemeiner Goldbart. **Zlatolasi obrad, kršin.**

Auf trockenen Wiesen und sonnigen Grasplätzen im Bereiche der pontischen Flora im südwestlichen und südlichen Innerkrain von Sturija bei Heidenschaft durch das Wippach- und Rekathal bis an die Waldgebiete des Schneeberges, sowie in Unterkrain auf Bergwiesen zwischen Weingärten bei Drenovice und Thurn am Hart nächst Gurkfeld und nach *Fleischmann* l. c. auch bei Möttling

und Tschernembl. Bedeckt mit seinen grossen, compacten Polstern oft weite Strecken und bildet dann den tonangebenden Bestandtheil der für das pontische Florengebiet charakteristischen Formation der „Goldbartflur".

Die hier ausgegebenen Exemplare repräsentieren die gewöhnliche Form der in Mitteleuropa vorkommenden Unterart: A. eu-gryllus A. I. typicus *Aschers.* Syn. II. 44 (= A. Gryllus Subsp. a. genuinus Subvar. I. typicus *Hackel* Suit. DC. Prodr. VI. 551). Doch finden sich darunter auch Individuen, an denen der Stengeltheil der Rispe und die Rispenäste deutlich behaart sind und die daher durch diese Merkmale den Uebergang zur Form A. II. eriocaulis *Aschers.* l. c. (= A. Gryllus var. eriocaulis *Borb.* Mathem. Közl. XV. 343) bilden.

33. Hierochloa australis *(Schrad.) Röm. Schult.*

Carniolia. In locis fruticosis ad ripas fluvii Reka prope pagum Vreme; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Hierochloa australis *Röm. Schult.* Syst. II. 514. — H. odorata *Pal. Beauv.* Agrost. 62; non *Wahlbg.* Fl. Ups. 32. — Hierochloë aristata *Wulf.* Fl. Nor. 82. — Holcus australis *Schrad.* Fl. Germ. I. 252. — H. odoratus *Host* Ic. Descr. Gram. I. 4. t. 4.

Südliches Marien- oder Darrgras. **Južna šmarna trava.**

An buschigen, steinigen Stellen in Vorhölzern und an Waldrändern auf den Dolomitbergen am linken Saveufer von Sava bis über Sagor und am rechten Ufer von Prusnik bis Ratschach (bei Steinbrück), sowie in Innerkrain im Rekathale bei Vreme und am Školj.

34. Alopecurus myosuroides *Huds.*

Carniolia. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Alopecurus myosuroides *Huds.* Fl. Angl. ed. 1. 23. — A. agrestis *Linné* Spec. pl. ed. 2. 89; *Fleischm.* Fl. Krains 11; *Wulf.* Fl. Nor. 84. — Phleum flavum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 55.

Acker-Fuchsschwanz. **Njivni lisičji rep.**

Auf feuchten Aeckern und Brachen, in Weinbergen und auch in Hainen in Innerkrain von Oberlaibach über Planina, Adelsberg, St. Peter, Košana bis ins Reka- und Wippachthal. Ferner in Unterkrain bei Weisskirchen, St. Barthelmae, Rudolfswert, Tschernembl, Möttling.

35. Heleocharis acicularis *(L.) R. Br.*

Carniolia. In margine aquae stagnantiae ad pagum Hrušica prope Labacum; solo argilloso; 290 m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Paulin).

Syn. Heleocharis (Eleocharis) acicularis *R. Brown* Prodr. I. 80. — Scirpus acicularis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 48; *Wulf.* Fl. Nor. 54. — Limnochloa acicularis *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 78; *Fleischm.* Fl. Krains 20. — Isolepis acicularis *Schlecht.* Fl. Berol. I. 36. — Scirpidium aciculare *Nees* in „Linnaea" IX. 293.

Nadelfeines Sumpfriet. **Iglasta grezovica.**

Auf im Winter überschwemmt gewesenen Plätzen, an Teichrändern und ähnlichen Orten hie und da im Gebiete, z. B. in der Umgebung Laibachs bei Hrušica, Zadobrava, Koseze und Utik, am Saveufer bei Mojstrana nächst Lengenfeld, ungemein üppig am Grunde des Zirknitzer Sees nach Ablauf des Wassers, in der Umgebung von Adelsberg, im Wippachthale.

36. Rhynchospora alba *(L.) Vahl.*

Carniolia. In turfosis prope collem Germez in agro Labacensi; 290 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Rhynchospora alba *Vahl* Enum. II. 236; *Fleischm.* Fl. Krains 19. — Schoenus albus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 44; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 40; *Wulf.* Fl. Nor. 48. — Mariscus albus *Gilib.* Exerc. phytol. II. 512.

Weisse Schnabelbinse. **Bela kljunka.**

Häufig am Laibacher Moor und in Sümpfen am Westfusse des Rosenbacherberges, ferner bei Zadobrova nächst Mariafeld, eingangs des Besnicagrabens bei Salloch, zwischen Scheerenbüchel und Rova (Rau) bei Stein, auf nassen Wiesen zwischen Veldes und Obergörjach, in Sümpfen im Rothweiner- und Vratathale und bei Wocheiner-Feistritz, auf den beiden nördlich von Koprivnik gelegenen Alpenhochmooren am Fusse des Goli vrh und der Veldeser Alpe (1200 m), auf Moorwiesen bei Sairach.

37. Luzula angustifolia *(Wulf.) Garcke.*

Carniolia. In silvaticis ad Steinbüchel prope Radmannsdorf; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Luzula angustifolia *Garcke* Fl. Norddeutschl. 3. Aufl. 348. — L. albida *De Cand.* Fl. Franç. III. 159; *Fleischm.* Fl. Krains 22. — Juncus niveus

Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 259; non *Linné* Syst. ed. 10. 987. — J. angustifolius *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 56 et Fl. Nor. 444. — J. albidus *Hoffm.* Deutschl. Fl. 126.

Schmalblättrige Hainsimse. **Ozkolistno cedilje.**

Die vorliegenden, durch weissliche oder nur etwas röthlich angehauchte, 3 mm lange Blüthenhüllen charakterisierten Exemplare repräsentieren die gewöhnliche Form (f. typica *Beck* Fl. N.-Oesterr. 159 = var. leucanthema *Wallr.* Sched. I. 150) dieser in Bezug auf Grösse und Farbe der Perigonalien sehr variierenden Art. Findet sich in dieser Form in Wäldern und auf Waldwiesen namentlich in der Bergregion durch ganz Krain verbreitet.

38. Luzula silvatica *(Huds.) Gaud.*

Carniolia. In silvis montis Friedrichstein prope Gottschee; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Luzula silvatica *Gaud.* Agrost. Helv. II. 240. — L. maxima *De Cand.* Fl. Franç. III. 160; *Fleischm.* Fl. Krains 22. — Iuncus silvaticus *Huds.* Fl. Angl. ed. 1. 151. — J. maximus *Reichard* Fl. Moen. Franc. II. 182. — J. latifolius *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 59 et Fl. Nor. 443.

Grosse Hainsimse. **Veliko cedilje.**

In Voralpenwäldern der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen nicht selten (z. B. Mokrica, Kankerthal; Mali Grintavec, Dobrca bei Vigaun, Loibl, Begunjščica (1600 m), Medjidol ober Jauerburg; Kotthal, Pokluka ober Görjach, Preval vrh, Črna gora, Jelovica, Porezen). Ferner am Krim bei Laibach, in der Pekloschlucht bei Franzdorf (350 m), in Bergwäldern Innerkrains (Javornik bei Adelsberg, Wälder um Idria, Goljakberge, Birnbaumerwald, Schneeberg bei Laas) und Unterkrains (Friedrichstein, Schneewitz bei Göttenitz, Hornwald, Uskokengebirge).

39. Asphodelus albus *Mill.*

Carniolia. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Asphodelus albus *Miller* Dict. ed. 6. nr. 3; *Fleischm.* Fl. Krains 26; non *Boiss.* Voy. 618. — A. ramosus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 310. p. p.; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 246; *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 117. p. p.; *Fleischm.* l. c. — A. macrocarpus *Parl.* Fl. Ital. II. 604. — A. sphaerocarpus *Gren. Godr.* Fl. Franç. III. 223.

Weisser Affodil. **Bela kukača.**

A. ramosus *Linné* l. c. ist eine Collectivspecies, die den in Südwesteuropa (Frankreich, Spanien, Portugal) einheimischen A. cerasiferus *Gay* in

Bull. S. B. F. IV. 610 (= A. albus *Boiss.* l. c. = A. ramosus *Gouan* Fl. Monsp. 40) und die beiden der Mittelmeerregion angehörigen A. albus *Mill.* l. c. und A. microcarpus *Viv.* Fl. Cors. 5 (= A. ramosus *Sibth. Sm.* Fl. Graec. t. 334) umfasst. Der im Gebiete der österreichischen Flora im südlichen Istrien, im benachbarten kroatischen Litorale und in Dalmatien verbreitete A. microcarpus *Viv.* erstreckt sich nach *Marchesetti* (Fl. di Trieste 570) in Istrien gegen Norden hin nicht über die Breite von Parenzo und fehlt daher auch in unserem Gebiete. A. albus *Mill.* dagegen ist im nördlichen Istrien und im Triestergebiete, sowie in den benachbarten Bezirken Krains nicht selten und erreicht auf unserem Boden die Nordgrenze seiner Verbreitung überhaupt.

A. ramosus *Rchb.* l. c. ist demnach, insoferne es sich um die seitens dieses Autors aus Krain (Idria) und dem benachbarten Küstenlande (Lipica) citierten Standorte handelt, identisch mit A. albus *Mill.*, desgleichen ist auch A. ramosus *Fleischm.* l. c. synonym mit A. albus *Mill.* und kann eventuell nur auf verzweigte Formen des letzteren (A. neglectus *Röm. Schult.* Syst. VII. 1. 488) bezogen werden. In diesem Sinne sind die A. microcarpus *Viv.* betreffenden Standortsangaben zu berichtigen und Krain als Verbreitungsbezirk des letzteren (cf. z. B. *Fritsch*, Excursionsfl. p. 107) zu streichen.

Asphodelus albus *Mill.* hat seine nördlichsten Standorte an dem „Poljane" genannten Südwestabhang des Vinj vrh (750 m) bei Franzdorf und in Bergwiesen um Idria. Südlich der Linie Idria-Vinj vrh ist er im Westen und Süden des Gebietes bis an die Landesgrenzen in Bergwiesen und auch an Ackerrainen auf kalkigem und lehmigem Boden zu finden. So bei Podkraj, ober St. Veit bei Wippach, in feuchten Mulden des Nanos und am Fusse desselben ober Praewald, am Javornik bei Adelsberg, bei Planina, Loitsch, auf der Slivnica bei Zirknitz, bei Oblak, ferner im Gebiete der Reka auf der Vremščica, bei Čelje, Prelože, ober Podtabor, bei Illyr-Feistritz. Oestlich der Linie Oblak-Laas-Schneeberg habe ich diese Art nicht beobachtet. Sie wird zwar von *Fleischmann* l. c. auch in der Umgebung von Tschernembl in Unterkrain angegeben; Herr *Justin*, der Gelegenheit hatte, die Flora der Umgebung Tschernembls näher kennen zu lernen, hat sie jedoch hier nicht beobachtet, und es ist demnach die Richtigkeit der *Fleischmann*'schen Angabe zu bezweifeln.

40. Lilium Carniolicum *Bernh.*

Carniolia. In pratis montanis ad pagum Topol prope Zwischenwässern; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Lilium Carniolicum *Bernh.* ap. *Mert.* et *Koch* in *Röhling* Deutschl. Fl. II. 536. — L. Chalcedonicum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 240; *Fleischm.* Fl. Krains 24; *Wulf.* Fl. Nor. 426; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 302.

Krainer Lilie. **Kranjski limbar, zlato jabolko.**

Auf Wiesen und in Gebüschen von der Berg- bis in die Alpenregion auf kalkigem Boden durch ganz Krain verbreitet. Hl. Alpe bei Sagor, Hl. Berg ober Sava; Steineralpen (Velika planina, unter dem Steinersattel, Dolga njiva, Kankersattel); Karavanken (Storžič, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Bären-

sattel, Jauerburger Gereut, Kočna, Golica); Julische Alpen (Travnik unter dem Mangart, Tolstec, Studor, Kopica, Kal, Suhi plaz, Črna prst, Zarzer Alpen, Porezen, Blegaš, St. Oswald bei Bischoflak). In der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberg, St. Jacob bei Topol, Grmada, Lorenziberg, Krim und Mokrec. In Unterkrain im Savethale am rechten Ufer der Save von Littai abwärts (Billichberg, Kozjak, Kumberg, Gurkfelder Stadtberg), am Gorjanec im Uskokengebirge, um Nesselthal, am Kositzenberge, am Vršič bei Nova Sela, auf den Morowitzer Höhen und auf der Göttenitzer Alpe. In Innerkrain am Schneeberge bei Laas, auf der Vremščica, um Praewald, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, um Idria, bei Kaltenfeld nächst Planina, auf der Slivnica und am Vinj vrh bei Zirknitz u. a. Der mir bekannte höchste Standort liegt am Tolstec (Tosc) 2300 m, der tiefste am Fusse des Kozjak unter dem Kumberge 220 m.

41. Fritillaria Meleagris *L.*

Carniolia. In pratis turfosis humidis agri Labacensis; 300 m. s. m.; initio aprili.

Paulin.

Syn. Fritillaria Meleagris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 304; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 241; *Fleischm.* Fl. Krains 24; *Wulf.* Fl. Nor. 427. — F. unicolor *Rchb.* in *Fleischm* l. c. — F. neglecta *Janka* in ZBG. VIII. S. B. 93; non *Parl.* Fl. Ital. II. 416.

Gemeine Schachblume. **Močvirski tulipan, navadna logarica.**

Fritillaria Meleagris *L.* hat in Krain ein sehr beschränktes Verbreitungsgebiet und kommt lediglich nur auf den sumpfigen Wiesen des Moores zwischen Laibach, Oberlaibach und Brunndorf, aber innerhalb dieser Grenzen stellenweise, wie z. B. an der Sonneggerstrasse vor Karolinengrund, massenhaft vor.

F. unicolor *Rchb.* l. c. ist eine Spielart mit grünlich-weissem Perigone, die sich ganz vereinzelt hie und da findet. Die Angabe *Janka's* l. c., dass die von Istrien über Dalmatien, Bosnien und Hercegovina verbreitete F. neglecta *Parl.* auf dem Laibacher Moore vorkomme, ist unrichtig und dürfte in einer falschen Bestimmung ihren Grund haben.

42. Asparagus tenuifolius *Lam.*

Carniolia. In dumetis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Asparagus tenuifolius *Lam.* Dict. I. 294; *Fleischm.* Fl. Krains 26. — A. officinalis *β. Linné* Spec. pl. ed. 1. 313; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 248. — A. silvaticus *Waldst. Kit.* Pl. rar. Hung. III. 223.

Feinblättriger Spargel. **Tenkolistni beluš.**

Unter Buschwerk in der Ebene und auf Bergwiesen zerstreut im Gebiete. Am Grosskahlenberge, bei Tomačevo, Mariafeld, Lustthal, Stein, Billichgraz, Zwischenwässern, Radmannsdorf, Breznica, im Selzach- und Pöllanderthal, am Porezen; im Borovnicathale bei Franzdorf, bei St. Canzian nächst Rakek, Haasberg bei Planina, um Idria, Adelsberg, St. Peter, auf der Vremščica; um Reifnitz, Morowitz, Nesselthal, Luegg bei Rudolfswert, am rechten Saveufer zwischen Ratschach und Littai.

43. Ruscus aculeatus *L.*

Carniolia. In locis fruticosis ad Wippach in radicibus montis Nanos; solo calcareo; 120 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Ruscus aculeatus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1041; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 269; *Fleischm.* Fl. Krains 24.

Stechender Mäusedorn. **Bodeči mišji trn, lobodika.**

Wurde bisher in unserer Flora nur in Innerkrain bei Wippach (nördlichster Standort) und im Grenzgebiete bei St. Canzian, sowie in Unterkrain am Kulpaufer bei Wilpen nächst der Grotte Viherle gefunden. Im Jahre 1880 habe ich zwar diese Art auch bei Schloss Luegg nächst Rudolfswert gesammelt, doch glaube ich annehmen zu müssen, dass dieses Vorkommen einer absichtlichen Anpflanzung zuzuschreiben ist.

44. Ruscus Hypoglossum *L.*

Carniolia. In declivibus silvaticis montis Jetrbenk prope Zwischenwässern; solo calcareo 450 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Ruscus Hypoglossum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1041; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 269; *Fleischm.* Fl. Krains 24. — R. Hypophyllum *Fleischm.* l. c., non *Linné* l. c.

Zungen-Mäusedorn. **Navadni mišji trn, makolovec.**

In Wäldern zerstreut und selten in der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberg, Krim, Lorenziberg bei Billichgraz und Jetrbenk bei Zwischenwässern. Häufiger in Innerkrain (z. B. zwischen Pokojišče und Pristava bei Franzdorf, im Walde Prepovedanec und auf der Slivnica bei Zirknitz, in der Umgebung von Idria), namentlich aber in Unterkrain im Bereiche der pontischen Flora (Auersperg, Reifnitz, Friedrichstein, Vršič bei Nova Sela, am Kugelhaus und Spackbühl bei Nesselthal, im Uskokengebirge, um Rudolfswert, Brünndl, Druše bei Ruckenstein, Ratschach, Littai).

Die Angabe *Fleischmann's* l. c., dass der südliche Ruscus Hypophyllum *L.* am Friedrichstein bei Gottschee und bei Pölland a. d. Kulpa vorkomme, ist eine jener groben Unrichtigkeiten, die *Fleischmann's* Uebersicht der Flora Krains in so reichlicher Menge bietet.

45. Paris quadrifolia *L.*

Carniolia. In dumetis prope Franzdorf; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense maio.

Mulley (Paulin).

Syn. Paris quadrifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 367; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 281; *Fleischm.* Fl. Krains 23.

Vierblättrige Einbeere. **Volčja jagoda.**

Unter Gebüsch in Auen und Hecken, sowie in schattigen Laubwäldern von der Ebene bis in die Voralpen im ganzen Gebiete verbreitet. Steineralpen, Karavanken, Julische Alpen; Krim, Lorenziberg und Mokrec bei Laibach; Franzdorf, Zirknitz, Idria, Nanos, Javornik, Vremščica, Schneeberg bei Laas; Kumberg, Nassenfusser Höhen, Uskokengebirge, Hornwald, Vršič bei Nova Sela, Schneewitz, Friedrichstein u. a.

46. Crocus variegatus *Hoppe* et *Hornsch.*

Carniolia. In pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense martio.

Justin.

Syn. Crocus variegatus *Hoppe* et *Hornschuh* Tagebuch einer Reise 187. — C. reticulatus *β. M. Bieb.* Fl. Taur.-Cauc. I. 28; non *M. Bieb.* Pl. Ross. t. 1, nec *Lindem.* Fl. Chers. 214. — C. micranthus *Boiss.* Pl. or. II. 4. 95.

Gestreifter Safran. **Progasti žafran.**

Findet sich hie und da auf Karstwiesen nur im südwestlichen Innerkrain vom Nanos bis ins Rekathal bei Vreme.

47. Cypripedium Calceolus *L.*

Carniolia. In locis silvaticis lapidosis ad Trstje in radicibus montis Tolstec (Tosc) in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m s. m.; extremo junio.

Roblek.

Syn. Cypripedium Calceolus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 951; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — Calceolus Marianus *Crantz* Stirp. Austr. VI. 454.

Schöner Frauenschuh. **Lepi čreveljc, ceptec.**

An steinigen, waldigen Stellen auf Kalk von der Berg- bis in die subalpine Region hie und da im Gebiete der Steineralpen (Steiner-Feistritz unter dem Jermenski rob nicht selten, Bela dolina), Karavanken (Srednji vrh, Storžič, St. Anna unter dem Loibl, Zelenica, Begunjščica, Petelinja peč ober Vigaun, unter der Belščica, Medjidol unter dem Bärensattel, am Wege von Alpen auf die Golica) und Julischen Alpen (unter dem Steiner im Vratathale, Alpe Trstje unter dem Tolstec, Alpe Govnač unter dem Bogatin). Findet sich in Unterkrain im Hornwalde, z. B. in der Schlucht Weihbach bei Nesselthal, und nach *Freyer* auch in Innerkrain um Idria.

48. Herminium Monorchis *(L.) R. Br.*

Carniolia. In pratis humidis ad ripam fluvii Savi prope pagum Zadobrova in ditione Labacensi; solo calc.-arenoso; 260 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Herminium Monorchis *R. Br.* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. V. 191; *Fleischm.* Fl. Krains 26. — H. clandestinum *Gren. Godr.* Fl. Franç. III. 299. — Ophrys Monorchis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 947. — Orchis Monorchis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 195. — Satyrium Monorchis *Pers.* Syn. II. 507.

Zarte Einknolle, Herminie. **Nežna enogomoljnica, grban.**

Findet sich ziemlich zahlreich in den Saveauen zwischen St. Martin und Salloch nächst Laibach und zerstreut in Wiesen am rechten Saveufer zwischen Prusnik und Ratschach bei Steinbrück. Kommt sonst hie und da auf Voralpen- und Gebirgswiesen, wie z. B. auf der Kreuzeralpe in den Steineralpen, unter Baševljsko sedlo am Storžič (1600 m), bei St. Anna unter dem Loibl, um Lengenfeld und wohl noch anderwärts vor. Soll nach *Dolliner* auch bei Adelsberg und nach *Freyer* bei Idria, sowie nach *Fleischmann* l. c. auch bei Gottschee und Seisenberg vorkommen.

49. Gymnadenia albida *(L.) Rich.*

Carniolia. I. In pratis montis Jelovica supra pagum Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1100 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

II. In pratis montis Porezen in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. Gymnadenia albida *L. C. Rich.* de Orch. Eur. Annot. 35. — Satyrium albidum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 944. — Orchis alpina *Crantz* Stirp. Austr. 486. — O. albida *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 201. — Habenaria albida *Sw.* in Summa veget. Scand. 32; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — Coeloglossum albidum *Hartm.* Handb. ed. 3. 205. — Bicchia albida *Parl.* Fl. Ital. III. 397.

Weissliches Friggagras, Höswurz. **Belkasti kukovičnik.**

Auf Alpen- und Voralpenwiesen, hie und da herabgeschwemmt auch in tieferen Lagen im Gebiete der Steineralpen (Mokrica, Kreuzeralpe), der Karavanken (Košuta, Korošica, Zelenica, Begunjščica, Pristava bei Jauerburg 600 m, Golica, Rožca) und der Julischen Alpen (Steiner ober dem Vratathale, Jelovica ober Wocheiner-Feistritz, Porezen). Selten auf Gebirgswiesen ausserhalb des Alpengebietes in Innerkrain um Idria, am Nanos, sowie auch am Fusse des letzteren bei Praewald (370 m, tiefster Standort) und ganz vereinzelt auch in der Umgebung Laibachs auf den Bergwiesen ober Topol bei Zwischenwässern und am Lorenziberge bei Billichgraz. Fehlt, soweit bisher bekannt, in Innerkrain östlich vom Nanos und in ganz Unterkrain.

50. Epipactis palustris *(L.) Cr.*

Carniolia. In pratis humidis ad ripas fluvii Savi prope pagum Jarše in ditione Labacensi; solo calc.-arenoso; 270 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Epipactis palustris *Crantz* Stirp. Austr. 462; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — E. longifolia *All.* Fl. Pedem. II. 152. — Serapias Helleborine *η.* palustris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 950. — S. palustris *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 204. — S. longifolia *Linné* Syst. ed. 12. II. 593. — Cymbidium palustre *Sw.* in *Schrad.* Journ. (1799) I. 225. — Arthrochilium palustre *Beck* Fl. N.-Oesterr. I. 212.

Gemeiner Sumpfstendel. **Navadna močvirnica.**

Auf Sumpfwiesen um Laibach und in Ober- und Innerkrain. So z. B. am Laibacher Moor, in den Saveauen zwischen Ježica und Salloch, am Feistritzufer bei Radomlje, Saveauen bei Krainburg, auf der Veldeser Dobrava, am Saveufer bei Jauerburg, bei Mojstrana und Weissenfels, ferner bei Altoberlaibach, um Idria, zwischen St. Veit und Praewald, bei Adelsberg und Zirknitz, bei Vreme und Prem im Rekathale. Aus Unterkrain sind mir keine Standorte bekannt.

51. Neottia Nidus avis *(L.) Rich.*

Carniolia. In silvis montis Grosskahlenberg in ditione Labacensi; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Neottia Nidus avis *L. C. Rich.* de Orch. Eur. Annot. 37; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — Ophrys Nidus avis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 945; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II.

206. — Epipactis Nidus avis *Crantz* Stirp. Austr. VI. 475. — Listera Nidus avis *Hook.* Fl. Scot. 253. — Neottidium Nidus avis *Schlechtd.* Fl. Berol. I. 454.

Blattlose Nestwurz. **Brezlistna gnezdovica.**

In schattigen Wäldern von der niederen Berg- bis in die Voralpenregion zerstreut im ganzen Gebiete. Grosskahlenberg und Krim bei Laibach, um Mariafeld, Lorenziberg bei Billichgraz, Jetrbenk bei Zwischenwässern, Rothenbüchel bei Stein, Križka gora bei Neumarktl, Dobrca ober Vigaun, Medjidol unter dem Bärensattel, Vratathal, Steiner, Pokluka ober Görjach, Črna gora und Jelovica ober Wocheiner-Feistritz, Porezen; am Veliki Trebovnik bei Franzdorf, um Idria, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, Lozawald bei Nussdorf, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas; Morowitzer Bergwälder, Schneewitz bei Göttenitz, Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde am Kugelhaus und Wälischberg bei Reichenau und in der Schlucht Weihbach bei Nesselthal, im Uskokengebirge, um Luegg bei Rudolfswert, bei Klingenfels, Gurkfeld, am Kumberg u. a.

52. Cucubalus baccifer *L.*

Carniolia. In locis fruticosis ad Poganitz prope Rudolfswert; solo arenaceo; 230 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Cucubalus baccifer *Linné* Spec. pl. ed. 1. 414; *Fleischm.* Fl. Krains 131; *Wulf.* Fl. Nor. 475. — Lychnis baccifera *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 306. — Scribaea divaricata *Röhl.* Deutschl. Fl. ed. 2. II. 265.

Gemeiner Taubenkropf. **Navadni golžunec.**

An feuchten Plätzen in Gebüschen und an Hecken um Laibach nicht selten (Ost- und Südfuss des Schlossberges, Saveauen bei Ježica); häufig auch in Unterkrain (Gurkfeld, Haselbach, Arch, Bučka, Weisskirchen, Klingenfels, Poganitz bei Rudolfswert, Zwischlern und Hohenegg bei Gottschee), dagegen, wie es scheint, sehr zerstreut in Innerkrain (bei Adelsberg am Feldwege gegen Rakitnik und zwischen Praewald und Ubelsko.)

53. Saponaria officinalis *L.*

Carniolia. Ad ripas fluvii Reka prope pagum Vreme; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Saponaria officinalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 408; *Fleischm.* Fl. Krains 129. — S. nervosa *Gilib.* Fl. Lith. V. 163. — Lychnis officinalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 303.

Gemeines Seifenkraut. **Navadna milnica.**

An Ufern, im Geschiebe der Bäche und Flüsse, in Auen und feuchten Hecken im ganzen Gebiete verbreitet.

54. Alsine verna *(L.) Wahlbg.*

Carniolia. In rupestribus montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Alsine verna *Wahlbg.* Fl. Lapp. 129; *Bartl.* Beitr. II. 63. — Alsine tenuifolia *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 121; non *Crantz* Inst. II. 407. — Arenaria verna *Linné* Mant. I. 72; *Wulf.* Fl. Nor. 481 p. p. — Ar. saxatilis *Roth* Tent. Fl. Germ. II. 1. 484; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 424, nec *Vill.* Hist. pl. Dauph. I. 333. — Sabulina verna *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 788; *Fleischm.* Fl. Krains 127. — Tryphane verna *Rchb.* Ic. Fl. Germ. t. 207. f. 4929.

Frühlings-Miere. **Pomladanska črvivka.**

An sonnigen, felsigen Stellen im Innerkrainer Karstgebiete nicht selten (Süd- und Ostabstürze des Nanos, um Adelsberg, auf der Vremščica und Osojnica, am Tabor und Globovnik bei Grafenbrunn, am Achatz, Kozjak). Soll nach *Hladnik* (mscr.) auch in Oberkrain bei Weissenfels und nach *Fleischmann* l. c. in Unterkrain bei Pölland an der Kulpa vorkommen.

55. Alsine Gerardi *(Willd.) Wahlbg.*

Carniolia. In glareosis ad Velopolje in radicibus montis Triglav in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1900 m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Paulin).

Syn. Alsine Gerardi *Wahlbg.* Fl. Carpat. 132. — A. saxatilis *Wahlbg.* Helv. 87. — A. verna *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 121; non *Wahlbg.* Fl. Lapp. 129, nec *Bartl.* Beitr. II. 63. — A. verna *β.* alpina *Koch* Syn. ed. 2. 124. — A. verna var. alpestris *G. F. W. Meyer* Chlor. Hann. 205. — A. verna b. Gerardi *Gürke* Pl. Eur. II. 255. — Stellaria saxatilis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 317. — Arenaria liniflora *Jacq.* Fl. Austr. V. 22. t. 445. — Ar. Gerardi *Willd* Spec pl. II. 729. — Sabulina Gerardi *Rchb.* Fl. Germ. exc. 788; *Fleischm.* Fl. Krains 127. — Tryphane Gerardi *Rchb.* Ic. Fl. Germ. t. 208. f. 4928.

Felsen-Miere. **Skalna črvivka.**

Im Felsschutt und an steinigen Plätzen auf Triften häufig in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Brana, Rinka, Grintavec, Dolga njiva, Krvavec), der Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Zelenica, Begunjščica, Dobrca, Stol, Belščica) und der Julischen Alpen (Mangart, Mojstroka, Jalovec, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, obere Krma, Velopolje, Tolstec [Tosc], Debela peč, Kanjavec, Kal, Črna prst, Porezen).

56. Paeonia peregrina *Mill.*

Carniolia. In rupestribus fruticosis et in pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Paeonia peregrina *Miller* Dict. Nr. 3. — P. officinalis *α. Linné* Spec. pl. ed 1. 530. — P. officinalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 378; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 77; *Fleischm.* Fl. Krains 122; *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. I. 18. nr. 90. — P. pubens *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 751; *Fleischm.* l. c.; non *Sims.* in Bot. Mag. 2264. — P. rosea *Host* Fl. Austr. II. 64. — P. Banatica *Rochel* Pl. rar. Ban. 48.

Gemeine Pfingstrose. **Navadna potonika, n. božur.**

An Waldrändern, an steinigen, buschigen Stellen und in steinigen Wiesen nur im südwestlichen und südlichen Innerkrain zerstreut vom Kovek (Kouk) ober Sturija bis an den West- und Südfuss des Schneeberges (Nanos, Praewald, Senožeče, Hutweiden um Adelsberg, Javornik und dessen Vorberge, Vreme, Vremščica, Osojnica, Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn, Klanska Polica am Südostabhange des Schneeberges). Erreicht nach Beobachtungen Herrn *Mulley*'s bei Hrastovje nördlich von Adelsberg die Nordgrenze der Verbreitung.

57. Trollius Europaeus *L.*

Carniolia. In pratis humidis montanis prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense junio.

Armič.

Syn. Trollius Europaeus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 556; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 401; *Fleischm.* Fl. Krains 120. — T. altissimus *Crantz* Stirp. Austr. ed. 2. 134. — T. globosus *Lam.* Fl. Franç. III. 323.

Europäische Trollblume. **Evropski anjevec, rumena pogačica.**

Auf feuchten Wiesen und Triften in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise häufig und zahlreich, einzelnen Strichen wieder ganz fehlend. (Kankersattel, Storžič, Košuta, Kreuzeralpe bei Neumarktl, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Pristava bei Jauerburg, bei Alpen unter der Golica, Krmathal, Wiesen um Wocheiner-Feistritz, Škrbina, Konjski vrh, Lisec, Črna prst, Zarzeralpen, Porezen.) Findet sich auch am Schneeberge bei Laas in Innerkrain.

58. Anemone nigricans *(Störk) Fritsch.*

Carniolia. In locis arenosis ad Mariafeld in ditione Labacensi; 290 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. Anemone nigricans *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 218. — A. pratensis *Wulf.* Fl. Nor. 539; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. des Ver. d. krain. Landesmus. 122. p. p. et pl. auct.; non *Linné* Fl. Suec. ed. 2. 482. — Pulsatilla nigricans *Störk* de Usu med. Puls. nigric. 7. — P. vulgaris et P. pratensis *Fleischm.* Fl. Krains 119; non *Mill.* Dict. nr. 1 et 2.

Wiesen-Küchenschelle. **Travniški kosmatinec.**

Auf sandigen Heiden und auf sonnigen Hügeln und Bergen zerstreut in Ober- und Unterkrain und im nördlichen Innerkrain. Zahlreich in den sandigen Heiden zwischen Laibach und Salloch, ferner bei Sagor, am Hl. Berge, am Grosskahlenberge, bei Scheerenbüchel, Jarše, Winklern, St. Georgen bei Krainburg, Radmannsdorf, Vigaun, Lees, Veldes, Breznica, Zirknitz, Auersperg, Weixelburg, Tschernembl, Gradec, Möttling, Rudolfswert, Gurkfeld.

Die Angabe *Fleischmann*'s l. c., dass Pulsatilla vulgaris *Mill.* (= A. Pulsatilla *Linné*) bei Veldes, Breznica, Auersperg und Zirknitz vorkomme, ist unrichtig; genannte Art wurde bisher nirgends in Krain gefunden, und es ist demnach die Annahme gerechtfertigt, dass dieselbe unserem Gebiete überhaupt fehlt.

59. Anemone montana *Hoppe.*

Carniolia. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 550—900 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Anemone montana *Hoppe* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 46. t. 4. — A. Pulsatilla *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 386; Biasol. Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 41; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 539. — A. pratensis *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 122. p. p.; non *Linné* Fl. Suec. ed. 2. 482. — Pulsatilla intermedia *Hoppe* et *Hornsch.* Tageb. einer Reise 183. 278; *Beck* Fl. N.-Oest. 409; non *Lasch* in Linnaea III. 164; (non *Schult.*, nec. *Winkl.*). — P. montana *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 733; *Fleischm.* Fl. Krains 119; *Fritsch*, Beitr. z. Fl. d. Balkanhalbinsel in Verh. d. ZBG. Wien XLIV (1894) 99.

Berg-Küchenschelle. **Gorski kosmatinec.**

A. montana *Hoppe* ist die vicariierende Form der A. nigricans (*Störk*) *Fritsch* im Innerkrainer Karstgebiete und findet sich da auf Wiesen und grasigen Plätzen von Sturija bei Heidenschaft über den Nanos, über Senožeče, Praewald, Adelsberg, Planina, St. Peter bis auf die Vremščica, und von da durch das Rekathal über Grafenbrunn und Dornegg bis auf die Höhen am West- und Südfusse des Schneeberges. Kommt hie und da auch mit weisser Blütenhülle vor (var. albiflora).

60. Clematis alpina *(L.) Mill.*

Carniolia. I. In silvaticis rupestribus prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Armič.

II. In silvis montis Jelovica prope Radmannsdorf in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Clematis alpina *Mill.* Dict. nr. 9. — Atragene alpina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 542; *Fleischm.* Fl. Krains 119; *Wulf.* Fl. Nor. 539. — A. Austriaca *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 387. — A. clematides *Crantz* Stirp. Austr. ed. 2. 127.

Alpenrebe. **Planinski srobot, srobotina.**

An waldigen, felsigen Stellen in der Berg- und Krummholzregion im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (Velopolje 2200 m) verbreitet und hie und da bis in die Saveebene, wie z. B. bei Karnervellach (600 m) hinabreichend. Ferner in Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos, um Idria (am Jelenek, an der Zala und Idrijca), am Javornik bei Adelsberg, am Nordabhange der Slivnica bei Zirknitz, am Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain, soweit mir bekannt, nur auf der Kuppe des Schneewitz bei Göttenitz.

61. Ranunculus hybridus *Biria.*

Carniolia. I. In glareosis prope Planina Suha ad radices montis Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

II. In rupestribus montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Ranunculus hybridus *Biria* Hist. Renonc. 38; *Fleischm.* Fl. Krains 117. — R. Thora *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 395; *Wulf.* Fl. Nor. 547; R. Thora *β. Linné* Spec. pl. ed. 1. 550, non *α.* — R. Pthora *Crantz* Stirp. Austr. II. 98. — R. Pseudo-Thora *Host* Fl. Austr. II. 108.

Bastard-Hahnenfuss. **Polutànski samojed, p. zlatica.**

Im Felsschutte und an steinigen Stellen in der subalpinen und alpinen Region der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen fast durchgehends verbreitet. (Ojstrica, Planjava, Dedec, Steinersattel, Brana, Rinka, Grintavec, Kanker Kočna; Storžič, Korošica, Kreuzeralpe b. Neumarktl, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Kočna, Golica, Mittagskuppe; Mangart, Jalovec, Prisanek, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, obere Krma, Velopolje, Kot ober Konjščica, Debela peč, Črna prst, Rodica, Zeleni vrh, Ogel [Vohu], Škrbina, Kal, Tičarca, Kanjavec.) Ferner in Innerkrain am Schneeberge bei Laas.

62. Ranunculus lanuginosus *L.*

Carniolia. In silvaticis humidis prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Ranunculus lanuginosus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 554; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 399; *Fleischm.* Fl. Krains 118.

Wolliger Hahnenfuss. **Volnata zlatica.**

An feuchten, waldigen Stellen und in schattigen Wäldern auf Kalk und Thonschiefer von der Ebene bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet. So im Oberkrainer Alpengebiete, ferner um Laibach, Franzdorf, Loitsch, Zirknitz, Planina, Idria, Schwarzenberg, am Nanos, um Adelsberg, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas, am Schneewitz bei Göttenitz, am Friedrichstein, im Hornwalde, im Uskokengebirge, auf den Nassenfusser Höhen, am Kumberge, am Javor ober Sagor, am Hl. Berge ober Sava u. a.

63. Ranunculus Hornschuchii *Hoppe.*

Carniolia. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; 900 m. s. m.; solo calcareo; mense maio.

Justin.

Syn. Ranunculus Hornschuchii *Hoppe* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 46. t. 11. — R. Villarsii *Koch* Syn. ed. 2. 18; *Fleischm.* Fl. Krains 118; *Schott* Anal. Bot. 38 et pl. auct.; non *De Cand.* Fl. Franç. IV. 896 (sec. *Jordan*). — R. Grenierianus *Jordan* in *Schultz* Arch. (1854) 304. — R. Pseudo-Villarsii *Schur* Enum. pl. Transs. 19. — R. Breyninus *Kerner* in Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. I. 24; non *Crantz* Stirp. Austr. II. 115.

Karst-Hahnenfuss. **Kraška zlatica.**

Auf Berg- und Voralpenwiesen nur im südwestlichen und südlichen Krain vom Nanos über die Vremščica bis auf den Schneeberg bei Laas.

Die in *Koch* Syn. ed. 2. 18 u. ed. 3. I. 37 aus Krain angeführten Standorte „Slavnik und M. Maggiore" liegen nicht in Krain, sondern in Istrien.

64. Ranunculus montanus *Willd.*

Carniolia. In pratis alpinis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Ranunculus montanus *Willd.* Spec. pl. II. 1321; *Fleischm.* Fl. Krains 117. p. p.; *Schott* Anal. Bot. I. 37. — R. nivalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 396; *Wulf.* Fl. Nor. 548; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 553.

Berg-Hahnenfuss. **Gorska zlatica.**

Auf steinigen, feuchten Wiesen und Triften in der subalpinen und alpinen Region der Steiner Alpen, Karavanken und Julischen Alpen (Grintavec, Storžič, Košuta, Korošica, Kočna, Golica, Rošca, Vojščica, Kranjska dolina auf der Pokluka, Klečica, Tolstec, Velopolje, Rodica, Črna prst, Porezen). Im übrigen muss die Verbreitung dieser Art gegenüber R. Carinthiacus *Hoppe* noch genauer festgestellt werden.

65. Ranunculus Carinthiacus *Hoppe.*

Carniolia. In pascuis alpinis montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Ranunculus Carinthiacus *Hoppe* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 46. t. 10; *Schott* Anal. Bot. I. 35. — R. gracilis *Schleich.* Cat. (1815). — R. tenuifolius *Schleich.* Cat. (1821).

Kärntner Hahnenfuss. **Koroška zlatica.**

Auf Alpentriften an steinigen, feuchten Plätzen im Oberkrainer Alpengebiete, wie z. B. auf der Zelenica, Begunjščica, am Stol, auf der Belščica, am Mangart, Jalovec, Prisanek, Steiner. Die engere Abgrenzung der Verbreitung gegenüber R. montanus *Willd.* ist noch genauer zu durchforschen.

66. Thalictrum aquilegifolium *L.*

Carniolia. In silvaticis prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Armič et Roblek.

Syn. Thalictrum aquilegifolium *Linné* Spec. pl. ed. 1. 547; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 389; *Fleischm.* Fl. Krains 118; *Wulf.* Fl. Nor. 542.

Akeleiblättrige Wiesenraute. **Orličnolistni talin.**

An Flussufern und an feuchten, steinigen, waldigen Orten, namentlich in der Berg- und Voralpenregion durch das ganze Gebiet zerstreut. (Krim, Jetrbenk und Grosskahlenberg bei Laibach, Steiner Feistritz, Kankerthal; Storžič, St. Annathal bei Neumarktl, Loibl, Dobrca, Begunjščica, Jauerburger- und Asslinger Gereut, Weissenfels; Vrata- und Rothweinerthal, Veldes, Wocheinerthal, Uskovnica, Savicaursprung, Ukanca, Črna gora, Zarzer Alpen, Porezen, Blegaš; Idria, Schwarzenberg, Wippach, Nanos, Javornik b. Adelsberg, Slivnica, Vremščica, Schneeberggebiet; Hornwald, Uskokengebirge, Rudolfswert, Kumberg, Javor, Hl. Berg ober Sava.)

67. Epimedium alpinum *L.*

Carniolia. Ad silvarum margines supra Smuk in radicibus montis Peščenik prope Tschernembl; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Epimedium alpinum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 117; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 111; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 257 et Fl. Nor. 211; *Fleischm.* Fl. Krains 115.

Europäische Sockenblume. **Evropska lipica, vimček.**

Findet sich an Waldrändern und in Gebüschen im Bereiche der pontischen Flora, und zwar soweit ich die Verbreitung verfolgen konnte, lediglich in Unterkrain und auch hier fast nur im Verbreitungsgebiete der Weinrebe. Der nördlichste Standort liegt bei Prusnik am rechten Saveufer gegenüber von Sagor; von da erstreckt sich die Verbreitung über Ratschach, Savenstein, Ruckenstein, St. Ruprecht, Nassenfuss, Bründl, Grossdorn, Gurkfeld (Stadtberg, Thurn am Hart etc.), Haselbach, Arch, St. Kanzian bei Weisskirchen, Treffen, Seisenberg, Töplitz, Rudolfswert, Landstrass und St. Barthelmae bis an die nordwestlichen Abhänge des Uskokengebirges, von hier über das Weingelände am Südostabhange des Peščenik von Štrekljevec über Semič und Möttling bis Tschernembl, und von da westwärts über Nesselthal, Friesach, Nova Sela, den Vršičrücken bis auf die Bergwiesen ober Morowitz. Die Westgrenze der Verbreitung wird demnach ungefähr durch die Linie Kumberg—Seisenberg—Morowitz markiert. Fehlt also nach den bisherigen Beobachtungen sowohl in Innerkrain als auch dem gesammten Oberkrainer Alpengebiete.

68. Corydalis ochroleuca *Koch.*

Carniolia. In rupium fissuris summi montis Schneewitz (Göttenitzer Schneeberg) prope Göttenitz (1290 m) et in glareosis prope Wilpen ad ripam fluvii Kulpa (200 m. s. m.); solo calcareo; mense julio.

Mulley et Paulin.

Syn. Corydalis ochroleuca *Koch* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 62. t. 11; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 130. — C. lutea *Fleischm.* Fl. Krains 114; *Plemel* l. c. 129; non *De Cand.* Fl. Franç. IV. 638. — C. capnoides *Fleischm.* l. c., non *Willd.* Enum. Hort. Berol. 741. — Fumaria capnoides *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 47; non *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 273 et Fl. Nor. 636; nec *Linné* Spec. pl. ed. 1. 700. — F. lutea *Host* Fl. Austr. II. 304 p. p.

Blassgelber Lerchensporn. **Bledorumeni petelinčič.**

In Felsspalten, auf Schutthalden und alten Gemäuern nur im südwestlichen und südlichen Innerkrain (Sturija bei Heidenschaft, Podkraj, Wippach, Nanos, am südlichen Ufer des Zirknitzer Sees, am Globovnik zwischen Grafenbrunn und Prem, bei Podtabor nächst Dornegg, bei Mrzla jama in der Schneeberger Waldung) und im südlichen Unterkrain (Kuppe des Schneewitz bei Göttenitz,

im Kulpathale auf Mauern der Ruine Kostel bei Nova Sela, sowie bei Wilpen und Altenmarkt).

Die Nordgrenze der Verbreitung innerhalb unseres Gebietes wird etwa durch die Linie Podkraj—Laas am Zirknitzer See—Schneewitzkuppe—Altenmarkt a. d. Kulpa markiert; bei Altenmarkt ist der südlichste und östlichste Standort gelegen.

69. Fumaria officinalis *L.*

Carniolia. I. Inter segetes prope Rudolfswert; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

II. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Fumaria officinalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 700; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 47; *Fleischm.* Fl. Krains 114. — F. media *Loisel.* Not. 101; *Fleischm.* l. c.

Gemeiner Erdrauch. **Navadni smetenjak.**

Unter der Saat, auf Brachen, erdigen Plätzen und in Weingärten durch ganz Krain verbreitet und häufig.

70. Lepidium campestre *(L.) R. Br.*

Carniolia. In ruderatis et ad viarum margines prope Štrekljevec; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Lepidium campestre *R. Brown.* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 88; *Fleischm.* Fl. Krains 109. — Thlaspi campestre *Linné* Spec. pl. ed. 1. 646; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 17; *Wulf.* Fl. Nor. 584. — Lepia campestris *Desv.* Journ. Bot. III. 165. — Iberis campestris *Wallr.* Sched. I. 341.

Feld-Kresse. **Poljski peprovnik.**

An sandigen, wüsten Plätzen, an Rainen und Wegen nicht selten im Bereiche der pontischen Flora in Inner- und Unterkrain (um Zirknitz, Planina, Idria, im Wippach- und Rekathale, um Štrekljevec, Möttling und Tschernembl), zerstreut um Laibach, nicht häufig und vielleicht nur zufällig in Oberkrain (Zwischenwässern, Vigaun, Jauerburg).

71. Thlaspi perfoliatum *L.*

Carniolia. I. In graminosis lapidosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

II. In agris ad pagum Kleče in ditione Labacensi; solo calc.-arenoso; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Thlaspi perfoliatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 646; *Fleischm.* Fl. Krains 108; *Wulf.* Fl. Nor. 586.

Durchwachsenes Täschelkraut. **Prorastli mošnjak.**

An steinigen, grasigen Orten, an Rainen und auf sandigen Äckern auf kalkigem und thonigem Boden von der Ebene bis in die Bergregion durch das ganze Gebiet verbreitet.

72. Thlaspi praecox *Wulf.*

Carniolia. I. In pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

II. In pratis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Thlaspi praecox *Wulf.* in Jacq. Collect. II. 124. t. 9; *Fleischm.* Fl. Krains 108. — Th. montanum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 18; *Wulf.* Fl. Nor. 587; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 647.

Frühblühendes Täschelkraut. **Zgodnji mošnjak.**

In Bergwiesen am Kum bei Ratschach (nächst Steinbrück), am Billichberg, um Sagor, auf der Velika planina bei Čemšenik, am Hl. Berge ober Sava, dann um Radmannsdorf, Veldes, Görjach, Jauerburg und Assling, im Kočnasattel, auf der Golica und Vojščica. Findet sich ferner bei Oberlaibach am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, um Planina, besonders häufig aber im eigentlichen Karstgebiete von Sturija bei Heidenschaft bis an den Westfuss des Schneeberges (Wippachthal, Nanos, Senožeče, Präwald, Adelsberg, St. Peter, Osojnica, Vremščica, Rekathal, Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn, Illyr.-Feistritz).

73. Kernera saxatilis *(L.) Rchb.*

Carniolia. Ad rupes calcareas in radicibus montis Stol in Alpibus Karavanken; 1100 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Kernera saxatilis *Rchb.* in *Mössl.* Handb. ed. 2. II. 1142 et Fl. Germ. excurs. 669; *Fleischm.* Fl. Krains 110. — K. myagroides *Medic.* in *Usteri* N. Annal. II. 42. — Myagrum saxatile *Linné* Syst. ed. 10. 1126; *Wulf.* Fl. Nor. 575. — Nasturtium saxatile *Crantz* Stirp. Austr. I. 14. t. I. f. 2. — Alyssum alpinum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 9. — A. myagroides *All.* Fl. Pedem. I. 241. — Cochlearia saxatilis *Lam.* Fl. Franç. II. 471. — Camelina saxatilis *Pers.* Syn. II. 191.

Felsen-Löffelkraut. **Skalni žličnik.**

Auf Kalkfelsen im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen von der alpinen bis in die Bergregion verbreitet und vielfach auch in die Thäler und bis in die Saveebene herabgeschwemmt, wie z. B. bei Zwischenwässern (320 m), in der Steiner Feistritz, im Kankerthale, im Završnicagraben bei Žervonica, bei Potoke und im Belagraben bei Jauerburg, im Savegerölle bei Karner-Vellach, beim Peričnik im Vratathale, in der Rothweinklamm, am Veldeser Schlossberg, beim Ursprung der Savica im Wocheinerthale u. a. Ferner in der Pekloschlucht bei Franzdorf und in Innerkrain auf der Slivnica bei Zirknitz, bei Planina, in Schluchten um Idria, auf den Bergen südlich von Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Kositzenberge bei Pölland a. d. Kulpa, hier mit dem südlichsten und östlichsten Standorte in Krain.

74. Alliaria officinalis *Andrz.*

Carniolia. In nemoribus ad Kaltenbrunn prope Labacum; solo calcareo; 290 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Alliaria officinalis *Andrz.* in *M. Bieb.* Fl. Taur. Cauc. III. 445; *Fleischm.* Fl. Krains 112. — Erysimum Alliaria *Linné* Spec. pl. ed. 1. 660; *Wulf.* Fl. Nor. 614. — Sisymbrium Alliaria *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 26.

Gemeines Lauchkraut. **Navadna česnovka.**

An Hecken, Gräben, unter Gebüsch in Hainen und Auen durch das ganze Gebiet verbreitet. (Laibach, Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Radmannsdorf, Veldes, Karner-Vellach, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthal; Idria, Schwarzenberg, Adelsberg, Zirknitz, Rekathal, Schneeberggebiet, Kulpathal, Schneewitz, um Gottschee, Rudolfswert, Gurkfeld, Ratschach [Kumberg], Sagor).

75. Eruca sativa *Lam.*

Carniolia. Culta et subspontanea ad pagum Vreme in valle Reka; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Eruca sativa *Lam.* Fl. Franç. II. 496. — Brassica Eruca *Linné* Spec. pl. ed. 1. 667; *Wulf.* Fl. Nor. 630. — Sinapis Eruca *Roehl.* Deutschl. Fl. ed. 2. II. 360.

Gemeine Runke. **Navadna rukulja.**

Wird im südwestlichen Theile des Gebietes im Wippach- und Rekathale stellenweise gebaut und findet sich daselbst auf Brachen, Grasplätzen und an Wegen auch verwildert.

76. Nasturtium officinale *R. Br.*

Carniolia. In fossis ad pagum Bevke prope Oberlaibach; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Nasturtium officinale *R. Brown* in *Ait.* Hort. Kew. ed 2. IV. 110 (1812); *Fleischm.* Fl. Krains 112. — N. fontanum *Aschers.* Fl. Brand. 32. — Sisymbrium Nasturtium *Linné* Spec pl. ed. 1. 657; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 24; *Wulf.* Fl. Nor. 606. — Cardaminum Nasturtium *Mönch* Method. 262. — Cardamine fontana *Lam.* Encycl. II. 185. — C. Nasturtium *Kuntze* Rev. gen. 22. — Roripa Nasturtium *G. Beck* Fl. N.-Oesterr. 463.

Gemeine Brunnenkresse. **Navadna vodna kreša.**

In Wassergräben, an Bächen und an quelligen Wiesenplätzen zerstreut durch das Gebiet. Z. B. um Laibach, Franzdorf, Stein, Veldes, beim Wasserfalle Peričnik im Vratathale, um Zirknitz, Sairach, im Wippach- und Rekathale, bei Tschernembl, Nassenfuss, Klingenfels, Hl. Kreuz bei Landstrass und wohl noch anderweitig.

77. Cardamine silvatica *Link.*

Carniolia. In silvis montis Friedrichstein prope oppidum Gottschee; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Cardamine silvatica *Link* in *Hoffm.* Phyt. Blätt. (1803) I. 50. — C. hirsuta *β. Koch* in *Röhl.* Deutschl. Fl IV. 605. — C. hirsuta *β.* silvestris *Fries* Nov. ed. 2. 202. — C. hirsuta *γ.* silvatica *Gaud.* Fl. Helv. IV. 295.

Wald-Schaumkresse. **Gozdna penuša.**

In feuchten, schattigen Bergwäldern und Schluchten zerstreut im Gebiete. Feistritzthal, St. Annathal und Feistritzgraben bei Neumarktl; Jelovica bei Radmannsdorf, bei Jauerburg, am Trebovnik bei Franzdorf, in Wäldern um Idria und Schwarzenberg, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, in Wäldern bei Rakek, am Schneeberge bei Laas, am Schneewitz bei Göttenitz, am Friedrichstein, im Hornwalde [am Kugelhaus, Hornbühel, St. Peterberg etc.], am Gorjanec und Peščenik im Uskokengebirge, am Kumberge, am Krim bei Laibach.

78. Dentaria enneaphylla *L.*

Carniolia. I. In silvis frondosis montium prope Zarz in Alpibus Julicis solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense maio.

Armič.

II. In silvis ad radices montis Rodica prope Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1100 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. Dentaria enneaphyllos *Linné* Spec. pl. ed. 1. 653; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 19; *Fleischm.* Fl. Krains 111; *Wulf.* Fl. Nor. 600.

Neunblättrige Zahnwurz. **Devetlistna konopnica.**

In Bergwäldern und unter Krummholz im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (Velopolje 2100 m) häufig. In der Umgebung Laibachs auf den Morasthügeln, im Iškathale, am Krim, Mokrec, Achatz, Lorenziberg, Jetrbenk und Grosskahlenberg. Am Trebovnik und Ljubljanski vrh bei Oberlaibach. In Innerkrain um Idria, Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, um Adelsberg, auf der Slivnica bei Zirknitz, auf der Vremščica, bei Grafenbrunn, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain bei Auersperg, Reifnitz, am Friedrichstein, am Schneewitz bei Göttenitz, im Hornwalde (Nesselthal, Buchberg, Königstein), im Uskokengebirge, am Kumberge, am Dobovec, am Javor bei Sagor, am Hl. Berge ober Sava.

79. Dentaria trifolia *W.* et *K.*

Carniolia. In fagetis montis Peščenik in montibus Uskoken supra pagum Štrekljevec prope Tschernembl, socialiter cum D. polyphylla W. et K.; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Dentaria trifolia *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 148 t. 139; *Fleischm.* Fl. Krains 111; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 132.

Dreiblättrige Zahnwurz. **Trilistna konopnica.**

Findet sich auf humosem Boden in Buchenwäldern in zwei von einander getrennten Bezirken, und zwar im Gebiete der Save vereinzelt zwischen der Velika planina und Sagor, sowie am Nord- und Ostabhange des Kumberges bald unter dem Gipfel (hier sehr üppig), und im Südosten des Landes im Uskokengebirge vom Berge Gorjanec über den Peščenik bis auf die Höhen des Hornwaldes in der Umgebung Nesselthals (am Kugelhaus, bei Taubenbrunn, Bühl). Wird von *Pospichal* (Fl. des österr. Küstenl. I. 476) auch auf dem ober Zadlog nächst Schwarzenberg an der krainisch-görzischen Grenze emporragenden Marni vrh angegeben. Ich habe sie in diesem Gebiete, das ich mit *H. Mulley* bereiste, nicht beobachtet.

Die an den erstgenannten Localitäten vorkommenden Individuen haben schneeweisse Blumenblätter, während jene vom Marni vrh nach *Pospichal* l. c. weissliche Kronen haben sollen.

80. Dentaria digitata *Lam.*

Carniolia. I. In silvis frondosis in valle Iška prope Labacum; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

II. In silvis montis Ratitovec prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2400 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Dentaria digitata *Lam.* Encycl. II. 2. 268. — D. pentaphyllos var. *β. Linné* Spec. pl. ed. 1. 654. — D. pentaphyllos *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 20; *Fleischm.* Fl. Krains 111; *Wulf.* Fl. Nor. 600.

Fingerblättrige Zahnwurz. **Dlanastolistna konopnica.**

In schattigen Wäldern und in Schluchten auf feuchtem, humosem Boden in der Berg- und Voralpenregion zerstreut in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (Steiner Feistritz und deren Seitengräben, Kankerthal; in der Feistritz bei Neumarktl, am Stol, in Medjidol, im Jauerburger- und Asslinger-Gereut; im Krmathal, am Ratitovec und auf der Jelovica bei Zarz). In der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberge, am Jetrbenk, im Belicagraben am Südgehänge der Grmada, am Lorenziberge und Krim, ferner im Lučnicagraben bei Zwischenwässern, im Iškathale, in den Schluchten Brezovski bregovi und Peklo im Borovnicagraben und am Trebovnik bei Franzdorf. In Innerkrain um Idria und Schwarzenberg, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, auf der Slivnica bei Zirknitz und am Nordabhange der Vremščica.

81. Dentaria polyphylla *W.* et *K.*

Carniolia. In fagetis montis Peščenik in montibus Uskoken supra pagum Strekljevec prope Tschernembl, socialiter cum D. trifolia *W.* et *K.*; solo calcareo; 700 m. s. m.; initio aprilis.

Justin.

Syn. Dentaria polyphylla *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 174. t. 160; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 132.

Vielblättrige Zahnwurz. **Mnogolistna konopnica.**

In humosen Buchenwäldern nur im Südosten des Gebietes vom Berge Gorjanec im Uskokengebirge über den Peščenik durch den Hornwald (am Kugelhaus bei Nesselthal, Katzenstein bei Schlechtbühel, Grič bei Neu-Friesach) bis auf den Friedrichstein bei Gottschee, an letzterer Localität mit dem westlichsten Standorte in Krain. Blüht oft schon Ende März und im allgemeinen 14 Tage früher als D. trifolia *W.* et *K.*

82. Dentaria bulbifera *L.*

Carniolia. I. In locis fruticosis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense maio.

Justin.

II. In declivibus umbrosis ad radices montis Stol in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1200 m. s. m.; initio junii.

Roblek.

Syn. Dentaria bulbifera *Linné* Spec. pl. ed. 1. 653; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 19; *Fleischm.* Fl. Krains 111; *Wulf.* Fl. Nor. 601.

Zwiebeltragende Zahnwurz. **Čebulčkorodna konopnica.**

In schattigen Wäldern, in Schluchten und an buschigen Abhängen in der Berg- und Voralpenregion der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen verbreitet und häufig. Ferner im Laibacher Stadtwalde, auf den Kalkhügeln am Laibacher Moor, sowie auf den Kalk- und Dolomitbergen in der Umgebung Laibachs (Vranščica, Grosskahlenberg, Jetrbenk, Lorenziberg, Krim, Mokrec, Achatz etc.), im Borovnicagraben, am Ljubljanski vrh und bei Zaplana nächst Oberlaibach. In Innerkrain auf den Goljakbergen, am Medvedji und Marni vrh, um Schwarzenberg, Idria, am Nanos, im Birnbaumerwalde, um Praewald, am Javornik und auf der Baba bei Adelsberg, am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain um Auersperg, Reifnitz, am Schneewitz und Friedrichstein, im Hornwalde (Nesselthal, Kunschen etc.), im Uskokengebirge, um Töplitz, Rudolfswert, Klingenfels, Arch, Gurkfeld, Bründl, Ratschach, Kumberg, Dobovec, um Sagor, am Javor, am Hl. Berge ober Sava.

83. Stenophragma Thalianum *(L.) Čelak.*

Carniolia. I. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 370 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

II. In agris ad pagum Kleče in ditione Labacensi; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Stenophragma Thalianum *Čelak.* in Flora (1872) 442 et Prodr. Fl. Böhm. III. 445. — Arabis Thaliana *Linné* Spec. pl. ed. 1. 665; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 115 et Fl. Nor. 627; non *Crantz* Stirp. Austr. I. 41. — Sisymbrium Thalianum *Gay* in Ann. sc. nat. ser. I. VII. 399. — Conringia Thaliana *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 686; *Fleischm.* Fl. Krains 112. — Erysimum Thalianum *G. Beck* Fl. N.-Oesterr. 480.

Gemeine Ackerkresse. **Navadna njivna kreša.**

Auf sandigen Äckern, Brachen und Grasplätzen durch ganz Krain verbreitet (z. B. Laibach, Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Veldes, Idria, Sairach, Wippach, Adelsberg, Rekathal, Rudolfswert, Gurkfeld, Reifnitz).

84. Arabis Scopoliana *Boiss.*

Carniolia. I. In rupestribus apricis montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1650—1750 m. s. m.; mense junio (fl.) et julio (fr.).

Justin (fl.) et **Paulin** (fr.).

II. In rupestribus montis Nanos supra sacellum S. Nicolai inter Wippach et St. Veit; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Arabis Scopoliana *Boiss.* in Ann. sc. nat. 2. ser. XVII. 56; *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. VII. 43. nr. 2534. — A. ciliata *Murb.* Beitr. z. Kenntn. d. Fl. v. Südbosn. u. d. Hercegov. 169; non *R. Br.* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 107. — Draba ciliata *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 6. t. 33. nr. 787; *Fleischm.* Fl. Krains 110; non *Wulf.* Fl. Nor. 591, nec *Pacher* Fl. Kärnt. III. 137. — D. androsacea *Willd.* Spec. pl. III. 428; non *Wahlbg.* Fl. Lapp. 174. — Dollineria ciliata *Saut.* in Flora (1852) I. 354. — Cf. *Fritsch* Beitr. z. Fl. der Balkanhalbinsel in Verh. d. Z.B.G. Wien XLIV. (1894) 312.

Scopolis Gänsekresse. **Skopolijev repnjak.**

Findet sich in Felsspalten und auf Schutthalden innerhalb unseres Gebietes nur an den Ost-, Süd- und Westabstürzen des Nanos (unter der Hieronymuskapelle, unter der Spitze Tura, ober der St. Nicolauskapelle) und am Schneeberge bei Laas, an den ersteren Localitäten ziemlich sparsam, am Schneeberge dagegen zahlreich.

Die auch von *Pacher* l. c. übernommene Angabe *Wulfens* l. c., dass A. Scopoliana *Boiss.* auf dem Loibl und der Zelenica in den Karavanken vorkomme, ist unrichtig und beruht wahrscheinlich auf einer Confundierung mit Arabis ciliata *R. Br.*

85. Conringia orientalis *(L.) Andrz.*

Carniolia. In agris prope Vreme in valle Reka; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Conringia orientalis *Andrz.* in *De Cand.* Syst. II. 508. — C. perfoliata *Link* Enum. Hort. Berol. II. 172. — Brassica orientalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 666; *Wulf.* Fl. Nor. 630. — Erysimum perfoliatum *Crantz* Stirp. Austr. ed. 2. I. 27. — E. campestre *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 27. — E. Austriacum

Roth Tent. I. 282; non *De Cand.* Syst. II. 509. — E. Orientale *R. Brown* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 117.

Morgenländische Conringie. **Jutrovska konringija.**

Auf Äckern, Brachen und an wüsten Plätzen im südwestlichen Innerkrain von Vrabče über Niederdorf, Senožeče, St. Peter bis ins Rekathal und bei Littai und St. Martin in Unterkrain.

86. Drosera rotundifolia *L.*

Carniolia. In pratis turfosis et in sphagnetis agri Labacensis; 300 m. s. m. mense julio.

Paulin.

Syn. Drosera rotundifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 281; *Fleischm.* Fl. Krains 116; *Wulf.* Fl. Nor. 413. — Rossolis septentrionalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 232. p. p.

Rundblättriger Sonnenthau. **Okroglolistna rôsika.**

An Torfgräben, in Torfwiesen und Sphagnumpölstern am Laibacher Moraste und am Fusse des Rosenbacherberges und Golovec häufig und zahlreich. Findet sich auch in Sümpfen bei Sairach und im Gebiete der Alpen im Vrata- und Rothweinerthale, bei Wocheiner-Feistritz und auf den beiden nördlich von Koprivnik am Fusse der Veldeseralpe gelegenen subalpinen Hochmooren.

87. Drosera Anglica *Huds.*

Carniolia. In pratis turfosis agri Labacensis; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Drosera Anglica *Huds.* Fl. Angl. ed. 2. I. 135. — D. longifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 282. p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 116; *Wulf.* Fl. Nor. 413. p. p. — Rossolis septentrionalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 232. p. p.

Langblättriger Sonnenthau. **Dolgolistna rôsika.**

Auf Torfwiesen des Laibacher Morastes zerstreut und selten, so z. B. hinter dem Hügel Grmez bei Laverca. Findet sich ferner bei der Quelle Križanec zwischen Veldes und Obergörjach und im Rothweinthale.

88. Drosera intermedia *Hayne.*

Carniolia. Ad fossarum margines et in sphagnetis agri Labacensis; solo turfoso; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Drosera intermedia *Dreves* et *Hayne* Bot. Bilderb. III. (1798) 18. t. 75. f. 13 et *Hayne* in *Schrad.* Journ. (1800) I. 37; *Fleischm.* Fl. Krains 116. — D. longifolia *Wulf.* Fl. Nor. 413. p. p. — Rossolis septentrionalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 232. p. p.

Mittlerer Sonnenthau. **Srednja rôsika.**

An Torfgräben, in Torfwiesen und Sphagnumpölstern am Laibacher Moraste und am Fusse des Rosenbacherberges und Golovec häufig und zahlreich. Findet sich auch in Sümpfen um Sairach.

89. Sedum roseum *(L.) Scop.*

Carniolia. In pratis alpinis montium Črna prst et Tolstec in Alpibus Julicis; solo schistoso et calcareo; 1800—2100 m. s. m.; mense augusto.

Paulin et **Roblek.**

Syn. Sedum roseum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 326. — S. Rhodiola *De Cand.* Pl. Grass. t. 143. — Rhodiola rosea *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1035; *Fleischm.* Fl. Krains 93.

Rosenwurz. **Rožni koren.**

An steinigen, kräuterreichen Stellen und auf Alpentriften in der Krummholz- und Alpenregion zerstreut in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (Ojstrica, Mokrica, Rinka, Grintavec, Zaplata, Storžič, Zelenica; Mangart, Travnik, obere Krma, Velopolje, Tolstec, Lipanca, Debela peč, Preval vrh, Kal, Bogatin, Rodica, Črna prst.

Die Wurzelstöcke dieser Art werden von der Landbevölkerung als Heilmittel bei Diphtheritis angewendet.

90. Saxifraga rotundifolia *L.*

Carniolia. In locis humidis umbrosis montium prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. Saxifraga rotundifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 403; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 290; *Fleischm.* Fl. Krains 94; *Engl.* Monogr. Saxifr. 112.

Rundblättriger Steinbrech. **Okroglolistni kamenokreč.**

An feuchten, schattigen Orten in Wäldern und Schluchten und unter Krummholz in Oberkrain durch das gesammte Gebiet der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen von der Berg- bis in die Alpenregion verbreitet. Findet sich ferner in Innerkrain um Idria (Zala-, Idrijca- und Belicagraben, Čekovnik, Jelenek), auf den Goljakbergen, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, auf der Slivnica bei Zirknitz, am Globovnik ober Grafenbrunn und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Schneewitz (Göttenitzer Schneeberg), am Friedrichstein, auf den Bergen Grič und Kugelhaus bei Nesselthal.

91. Saxifraga aizoides L.

Carniolia. In rupestribus subhumidis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Saxifraga aizoides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 403; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 219. — S. autumnalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 293. t. 14. nr. 493; *Wulf.* Fl. Nor. 462.

Immergrüner Steinbrech. **Vednozeleni kamenokreč.**

An steinigen, etwas feuchten Stellen in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen verbreitet (Ojstrica, Rinka, Mokrica, Krvavec; Srednji vrh, Storžič, Loibl, Begunjščica, Stol, Belščica, Golica, Rošca, Mittagskuppe, Mangart, Travnik, Luknjapass im Vratathale, Velopolje, Kot ober Konjščica, Lipanca, Debela peč, Črna prst, Zarzer Alpen, Porezen). Findet sich herabgeschwemmt auch im Savegerölle bei Jauerburg.

92. Saxifraga cuneifolia L.

Carniolia. Ad rupes calcareas umbrosas in valle Vochinensi in Alpibus Julicis; 900 m. s. m.; mense julio.

Armič et **Roblek.**

Syn. Saxifraga cuneifolia *Linné* Spec. pl. ed. 2. 574; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 291. t. 13. nr. 490; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 228.

Keilblättriger Steinbrech. **Klinolistni kamenokreč.**

An schattigen Stellen, namentlich an Felsen von den Alpenthälern bis in die Krummholzregion in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen verbreitet, z. B. Feistritzthal bei Stein, Kreuzeralpe, Kankerthal; am Storžič, Feistritzgraben und St. Annathal bei Neumarktl, Loibl, Korošica, Dobrca, Begunjščica, Belščica, Medjidol unter dem Bärensattel, Javornikgraben, bei Alpen unter der Golica, Belicagraben, in der Wurzen; Vrata-, Kot- und Rothweinerthal, Veldeser Schlossberg, Pokluka, Velopolje (2800 m), beim Savicafall, Wocheinerthal, Črna gora und Lisec ober Woch.-Feistritz, Selzachthal, zwischen Zarz und Davča, Porezen. Ferner in Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain hie und da im Savethale am rechten Ufer von der Renkeschlucht (gegenüber von Sagor) an über Ratschach (Kumberg), Ruckenstein bis Pijavško bei Gurkfeld (200 m tiefster Standort) und als einer der wenigen Vertreter der subalpinen Flora im Uskokengebirge auch am Berge Gorjanec dieses Zuges.

93. Saxifraga incrustata *Vest.*

Carniolia. I. In petrosis et glareosis ad „Steinersattel“ in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 1870 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

II. In rupestribus montis Rjovina in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

III. In lapidosis graminosis montis Nanos prope Praewald; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Saxifraga incrustata *Vest* in „Flora“ (1804) 95. — S. crustata *Vest* Man. bot. 656 et in „Flora“ (1805) 42; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 238.

Krustiger Steinbrech. **Skorjavi kamenokreč.**

Auf Felsen und steinigen Stellen in der subalpinen und alpinen Region der Steineralpen (Ojstrica, Rinka, Dolga njiva, Steinersattel, Grintavec, Kankerthal), Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Belska planina, Bärenthaler Kočna, Svečica, Mittagskuppe) und Julischen Alpen (Mangart, Travnik, Jalovec, Razor, Peričnikfall im Vratathale, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Velopolje, Tolstec, Debela peč, Kal, Bogatin, Škrbina, Rodica, Črna prst, Zarzeralpen, Porezen). In Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos und von da bis in die Ebene bei Wippach (200 m) und Praewald, im Rekathale am Fusse des Školj bei Vreme und am Schneeberge bei Laas.

94. Saxifraga Hostii *Tausch.*

Carniolia. In rupestribus montium prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Armič et **Paulin.**

Syn. Saxifraga Hostii *Tausch* Syll. pl. nov. II. 240; *Fleischm.* Fl. Krains 95. — S. Cotyledon *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 291 et Fl. Nor. 459; non *Linné* Fl. Lapp. 177, nec *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 291. — S. longifolia *Host* Fl. Austr. I. 499, non *Lap.* Fl. Pyr. 26. — S. elatior *Mert.* et *Koch* in *Röhl.* Deutschl. Fl. III 115; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh d. Ver. d. krain. Landesmus. 156.

Grosser Steinbrech. **Veliki kamenokreč.**

An steinigen Plätzen und auf Felsen von der subalpinen Region bis in die Thäler zerstreut in den Steineralpen (Dolga njiva, Kreuzeralpe), Karavanken (bei der Ruine Katzenstein nächst Vigaun, Begunjščica, Belščica, Felsen bei Potoke nächst Karner-Vellach, Golica) und in den Julischen Alpen (Veldeser Schlossberg, Poklukaschlucht, Lipanca, Tolstec, Velopolje, obere Krma, am Ursprung

der Savica, in der Ukanca, unter dem Konjski vrh, Črna prst, Zarzeralpen, Soragraben unter Davča, Porezen). In Innerkrain unter dem Zeleni rob und am Schneeberge bei Laas.

95. Saxifraga Aizoon *Jacq.*

Carniolia. In petrosis et glareosis montis Možič prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1400 m. s. m.; mense augusto.

Armič.

Syn. Saxifraga Aizoon *Jacq.* Fl. Austr. V. 18. t. 438; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 241. — S. Cotyledon *ε. Linné* Spec. pl. ed. 2. 570; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 291; non *Linné* Fl. Lapp. 177.

Traubiger Steinbrech. **Grozdasti kamenokreč.**

An steinigen Stellen und auf Felsen in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen, Karavanken und der Julischen Alpen (Ojstrica, Brana, Dolga njiva, Grintavec, Kanker Kočna; Storžič, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Golica, Mittagskuppe, Belica; Mangart, Travnik, Mojstroka, Jalovec, Steiner, Luknjapass ober dem Vratathale, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Triglav, obere Krma, Tolstec, Lipanca, Debela peč, Poklukaschlucht, Vršac, Bogatin, Tičarca, Škrbina, Rodica, Črna prst, Zarzeralpen, Porezen). In Innerkrain auf den Goljakbergen, auf der Pleša am Nanos und am Schneeberge bei Laas. Interessant ist schliesslich das abseits der Alpen gelegene, ganz isolierte Vorkommen an der Ostseite des Iškagrabens am Berge Mokrec, woselbst sich diese Art ober der Grotte Skedenjica in einer Höhe von etwa 600 m offenbar auch als Ueberrest aus der Periode der diluvialen Thalgletscher findet.

96. Saxifraga squarrosa *Sieb.*

Carniolia. I. In rupestribus montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 2200 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

II. In rupestribus montium prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense augusto.

Armič.

Syn. Saxifraga squarrosa *Sieber* in Flora (1821) 99; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 265. — S. caesia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 294. t. 15. nr. 495; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 399.

Sparriger Steinbrech. **Košati kamenokreč.**

Auf Felsen und an steinigen Stellen in der subalpinen und alpinen Region der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (Ojstrica, Brana, Rinka,

Dolga njiva, Kreuzeralpe, Grintavec; Storžič, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Bärenthaler Kočna, Mittagskuppe; Mangart, Luknjapass im Vratathale, Velopolje, Tolstec, Črna prst.

97. Saxifraga caesia *L.*

Carniolia. In locis rupestribus montis Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. Saxifraga caesia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 399; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 266; non *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 294. — S. recurvifolia *Lap.* Fl. Pyren. 30.

Blaugrüner Steinbrech. **Sinji kamenokreč.**

Auf Felsen und steinigen Plätzen von der Krummholz- bis in die Alpenregion zerstreut im Oberkrainer Alpengebiete (Srednji vrh ober Höflein, Storžič, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Belščica, Mittagskuppe, Belska planina; Mangart, Luknjapass ober dem Vratathale, Krmasattel, Velopolje, Škrbina, Rodica, Ratitovec bei Eisnern). Kommt hie und da herabgeschwemmt in der Saveebene vor, wie z. B. im Savegerölle bei Karner-Vellach.

98. Chrysosplenium alternifolium *L.*

Carniolia. In silvaticis humidis prope Radmannsdorf; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. Chrysosplenium alternifolium *Linné* Spec. pl. ed. 1. 398; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 290; *Fleischm.* Fl. Krains 94; *Wulf.* Fl. Nor. 459.

Gemeines Milzkraut. **Navadni vrančnik, slezeničnik.**

An Bächen und an feuchten quelligen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion auf Kalk und Thonschiefer durch das ganze Gebiet verbreitet, z. B. Laibacher Schlossberg, Krim, Steineralpen, Karavanken, Julische Alpen (Velopolje 1100 m), Idrianer Bergland, Goljakberge, Birnbaumerwald, Nanos, Vremščica, Rekathal, Schneeberggebiet, Göttenitzer Berge, Friedrichstein, Hornwald, Uskokengebirge, um Rudolfswert, Nassenfuss, Gurkfeld (200 m), Ratschach (Kumberg).

99. Ribes alpinum *L.*

Carniolia. I. In rupestribus montis Možič prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense maio.

Armič.

II. In locis fruticosis ad Steinbüchel prope Radmannsdorf; solo calcareo; 530 m. s. m.; mense aprili.

Roblek.

Syn. Ribes alpinum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 200; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Wulf.* Fl. Nor. 294. — R. dioicum *Mönch* Method. 683. — Grossularia rubra *Scop.* Fl. Carn. ed. II. 1. 167.

Alpen-Johannisbeere. **Planinsko grozdjiče.**

An steinigen, buschigen Stellen von der Berg- bis in die Krummholzregion zerstreut in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (z. B. Kreuzeralpe, Dolga njiva; Srednji vrh, Storžič, Dobrca, Begunjščica, Belščica, Medjidol, Belska planina; Preval vrh unter Velopolje, Črna gora ober Wocheiner-Feistritz, Možič und Ratitovec bei Zarz, Porezen). Ferner am Krim bei Laibach und in Zaplana bei Oberlaibach, in Strug, am Čekovnik und am Tisovec bei Idria, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, auf der Slivnica bei Zirknitz, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain auf der Göttenitzer Alpe und am Friedrichstein.

Hieher gehören die von Fleischmann l. c. p. 95 u. 96 angeführten: Ribes Scopolii, R. Hladnikii, R. Fleischmanni, R. pilosum, R. leucocladon, R. viridissimum, R. tortuosum und R. grossulariaefolium, von denen sich vielleicht R. Scopolii und R. Hladnikii an der Hand eines entsprechenden Untersuchungsmateriales als gute Varietäten erweisen dürften.

100. Sorbus domestica *L.*

Carniolia. Ad silvarum oras prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m; mense maio.

Justin.

Syn. Sorbus domestica *Linné* Spec. pl. ed. 1. 477; *Fleischm.* Fl. Krains 104. — Pirus Sorbus *Gärtn.* Fruct. II. 45. — P. domestica *Sm.* Engl. Bot. 350. — Malus Sorbus *Borkh.* Forstbot. II. 128. — Cormus domestica *Spach.* Hist. veg. Phan. II. 97.

Speierling. **Oskoruša, skorš.**

An Waldrändern, in lichten Gehölzen, auf Hutweiden und angepflanzt in Obst- und Weingärten im Wippach- und Rekathale in Innerkrain, namentlich aber in Unterkrain um Ratschach, Bründl, Gurkfeld, Arch, Bučka, Klingenfels, Nassenfuss, St. Ruprecht, Rudolfswert, St. Barthelmae, Štrekljevec, Semič, Möttling.

101. Crataegus monogyna *Jacq.*

Carniolia. In dumetis ad Mariafeld in agro Labacensi; solo calcareo; 280 m. s. m.; mense maio (fl.) et septembri (fr.).

Paulin.

Syn. Crataegus monogyna *Jacq.* Fl. Austr. III. 50. t. 292. f. 1; *Fleischm.* Fl. Krains 105. — C. Oxyacantha *β.* laciniata *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 883. — Mespilus Oxyacantha *Crantz* Stirp. Austr. II. 39; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 344. — M. monogyna *Willd.* Enum. Hort. Berol. I. 524. — Oxyacantha monogyna *Römer* Syn. monogr. III. 107.

Einsamiger Weissdorn. **Jednosemeni glog.**

An Rainen, in Hecken und lichten Wäldern durch das ganze Gebiet von der Ebene bis in die Voralpen verbreitet.

Die vorliegenden Exemplare entsprechen der Varietät C. monogyna var. lanigera *G. Beck* Fl. Südbos. in Ann. des naturh. Hofmus. II. 96 (= C. kyrtostyla *Fingerh.* in Linnaea IV. (1829) 372. t. III. f. 1.; C. hirsuta *Schur* Enum. pl. Transsylv. 206).

102. Potentilla Tommasiniana *F. Schltz.*

Carniolia. In locis rupestribus prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense martio.

Justin.

Syn. Potentilla Tommasiniana *F. Schultz* in „Pollichia" (1859) 7. — P. grandiflora *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 363. t. 22; *Fleischm.* Fl. Krains 100; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 499, nec *Wulf.* Fl. Nor. 523. — P. subacaulis *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 145; *Fleischm.* l. c.; non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 715, nec *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 364. — P. cinerea *Fleischm.* l. c. et P. cinerea *β.* trifoliata *Koch* Syn. ed. 2. 242; non P. cinerea *Chaix* ap. *Vill.* Pl. Dauph. III. 567.

Tommasini's Fingerkraut. **Tomazinijev prstnik.**

An sonnigen, trockenen und steinigen Stellen im südwestlichen Theile Krains im Karstgebiete von Sturija bei Heidenschaft über Zoll, Podkraj, Wippach, Praewald, Senožeče bis ins Rekathal.

103. Potentilla alba *L.*

Carniolia. In locis herbidis ad pagum Štrekljevec prope Tschernembl; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. P. alba *Linné* Spec. pl. ed. 1. 498; *Fleischm.* Fl. Krains 100. — P. nitida *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 362; non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 714. — Fragaria alba *Crantz* Stirp. Austr. II. 19.

Weisses Fingerkraut. **Beli prstnik.**

An kräuterreichen Stellen und in Bergwiesen zerstreut im Gebiete. Grosskahlenberg und Mokrecberg bei Laibach, an Ackerrainen bei Karner-Vellach; in Innerkrain auf der Slivnica bei Zirknitz, am Jelenek bei Idria, am Nanos, um Adelsberg, auf der Vremščica, bei Neudornbach, Košana und bei Prem; in Unterkrain bei Štrekljevec, im Uskokengebirge, bei St. Kanzian nächst Weisskirchen, um Bučka und Arch.

104. Geum rivale *L.*

Carniolia. In locis humidis fruticosis prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense junio.

Armič.

Syn. Geum rivale *Linné* Spec. pl. ed. 1. 501; *Fleischm.* Fl. Krains 101. — Caryophyllata rivalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 365.

Bach-Nelkenwurz. **Potočna sretena.**

An quelligen, buschigen Stellen, an Bachufern, in Schluchten und auf feuchten Wiesen von der Berg- bis in die Alpenregion in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen häufig: z. B. Feistritzthal bei Stein, Krvavec, Kankerthal; Storžič, Košuta, Loibl, St. Annathal, Begunjščica, Belščica, Medjidol, Karner-Vellach, Jauerburger Gereut, Alpen unter der Golica; Planicathal, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Velopolje, Tolstec, Lipanca, Rothweiner Wasserfall, Alpe Govnač unter dem Bogatin, Alpe Osredek unter dem Hochkogel, Lisec, Črna prst, Selzachthal, Zarzeralpen, Porezen etc. Ferner am Mali Cikel (gegen Vojska) bei Idria, am Zeleni rob im Ternowaner Walde, Pri ponikvah am Ostabfalle des Nanos, auf feuchten Wiesen bei St. Canzian nächst Zirknitz, am Schneeberge bei Laas, am Kumberge bei Ratschach, im Borovnicathale bei Franzdorf.

105. Alchemilla arvensis *(L.) Scop.*

Carniolia. Inter segetes in agro Labacensi; 280 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Alchemilla arvensis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 115; *Fleischm.* Fl. Krains 102. — A. Aphanes *Leers* Fl. Herborn. 54. — Aphanes arvensis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 123.

Feld-Frauenmantel. **Poljski gospenji plašček.**

Häufig auf Aeckern in der Umgebung Laibachs und bei Rudolfswert. Scheint in Innerkrain selten und nur zufällig vorzukommen. Im übrigen muss die Verbreitung noch festgestellt werden.

106. Prunus Mahaleb *L.*

Carniolia. In locis rupestribus prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Prunus Mahaleb *Linné* Spec. pl. ed. 1. 474; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 343; *Fleischm.* Fl. Krains 107. — Cerasus Mahaleb *Mill.* Gard. dict. ed. 8. nr. 4.

Steinweichsel. **Češljika, rašeljika.**

An steinigen, sonnigen Plätzen im Innerkrainer Karstgebiete (Sturija, Wippachthal, Praewald, Adelsberg, St. Peter am Karste, Senožeče, Vreme, Rekathal, Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn, Illyr.-Feistritz u. a.) und in Unterkrain an steinigen Lehnen längs des Gurkflusses bei Rudolfswert. Findet sich sonst hie und da verwildert, wie z. B. am Schlossberge bei Laibach.

107. Cercis Siliquastrum *L.*

Carniolia. Subspontanea (?) in valle Reka ad pagum Vreme; solo calcareo; mense maio (fl.) et augusto (fr.).

Justin.

Syn. Cercis Siliquastrum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 374; (*Fleischm.* Fl. Krains 93).

Europäischer Judasbaum. **Evropski judeževec.**

Auf steinigen Hügeln, in Hecken und an Strassenrändern in den Mittelmeerländern (schon in Istrien und in Südtirol) einheimisch. Wird bei uns vielfach in Gärten als Ziergehölz gezogen und findet sich verwildert oder vielleicht auch spontan im Rekathale.

108. Genista radiata *(L.) Scop.*

Carniolia. I. In declivibus rupestribus montis Lajnar prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense julio.

Armič.

II. In locis rupestribus montis Ponca in valle Planica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense augusto.

Roblek.

III. In graminosis lapidosis montium Haberreiter et Krempe supra pagum Morowitz; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Genista radiata *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 51; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — Spartium radiatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 708. — Cytisus radiatus *Mert.* et *Koch* in *Röhl.* Deutschl. Fl. V. 111.

Strahliger Ginster. **Stremenata košeničica.**

An felsigen, buschigen Abhängen und auch auf Triften in der Berg- und Krummholzregion zerstreut im Gebiete. Am Krim und im Iškagraben bei Laibach. In Oberkrain: An der Ponca im Planicathale, am Steiner im Vratathale, ober Črno jezero unter der Tičarca, beim Ursprung der Savica, im Engpass Štenge

im Wocheinerthale, am Babji zob bei Veldes, auf der Črna prst, in den Zarzeralpen (Lajnar, Možic), am Porezen. In Innerkrain: Am Hom bei Kanomlja, in Kobila und Strug bei Idria. In Unterkrain: Am Rücken der Morowitzer Berge Haberreiter und Krempe ober Morowitz und an dem Südgehänge dieses Zuges ober Vozalj und Fischbach, bei Pölland an der Kulpa (südlichster Standort), am Nordabhange des Kumberges ober Mateza (östlichster Standort) und an den Seiten des Sklendrovecgrabens am rechten Saveufer gegenüber von Sagor.

109. Genista sericea *Wulf.*

Carniolia. In declivibus apricis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Genista sericea *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 167 et Fl. Nor. 638; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — Cytisus sericeus *Vis.* Fl. Dalm. III. 269.

Seidenhaariger Ginster. **Svilenodlakava košeničica.**

An sonnigen, felsigen Gehängen und in steinigen Wiesen auf Kalkbergen nur im südwestlichen und südlichen Innerkrain von den Südabhängen des Nanos (Rebrenice) über die Vremščica bis an den West- und Südfuss des Schneeberges.

110. Genista silvestris *Scop.*

Carniolia. In declivibus apricis montis Nanos; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Genista silvestris *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 53; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — G. Hispanica *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 165 et Fl. Nor. 638; non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 999. — Cytisus silvestris *Vis.* Fl. Dalm. III. 268.

Wald-Ginster. **Gozdna košeničica.**

An sonnigen, felsigen Stellen und in Bergwiesen im Innerkrainer Karstgebiete von Zoll über die südlichen Gehänge des Nanos bis Praewald, ferner auf der Baba bei Adelsberg, auf der Osojnica bei St. Peter, auf der Vremščica, am Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn und auf den dem Westfusse des Schneeberges vorgelagerten Höhen (Achatz, Kozjak, Gabrovica). Wird von *Engelthaler* (in Z. B. G. XXIV. 1874. Abh. p. 420) auch am Gorjanec im Uskokengebirge angegeben, welche Angabe jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach auf einem Irrthume beruhen dürfte, da diese Art im genannten Zuge weder von den HH. *Justin* und *Mulley* noch von mir beobachtet wurde.

111. Ononis hircina *Jacq.*

Carniolia. In pratis ad S. Margarethen prope Rudolfswert; solo calcareo; 180 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Ononis hircina *Jacq.* Hort. Vind. I. 40. t. 93; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — O. altissima *Lam.* Encycl. I. 506.

Stinkende oder Bocks-Hauchel. **Smrdeči ali kozji gladež.**

Auf Wiesen, Hutweiden und an Ackerrainen in Unterkrain im Bereiche der pontischen Flora zwischen Senuše und Grossdorn bei Haselbach nächst Gurkfeld, um Landstrass, St. Barthelmae, Arch, Bučka, Weisskirchen, St. Margarethen. In Oberkrain habe ich diese Art nur einmal bei Kaier nächst Neumarktl beobachtet; in Innerkrain scheint sie überhaupt zu fehlen. Wird zwar von *Fleischmann* l. c. auf der Vremščica angegeben, indessen ist diese Angabe ebenso unrichtig, wie jene des Vorkommens von O. Natrix *L.* auf diesem Berge und bei Wippach. O. Natrix *L.* findet sich weder in Krain noch im benachbarten küstenländischen Gebiete.

112. Trifolium badium *Schreb.*

Carniolia. In graminosis lapidosis ad Velopolje in Alpibus Julicis; solo schistoso-argillaceo; 2000 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. Trifolium badium *Schreb.* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 16. t. 12. — T. spadiceum *Vill.* Pl. de Dauph. III. 491; *Wulf.* Fl. Nor. 646; non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 1087.

Lederbrauner Klee. **Usnjenorjava detelja.**

Der einzige mir bekannte Standort des T. badium *Schreb.* in Krain liegt auf der Alpe Velopolje (Belopolje), woselbst wir es mit H. *Justin* im Juli 1899 auffanden. Es wächst hier auf Werfener Schiefer auf einer etwa 100 m² messenden Fläche. Nach *Rotky* (in *Pachers* Nachtr. z. Fl. v. Kärnt. p. 233) soll diese Art auch in der Wurzen (bei Ratschach) vorkommen. Der in *Koch-Hall. Whlf.* Syn. ed. 3. p. 561 für Krain angegebene Standort auf dem „Moresch" liegt nicht in Krain, sondern im Görzergebiete.

113. Trifolium pallescens *Schreb.*

Carniolia. Ad confines Carnioliae et ditionis Illyrico-litoralis in prato sub cacumine montis Črna prst in Alpibus Julicis in consortio Trifolii Norici et Geranii argentei; solo schistoso; 1840 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. Trifolium pallescens *Schreb.* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 15; *Fleischm.* Fl. Krains 86. — T. caespitosum *Hoppe* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 32; non *Reynier* in *Höpfn.* Mag. II. 78. t. 1.

Verbleichender Klee. **Bledeča detelja.**

Auf Triften und an grasigen, steinigen Plätzen in der Krummholz- und Alpenregion auf Kalk und Schiefer verbreitet. Z. B. Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Kočna, Mangart, Travnik, Prisanek, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, obere Krma, Velopolje, Dedinsko polje, Tolstec, Konjščica, Lipanca, Debela peč, Klečica, Planina Govnač, Zeleni vrh, Rodica, Hochkogel, Črna prst, Zarzer Alpen.

114. Trifolium fragiferum *L.*

Carniolia. In fossis et ad viarum margines prope Labacum; 300 m. s. m; mense julio.

Paulin.

Syn. Trifolium fragiferum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 772; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 84; *Fleischm.* Fl. Krains 86. — Galearia fragifera *Presl* Symb. bot. 50.

Erdbeer-Klee. **Jagodasta detelja.**

In Gräben, auf feuchten Wiesen und Weideplätzen und an Wegrändern durch das ganze Gebiet verbreitet. Z. B. Laibach, Iškathal, Stein, Krainburg, Veldes, Vratathal, Rothweinerthal, Wocheiner-Feistritz, Sairach, Idria, Wippach, Adelsberg, Planina, Zirknitz, Prem, Nesselthal, Möttling, St. Barthelmae, Nassenfuss, Gurkfeld, Littai, Reifnitz.

115. Trifolium Noricum *Wulf.*

Carniolia. Ad confines Carnioliae et ditionis Illyrico-litoralis. In prato sub cacumine montis Črna prst in Alpibus Julicis socialiter cum Geranio argenteo; solo schistoso; 1840 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. Trifolium Noricum *Wulf.* in *Roem.* Arch. f. d. Bot. III. 387, Pl. rar. 77 et Fl. Nor. 641; *Fleischm.* Fl. Krains 86.

Norischer Klee. **Noriška detelja.**

Gedeiht äusserst üppig unter dem Gipfel der Alpe Črna prst auf schwarzbraunem, stark eisenhaltigem Schiefer. Findet sich ferner auf Kalk unter der Črna prst am Südabfalle des Lisec unweit der Alpe Osredek (Osredki der Specialkarte) und nach *Freyer* („Triglav" in Flora XXI. [1838] II. Beibl. 28) auch „Na platah" am Berge Steiner im Vratathale. Am Triglav (nicht Terzlou), wie dies in *Hall.-Schlechtd.* Fl. v. Deutschl. 23. Bd. I. p. 233 angegeben wird, kommt T. Noricum *Wulf.* nicht vor.

Die in *Koch.-Hall. Whlf.* Syn. 3. Aufl. p. 594 aus Krain, resp. aus dem Görzergebiete citierten Fundstellen: Črna prst, Stržiška (nicht Stenschisha) und Tolmeiner Abhang der Wocheiner Alpe Črna prst bezeichnen alle nur den einen Standort unter dem Gipfel der letztgenannten Alpe, die von den Tolmeinern auch „Stržiška" genannt wird und über deren Gipfel die Landesgrenze zwischen Krain und dem Görzer Gebiete verläuft.

116. Trifolium Pannonicum *Jacq.*

Carniolia. In pratis montis Gorjanec in montibus Uskoken ad confines Carnioliae et Croatiae; solo calcareo; 800—1000 m. s. m.; initio julii.

Mulley.

Syn. Trifolium Pannonicum *Jacq.* Observ. II. 21. t. 42; *Linné* Mant. 276; *Fleischm.* Fl. Krains 86.

Pannonischer Klee. **Panonska detelja.**

Der einzige Standort dieser Kleeart in Krain sind die Wiesen am Berge Gorjanec (nicht Garjans, wie in *Koch-Hall. Whlf.* Syn. ed. 3. p. 599) im Uskokengebirge, welches zum Theile die Grenze Unterkrains gegen Kroatien bildet. Die drei in *Schlecht.-Hall.* Fl. v. Deutschl. 23. B. I. p. 245 citierten Fundstellen „auf dem Gerjancberge, in den Uskoken und an der Grenze von Kroatien" sind also ein und derselbe Standort.

117. Astragalus Carniolicus *Kern.*

Carniolia. In pratis montis Nanos; solo calcareo; 1250 m. s. m.; mense junio (fl.) et initio augusti (fr.)

Mulley (fl.) et **Paulin** (fr.).

Diagnosis. Frutescens, radice lignosa, ramosa, caulibus declinatis, viridibus; foliis viridibus, 5—8jugis; foliolis patentibus, brevissime petiolatis, lanceolatis, pilis albis adpressis sparse obsitis; stipulis viridibus et basi latiore in apicem subulatum angustatis; floribus capitatis; calycibus ovato-rotundatis inflatis, sparse et adpresse pilosis, pilis nigris intersparsis; dentibus calycis triangularibus; corolla violaceo-purpurea; vexillo lanceolato in apicem angustato, non emarginato; legumine lineari, calyce duplo longiore pilis albidis brevibus obsito.

A. Kerner in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. VII. 3. nr. 2408 (1896).

Syn. Astragalus vesicarius *Fleischm.* Fl. Krains 88; Pospichal Fl. d. österr. Küstenl. II. 400; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 760. — A. Pastellianus *March.* Fl. di Trieste 136 (pro var. A. vesicarii); non *Poll.* Fl. Ver. I. 500. — A. monspessulanus *Fleischm.* l. c.; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 761, nec *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 77.

Krainer Tragant. **Kranjski kozlinec ali tragantovec.**

Diese im benachbarten Küstenlande weit verbreitete Art wurde bisher in Krain auf Bergen um St. Peter am Karste, am Nanos bei Praewald und im Rašathale bei Senožeče gefunden. Die in *Koch-Hall. Whlf.* Syn. 3. Aufl. I. 637 bei Astragalus vesicarius *L.* aus Krain citierten, jedoch auf vorliegende Art zu beziehenden Standorte: Zhaun (recte Čavin), Monte Spaccato und Karst bei Triest liegen nicht in Krain, sondern im benachbarten Görzer- resp. Triestergebiete. Aus demselben Grunde ist die im genannten Werke p. 643 bei A. Monspessulanus *L.* genannte, aus *Fleischmanns* Flora übernommene Standortsangabe „Krain (am Cavn = Čavin)" unrichtig, abgesehen davon, dass diese Art weder in Krain noch am Čavin im Görzer Gebiete vorkommt. *Fleischmanns* A. Monspessulanus vom Čavin ist nach den im hiesigen Musealherbare erliegenden Exemplaren auch A. Carniolicus *Kern.*

A. Carniolicus *Kern.* unterscheidet sich von A. vesicarius L. (= A. albidus *W. K.*), mit welchem er früher identificiert wurde, durch grüne 5 – 8 paarige Blätter und kurze, fast kugelige Kelche, durch die lanzettliche, gegen die Spitze verschmälerte, nicht ausgerandete Fahne und vor allem durch die lineale, mit kurzen Härchen bekleidete Hülse, welche doppelt so lang als der Kelch ist. A. Pastellianus *Poll.* hingegen unterscheidet sich nach *Kerner* l. c. von unserer Art durch höhere Stengel und zugespitzte Blättchen, sowie durch längliche, vorne ausgerandete, bespitzte Fahnen und kürzere Hülsen.

118. Coronilla vaginalis *Lam.*

Carniolia. In locis rupestribus montis Vremščica prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense junio.

Justin et **Paulin.**

Syn. Coronilla vaginalis *Lam.* Encycl. bot. II. 121. — C. minima *Jacq.* Fl. Austr. III. 39. t. 271; *Fleischm.* Fl. Krains 92; non *Linné* Amoen. acad. IV. 327. — C. montana *Schrank* Bayer. Fl. II. 272; non *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 72.

Scheidenblättrige Kronwicke. **Nožničasta šmarna detelja.**

Auf steinigen, kurzgrasigen Triften von der Ebene bis in die Bergregion sehr zerstreut in Oberkrain (am Fusse des Berges Dobrca, unter dem Loibl bei Neumarktl, am Ufer des Veldeser Sees, am Saveufer und auf Gereutwiesen um Jauerburg und Karner-Vellach), häufiger in Innerkrain (Zibrše bei Hotedršica, Maunitz, Planina, unter der Ruine Engelhaus auf der Slivnica, am Nanos um die Hieronymuskapelle, von Senožeče über den Gaberk und die Vremščica bis ins Rekathal, am Javornik bei Adelsberg, im Eichenhain bei Schloss Raunach, auf der Orlovica am Südabfalle des Schneeberges). Wurde in Unterkrain bisher nicht beobachtet.

119. Coronilla coronata *L.*

Carniolia. In locis fruticosis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Coronilla coronata *Linné* Syst. ed. 10. 1168 et Spec. pl. ed. 2. 1047. — C. montana *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 72. t. 44. nr. 912; *Fleischm.* Fl. Krains 92.

Berg-Kronwicke. **Gorska šmarna detelja.**

An steinigen, buschigen Stellen auf Kalk und Dolomit hie und da. So auf Bergen am rechten Saveufer zwischen Ratschach (bei Steinbrück) und Prusnik (gegenüber von Sagor), am Grosskahlenberge, auf der Grmada, am Tolstec (Etoši) und am Lorenziberge bei Laibach, am Wege von Oberlaibach nach Zaplana, am Nanos ober Wippach, am Javornik bei Adelsberg, am Südabhange der Slivnica, um Vreme und nach *Fleischmann* l. c. auch auf der Göttenitzer Alpe.

120. Hedysarum obscurum *L.*

Carniolia. I. In rupestribus montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo schistoso; 1700 m. s. m.; mense julio.

Armič.

II. In rupestribus montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1900 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Hedysarum obscurum *Linné* Syst. ed. 10. 1171 et Spec. pl. ed. 2. 1057; *Fleischm.* Fl. Krains 93. — H. alpinum *Jacq.* Enum. Vind. 133 et 266, non *Linné* Spec. pl. ed. 2. l. c. — H. controversum *Crantz* Stirp. Austr. V. 425.

Alpen-Süssklee. **Planinska sladodetelja.**

An feuchten, felsigen Stellen, im Felsschutte und auch auf Triften hie und da in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen, Karavanken und der Julischen Alpen. Mokrica, Kreuzeralpe; Zelenica, Begunjščica, Vajnaš, Bärensattel, Golica; Mangart, Travnik, Preval vrh südlich von Velopolje, Črna prst.

121. Lathyrus Aphaca *L.*

Carniolia. Inter segetes ad pagum Štrekljevec in radicibus montis Peščenik prope Tschernembl; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Lathyrus Aphaca *Linné* Spec. pl. ed. 1. 729; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 61; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 325 et Fl. Nor. 666; *Fleischm.* Fl. Krains 91.

Acker-Platterbse. **Njivni grahor.**

In Aeckern, namentlich unter Wintergetreide und an Rainen im Bereiche der pontischen Flora, und zwar im südöstlichen Unterkrain von Gurkfeld über Deutschdorf, Arch, St. Barthelmae, St. Kanzian bei Weisskirchen, Rudolfswert, Töplitz, Štrekljevec, Möttling, Tschernembl, Čeplje bis Pölland und Vinica an der Kulpa. Ferner im südwestlichen Innerkrain im Wippachthale, um Senožeče, Praewald, Adelsberg, St. Peter, Vreme, Prem, Illyr.-Feistritz u. a.

122. Lathyrus sphaericus *Retz.*

Carniolia. In graminosis lapidosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Lathyrus sphaericus *Retz.* Obs. bot. III. 39. — L. angulatus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 62; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 289 et Fl. Nor. 666; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 731. — L. coccineus *All.* Fl. Pedem. I. 330. — L. axillaris *Lam.* Encycl. II. 706.

Kugelsamige Platterbse. **Oblosemeni grahor.**

An steinigen, grasigen Stellen im Bereiche der pontischen Flora im südwestlichen Innerkrain von St. Veit bei Wippach über Senožeče bis ins Rekathal (Vreme).

123. Lathyrus variegatus *(Ten.) Godr.* et *Gren.*

Carniolia. In locis umbrosis montis Školj prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Lathyrus variegatus *Godr.* et *Gren.* Fl. Franç. I. 485. — Orobus venetus *Clus.* Štirp. Pannon. 742—743; *Fleischm.* Fl. Krains 92.. — O. Pyrenaicus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 59; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 729. — O. variegatus *Tenore* Fl. Nap. Prodr. Suppl. I. 62. — O. multiflorus *Sieb.* in Flora IV. (1821) 97.

Bunte Platterbse. **Pisani grahor.**

In schattigen Schluchten und Laubwäldern sicher nur im südwestlichen Innerkrain: St. Veit bei Wippach, Rašathal, Senožeče, Praewald, Školj, Vremščica, Prem, Harje, Altendorf bei Adelsberg, Lozawald bei Nussdorf.

Die Angabe *Vossens* in Florenbilder a. d. Umgeb. Laibachs p. 34 (in Jahresber. d. St. O.-Realsch., Laibach 1889), dass L. variegatus *Ten.* auf dem Grosskahlenberge bei Laibach vorkomme, ist nicht richtig und beruht auf Verwechslung mit L. niger (*L.*) *Bernh.* Ob diese Art auf dem Friedrichstein bei Gottschee (*Fleischmann* l. c.) wächst, muss noch festgestellt werden.

124. Geranium argenteum L.

Carniolia. Ad confines Carnioliae et ditionis Illyrico-litoralis. In prato alpino sub cacumine montis Črna prst in Alpibus Julicis in consortio Trifolii Norici; solo schistoso; 1840 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. Geranium argenteum *Linné* Amoen. acad. IV. 324 et Spec. pl. ed. 2. II. 954; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 143 et Fl. Nor. 634; *Fleischm.* Fl. Krains 126.

Silbergrauer Storchschnabel. **Srebrnosiva krvomočnica.**

Findet sich in unserem Gebiete sicher nur in der Einsattlung unter dem Gipfel der Črna prst (Stržiška) und am benachbarten Lisec an der krainisch-görzischen Grenze, woselbst diese schöne und seltene Art auf schwarzbraunem, stark eisenhaltigem Schiefer, der in der Umgebung der Črna prst stellenweise Einlagerungen im Dachsteinkalke bildet, sehr üppig gedeiht. Von der Črna prst ist G. argenteum L. im benachbarten Görzergebiete über den Sleme vrh bis auf den Krn verbreitet, kommt aber auch hier nur an solchen Stellen vor, wo sich eine mächtige, von den Winden aus dem Thale zusammengetragene Schichte der Dammerde vorfindet. (Vergl. *Stur D.*, Ueber den Einfluss des Bodens auf die Verbreitung der Pflanzen in Sitzungsber. d. math.-naturw. Classe d. k. Akademie d. Wissensch. XXV. Band p. 399).

Nach *Welden* (cf. *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 780) soll diese Art auch am Fusse des Loibl in den Karavanken vorkommen. Ich habe sie daselbst nicht beobachtet und habe auch keine Belegexemplare von diesem angeblichen Standorte gesehen.

125. Geranium palustre L.

Carniolia. In dumetis humidis prope Labacum; solo schistoso; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Geranium palustre *Linné* Amoen. acad. IV. 323 et Spec. pl. ed. 2. 954; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 329 et Fl. Nor. 634; *Fleischm.* Fl. Krains 126.

Sumpf-Storchschnabel. **Močvirska krvomočnica.**

An feuchten, buschigen Stellen, in Hecken und an Bachufern zerstreut hie und da im Gebiete. Häufig in Hecken und Gräben des Laibacher Stadtwaldes und am Fusse des Golovec bei Stephansdorf, im Besnicagraben bei Salloch, bei Zirknitz, Adelsberg, Praewald, Prem, Gurkfeld und wohl noch anderweitig.

126. Geranium nodosum *L.*

Carniolia. In locis rupestribus fruticosis prope pagum Vreme; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Geranium nodosum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 681; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 305 et Fl. Nor. 634; *Fleischm.* Fl. Krains 126. — G. Freyeri *Griseb.* Spicil. Fl. Rumel. et Bithyn. I. 136.

Knotiger Storchschnabel. **Kolenčasta krvomočnica.**

An feuchten, steinigen, bebuschten Stellen, in Waldschluchten und Klüften am Krim bei Laibach und durch den grössten Theil von Innerkrain verbreitet. (Oberlaibach, Rakthal bei Rakek, Slivnica bei Zirknitz, Javornik bei Adelsberg, Idria, Goljakberge, Nanos, Praewald, Senožeče, Vreme, Vremščica, Schneeberg bei Laas). Soll nach *Fleischmann* auch am Friedrichstein bei Gottschee und auf der Göttenitzer Alpe vorkommen. Fehlt demnach, wenn nicht ganz, so doch dem grössten Theile von Unterkrain und dem gesammten Oberkrainer Alpengebiete.

127. Oxalis stricta *L.*

Carniolia. In agris ad thermas Töplitz prope Rudolfswert; solo calcareo; 170 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Oxalis stricta *Linné* Spec. pl. ed. 1. 435; *Fleischm.* Fl. Krains 126.

Steifer Sauerklee. **Toga zajčja deteljica.**

Auf Aeckern, in Gärten und auf Schuttplätzen um Laibach, in Ober- und Unterkrain und im nördlichen Innerkrain verbreitet, fehlt dagegen im allgemeinen dem eigentlichen Karstgebiete und kommt nur zufällig hie und da vor.

Stammt aus Amerika und soll mit Tabak und Kartoffeln eingewandert sein.

128. Linum Narbonense *L.*

Carniolia. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; initio junii.

Justin.

Syn. Linum Narbonense *Linné* Spec. pl. ed. 1. 278; *Fleischm.* Fl. Krains 132. — L. laeve *Reichb.* Fl. Germ. excurs. 833; non *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 231. t. 11. nr. 387.

Französischer Lein. **Francoski lan.**

Auf Bergwiesen am Vinj vrh bei Zirknitz und im südlichen Innerkrain, vom Nanos bis zum Schneeberger Waldgebiete (Nanos, Senožeče, Adelsberg, Vremščica, Osojnica, zwischen Grafenbrunn und Merečje).

Fehlt in Ober- und Unterkrain.

129. Linum flavum *L.*

Carniolia. In locis graminosis ad arcem Poganitz prope Rudolfswert; solo arenoso; 250 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Linum flavum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 279; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 230; *Fleischm.* Fl. Krains 133; *Wulf.* Fl. Nor. 409. — Xantholinum flavum *Rchb.* Handb. d. nat. Pflanzensyst. 307.

Gelber Lein. **Rumeni lan.**

Auf Wiesen und Grasplätzen nicht selten in Innerkrain, namentlich häufig zwischen St. Veit und Wippach, ferner am Nanos, bei Podkraj, Praewald, Ubelsko, um Smerje, bei Prem u. s. w. Zerstreut in Unterkrain bei Littai, am Kumberge, am Gurkfelder Stadtberg, bei Klingenfels und St. Kanzian, bei Poganitz nächst Rudolfswert. Selten in der Umgebung Laibachs bei Tomačevo.

130. Linum viscosum *L.*

Carniolia. In pratis et pascuis prope Godovič; solo calcareo; 600 m. s. m.; initio julii.

Mulley.

Syn. Linum viscosum *Linné* Spec. pl. ed. 2. 398; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 296 et Fl. Nor. 410; *Fleischm.* Fl. Krains 133. — L. silvestre *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 229. t. 11. nr. 383.

Klebriger Lein. **Lepki lan.**

Auf Wiesen, Heiden und an lichten, waldigen Stellen bis in die subalpine Region zerstreut im Gebiete. Savewiesen bei Zadobrova (280 m) nächst Laibach, Grosskahlenberg, St. Jakob, Grmada, Lorenziberg, Krim; Katzenstein bei Radmannsdorf, um Veldes, Jauerburg, Lengenfeld, am Preval vrh unter Velopolje (1400 m), bei Wocheiner-Feistritz, am Porezen; bei Oberlaibach gegen Zaplana, Bergwiesen um Loitsch, Zirknitz, Godovič, Idria, Niederdorf bei Senožeče; bei Alt- und Neuwinkel, am Südabhange der Morowitzer Berge, um Nesselthal, St. Barthelmae, Gurkfeld, Ruckenstein, Ratschach, am Hl. Berge, auf der Hl. Alpe ober Sava.

131. Ruta divaricata *Ten.*

Carniolia. In lapidosis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. Ruta divaricata *Tenore* Cat. Hort. Nap. (1819) 42; *Fleischm.* Fl. Krains 124; non *Salzm.* in Flora (1821) 109. — R. graveolens *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 285; *Fleischm.* l. c.; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 383. — R. angustifolia *Fleischm.* l. c., non *Pers.* Ench. I. 464.

Spreizende Raute. **Razkrečena rutica.**

An steinigen, sonnigen Stellen nur im Südwesten und Süden des Landes im Bereiche des Innerkrainer Karstes von Sturija bei Heidenschaft über die Süd- und Ostabstürze des Nanos, ferner über den Školj, Gabrk, die Vremščica, Osojnica und den Bergrücken Tabor bis an den West- und Südfuss des Schneeberges bei Laas.

Die echte oder Gartenraute (R. graveolens *L.* p. p.) kommt innerhalb unseres Gebietes wild nicht vor, wird aber hie und da als Zier- und Gemüsepflanze in Gärten gezogen.

132. Euphorbia epithymoides *L.*

Carniolia. In asperis ad radices montis Vremščica prope pagum Vreme; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Euphorbia epithymoides *Linné* Spec. pl. ed. 2. 656 (1762); *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. II. 47. Nr. 499; non *Jacq.* Obs. bot. 43 et Fl. Austr. IV. 23. t. 344; nec *Fleischm.* Fl. Krains 122; nec *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 134; nec *Wulf.* Fl. Nor. 500. — E. fragifera *Jan.* Catal. pl. phanerog. 76; *Fleischm.* l. c. 123. — E. spinosa *Wulf.* pl. rar. 57 et Fl. Nor. 501; non *Linné* Sp. pl. ed. 1, 457. — Tithymalus Pithyusa *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 335. — Conf. *A. Kerner* in Oesterr. bot. Zeitschr. XXV. 395.

Erdbeerartige Wolfsmilch. **Jagodnjakasti mleček.**

Euphorbia epithymoides *L.* ist eine Karstpflanze, die sich auf sonnigen, steinigen Stellen findet und nordwärts die Linie Šturija — St. Peter a. Karste nicht überschreiten dürfte. Nach Osten hin reicht deren Verbreitung nicht über das Schneeberggebiet. Sie fehlt demnach den nördlichen Theilen Innerkrains, sowie dem gesammten Ober- und Unterkrain. Die von früheren krainischen Autoren unter diesem Namen aus der Umgebung von Laibach, aus Ober- und Unterkrain namhaft gemachten Funde beziehen sich auf E. polychroma *Kern.* (= E. epithymoides *Jacq.*).

133. Euphorbia Carniolica *Jacq.*

Carniolia. In silvis subumbrosis ad pagum Črmošnice prope Rudolfswert; solo calcareo; 240 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Euphorbia Carniolica *Jacq.* Fl. Austr. Append. 34. t. 14; *Fleischm.* Fl. Krains 122; *Wulf.* Fl. Nor. 498. — E. ambigua *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 144. t. 135. — Tithymalus pilosus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 336. t. 21; non Euphorbia pilosa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 460.

Krainer Wolfsmilch. **Kranjski mleček.**

Auf Waldwiesen, sowie in lichten Waldungen auf Hügeln und Bergen auf kalkigem und thonigem Boden nicht selten, namentlich im Bereiche der pontischen Flora. Rosenbacherberg, Golovec, Grosskahlenberg und Krim bei Laibach, Preska nächst Zwischenwässern, Pöllanderthal, Lorenziberg bei Billichgraz, Močilnik und Hrušovica bei Oberlaibach, Vinj vrh und Slivnica bei Zirknitz, St. Canzian bei Planina, um Idria und Schwarzenberg, am Medvedji vrh, Javornik bei Adelsberg, im Schneeberggebiete, um Gottschee, Nesselthal, Krupp, Tschernembl, Rudolfswert, Weisskirchen, Gurkfeld, am Kumberg bei Ratschach, Hl. Berg ober Sava, Jančberg u. a.

134. Euphorbia platyphylla *L.*

Carniolia. I. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

II. In agris ad oppidum Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

III. In pascuis humidis et ad fossas ad pagum Dobrovška vas prope Weisskirchen; solo calcareo; 150 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Euphorbia platyphylla *Linné* Spec. pl. ed. 1. 460; *Fleischm.* Fl. Krains 122; *Wulf.* Fl. Nor. 497. — Tithymalus platyphyllos *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 337.

Breitblättrige Wolfsmilch. **Širokolistni mleček.**

Auf Aeckern, Brachen, Hutweiden und an Rainen durch ganz Krain verbreitet. Z. B. Laibach, Billigraz, Stein, Radmannsdorf, Jauerburg, Zarz, Idria, Wippach, Adelsberg, Zirknitz, Vreme, Prem, Gottschee, Rudolfswert, Weisskirchen, Nassenfuss, Arch, Gurkfeld, Littai.

135. Euphorbia stricta *L.*

Carniolia. In pascuis ad pagum Dobrovška vas prope Weisskirchen socialiter cum E. platyphylla *L.*; solo calcareo; 150 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Euphorbia stricta *Linné* Syst. nat. ed. 10. II. 1049. — E. serrulata *Thuill.* Fl. Paris. ed. 2. 237. — Tithymalus strictus *Klotsch* et *Garcke* Tricoccae.

Straffe Wolfsmilch. **Togi mleček.**

Auf Hutweiden, an buschigen Stellen und Waldrändern auf trockenem und feuchtem Boden hie und da, z. B. bei Lustthal, Gerlachstein, Krainburg, Weixelburg, Reifnitz, Gottschee, Göttenitz, Rudolfswert, Weisskirchen, Gurkfeld, Ratschach, Zirknitz und wohl noch anderwärts. Scheint in Innerkrain selten und im eigentlichen Karstgebiete überhaupt nicht vorzukommen.

136. Euphorbia helioscopia *L.*

Carniolia. Inter segetes ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Euphorbia helioscopia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 459; *Fleischm.* Fl. Krains 122; *Wulf.* Fl. Nor. 496. — Tithymalus helioscopius *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 337.

Sonnenwendige Wolfsmilch. **Zeleni klobuk.**

Auf bebautem Boden, auf Brachen und wüsten Stellen durch ganz Krain verbreitet und häufig.

137. Euphorbia falcata *L.*

Carniolia. I. In agris ad arcem Poganitz prope Rudolfswert; solo arenoso; 250 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

II. In locis incultis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Euphorbia falcata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 456; *Wulf.* Fl. Nor. 509. — E. obscura *Lois.* Not. 76. — Tithymalus falcatus *Klotsch* et *Garcke* Tricoccae.

Sichelförmige Wolfsmilch. **Srpasti mleček.**

Auf Brachen, auf bebauten und wüsten Stellen und an Wegen in Inner- und Unterkrain im Bereiche der pontischen Flora verbreitet, zerstreut und selten dagegen in Oberkrain.

138. Euphorbia Peplus *L.*

Carniolia. In agris ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Euphorbia Peplus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 456; *Fleischm.* Fl. Krains 123; *Wulf.* Fl. Nor. 509. — Tithymalus rotundifolius *Gilib.* Fl. Lith. IV. 208.

Hundemilch. **Pasji mleček.**

Auf bebautem Boden und an wüsten Stellen im ganzen Gebiete häufig.

139. Euphorbia Nicaeensis *All.*

Carniolia. In graminosis apricis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; initio augusti.

Justin.

Syn. Euphorbia Nicaeensis *Allioni* Fl. Pedemont. I. 285. t. 69. f. 1; *Fleischm.* Fl. Krains 123. — E. Myrsinites *Wulf.* Pl. rar. 59 et Fl. Nor. 507, non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 661. — E. serotina *Host* Fl. Austr. II. 562. — Tithymalus Seguierii *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 335. t. 20. nr. 574.

Nizzaer Wolfsmilch. **Nicajski mleček.**

Findet sich auf sonnigen Halden und steinigen, grasigen Stellen, soweit mir bekannt, nur in dem an der Südwestgrenze gelegenen kleinen Gebietstheile zwischen Senožeče, Vreme und Ober-Ležeče, hier jedoch häufig und zahlreich.

In der von *Scopoli* l. c. gegebenen Abbildung ist diese Art wohl schwer zu erkennen. Dies mag wohl der Grund sein, dass *Wulfen* in der *Scopoli*'schen E. Seguierii seine E. Myrsinites nicht erkannte und in seinen Pl. rar. l. c. sagen konnte: „Nusquam frequentior quam in Karscho . . . item intra Corneal et Schenoschetz, ut mirer diligentiam Scopolii effugisse."

140. Euphorbia amygdaloides *L.*

Carniolia. In silvis ad radices montis Stol in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. Euphorbia amygdaloides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 463; *Fleischm.* Fl. Krains 123. — E. silvatica *Wulf.* Fl. Nor. 502. — Tithymalus silvaticus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 333.

Mandelblättrige Wolfsmilch. **Skledičasti mleček.**

In lichten Waldungen und an buschigen, grasigen Stellen bis in die Krummholzregion im ganzen Gebiete verbreitet. Grosskahlenberg, Jetrbenk, Lorenziberg,

Krim, Oberlaibach; Steiner Feistritz, Kankerthal, Storžič, Neumarktl, Loibl, Dobrca bei Vigaun, Vorberge des Stol und der Belščica, Jauerburg, Assling, an den Weissenfelser Seen, Vratathal, Poklukaschlucht, Poklukagebirge, Althammer, Savicaursprung, unter dem Konjski vrh, Črna gora und Lisec ober Wocheiner-Feistritz, Wocheinerthal, Jelovica bei Zarz, Pöllanderthal, Idria, Schwarzenberg, Goljakberge, Nanos, Praewald, Javornik bei Adelsberg, Vremščica, Schneeberg bei Laas, Schneewitz (Göttenitzer Schneeberg), Friedrichstein, Nesselthal im Hornwalde, Uskokengebirge, Kumberg, Sagor, Hl. Berg ober Sava u. a.

141. Cotinus Coggygria *Scop.*

Carniolia. I. In locis rupestribus montis Školj in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

II. In locis rupestribus montis Krim prope Labacum; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Cotinus Coggygria *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 220. — C. Coccygria *Mönch* Method. 73. — Rhus Cotinus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 267; *Fleischm.* Fl. Krains 86; *Wulf.* Fl. Nor. 400.

Gemeiner Perückenbaum. **Navadni ruj, jelenski rog.**

An felsigen, bebuschten Stellen am rechten Saveufer von Littai abwärts bis Ratschach (Kumberg), im Iškathale, auf den Bergen Krim, Grmada und Lorenziberg, bei Gerlachstein, um Wippach, am Südabhange des Nanos (Rebrenice), am Školj, am Bergrücken Tabor zwischen Grafenbrunn und Dornegg. Ferner bei Altwinkel und Obergras, im Čabranka- und Kulpathale bis Altenmarkt a. d. Kulpa, am Südabhange der Morowitzerberge, am Vršič bei Nova Sela und am Kositzenberge. In Oberkrain auf der Osojnica bei Wocheiner-Vellach und beim Ursprunge der Savica in der Wochein.

Sowohl die sub I als auch sub II erliegenden Exemplare haben kahle Blätter und entsprechen daher der Varietät *α.* laevis *Engl.* in *Engl.* Botan. Jahrb. I. 403 (= Rhus laevis *Wall.*)

142. Rhamnus saxatilis *Jacq.*

Carniolia. In locis apricis ad pagum Mariafeld in agro Labacensi; solo calcareo; 280 m. s. m.; mense maio (fl.) et augusto (fr.).

Paulin.

Syn. Rhamnus saxatilis *Jacq.* Enum. stirp. Vind. 39 et 212; *Linné* Spec. pl. ed. 2. App. 1671; *Fleischm.* Fl. Krains 85; *Wulf.* Fl. Nor. 290. — Rh. saxatilis var. humilis *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 840. — Rh. Lycium *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 163. — Rh. infectorius *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 17; non *Linné* Mant. 49.

Felsen-Kreuzdorn. **Kozji presnec.**

An steinigen und felsigen Stellen von der Ebene bis in die Voralpen mit Ausnahme des eigentlichen Karstgebietes durch ganz Krain verbreitet. Z. B. um Sagor, am Hl. Berge ober Sava, auf der Velika planina bei Čemšenik, bei Moräutsch, Stein, häufig auf den Kalk- u. Dolomitbergen um Laibach (Vranščica, Grosskahlenberg, Tolstec, Lorenziberg, Krim), um Zwischenwässern, Krainburg, Radmannsdorf, Neumarktl (St. Annathal, Loibl), Vigaun, Žirovnica, Veldes, auf der Belščica, um Jauerburg, Weissenfels, Mojstrana, im Rothweiner- u. Wocheinerthal; ferner um Oberlaibach, auf der Slivnica bei Zirknitz, um Schwarzenberg, Zoll, am Südabhange des Nanos, am Sovič bei Adelsberg, am Südabhange der Morowitzerberge, am Vršič bei Nova Sela, zwischen Schwarzenbach und Rheinthal, bei Altlag, Hinach, Rudolfswert, Weisskirchen, Gurkfeld, Ratschach u. a.

143. Rhamnus Frangula *L.*

Carniolia. In dumetis ad Lees prope Radmannsdorf; solo argilloso; 500 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Rhamnus Frangula *Linné* Spec. pl. ed. 1. 193; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 164. — Frangula vulgaris *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 488; *Fleischm.* Fl. Krains 85. — F. Alnus *Mill.* Dict. nr. 1.

Gemeiner Faulbaum. **Navadna krhlika.**

In Gebüschen an Bach- und Flussufern, in Auen und Vorhölzern durch ganz Krain verbreitet und häufig.

144. Rhamnus rupestris *Scop.*

Carniolia. In locis rupestribus prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense maio. (fl.) et julio (fr.).

Justin (fl.) et **Paulin** (fr.).

Syn. Rhamnus rupestris *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 164. t. 5. nr. 262; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 50; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 153. — Rh. pumilus *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 141. t. 11 et Fl. Nor. 291 (p. p.); non *Linné* Mant. I. 49. — Rh. Wulfenii *Roth* Man. bot. 355. — Frangula rupestris *Brogn.* Mem. Rhamn. (1826). — F. Wulfenii *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 488; *Fleischm.* Fl. Krains 85.

Felsen-Faulbaum. **Skalni krhlikovec.**

Rh. rupestris *Scop.* ist eine Charakterpflanze des eigentlichen Karstes, deren Verbreitung nach Norden hin ungefähr bis zur Linie Wippach—Nanos—Adelsberg—St. Peter und nach Osten bis an die Waldgebiete des Javornik und Schneeberges reicht. Südlich und westlich dieser Grenzlinien findet sich diese Art im ganzen Gebiete an felsigen, buschigen Stellen, so bei Wippach, am

Nanos, bei Senožeče, Präwald, Adelsberg (z. B. am Sovič mit Rh. Frangula *L.*, Rh. Carniolica *Kern.*, Rh. pumila *L.* und Rh. saxatilis *Jacq.*), um St. Peter, Vreme, am Tabor ober Grafenbrunn, um Illyr.-Feistritz, am Achatz, am Südabhange der Orlovica u. a.

Die Standortsangaben *Wulfens* (in Fl. Nor. l. c.) im „Wocheinerthale" und am „Loibl" sind nicht auf diese Art, sondern auf Rh. pumila *L.* zu beziehen; diese unrichtigen Angaben finden ihre Erklärung darin, dass *Wulfen* die beiden Arten Rh. rupestris *Scop.* und Rh. pumila *L.* nicht auseinander hielt.

145. Hibiscus Trionum *L.*

Carniolia. In agris ad thermas Töplitz prope Rudolfswert; 180 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Hibiscus Trionum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 697; *Fleischm.* Fl. Krains 125. — Ketmia Trionum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 44. — Trionum diffusum *Mönch* Method. 618.

Stunden-Ibisch. **Navadni oslez.**

Ist auf Aeckern und Brachen im Bereiche der pontischen Flora in Unterkrain von Gurkfeld über Landstrass, St. Barthelmae, Rudolfswert, Töplitz, Tschernembl und Möttling bis an die Kulpa allgemein verbreitet und bildet hier das Hauptunkraut in Hirseäckern. Findet sich hie und da auch in Innerkrain, z. B. bei Wippach, Košana.

146. Hypericum Richeri *Vill.*

Carniolia. In rupestribus subalpinis montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Hypericum Richeri *Villars* Hist. pl. Dauph. I. 329, III. 501; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 49; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 140. — H. alpinum *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. III. 294. t 265 p. p. — H. fimbriatum *Lam.* Dict. IV. 148?

Richer's Johanniskraut. **Rišerjeva krčnica.**

Der einzige bisher in Krain bekannt gewordene Standort dieser seltenen Art liegt am Ostabhange des Schneeberges bei Laas, wo sie in Gesellschaft mit H. quadrangulum *L.* zum Theile unmittelbar neben dem Stege, der vom verfallenen Schutzhause unter „Nova Graščina" auf den höchsten Gipfel „Veliki Snežnik" führt.

147. Viola biflora *L.*

Carniolia. In locis rupestribus montium Jelovica, Črna prst et Rodica in Alpibus Vochinensibus; solo calcareo; mense junio et julio.

Armič et **Roblek.**

Syn. Viola biflora *Linné* Spec. pl. ed. 1. 936; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 182; *Fleischm.* Fl. Krains 115.

Zweiblütiges Veilchen. **Dvocvetna vijolica.**

Unter Legföhrengebüsch, an steinigen Stellen und in Felsspalten in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen von der Krummholz- bis in die Alpenregion allgemein verbreitet und vielfach auch in die Thäler und Schluchten hinabreichend. Von den Wocheineralpen südwärts erstreckt sich die Verbreitung über den Porezen und Blegaš und das Bergland von Idria (Kobila, Zala- u. Idrijcaschlucht) bis auf den Zeleni rob, die Goljakberge und den Nanos. Findet sich ferner am Schneeberge bei Laas, im engen Savedefilé bei Zwischenwässern (350 m), in den Schluchten Peklo und Brezovski bregovi bei Franzdorf und in der Iškaschlucht bei Laibach.

148. Viola uliginosa *Bess.*

Carniolia. In locis uliginosis ad radices montis Rosenbacherberg prope Labacum; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Viola uliginosa *Besser* Fl. Galic. 169; *Schrader* Neues Journ. IV. (1810) 80; *Fleischm.* Fl. Krains 115. — V. nitens *Host* Fl. Austr. I. 281. — V. hybrida *Wulf.* in *Röm. Schult.* Syst. veg. V. 357.

Moor-Veilchen. **Barska vijolica.**

Am Rande alter Gräben, auf Torfwiesen und in Erlenbrüchen am Laibacher Moraste und im Stadtwalde, ferner in Sümpfen am Fusse des Rosenbacherberges, (Šiškaberges) und Golovec, sowie bei Vevče nächst Laibach. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch bei Möttling in Unterkrain vorkommen. Findet sich im Erlenbruche bei Grmez nächst Laverca auch mit weissen Corollen.

Unsere Pflanzen besitzen stumpfe Kelchblätter, während an den in Norddeutschland vorkommenden Pflanzen die Kelchblätter spitz sind.

149. Thymelaea Passerina *L. (Coss.)*

Carniolia. In agris prope pagum Vreme; solo arenoso; 400 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Thymelaea Passerina *Coss. Germ.* Introd. a une flor. anal. 180. — Th. arvensis *Lam.* Fl. Franç. III. 218. — Stellera Passerina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 559; *Fleischm.* Fl. Krains 31; *Wulf.* Fl. Nor. 796. — Lygia Passerina *Fasano* in Atti dell' Acad. di Nap. (1707) 235. t. 19. — Passerina annua *Wickstr.* in Act. Holm. (1818) 320.

Einjähriger Sperlingsschnabel, Vogelkopf. **Enoletna vrabčevina.**

Auf Aeckern, Brachen und sandigen Stellen zerstreut im Gebiete und meist unbeständig. Zwischen Ježica und Salloch bei Laibach, am westlichen Ufer des Veldeser Sees; um Maunitz und Planina, bei Zirknitz, Adelsberg, Wippach, Vreme, Prem; um Osilnica, Klingenfels bei Weisskirchen, St. Barthelmae, Haselbach bei Gurkfeld, Grosslaschitz.

150. Daphne Blagayana *Freyer.*

Carniolia. In silvaticis montis, Jetrbenk prope St. Veit in ditione Labacensi; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense aprili, in consortio Rusci Hypoglossi, Potentillae Carniolicae, Ericae carneae, Valerianae tripteridis.

Paulin.

Syn. Daphne Blagayana *Freyer* in Flora (1838) 176; *Koch* Syn. Fl. Germ. ed. 2. 715; *Fleischm.* Fl. Krains 31; *Meissner* in *De Cand.* Prodr. XIV. 2. 534; *G. Beck* in Wiener Illustr. Gartenzeitg. 18. Jahrg. 10. Heft. 365. — D. Lerchenfeldiana *Schur* Enum. pl. Transsylv. 588 (1866). — D. alpina *Baumgart.* Enum. pl. Transsylv. I. 334 p. p. (1816).

Icon. *Rchb.* Icon. Fl. Germ. XI. T. 1180. — *Van Houtte* Fl. d. serres XXII. T. 1265. — The Garden XIV. (1878) 200. — *Regel* Gartenfl. XXIX. (1880) T. 1020. — *A. Kerner* Pflanzenleben II. 703.

Blagay'scher Seidelbast, Königsblume. **Blagajev volčin, borica.**

Daphne Blagayana ist eine der interessantesten Erscheinungen unserer Flora. Sie wurde am 20. Mai 1837 vom Besitzer der Herrschaft Billichgraz, *Richard Ursini Grafen Blagay*, auf der Nordseite des Lorenziberges als ein bishin unbekanntes Gewächs aufgefunden. Der damalige Custos des Landesmuseums, *Heinrich Freyer*, glaubte in dieser fremden Pflanze eine neue Seidelbastart erkennen zu müssen. Nachdem die damals bedeutendsten Botaniker Deutschlands, Prof. *Reichenbach* in Dresden und Prof. *Koch* in Erlangen, *Freyer's* Urtheil bestätigten, wurde dieser Seidelbast von *Freyer* in der Botanischen Zeitung „Flora 1838" als neue Art beschrieben und dem Entdecker zu Ehren Daphne Blagayana getauft. Wie leicht begreiflich hat das Auffinden einer so ausgezeichneten, neuen Art berechtigtes Aufsehen in Fachkreisen erregt. Welch grosses Interesse dieser Entdeckung aber auch in weiteren Kreisen entgegengebracht wurde, kann daraus ersehen werden, dass der König von Sachsen *Friedrich August II.* die Mühen und Beschwerden einer damaligen so weiten Reise nicht scheute, um D. Blagayana an ihrem Fundorte selbst zu beobachten. Am 14. Mai 1838 bestieg dieser erlauchte Jünger der scientia amabilis, geleitet vom Grafen *Blagay* und Custos *Freyer*, den 823 m hohen Lorenziberg, um diese prächtige Seidelbastart an Ort und Stelle selbst zu pflücken. Zur bleiben-

den Erinnerung an diesen hohen Besuch liess Graf *Blagay* am Südabhange des Lorenziberges ober dem Dorfe Billichgraz einen aus krainischem Marmor gefertigten Obelisken errichten, der auf einer ovalen Platte eine dieses Ereignis verdolmetschende Inschrift trägt.

Geraume Zeit hindurch, an volle 20 Jahre, blieb die Fundstelle am Lorenziberge als einziger Standort bekannt und wurde dieses so vereinzelte Vorkommen als pflanzengeographisches Räthsel angestaunt, als es Prof. *Pančič* 1859 gelang, unsere Art auch in Serbien u. zw. auf den Serpentinbergen südlich von Belgrad nachzuweisen (cf. *Pančič*, Die Serpentinberge in Mittelserbien in Abhandl. d. Z. B. G. in Wien [1859] pag. 143). Später (1871) glückte es dem Musealcustos *Carl Deschmann* aber auch bei uns zulande einen neuen Standort auf den Gehängen des nordwestlich von Laibach gelegenen Berges Jetrbenk (Peterbenk der Specialkarte, Hirtenberg) zu entdecken. Im Jahre 1881 konnte ich zu meiner grossen Freude das Vorhandensein dieser Art auch auf dem zwischen dem Jetrbenk und dem Lorenziberge befindlichen Bergrücken Grmada constatieren, und 1889 schliesslich wurde ein weiterer Standort von dem südlich vom Lorenziberge bei Alt-Oberlaibach gelegenen Razorhügel bekannt. Die Verbreitung innerhalb unseres Gebietes erstreckt sich demnach vom nördlichsten Standorte am Jetrbenk bis zum Lorenziberge, allerdings nicht in ganz continuierlicher Folge, in einem schmalen, in südwestlicher Richtung verlaufenden, etwa 9 km langen Streifen, während der südlichste, vom Lorenziberge an 10 km entfernte Standort am Razorhügel isoliert dasteht.

Bald nach Auffindung des Standortes am Jetrbenk hatte *Pančič* (1874) auch einen neuen Standort in Serbien am Berge Stol und später (1875) auch am Dormitor in Montenegro aufgefunden. Im Jahre 1886 entdeckte sie Prof. *Šeunik* in Bosnien am Berge Ormanj bei Serajevo (cf. Wissenschaftl. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina, I. Band [1893] pag. 589), und seither wurde sie von einer Reihe weiterer Standorte aus Bosnien und Hercegovina bekannt, ferner aber auch ihr Vorkommen in Albanien und Macedonien constatiert. Schliesslich wurde von *Simonkai* in Enumeratio plant. Transsylv. (1886) pag. 476 noch nachgewiesen, dass auch der von *Schur* l. c. aus der Flora von Siebenbürgen als Daphne Lerchenfeldiana beschriebene Seidelbast mit D. Blagayana identisch ist, und dass somit unsere Art, welche übrigens nach *Simonkai* l. c. in Siebenbürgen aber schon 1815 von *Baumgarten* aufgefunden, jedoch von diesem Forscher mit D. alpina confundiert wurde, auch an mehreren Localitäten in Siebenbürgen vorkomme. So wurde nun festgestellt, dass sich die Verbreitung dieser Art von Siebenbürgen über Serbien, Bosnien, Hercegovina, Montenegro und Albanien bis nach Macedonien erstreckt, und dass demnach dieselbe ihren Hauptverbreitungsbezirk auf der Balkanhalbinsel, namentlich in Bosnien und Serbien besitze, und somit ein Glied der in diesen Gebieten sesshaften pontischen Flora repräsentiere. Das isolierte Vorkommen in Krain muss demnach als ein Residuum des seinerzeit viel weiter nach Westen vorgeschoben gewesenen Verbreitungsgebietes angesehen werden, welches sich zum gegenwärtigen Hauptverbreitungsbezirke wie eine dem Festlande vorgelagerte Insel verhält.

Hat nun unsere Königsblume, wie sie *Deschmann* getauft (cf. Laibacher Tagbl. 1870, No. 109), durch die constatierte Verbreitung viel von dem Nimbus verloren, der sie anfänglich umgab, so bleibt immerhin ihr inselförmiges Vorkommen in unserer Flora als westlichster, vom Hauptverbreitungsbezirke räumlich so weit getrennter Standort interessant genug, um derselben die grösstmöglichste

Schonung hier angedeihen zu lassen, was leider seit Jahren nicht mehr der Fall ist. Daphne Blagayana ist bei uns in den letzten Decennien eine Modepflanze gewisser Kreise geworden, die sich nicht damit begnügen, einzelne Blütenzweige zu pflücken, die vielmehr ihre geradezu thörichte Leidenschaft durch das Köpfen von Hunderten von Stöcken erst befriedigt wissen.

Erwägt man, dass wegen verhinderter Autogamie und spärlichem Insektbesuche Früchte bei uns nur äusserst selten zur Reife gelangen und dass somit selbst bei weitgehendster Schonung die Vermehrung durch Samen nur einen minimalen Nachwuchs liefern kann, und berücksichtigt man ferner die aus den Achseln der innersten Bracteen der gipfelständigen Blütenköpfchen hervorgehende Verzweigung, so wird man es erklärlich finden, dass bei solchem Vandalismus die Pflanze am Jetrbenk stellenweise fast schon ganz vernichtet wurde. So habe ich im Vorjahre an Localitäten, wo ich Mitte der Achtziger Jahre Hunderte von Stöcken zählen konnte, nur mehr ganz vereinzelte, kümmerliche Individuen vorgefunden. Bei diesem Raubsysteme musste es zur grossen Befriedigung gereichen, dass der krainische Landtag ein eigenes Gesetz zum Schutze unserer Königsblume beschlossen hat. Leider ist jedoch dieses Gesetz in der gegebenen Fassung wenig oder gar nicht geeignet, Daphne Blagayana vor Ausrottung zu schützen.

151. Daphne Laureola *L.*

Carniolia. In locis silvaticis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; 900 m. s. m.; initio aprilis.

Justin.

Syn. Daphne Laureola *Linné* Spec. pl. ed. 1. 357; *Fleischm.* Fl. Krains 31. — D. maior *Lam.* Fl. Franç. III. 221. — Thymelaea Laureola *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. 1. 276.

Lorbeerblättriger Seidelbast. **Lavorolistni volčin, volčičev les.**

Zerstreut in Bergwäldern bei Laibach und in Inner- und Unterkrain, so am Krimberge, in der Pekloschlucht, am Trebovnik und Vinj vrh bei Franzdorf, um Idria (Strug) und Schwarzenberg, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas, auf den Morowitzer Bergen, am Friedrichstein bei Gottschee, am Vršič bei Nova Sela, um Nesselthal und am Hornbühel im Hornwalde.

152. Daphne Cneorum *L.*

Carniolia. I. In ericetis montis Tisovec prope Vigaun in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

II. In graminosis rupestribus montis Mošjak prope Sava; solo dolomitico; 400 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Daphne Cneorum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 357; *Fleischm.* Fl. Krains 31; *Wulf.* Fl. Norica 454. — D. odorata *Lam.* Fl. Franc. III. 222. — Thymelaea Cneorum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 276.

Wohlriechender Seidelbast, flaumiges Steinröslein. Blagodišeči volčin.

Auf trockenen, steinigen Triften der Dolomitberge in der Umgebung Laibachs (Grosskahlenberg, Grmada, Tolstec und Lorenziberg), sowie jener am linken Saveufer zwischen den Eisenbahnstationen Sava und Trifail (Mošjak, Jablana, Hl. Alpe, Čemšeniker Alpe). Sonst zerstreut in den Thälern und auf Vorbergen der Karavanken, wie z. B. unter der Kreuzeralpe, bei Neumarktl, am Tisovec bei Vigaun. Wird von *Freyer* (Flora 1838. II. Beibl. pag. 32) auch im oberen Krmathale im Gebiete der Julischen Alpen angegeben, welche Angabe jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach auf einer Verwechslung mit D. striata *Tratt.* beruht.

153. Daphne striata *Tratt.*

Carniolia. In locis graminosis montis Ponca supra vallem Planica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Daphne striata *Tratt.* Arch. d. Gewächsk. I. 120. t. 173; *Fleischm.* Fl. Krains 31.

Gestreifter Seidelbast, kahles Steinröslein. Progasti volčin.

An grasigen, steinigen Stellen zerstreut in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen, Karavanken und der Julischen Alpen. Steinersattel, Mokrica, Kanker Kočna; Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Golica, Mittagskuppe; Prisanek, Ponca, Steiner, Rjovina, Krmasattel, Črno jezero unter der Tičarca.

154. Peplis Portula *L.*

Carniolia. Ad stagni margines prope pagum Birnbaum in ditione Labacensi; 290 m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Paulin).

Syn. Peplis Portula *Linné* Spec. pl. ed. 1. 332; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 275 et Fl. Nor. 447.

Gemeiner Sumpfquendl. Navadni skutnik.

Findet sich an den Rändern einer Pfütze bei Birnbaum nächst Laibach, auf ausgetrockneten Sumpfstellen einer Hutweide bei Haselbach nächst Gurkfeld, sowie an dergleichen Plätzen bei Zameško nächst Arch, bei Dobrava und Dobrovška vas nächst Weisskirchen und nach *Tommasini* (Herb.) am Rande eines Tümpels unter dem Gipfel der Vremščica gegen Senožeče hin. Wird wohl noch anderweitig vorkommen.

155. Hydrocotyle vulgaris *L.*

Carniolia. In paludosis ad pagum Bevke prope Oberlaibach; 250 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Hydrocotyle vulgaris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 234; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Wulf.* Fl. Nor. 333.

Gemeiner Wassernabel. **Navadni vodni popnjak.**

In Sümpfen und auch auf nassen, torfigen Wiesen am Laibacher Moraste und bei Ponoviče. Nach *Fleischmann* l. c. auch in Sümpfen bei Gottschee.

156. Pleurospermum Austriacum *(L.) Hoffm.*

Carniolia. In locis fruticosis in valle Iška ad radices montis Krim prope Labacum; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Pleurospermum Austriacum *Hoffm.* Gen. Umbellif. Praef. p. X; *Fleischm.* Fl. Krains 79. — Ligusticum Austriacum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 250; *Wulf.* Fl. Nor. 399.

Oesterreichische Rippendolde. **Avstrijska obločnica.**

In Schluchten und an steinigen, buschigen Stellen selten und zerstreut in der Berg- und Krummholzregion, aber auch in tiefer gelegenen Stellen. So im Iškathale bei Laibach, in der Roblekschlucht unter Dolga njiva in den Steineralpen, ferner am Srednji vrh ober Höflein und auf der Zelenica in den Karavanken, im Felsschutte am Wege vom Mallner Schutzhause auf die Črna prst und am Lisec in den Wocheineralpen. In Innerkrain auf den Goljakbergen und am Nanos ober der Hieronymuskapelle.

157. Bupleurum petraeum *L.*

Carniolia. I. In rupium calcarearum fissuris montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; 2000 m. s. m.; initio septembri.

Paulin.

II. In rupium fissuris montis Ratitovec prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1650 m. s. m.; mense augusto.

Armič.

Syn. Bupleurum petraeum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 236; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 209 et Fl. Nor. 344; *Fleischm.* Fl. Krains 84. — B. graminifolium *Vahl* Symb.

III. 48; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 125.

Fels-Hasenohr. **Skalno zajčje uho.**

Häufig und meist zahlreich im Gebiete der Steineralpen und Karavanken, seltener in den Julischen Alpen. Ojstrica, Steinersattel, Grintavec, Dolga njiva, Kreuzeralpe, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Mali Stol, Bärenthaler Kočna; Planina bei Mojstrana, Kredarica, Krmasattel, Velopolje, Lipanca, Debela peč, Črna prst, Ratitovec, Porezen.

Die Angabe *Fleischmann's*, dass diese Art auch am Nanos vorkomme, ist eine der vielen Unrichtigkeiten dieses Autors.

158. Bupleurum ranunculoides *L.*

Carniolia. In pratis montis Nanos in vicino sacelli S. Hieronymi; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. Bupleurum ranunculoides *Linné* Spec. pl. ed. 2. 342; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 66 et Fl. Nor. 342; *Fleischm.* Fl. Krains 84. — B. angulosum *Spr.* in *Röm. Schult.* Syst. veg. VI. 368. — B. baldense *Host* Syn. 141; non *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. t. 257; nec *Mert.* et *Koch* Fl. Deutschl. II. 425; nec *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 58.

Hahnenfussähnliches Hasenohr. **Zlatičnato zajčje uho.**

Vorstehende Art ist in unserem Gebiete sicher nur vom Berge Nanos in Innerkrain bekannt, woselbst sie auf Wiesen in der Umgebung der Hieronymuskapelle und unter dem Gipfel Pleša (Plaischa) vorkommt. An den von *Fleischmann* l. c. in den Karavanken angegebenen Standorten (Belica und Zelenica) wurde diese Art in neuerer Zeit vergeblich gesucht und dürfte somit da auch nicht vorkommen.

159. Bupleurum gramineum *Vill.*

Carniolia. In graminosis summi montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka: solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. Bupleurum gramineum *Vill.* Hist. pl. Dauph. II. 575. — B. falcatum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 210; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 124; *Wulf.* Fl. Nor. 342 p. p.; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 237. — B. exaltatum *Koch* Syn. ed. 2. 319; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Rchb.* Exsicc. nr. 1561; non *M. Bieb.* Fl. Casp. 166. App. nr. 30. — B. rigidum *Freyer* in Flora (1838) II. 582; non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 342. — B. cernuum *Ten.* Fl. Neap. III. 270. t. 125. — B. baldense *Mert.* et *Koch* Fl. Deutschl. II.

425; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 58; non *Host* Syn. 141, nec *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. t. 257. — B. diversifolium *Freyer* Herb., non *Rochel* Pl. Banat. rar. 69.

Grasartiges Hasenohr. **Travnato zajčje uho.**

B. gramineum *Vill.* findet sich auf Bergwiesen und Heiden im Innerkrainer Karstgebiete und ist daselbst von Wippach und Podkraj über die Berge Nanos, Dör, Baba bei Adelsberg, Vremščica und Osojnica und den Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn bis auf den Schneeberg bei Laas verbreitet. Es ist in diesem Gebiete die vicariierende Form des in Krain fehlenden B. falcatum *L.*, womit es auch von krainischen Floristen vielfach identificiert wurde.

Der in *Koch-Hall. Whlf.* Syn. ed. 3. p. 1058 aus Krain citierte Standort am „Cavn" (recte Čavin) liegt nicht in Krain, sondern im Görzer Gebiete.

160. Bupleurum junceum *L.*

Carniolia. In locis petrosis montis Školj prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. Bupleurum junceum *Linné* Spec. pl. ed. 2. 343; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Wulf.* Fl. Nor. 341. — B. baldense *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. t. 257; non *Host* Syn. 141, nec *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 58.

Binsenartiges Hasenohr. **Ločnato zajčje uho.**

B. junceum L. kenne ich nur vom obigen Standort am Berge Školj, dürfte sich aber noch anderweitig im Reka- und Wippachthale finden. Nach *Fleischmann* l. c. soll es auch bei Pölland an der Kulpa vorkommen.

161. Bupleurum aristatum *Bartl.*

Carniolia. I. In locis apricis prope Wippach ad radices montis, cui arcis ruina superstructa est; solo calcareo; 150 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

II. In locis apricis prope pagum Vreme; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Bupleurum aristatum *Bartling* in *Bartl.* et *Wendl.* Beiträge 89; *Fleischm.* Fl. Krains 84. — B. Odontites *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 210; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 63 et Fl. Nor. 341; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 237. — Conf. *A. Kerner* Sched. ad Fl. Austro-Hung. VI. 26. nr. 2100.

Begranntes Hasenohr. **Resasto zajčje uho.**

Auf dürren, steinigen Stellen nur im südwestlichen Krain im Gebiete der Wippach und Reka (Fuss des Nanos, Gabrk und der Vremščica, Bergrücken Tabor).

Ist in Bezug auf Höhe und Verästelung des Stengels eine sehr variable Art. Die sub II erliegenden Exemplare repräsentieren die f. nana (*Koch* Syn. ed. 2. 319) allerdings mit der dahin modificierten Charakterisierung, dass die Stengel bis 30 cm Höhe erreichen. Die sub I ausgegebenen Exemplare entsprechen mehr oder weniger der f. fastigiata (*Krašan* in Oesterr. botan. Zeitschr. XIII. 592).

162. Rhododendron hirsutum *L.*

Carniolia. I. In rupestribus montis Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

II. In declivibus ad Podkraj in radice montis Kum; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

III. In rupestribus montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1650 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Rhododendron hirsutum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 392; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 286; *Fleischm.* Fl. Krains 76.

Rauhaarige Alpenrose. **Dlakavi ravš, dragomastnik.**

Rh. hirsutum *L.* ist von der Krummholz- bis in die Alpenregion der Steineralpen, Karavanken (hier mit dem nördlichsten Standorte auf der Alpe Grajščica) und Julischen Alpen (hier mit dem westlichsten Standorte auf dem Vršič) allgemein verbreitet. Vom eigentlichen Massiv der Julischen Alpen erstreckt sich dessen Verbreitung über den Porezen und Blegaš, allerdings nicht in ununterbrochener Folge, bis in die südlichsten Ausläufer dieser Alpen, welche das Bergland von Idria bilden. So stehen Alpenrosen längs der Idria-Laker Strasse an den steilen Gehängen zwischen Unteridria und Razpotje in Fülle und begleiten den Lauf der Idrijca, woselbst sie stellenweise, wie bei Strug und an den Wänden des Felskessels Wildensee in Gesellschaft mit Primula Carniolica *Jacq.* üppig gedeihen. Ueber das rechte Ufer des Idrijca-Oberlaufes hinaus erstrecken sie sich bis auf die an der südwestlichen Landesgrenze emporragenden Kuppen des Zeleni rob und der Goljakberge.

Im Oberkrainer Alpengebiete steigt die Alpenrose mit den Gewässern vielfach in die Ebene hinab, so dass sich vereinzelte Exemplare als alpine Vorposten in den meisten Seitenthälern bis zu deren Einmündung in die Saveebene finden und stellenweise bis an das Savebeet reichen, wie z. B. bei Mojstrana, Jauerburg, Karner-Vellach, Steinbüchl. Von Krainburg abwärts bis Sagor erscheint infolge der vom Savebeete weit abseits gelegenen, nordwärts gerückten tiefsten Standorte die Continuität der Verbreitung im Savethale unterbrochen.

Von Sagor abwärts findet sich jedoch die Alpenrose wieder stellenweise am rechten Saveufer (also bereits in Unterkrain) und reicht dann fast bis Ratschach nächst Steinbrück. Sie kommt hier in dem bei Prusnik gegenüber von Sagor ins Savethal mündenden Sklendrovecgraben gesellschaftlich mit anderen alpinen und subalpinen Gewächsen wie Botrychium Lunaria (*L.*) *Sw.*, Trisetum distichophyllum (*Vill.*) *Beauv.*, Carex mucronata *All.*, Alsine laricifolia (*L.*) *Wahlbg.*, Arabis alpina *L.*, Saxifraga cuneifolia *L.* und S. tenella *Wulf.*, Astrantia Carniolica *Wulf.*, Campanula thyrsoidea *L.* in einer Höhe von etwa 400 m vor und ziert die knapp am Ufer sich erhebenden nordöstlichen Gehänge des Dobovec und des dem Nordfusse des Kumberges vorgelagerten Höhenzuges Podkraj. Letzterer Standort, wo sie sich in einer Höhe von 250 m kräftig entwickelt und alljährlich zur Blüte gelangt, ist der tiefst gelegene und östlichste im Lande. An der dem letztgenannten Vorkommen gerade entgegengesetzten Landesgrenze, getrennt davon durch das zwischen dem rechten Ufer der Save und dem linken Ufer der Kulpa gelegenen Landesgebiet, liegt ganz isoliert mitten im Bereiche der pontischen Flora ein weiterer Fundort in Unterkrain auf dem am linken Kulpaufer sich erhebenden Kositzenberge in einer Höhe von ca. 700 m; es ist dies der südlichste Standort in unserem Gebiete. Ausserdem steht diese Art im Gebiete der Kulpa auch noch in einigen Schluchten zwischen Vozalj und Osilnica, wie z. B. in der vom Sušicabache durchströmten, unweit Fischbach ins Kulpathal mündenden Sušicaschlucht in einer Höhe von etwa 350 m. Die Besiedlung dieser Localitäten mag wohl von den benachbarten kroatischen Alpen aus erfolgt sein. Westwärts dieses Vorkommens finden wir die Alpenrose erst wieder auf dem mit alpiner Vegetation besetzten Schneeberge bei Laas in einer Höhe von 1650 m. In den vom Schneeberge nordwestlich sich erstreckenden Landestheilen, somit im gesammten Karstgebiete, im Reka- und Wippachthale, im Birnbaumerwalde und im Bereiche des Nanos fehlt sie und tritt erst wieder, wie oberwähnt, im Idrianer Berggelände auf.

Schliesslich sei noch erwähnt der Standort unter St. Katharina bei Topol und das mit Primula Carniolica *Jacq.* gemeinsame Vorkommen am Nordabhange des Berges Slivnica bei Zirknitz (600 m), sowie in einigen Seitenschluchten des Iška- und Borovnicathales, von denen ersteres bei Iggdorf, letzteres bei Franzdorf in die Laibach-Oberlaibacher Morastebene mündet. Im Iškathale sind es die Iška- und Zalaschlucht, im Borovnicathale die Schluchten Peklo und Brezovski bregovi, woselbst die Alpenrose in einer durchschnittlichen Höhe von 450 m zu finden ist. Diese Localitäten, welche noch andere Alpenpflanzen als Aspidium rigidum (*Hoffm.*) *Sw.*, Carex mucronata *All.*, C. sempervirens *Vill.*, Kernera saxatilis (*L.*) *Rchb.*, Saxifraga rotundifolia *L.* und S. Aizoon *Jacq.*, Laserpitium peucedanoides *L.*, Pleurospermum Austriacum (*L.*) *Hoffm.*, Viola biflora *L.*, Pinguicula alpina *L.*, Paederota Ageria *L.*, Valeriana saxatilis *L.*, Hieracium villosum *L.* beherbergen, sind von ganz besonderem Interesse, weil sich deren alpine Bewohner als übrig gebliebene Vegetationsreste aus der Gletscherperiode erweisen. Denn da diese Oertlichkeiten mit unseren Hochalpen in keiner Verbindung stehen, sondern vielmehr durch die ausgedehnte Morastfläche vom Savebecken isoliert sind und somit daselbst eine Ansiedlung alpiner Gewächse durch den Transport der Gewässer, wie solche im Save- und Kulpathal möglich war, ausgeschlossen erscheint, müssen wir diese alpinen Pflanzenoasen als Residua der zur Diluvialzeit an viel tiefer gelegenen Stellen ansässig gewesenen alpinen Flora betrachten.

163. Rhodothamnus Chamaecistus *(L.) Rchb.*

Carniolia. I. In vallecula Planica in declivibus rupestribus montis Ponca in vicinis Savi fluvii fontium in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

II. In glareosis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

III. Sub cacumine montis Hl. Berg supra pagos Watsch et Sava; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Borštner.

Syn. Rhodothamnus Chamaecistus *Rchb.* in *Mössl.* Handb. d. Gewächsk. ed. 2. I. 688; Fl. Germ. excurs. 417; *Fleischm.* Fl. Krains 76. — Rhododendron Chamaecistus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 392; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 287.

Europäische Zwerg-Alpenrose. **Pritlikavi ravš.**

Häufig in der Alpen- und Krummholzregion der Steineralpen (Ojstrica, Baba, Steinersattel, Rinka, Grintavec, Mokrica, Dolga njiva, Kanker Kočna, Kankerthal), der Karavanken (Storžič, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Bärensattel, Medjidol Kočna, Golica, Mittagskuppe, Belicagraben, Grajščica) und der Julischen Alpen (Römerthal, Vršič, Pucherspitz, Mangart, Travnik, in der Lahn, Planicathal, Mojstroka, Pišnicathal, Prisanek, Steiner, hinteres Vrata-, Kot- und Krmathal, Rjovina, Velopolje, Konjščica, Lipanca, Debela peč, Klečica, Klek, Babji zob ober Veldes, Črna prst, Lisec, Hochkogl, Rodica, Planina Suha, Suhi plaz, Križ, Zeleni vrh, Ogel, Konjski vrh, Škrbina, Bogatin, Planina Govnač, Kal, Kanjavec, Kopica, Savica-Ursprung etc.), jedoch nur selten in grösseren Beständen vorkommend. Findet sich ferner im Ternovanerwalde auf den Goljakbergen und am Zeleni rob und als Seltenheit beim Felskessel Wildensee nächst Idria, fehlt dagegen dem Schneeberge bei Laas.

Obwohl die Zwergalpenrose in unseren Alpen fast nirgends fehlt, steigt dieselbe verhältnismässig selten weit unter die Krummholzregion hinab, so dass einzelne Sträuchlein, die sich längs der Save in der Ebene an geeigneten Localitäten ansiedelten, wie z. B. an der Mündung des Belabaches bei Karner-Vellach (550 m) und im engen Savedefilé hinter Zwischenwässern (350 m), zu den seltenen botanischen Funden gehören.

Von Zwischenwässern abwärts ist die Zwergalpenrose im Savethale nirgends mehr anzutreffen. Dagegen konnte ich ein interessantes Vorkommen ziemlich weit nordwärts vom Savethale an dem ober der Südbahnstation Sava, beziehungsweise ober Watsch sich erhebenden Hl. Berge in einer Höhe von ca. 800 m allerdings nur in einer sehr geringen Anzahl von Stöcken constatieren, die hier offenbar auch ehrwürdige Reste der Eiszeitflora repräsentieren. Die sub III ausgegebenen Exemplare, die ich der Freundlichkeit des Fräuleins *Paula Borštner* verdanke, sind diesen Stöcken entnommen.

164. Primula Wulfeniana *Schott.*

Carniolia. I. In locis graminosis lapidosis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

II. In pascuis alpinis montium Stol et Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1800—2000 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

III. In pascuis et in locis rupestribus ad Planina Suha sub montem Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1400 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Primula Wulfeniana *Schott* Wilde Blendlinge österr. Primeln 17. — P. integrifolia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 133 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 75; *Wulf.* Fl. Nor. 247; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 152; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 144; nec *Jacq.*, nec *Tausch.* — P. glaucescens *Fleischm.* l. c., non *Moretti.* — P. calycina *Fleischm.* l. c., non *Duby.* — P. spectabilis *Hlad.* Herb.; non *Tratt.* in Archiv t. 426, nec *Mert.* et *Koch.* — P. Carniolica *Wulf.* l. c. (p. p.), non *Jacq.*

Wulfens Schlüsselblume. **Wulfenov jeglič.**

Auf Alpentriften und an grasigen, steinigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion, stellenweise massenhaft und da bald nach der Schneeschmelze die herrlichsten rothen Teppiche bildend, stellenweise wieder ganz fehlend. Steineralpen: Poljanski rob, Ojstrica, Baba, Steinersattel, Rinka, Skuta, Mokrica, Kankersattel, Grintavec (P. integrifolia *Scop.* p. p.), Kanker Kočna, Kankerthal (herabgeschwemmt P. carniolica *Wulf.* p. p.). Karavanken: Storžič, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol (nicht Stou), Belščica, Bärenthaler Kočna, Belaufer bei Jauerburg (herabgeschwemmt). Julische Alpen: Planina bei Mojstrana, Debela peč, Tolstec, Rodica, Suhi plaz, Planina Suha u. Sija, Zeleni vrh, Ogel (nicht Vohu), Škrbina. Ob und wie weit sich die Verbreitung von der Škrbina nordwärts erstreckt, muss noch festgestellt werden.

P. Wulfeniana *Schott* wurde früher, wie aus den Synonymen ersichtlich ist, vielfach mit anderen Arten aus der Gruppe Arthritica *Schott* identificiert. Was ich jedoch bisher von rothblütigen Primeln mit verlängerten, schmalen Bracteen und lederartigen, ganzrandigen und knorpelig berandeten Blättern aus unseren Alpen sah, kann ich nur zu P. Wulfeniana *Schott* ziehen. Es scheint diese Art in unserem Alpengebiete überhaupt der einzige Vertreter der obgenannten Gruppe zu sein.

Scopoli vereinigte diese Art mit seiner P. integrifolia (= P. Carniolica *Jacq.*), und auch *Wulfen*, der wohl die beiden Arten P. Carniolica und P. Wulfeniana (sub. nom. P. integrifolia) unterscheidet, zieht die im Kankerthale vorgefundenen Exemplare der letzteren zu P. Carniolica. Denn da auf dem Grintavec (Grintovc, Grindovitz) und im Kankerthale wohl P. Wulfeniana *Schott.*, nicht aber P. Carniolica *Jacq.* vorkommt, kann die von

Scopoli l. c. bei seiner P. integrifolia gemachte Angabe „Unifloram varietatem inveni in M. Grindovitz“ und der von *Wulfen* l. c. bei P. Carniolica erwähnte Standort „im Kankerthal e rupibus montis Grindoviz“ nur auf P. Wulfeniana *Schott* bezogen werden.

165. Hottonia palustris *L.*

Carniolia. In fossis et paludosis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Hottonia palustris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 145; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 137; *Fleischm.* Fl. Krains 74; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 128 et Fl. Nor. 251.

Gemeine Wasserfeder. **Navadna grebenika.**

Häufig und zahlreich in Gräben am Laibacher Moraste, sowie auch in Teichen bei Kaltenbrunn, Vevče und Kozarje nächst Laibach. Findet sich nach *Pospichal* (Fl. d. Küstenl. II. 462) auch an der Wippachquelle in Wippach.

166. Erythraea Centaurium *(L.) Pers.*

Carniolia. In locis fruticosis ad Schönbrunn prope Horjul in ditione Labacensi; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Erythraea Centaurium *Persoon* Syn. I. 283; *Fleischm.* Fl. Krains 76. — Gentiana Centaurium *α. Linné* Spec. pl. ed. 1. 229; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 180. — Centaurium umbellatum *Gilib.* Fl. Lith. I. 35 — Chironia Centaurium *Curt.* Fl. Lond. IV. t. 22; *Wulf.* Fl. Nor. 305. — Hippocentaurea Centaurium *Schult.* Oesterr. Fl. ed. 2. I. 388.

Echtes Tausendguldenkraut. **Pravi zlati grmiček, tavžentroža.**

An buschigen Stellen, sonnigen Berglehnen, an Waldrändern und in Holzschlägen im ganzen Gebiete verbreitet.

167. Erythraea pulchella *(Sw.) Fr.*

Carniolia. In pratis humidis ad Bršljin prope Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Erythraea pulchella *Fries* Novit. II. 30; ed. 2. 74; *Fleischm.* Fl. Krains 76. — E. ramosissima *Persoon* Syn. I. 283. — Gentiana Centaurium *β. Linné* Spec. pl. ed. 1. 230. — Gentiana pulchella *Swartz* in Vet. Akad. Handl. 84.

— Centaurium inapertum *Rafn.* Danm. Fl. II. 77. — Chironia pulchella *With.* Arrang. ed. 3. II. 255; *Wulf.* Fl. Nor. 306. — Hippocentaurea pulchella *Schult.* Oesterr. Fl. ed. 2. I. 389.

Kleines Tausendguldenkraut. **Mali zlati grmiček.**

Auf nassen Wiesen und Hutweiden, in Sümpfen, an Gräben und Lachen hie und da zerstreut im Gebiete, so auf Wiesen des Laibacher Stadtwaldes und unter Tivoli bei Laibach, bei Scheerenbühl, um Asp nächst Veldes, im Rothweinerthale, um Wocheiner-Feistritz, um Zirknitz, Idria, zwischen St. Veit und Wippach, bei Präwald, bei Petrinja a. d. Kulpa, um Gottschee, bei Prečna und Bršljin nächst Rudolfswert, Nassenfuss, Dobrovška vas bei Weisskirchen, Drama bei St. Barthelmae, am rechten Saveufer bei Prusnik.

168. Gentiana utriculosa *L.*

Carniolia. I. In pratis montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

II. In pratis montis Grmada in ditione Labacensi; solo dolomitico; 800 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Gentiana utriculosa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 229; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 179; *Fleischm.* Fl. Krains 77; *Wulf.* Fl. Nor. 314. — Ericoila utriculosa *Borkh.* in *Röm.* Arch. I. 27.

Bauchiger Enzian. **Trebušnati svedrec.**

Auf feuchten und trockenen Wiesen von der Berg- bis in die alpine Region durch das Gebiet verbreitet und hie und da auch bis in die Ebene hinabreichend. Findet sich z. B. in den feuchten, sandigen Wiesen an der Save bei Ježica (300 m) und Zadobrava, um Zwischenwässern, auf der Grmada, am Krim und Mokrec, in den Steineralpen (Poljanski rob, Dolga njiva, Krvavec), Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Begunjščica, Kočna, Karner-Vellach, Jauerburg, Golica) und Julischen Alpen (um Veldes, im Rothweiner-, Wocheiner- und Krmathale, am Tolstec (2200 m), in der Umgebung der Triglavseen unter der Tičarca, auf der Črna prst, um Zarz, am Porezen, Blegaš). Ferner auf Bergen um Idria, am Nanos, auf der Slivnica bei Zirknitz, auf der Vremščica im Rekathale, am Schneeberge bei Laas, an den südlichen Lehnen der Morowitzer Berge, am Vršič bei Nova Sela, am Kumberge, am Hl. Berge ober Sava, auf der Velika planina ob Čemšenik.

169. Pulmonaria angustifolia *L.*

Carniolia. In locis fruticosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Pulmonaria angustifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 135 p. p.; Fl. Suec. ed. 2. 58; *Host* Fl. Austr. I. 235 (pl. androdynamica); *Fleischm.* Fl. Krains 64 p. p.; *Wulf.* Fl. Nor. 232 p. p.; *A. Kerner* Monogr. Pulmonar. 3. t. I. — P. azurea *Besser* Prim. Fl. Galic. I. 150; *Koch* Syn. ed. 2. 579. — P. Clusii *Baumg.* Fl. Transsilv. I. 123. — P. media *Host* Fl. Austr. I. 235 p. p.

Schmalblättriges Lungenkraut. **Ozkolistna pljučnica.**

Auf steinigen Wiesen und buschigen, grasigen Stellen nur im südwestlichen Theile Innerkrains von Adelsberg bis ins Rekathal bei Famlje, Britof und Vreme. Nach Westen hin scheint diese Art auf unserem Boden über die Linie Senožeče—Vreme nicht hinauszugehen; wie weit sich die Verbreitung nach Osten hin erstreckt, muss noch festgestellt werden. Die Standortsangabe bei „Laibach" (cf. *Fleischmann* et und *Wulfen* ll. cc. und auch *Kerner* l. c. p. 9) ist auf P. Stiriaca *Kern.* zu beziehen; denn P. angustifolia *L.* kommt weder um Laibach noch sonst wo in Ober- oder Unterkrain vor.

170. Pulmonaria officinalis *L.*

Carniolia. In locis fruticosis prope Zwischenwässern; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense aprili.

Mulley (Paulin).

Syn. Pulmonaria officinalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 135 p. p. (excl. var. *β.* et *γ*) *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 126 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 65; *Wulf.* Fl. Nor. 232; *A. Kern.* Monogr. Pulmonar. 24. t. X.

Gebräuchliches Lungenkraut. **Koristna pljučnica.**

In Gebüschen, an Waldrändern und in Wäldern auf kalkigem Boden von der Ebene bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet. Grosskahlenberg, Jetrbenk, Grmada, Tolstec, Lorenziberg, Krim und Movnik bei Laibach; Steiner Feistritz, Kankerthal, Storžič, Košutagebirge, St. Annathal bei Neumarktl, Vorberge der Belščica, Medjidol bei Jauerburg, Planica-, Vrata-Krma- und Rothweinerthal, um Veldes, Wocheinerthal, Črna gora, Pokluka, Zarzer Alpen, Porezen; bei Franzdorf, Loitsch, Idria, Zirknitz, Adelsberg, Praewald, im Birnbaumerwald, bei Vreme; Friedrichsteinerwald bei Gottschee, am Schneewitz, am Vršič bei Nova Sela, bei Wilpen an der Kulpa, im Hornwalde (Nesselthal, Steinwand), im Uskokengebirge, bei Rudolfswert, Gurkfeld, am Kumberg, Dobovec, am Javor bei Sagor, am Hl. Berge ober Sava u. a.

171. Echium vulgare *L.*

Carniolia. In rupestribus ad Wocheiner-Vellach prope Veldes: solo calcareo; 450 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Echium vulgare *Linné* Spec. pl. ed. 1. 139; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 129; *Fleischm.* Fl. Krains 64; *Wulf.* Fl. Nor. 238.

Gemeiner Natterkopf. **Navadni gadovec.**

Auf wüsten, steinigen und sandigen Stellen, auf Mauerschutt und auf trockenen, grasigen Plätzen von der Ebene bis in die Voralpen durch das ganze Gebiet verbreitet und häufig.

172. Ajuga Chamaepitys *(L.) Schreb.*

Carniolia. Inter segetes prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Ajuga Chamaepitys *Schreb.* Pl. vert. unilab. 24; *Fleischm* Fl. Krains 60. — Teucrium Chamaepitys *Linné* Spec. pl. ed. 1. 562. — Bugula Chamaepitys *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 417. — Chamaepitys trifida *Dumort.* Fl. Belg. 42.

Acker-Günsel. **Njivni skrečnik.**

Auf Aeckern und an wüsten, steinigen Orten in Inner- und Unterkrain häufig. (Wippach, Praewald, Adelsberg, Slavina, Vreme; Gurkfeld, Landstrass, St. Barthelmae, Arch, Klingenfels, Rudolfswert u. s. w.). Ist um Laibach selten und auch in Oberkrain sehr zerstreut und nur zufällig.

173. Teucrium Botrys *L.*

Carniolia. In agris arenosis ad Poganitz prope Rudolfswert; 200 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Teucrium Botrys *Linné* Spec. pl. ed. 1. 562; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 420; *Fleischm.* Fl. Krains 60. — Chamaedrys Botrys *Mönch* Method. 383. — Scorodonia Botrys *Sering.* Bull. bot. 317.

Trauben-Gamander. **Grozdasti vrednik.**

Auf sandigen Aeckern und Heideplätzen, in Weingärten und an steinigen, buschigen Stellen auf kalkigem und lehmigem Boden zertreut in Unter- und Innerkrain (Gurkfeld, Vrhovlje bei Haselbach, St. Barthelmae, St. Kanzian bei Gutenwert, bei Klingenfels, um Rudolfswert bei Poganitz, Bršljin und Cerovec, im Steingerölle am Kulpaufer bei Pölland; um Grafenbrunn, Merečje, Prem, am Bergrücken ober Rateževo brdo, bei Famlje, Senožeče, Wippach, Zoll, Maunitz). Selten um Laibach (z. B. an sandigen Uferstellen bei Kaltenbrunn) und in Oberkrain (Aecker bei Moste und Breznica).

174. Horminum Pyrenaicum *L.*

Carniolia. In graminosis siccis ad Planina Suha in radicibus montis Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Horminum Pyrenaicum *Linné* Spec. pl. ed. 2. 831. — *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 303 et Fl. Nor. 561; *Fleischm.* Fl. Krains 63. — Melissa Pyrenaica *Jacq.* Hort. Vind. 2. 86. t. 183.

Pyrenäisches Drachenmaul. **Pirenajska zmajevina.**

Auf Waldblössen, auf Triften und an grasigen, steinigen Stellen sicher nur in den südwestlichen Wocheineralpen von der westlich der Črna prst am Fusse der Rodica gelegenen Alpe „Planina Suha“ an über den Zeleni vrh, Ogel (Vohu) bis zur Škrbina. Ob und wie weit sich die Verbreitung in dem zwischen der Škrbina, dem Kal und Triglav gelegenen wilden Alpengebiete erstreckt, muss noch festgestellt werden. In dem östlich der Linie Triglav—Wocheinersee gelegenen und in dem vom Triglav bis zum Mangart sich erstreckenden Theile der Julischen Alpen, sowie in den Karavanken und Steineralpen fehlt nach den bisherigen Beobachtungen diese Art. Wird von *Fleischmann* l. c. auch bei Wippach angegeben. Das Vorkommen bei Wippach ist wohl sehr zu bezweifeln, und es wird diese Angabe wohl nur eine der vielen *Fleischmann*'schen Unrichtigkeiten sein.

175. Origanum vulgare *L.*

Carniolia. In locis herbidis prope pagum Zarz; solo calcareo; 950 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. Origanum vulgare *Linné* Spec. pl. ed. 1. 590; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 429; *Fleischm.* Fl. Krains 60.

Gemeiner Dosten. **Dobra misel.**

An kräuterreichen Stellen, in Gebüschen und Holzschlägen von der Ebene bis in die Voralpenregion im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

176. Physalis Alkekengi *L.*

Carniolia. In vinetis ad pagum Štrekljevec prope Tschernembl; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Physalis Alkekengi *Linné* Spec. pl. ed. 1. 183; *Fleischm.* Fl. Krains 73. — Ph. Halicacabum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 160. — Alkekengi officinarum *Opiz* in *Bercht. Opiz* Fl. Böhm. II. 2. 498.

Gemeine Schlutte, Judenkirsche. **Rdeča punčica, navadni pokalin.**

Auf steinigen, bebuschten Hügeln, in Hecken und Weinbergen sehr häufig in Unterkrain (Littai, Ratschach, Gurkfeld, St. Barthelmae, Arch, Klingenfels, St. Ruprecht, Nassenfuss, Rudolfswert, Gottschee, Schneewitz, Vršič bei Nova Sela, Nesselthal, Tschernembl, Möttling, Uskokengebirge), weniger häufig in Innerkrain (Idria, Wippach, Praewald, Vreme), selten in Oberkrain, um Veldes jedoch zahlreich. In der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberge, bei Rudnik, am Hügel Kamna Gorica und am Krim.

177. Kickxia spuria *(L.) Dum.*

Carniolia. In agris prope Rudolfswert; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Kickxia spuria *Dumort.* Fl. Belg. 35. — Antirrhinum spurium *Linné* Spec. pl. ed. 1. 613; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 443; *Wulf.* Fl. Nor. 566. — Linaria spuria *Mill.* Gard. dict. ed. 8. nr. 15. — Elatinoides spuria *Wettst.* in *Engl.-Prantl* Nat. Pflanzenfam. IV. 3. b., 58.

Unechtes Tännelkraut. **Neprava lazica.**

Auf sandigen, kalkigen und thonigen Aeckern und Brachen im Bereiche der pontischen Flora in Unter- und Innerkrain oft in Gesellschaft mit Kickxia Elatine *Dum.*, doch im allgemeinen seltener als letztere Art. (St. Barthelmae, St. Margarethen, Klingenfels, Auenthal, Rudolfswert, Tschernembl; Oberlaibach, Idria, Praewald, Adelsberg, Vreme, Prem, Dornegg).

178. Kickxia Elatine *(L.) Dum.*

Carniolia. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Kickxia Elatine *Dumort.* Fl. Belg. 35. — Antirrhinum Elatine *Linné* Spec. pl. ed. 1. 612; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 444. — Linaria Elatine *Mill.* Gard. dict. ed. 8. nr. 16; *Fleischm.* Fl. Krains 70. — Elatine hastata *Mönch* Method. 524. — Elatinoides Elatine *Wettst.* in *Engl.-Prantl* Nat. Pflanzenfam. IV. 3. b., 58.

Echtes Tännelkraut. **Prava lazica.**

Auf kalkigen und thonigen, sandigen Aeckern und Brachen in Unter- und Innerkrain im Bereiche der pontischen Flora verbreitet und nicht selten gesellschaftlich mit K. spuria *Dum.* (Gurkfeld, Haselbach, Arch, Landstrass, St. Barthelmae, Auenthal, Rudolfswert, Tschernembl, Möttling; Wippach, Praewald, Adelsberg, Vreme, Prem, Dornegg).

179. Antirrhinum Orontium *L.*

Carniolia. In agris prope Rudolfswert; solo calcareo; 250 m. s. m; mense augusto.

Mulley.

Syn. Antirrhinum Orontium *Linné* Spec. pl. ed. 1. 617; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 444; *Fleischm.* Fl. Krains 71. — Orontium arvense *Pers.* Syn. II. 158.

Acker-Löwenmaul. **Njivni odolin.**

Auf sandigen Aeckern, Brachen, auf Schutt und steinigen Stellen nicht selten in Unter- und Innerkrain (z. B. um Gurkfeld, St. Barthelmae, Klingenfels, Auenthal, Rudolfswert, Töplitz, Zirknitz, Adelsberg, Wippach, Vreme, Prem); zerstreut um Laibach und in Oberkrain (z. B. Mannsburg, Stein, Krainburg).

180. Veronica fruticulosa *L.*

Carniolia. In saxosis calcareis in vallecula Voje supra lacum Vochinensem in Alpibus Julicis; 800 m. s. m.; extremo julio.

Mulley.

Syn. Veronica fruticulosa *Linné* Spec. pl. ed. 2. 15; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 229. t. 5 et Fl. Nor. 12; *Fleischm.* Fl. Krains 70. — V. frutescens *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 19.

Strauchiger Ehrenpreis. **Grmičasti jetičnik.**

An steinigen, grasigen Stellen, auf Felsen und im Gerölle in der subalpinen Region der Julischen Alpen und herabgeschwemmt auch an tiefer gelegenen Standorten nicht selten, so z. B. bei den Weissenfelser Seen, im Planicathale, beim Wasserfalle Peričnik im Vratathale, am Steiner, im Krmathal, am Tolstec (Tosc), in Voje und bei Althammer, beim Ursprung der Savica, auf der Črna prst, bei Wittnach im Wocheinerthale, um Veldes. Scheint in den Steineralpen und Karavanken (Alpe Belščica, Savegerölle bei Jauerburg, Herb. *Plemel*) nicht häufig zu sein. Soll nach *Dolliner* bei Idria und nach *Fleischm.* l. c. auch bei Wippach vorkommen.

181. Veronica fruticans *Jacq.*

Carniolia. In graminosis lapidosis montis Debela peč in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1900 m. s. m.; extremo julio.

Paulin (Mulley).

Syn. Veronica fruticans *Jacq.* Enum. agri Vindob. 2 et 200. — V. saxatilis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 11; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 25 et Fl. Nor. 12; *Fleischm.* Fl. Krains 70.

Felsen-Ehrenpreis. **Skalni jetičnik.**

Findet sich an steinigen, grasigen Stellen in der subalpinen und alpinen Region zerstreut in den Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (Mokrica, Steinersattel, Grintavec; Storžič, Košuta, Korošica, Zelenica, Begunjščica, Dobrca, Stol, Kočna, Golica, Mittagskuppe; Mangart, obere Krma, Velopolje, Debela peč, Črna prst).

182. Digitalis laevigata *W.* et *K.*

Carniolia. In rupestribus ad radices montis Školj, cui ruina arcis Neukofel superstructa est; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Digitalis laevigata *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 171. t. 158; *Fleischm.* Fl. Krains 71; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 132. — D. ferruginea *Fleischm.* l. c.; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 622.

Glatter Fingerhut. **Gladki naprstec.**

Vorliegende, in unserer Flora sehr seltene Art habe ich bisher nur an Felsen im Čabrankathale zwischen Osilnica und Čabar an der krainisch-kroatischen Grenze (wurde hier schon von *Plemel* gesammelt) und am Fusse des Berges Školj unweit von St. Canzian am Karste beobachtet. Findet sich nach den im Musealherbare erliegenden Exemplaren auch im Rašathale bei Senožeče (Herb. *Tommasini*) und bei der Ruine der St. Georgskirche nächst dem Berge Baba bei Adelsberg (Herb. *Dolliner*), ferner nach *Pospichal* (Fl. der österr. Küstenl. 627) auch auf den Südabstürzen des Nanos und am linken Ufer der Reka im Thale der Suhorica.

Wird von *Fleischmann* l. c. auch im Gottscheer Bezirke bei Rieg, ferner bei Tschernembl und Möttling angegeben. Da ich das Vorkommen dieser Art im Gottscheer Bezirke mit nahezu absoluter Sicherheit negieren kann und dieselbe auch von H. *Justin*, einem genauen Kenner der Flora der Tschernembler Umgebung, hier nicht gefunden wurde, ist auch die Richtigkeit der *Fleischmann*'schen Standortsangabe bei Möttling sehr in Zweifel zu ziehen, zumal diese Art bisher von niemand sonst in Unterkrain (ausgenommen im Čabrankathale) gefunden wurde.

Im Gottscheer Bezirke bei Göttenitz und Rieg, sowie auch am Nanos wird übrigens von *Fleischmann* l. c. auch Digitalis ferruginea L. angegeben, welche Art weder in Krain noch in den benachbarten küstenländischen Grenzgebieten vorkommt. Die diesbezügliche Standortsangabe am Nanos ist, falls *Fleischmann* überhaupt ein Digitalis mit rostrothen Corallen daselbst gefunden hat, auf D. laevigata *W.* et *K.* zu beziehen.

Dahin ist auch die Angabe in *Fritsch* Excursionsfl. p. 501 zu berichtigen und Krain als Verbreitungsbezirk von D. ferruginea *L.* zu streichen.

183. Pedicularis verticillata *L.*

Carniolia. I. In pascuis sterilibus montis Žbont prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Armič.

II. In locis pinguibus prope Alpen ad radices montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

III. In prato summi montis Črna prst, socialiter cum Trifolio Norico et Geranio argenteo; solo schistoso-argillaceo; 1800 m. s. m; mense julio.

Paulin et **Roblek.**

Syn. Pedicularis verticillata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 608; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 441; *Fleischm.* Fl. Krains 68. — P. Steveni *Bunge* in *Ledeb.* Fl. Alt. II. 427.

Quirliges Läusekraut. **Vretenčasti ušivec.**

Auf Alpenwiesen und an feuchten, grasigen Stellen der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen häufig und zahlreich, z. B. Ojstrica, Baba, Rinka, Mokrica, Mali Grintavec, Kanker Kočna; Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Belščica, Jauerburger- und Asslinger Gereut, Bärenthaler Kočna, Golica; Mangart, Travnik, Jalovec, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, obere Krma, Velopolje, Lipanca, Veldeser Alpe, Črna prst, Rodica, Zarzeralpen (Možic, Žbont, Ratitovec), Porezen.

184. Pedicularis recutita *L.*

Carniolia. In locis humidis lapidosis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo schistoso-argillaceo; 1700 m. s. m.; initio julii.

Roblek.

Syn. Pedicularis recutita *Linné* Spec. pl. ed. 1. 608; *Fleischm.* Fl. Krains 68; *Wulf.* Fl. Nor. 564. — P. obsoleta *Crantz* Stirp. Austr. IV. 316.

Gestutztes Läusekraut. **Prisekani ušivec.**

An feuchten, grasigen, steinigen Stellen zerstreut im Gebiete der Steineralpen (Mokrica, Kankersattel), Karavanken (Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Medjidol, Kočna) und Julischen Alpen (Travnik unter dem Mangart, Tolstec, Konjščica, Črna prst).

185. Plantago carinata *Schrad.*

Carniolia. In locis aridis et in rupium fissuris in monte Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Plantago carinata *Schrad.* in Cat. sem. Hort. Göttens. 15. — P. serpentina *Lam.* Illustr. genr. 343. nr. 1686; *Fleischm.* Fl. Krains 74; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 76; *Plemel* Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 150; non *Villars* Hist. de pl. de Dauph. II. 304. — P. subulata *Villars* l. c.; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 204. t. 10 et Fl. Nor. 208; *Fleischm.* l. c.; non *Linné.* — P. Wulfeni *Schreb.* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 24; non *Willd.* Enum. Hort. Berol. I. 161; nec *Mert.* et *Koch* in *Roehl.* Deutschl. Fl. I. 809. — P. Holosteum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 108 p. p.

Gekielter Wegerich. **Hrbtičasti trpotec.**

Die nördlichsten Standorte dieser im Innerkrainer Karstgebiete weit verbreiteten Art werden ungefähr durch die Linie Schwarzenberg (bei Idria)—Franzdorf—Krim markiert. Ihre Verbreitung erstreckt sich demnach über den grössten Theil Innerkrains und reicht bis an den West- und Südfuss des Schneeberges. (Iškathal und Krim bei Laibach, Trebovnik bei Franzdorf, Slivnica bei Zirknitz, Planina, Maunitz, Godovič, Schwarzenberg, Sturija bei Heidenschaft, Wippach, Nanos, Adelsberg, St. Peter, Vremščica, Osojnica, Prem, Illyr.-Feistritz etc.). Findet sich auch in Unterkrain im Gottscheer Bezirke, z. B. bei Hohenegg und Friesach. Fehlt sonach dem grössten Theile von Unterkrain, sowie dem gesammten Oberkrainer Alpengebiete.

186. Asperula arvensis *L.*

Carniolia. I. Inter segetes in agro Labacensi; solo calcareo-arenoso; 280 m. s. m.; mense junio (fl.).

Paulin.

II. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; 350 m. s. m.; solo calcareo; mense augusto (fr.).

Justin.

Syn. Asperula arvensis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 103; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 106; *Fleischm.* Fl. Krains 39; *Wulf.* Fl. Nor. 192.

Acker-Waldmeister. **Njivna perla.**

In Aeckern, auf Brachen und wüsten Plätzen hie und da im Gebiete (Mariafeld bei Laibach, Stein, Krainburg, Adelsberg, Praewald, Senožeče, Vreme, Nesselthal, Rudolfswert, Weisskirchen, St. Barthelmae, Gurkfeld).

187. Galium Cruciata *(L.) Scop.*

Carniolia. In pratis et dumetis prope Labacum; 290 m. s. m.; solo schistoso-argillaceo; mense junio.

Mulley.

Syn. Galium Cruciata *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 100; *Fleischm.* Fl. Krains 40. — Valantia Cruciata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1052. — Aparine latifolia *Mönch* Method. 640.

Kreuzblättriges Labkraut. **Križelistna lakota.**

Unter Gebüsch, an Hecken und in Wiesen von der Ebene bis in die Krummholzregion auf kalkigem und thonigem Boden durch das ganze Gebiet verbreitet.

188. Galium vernum *Scop.*

Carniolia. Ad silvarum margines in radicibus montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Galium vernum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 99. t. 2. nr. 144; *Fleischm.* Fl. Krains 40. — G. glabrum *Röhl.* Deutschl. Fl. II. 145; *A. Kern.* in Oesterr. bot. Zeitschr. XX. (1870) 331; non *Thunb.* — Valantia glabra *Linné* Spec. pl. ed. 2. 1491.

Frühlings-Labkraut. **Pomladanska lakota.**

Auf feuchten Wiesen, in lichten Gehölzen, an Waldrändern und an steinigen buschigen Stellen von der Ebene bis in die Voralpen im ganzen Gebiete zerstreut sowohl auf Kalk als auch Schiefer.

Die vorliegenden, völlig kahlstengligen Exemplare haben zumeist breit elliptische Blätter (2:1) und repräsentieren das typische G. vernum *Scop.* (= G. Bauhini *Röm. Schult.* Syst. III. 218; *Fleischm.* l. c.). Doch finden sich darunter auch von demselben Standorte herrührende Individuen mit schmäleren und längeren Blättern (3:1), welche zu G. Halleri *Röm.* et *Schult.* l. c. hinneigen.

189. Galium purpureum *L.*

Carniolia. In locis lapidosis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Galium purpureum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 107; *Fleischm.* Fl. Krains 40; *Wulf.* Pl. rar. 12 et Fl. Nor. 199; non *Allioni* Fl. Pedem. I. 5. nr. 19. — G. rubrum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 103; *Allioni* l. c. nr. 20; non *Linné* l. c.

Purpurnes Labkraut. **Škrlatasta lakota.**

An steinigen und sandigen Plätzen häufig im Innerkrainer Karstgebiete (Sturija bei Heidenschaft, Wippach, Nanos, Adelsberg, Vreme, Illyr.-Feistritz) seltener in Oberkrain (um Veldes und Obergörjach, bei Jauerburg und Lengenfeld, im Wocheinerthale zwischen Štenge und Woch.-Feistritz). In Unterkrain an den ins Kulpathal abfallenden Gehängen der Morowitzer Berge und am Kositzenberg bei Pölland an der Kulpa.

190. Adoxa Moschatellina *L.*

Carniolia. Labaci; frequens in monte, cui arx superstructa est; solo schistoso-argillaceo; 320 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. Adoxa Moschatellina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 367; *Fleischm.* Fl. Krains 85. — Moschatella Adoxa *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 281. — Moschatellina tetragona *Mönch* Method. 478.

Gemeines Bisamkraut. **Navadna pižmica.**

In Laubwäldern auf humosem Boden und an feuchten, moosigen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion auf Kalk, Schiefer und Sandstein durch ganz Krain verbreitet. Nicht selten um Laibach (Schlossberg, bei Ježica, am Hügel Babna gora, am Krim u. a.) und im Oberkrainer Alpengebiete (z. B. in der Steiner Feistritz, um Zwischenwässern, Krainburg und Radmannsdorf, am Stol, um Karner-Vellach, in Medjidol unter dem Bärensattel, im Selzach-, Pöllander- und Wocheinerthale, um Görjach und Veldes), weniger häufig in Innerkrain (um Sairach, Idria, im Birnbaumerwalde, am Javornik und Sovič bei Adelsberg, im Rakthale bei Rakek, auf der Vremščica, bei Dornegg und in der Schneebergerwaldung) und in Unterkrain (am Schneewitz, Friedrichstein, im Hornwalde, in Luegg bei Rudolfswert, am Kumberg).

191. Campanula Zoisii *Wulf.*

Carniolia. I. In rupium fissuris montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense augusto.

Armič.

II. Ad confines Carnioliae et Stiriae in summo jugo „Steinersattel“ in Alpibus Lithopolitanis in lapidosis, praesertim in rupium fissuris; solo calcareo; 1870 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Campanula Zoisii *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 122 et Fl. Nor. 259; *Fleischm.* Fl. Krains 57. — Favratia Zoisii *H. Feer* in *Engl.* Jahrb. XII. (1890) 609.

Zoisens Glockenblume. **Zoisova zvončnica.**

Häufig und zahlreich in Felsspalten im Gebiete der Steineralpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Rinka, Grintavec) und der Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Kočna, Mittagskuppe), seltener in den Julischen Alpen (Mangart, Peklo ober dem Kotthal, Velopolje, Lipanca, Opočnica ober den Seen der Savica, Črna prst). Kommt auch herabgeschwemmt im Gerölle der Save, z. B. bei Jauerburg (550 m) vor und gelangt da schon anfangs Juli zur Blüte.

192. Campanula patula *L.*

Carniolia. In pratis et ad silvarum oras in agro Labacensi; solo calcareo et schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Campanula patula *Linné* Spec. pl. ed. 1. 163; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 145; *Fleischm.* Fl. Krains 57; *Wulf.* Fl. Nor. 265.

Ausgebreitete Glockenblume. **Razprostrta zvončica.**

C. patula *L.* ist in Oberkrain und auch in einem grossen Theile von Unterkrain, nämlich in dem zwischen der Save und der Gurk liegenden Gebiete ferner um Grosslaschitz, Auersperg, Weixelburg allgemein verbreitet. Wie weit sich deren Verbreitung in dem zwischen der Gurk und der Kulpa liegenden Theile erstreckt, woselbst auch C. Rapunculus *L.* vorkommt, muss noch festgestellt werden. In Innerkrain scheint diese Art die Linie Praewald—Adelsberg nach Süden hin nicht weit zu überschreiten. Denn soweit die bisherigen Beobachtungen reichen, fehlt C. patula *L.* im Gebiete der Poik und der Reka vollends und wird hier durch C. Rapunculus *L.* vertreten. Die Angabe *Marchesetti's* (Fl. die Trieste p. 356), dass C. patula *L.* in dem in das Rekathal mündenden Padežthale vorkomme, dürfte auf einer irrigen Bestimmung beruhen. Diese Ansicht wird durch den Umstand bestärkt, dass nach *Pospichal* (Fl. des österr. Küstenl. p. 684) die in *Tommasinis* Herb. Illyricum als C. patula *L.* erliegende Pflanze aus dem Padežthale nur eine rispig verästelte Form der C. Rapunculus *L.* ist.

Die vorliegenden Exemplare haben nur im unteren Theile an den Kanten steifhaarige Stengel und kahle Blätter und entsprechen der Form f. xestocaulon *Beck* Fl. N.-Oesterr. 1103.

193. Campanula Rapunculus *L.*

Carniolia. I. In pratis et in graminosis lapidosis prope pagum Vreme; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense junio.

Justin.

II. In pratis et ad agrorum margines ad Nova Sela prope Gottschee; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Mulley).

Syn. Campanula Rapunculus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 164; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 147; *Fleischm.* Fl. Krains 57; *Wulf.* Fl. Nor. 265.

Rapunzel-Glockenblume. **Zvončica zajka.**

Findet sich in Wiesen, an Ackerrainen und an buschigen, steinigen Stellen lediglich im Gebiete der pontischen Flora in Inner- und Unterkrain, jedoch auch da nur stellenweise. Die Nordgrenze ihrer Verbreitung in Innerkrain wird etwa durch die Linie Praewald – Adelsberg angedeutet, woselbst die südlichsten Standorte der C. patula *L.* liegen, wo sich demnach die Verbreitungsbezirke dieser beiden Arten berühren. Im ganzen Rekathale und im Gebiete der Poik bis zu den Schneeberger Waldungen kommt, soweit bisher bekannt, nur C. Rapunculus *L.* vor. In Unterkrain, wo sie z. B. um Nova Sela und Nesselthal im Gottscheer Bezirke vorkommt, sind die Verbreitungsgrenzen noch festzustellen. In der Umgebung von Laibach und im ganzen Oberkrainer Alpengebiete fehlt diese Art. Hiermit sei wenigstens theilweise die Verbreitungsangabe *Fleischmann's* (l. c.) „in Ober-, Unter- und Innerkrain und bei Laibach" richtig gestellt.

Sowohl unter den sub I als auch sub II erliegenden Individuen finden sich theils solche mit steifhaarigen Blättern und Stengeln (f. typica *Beck* Fl. N.-Oesterr. 1103; var. hirta *Peterm.* Fl. Lips. 186), theils solche, deren Stengel und Blätter kahl sind (f. nitidula *Beck* l. c.; var. nitida *Beck* Fl. Südbosn. in Ann. des naturh. Hofmus. II. 152).

194. Campanula thyrsoidea *L.*

Carniolia. In pratis subalpinis prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. Campanula thyrsoidea *Linné* Spec. pl. ed. 1. 167; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 148; *Fleischm.* Fl. Krains 58; *Wulf.* Fl. Nor. 266.

Straussblütige Glockenblume. **Kitocvetna zvončica.**

Auf Triften und an kräuterreichen, steinigen Stellen von der Berg- bis in die Krummholzregion hie und da im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und der Julischen Alpen (z. B. Poljanski rob, Mokrica; Storžič, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Voralpenwiesen bei Karner-Vellach und Moste, Jauerburger Gereut, Kočna; Kopica, Studor vrh, Črna prst, Zarzeralpen, Blegaš). In der Umgebung Laibachs zerstreut und selten am Grosskahlenberge, auf der Grmada und am Krim. In Unterkrain am rechten Saveufer gegenüber von Sagor im Sklendrovecgraben und in der Renkeschlucht, am Gorjanec im Uskokengebirge, auf Bergwiesen ober Morowitz, am Kositzenberg bei Pölland an der Kulpa. In Innerkrain am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, am Lorenziberg bei Planina und am Nanos (bei der Brixiuskapelle).

195. Rudbeckia laciniata *L.*

Carniolia. Subspontanea prope oppidum Landstrass; solo calcareo; 160 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Rudbeckia laciniata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 906; (*Fleischm.* Fl. Krains 48.)

Zerschlitztblättrige Rudbeckie. **Pernastolistna rudbekija.**

Diese bekannte, aus Nordamerika stammende Zierpflanze, deren Auftreten und Ausbreitung in der Umgebung Laibachs Mitte der Sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zuerst von *Deschmann* beobachtet wurde, ist dermalen an mehreren Localitäten vollkommen eingebürgert, so um Laibach an feuchten Stellen am Süd- und Westabhange des Rosenbacherberges, ferner längs der Gräben der über das Laibacher Moor führenden Sonneggerstrasse und am Fusse des Krim bei Brunndorf, sowie auch in Unterkrain in der Umgebung von Landstrass und St. Barthelmae.

Vergl. hierüber, *Deschmann*, Ueber einige in jüngster Zeit in Krain eingewanderte Pflanzen in Laib. Ztg. 1868, No. 78, ferner *Voss*, Zur Chronik der Pflanzenwanderungen in Ö. B. Z. 1877, p. 168 und *Paulin*, Ueber Erechthites hieracifolia (*L.*) *Raf.* etc. in Mitth. des Mus.-Ver. f. Krain 1897.

196. Senecio Doronicum *L.*

Carniolia. I. In graminosis lapidosis montis Tolstec (Tosc) in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2100 m. s. m.; initio augusti.

Paulin (Justin, Mulley).

II. In graminosis lapidosis ad Velopolje in radicibus montis Triglav in Alpibus Julicis; 1900 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Senecio Doronicum *Linné* Syst. ed. 10. 1215 et Spec. pl. ed. 2. 1222; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 163; *Fleischm.* Fl. Krains 47.

Gebirgs-Kreuzkraut. **Gorska kresnica.**

Auf Triften und an steinigen, grasigen Stellen hie und da in der Krummholz- und Alpenregion, so auf der Begunjščica in den Karavanken, in der oberen Krma, auf Velopolje, am Tolstec (Tosc), auf der Črna prst und am Porezen in den Julischen Alpen. Ferner in Innerkrain am Nanos, hier mit dem tiefsten Standorte in Krain in einer Höhe von 1000 m, und nach *Biasoletto* (Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. p. 64) auch am Schneeberge bei Laas.

197. Senecio lanatus *Scop.*

Carniolia. In pratis apricis montis Vremščica prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Justin et **Paulin.**

Syn. Senecio lanatus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 165; non *Linné* Syst. nat. ed. 10. 1216; nec *Thunbg.*; nec *De Cand.* — S. arachnoideus *Sieb.* Pl. rar. nr. 117. — S. Scopolii *Hoppe* et *Hornsch.* Tageb. einer Reise n. d. Küstenl. 34. — Cineraria arachnoidea *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 242. — Arnica lanigera *Tenore* Syllog. 435.

Wolliges Kreuzkraut. **Volnata kresnica.**

Das Vorkommen vorstehender Art in Krain ist ein sehr beschränktes und erstreckt sich vom rechten Ufer der Reka nordwärts über die Osojnica, die Vremščica, den Gabrk und die Čebulovica bis auf die Karstwiesen um Senožeče, woselbst am Travnik bei Laže, soweit mir bekannt, der nördlichste Standort nicht nur in Krain, sondern im gesammten Verbreitungsbezirke dieser Art überhaupt gelegen ist. Ein im hiesigen Landesmuseum erliegendes, aus dem Herb. *Dolliner* stammendes Exemplar hat zwar als Standort den Berg Sovič bei Adelsberg verzeichnet. Ich habe am Sovič diese Art nicht gefunden und auch Herr *Mulley*, ein gründlicher Kenner der Flora des Sovič, ist bei seinen vielen Excursionen niemals darauf gestossen.

198. Carduus Personata *(L.) Jacq.*

Carniolia. In declivibus lapidosis fruticosis montis Kanji dol supra pagum Schwarzenberg prope Idriam; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Carduus Personata *Jacq.* Fl. Austr. IV. 25. t. 348; *Fleischm.* Fl. Krains 54. — Arctium Personata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 816; *Wulf.* Fl. Nor. 681.

Gebirgs-Distel. **Gorska bodljika.**

An feuchten, buschigen und steinigen Stellen von der Berg- bis in die Krummholzregion zerstreut in den Steineralpen (Bela dolina, Kanker Kočna), Karavanken (Košuta, Korošica, Loibl, bei Alpen am Fusse der Golica) und Julischen Alpen (Travnik unter dem Mangart, bei Althammer und auf Črna gora in der Wochein, am Porezen). In Innerkrain um Idria und Schwarzenberg, Wurde von mir in Unterkrain nicht beobachtet.

199. Leontodon incanus *(L.) Schrk.*

Carniolia. In rupium fissuris montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo dolomitico; 1100 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Leontodon incanus *Schrank* Bayer. Fl. II. 337; *Fleischm.* Fl. Krains 49. — L. hispidum *β. Linné* Spec. pl. ed. 2. 1124. — Hieracium incanum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 799. — Apargia incana *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 113.

Grauer Löwenzahn. **Sivi regrat.**

Häufig im Felsschutte und an steinigen Stellen auf Kalk und Dolomit von der Berg- bis in die Krummholzregion, so auf Bergen um Ratschach bei Steinbrück, am Kumberg, Dobovec, um Sagor (Hl. Berg, Hl. Alpe), um Stein, Laibach (Grosskahlenberg, Utik, Grmada, Tolstec, Krim), Radmannsdorf, Veldes und Neumarktl, am Loibl, Dobrca und auf der Belščica, um Žirovnica, Karner-Vellach, Jauerburg, Mojstrana, Lengenfeld, Weissenfels, im Wocheinerthal, am Porezen etc. In Innerkrain am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, um Idria und Adelsberg. In Unterkrain auch bei Poganitz nächst Rudolfswert, bei Nesselthal, am Friedrichstein bei Gottschee, am Südabfalle der Morowitzer Berge, um Reifnitz und Weixelburg.

200. Mulgedium alpinum *(L.) Cass.*

Carniolia. I. In petrosis et glareosis fruticosis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Armic et Roblek.

II. In silvis montis Gorjanec in montibus Uskoken dictis; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Mulgedium alpinum *Cass.* in *Less.* Syn. gen. Comp. 142. — Sonchus alpinus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 794; *Fleischm.* Fl. Krains 52. — S. caeruleus *Smith* Fl. Brit. II. 815. — Hieracium caeruleum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 111. — Cicerbita alpina *Wallr.* Sched. 434. — Lactuca alpina *Beck* Fl. N.-Oesterr. 1318.

Alpen-Milchlattich. **Planinska mlečna ločika.**

An steinigen, buschigen Stellen, in Holzschlägen und Waldschluchten von der Berg- bis in die Krummholzregion im Gebiete der Steineralpen (Bela dolina, Dolga njiva, Kreuzeralpe, Mali Grintavec), der Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Kočna) und der Julischen Alpen (Konjske ravne unter der Škrbina, Črna prst, Zarzer Alpen, Porezen). Ferner in Innerkrain auf Hudo polje bei Idria, am Zeleni rob, in Kanji dol ober Schwarzenberg, zwischen dem Nanos und Debeli vrh und in der Waldregion des Schneeberges bei Laas. In Unterkrain auf der Göttenitzer Alpe, am Schneewitz (Göttenitzer Schneeberg), in der Friedrichsteiner Waldung und am Gorjanec im Uskokengebirge.

Index.

		Pag.	Num.
	Adoxa Moschatellina *L.*	94	190
	Ajuga Chamaepitys (*L.*) *Schreb.*	86	172
	Alchemilla arvensis (*L.*) *Scop.*	52	105
	Alliaria officinalis *Andrz.*	38	74
	Alopecurus myosuroides *Huds.*	19	34
	Alsine Gerardi (*Willd.*) *Wahlbg.*	29	55
	— verna (*L.*) *Wahlbg.*	29	54
	Andropogon Gryllus *L.*	18	32
	— Ischaemum *L.*	18	31
	Anemone montana *Hoppe*	31	59
	— nigricans (*Störk*) *Fritsch*	30	58
	Antirrhinum Orontium *L.*	89	179
	Arabis Scopoliana *Boiss.*	43	84
	Asparagus tenuifolius *L.*	23	42
	Asperula arvensis *L.*	92	186
	Asphodelus albus *Mill.*	21	39
	Aspidium dilatatum (*Hoffm.*) *Sm.* α. deltoideum	11	17
	— — β. oblongum	11	18
	— Filix mas (*L.*) *Sw.* α. crenatum	7	11
	— — β. subintegrum	7	12
	— — γ. deorsi-lobatum	8	13
	— montanum (*Vogler*) *Aschers.*	6	10
*	— remotum *Al. Br.*	11	19
	— rigidum (*Hoffm.*) *Sw.*	8	14
	— spinulosum (*Müll.*) *Sw.* α. typicum	10	15
	— — β. exaltatum	10	16
	— Thelypteris (*L.*) *Sw.*	6	9
	Asplenum Ceterach *L.*	5	8
	— fissum *Kit.*	4	7
	— septentrionale (*L.*) *Hoffm.*	3	6
	Astragalus Carniolicus *Kern.*	57	117
	Athyrium Filix femina (*L.*) *Roth* α. dentatum	2	3
	— — β. fissidens	3	4
	— — γ. multidentatum	3	5
	Blechnum Spicant (*L.*) *Sm.*	1	1
	Botrychium Lunaria *Sw.*	14	23
	Bupleurum aristatum *Bartl.*	78	161
	— gramineum *Vill.*	77	159
	— junceum *L.*	78	160
	— petraeum *L.*	76	157
	— ranunculoides *L.*	77	158

*) Ein vorgesetzter Stern bezeichnet eine für Krain neue Art, resp. Hybride.

	Pag.	Num.
Campanula patula *L.*	95	192
— Rapunculus *L.*	95	193
— thyrsoidea *L.*	96	194
— Zoisii *Wulf.*	94	191
Cardamine silvatica *Lk.*	39	77
Carduus Personata (*L.*) *Jacq.*	98	198
* Cercis Siliquastrum *L.*	53	107
Chrysosplenium alternifolium *L.*	49	98
Clematis alpina (*L.*) *Mill.*	31	60
* Conringia Orientalis (*L.*) *Andrz.*	43	85
Coronilla coronata *L.*	59	119
— vaginalis *Lam.*	58	118
Corydalis ochroleuca *Koch*	35	68
Cotinus Coggygria *Scop.*	68	141
Crataegus monogyna *Jacq.*	50	101
* Crocus variegatus *Hoppe* et *Hornsch.*	25	46
Cucubalus baccifer *L.*	28	52
Cypripedium Calceolus *L.*	25	47
Cystopteris montana (*Lam.*) *Bernh.*	12	20
Daphne Blagayana *Freyer*	72	150
— Cneorum *L.*	74	152
— Laureola *L.*	74	151
— striata *Tratt.*	75	153
Dentaria bulbifera *L.*	42	82
— digitata *Lam.*	41	80
— enneaphylla *L.*	40	78
— polyphylla *W. K.*	41	81
— trifolia *W. K.*	40	79
Digitalis laevigata *W. K.*	90	182
Drosera Anglica *Huds.*	44	87
— intermedia *Hayne*	44	88
— rotundifolia *L.*	44	86
Echium vulgare *L.*	85	171
Epimedium alpinum *L.*	35	67
Epipactis palustris (*L.*) *Cr.*	27	50
Eruca sativa *Lam.*	38	75
Erythraea Centaurium (*L.*) *Pers.*	83	166
— pulchella (*Sw.*) *Fr.*	83	167
Euphorbia amygdaloides *L.*	67	140
— Carniolica *Jacq.*	65	133
— epithymoides *L.*	64	132
— falcata *L.*	66	137
— helioscopia *L.*	66	136
— Nicaeensis *All.*	67	139
— Peplus *L.*	67	138
— platyphylla *L.*	65	134
— stricta *L.*	66	135
Fritillaria Meleagris *L.*	23	41
Fumaria officinalis *L.*	36	69
Galium Cruciata (*L.*) *Scop.*	93	187
— purpureum (*L.*)	93	189
— vernum *Scop.*	93	188
Genista radiata (*L.*) *Scop.*	53	108
— sericea *Wulf.*	54	109
— silvestris *Scop.*	54	110

	Pag.	Num.
Gentiana utriculosa *L.*	84	168
Geranium argenteum *L.*	61	124
— nodosum *L.*	62	126
— palustre *L.*	61	125
Geum rivale *L.*	52	104
Gymnadenia albida (*L.*) *Rich.*	26	49
Hedysarum obscurum *L.*	59	120
Heleocharis acicularis (*L.*) *R. Br.*	20	35
Herminium Monorchis (*L.*) *R. Br.*	26	48
Hibiscus Trionum *L.*	70	145
Hierochloa australis (*Schrad.*) *Röm. Schult.*	19	33
Horminum Pyrenaicum *L.*	87	174
Hottonia palustris *L.*	83	165
Hydrocotyle vulgaris *L.*	76	155
Hypericum Richeri *Vill.*	70	146
Kernera saxatilis (*L.*) *Rchb.*	37	73
Kickxia Elatine (*L.*) *Dum.*	88	178
— spuria (*L.*) *Dum.*	88	177
Lathyrus Aphaca *L.*	59	121
* — sphaericus *Retz.*	60	122
— variegatus (*Ten.*) *Godr.* et *Gren.*	60	123
Leontodon incanus (*L.*) *Schrk.*	99	199
Lepidium campestre (*L.*) *R. Br.*	36	70
Lilium Carniolicum *Bernh.*	22	40
Linum flavum *L.*	63	129
— Narbonense *L.*	62	128
— viscosum *L.*	63	130
Luzula angustifolia (*Wulf.*) *Garcke*	20	37
— silvatica (*Huds.*) *Gaud.*	21	38
Lycopodium annotinum *L.*	16	27
— Chamaecyparissus *A. Br.*	17	30
— clavatum *L.*	17	28
— complanatum *L.*	17	29
— inundatum *L.*	16	26
— Selago *L.*	15	25
Marsilia quadrifolia *L.*	15	24
Mulgedium alpinum (*L.*) *Cass.*	99	200
Nasturtium officinale *R. Br.*	39	76
Neottia Nidus avis (*L.*) *Rich.*	27	51
Onoclea Struthiopteris (*L.*) *Hoffm.*	13	21
Ononis hircina *Jacq.*	55	111
Ophioglossum vulgatum *L.*	14	22
Origanum vulgare *L.*	87	175
Oxalis stricta *L.*	62	127
Paeonia peregrina *Mill.*	30	56
Paris quadrifolia *L.*	25	45
Pedicularis recutita *L.*	91	184
— verticillata *L.*	91	183
Peplis Portula *L.*	75	154
Physalis Alkekengi *L.*	87	176
Plantago carinata *Schrad.*	92	185

	Pag.	Num.
Pleurospermum Austriacum (*L.*) *Hoffm.*	76	156
Potentilla alba *L.*	51	103
— Tommasiniana *F. Schultz*	51	102
Primula Wulfeniana *Schott*	82	164
Prunus Mahaleb *L.*	52	106
Pulmonaria angustifolia *L.*	84	169
— officinalis *L.*	85	170
Ranunculus Carinthiacus *Hoppe*	34	65
— Hornschuchii *Hoppe*	33	63
— hybridus *Biria*	32	61
— lanuginosus *L.*	33	62
— montanus *Willd.*	33	64
Rhamnus Frangula *L.*	69	143
— rupestris *Scop.*	69	144
— saxatilis *L.*	68	142
Rhododendron hirsutum *L.*	79	162
Rhodothamnus Chamaecistus (*L.*) *Rchb.*	81	163
Rhynchospora alba (*L.*) *Vahl*	20	36
Ribes alpinum *L.*	49	99
Rudbeckia laciniata *L.*	97	195
Ruscus aculeatus *L.*	24	43
— Hypoglossum *L.*	24	44
Ruta divaricata *Ten.*	64	131
Saponaria officinalis *L.*	28	53
Saxifraga aizoides *L.*	46	91
— Aizoon *Jacq.*	48	95
— caesia *L.*	49	97
— cuneifolia *L.*	46	92
— Hostii *Tausch*	47	94
— incrustata *Vest*	47	93
— rotundifolia *L.*	45	90
— squarrosa *L.*	48	96
Scolopendrium vulgare *Sm.*	1	2
Sedum roseum (*L.*) *Scop.*	45	89
Senecio Doronicum *L.*	97	196
— lanatus *Scop.*	98	197
Sorbus domestica *L.*	50	100
Stenophragma Thalianum (*L.*) *Čelak.*	42	83
Teucrium Botrys *L.*	86	173
Thalictrum aquilegifolium *L.*	34	66
Thlaspi perfoliatum *L.*	37	71
— praecox *Wulf.*	37	72
Thymelaea Passerina (*L.*) *Coss.*	71	149
* Trifolium badium *Schreb.*	55	112
— fragiferum *L.*	56	114
— Noricum *Wulf.*	56	115
— pallescens *Schreb.*	55	113
— Pannonicum *Jacq.*	57	116
Trollius Europaeus *L.*	30	57
Veronica fruticans *Jacq.*	89	181
— fruticulosa *L.*	89	180
Viola biflora *L.*	71	147
— uliginosa *Bess.*	71	148

SCHEDAE

AD

FLORAM EXSICCATAM CARNIOLICAM.

AUCTORE

A. PAULIN.

II.

CENTURIA III. ET IV.

LABACI.
O. FISCHER.
1902.

BEITRÄGE

ZUR KENNTNIS

DER

VEGETATIONSVERHÄLTNISSE KRAINS.

VON

ALPHONS PAULIN

K. K. PROFESSOR.

2. HEFT.

LAIBACH.

OTTO FISCHER.

1902.

2 Ipsnica

030033687

201. Polypodium vulgare *L.*

Carniolia. Ad saxa calcarea et in arborum annosarum radicibus in silvis montis Krim prope Labacum; 800 m. s. m.; mense septembri.

Paulin.

Syn. Polypodium vulgare *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1085; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 293; *Luerss.* Farnpfl. 53.

Engelsüss, gemeiner Tüpfelfarn. **Sladka koreninica.**

Um Baumwurzeln, auf Baumstumpfen und moosbewachsenen Felsblöcken sowie in Felsspalten in schattigen Wäldern, in Schluchten und Hohlwegen, besonders im Kalkgebirge durch das ganze Gebiet verbreitet. Z. B. um Laibach am Movnik, Mokrec, Krim, Lorenziberg, Ravnik und Grosskahlenberg. In Oberkrain in Berg- und Voralpenwäldern im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und der Julischen Alpen. In Innerkrain am Trebovnik bei Franzdorf, um Loitsch und Idria, im Birnbaumerwald, am Javornik bei Adelsberg, auf der Vremščica, im Rekathale, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Schneewitz bei Göttenitz, um Reifnitz, am Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwald, im Uskokengebirge, in Luegg bei Rudolfswert, auf den Nassenfuss-Gurkfelder Höhen, in den Littai-Ratschacher Bergen (Strmec, Kumberg, Dobovec, Billichberg) u. s. w.

202. Asplenum Trichomanes *L.*

Carniolia. In rimis saxorum calcareorum in faucibus Štenge in valle Vochinensi; 480 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Asplenum (Asplenium) Trichomanes *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1080; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 292; *Luerss.* Farnpfl. 184. — A. saxatile *Salisb.* Prodr. 403. — A. melanocaulon *Willd.* Spec. pl. V. 332.

Schwarzstieliger Streifenfarn. **Črnopeceljnati sršaj.**

In Mauerritzen, Felsspalten und unter Baumwurzeln besonders an schattigen Stellen von der Ebene bis in die subalpine Region in Ober-, Unter- und Innerkrain verbreitet und häufig.

203. Asplenum viride *Huds.*

Carniolia. Ad saxa calcarea umbrosa in faucibus Štenge in valle Vochinensi; 480 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Asplenum (Asplenium) viride *Huds.* Fl. Angl. 385; *Luerss.* Farnpfl. 157. — A. Trichomanes *β. Linné* Spec. pl. ed. 1. 1080. — A. intermedium *Presl* Tent. Pterid. 108. — A. umbrosum *Villars* Hist. pl. Dauph. III. 881.

Grüner Streifenfarn. **Zeleni sršaj.**

An feuchten, schattigen Stellen in Fels- und Mauerspalten sowie unter Baumwurzeln auf kalkigem Substrate von der Berg- bis in die Alpenregion im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen allgemein verbreitet. Findet sich auch in der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberg, Jetrbenk, Lorenziberg, Krim, Mokrec und Movnik. In Unterkrain in Schluchten und auf Bergen am rechten Saveufer von Littai abwärts bis Gurkfeld (Renkeschlucht, Ostrešberg, Sklendrovecgraben, Mitalaschlucht, Dobovec, Kumberg, Pijavško), im Uskokengebirge, im Hornwalde, am Friedrichstein bei Gottschee, am Schneewitz bei Göttenitz, auf den Morowitzerbergen. In Innerkrain am Schneeberge bei Laas, am Javornik bei Adelsberg, am Nanos, auf den Goljakbergen (und auch am benachbarten Čavin im Görzergebiete), um Schwarzenberg, Idria und Loitsch, am Trebovnik, in den Schluchten des Borovnicathales bei Franzdorf u. a.

204. Asplenum Adiantum nigrum *L.*

Carniolia. I. In rupium fissuris ad arcem Strobelhof in ditione Labacensi; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense septembri.

Paulin.

II. In muris vinearum et viarum inter pagos Ober-Lezeče et Košana; solo arenaceo; 450—600 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Asplenum (Asplenium) Adiantum nigrum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1081; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 292; *Luerss.* Farnpfl. 260. — A. Onopteris *L.* l. c. — A. nigrum *Bernh.* in *Schrad.* N. Journ. (1799) I. 313. — A. lucidum *Salisb.* Prodr. 403.

Schwärzlicher Streifenfarn. **Črnikasti sršaj.**

Vorliegende Art wurde in unserer Flora bisher nur an wenigen Standorten beobachtet. Sie findet sich in der Umgebung Laibachs in Felsspalten am Debeli hrib und am Fusse des Movnik in der Nähe von Laverca, am Babnica hrib bei Sostro nächst Mariafeld und bei Strobelhof, an allen vier Localitäten auf Steinkohlenschiefer und Sandstein. In Unterkrain am Fusssteige von Podstena gegen Kostel (bei Banjaloka im Gottscheer Bezirke) in einem Buchenwalde auf Werfener Schiefer. In Innerkrain in Spalten an Weinbergs- und Strassenmauern zwischen Ober-Lezeče und Košana (bei St. Peter am Karste) und im Rekathale.

Die ausgegebenen Exemplare gehören zur Subspecies nigrum *Heufler* (Asplenii Spec. in Z. B. V. Wien VI. B. p. 310; *Luerss.* l. c. 270), die in unserem Gebiete bisher nur allein beobachtet wurde. Zumeist entsprechen die

Wedel der Form „lancifolium“ (var. lancifolia *Heufler* et *Luerss.* ll. cc.), doch finden sich darunter auch einzelne, welche der Form „argutum“ (var. arguta *Heufler* et *Luerss.* ll. cc.) zuneigen.

205. Aspidium Dryopteris *(L.) Baumg.*

Carniolia. In silvis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Aspidium Dryopteris *Baumg.* Enum. pl. Transsylv. IV. 29. — Polypodium Dryopteris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1093; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 298. — Polystichum Dryopteris *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 80. — Nephrodium Dryopteris *Michaux* Fl. bor. Amer. II. 270. — Lastrea Dryopteris *Bory* Dict. class. d'hist. natur. IX. 233. — Phegopteris Dryopteris *Fée* Gen. Filic. 243; *Luerss.* Farnpfl. 300.

Eichen-Schildfarn. **Navadna hrastovka.**

In Wäldern an schattigen, etwas feuchten Stellen auf Kalk und Sandstein hie und da im Gebiete, im allgemeinen viel seltener als A. Robertianum (*Hoff.*) *Luerss.* So z. B. in der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberg, am Golek hrib und am Hügel Kamna gorica. In Oberkrain in der Steiner Feistritz, ober Zlatina bei Vigaun, am Kuk unter Davča bei Zarz. In Innerkrain bei Idria, am Bukov vrh unter den Goljakbergen, im Birnbaumerwald, am Nanos, im jungen Buchenwalde am Nordabhange der Vremščica und bei Ostrožno brdo im Rekathale, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Schneewitz bei Göttenitz, am Hornbühel im Hornwalde, im Uskokengebirge an der Strasse, die von der sog. „Vahta“ zur Schlesingerschen Fabrik führt, am Strmec und bei Grossdorn auf den Nassenfuss-Gurkfelder Höhen, am Kumberge bei Ratschach.

Da *Marchesetti* (Fl. di Trieste p. 676) das Fehlen dieser Art in dem von ihm behandelten Gebiete, in das er auch den in Krain liegenden Vremščicaberg miteinbezieht, besonders betont, so sei hiermit das Vorkommen auf diesem Berge und im Rekathale überhaupt hervorgehoben. Findet sich übrigens auch am pflanzenreichen Čavin im Görzer Gebiet, welchen Standort *Pospichal* in seiner Flora des oesterr. Küstenlandes auch nicht verzeichnet hat.

206. Aspidium Robertianum *(Hoffm.) Luerss.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis ad torrentem Mitalam e regione viae ferratae stationis Trifail; 250 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

II. Ad saxa calcarea prope Wocheiner-Feistritz in valle Vochinensi in Alpibus Julicis; 500 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

III. In vallecula Javornikgraben prope Jauerburg in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium Robertianum *Luerss.* in *Aschers.* Syn. I. 22. — A. calcareum *Baumg.* Enum. pl. Transsylv. IV. 29. — Polypodium Robertianum *Hoffm.* Deutschl. Fl. II. 20. — P. calcareum *Smith* Fl. Brit. 1117. — Nephrodium Robertianum *Prantl* Excursionsfl. f. Bay. 24. — Lastrea calcarea *Bory* Dict. class. d'hist. natur. IX. 233. — Phegopteris calcarea *Fée* Gen. Filic. 243. — Ph. Robertiana *A. Br.* in *Aschers.* Fl. Brandenbg. II. 198; *Luerss.* Farnpfl. 303.

Kalk-Schildfarn. **Navadna apnenka.**

An sonnigen Kalkfelsen, auf Schutthalden, in Mauerspalten, in steinigen Gebüschen und auf blosser Erde von der Ebene bis in die Krummholzregion im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen verbreitet (z. B. Črna dolina, Velika planina, Na podeh, Kankersattel, Kankerthal; Zwischenwässern, Flödnig, Höflein, Srednji vrh, Storžič, Krainburg, Radmannsdorf, Neumarktl, St. Annathal, Loibl, Zelenicathal, Dobrča, Begunjščica, Belščica, Karnervellach, Jauerburg, Javornikgraben, Bärensattel, Kočna, Belicagraben; Römerthal, in der Lahn unter dem Mangart, Weissenfels, Planica-, Vrata-, Kot-, Krma-, Rothweinthal, Pokluka, Klek, Debela peč, Črna prst, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthal etc.). In Innerkrain im Borovnicathale bei Franzdorf, bei Loitsch, Idria, auf den Goljakbergen, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, bei Vreme, am Tabor bei Grafenbrunn. In Unterkrain auf der Göttenitzeralpe, um Reifnitz, Gottschee, Kletsch, Altlag, Nesselthal, am rechten Saveufer von Ratschach aufwärts, am Hl. Berg ober Sava. Um Laibach im Iškathale, am Grosskahlenberg, auf der Vranščica und auf Nagelfluhfelsen bei Josefsthal.

207. Aspidium Phegopteris *(L.) Baumg.*

Carniolia. In locis umbrosis subhumidis ad radices montis Golovec supra pagum Stephansdorf in ditione Labacensi; solo argilloso-schistaceo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium Phegopteris *Baumg.* Enum. pl. Transsylv. IV. 28. — Polypodium Phegopteris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1089. — Polystichum Phegopteris *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 72. — Nephrodium Phegopteris *Prantl* Excursionsfl. f. Bay. 23. — Lastrea Phegopteris *Bory* Dict. class. d'hist. natur. IX. 233. — Phegopteris polypodioides *Fée* Gen. Filic. 243; *Luerss.* Farnpfl. 296. — Ph. vulgaris *Metten.* Filic. Hort. Lips. 83.

Buchen-Schildfarn. **Navadna bukovčica.**

In schattigen Wäldern an feuchten oder quelligen Stellen, namentlich an Bach- und Grabenrändern, um Baumwurzeln und auf feuchten, moosigen Felsen von der Ebene bis in die Krummholzregion auf kalkigem und thonigem Boden verbreitet im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und der Julischen Alpen (Steiner Feistritz und deren Seitengräben, Črna dolina, Velika planina, Kanker-

sattel, Kankerthal; Storžič, Košuta, St. Annathal, Loibl, Dobrča, Begunjščica, Zelenicathal, Vorberge der Belščica, Javornikgraben bei Jauerburg, bei Alpen unter der Golica, Belicagraben; Vrata- und Kotthal, Poklukagebirge, Wocheinerthal, Konjske ravne unter der Škrbina, Lisec, Črna gora, Jelovica, Selzach- und Pöllanderthal u. a.). In Innerkrain um Zirknitz, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, im Birnbaumerwalde, am Javornik bei Adelsberg, im Wippach- und Rekathale, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain im Kulpathale, auf den Morowitzerbergen, am Friedrichstein, im Hornwalde, im Uskokengebirge. Um Laibach am Grosskahlenberg, Jetrbenk, bei Utik, am Lorenziberg, am Krim, am Golovec u. a.

208. Aspidium Lonchitis *(L.) Sw.*

Carniolia. I. In rupestribus sub jugo Bärensattel prope Jauerburg in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

II. In glareosis montis Črna gora supra pagum Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Aspidium Lonchitis *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 30 et Syn. Filic. 43; *Luerss.* Farnpfl. 324. — Polypodium Lonchitis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1088; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 294. — Polystichum Lonchitis *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 71. — Cf. *Paulin,* Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. a. d. Gattung Aspidium *Sw.* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 104.

Alpen-Schildfarn. **Planinska ščitnica.**

Unter Buschwerk, in Felsspalten und auf Schutthalden verbreitet namentlich in der Krummholzregion im Gebiete der Steineralpen (Velika dolina, Ojstrica, Rinka, Na podeh, Steinersattel, Grintavec, Greben, Dolga njiva etc.), Karavanken (Srednji vrh, Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Dobrča, Begunjščica, Zelenica, Stol, Belščica, Bärensattel, Mittagskuppe etc.) und Julischen Alpen (Römerscharte, Mangart, Lahn unter dem Travnik, Prisanek, Ponca; Spik, Steiner, Luknja ober dem Vratathale, hinteres Kotthal, Peklo, Rjovina, Velopolje, Debela peč, Klek, Pokluka, Alpe Govnač unter dem Bogatin, Pri jezerih, Dedno polje, Konjski vrh, Rodica, Črna prst, Črna gora, Štenge im Wocheinerthale (480 m), Možic und Ratitovec ober Zarz, Blegaš etc.). In Innerkrain auf den Goljakbergen und am Zeleni rob im Ternovanerwalde und am Schneeberge bei Laas.

Nebenbei sei hier bemerkt, dass es mir gelungen ist, auch den Bastard Aspidium Illyricum *Borb.* in ÖBZ. XLI (1891) 345 (= A. lobatum × Lonchitis *Murb.* in Lund Univ. Årsskrift XXVII. 19) in unserer Flora aufzufinden, u. zw. einen Stock unter dem Bärensattel in den Karavanken (cf. *Paulin* l. c. p. 105), einen zweiten in den Wocheiner Alpen unter der Črna gora ober dem Mallner Schutzhause.

209. Aspidium lobatum *(Huds.) Sw.*

Carniolia. In locis subumbrosis in faucibus Štenge in valle Vochinensi; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Aspidium lobatum *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 37 et Syn. Filic. 53; *Kunze* in „Flora" (1848) 356; *Metten.* Filic. Hort. Lips. 88. — A. lobatum genuinum *Luerss.* Farnpfl. 331. — A. aculeatum *Willd.* Spec. pl. V. 258, non *Swartz* ll. cc. — A. aculeatum *α.* vulgare *Döll* Rhein. Fl. 20. — A. aculeatum subspec. lobatum *Milde* in Nova Acta Acad. Caes. Leop. Carol. XXVI. II. 490, Sporenpfl. 63 et Filic. Europ. et Atlant. 105. — Polypodium aculeatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1090 p. p.; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 295. — P. lobatum *Huds.* Fl. Angl. ed. 1. 469. — Polystichum aculeatum *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 79.

Aspidium lobatum *Sw. α.* typicum *Paulin* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 163. — Cf. *Paulin*, Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. a. d. Gattung Aspidium *Sw.* l. c.

Gelappter Schildfarn. **Krpasta ščitnica.**

A. lobatum *Sw.* ist in der vorliegenden Grundform auf kalkiger Unterlage in steinigen, schattigen Wäldern, in Schluchten und auf buschigen Lehnen durch das ganze Gebiet, namentlich in der Berg- und Voralpenregion verbreitet, steigt aber stellenweise auch bis über die Krummholzregion. In der Umgebung Laibachs am Movnik, Achatziberg, Mokrec, im Iškathal, am Krim, Lorenziberg, Golek hrib, Ravnik, Jetrbenk, Grosskahlenberg und auf der Vranščica. In Oberkrain im Gebiete der Steineralpen (Črna dolina, Velika planina, Steiner Feistritz, Konjska dolina, Korošicagraben, Bela dolina, Kankersattel, Kreuzer Alpe, Kankerthal), der Karavanken (Srednji vrh, Storžič, Križka gora, Konjščica, Feistritzgraben bei Neumarktl, St. Annathal, Zelenicathal, Belščica, Javornikgraben, Jauerburger Gereut, Bärensattel, Kočna, Alpen unter der Golica, Rožca, Mlinca- und Belicagraben bei Lengenfeld) und Julischen Alpen (Planica-, Vrata-, Kot-, Krma-, Rothwein- und Wocheinerthal, Poklukagebirge, Alpe Klek, Konjski vrh unter der Škrbina, am Lisec, auf der Črna prst und Črna gora (1600 m), im Jelovica Walde, im Soragraben bei Zarz, im Pöllanderthal, am Blegaš, im Hrastenicagraben bei Bischoflak). In Innerkrain am Trebovnik bei Franzdorf, um Zirknitz, Loitsch, Idria und Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, am Schneeberg bei Laas. In Unterkrain in Wäldern am rechten Saveufer von Littai bis Gurkfeld (Ostrešberg, Sava (200 m), Dobovec, Kumberg, Pijavško), im Uskokengebirge, in Luegg bei Rudolfswert, bei Altlag, Kletsch und Malgern, am Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde, am Schneewitz bei Göttenitz, bei Reifnitz, Grosslaschitz u. s. w.

Die auch unter dieser Nummer erliegenden einfach-fiederschnittigen Wedel, die in manchen Floren als var. Plukenetii (= Polypodium Plukenetii *Lois.* Notices 146, resp. Polystichum Plukenetii *De Cand.* et *Duby* Syn. Fl. Gall. I. 538) angeführt werden, sind Jugendformen, welche vielfach mit Aspidium Lonchitis *Sw.*, theils auch mit Aspidium Illyricum *Borb.* (= Aspidium lobatum (*Huds.*) × Lonchitis (*L.*) *Murb.*) verwechselt werden.

210. Aspidium lobatum *(Huds.) Sw.*

β) umbraticum.

Carniolia. In silvis montis Trebovnik prope Franzdorf; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium lobatum *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) 37 et Syn. Filic. 53. Aspidium lobatum *Sw.* var. umbratica *Kunze* in „Flora" (1848) 375. — A. lobatum genuinum *α.* var. umbratica *Luerss.* Farnpfl. 335. — A. aculeatum subspec. lobatum var. umbraticum *Milde* in Nova Acta Acad. Caes. Leop. Carol. XXVI. II. 494, Sporenpfl. 63 et Filic. Europ. et Atlant. 105.

Kommt in dieser Ausbildungsweise, die sich von der Grundform hauptsächlich durch das grosse erste obere (das folgende zuweilen um das Doppelte überragende) Secundärsegment der Primärsegmente unterscheidet, an mehr schattigen Stellen in Schluchten und Bergwäldern zumeist in Gesellschaft mit der Stammform vor, so dass die grosse Mehrzahl der sub Nr. 209 genannten Fundorte auch für diese Form zutrifft und dass daher von der Aufzählung specieller Standorte Umgang genommen werden kann.

211. Aspidium lobatum *(Huds.) Sw.*

γ) subtripinnatum.

Carniolia. In silvis montis Krim prope Labacum; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Aspidium lobatum *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) 37 et Syn. Filic. 53. Aspidium lobatum *Sw. β.* subtripinnatum *Paulin* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 163. — A. lobatum genuinum *β.* var. subtripinnata *Luerss.* Farnpfl. 336. — A. aculeatum subspec. lobatum var. subtripinnatum *Milde* in Nova Acta Acad. Caes. Leop. Carol. XXVI. II. 494, Sporenpfl. 64 et Syn. Filic. Europ. et Atlant. 105. — Cf. *Paulin*, Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. a. d. Gattung Aspidium *Sw.* l. c.

Hie und da an schattigen Stellen in Berg- und Voralpenwäldern, so z. B. am Krim bei Laibach; im Košutagebirge, am Dobrča bei Neumarktl und im Javornikgraben bei Jauerburg in den Karavanken; im Soragraben am Fusse des Berges Kuk bei Zarz, auf der Pokluka, im Wocheinerthale und in Konjske ravne unter der Škrbina in den Julischen Alpen; in Innerkrain am Trebovnik bei Franzdorf, um Idria, am Schneeberge bei Laas; in Unterkrain am Schneewitz bei Göttenitz, am Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde, am Gorjanec im Uskokengebirge, am Kum bei Ratschach, am Kozjak unweit des Dorfes Sava (Saudörfel) am rechten Saveufer gegenüber der Südbahnstation Hrastnik.

212. Aspidium lobatum *(Huds.) Sw.*

δ) auriculatum.

Carniolia. In silvaticis humidis montis Kozjak prope pagum Sava (Saudörfel) e regione viae ferratae stationis Hrastnik; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium lobatum *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) 37 et Syn. Filic. 53.

Aspidium lobatum *Sw. γ.* auriculatum *Paulin* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 163. — A. lobatum genuinum *δ.* var. auriculata *Luerss.* Farnpfl. 336. — Cf. *Paulin,* Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. a. d. Gattung Aspidium *Sw.* l. c.

An tiefschattigen, insbesondere feuchten Stellen in Schluchten und Wäldern zerstreut. So z. B. im Feistritzgraben und am Dobrča bei Neumarktl, im Medjidol ober Jauerburg, im Wocheinerthale; um Idria, am Fusse des Laaser Schneeberges bei Leska dolina; am Schneewitz bei Göttenitz, im Hornwalde, in Schluchten am Fusse des Gorjanec im Uskokengebirge bei St. Barthelmae, am Fusse des Kozjak am rechten Saveufer unweit des Dorfes Sava (Saudörfel) gegenüber der Südbahnstation Hrastnik und wohl noch anderwärts.

213. Aspidium aculeatum *(L.) Sw.*

Carniolia. In silvis humidis ad ripam dexteram fluvii Savi sub pagum Košica e regione viae ferratae stationis Sagor; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Aspidium aculeatum *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 37 et Syn. Filic. 53; *Kunze* in „Flora" (1848) 359; non *Willd.* Spec. pl. V. 258. — A. aculeatum b. angulare *A. Br.* in *Döll* Rhein. Fl. 21. — A. aculeatum *β.* Swartzianum *Koch* Syn. ed. 2. 976. — A. aculeatum subspec. aculeatum *Milde* in Nova Acta Acad. Caes. Leop. Carol. XXVI. II. 501, Sporenpfl. 66 et Filic. Europ. et Atlant. 106. — A. angulare *Kit.* in *Willd.* Spec. pl. V. 257. — A. lobatum *β.* angulare *Metten.* Filic. Hort. Lips. 88; *Luerss.* Farnpfl. 343. — Polypodium aculeatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1090 p. p.; *Huds.* Fl. Angl. ed. 1. 459. — Polystichum angulare *Presl* Tent. Pterid. 83.

Aspidium aculeatum *Sw. α.* typicum *Paulin* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 167. — Cf. *Paulin,* Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. a. d. Gattung Aspidium *Sw.* l. c.

Stacheliger Schildfarn. **Bodičasta ščitnica.**

Findet sich in vorliegender Grundform in Buchenwäldern sehr zerstreut am Grosskahlenberge bei Laibach, häufiger unter dem Dorfe Košica am Nordabhange des Ostrešberges im nördlichen, längs des rechten Saveufers verlaufenden Zuges der Littai-Ratschacher Berge sowie bei Grossdorn, Habanjica und am Strmec auf den Gurkfeld-Nassenfusser Höhen und in tieferen Lagen am Berge Gorjanec im Uskokengebirge nächst St. Barthelmae.

An denselben Localitäten finden sich vereinzelt auch Stöcke, deren Wedel durch die kleinen Secundärsegmente auffallen, wie sie *Luerssen* in seinen Farnpfl. p. 345 Fig. 139 d dargestellt hat.

214. Aspidium aculeatum *(L.) Sw.*

β) hastulatum.

Carniolia. In fagetis valleculae Pandurjevka supra pagum Cerov log prope St. Barthelmae ad radices montium „Uskokengebirge" dictorum; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium aculeatum *Swartz* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 37 et Syn. Filic. 53. Aspidium aculeatum *Sw.* β. hastulatum *Paulin* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 167. — A. aculeatum *Sw.* var. hastulata *Kunze* in „Flora" (1848) 360. — A. aculeatum β. Swartzianum subtripinnatum *Koch* Syn. ed. 2. 977. — A. lobatum β. angulare var. hastulata *Luerss.* Farnpfl. 349. — A. hastulatum *Tenore* in Atti Istit. Incoragg. Nap. V. 149. tav. IV. fig. 7 A, b. — Hypopeltis hastulata *Todaro* Syn. pl. acotyl. vascul. Sic. 92. — Cf. *Paulin,* Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. aus der Gattung Aspidium *Sw.* l. c.

In Buchenwäldern unter dem Dorfe Košica am Nordabhange des Ostrešberges (gegenüber der Südbahnstation Sava), im nördlichen, längs des rechten Saveufers verlaufenden Zuge der Littai-Ratschacherberge, bei Grossdorn, Habanjica und am Strmec auf den Gurkfeld-Nassenfusser Höhen, namentlich zahlreich aber an den Seiten des Pandurjevkagrabens am Fusse des Uskokengebirges bei St. Barthelmae. Schwach ausgeprägte Formen finden sich vereinzelt mit der Grundform auch am Grosskahlenberge bei Laibach.

215. Aspidium Braunii *Spenn.*

Carniolia. In locis subumbrosis in faucibus Štenge in valle Vochinensi; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Aspidium Braunii *Spenner* Fl. Friburg. I. 9. t. 2; *Kunze* in „Flora" (1848) 362; *Luerss.* Farnpfl. 350. — A. aculeatum c. Braunii *Döll* Rhein. Fl. 21. — A. aculeatum ε. Braunii *Koch* Syn. ed. 2. 977. — A. aculeatum subsp. Braunii *Milde* in Nova Acta Acad. Caes. Leop. Carol. XXVI. II. 497, Sporenpfl. 65 et Filic. Europ. et Atlant. 108. — A. angulare *Kit.* in *Willd.* Spec. pl. V. 257 p. p. — A. pilosum *Schur* Siebenb. Ver. II. 168.
Aspidium Braunii *Spenn.* α. typicum *Paulin* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 219. — Cf. *Paulin,* Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. a. d. Gattung Aspidium *Sw.* l. c.

Behaarter Schildfarn. **Kosmata ščitnica.**

Auf kalkiger Unterlage in Wäldern und Schluchten der subalpinen Region, wie es scheint, ziemlich selten. Wurde bisher von mir auf Vorbergen der Alpe

Belščica (1200 m) und im Javornikgraben (700—900 m) bei Jauerburg im Gebiete der Karavanken, im Soragraben (800 m) am Fusse des Berges Kuk bei Zarz und in der Thalenge Štenge (500 m) im Wocheinerthale im Bereiche der Julischen Alpen und bei Idria in Innerkrain beobachtet.

216. Aspidium Braunii *Spenn.*

β) subtripinnatum.

Carniolia. In vallecula Javornikgraben prope pagum Jauerburg in Alpibus Karavanken, solo calcareo; 750 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium Braunii *Spenner* in Fl. Friburg I. 9. t. 2.
Aspidium Braunii *Spenn.* β. subtripinnatum *Paulin* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 219; non A. Braunii var. subtripinnatum *Milde* in Nova Acta Acad. Caes. Leop. Carol. XXVI. II. 501. — Cf. *Paulin*, Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. a. d. Gattung Aspidium *Sw.* l. c., sowie die unter nr. 218 dieser Sammlung angefügte Erörterung.

Findet sich an denselben Localitäten wie die sub Nr. 215 ausgegebene Grundform, nämlich auf Vorbergen der Alpe Belščica und im Javornikgraben bei Jauerburg in den Karavanken, im Soragraben am Fusse des Berges Kuk bei Zarz und in der Thalenge Štenge im Wocheinerthale im Gebiete der Julischen Alpen sowie bei Idria in Innerkrain.

Fasst man die hier bei A. lobatum *Sw.*, A. aculeatum *Sw.* und A. Braunii *Spenn.* angeführten, bisher bekannt gewordenen Standorte übersichtlich zusammen, so ergibt sich für diese drei nahe verwandten Arten innerhalb unseres Gebietes nachstehende Verbreitung:

A. lobatum *Sw.* ist in seinen verschiedenen Formen mit Ausnahme des eigentlichen Innerkrainer Karstes durch ganz Krain verbreitet und steigt von der Ebene bis in die Krummholzregion.

A. Braunii *Spenn.* bewohnt hauptsächlich die subalpine Region und kommt nur selten im Bereiche der Oberkrainer Alpen und im Berglande von Idria vor.

A. aculeatum *Sw.* ist in der montanen Region verbreitet und findet sich, wenn man von dem isoliert gelegenen Standorte am Grosskahlenberg bei Laibach abstrahiert, nur in jenem Theile von Unterkrain vor, der zwischen der Save von Littai abwärts und dem Uskokengebirge gelegen ist, wobei das Vorkommen nach südöstlicher Richtung hin immer zahlreicher wird. Mit der Häufigkeit des Auftretens nach dieser Richtung hin ist eine immer weiter gehende Theilung der Spreite zu beobachten, so dass die an der Südgrenze des Gebietes im Uskokengebirge vorkommenden Individuen der Form „hastulata“ ihre höchste Entwicklungsstufe in der Flächentheilung erreichen.

217. Aspidium Luersseni *Dörfler.*

Carniolia. In locis subumbrosis in faucibus Štenge in valle Vochinensi; solo calcareo; 480 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Aspidium Luersseni *Dörfler* in ÖBZ. XL. (1890) 227. — Aspidium lobatum × Braunii *Luerss.* Farnpfl. 356.

Aspidium Luersseni *Dörfler* forma *α. Paulin* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 222. — Cf. *Paulin*, Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. a. d. Gattung Aspidium *Sw.* l. c.

Vorliegende, dem A. Braunii *Spenn.* näher stehende Form habe ich bisher nur in der Thalenge Štenge im Wocheinerthale unter Aspidium lobatum *Sw.* und A. Braunii *Spenn.* gefunden.

218. Aspidium Luersseni *Dörfler.*

β) subtripinnatum.

Carniolia. In vallecula Javornikgraben prope pagum Jauerburg in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 750 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Aspidium Luersseni *Dörfler* in ÖBZ. XL. (1890) 227.

Aspidium Luersseni *Dörfler* forma *β. Paulin* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 9. Jahrg. p. 222. — Aspidium lobatum × Braunii var. subtripinnata *Luerss.* Farnpfl. 357. fig. 143. — A. Braunii var. subtripinnatum *Milde* in Nova Acta Acad. Caes. Leop. Carol. XXVI. II. 501; non *Paulin* l. c. p. 219. — Cf. *Paulin*, Ueber einige f. d. Flora Krains neue Arten etc. a. d. Gattung Aspidium *Sw.* l. c.

Findet sich in dieser dem A. lobatum subtripinnatum näher stehenden Ausbildungsweise im Javornikgraben bei Jauerburg in den Karavanken, im Soragraben am Fusse des Berges Kuk bei Zarz in den Julischen Alpen und bei Idria in Innerkrain, an allen drei Localitäten gemeinsam mit Aspidium lobatum *Sw.* und A. Braunii *Spenn.*

Die vorliegende, durch grosse und kräftige Wedel auffallende Form, an deren Fiedern das erste basale Fiederchen bedeutend grösser als das folgende und in seiner vorderen Hälfte fiedertheilig ist, repräsentiert ohne Zweifel das A. Braunii var. subtripinnatum *Milde* l. c. Diese Ansicht, der auch *Dörfler* l. c. p. 229 Ausdruck gegeben, ist zunächst darin begründet, dass *Milde* ausdrücklich erwähnt, dass diese stattlichen Exemplare, die er für nicht hybride Übergangsformen zwischen A. lobatum *Sw.* und A. Braunii *Spenn.* hielt, merkwürdigerweise keine normalen Sporen aufweisen. Weiter spricht hiefür aber auch *Milde's* Bemerkung, dass von seinem A. Braunii v. subtripinnatum zum Übergange in A. lobatum *Sw.* nur ein kleiner Schritt sei, und dass es scheine, als gehe A. Braunii *Spenn.*, resp. dessen var. subtripin-

nata im hohen Alter stets in A. lobatum *Sw.* über, von welch letzterer Art namentlich die var. subtripinnata an die gleichbezeichnete Form des A. Braunii erinnere. Wie ein Vergleich der vorliegenden und der sub Nr. 211 ausgegebenen Form des A. lobatum *Sw.* lehrt, ähnelt thatsächlich sehr A. Luersseni subtripinnatum dem A. lobatum subtripinnatum, so dass *Milde*, der die hier unter den Nummern 209 bis 218 ausgegebenen Formen nur als durch vielfache Übergänge verbundene Glieder einer Art betrachtete, seiner oberwähnten Ansicht zuneigen konnte. Dagegen ist aber das hier unter Nr. 216 erliegende A. Braunii subtripinnatum von dem unter Nr. 211 erliegenden A. lobatum subtripinnatum ebenso sehr verschieden, wie die diesbezüglichen sub Nr. 215 resp. Nr. 209 erliegenden Grundformen dieser beiden Arten.

219. Lycopodium alpinum *L.*

Carniolia. In pratis alpinis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600—1800 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Lycopodium alpinum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1104; *Luerss.* Farnpfl. 838; *Paulin* Bärlappgew. Krains 19. — L. complanatum var. *γ.* alpinum *Spring* in „Flora" (1838) I. 180. — Stachygynandrum alpinum *Pr.* in Abhandl. d. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. III. 583.

Alpen-Bärlapp. **Planinski lisičjak.**

Wächst gesellig auf kurzgrasigen Wiesen und Matten in der subalpinen und alpinen Region und wurde in unserer Flora bisher nur in den Karavanken von der Golica bis gegen die Rožca hin gefunden.

220. Selaginella selaginoides *(L.) Lk.*

Carniolia. In graminosis lapidosis montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1900 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Selaginella selaginoides *Link* Filic. sp. Hort. Berol. 158. — S. spinosa *Pal. Beauv.* Prodr. de l'Aethéog. 112; *Luerss.* Farnpfl. 867; *Paulin* Bärlappgew. Krains 25. — S. ciliata *Opiz* Böh. Gew. 114. — S. spinulosa *A. Br.* in *Döll* Rhein. Fl. 38. — Lycopodium Selaginoides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1101; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 301; *Fleischm.* Fl. Krains 29.

Alpen-Selaginelle. **Planinska selaginelka.**

Auf kurzgrasigen, steinigen Stellen und feuchten, moosigen Felsblöcken von der subalpinen bis in die alpine Region verbreitet in den Steineralpen (Velika planina, Ojstrica, Planjava, Na podeh, Mokrica, Krvavec, Kreuzer Alpe, Kankersattel u. a.), Karavanken (Srednji vrh, Storžič, Košuta, Korošica, St. Anna

unter dem Loibl, Dobrča, Begunjščica, Zelenica, Belščica, Medjidol, Bärenthaler Kočna, Golica, Rožca, Belica u. a.) und Julischen Alpen (Mangart, Ponca, Planicathal, Vratathal, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Velopolje, Vernar, Debela peč, Klek, Alpe Govnač unter dem Bogatin, Rodica, Črna prst, Možič Ratitovec u. a.).

221. Selaginella Helvetica *(L.) Lk.*

Carniolia. In locis arenosis et ad muros ad pagum Mojstrana prope Lengenfeld in Alpibus Julicis; 650 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Selaginella helvetica *Link* Fil. sp. Hort. Berol. 159; *Luerss.* Farnpfl. 871; *Paulin* Bärlappgew. Krains 27. — Lycopodium helveticum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1104; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 304; *Fleischm.* Fl. Krains 29. — L. radicans *Schrank* Bay. Fl. II. 493. — Diplostachyum helveticum *Pal. Beauv.* Prodr. de l'Athéog. 107.

Schweizer Selaginelle. **Švicarska selaginelka.**

An Mauern, Felsen, Baumstämmen sowie auf sandigen Stellen im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen von den Thälern bis in die subalpine Region verbreitet (Zwischenwässern, Stein, Črna dolina, Steiner Feistritz, Kankersattel, Kankerthal; Kozji vrh, Höflein, Storžič, Krainburg, Podnart, Neumarktl, St. Annathal, Dobrča, Begunjščica, Belščica, Radmannsdorf, Karnervellach, Jauerburg, Javornikgraben, Medjidol, Alpen unter der Golica, Lengenfeld, Kronau, Weissenfels; Planica-, Pišnica-, Vrata-, Kot-, Krma-, Rothweinthal, Veldes, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthal). In der Umgebung Laibachs bei Lustthal, auf der Vranščica, am Grosskahlenberg, Jetrbenk, bei Utik, am Lorenziberg, Krim, im Iškathale. In Unterkrain am rechten Saveufer von Unterlog bis über Savenstein, am Dobovec und Kumberg, am Hl. Berge ober Sava. In Innerkrain im Borovnicathale und am Trebovnik bei Franzdorf, bei Zirknitz, Loitsch, Idria.

222. Stupa pennata *L.*

var. **Mediterranea.**

Carniolia. In locis lapidosis apricis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Stipa pennata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 78; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 85; *Fleischm.* Fl. Krains 10; *Wulf.* Fl. Nor. 96.

Stipa pennata *L.* var. Mediterranea *Trin.* et *Rupr.* in Mem. de l'Acad. St. Pétersb. VI. Sér. 5. — Stupa pennata *L.* subsp. St. Mediterranea *Aschers.* et *Graebn.* Syn. II. 106.

Federiges Pfriemengras. **Pernasta budalica, kovilje.**

An grasigen, steinigen, sonnigen Plätzen, namentlich auf Karstheiden nur in Innerkrain südlich der Linie Zoll (ober Wippach) — Vigaun (ober Zirknitz): Vigaun bei Zirknitz, bei Vile unter der Baba nächst Adelsberg, am St. Lorenziberg bei Kaltenfeld, am Nanos, bei Zoll ober Wippach, bei Senožeče und Vreme, auf der Osojnica bei St. Peter a. Karste, am Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn, am Achatziberg bei Illyr. Feistritz.

Die vorliegenden Exemplare repräsentieren die Rasse B. Gallica *Aschers.* und *Gräbn.* l. c. 107.

223. Lasiagrostis Calamagrostis *Link.*

Carniolia. I. In rupestribus prope Alpen ad radices montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

II. In silvaticis subumbrosis montis Smolnik supra pagum Moste in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense augusto.

Justin (Paulin).

Syn. Lasiagrostis Calamagrostis *Link* Hort. Berol. I. 91; *Fleischm.* Fl. Krains 10. — Agrostis Calamagrostis *Linné* Syst. ed. 10. 872 et Spec. pl. ed. 2. 92. — Calamagrostis argentea *De Cand.* Fl. Franç. III. 25. — C. speciosa *Host* Icon. et Descr. Gram. IV. t. 45. — Arundo speciosa *Schrad.* Fl. Germ. I. 219. — A. Agrostis *Wulf.* Fl. Nor. 102, non *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 88. — Stipa Calamagrostis *Wahlbg.* Fl. Helv. 25.

Silberhaariges Rauhgras. **Srebrnolasa hrapavica.**

An felsigen und lichten, waldigen Stellen und im Felsschutte in der Voralpenregion zerstreut: im Kankerthale; im St. Annathale, am Loibl, am Smolnik unter der Belščica, am Gradišče ober Jauerburg, bei Karnervellach, bei Alpen unter der Golica, unter der Bärenthaler-Kočna; im Römerthale, in der Lahn unter dem Mangart, im oberen Krmathale, bei Štenge und am Ursprung der Savica im Wocheinerthale, am Porezen. In sehr üppigen Büschen auch am Westfusse des Triglav in der Zadnica unweit des Dorfes Trenta im Görzergebiete.

224. Oryzopsis virescens *(Trin.) Beck.*

Carniolia. Ad silvarum margines ad Močilnik prope Oberlaibach; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Oryzopsis virescens *Beck* Fl. N.-Oest. 51. — Urachne virescens *Trin.* Fund. Agrost. 110. — Milium paradoxum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 58. t. I;

Fleischm. Fl. Krains 10; *Wulf.* Fl. Nor. 95; non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 90. — Piptatherum paradoxum *Koch* Syn. ed. 2. 908.

Grünliche Grannenhirse. **Zelenkasta prosulja.**

An Waldrändern, in lichten Gehölzen und an Holzschlägen in Inner- und Unterkrain zerstreut, im Gebiete der Alpen fehlend. Findet sich z. B. am Grosskahlenberge bei Laibach, an der Strasse von Oberlaibach nach Loitsch, bei Planina und Idria, um Adelsberg, im Birnbaumerwald. In Unterkrain im Gottscheer Bezirke in der Feichtgrube bei Reichenau (Hornwald), am Jesusberge bei Altfriesach, bei Römergrund und Brunnsee nächst Graflinden, am Kofel bei Hohenegg und bei Göttenitz.

225. Danthonia provincialis *DC.*

Carniolia. In pratis collium ad pagum Nova Sela prope Gottschee; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense julio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Danthonia provincialis *De Cand.* Fl. Franç. III. 33. — D. calycina *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 52; *Fleischm.* Fl. Krains 16. — D. alpina *Vest* in „Flora“ (1821) I. 145. — Avena calycina *Vill.* Hist. pl. Dauph. II. 148. — A. stricta *Host* Fl. Austr. I. 127.

Europäisches Kelchgras. **Evropska oklasnica.**

In der Umgebung Laibachs in Wiesen am Grosskahlenberge und an sandigen, grasigen Stellen bei Kleče, Tomačevo und Zadobrova an der Save. Nicht selten in Bergwiesen und an Rainen in Innerkrain (Ohonica im Borovnicathale nächst Franzdorf, Oberlaibach, Vigaun ober Zirknitz, Loitsch, Hotedršica, Godoviče, Zadlog und Kanji dol bei Schwarzenberg, Zemlja bei Idria, Zoll, Sinji vrh ober Sturija, Praewald, Berg Baba bei Adelsberg, Košana) und Unterkrain (Vornschloss, Vršič, Nova Sela nächst Banjaloka, Stalzern, Gottschee, Reichenau, Nesselthal). Soll nach *Pacher*, Fl. v. Kärnt. I. 136, auch auf der Alpe Kočna in den Karavanken vorkommen. Ich bin im Oberkrainer Alpengebiete noch nirgends darauf gestossen. Die Standortsangabe *Wulfens* „am Mangart“ in den Julischen Alpen (cf. *Pacher* l. c.) bezieht sich nicht auf vorstehende Art, sondern auf Festuca alpestris *Röm.* et *Schult.* (cf. *Wulfen*, Fl. Nor. p. 794).

226. Danthonia provincialis *DC.*

β) breviaristata.

Carniolia. In prato ad pagum Ohonica prope Franzdorf; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense junio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Danthonia provincialis *De Cand.* Fl. Franç. III. 33.
Danthonia provincialis *DC. β.* breviaristata *G. Beck* Fl. N.-Oest. 65.

— An sandigen, grasigen Stellen bei Tomačevo nächst Laibach und bei Ohonica im Borovnicathale, an beiden Standorten mit der typischen langspelzigen Form. Ferner bei Ostrožno brdo und Suhorje im Rekathale und bei Gottschee. Dürfte wohl an den meisten Localitäten mit der typischen Form vorkommen.

227. Sesleria autumnalis *(Scop.) Kern.*

Carniolia. In locis fruticosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Sesleria autumnalis *A. Kerner* in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. I. 109. nr. 288. — S. elongata *Host* Gram. Austr. II. 69. t. 97; *Fleischm.* Fl. Krains 12. — Phleum autumnale *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 56. — Aira alba *Wulf.* Fl. Nor. 108.

Herbst-Elfengras. **Jesenska vilovina.**

Unter Gebüsch, in Karstheiden, auf Strassenschutt und auf Mauern, auf Kalk- und Sandstein im Innerkrainer Karstgebiete etwa südlich der Linie Idria—Adelsberg—St. Peter allgemein verbreitet (Idria, Marni vrh, Zoll, Nanos, Senožeče, Adelsberg, St. Peter, Raunach, Vreme, Prem, Podtabor, Illyr. Feistritz u. a.).

Soll nach *Plemel* (in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresb. d. Ver. d. Krainer Landesmus. p. 158) auch unter Tolsto čelo ober Utik nächst Laibach vorkommen. Ich konnte sie weder da noch an dem von *Wulfen* l. c. angegebenen Standorte ‚am Loibl in den Karavanken" auffinden.

228. Sesleria varia *(Jacq.) Wettst.*

Carniolia. I. In lapidosis apricis prope pagum Želimlje ad radices montis Golo; solo dolomitico; 350 m. s. m.; mense maio.

Paulin (Mulley).

II. In rupestribus et saxosis montis St. Peter ad Vigaun prope Radmannsdorf ad radices Alpium Karavanken; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

III. In glareosis calcareis montis Črna prst; 1500 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Sesleria varia *Wettst.* in Verh. ZBG. XXXVIII (1888) 557. — S. coerulea *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 63; *Fleischm.* Fl. Krains 12; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. Krain. Landesmus. (1862) 158; non *Wettst.* l. c. — S. coerulea a) calcarea *Čelak.* in k. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. (1888) 466. — S. calcaria *Opiz* Seznam 91. — Aira varia *Jacq.* Enum. Stirp. Vindob. 15. —

Cynosurus coeruleus *Wulf.* in *Jacq.* Miscell. II. 66 et Icon. pl. rar. I. tab. 21; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 72. — C. rupestris *Wulf.* Fl. Nor. 105.

Buntes Elfengras. **Pisana vilovina.**

Auf Felsen, im Felsschutte, an grasigen, steinigen Stellen und in trockenen, steinigen Bergwiesen auf Kalk und Dolomit im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen von den Thälern bis in die Krummholzregion verbreitet: Velika planina, Bela dolina, Steiner Feistritz, Mokrica, Krvavec, Kankersattel, Kankerthal; Srednji vrh, Storžič, Košuta, Korošica, St. Annathal, Loibl, Krainburg, Radmannsdorf, Vigaun, Begunjščica, Stol, Belščica, Bärensattel, Karner-Vellach, Jauerburg, Kočna, Golica, Rožca, Vojščica; Römerthal, Mangart, Travnik, in der Lahn unter dem Mangart, Weissenfels, Planica- und Pišnicathal, Mojstrana, Vratathal (Peričnik, Steiner), Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Mali Triglav, Krmathal, Velopolje, Tolstec, Konjščica, Debela peč, Klečica, Veldes, Wocheinerthal, Savicaursprung, Studor vrh, Planina Govnač unter dem Bogatin, Konjski vrh, Škrbina, Rodica, Planina Suha, Lisec, Črna prst, Možic, Ratitovec, Soragraben bei Zarz, Porezen, Blegaš. In Innerkrain um Idria (Jelenek, Strug), Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, bei Praewald, im Rašathale, am Javornik bei Adelsberg, auf der Slivnica bei Zirknitz, in der Pekloschlucht bei Franzdorf. In der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberg, am Jetrbenk, auf der Grmada, am Tolstec, am Lorenziberg, Krim, im Iškathale, am Mokrec, Golo, Kurešček, bei Auersperg, Želimlje u. a. In Unterkrain am Hl. Berg ober Save, bei Sagor, in Schluchten und auf Bergen am rechten Saveufer von Renke abwärts bis über Ratschach (Renkeschlucht, Sklendrovecgraben, Dobovec, Kumberg).

Die vorliegender Art zunächst verwandte S. coerulea (*L.*) *Host* habe ich in unserer Flora bisher nicht beobachtet.

229. Sesleria tenuifolia *Schrad.*

Carniolia. In rupestribus apricis montis Školj prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Sesleria tenuifolia *Schrad.* Fl. Germ. I. 272. t. 6. fig. 4; *Fleischm.* Fl. Krains 12. — S. juncifolia *Suffr.* Pl. Foroj. 113; *Host* Gram. Austr. IV. 13. t. 22; *Fleischm.* l. c. — S. filifolia *Hoppe* in „Flora“ (1834) 384. — Cynosurus juncifolius *Wulf.* Fl. Nor. 105.

Schmalblättriges Elfengras. **Ozkolistna vilovina.**

In Felsspalten und an Felsen, zumal an sonnigen Stellen in Innerkrain bei Idria (Strug, Unteridria) und vom Kovekplateau ober Sturija bei Heidenschaft über den Nanos und Školj bis zum Schneeberggebiete. In Unterkrain am Südabfalle der Morowitzerberge und am Kositzenberg bei Pölland a. der Kulpa.

Die Standortsangabe *Freyers* (in „Flora“ [1838] II. Beibl. p. 32) „im Krmathale“ in den Julischen Alpen beruht offenbar auf einer Verwechslung.

230. Sesleria sphaerocephala *Ard.*

Carniolia. I. In rupestribus montium Kredarica et Mali Triglav in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2400—2600 m. s. m.; mense julio.

Justin et **Paulin.**

II. In rupestribus montis Rjovina in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2300 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

III. In rupestribus summi montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2050 m. s. m.; mense julio.

Paulin et **Roblek.**

IV. In rupestribus montium Stol et Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1800—2200 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Sesleria sphaerocephala *Arduino* Specim. anim. II. 20. t. 7; *Fleischm.* Fl. Krains 11. — S. microcephala *De Cand.* Fl. Franç. III. 76; non *Koch* Syn. ed. 2. 911. — Cynosurus sphaerocephalus *Wulf.* in *Jacq.* Miscell. II. 71 et Fl. Nor. 107; *Jacq.* Icon. pl. rar. I. t. 20. fig. sinistra. — Cynosurus microcephalus *Hoffm.* Deutschl. Fl. 49 p. p.

Rundköpfiges Elfengras. **Obloklasna vilovina.**

An felsigen Stellen in der alpinen Region der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen verbreitet. Ojstrica, Baba, Steinersattel, Rinka, Grintavec, Dolga njiva, Kanker Kočna. — Srednji vrh, Zaplata, Storžič, Košuta, Korošica, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Vajnaš, Mittagskuppe. — Pucherspitz, Mangart, Prisanek, Spik, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, M. Triglav, Kanjavec, Bogatin, Krmasattel, Tolstec, Vernar, Veliki Dražki, Debela peč.

Die weissspelzige Varietät S. leucocephala *De Cand.* l. c. (= Cynosurus sphaerocephalus var. *Wulf.* ll. cc., *Jacq.* Icon. pl. rar. I. t. 20 f. dextra) habe ich bisher nur auf der Kredarica und in der Umgebung der Deschmannhütte getroffen, wo sie vereinzelt unter der vorliegenden, violettspelzigen Form vorkommt.

231. Sesleria ovata *(Hoppe) Kern.*

Carniolia. I. In rupestribus et glareosis sub jugo Lahnscharte ad radices montis Mangart in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Justin, Paulin).

II. In rupestribus summi montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2050 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Sesleria ovata *A. Kerner* in Sched. ad Fl. Austro-Hung. I. 109. nr. 290. — S. tenella *Host* Gram. Austr. II. 71. t. 100. — S. microcephala *Koch* Syn. ed. 2. 911, non *De Cand.* Fl. Franç. III. 76. — Cynosurus microcephalus *Hoffm.* Deutschl. Fl. II. 49 p. p. — C. ovatus *Hoppe* in *Sturm* Deutschl. Fl. fas. 6. — C. capitatus *Wulf.* Fl. Nor. 106. — Psilathera tenella *Link* Hort. Berol. I. 122; *Fleischm.* Fl. Krains 11.

Kleinköpfiges Elfengras. **Majhnoklasna vilovina.**

An Felsen und im Felsschutte in der alpinen Region der Steineralpen, Karavanken und der Julischen Alpen, im allgemeinen viel seltener und spärlicher als S. sphaerocephala *Ard.* Ojstrica, Rinka, Dolga njiva. — Storžič, Begunjščica, Zelenica. — Mangart, Travnik, in der Lahn unter dem Mangart (hier ziemlich zahlreich), Mali Triglav, Velopolje.

232. Eriophorum latifolium *Hoppe.*

Carniolia. In uliginosis ad radices collis Grmez prope pagum Laverca in ditione Labacensi; mense maio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Eriophorum latifolium *Hoppe* Taschenb. (1800) 108; *Fleischm.* Fl. Krains 20. — E. polystachyum *β. Linné* Fl. Suec. 17; *Wulf.* Fl. Nor. 62; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 52. — E. pubescens *Sm.* Engl. Fl. I. 78. — Linagrostis polystachya *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 48 p. p.

Breitblättriges Wollgras. **Širokolistni munec.**

Auf sumpfigen Wiesen von der Ebene bis in die subalpine Region durch das Gebiet verbreitet. Z. B. Laibacher Morast; Iškathal, Dobrovathal, Rothenbüchel, Zwischenwässern, Flödnig, Bischoflak, Veldes, St. Annathal bei Neumarktl, Jauerburg, Alpen unter der Golica, Kronau, Weissenfels, Vratathal, Rothweinthal, Wocheiner-Feistritz, Pöllanderthal; Borovnicathal bei Franzdorf, Sairach, Idria, Wippach- und Rekathal, Adelsberg, Planina, Zirknitz; Möttling, Nesselthal, Gottschee, Rudolfswert, St. Barthelmae, Weisskirchen, Loke bei Haselbach, Gurkfeld, Grossdorn, Bründl, Nassenfuss, Littai, Lase, Račina bei Weixelburg u. a.

233. Eriophorum polystachyum *L.*

Carniolia. In prato uliginoso ad pagum Babni dol prope St. Veit in ditione Labacensi; solo schistoso-argillaceo; 370 m. s. m.; mense maio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Eriophorum polystachyum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 52 et Fl. Suec. 17. α, non *Wulf.* Fl. Nor. 62. — E. angustifolium *Roth* Tent. I. 24; *Fleischm.* Fl. Krains 20; *Wulf.* l. c. 63. — Linagrostis polystachya *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 48 p. p.

Schmalblättriges Wollgras. **Ozkolistni munec.**

Hie und da auf sumpfigen Wiesen von der Ebene bis in die subalpine Region, viel seltener als E. latifolium *Hoppe.* Iška- und Dobrovathal bei Laibach, Freudenthal bei Oberlaibach; Utik und Babni dol bei St. Veit ob Laibach; St. Annathal bei Neumarktl, Alpe Belščica, Jauerburger Gereut, zwischen den Alpen Kočna und Golica, bei Kronau, im Rothweinthal, bei Wocheiner-Feistritz; um Idria, Praewald und Zirknitz; bei Lase und Ponoviče.

234. Blysmus compressus *(L.) Panz.*

Carniolia. In pratis humidis prope Dornegg in valle Reka; solo calcareo 450 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Blysmus compressus *Panzer* in *Link* Hort. Berol. I. 278; *Fleischm.* Fl. Krains 19. — Scirpus Caricis *Retz.* Prodr. Fl. Scand. ed. 2. 16. — S. compressus *Pers.* Syn. I. 66; *Wulf.* Fl. Nor. 60. — S. caricinus *Schrad.* Fl. Germ. I. 132. — Schoenus compressus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 43; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 74.

Gemeines Quellriet. **Navadna bica.**

In sumpfigen Wiesen, auf feuchtsandigen Grasplätzen und an Wassergräben hie und da bis in die Voralpen. Utik und Dobrovathal bei Laibach, am linken Saveufer von Tacen gegen Zwischenwässern, bei Flödnig, Vodice, Radomlje, Stein, auf der Kreuzer Alpe, im St. Annathal bei Neumarktl, am Saveufer bei Veldes, Karnervellach und Jauerburg, zwischen der Bärenthaler Kočna und der Golica, im Rothweinthale; bei Zirknitz, Adelsberg, Kaltenfeld, Ubelsko, Praewald, Wippach, Prem, Dornegg und Šembije; um Nesselthal, St. Barthelmae und Nassenfuss.

235. Carex vulpina *L.*

Carniolia. In fossis humidis juxta viam prope pagum Prem in valle Reka; 380 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Carex vulpina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 973; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 230; *Wulf.* Fl. Nor. 736. — Vignea vulpina *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 59; *Fleischm.* Fl. Krains 17.

Fuchs-Segge. **Lisičji šaš.**

In feuchten Strassengräben, an Teichrändern und nassen, sumpfigen Stellen bis in die Bergregion verbreitet durch das Gebiet, doch nicht überall,

namentlich sehr selten am eigentlichen Karste in Innerkrain. In der Umgebung Laibachs bei Lustthal, am Moraste bei Bevke, bei Freudenthal und Oberlaibach. In Oberkrain bei Jarše, Krainburg, Bischoflak und Veldes. In Innerkrain bei Zirknitz, Sairach, im Wippach- und Rekathale. In Unterkrain bei Möttling, Gottschee, Weisskirchen, St. Barthelmae, Grossdorf, Gurkfeld, Nassenfuss, Littai, Sava.

236. Carex echinata *Murr.*

Carniolia. In pratis humidis prope pagum Prem in valle Reka; solo arenaceo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Carex echinata *Murr.* Prodr. stirp. Götting. 76, non *Desf.* Fl. Atlant. II. 388. — C. muricata *Huds.* Fl. Angl. 406; *Wulf.* Fl. Nor. 741; non *Linné* Spec. pl. 974. — C. stellulata *Good.* in Trans. Linn. Soc. II. 144. — Vignea stellulata *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 57; *Fleischm.* Fl. Krains 17.

Stachelige Segge. **Bodičasti šaš.**

Auf Torfmooren, in sumpfigen Wiesen und an quelligen, grasigen Plätzen bis in die Voralpenregion durch das ganze Gebiet zerstreut. Laibacher Moor, Iškathal; in Oberkrain bei Jarše, Rothenbüchel, Rova, Zwischenwässern, Bischoflak, Veldes, auf der Belščica, Bergwiesen bei Lengenfeld, bei Alpen unter Golica, um Kronau, im Pišnica-, Vrata- und Rothweinthal, bei Wocheiner-Feistritz, im Pöllanderthal. In Innerkrain bei Sairach, Idria, im Wippachthale (St. Veit), um Adelsberg, Planina, Zirknitz, im Rekathale. In Unterkrain bei Möttling, Gottschee, St. Barthelmae, Weisskirchen, Loke bei Haselbach nächst Gurkfeld, Nassenfuss, Littai, Račina bei Weixelburg.

237. Carex remota *L.*

Carniolia. In locis humidis subumbrosis ad radices montis Velika Trata prope pagum Babni dol in ditione Labacensi; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense junio.

Paulin (Mulley).

Syn. Carex remota *Linné* Amoen. acad. IV. 293; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 228; *Wulf.* Fl. Nor. 740. — Vignea remota *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 58; *Fleischm.* Fl. Krains 17.

Schlaffe Segge. **Mlahavi šaš.**

An feuchten, waldigen Stellen zerstreut in Inner-, Ober-, und Unterkrain, so z. B. um Laibach im Stadtwalde, am Fusse des Golovec und des Rosenbacherberges, bei Babni dol, St. Veit ob Laibach, Scheerenbüchel, Neumarktl und Bischoflak, im Rothwein- und Wocheinerthale, um Idria und Praewald, am Schneewitz bei Göttenitz, im Uskokengebirge und wohl noch anderwärts.

238. Carex montana *L.*

Carniolia. I. In pratis montis Kurešček supra pagum Želimlje in ditione Labacensi; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

II. In collibus ad pagum Ohonica prope Franzdorf; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili (fl.) et maio (fr.).

Mulley (Paulin).

III. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense aprili (fl.) et maio (fr.).

Justin.

Syn. Carex montana *Linné* Fl. Suec. ed. 2. 328; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 219; *Fleischm.* Fl. Krains 18; *Wulf.* Fl. Nor. 750.

Berg-Segge. **Gorski šaš.**

Auf grasigen, sonnigen Hügeln und in Bergwiesen verbreitet bis in die subalpine Region. Um Laibach am Krim, Kurešček, Mokrec, Lorenziberg, Grosskahlenberg und auf der Grmada. In Oberkrain bei Zirklach, im Kankerthal, bei St. Anna nächst Neumarktl, auf der Zelenica und Begunjščica, um Veldes, Jauerburg, auf der Golica, um Wocheiner-Feistritz. In Innerkrain bei Franzdorf, am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, um Loitsch, Adelsberg und Idria, am Nanos, auf der Vremščica, am Kozjak und Achatz. In Unterkrain am Vršič bei Nova Sela, bei Gurkfeld, Grossdorn, Bründl, Ratschach, am Kumberg, am Hl. Berg ober Sava u. a.

239. Carex Halleriana *Asso.*

Carniolia. In rupestribus montis Školj prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Carex Halleriana *Asso* Syn. pl. Arag. 135. t. 9. — C. alpestris *Allioni* Fl. Pedemont. II. 270; *Wulf.* Fl. Nor. 754. — C. gynobasis *Vill.* Hist. pl. Dauph. II. 206. — C. diversiflora *Host* Gram. I. 53. t. 70.

Haller's Segge. **Hallerjev šaš.**

Diese Art ist mir in unserer Flora bisher nur aus dem Innerkrainer Karstgebiete bekannt geworden, woselbst sie an sonnigen, felsigen Stellen auf kalkigem Substrate sehr häufig ist. Wie weit sich die Verbreitung nord- und ostwärts erstreckt, muss noch festgestellt werden.

240. Carex alba *Scop.*

Carniolia. I. In dumetis montis Veliki Trebovnik prope Franzdorf; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

II. Ad silvarum margines et in dumetosis prope Jauerburg; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. Carex alba *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 216; *Fleischm.* Fl. Krains 17; *Wulf.* Fl. Nor. 756. — C. argentea *Chaix* in *Vill.* Hist. pl. Dauph. II. 206.

Weisse Segge. **Beli šaš.**

In Gebüschen, Vorhölzern und lichten Waldungen auf kalkigem Boden bis in die subalpine Region verbreitet. (Kumberg, Hl. Berg ober Sava, Grosskahlenberg, Vranščica, St. Primus ober Stein, Krvavec, Loibl, Dobrča, Radmannsdorf, Belščica, Jauerburg, Vratathal, Kotthal, Rothweinthal, Veldeser Schlossberg, Wocheinerthal, Lubnik bei Bischoflak, Pöllanderthal, St. Oswald, Lorenziberg, Jetrbenk, Kurešček, Golo, Mokrec, Krim, Ljubljanski und Vinj vrh bei Franzdorf, Zirknitz, Loitsch, Idria, Goljakberge, Nanos, Javornik.)

241. Lloydia serotina *(L.) Salisb.*

Carniolia. Ad rupes summi montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2050 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Lloydia serotina *Salisb.* ap. *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 102. — Anthericum serotinum *Linné* Spec. pl. ed. 2. 444; *Wulf.* Fl. Nor. 432.

Spätblühende Faltenlilie. **Kesna zgibica.**

An kurzgrasigen, felsigen Stellen hie und da in der alpinen Region, so in den Steineralpen auf der Ojstrica und im Steinersattel, in den Karavanken auf der Begunjščica und Bärenthaler Kočna, in den Julischen Alpen in der wilden Lahn unter dem Mangart, am Berge Steiner ober dem Vratathale und auf der Črna prst. Wird wohl noch anderweitig zu finden sein, ist jedoch nach dem Verblühen leicht zu übersehen.

242. Scilla bifolia *L.*

Carniolia. Labaci, in monte, cui arx superstructa est; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense martio.

Paulin.

Syn. Scilla bifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 309; *Fleischm.* Fl. Krains 25. — Antericum bifolium *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 247. — Stellaris bifolia *Mönch* Method. 304.

Zweiblättriger Blaustern, Meerzwiebel. **Dvolistni višnjevi čebulček, morska čebula.**

In Hecken, Auen und lichten Laubwäldern von der Ebene bis in die montane Region auf Kalk, Steinkohlenschiefer und Sandstein durch das Gebiet zerstreut. Z. B. Schlossberg, Babna gora, Grosskahlenberg und Saveauen bei Laibach; in Oberkrain bei Stein, Hl. Kreuz bei Neumarktl, Veldes, Jauerburg, im Wocheiner- und Pöllanderthale; in Innerkrain bei Franzdorf, Zirknitz, Loitsch, Idria, Wippach, Adelsberg, Praewald, Vreme; in Unterkrain bei Nesselthal, Gottschee, Poganitz und Luegg bei Rudolfswert, Gurkfeld, Littai, Weixelburg, Reifnitz.

243. Muscari comosum *(L.) Mill.*

Carniolia. In locis herbidis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Muscari comosum *Miller* Dict. nr. 2; *Fleischm.* Fl. Krains 25. — Hyacinthus comosus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 318; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 252. — Bellevallia comosa *Kunth* Enum. IV. 306. — Leopoldia comosa *Parl.* Fl. Pal. I. 263.

Schopfige Traubenhyacinthe. **Čopocvetna hruščica.**

Auf Äckern, in Weingärten und an sonnigen kräuterreichen Stellen. In der Umgebung Laibachs bei Zadobrova, Lustthal, Mariafeld und Zadvor. In Oberkrain bei Mannsburg, Stein, Vodice, Zwischenwässern, Krainburg, Zirklach, zwischen Radmannsdorf und Žirovnica, in Soteska bei Jauerburg. In Innerkrain bei Planina, Zirknitz, Laas, im Wippach- und Rekathale. In Unterkrain bei Gurkfeld, Munkendorf, St. Barthelmae, Rudolfswert, Treffen, St. Ruprecht, Littai.

244. Muscari racemosum *(L.) Mill.*

Carniolia. In agris ad pagum Tomačevo prope Labacum; 300 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Muscari racemosum *Miller* Dict. nr. 3; *Fleischm.* Fl. Krains 25. — Hyacinthus racemosus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 318. — Botryanthus odorus *Kunth* Enum. IV. 311.

Gemeine Traubenhyacinthe. **Navadna hruščica.**

Auf Äckern in der Umgebung Laibachs bei Kleče, Stožice, Tomačevo, Mariafeld und Zadvor. In Unterkrain bei Reifnitz und Niederdorf. Die weitere Verbreitung im Gebiete muss noch ermittelt werden.

245. Muscari botryoides *(L.) Mill.*

Carniolia. In locis graminosis apricis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Muscari botryoides *Miller* Gard. Dict. nr. 1; *Fleischm.* Fl. 25. — Hyacinthus botryoides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 318; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 252. — Botryanthus vulgaris *Kunth* Enum. IV. 311.

Steifblättrige Traubenhyacinthe. **Togolistna hruščica.**

An grasigen, steinigen Plätzen, namentlich in Bergwiesen, auf kalkigem und lehmigem Boden nur im südlichen Innerkrain westlich der Linie Planina—Illyr. Feistritz und südlich der Linie Planina—Wippach, jedoch auch hier stellenweise ganz fehlend, anderorts wieder in Menge auftretend. (St. Lorenziberg bei Planina, Bergwiesen um Adelsberg, am Nanos, auf der Osojnica bei St. Peter, bei Vreme und Prem im Rekathale, bei Rateževo brdo am Bergrücken Tabor.)

246. Coeloglossum viride *(L.) Hartm.*

Carniolia. In prato summi montis Kum supra Ratschach (prope Steinbrück); solo calcareo; 1200 m. s. m.; initio junii.

Paulin.

Syn. Coeloglossum viride *Hartm.* Skand. Fl. 329. — Satyrium viride *Linné* Spec. pl. ed. 1. 944. — Orchis virens *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 199. — O. viridis *Crantz* Stirp. Austr. VI. 491. — Platanthera viridis *Lindl.* Syn. 261. — Peristylus viridis *Lindl.* l. c. — Habenaria viridis *R. Br.* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. V. 192. — Himantoglossum viride *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 119; *Fleischm.* Fl. Krains 26.

Grüne Hohlzunge. **Zelena votloustnica.**

Auf feuchten Wiesen von der Berg-, bis in die Krummholzregion verbreitet, hie und da zahlreich, anderorts wieder sehr vereinzelt. Um Laibach in den Saveauen gegenüber von Ježica (300 m), am Lorenziberg bei Billichgraz und am St. Jakob ober Topol; in den Steineralpen auf der Velika planina und am Krvavec; in den Karavanken am Srednji vrh, Storžič, bei St. Anna unter dem Loibl, auf der Begunjščica, Bärenthaler Kočna, Golica, Rožca und im Jauerburger Gereut. In den Julischen Alpen im Mangartsattel, am Travnik unter dem Mangart, auf der Alpe Klek unter der Klečica, auf der Črna prst, am Ratitovec ober Zarz, am Porezen, am Blegaš, am St. Oswald bei Bischoflak. In Innerkrain bei Vigaun und auf der Slivnica nächst Zirknitz, um Idria und Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, um Adelsberg, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain im Hornwalde bei Nesselthal, Neu-Friesach, Unter-Steinwand und am Kugelhaus, am Kumberge bei Ratschach.

247. Spiranthes aestivalis *(Lam.) Rich.*

Carniolia. In pratis uliginosis prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 290 m. s. m.; mense junio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Spiranthes aestivalis *C. L. Rich.* de Orch. Eur. Annot. 36; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — Ophrys spiralis *γ. Linné* Spec. pl. ed. 1. 945. — O. aestivalis *Lam.* Dict. IV. 567. — Neottia aestivalis *De Cand.* Fl. Franç. III. 258.

Sommer-Drehähre. **Poletna škrbica.**

Findet sich auf sumpfigen Wiesen und wurde bisher nur bei Laibach in dem zwischen der neuen Schiesstätte und zwischen Waitsch gelegenen Terrainabschnitte und bei Wippach in Innerkrain gefunden.

248. Spiranthes spiralis *(L.) C. Koch.*

Carniolia. In pratis montis Grosskahlenberg in ditione Labacensi; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense septembri.

Mulley.

Syn. Spiranthes spiralis *C. Koch* in Linn. XIII. 290. — S. autumnalis *L. C. Rich.* de Orch. Eur. Annot. 37; *Fleischm.* Fl. Krains 27. — Ophrys spiralis *α. Linné* Spec. pl. ed. I. 945. — Epipactis spiralis *Crantz* Stirp. Austr. VI. 473. — Serapias spiralis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 201. — Neottia spiralis *Swartz* in Vet. Akad. Handl. (1800) 226.

Herbst-Drehähre. **Jesenska škrbica.**

In trockenen und auch mässig feuchten Berg- und Waldwiesen auf Kalk, Steinkohlenschiefer und Sandstein zerstreut im Gebiete. Z. B. um Laibach am Golovec, bei Rudnik, am Kurešček, unter Tolsto čelo, in den Auen am linken Saveufer bei St. Jakob, am Grosskahlenberge; in Oberkrain am rechten Saveufer ober Zwischenwässern, am St. Oswald bei Bischoflak, bei Karnervellach; in Innerkrain auf Bergen um Idria und Schwarzenberg, am Nanos; in Unterkrain um Štrekljevec bei Tschernembl, um Rudolfswert, Arch, bei Grossdorf und Grossdorn nächst Gurkfeld, ober Stein unter dem Kumberge und wohl noch anderwärts.

249. Listera ovata *(L.) R. Br.*

Carniolia. In silvis humidiusculis prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 300 m. s. m.; mense junio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Listera ovata *R. Br.* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. V. 201; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — Ophrys ovata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 946; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 206. — Epipactis ovata *Crantz* Stirp. Austr. VI. 473. — Neottia latifolia *L. C. Rich.* de Orch. Eur. Annot. 37.

Eiblättriges Zweiblatt. **Jajčnolistni muhovnik.**

In feuchtschattigen Hainen und Auen von der Ebene bis in die Krummholzregion im ganzen Gebiete verbreitet. Z. B. um Laibach, Stein, auf der Velika planina, in der Steiner Feistritz, im Kankerthale, am Tisovec, auf der Begunjščica, im Javornikgraben, um Weissenfels, im Vrata-, Kot- und Krmathale, auf Velopolje, um Wocheiner-Feistritz, im Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthale, um Bischoflak, Schwarzenberg, Sairach, Idria, Praewald, Adelsberg, Loitsch, Zirknitz, im Rekathale, am Schneeberge bei Laas, am Schneewitz bei Göttenitz, am Friedrichstein, im Hornwalde und Uskokengebirge, um Rudolfswert, Gurkfeld und Nassenfuss, am Kumberge bei Ratschach nächst Steinbrück, um Littai u. a.

250. Listera cordata *(L.) R. Br.*

Carniolia. In silvis montis Jelovica prope Radmannsdorf; solo calcareo; 1000 m. s. m.; initio augusti.

Roblek.

Syn. Listera cordata *R. Br.* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. V. 201; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — Ophrys cordata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 946; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 207; *Wulf.* Fl. Nor. 723. — Epipactis cordata *All.* Fl. Pedem. II. 152. — Neottia cordata *L. C. Rich.* de Orch. Eur. Annot. 37.

Herzblättriges Zweiblatt. **Srčastolistni muhovnik.**

An feuchten, moosigen Stellen in Berg- und Voralpenwäldern, wie es scheint, zerstreut und selten. Mir bekannte Standorte finden sich in Oberkrain auf der Košuta und Begunjščica in den Karavanken und auf der Jelovica in den Julischen Alpen, in Innerkrain auf der Slivnica bei Zirknitz und in Wäldern bei Idria und in Unterkrain auf der Göttenitzer Alpe und am Schneewitz bei Göttenitz.

251. Populus tremula *L.*

Carniolia. In silvaticis prope pagum Vreme in valle Reka; solo arenaceo; 500 m. s. m.; mense martio.

Justin.

Syn. Populus tremula *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1034; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 265; *Fleischm.* Fl. Krains 34.

Zitter-Pappel, Espe. **Trepetljika, jesika.**

In Wäldern, Auen, Gebüschen auf Kalk, Sandstein und Schiefer von der Ebene bis in die Voralpen durch das ganze Gebiet verbreitet (Laibach, Savethal, Stein, Neumarktl, Weissenfels, Rothwein- und Wocheinerthal, Veldes, Selzach- und Pöllanderthal; Borovnicathal, Zirknitz, Idria, Adelsberg, Wippach- und Rekathal, Schneeberggebiet; Kulpathal, Friedrichstein, Hornwald, Uskokengebirge, Rudolfswert, St. Barthelmae, Gurkfeld, Ratschach, Littai, Weixelburg u. a.).

252. Populus nigra *L.*

Carniolia. In locis humidis ad ripas fluvii Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense martio.

Justin.

Syn. Populus nigra *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1034; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 265; *Fleischm.* Fl. Krains 34.

Schwarz-Pappel. **Jagned, črna topol.**

An Bächen und Flüssen, in Auen, namentlich in der Nähe der Dörfer von der Ebene bis in die Bergregion durch das ganze Gebiet verbreitet. (Häufig an der Save zwischen Salloch und Zwischenwässern, um Stein, Krainburg, Neumarktl, Radmannsdorf, Veldes, Jauerburg, im Pöllanderthale; um Zirknitz, Idria, im Wippach- und Rekathale; im Kulpathale, um Möttling, Gottschee, Nassenfuss, Weisskirchen, St. Barthelmae, Landstrass, Gurkfeld u. a.).

253. Salix incana *Schrk.*

Carniolia. I. In glareosis vallis Borovnicathal prope Franzdorf; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense aprili (fl.) et maio (fol.).

Paulin (Mulley).

II. Ad ripas rivuli ad pagum Žlebe prope Preska; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio (fr.).

Paulin.

III. Ad ripas fluvii Reka prope Vreme; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense aprili (fl.) et maio (fr.).

Justin.

Syn. Salix incana *Schrk.* Bayer. Fl. I. 230; *Fleischm.* Fl. Krains 32. — S. viminalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 257; *Wulf.* Fl. Nor. 780; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1021. — S. riparia *Willd.* Spec. pl. IV. 698. — S. Eleagnos *Scop.* l. c. ?

Ufer-Weide. **Rakita.**

An Ufern der Flüsse, namentlich im Kiese der Alpenbäche im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen weit verbreitet (Črna dolina, Steiner Feistritz, Kankerthal, St. Annathal und Feistritzgraben bei Neumarktl, Zelenicathal, Završnicagraben, Javornikgraben, Belicagraben; Planica-, Pišnica-, Vrata-, Kot-, Krma-, Rothwein-, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthal). Im ganzen Savethale von Weissenfels bis über Ratschach, im Sklendrovecgraben. In der Umgebung Laibachs im Iška- und Dobrovathale, am Movnik, bei Žlebe nächst Preska. In Innerkrain im Borovnicagraben bei Franzdorf, um Idria, im Rašathal, auf der Vremščica, im Rekathale.

254. Ostrya carpinifolia *Scop.*

Carniolia. I. In locis rupestribus prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio (fl.) et augusto (fr.).

Justin.

II. In declivibus apricis montis Jetrbenk prope Zwischenwässern; solo dolomitico; 600 m. s. m.; mense maio (fl.) et augusto (fr.).

Mulley et Paulin.

Syn. Ostrya carpinifolia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 244; *Fleischm.* Fl. Krains 34. — O. vulgaris *Willd.* Spec. pl. IV. 469. — Carpinus Ostrya *Linné* Spec. pl. ed. 1. 998; *Wulf.* Fl. Nor. 776. — C. triflora *Mönch* Method. 394.

Gemeine Hopfenbuche. **Črni gaber.**

In Thälern und an steinigen, sonnigen Abhängen durch ganz Krain verbreitet. Findet sich z. B. häufig auf den Kalk- und Dolomitbergen in der Umgebung Laibachs und bildet da sowie in Ober- und Unterkrain, ansteigend bis 1000 m, einen wesentlichen Bestandtheil der in der Bergregion entwickelten Buschgehölze. Namentlich charakteristisch ist diese Gehölzart für das Innerkrainer Karstgebiet, wo sie gruppenweise oder in schütteren Beständen oft ausgedehnte Strecken bekleidet.

255. Parietaria officinalis *L.*

Carniolia. In locis umbrosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Parietaria officinalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1052 p. p.; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 277; *Fleischm.* Fl. Krains 35. — P. erecta *Mert.* et *Koch* Deutschl. Fl. I. 825. — P. muralis *Salisb.* Prodr. 69.

Aufrechtes Glaskraut. **Pokončna mušnica.**

An feuchten, schattigen Stellen, unter Gebüsch, auf weiten Plätzen und altem Gemäuer verbreitet durch das Gebiet und bis 1000 m ansteigend, jedoch nicht gemein und gewissen Gegenden ganz fehlend. Nicht selten um Laibach (Schlossberg, Ufer der Laibach) und im Savethale von Ratschach (bei Steinbrück) aufwärts, ferner bei Stein, Radmannsdorf, Karnervellach, Franzdorf, Idria, Adelsberg, Vreme, Rudolswert, Gurkfeld, Wilpen im Kulpathale u. a.

256. Parietaria ramiflora *Mnch.*

Carniolia. Ad muros vetustos prope pagum Vreme in valle Reka; 350 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Parietaria ramiflora *Mönch* Method. 327. — P. officinalis *Linné* Spec. pl. ed. I. 1052 p.p. — P. judaica *Vill.* Hist. pl. Dauph. II. 346, non *Linné*. — P. diffusa *Mert.* et *Koch* Deutschl. Fl. I. 827; *Fleischm.* Fl. Krains 35.

Ausgebreitetes Glaskraut. **Razprostrta mušnica.**

Auf wüsten Plätzen, Felsen und Mauern im südlichen Innerkrain durch das Wippach- und Rekathal verbreitet (Sturija bei Heidenschaft, St. Veit, Wippach, Praewald, Senožeče, Vreme, Neukofel).

257. Asarum Europaeum *L.*

Carniolia. In silvis umbrosis montis Grosskahlenberg in ditione Labacensi; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. Asarum Europaeum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 442; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 328; *Fleischm.* Fl. Krains 36. — A. officinale *Mönch* Method. 292.

Europäische Haselwurz. **Evropski kopitnik ali veruh.**

In schattigen, feuchten Wäldern, in buschigen Hecken und in Auen im ganzen Gebiete bis in die subalpine Region verbreitet. Golovec, Iškathal, Krim, Lorenziberg, Jetrbenk, Grosskahlenberg und Saveauen bei Laibach; Steiner Feistritz, Kankerthal; Storžič, Košutagebirge, Hl. Kreuz bei Neumarktl, Dobrča, Begunjščica, Belščica, Medjidol; Kotthal, Pokluka, Wocheinerthal, Črna gora, Jelovica, Selzachthal, Blegaš, Porezen, Pöllanderthal; Idria, Loitsch, Birnbaumerwald, Adelsberg, Javornik, Vremščica, Schneeberg bei Laas; Morowitzerberge, Schneewitz bei Göttenitz, Friedrichsteinerwald, Vršič bei Nova Sela, Hornwald, Uskokengebirge, Nassenfusser Höhen, Kumberg, Littaierberge.

258. Aristolochia Clematitis *L.*

Carniolia. In locis fruticosis et in vinetis prope oppidum Rudolfswert; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Aristolochia Clematitis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 962; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 209; *Fleischm.* Fl Krains 36. — A. infesta *Salisb.* Prodr. 215.

Gemeine Osterluzei. **Navadni podrašec.**

In Gebüschen, Weingärten und an Ackerrändern im südlichen Inner- und Unterkrain verbreitet. Sturija bei Heidenschaft, Wippach, St. Veit, Senožeče, Vreme, Košana, Kühlenberg, Dornegg. — Gurkfeld, Grossdorn, Arch, St. Margarethen, Rudolfswert, Möttling.

259. Aristolochia pallida *Willd.*

Carniolia. In rupestribus et lapidosis fructicosis ad pagum Štrekljevec prope Tschernembl; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Aristolochia pallida *Willd.* Spec. pl. IV. 162. — A. longa *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 209; *Fleischm.* Fl. Krains 35; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 962.

Bleiche Osterluzei. **Bledi podrašec.**

An steinigen, buschigen Stellen in den südlichen Theilen des Gebietes vielfach verbreitet, aber streckenweise ganz fehlend. Innerkrain: Oberlaibach, Zirknitz, Mühlthal bei Planina, Adelsberg, Hrenovice am Ostfuss des Nanos, Podkraj, Wippach, Rašathal, Senožeče, Vreme, Ober-Lezeče. Unterkrain: Möttling, Štrekljevec, Tschernembl.

Wird ferner am Kumberge bei Ratschach (*Deschmann* in Laib. Tagblatt 1871, Nr. 251), bei Sagor (*Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresb. des Ver. d. Krain. Landesm. p. 123) und auf Hügeln bei Mannsburg (*Rastern* Herb.) angegeben. Ich konnte das Vorkommen an den beiden erstgenannten Localitäten nicht nachweisen; bei Mannsburg habe ich noch nicht darnach gesucht.

Aristolochia rotunda *L.*, die von *Scopoli* (l. c. p. 208) bei Senožeče und von *Fleischmann* (l. c.) am Nanos und bei Podkraj angegeben wird, habe ich bisher nirgends in Krain beobachtet und auch keine Belegexemplare aus unserem Gebiete gesehen. Diese Angaben dürften höchst wahrscheinlich auf einer Confundierung mit A. pallida *Willd.* basieren.

260. Agrostemma Githago *L.*

Carniolia. Inter segetes ad pagum Mariafeld in agro Labacensi; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Agrostemma Githago *Linné* Spec. pl. ed. 1. 435; *Fleischm.* Fl. Krains 131. — A. hirsuta *Gilib.* Fl. Lith. V. 173. — Lychnis Githago *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 310. — L. segetum *Lam.* Fl. Franç. III. 50. — Githago segetum *Link* Diss. Bot. 62.

Gemeine Kornrade. **Navadni kokalj.**

Unter der Wintersaat und auch auf Brachen und Schuttplätzen durch das ganze Gebiet verbreitet (Laibach, Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Höflein, Radmannsdorf, Jauerburg, Lengenfeld, Veldes, Wocheiner-Feistritz, Zarz, Pölland; Zirknitz, Laas, Planina, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, Wippach, Praewald, Adelsberg, Vreme, Prem; Osilnica, Reifnitz, Gottschee, Nesselthal, Tschernembl, Möttling, Rudolfswert, Landstrass, Gurkfeld, Dobovec unter dem Kumberg, Nassenfuss, Littai, Weixelburg, Treffen u. a.).

261. Gypsophylla repens *L.*

Carniolia. I. In glareosis et rupestribus in Velopolje ad radices montis Triglav in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Roblek.

II. Ad rupes calcareas montis Steiner supra vallem Vratathal dictam in Alpibus Julicis; 2400 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

III. In arenosis ad ripas fluvii Savi prope Črnuče in ditione Labacensi; solo calcareo; 280 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Gypsophila repens *Linné* Spec. pl. ed. 1. 407; *Fleischm.* Fl. Krains 129; *Wulf.* Fl. Nor. 464.

Kriechendes Gypskraut. **Plazeča sadrenka.**

Auf Felsen und an steinigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion verbreitet. Steineralpen: Planjava, Rinka, Steiner Sattel, Na podeh, Kanker Kočna. Karavanken: Storžič, Begunjščica, Zelenica, Bärenthaler Kočna, Mittagskuppe. Julische Alpen: Mangart Sattel, Travnik, in der Lahn, Prisanek, Spik, Steiner, Rjovina, Kredarica, Mali Triglav, Velopolje, Tolstec, Kal, Pri jezerih, Kopica, Dedno polje, Ledine, Bogatin, Škrbina, Rodica, Črna prst. Findet sich ferner durch die Alpenflüsse herabgeschwemmt im Planica-, Pišnica-, Kot- und Rothweinthale und an sandigen Uferstellen, als auch in feuchten Wiesen im Savethale bei Ratschach, Jauerburg, auf der Veldeser Dobrava, bei Krainburg und Zwischenwässern in Oberkrain, sowie bei Ježica und Črnuče nächst Laibach. Kommt nach *Freyer* (Herb.) auch bei Idria in Innerkrain vor.

Die sub I erliegenden Exemplare entsprechen der Form „alpigena *Brügg.* O. Rh. p. 79“, während jene sub II der Form „montana *Rchb.* Fl. Saxon. p. 439“ zuneigen.

262. Tunica saxifraga *(L.) Scop.*

Carniolia. Ad muros vetustos prope Radmannsdorf; 450 m. s. m.; mense augusto.

Roblek.

Syn. Tunica saxifraga *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 300. — Dianthus saxifragus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 413. — Gypsophila saxifraga *Linné* Syst. ed. 10. 1028 et Spec. pl. ed. 2. 584. — G. rigida *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 802; *Fleischm.* Fl. Krains 129; non *Linné* Amoen. III. 24. — Imperatia filiformis *Mönch* Method. 60.

Gemeine Felsennelke. **Navadna haljinica.**

Auf steinigen Hügeln und Bergen, in trockenen Wiesen, auf Sandplätzen, Wegen, Dämmen, Felsen und alten Mauern durch das ganze Gebiet verbreitet und bis in die Voralpen aufsteigend. (Laibach; Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarktl, Radmannsdorf, Jauerburg, Weissenfels; Kot-, Krma-, Rothwein-, Wocheinerthal, Veldes, Selzach- und Pöllanderthal; Franzdorf, Zirknitz, Planina, Loitsch, Idria, Adelsberg, Wippach- und Rekathal; Kulpathal, Göttenitz, Gottschee, Nesselthal, Tschernembl, Möttling, Rudolfswert, Nassenfuss, Landstrass, Gurkfeld, Ratschach, Littai, Sagor, Weixelburg, Reifnitz u. a.)

263. Dianthus barbatus *L.*

Carniolia. Ad silvarum margines prope Labacum; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Dianthus barbatus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 409; *Fleischm.* Fl. Krains 129; *Wulf.* Fl. Nor. 467. — Tunica barbata *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 298.

Bart-Nelke. **Bradati klinčič.**

An Waldrändern und in Wiesen- und Hügelgebüschen in Ober- und Unterkrain und im nördlichen Innerkrain auf Kalk und Schiefer verbreitet. Nicht selten um Laibach am Rosenbacherberg, auf den Morasthügeln, am Krim, Lorenziberg, Grosskahlenberg, an der Save bei Ježica und im Besnicagraben bei Salloch, ferner am Hl. Berge ober Sava, bei Scheerenbüchel, Stein, Höflein, Neumarktl, Radmannsdorf, Jauerburg, im Rothwein-, Krma- und Wocheinerthale, um Bischoflak, im Selzach- und Pöllanderthale; um Idria, Schwarzenberg und auf den Goljakbergen; um Auersperg, Reifnitz, Göttenitz, Pölland, Gottschee, Nesselthal, im Uskokengebirge, um Rudolfswert, Weisskirchen, St. Kanzian, Arch, Gurkfeld, Ratschach u. a. Im südlichen Innerkrain (im Wippach- und Rekathale) konnte ich das Vorkommen nur bei Vreme constatieren.

264. Dianthus Liburnicus *Bartl.*

Carniolia. I. In pratis prope Wippach; solo calcareo; 150 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

II. Ad margines viarum et agrorum prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Dianthus Liburnicus *Bartling* in *Wendl.* Beitr. II. 52; *Fleischm.* Fl. Krains 129.

Illyrische Nelke. **Ilirski klinčič.**

In Wiesen, an Rainen und Wegrändern nur im südwestlichen und südlichsten Innerkrain von Sturija (bei Heidenschaft) durch das Wippach- und Rekathal bis zum Schneeberggebiete (Wippach, St. Veit, Vreme, Prem, Dornegg, Jablanica).

265. Dianthus atrorubens *All.*

Carniolia. I. In pratis prope Rudolfswert; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

II. In pratis valleculae Sklendrovecgraben ad radices montium Orlek et Kum; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Dianthus atrorubens *All.* Fl. Pedemont. II. 75; *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. II. 64. nr. 533; non *Jacq.* Icon. plant. rar. 4. t. 467; nec *Rchb.* Icon. Fl. Germ. VI. 44. t. 250. f. 5016; nec *Fleischm.* Fl. Krains 129; nec *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 132. — D. vaginatus *Fleischm.* l. c., an *Chaix.* in *Vill.* Hist. pl. de Dauph. III. 594? — D. Carthusianorum *Fleischm.* l. c., non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 409. — Tunica Carthusianorum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 299. — Cf. *A. Kerner* l. c.

Schwarzrothe Nelke. **Črnordeči klinčič.**

In Wiesen auf Hügeln und Bergen mit Ausnahme des südlichsten Innerkrain durch das ganze Gebiet zerstreut. Hl. Berg ober Sava, Krim, Lorenziberg und Grosskahlenberg bei Laibach, bei Neumarktl, Vigaun, Radmannsdorf; um Idria, Loitsch, Zirknitz und Adelsberg, am Nanos; um Reifnitz, Göttenitz, Gottschee und Nesselthal, im Uskokengebirge, um Rudolfswert, Klingenfels (Vinj vrh), Gurkfeld und Bründl, am Kumberg, im Sklendrovecgraben.

266. Dianthus sanguineus *Vis.*

Carniolia. In pratis siccis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Dianthus sanguineus *Visiani* Ind. sem. Hort. Patav. (1845) et Fl. Dalm. III. 161. t. 36. — D. atrorubens *Tommas.* ÖBZ. XXIII. (1873) 222; *Fleischm.* Fl. Krains 129; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 132; non *All.* Fl. Pedemont. II. 75; nec *Jacq.* Icon. pl. rar. 4. t. 467, nec *Rchb.* Icon. Fl. Germ. VI. 44. t. 250. f. 5016.

Blutrothe Nelke. **Krvavordeči klinčič.**

Auf trockenen Karstwiesen im südlichen Innerkrain (Wippach, Adelsberg, St. Peter am Karste, Raunach, Bergrücken Tabor, Zagorje, Grafenbrunn, Šembije, Dornegg, Illyr.-Feistritz, Vreme) und nach *Fleischm.* l. c. auch in Unterkrain bei Brod und Pölland an der Kulpa.

267. Dianthus inodorus *(L.)*

Carniolia. I. In rupestribus apricis montis Grmada prope Billichgraz in ditione Labacensi; solo dolomitico; 850 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

II. In locis petrosis prope pagum Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Dianthus Caryophyllus *ε.* inodorus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 410. — D. inodorus *A. Kerner* in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. II. 69. nr. 543. — D. silvestris *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 237 et Fl. Nor. 472. nr. 904; *Jacq.* Icon. pl. rar. I. 8. t. 82 (planta elatior caule 2—plurifloro); *Fleischm.* Fl. Krains 130. — D. silvestris *α.* (caule altiore 2-, 3-, et plurifloro) *Koch* Syn. ed. 2. 106. — D. caryophylloides *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 811 p. p.; *Fleischm.* l. c., non *Schult.* — D. Caryophyllus *Fleischm.* l. c. — Tunica Caryophyllus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 301 p. p. — Cf. *A. Kerner* l. c.

Wilde Nelke. **Divji klinčič.**

D. inodorus (*L.*) ist in der vorliegenden hochstengeligen, fast durchwegs zwei- bis mehrblütigen Form an steinigen und grasigen, sonnigen Stellen bergiger Gegenden mit Ausnahme des südlichsten Innerkrain im ganzen Gebiete zerstreut. Findet sich z. B. in der Umgebung Laibachs am Krim, am Lorenziberg, auf der Grmada und am Tolstec (M. Utoscek: *Wulfen* l. c.). In Oberkrain bei Neumarktl, Vigaun, Jauerburg, Lengenfeld, Veldes, im Wocheiner- und Selzachthale; in Innerkrain am Vinj vrh bei Zirknitz, um Planina, Idria und am Nanos; in Unterkrain bei Ponoviče an der Save, am Hl. Berge ober der Station Sava, um Sagor, im Sklendrovecgraben, am Kumberge, um Ratschach, Gurkfeld, am Gorjanec im Uskokengebirge, bei Tschernembl, am Kositzenberge bei Pölland a. d. Kulpa, auf den Morowitzerbergen, auf der Göttenitzer Alpe, um Reifnitz, Auersperg u. a.

Die in Beschreibungen vielfach wiederkehrende Angabe, dass D. inodorus (*L.*) geruchlos sei, trifft durchaus nicht immer zu. Es gibt Standorte, wie z. B. bei Veldes, an denen nur Stöcke mit wohlriechenden Blüten wachsen; namentlich sind die in der alpinen Region vorkommenden kurzstengeligen und zumeist einblütigen, unter der folgenden Nr. 268 erliegenden Formen vielfach durch einen intensiven Wohlgeruch ausgezeichnet.

268. Dianthus inodorus *(L.)*

β) brevicalyx.

Carniolia. I. In rupestribus montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 2100 m. s. m.; mense augusto.

Mulley et Justin.

II. In rupestribus montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Dianthus inodorus *A. Kerner* in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. II. 69. nr. 543.

Dianthus inodorus (*L.*) var. D. brevicalyx *Beck* Fl. v. Südbos. S. A. I. 63. — D. silvestris *β.* humilior *Koch* Syn. ed. 2. 106. — D. silvestris *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 237 et Fl. Nor. 471. nr. 903; *Jacq.* Icon. pl. rar. I. 8. t. 82 (planta humilior caule unifloro). — D. Scheuchzeri *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 810; *Fleischm.* Fl. Krains 130. — Tunica virginea *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 302; non D. virgineus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 412, nec *Jacq.* Fl. Austr. V. App. 34. t. 15.

Die vorliegenden Exemplare unterscheiden sich von den sub Nr. 267 ausgegebenen durch niedrigere, zumeist einblütige Stengel, schmälere Blätter und kürzere Kelche und repräsentieren *Scopolis* Tunica virginea, welche mit D. Scheuchzeri *Rchb.*, insofern die von *Reichenbach* aus Krain citierten Standorte in Betracht kommen, identisch ist.

D. inodorus (*L.*) ist in dieser zumeist wohlriechenden Form in der Krummholz- und Alpenregion weit verbreitet und häufig mit D. Sternbergii *Sieb.* (= D. arenarius *Scop.* non *Linné*) vergesellschaft. Steineralpen: Ojstrica, Steinersattel, Rinka, Grintavec. Karavanken: Storžič, Korošica (Baba), Loibl, Zelenica, Begunjščica, Golica, Rožca, Mittagskuppe, Belica. Julische Alpen: Mangart, Travnik unter dem Mangart, Spik, Steiner, Rjovina, Kredarica, Mali Triglav, Velopolje, Kot ober Konjščica, Bogatin, Črna prst, Možic, Porezen. Findet sich auch in Innerkrain auf den Goljakbergen im Tarnovanerwalde.

An von *Wulfen* in Fl. Nor. l. c. für Krain bezeichneten Standorten Ponoviče (Ponnevitsch) an der Save und bei Billichgraz kommen hochstengelige, mehrblütige, zumeist geruchlose, der hier sub Nr. 267 ausgegebenen Form entsprechende Individuen vor, während sich in den Steineralpen, die *Wulfen* als Verbreitungsbezirk für die mehrblütigen, hochstengeligen, in Fl. Nor. sub Nr. 904 beschriebenen Formen bezeichnet, die hier vorliegenden kurzstengeligen, einblütigen Formen finden. Es musste daher mit den *Wulfen*'schen Exemplaren offenbar irgend eine Verwechslung stattgefunden haben.

269. Dianthus Tergestinus *(Rchb.)*

Carniolia. In pratis lapidosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Dianthus Tergestinus *Rchb.* Icon. VI. 47. f. 5059. *β.* (pro var. D. virginei); *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. II. 71. nr. 545. — D. virgineus *Jacq.* Fl. Austr. V. App. 34. t. 15; *Wulf.* Fl. Nor. 472. — D. virgineus *β.* elongatus *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 811. — D. Caryophyllus *β.* virgineus *Vis.* Fl. Dalm. III. 164; non D. virgineus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 412. — D. Caryophyllus *β.* tergestinus *Parl.* Fl. Ital. IX. 283. — D. caryophylloides Rchb. Fl. Germ. excurs. 811 p. p.; *Borbás* in Symb. ad Caryoph. et Melanth. Fl. Croat. 8; non *Schult.* in Observ. bot. in Linnaei spec. pl. — Tunica Caryophyllus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 301 p. p. — Cf. *A. Kerner* l. c.

Triestiner Nelke. **Tržaški klinčič.**

Kommt auf Karstheiden um Vreme (bei Divača) vor, wird aber sicher noch anderweitig im südlichsten Innerkrain zu finden sein.

D. caryophylloides *Rchb.* l. c. begreift nach den aus dem Triester Gebiete und aus Krain citierten Standorten theils D. Tergestinus (*Rchb.*), theils D. inodorus (*L.*), denn am Monte Spaccato bei Triest kommt nur erstere, bei Ratschach (nächst Steinbrück) in Krain dagegen nur letztere Art vor.

270. Saponaria ocymoides *L.*

Carniolia. In glareosis ad Weissenfels (prope Tarvis); solo calcareo; 1100 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Saponaria ocymoides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 409; *Wulf.* in *Jacq.* Fl. Austr. V. App. 39. t. 23 et Fl. Nor. 465; *Fleischm.* Fl. Krains 129. — S. repens *Lam.* Fl. Franç. I. 542. — Smegmanthe ocymoides *Kittel* Taschenb. ed. 2. 194.

Kleinblütiges Seifenkraut. **Majhnocvetna milnica.**

Findet sich auf Felsschutt nur im äussersten Nordwesten des Gebietes am Fusse der Karavanken bei Weissenfels (nächst Tarvis) an der Grenze von Kärnten. Die *Fleischmann*'schen Standortsangaben bei „Wippach in Innerkrain" und bei „Pölland an der Kulpa in Unterkrain" dürften wohl nur grobe Unrichtigkeiten dieses Autors sein.

271. Stellaria bulbosa *Wulf.*

Carniolia. In locis irregatis umbrosis ad arcem Tivoli in radicibus montis Šiškaberg prope Labacum (loc. class.); solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Stellaria bulbosa *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 21; *Jacq.* Icon. pl. rar. III. tab. 468; *Fleischm.* Fl. Krains 127. — St. dichotoma *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 314; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 421.

Knollige Sternmiere. **Gomoljasta zvezdnica.**

Häufig an quelligen Stellen in Schluchten und an Waldrändern im Schiefergebirge um Laibach, so im Bereiche des Šiška- und Rosenbacherberges, des Golovec und der Gebirge um Utik und Dobrova. Da die Knöllchen von Hochwässern in das Laibacher Morastbecken geschwemmt werden, kommt sie auch am Fusse der Morasthügel Pleševica und Grmez und im sog. Laibacher Stadtwalde vor. Hierher gehört der in *Rchb.* Fl. Germ. excurs. p. 784 angegebene Standort „am Fusse alter Eichen in den Thälern bei Laibach". Findet sich ferner hie und da auch im Schiefergebirge am rechten Saveufer von Salloch bis gegen Littai, im Gebiete des Straški vrh zwischen Črnuče und Trzin, bei Rova (Rau), Lukovica und Stein, sowie um Radmannsdorf.

272. Stellaria Holostea *L.*

Carniolia. I. In locis fruticosis ad arcem Strobelhof prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

II. In dumetis prope Radmannsdorf; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

III. Inter frutices montis Školj prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Stellaria Holostea *Linné* Spec. pl. ed. 1. 422; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 314; *Fleischm.* Fl. Krains 127. — Cerastium Holosteum *Crantz* Instit. II. 401.

Grossblumige Sternmiere. **Velecvetna zvezdnica.**

In Hecken, unter Gebüsch und an lichten, waldigen Stellen von der Ebene bis in die subalpine Region im ganzen Gebiete verbreitet. Häufig in der Umgebung Laibachs (Schlossberg, Rosenbacherberg, Šiškaberg, Golovec, Dobrovathal), ferner um Stein, Krainburg, Bischoflak, Radmannsdorf, Veldes, Neumarktl, im Rothwein-, Selzach- und Pöllanderthale; um Sairach, Idria, im Wippachthale, um Praewald, Adelsberg, Zirknitz, im Rekathale; bei Osilnica und Pölland im Kulpathale, um Nesselthal, Gottschee, Rudolfswert, Treffen, Nassenfuss, St. Ruprecht, Gurkfeld, Ratschach, Littai, Weixelburg u. a.

273. Alsine Austriaca *(Jacq.) Mert.* et *Koch.*

Carniolia. I. In glareosis montis Tolstec in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Paulin).

II. In rupestribus montis Spik in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2100 m. s. m.; mense septembri.

Roblek.

III. In glareosis montis Zelenica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Alsine Austriaca *Mert.* et *Koch* in *Röhl.* Deutschl. Fl. III. 280. — Arenaria Austriaca *Jacq.* Fl. Austr. III. 39. t. 270; *Wulf.* Fl. Nor. 480; non *All.* Fl. Pedem. II. 112. — Stellaria biflora *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 251. t. 18; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 422. — Sabulina Austriaca *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 787; *Fleischm.* Fl. Krains 127. — Neumayera Austriaca *Rchb.* Icon. Fl. Germ. t. 210. f. 4925.

Oesterreichische Miere. **Avstrijska črvinka.**

Im Felsschutte und an felsigen Stellen verbreitet in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Brana, Rinka, Dolga njiva, Grintavec, Na podeh), Karavanken (Storžič, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Bärenthaler Kočna, Vojščica) und Julischen Alpen (Mangart, Travnik, in der Lahn, Ponca, Planicathal, Steiner, Luknjapass, Peklo ober dem Kotthal, obere Krma, Kredarica, Mali Triglav, Velopolje, Tolstec, Lipanca, Debela peč, Dednopolje, Tičarca, Kal, Bogatin, Škrbina, Rodica, Črna prst, Porezen). Findet sich von Radmannsdorf aufwärts auch nicht selten herabgeschwemmt im Flussgerölle der Save.

274. Arenaria serpyllifolia *L.*

Carniolia. Inter segetes prope Labacum; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Arenaria serpyllifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 423; *Fleischm.* Fl. Krains 128; *Wulf.* Fl. Nor. 483. — Stellaria serpyllifolia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 319. — Alsine serpyllifolia *Crantz* Instit. II. 406. — A. breviflora *Gilib.* Fl. Lith. V. 155.

Gemeines Sandkraut. **Navadna peščenica.**

Ist in der vorliegenden steifhaarigen Form (= var. scabra *Fenzl* in *Ledeb.* Fl. Ross. I. 369) auf Äckern, Brachen und sandigen Plätzen von der Ebene bis in die Voralpen im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

275. Arenaria ciliata *L.*

Carniolia. In rupestribus et glareosis montis Mangart in Alpibus Julicis; solo calcareo; m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Justin, Paulin).

Syn. Arenaria ciliata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 425 (excl. var. β. et γ); *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 245; *Fleischm.* Fl. Krains 128. — Alsine ciliata *Crantz* Inst. II. 408.

Gewimpertes Sandkraut. **Vejicata peščenica.**

Im Felsschutte und an steinigen Stellen in der alpinen Region der Steineralpen (Steinersattel, Rinka, Grintavec), Karavanken (Storžič, Košuta, Stol, Belščica) und Julischen Alpen (Mangart, Steiner, Kredarica, Mali Triglav, Vernar, obere Krma, Konjščica, Kanjavec, Bogatin).

276. Moehringia trinervia *(L.) Clairv.*

Carniolia. Labaci; in dumetis ad radices montis, cui arx superstructa est; solo argilloso-schistaceo; 350 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Moehringia trinervia *Clairv.* Man. d'herbor. 150. — Arenaria trinervia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 423; *Fleischm.* Fl. Krains 128; *Wulf.* Fl. Nor. 483. — Alsine trinervia *Crantz* Inst. II. 406.

Dreinervige Nabelmiere. **Trožilnati popkovnik.**

Zwischen Gebüsch, in Hecken und an lichten waldigen Stellen auf kalkigem und thonigem Boden um Laibach (Schlossberg, Golovec, Šiškaberg, Grosskahlenberg), Stein, Radmannsdorf, Karner-Vellach, Jauerburg; um Adelsberg, auf der Vremščica, im Schneeberggebiete und jedenfalls noch anderweitig.

277. Moehringia villosa *(Wulf.) Fenzl.*

Ad confines Carnioliae. In rupium fissuris montis Porezen in Alpibus Julicis; 1600 m. s. m.; extremo julio.

Justin et **Paulin.**

Syn. Moehringia villosa *Fenzl* Verbr. d. Alsin. tab. ad p. 46; *Fleischm* Fl. Krains 127. — Arenaria villosa *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 319. — A. Wulfenii *Steud.* Nomencl. ed. 2. I. 128. — A. pulposifolia *Zois* Herb.

Kurzhaarige Nabelmiere. **Kocinasti popkovnik.**

Das Verdienst, vorliegende, in unserer Flora nach den bisherigen Beobachtungen sehr seltene Alsinee als neue Species erkannt zu haben, gebührt dem um die Flora Krains hochverdienten Carl Freih. von *Zois*. *Zois* bezeichnete sie, wie die in seinem Herbare dieser Art beiliegenden Etiquetten besagen, als „Arenaria nova, foliis pulposis“. In einem, im krain. Landes-Museum aufbewahrten Anmerkungshefte, worin *Zois* Bemerkungen über Alpenpflanzen zu notieren pflegte, finden sich auch von *Zois* die ursprünglichen Standorte dieser Art, wie folgt, verzeichnet:

„Arenaria pulposifolia. Tulit Koder[1]) sub fine Maji et initio Junii 1787. Habitat in Ushnelska gora (recte Znojilska gora, d. Verf.). Ushnelje (recte Znojile) oder Wimpfel ist ein Tolmeiner Dorf, welches unter der Črna prst liegt, so dass man von Črna prst aus das Dorf und dessen Namen tragende Mittelgebirge vor sich hat, indem man rechts in die Suhorska grapa, links aber in die Podberska grapa[2]) sieht. Wenn man im Dorfe ist, so fragt um „v Kovlje“ der Ushnelska gora, da wächst die Pflanze. Sie kommt aber auch höher auf der Tolmeiner Seite des Črna prst-Rückens gegen die Bača zu auf jenem Riegel vor, den die Bačer „pod Shustarjam“ nennen. Legat[1]) fand sie auch auf dem Mali vrh, ebenfalls auf der Tolmeiner Seite. Sie ist folglich keine Wocheinerin, sondern höchstens nur eine Confinpflanze, eigentlich eine Tolmeinerin. Ihr Standort ist auf Felsritzen, woher sie auf Sandriesen herabkommt. Eandem tulit idem 10. Junii a loco per Drysselbach, rechter Hand auf Felsen, worunter der Weg geht nach dem Dorfe Kok: per Drysselbach. Das ist, wo der Drysselbach mit der Bača zusammenkommt.“

---

[1]) Ein *Zois*'scher Pflanzensammler.

[2]) „grapa“ heisst im Slovenischen „der Wasserriss“, also die beiden Wasserrisse ober Suhor und Podbrda.

Nach Exemplaren, die an den in der vorstehend gegebenen Notiz bezeichneten Standorten gesammelt wurden, hat zuerst *Wulfen* diese Art 1790 in *Jacquins* Collectaneen l. c. beschrieben, mit der Bemerkung „frequens in superioris Carnioliae montibus alpibusque". Diese allgemein gehaltene *Wulfen*sche Verbreitungsangabe beruht nach den bisherigen Beobachtungen jedoch auf einem Irrthume. Von *Freyer*, *Deschmann* und in neuerer Zeit auch von mir wurde diese Art in den verschiedensten Theilen der Oberkrainer Alpen, auch an den von *Fleischmann* l. c. specialisierten Fundorten „am Tolstec, auf der Begunjščica und am Storžič" vergeblich gesucht (cf. *Deschmann*, Über die Standorte der M. villosa im 3. Jahresb. d. Ver. d. Krain. Landesmus. p. 188). Erst 1898 ist es gelungen, dieselbe auf krainischem Boden nachzuweisen, indem wir sie mit H. *Mulley* auf der Nordseite der Črna prst entdeckt haben. Übrigens konnte Moehringia villosa in Unkenntnis der *Zois*'schen Standorte seit *Zois* trotz eifrigster Nachforschungen Jahrzehnte hindurch überhaupt nicht mehr aufgefunden werden. Denn erst im Jahre 1839 hatte *Freyer* (cf. „Flora" 1839, II. 639) einen neuen Standort an den Felswänden auf der Tolmeiner Seite des Berges Porezen (Porzen, Borsen, Borodin) entdeckt. *Freyer* sammelte hier diese Art in zwei Varietäten, in einer behaarten und kahlen, und theilte sie in *Reichenbachs* Flora germanica exsiccata sub Nr. 1786 und 1787 dem botanischen Publicum mit. Daselbst wurde diese Art ganz richtig als „planta rarissima" bezeichnet. Denn auch nach der Auffindung durch *Freyer* blieb Moehringia villosa geraume Zeit hindurch wieder gänzlich verschollen, bis sie vom Geologen und Botaniker *Stur* an dem von *Freyer* entdeckten Standorte am Porezen abermals gesammelt wurde (cf. *Stur*, Über den Einfluss des Bodens auf die Verbreitung der Pflanzen, im XXV. Bande der Sitzungsber. der math.-naturw. Classe der Kaiserl. Academie d. Wissensch. in Wien p. 397). Im Jahre 1896 habe ich mit H. *Justin* auch den Standort am Porezen besucht, wo wir die hier sub Nr. 277 und 278 erliegenden Exemplare eingelegt haben. Da über den Rücken des Porezen die Landesgrenze zwischen Krain und dem Görzergebiete verläuft, die Felswände, an denen Moehringia villosa wächst, aber tolmeinerseits etwa 50 m unter dem Rücken des Porezen anstehen, so liegt dieser Standort, streng genommen, auch wie die von *Zois* citierten, bereits im Tolmeiner Bezirke des Görzer Gebietes.

Die dermalen sicher bekannte Verbreitung der Moehringia villosa (*Wulf.*) *Fenzl* ist demnach folgende:

Oesterreichisches Küstenland (Görzer Gebiet, Bezirk Tolmein): In Felsspalten auf der Südseite der Črna prst, und zwar: an der „Kovlje" genannten Localität am Berge Znojilska gora ober dem Dorfe Znojile (loc. class.); auf dem „pod šoštarjem" genannten Riegel ober dem Dorf Stržišče; am Mali vrh; an Uferfelsen des Drisselbaches, in der Nähe der Mündung desselben in die Bača nördlich vom Weiler Brodar unweit des Dorfes Kuk. — Auf Felsen am Südabhange des Berges Porezen (nördlich des Dorfes Gorje) etwa 50 m unter der Rückenkante.

Krain: Auf der Nordseite der Črna prst in Felsspalten unter der Črna gora am Stege, der vom Mallner Schutzhause zum Gipfel der Črna prst führt.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass Moehringia villosa (*Wulf.*) *Fenzl* von *Graf* (*Pacher*, Fl. v. Kärnt. III. 180) und *Fleischmann* (l. c.) auch am Loibl in den Karavanken angegeben wird. Inwieweit diese Angabe richtig ist, vermag ich dermalen nicht zu entscheiden. Meines Wissens wurde diese Art in neuerer Zeit auf dem vielbesuchten Loibl von niemand gesammelt.

278. Moehringia villosa *(Wulf.) Fenzl.*

β) glabrescens.

I. **Carniolia.** In rupium calcarearum fissuris montis Črna gora supra alpem Ravnička planina prope Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; 1500 m. s. m.; mense julio.

Mulley et **Paulin.**

II. **Ad confines Carnioliae.** In rupium fissuris montis Porezen prope Zarz in Alpibus Julicis; 1600 m. s. m.; extremo julio.

Justin et **Paulin.**

Syn. Moehringia villosa *Fenzl* Verbr. d. Alsin. tab. ad p. 46.
Moehringia villosa *Fenzl* b. glabrescens *Freyer* in *Rchb.* Fl. Germ. exs. nr. 1787; *Rchb.* Icon. Fl. Germ. V. 31. t. 214 fig. 4947 *β.* — M. villosa *Fenzl* var. glabra *Koch* Taschenb. d. deutsch. Fl. 87.

Kommt mit der typischen behaarten, sub Nr. 277 erliegenden Form am Porezen und auf der Črna prst und wahrscheinlich auch an den übrigen, bei Nr. 277 citierten Standorten vor. *Stur* bemerkt (in Sitzungsber. der math.-naturw. Classe der Kaiserl. Acad. d. Wissensch. XXV. B. p. 398), dass am Porezen die behaarte Form vorwaltend auf Kalk, die kahle aber über reinem Thonschiefer vorzukommen scheine. Inwieweit dies für die Standorte am Porezen zutrifft, vermag ich nicht zu entscheiden, da die an dieser Localität gesammelten Exemplare leider nicht nach dem Substrate auseinander gehalten wurden. Auf der Črna prst, wo das Vorkommen überhaupt nur ein spärliches ist, kommen beide Formen auf Kalkfelsen vor, und zwar die kahle Varietät häufiger als die behaarte.

279. Moehringia ciliata *(Scop.) Dalla Torre.*

Carniolia. In glareosis ad alpem Planina Suha in radicibus montis Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1400 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. Moehringia ciliata *Dalla Torre* Anleitung z. Beobacht. d. Alpenpfl. 78. — M. polygonoides *Mert.* et *Koch* in *Roehl.* Deutschl. Fl. III. 272. — Stellaria ciliata *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 315. t. 17. nr. 536. — Arenaria polygonoides *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 241. t. 15 et Fl. Nor. 482. — Sabulina polygonoides *Rchb.* Fl. Germ. exc. 790; *Fleischm.* Fl. Krains 127.

Gewimperte Nabelmiere. **Vejicati popkovnik.**

An feuchten, steinigen Stellen und im Felsschutte nicht selten in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Ojstrica, Steinersattel, Rinka, Grintavec), Karavanken (Storžič, Košuta, Zelenica, Stol, Belščica, Mittagskuppe)

und der Julischen Alpen (Mangart, Travnik, Jalovec, Mojstroka, Prisanek, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Triglav, obere Krma, Velopolje, Preval vrh, Tolstec, Debela peč, Planina Suha unter der Rodica, Škrbina, Bogatin, Tičarca).

280. Moehringia muscosa *L.*

Carniolia. In rupestribus umbrosis montis Krim prope Labacum; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Moehringia muscosa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 359; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 277; *Fleischm.* Fl. Krains 127. — Alsine Moehringia *Crantz* Inst II. 405.

Moosartige Nabelmiere, Moosmiere. **Mahovasti popkovnik.**

An schattigen, felsigen Stellen im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen von den Thälern bis in die Krummholzregion allgemein verbreitet. Häufig auch im Kalkgebirge um Laibach und Oberlaibach, in Wäldern um Loitsch, Planina, Idria, auf den Goljakbergen, am Nanos, um Adelsberg, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas, auf den Morowitzer Bergen, am Friedrichstein, am Vršič bei Nova Sela, im Hornwalde und im Uskokengebirge, um Rudolfswert, Gurkfeld, Ratschach, Sagor u. a.

281. Delphinium Consolida *L.*

Carniolia. Inter segetes prope Labacum; 300 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Delphinium Consolida *Linné* Spec. pl. ed. 1. 530; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 379; *Fleischm.* Fl. Krains 119. — Ceratosanthus consolidus *Schur* Enum. pl. Transsylv. 30.

Feld-Rittersporn. **Poljski ostrožnik.**

Unter der Saat, auf Brachen, auf Ackerrainen und wüsten Plätzen um Laibach, in Innerkrain (Zirknitz, Laas, Adelsberg, Idria, Wippach, Praewald, Vreme, Prem) und Unterkrain (Osilnica, Petrinja, Möttling, Tschernembl, Gottschee, Rudolfswert, Nassenfuss, St. Barthelmae, Gurkfeld) verbreitet, in Oberkrain dagegen, wie es scheint, selten (Zwischenwässern, Krainburg, Höflein).

282. Delphinium fissum *W.* et *K.*

Carniolia. In locis rupestribus prope pagum Britof in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Delphinium fissum *Waldst. et Kit.* Pl. rar. Hung. I. 83. t. 81. — D. hybridum *Koch* Syn. ed. 2. 24; *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 216; non *Linné* nec *Stephan* („*Willd.*"). — D. velutinum *Bert.* Fl. Ital. V. 406.

Schlitzblättriger Rittersporn. **Tenkolistni ostrožnik.**

D. fissum *W. et K.* ist innerhalb unseres Gebietes nur aus der Umgebung der Dörfer Britof und Vreme im Rekathale bekannt, woselbst es von H. *Justin* entdeckt wurde. Das Vorkommen an diesen Localitäten ist ein sehr zerstreutes, auch gelangen die Pflanzen hier nur sehr spärlich zum Blühen. Häufiger steht es im benachbarten Küstenlande, wie z B. bei St. Canzian, Rodik, Corgnale, Bazovica und Lipica. Da es nach *Marchesetti* (Fl. di Trieste p. 15) bei Štorje im Triestergebiete vorkommt, dürfte es auf unserem Boden auch im Gebiete der Raša zu finden sein.

Die vorliegenden Exemplare haben dicht behaarte Früchte und gehören zur var. pubescens *Heuffel* (Enum. Pl. in Banatu Temesiensi cresc. in Verh. der ZBG. VIII. [1858] 47). Die kahlfrüchtige Form, D. leiocarpum *Huth* (in Bull. herb. Boiss. I. 334 sec. *Fritsch*), scheint unserem Gebiete zu fehlen.

Das echte asiatische D. hybridum *Steph.*, mit welchem unsere Art identificiert wurde, hat nach *Nyman* (Consp. Fl. Eur. 21) um die Hälfte kleinere Früchte und unterscheidet sich ferner nach *Heuffel* l. c. 48 „napulis elongatis, gracilioribus, caule angulato, foliis caulinis vaginae brevi insidentibus, multifidis, laciniis augustioribus, seminibus rugosis." D. hybridum *Linné* ist nach *De Cand.* D. cuneatum *Stev.* in *D.C.* Syst. I. 359, welches eine Form des D. elatum *Linné* repräsentiert.

283. Anemone narcissiflora *L.*

Carniolia. In petrosis dumosis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Anemone narcissiflora *Linné* Spec. pl. ed. 1. 542 (hic A. narcissifolia lap. cal.), ed. 2. 763; *Fleischm.* Fl. Krains 119; *Wulf.* Fl. Nor. 538.

Narcissenblütiges Windröschen. **Narcisocvetna vetrnica.**

Auf feuchten Triften und an felsigen, buschigen Stellen zerstreut in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (Ojstrica, Dolga njiva, Mokrica, Grintavec; Storžič, Košuta, Stol, Golica; Črna prst, Možic und Ratitovec ober Zarz); findet sich auch in Innerkrain am Schneeberge bei Laas. Wurde von mir im Mangart- und Triglavgebiete der Julischen Alpen nicht beobachtet.

284. Anemone ranunculoides *L.*

Carniolia. I. In locis fruticosis montis Gabrk supra pagum Vreme; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

II. In dumetis et nemoribus prope pagum Ježica in ditione Labacensi; solo calcareo-arenoso; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Anemone ranunculoides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 541; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 384; *Fleischm.* Fl. Krains 119. — A. flava *Gilib.* Fl. Lith. IV. 274.

Gelbes Windröschen. **Zlatičnata ali rumena vetrnica.**

An lichten, waldigen Stellen, in Gebüschen, Hecken und Auen bis in die Voralpenregion durch das Gebiet verbreitet. In den Saveauen bei Ježica nächst Laibach; bei Zwischenwässern, Krainburg, Neumarktl, Höflein, Radmannsdorf, Veldes, Jauerburg und Kronau, im Rothwein-, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthale; um Franzdorf, Loitsch, Idria, Planina, Zirknitz, Adelsberg, Senožeče, Vreme; um Littai, Ratschach, Gurkfeld, Nassenfuss, Treffen, Weixelburg, Reifnitz, Gottschee, Nesselthal, Rudolfswert.

285. Ranunculus platanifolius *L.*

Carniolia. In rupestribus umbrosis ad alpem Lisec in declivitate septentrionali montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Armič et **Roblek.**

Syn. Ranunculus platanifolius *Linné* Mant. I. 79. — R. aconitifolius *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 393; *Fleischm.* Fl. Krains 117; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 153, non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 551. — Cf. *Fritsch* in Beitr. z. Flora der Balkanhalbinsel in Verh. ZBG. in Wien. XLIV. 121 ff.

Platanenblättriger Hahnenfuss. **Platanolistni samojed.**

In Voralpenwäldern und an steinigen, kräuterreichen Stellen bis in die Krummholzregion verbreitet. Steineralpen: Poljanski rob, Konjska dolina, Bela dolina, Mokrica, Kankersattel, Krvavec, Kreuzer Alpe. Karavanken: Srednji vrh, Planovce boršt unter dem Storžič, Konjščica, Košuta-Gebirge, Loibl, Dobrča, Begunjščica, Belščica, Medvedja dolina, bei Alpen unter der Golica, Mlincagraben, Belicaschlucht. Julische Alpen: Planicathal, Kotthal, Krmathal, Pokluka, Velopolje, unter dem Mišelj vrh, Dedno polje, Konjski vrh und Konjske ravne ober dem Wocheinersee, Rodica, Črna prst, Kržethal und Ratitovec ober Zarz. In Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg und am Schneeberge bei Laas.

R. platanifolius *L.* wurde, wie von vielen anderen Autoren, so auch von allen krainischen Floristen, in Unkenntnis der unterscheidenden Merkmale als eine mit R. aconitifolius *L.* identische Form angesehen, obwohl schon *Linné* diese beiden Formen auseinanderhielt und später *Sternberg* (in Regensb. bot. Zeitung 1806 p. 33) eine Reihe der Unterscheidungsmerkmale richtig hervorgehoben hat. In Hinblick darauf, dass diese beiden Formen bis in die neueste Zeit vielfach verkannt worden sind, hat Professor *Fritsch* (l. c.) dieselben neuerlich einer eingehenden Bearbeitung unterzogen. In Verwertung genauer, ihm von

weiland Hofrath *Kerner* zur Verfügung gestellter Beobachtungen und auf Grund eigener, an der Hand eines reichen Herbarmaterials gepflogener Untersuchungen hat dieser Forscher die specifische Verschiedenheit dieser Formen, deren Verbreitungsareale einander zum Theil ausschliessen, nachgewiesen. Die wesentlichsten Unterscheidungsmerkmale liegen in der Beschaffenheit der Blütenstiele und in der Theilung der Blattfläche. R. aconitifolius *L.* hat nämlich behaarte Blütenstiele und dreitheilige Blätter, an denen der mittlere Abschnitt gestielt ist, R. platanifolius *L.* hingegen hat kahle Blütenstiele und tief dreispaltige Blätter, an denen die drei Zipfel am Grunde zusammenhängen. Wenn nun auch die Blatttheilung an R. platanifolius *L.* innerhalb gewisser Grenzen variiert, so dass namentlich an üppigen Exemplaren der Mittelzipfel nahezu oder selbst vollständig von den seitlichen Abschnitten getrennt erscheint, so bleibt doch die erwähnte Beschaffenheit der Blütenstiele immer ein untrügliches Unterscheidungsmerkmal.

Nach den bisherigen Beobachtungen fehlt R. aconitifolius *L.* unserem Gebiete und wird hier ebenso wie in Mähren, Schlesien und Istrien durch R. platanifolius *L.* vertreten.

286. Ranunculus arvensis *L.*

Carniolia. Inter segetes in agris arenosis ad pagum Tomačevo prope Labacum; 300 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Ranunculus arvensis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 555; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 400; *Fleischm.* Fl. Krains 118.

Acker-Hahnenfuss. **Poljska zlatica, p. samójed.**

Unter Getreide auf Äckern und auf Brachen von der Ebene bis in die Bergregion im ganzen Gebiete verbreitet. (Laibach, Oberiggdorf am Krim, Topol bei Zwischenwässern, Mannsburg, Krainburg, Radmannsdorf; Zirknitz, Laas, Idria, Adelsberg, Wippach- uud Rekathal; Reifnitz, Gottschee, Tschernembl, Möttling, Klingenfels, St. Barthelmae, Gurkfeld, Nassenfuss, Dobovec unter dem Kumberge, Littai, Treffen.)

287. Fumaria Vaillantii *Lois.*

Carniolia. I. Inter segetes prope Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

II. In agris arenosis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Fumaria Vaillantii *Loisel* Not. 102; *Fleischm.* Fl. Krains 114.

Vaillant's Erdrauch. **Velantov zmetenjak.**

Auf Äckern und Brachen hie und da, z. B. um Laibach, Zwischenwässern, Krainburg, Adelsberg, Wippach, St. Veit bei Wippach, Osilnica a. d. Kulpa, Gottschee, Rudolfswert, St. Barthelmae, Gurkfeld und wohl noch anderwärts.

288. Lepidium Draba *L.*

Carniolia. In ruderatis prope Labacum; solo arenoso; 300 m. s. m; mense maio.

Mulley.

Syn. Lepidium Draba *Linné* Spec. pl. ed. 1. 645. — Cochlearia Draba *Linné* Spec. pl. ed. 2. 904; *Wulf.* Fl. Nor. 577. — Nasturtium Draba *Crantz* Crucif. 91. — Cardaria Draba *Desv.* Journ. III. 163; *Fleischm.* Fl. Krains 109 — Cardiolepis dentata *Wallr.* Sched. 340.

Graue Kresse. **Sivi peprovnik.**

Auf wüsten, sandigen Plätzen, an Strassenrändern und in Hecken bei Sagor, Sava, Salloch, Laibach, St. Veit ob Laibach, Zwischenwässern, Neumarktl, Veldes, Franzdorf, Loitsch, Idria, Adelsberg, St. Peter am Karste, Illyr.-Feistritz, Rudolfswert.

289. Coronopus procumbens *Gilib.*

Carniolia. Ad stagnorum margines prope pagum Vreme in valle Reka; solo argillosa; 350 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Coronopus procumbens *Gilib.* Fl. Lith. V. 52. — C. Ruellii *All.* Fl. Pedem. I. 256. — C. depressus *Mönch* Method. 220. — C. squammatus *Aschers.* Fl. Brandenb. 62. — Cochlearia Coronopus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 648; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 12; *Wulf.* Fl. Nor. 578. — Senebiera Coronopus *Poir.* Encycl. VII. 76; *Fleischm.* Fl. Krains 109.

Gemeiner Krähenfuss. **Navadna vranjonoga.**

Auf feuchten, lehmigen Stellen, an Lachenrändern und auf feuchten Triften bisher nur aus dem südwestlichen und südlichen Innerkrain bekannt: Zoll, Wippach, St. Veit bei Wippach, Praewald, Senožeče, Vreme, Košana, Dirnbach, Prem.

290. Petrocallis Pyrenaica *(L.) R. Br.*

Carniolia. I. In rupestribus montis Mali Triglav in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2700 m. s m.; mense julio.

Justin et **Roblek.**

II. In rupestribus montis Stol in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2100 m. s. m.; mense junio (fl.) et augusto (fr.).

Paulin.

Syn. Petrocallis Pyrenaica *R. Brown* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 93; *Fleischm.* Fl. Krains 110. — Draba pyrenaica *Linné* Spec. pl. ed. 1. 642; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 7; *Wulf.* Fl. Nor. 592. — D. rubra *Crantz* Class. Crucif. 95. — Zizzia pyrenaica *Roth* Man. bot. II. 896.

Alpen-Steinschmückel. **Planinski kamenokras.**

Auf Felsen und an steinigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Dolga njiva, Rinka, Grintavec, Kanker Kočna), Karavanken (Bašelsko sedlo, Storžič, Košuta, Korošica, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Vajnaš, Bärenthaler Kočna, Mittagskuppe) und Julische Alpen (Pucher Spitz, Mangart, Ponca, Jalovec, Prisanek, Škrlatica, Razor, Steiner, Cmir, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, M. Triglav, obere Krma, Vernar, Velopolje, Mišelj vrh, Kanjavec, Kot ober Konjščica, Debela peč, Bogatin, Škrbina, Rodica).

291. Peltaria alliacea *Jacq.*

Carniolia. In locis lapidosis fruticosis ad ripam dexteram fluvii Savi inter pagos Renke et Prusnik; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Peltaria alliacea *Jacq.* Enum. pl. Vind. 117 et 260; *Linné* Spec. pl. ed. 2. 910; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 4; *Fleischm.* Fl. Krains 109; *Wulf.* Fl. Nor. 597. — Clypeola alliacea *Crantz* Class. Crucif. 91.

Gemeines Scheibenkraut. **Navadna ploščevica.**

An steinigen, buschigen Stellen nur in Unterkrain im Savedefilé von Unterlog (bei Littai) abwärts bis gegen Ratschach (bei Steinbrück), namentlich zahlreich am rechten Ufer zwischen Renke und Prusnik und im Sklendrovecgraben. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch im Gurkthale bei Seisenberg und im Kulpathale bei Pölland vorkommen. Fehlt nach den bisherigen Beobachtungen in Ober- und Innerkrain.

292. Cardamine impatiens *L.*

Carniolia. In silvaticis humidis montis Kum supra Ratschach; solo calcareo; 1100 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Cardamine impatiens *Linné* Spec. pl. ed. 1. 655; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 21; *Fleischm.* Fl. Krains 110; *Wulf.* Fl. Nor. 603.

Spring-Schaumkraut. **Penuša nedotika.**

In schattigen, feuchten Wäldern, unter Buschwerk in Schluchten, an Waldwegen und an Bächen von der Ebene bis in die Krummholzregion durch das Gebiet zerstreut (Laibacher Schlossberg, Besnicagraben bei Salloch, um Stein, Krainburg, Neumarktl, am Loibl, am Tisovec, unter der Belščica, im Jauerburger und Asslinger Gereut, im Vrata- und Rothweinthale, um Veldes, am Wege von Velopolje nach Althammer, beim Savicaursprung, in der Ukanca, unter dem Konjski vrh, am Lisec, auf der Črna prst und Črna gora, im Wocheinerthale, bei Zarz, im Selzachthale, am Porezen, Blegaš; um Idria, Schwarzenberg, am Nanos, im Wippachthale, bei Praewald, Adelsberg, St. Kanzian bei Zirknitz, bei Senožeče, auf der Vremščica, bei Prem, am Schneeberge bei Laas; am Schneewitz bei Göttenitz, am Friedrichstein, am Vršič bei Nova Sela, am Gorjanec im Uskokengebirge, am Kumberge, am rechten Saveufer zwischen Ratschach und Littai, am Hl. Berge ober Sava u. a.

293. Cardamine amara *L.*

Carniolia. In uliginosis valleculae Ločnicagraben prope Zwischenwässern; solo calcareo; 380 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Cardamine amara *Linné* Spec. pl. ed. 1. 656; *Fleischm.* Fl. Krains 111; *Wulf.* Fl. Nor. 604.

Bitteres Schaumkraut. **Grenka penuša.**

In sumpfigen Wiesen, an quelligen, waldigen Stellen, an Bächen und in Wassergräben von der Ebene bis in die subalpine Region verbreitet um Laibach und in Oberkrain: Laibacher Stadtwald, Iška- und Dobrovathal bei Laibach, Ločnicagraben bei Zwischenwässern, Besnicagraben bei Salloch, Feistritzufer bei Lustthal, Steiner Feistritz, Kankerthal, Storžič, St. Annathal und Feistritzgraben bei Neumarktl, Zelenicathal, Javornikgraben bei Jauerburg, Kronau, Weissenfels, Vrata- und Rothweinthal, Görjach, Pokluka, Wocheiner-Feistritz, Selzachthal. Selten in Unterkrain (Laze, Wasserfall Mitala gegenüber von Trifail, Zapotagraben unter dem Kumberg, Nassenfuss, Radolnaufer bei St. Kanzian nächst Weisskirchen) und Innerkrain (Sairach, Unter-Idria, Adelsberg, Planina). Scheint im Wippach- und Rekathale zu fehlen.

294. Cardamine trifolia *L.*

Carniolia. I. In silvis valleculae Ločnicagraben ad radices montis Osovnik prope Zwischenwässern; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Mulley (Paulin).

II. In locis silvaticis vallis Planicathal prope Weissenfels in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. Cardamine trifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 654; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 20; *Fleischm.* Fl. Krains 110; *Wulf.* Fl. Nor. 605.

Dreiblättriges Schaumkraut. **Trolistna penuša.**

An schattigen, feuchten Waldplätzen von der Ebene bis in die subalpine Region im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen allgemein verbreitet. Ferner in der Umgebung Laibachs an der Save bei Kleče, auf der Vranščica, am Grosskahlenberg, bei Utik, am Jetrbenk, Lorenziberg, Krim, im Iškathale, am Mokrec, Achatz, Movnik, auf den Kalkhügeln des Laibacher Morastes. In Innerkrain im Borovnicathale, am Trebovnik und Ljubljanski vrh bei Franzdorf, um Zirknitz, Idria, Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, im Birnbaumerwalde, am Javornik bei Adelsberg, bei Vreme, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain zerstreut auf den Kalkbergen am rechten Saveufer vom Sklendrovecgraben abwärts über Ratschach bis Pijavško bei Gurkfeld, um Klingenfels und St. Kanzian, im Uskokengebirge, im Hornwalde, am Friedrichstein und Schneewitz, um Reifnitz, Auersperg, Weixelburg u. a.

295. Draba aizoides *L.*

var. **affinis.**

Carniolia. I. In rupestribus summi montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2050 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

II. In rupium fissuris montium Možic et Porezen supra pagum Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio (fl.) et augusto (fr.).

Armič (fl.) et **Paulin** (fr.).

Syn. Draba aizoides *Linné* Mant. I. 91 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 110; *Wulf.* Fl. Nor. 590 p. p. — D. alpina *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 5, non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 642.

Draba aizoides *L.* var. affinis. — D. affinis *Host* Fl. Austr. II. 238.

Immergrünes Hungerblümchen. **Zimzelena gladnica.**

An steinigen Stellen, in Felsspalten und im Felsschutte in der Krummholz- und Alpenregion verbreitet. Steineralpen: Poljanski rob, Ojstrica, Steinersattel, Rinka, Na podeh, Grintavec. Karavanken: Storžič, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Vajnaš, Mittagskuppe, Belica. Julische Alpen: Mangart, Prisanek, Spik, Steiner, Rjovina, Kredarica, Mali Triglav, Velopolje, Kanjavec, Bogatin, Rodica, Črna prst, Možic, Porezen. In Innerkrain am Schneeberge bei Laas.

Wiewohl unsere D. aizoides *L.* in Bezug auf die Grösse der Blüten vielfach variiert, so weisen doch die an den verschiedensten Standorten vorkommenden Pflanzen eine grosse Übereinstimmung in der Gestalt der Früchte auf, die schmallanzettlich, fast lineal und 2 mm breit sind. Durch diese Beschaffenheit der Früchte unterscheiden sich unsere Pflanzen nicht nur von der typischen D. aizoides *L.*, sondern auch von D. Beckeri *Kerner* (in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. III. 76. Nr. 891), welch letztere von *Beck* (in Fl. von N.-Oesterr. 471) als Synonym zu Draba affinis *Host* citiert wird. — Cf. *Schott*, Anal. Bot. I. 52 und *Kerner* l. c.

296. Draba verna *L.*

Carniolia. In locis arenosis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Draba verna *Linné* Spec. pl. ed. 1. 642; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 8; *Fleischm.* Fl. Krains 110; *Wulf.* Fl. Nor. 592. — D. alba *Gilib.* Fl. Lith. IV. 47. — Erophila vulgaris *De Cand.* Syst. II. 356.

Draba verna *L.* β. typica *G. Beck* Fl. N.-Oesterr. 472. — D. verna *L.* γ. lanceolata *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 742.

Frühlings-Hungerblümchen. **Pomladna gladnica.**

An Wegen, Dämmen, auf Weiden, mageren Grasplätzen und sandigen Stellen im ganzen Gebiete verbreitet. Laibach, Stein, Krainburg, Veldes, Jauerburg, Weissenfels, Wocheiner-Feistritz; Franzdorf, Planina, Zirknitz, Idria, Wippach, Praewald, Adelsberg, St. Peter, Senožeče, Vreme, Prem, Illyr.-Feistritz; Osilnica und Altenmarkt a. d. Kulpa, Möttling, Tschernembl, Gottschee, Rudolfswert, Nassenfuss, Landstrass, Gurkfeld, Ratschach, Littai, Weixelburg, Gross-Laschitz, Reifnitz, Auersperg u. a.

297. Draba verna *L.*

β) spathulata.

Carniolia. I. In pascuis montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

II. In pascuis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Draba verna *Linné* Spec. pl. ed. 1. 642.

Draba verna α. spathulata *G. Beck* Fl. N.-Oesterr. 472. — D. spathulata *Lang* in Syllog. soc. Ratisb. 180. — D. praecox *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 665. — D. verna β. ovalis *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 472.

An sandigen Stellen, auf Weiden und mageren Grasplätzen hie und da (Krainburg, Radmannsdorf, Belščica, Weissenfels, Wocheiner-Feistritz; Loitsch, Zirknitz, Wippach, Adelsberg, Vreme; Gottschee, Möttling, Tschernembl, Rudolfswert, Gurkfeld und wohl noch anderwärts).

Die hier ausgegebenen Pflänzchen repräsentieren Extreme in der Entwicklung dieser Art; während die unter I. erliegenden Exemplare zarte, zwergige, vielfach kaum 1 cm hohe Formen sind, erweisen sich die sub II. aufliegenden Individuen als robuste, bis 20 cm hohe Pflanzen.

298. Saxifraga petraea *L.*

Carniolia. I. Ad saxa umbrosa „Nagelfluh" dicta ad ripas fluvii Savi prope Zwischenwässern; 350 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

II. Ad saxa calcarea montis Školj prope pagum Vreme in valle Reka; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Saxifraga petraea *Linné* Spec. pl. ed. 2. 578; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 200; *Jacq.* Icon. pl. rar. I. t. 81; *Fleischm.* Fl. Krains 94; *Engl.* Monogr. Saxifr. 82. — (Saxifraga alba petraea *Pona* in *Clus.* Hist II. 337). — S. Ponae *Sternbg.* Rev. 47. t. 11. f. 6, t. 18. — S. rupestris *Willd.* Spec. pl. II. 650. — S. geranioides *Host* Syn. 231, non *Linné* Amoen. acad. IV. 271.

Felsen-Steinbrech. **Skalni kamenokreč.**

Ist aus Unterkrain nur vom Berge Groščica am rechten Saveufer gegenüber der Südbahnstation Sagor und von der Wilpen am linken Kulpaufer unweit Banjaloka (bei Gottschee) bekannt, woselbst die östlichsten Standorte in Krain gelegen sind. Findet sich ferner in der Umgebung Laibachs im Iškathale, am Lorenziberg bei Billichgraz, auf der Vranščica bei Črnuče und am Grosskahlenberge, jedoch an diesen Localitäten nur spärlich. In Oberkrain ist das Vorkommen auf die Nagelfluhfelsen bei Zwischenwässern (nicht Portschenweisern! wie in Koch-Hall. Wohlf. I. p. 990) und Krainburg beschränkt. Nach einer im Musealherbar erliegenden Notiz soll diese Art zwar auch auf der Črna prst in den Julischen Alpen im Jahre 1826 gesammelt worden sein. Ich konnte sie auf dieser Alpe, die ich wiederholt besucht habe, nicht auffinden, und es ist mir auch nicht bekannt, dass sie in neuerer Zeit von sonst jemand daselbst beobachtet worden wäre, obzwar das Vorkommen hier tolmeinerseits in tieferen Lagen insofern nicht überraschen würde, da sie bei St. Lucia nächst Tolmein steht.

Häufiger und zahlreich kommt bei uns Saxifraga petraea *L.* in Innerkrain vor, namentlich eingangs der Höhlen und Grotten, wie in der Umgebung von Planina (Schloss Haasberg, Kleinhäusler Grotte), zwischen Zirknitz und Rakek (Stari grad, Felstrichter Okroglica bei Selzach, St. Kanzian), bei Schloss Luegg nächst Kaltenfeld bei Adelsberg und unter der Ruine Neukofel am Školj nächst St. Kanzian bei Divača.

299. Saxifraga Burseriana *L.*

Carniolia. I. Ad rupes calcareas perpendiculariter dependentes in faucibus „Poklukaschlucht" ad pagum Obergörjach prope Veldes in Alpibus Julicis; 950 m. s. m.; mense aprili.

Paulin et **Roblek.**

II. In rupestribus summi montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense junio.

Mulley (Paulin).

Syn. Saxifraga Burseriana *Linné* Spec. pl. ed. 1. 400; *Wulf.* in *Jacq.* Miscell. I. t. 17. f. 3 et Fl. Nor. 460; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 270.

Burser's Steinbrech. **Burserjev kamenokreč.**

An senkrechten und überhängenden Felswänden und an steinigen Stellen nicht häufig, und zwar: in den Steineralpen am Grintavec; in den Karavanken am Storžič, auf der Korošica (Baba), Zelenica und Belščica; in den Julischen Alpen am Mangart unter der Mangartska skala und in der wilden Lahn, bei Veldes und in der Poklukaschlucht bei Obergörjach nächst Veldes.

300. Saxifraga mutata *L.*

Carniolia. In rupestribus subalpinis montis Belica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Saxifraga mutata *Linné* Spec. pl. ed. 2. 570; *Jacq.* Icon. pl. rar. III. t. 466; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 284 et Fl. Nor. 460; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 248.

Kies-Steinbrech. **Gruščev kamenokreč.**

An steinigen Stellen und auf Felsen in der Voralpen- und Krummholzregion. Ist mir bisher nur von den beiden nordwestlich von Lengenfeld gelegenen Karavanken-Voralpen Belica und Graščica bekannt geworden. Wird auch im Gebiete der Steineralpen am Grintavec und im Kankerthale und am Velopolje in den Julischen Alpen angegeben. Ich habe sie am Velopolje nicht beobachtet und habe auch vom Grintavec und aus dem Kankerthale keine Belegexemplare gesehen.

301. Potentilla micrantha *Ram.*

Carniolia. In graminosis et silvaticis ad pagos Unter-Vreme et Ober-Lezeče in valle Reka; solo calcareo; 500—600 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Diagnosis. Wurzelstock kurze, gedrängte, schopfig-verdickte Sprossen treibend. Sägezähne an jeder Seite der Theilblättchen 7—10, selten um einen mehr oder weniger. Blütentragende Stengel fädlich ungetheilt, 1blütig oder gabelig, 2blütig mit einfachen Blättchen besetzt, kürzer als die gleichzeitig im Frühlinge hervorgesprossten grundständigen Blätter. Blättchen des Aussenkelches so lang als die an der Innenseite gegen die Basis zu dunkelpurpurnen Kelchblättchen. Blumenblätter 3 mm breit, so lang oder etwas kürzer als die Kelchblättchen, keilig-verkehrteiförmig, vorne gestutzt oder sehr schwach ausgerandet und in den unmerklichen Nagel allmälig verschmälert, doppelt so breit als die unter ihnen stehenden Blättchen des Aussenkelches. Staubfäden zusammengedrückt, bandartig, schmallineal, vorne rechtwinkelig abgeschnitten, so breit als die Anthere, bis zur Mitte dicht wimperig.

(*A. Kerner* in Beschreibungen neuer Pflanzenarten der österreichischen Flora, ÖBZ. XX. Jahrg. [1870] p. 45.)

Syn. Potentilla micrantha *Ramond* in *De Cand.* Fl. Franç. IV. 463; *Kerner* l. c.; *Pospichal* Fl. Küstenl. II. 250. — P. breviscapa *Vest* in „Flora" IV. (1821) 158. — P. Fragariastrum *March.* Fl. d. Trieste 192, non *Ehrh.* Exsicc. 146.

Kleinblütiges Fingerkraut. **Majhnocvetni prstnik.**

Vorliegende Art wurde vor kurzem von Herrn *Justin* im Rekathale entdeckt. Sie wächst hier ziemlich häufig an buschigen, grasigen Stellen in der Umgebung der Dörfer Ober-Lezeče, Unter-Vreme, Buje u. a., und zwar nur in der der Kreideformation angehörigen, als Flysch bekannten Sandsteinzone. Findet sich auch, jedoch sehr zerstreut, im benachbarten Triestergebiete bei St. Kanzian und wurde hier von *Marchesetti* l. c. fälschlich zu P. sterilis (*L.*) *Garcke* (= P. Fragariastrum *Ehrh.*) gezogen.

302. Potentilla Carniolica *Kern.*

Carniolia. In silvaticis montis Jetrbenk prope Zwischenwässern in ditione Labacensi; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Diagnosis. Wurzelstock kurze gedrängte, schopfig-verdickte Sprossen treibend. Sägezähne an jeder Seite der Theilblättchen 7—10, selten um einen mehr oder weniger. Blütentragende Stengel fädlich, gabelig getheilt, 3—4blütig mit einfachen Blättchen besetzt, zur Zeit der vollen Blüte so lang als die gleichzeitig im Frühlinge hervorgesprossten, grundständigen Blätter. Blättchen des Aussenkelches so lang als die an der Innenseite gegen die Basis zu grünlichgelben Kelchblättchen. Blumenblätter 4½—6 mm breit, länger als die Kelchblättchen rundlich-verkehrteiförmig, vorne gestutzt oder sehr schwach ausgerandet in den unmerkl. Nagel verschmälert, 3mal so breit als die unter ihnen stehenden

Blättchen des Aussenkelches. Staubfäden zusammengedrückt, bandartig, schmallineal, vorne plötzlich zusammengezogen, so breit als die Anthere, bis zur Mitte dicht wimperhaarig.

Descriptio. Wurzelstock holzig, mit den Resten der abgestorbenen Blätter bedeckt und dadurch braunschuppig, in kurze, dicke aufrechte, gedrängte schopfige Sprosse getheilt. Grundständige Blätter langgestielt, dreizählig. Blattstiele grün, von weichen, horizontalabstehenden Haaren seidig-zottig. Theilblättchen verkehrteiförmig, beiderseits behaart, im jugendlichen Zustande mit dichtem, seidigem, stark glänzendem Überzuge versehen, am Rande grob gesägt; Sägezähne am äusseren Rande der Blättchen 7—10, selten um einen mehr oder weniger, alle gleichgestaltet, länglich-eiförmig, sehr spitz, nur der endständige etwas kleiner, aber doch von den beiden benachbarten vordersten, seitenständigen Zähnen nicht überragt und die Theilblättchen daher vorne auch nicht ausgerandet. Blütentragende Stengel zur Zeit der vollen Blüte so lang als die gleichzeitig im Frühling entwickelten Blätter, dünn, in der Mittelhöhe ein- bis zweimal gabelig getheilt, meist 3—4blütig, so wie die Blattstiele grün und von abstehenden, weichen Haaren seidig-zottig, mit 1—3 einfachen, vorne grob- und spitzgesägten Blättchen besetzt. Blättchen des Kelches an der Innenseite gegen die Basis zu grünlichgelb, schmal, dreieckig-lanzettlich, spitz, so lang als die schmalen, länglich-lanzettlichen Blättchen des Aussenkelches und so wie diese aussen seidig-zottig. Blumenblätter länger als die Kelchblätter, weiss, rundlich-verkehrteiförmig, vorne gestutzt oder sehr schwach ausgerandet, in dem unmerklichen Nagel allmälig verschmälert, dreimal so breit als die unter ihnen stehenden Blättchen des Aussenkelches. Staubfäden so breit als die rundlichen, gelben Antheren, zusammengedrückt, bandartig, schmallineal, unter der Anthere plötzlich zusammengezogen, von der Basis bis zur Mitte dicht wimperhaarig. Nüsschen weisslich, halbeiförmig, kahl. Der Fruchtboden und die Träger der Nüsschen zottig.

Theilblättchen 15—50 mm lang, 10—35 mm breit. Blütentragende Stengel 20—70 mm lang. Zipfel des Aussenkelches 3—4 mm lang, 1—2 mm breit. Zipfel des Kelches 3—4 mm lang, 1,5—2,5 mm breit. Blumenblätter 5—6 mm lang, 4,5 bis 6 mm breit. Staubgefässe 2 mm lang.

A. Kerner in Beschreibungen neuer Pflanzenarten der österreichischen Flora, ÖBZ. XX. Jahrg. [1870] p. 44—46.

Krainer Fingerkraut. **Kranjski prstnik.**

Potentilla Carniolica *Kern.*, die nach den im Musealherbare erliegenden Etiquetten von den älteren krainischen Floristen theils als P. micrantha *Ramond*, theils als P. sterilis (*L.*) *Garcke* (= P. Fragariastrum *Ehrh.*) angesprochen wurde, wächst an buschigen, steinigen Stellen, an Waldrändern und an lichten Waldstellen auf kalkigem und dolomitischem Substrate. Sie findet sich in der Umgebung Laibachs am Jetrbenk, im Ločnicagraben, am Igal vrh und Tolstec bei Zwischenwässern sowie am St. Lorenziberg bei Billichgraz. In Innerkrain an den Ufern der Idrijca bei Idria; in Unterkrain am rechten Saveufer von Ratschach bis Unterlog (Kumberg, Okrog, Kozjak, Dobovec, Sklendrovecgraben) und am linken Saveufer bei Sagor. Nach den bei Sittich und auf der Göttenitzer Alpe gesammelten Sommerblättern zu schliessen, scheint diese Art in Unterkrain auch in den genannten Localitäten vorzukommen.

303. Potentilla caulescens *L.*

Carniolia. In rupibus calcareis ad lacum Vochinensem in Alpibus Julicis; 550 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Potentilla caulescens *Linné* Amoen. IV. 317; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 361; *Fleischm.* Fl. Krains 100; *Wulf.* Fl. Nor. 525.

Stengeltreibendes Fingerkraut. **Stebelnati prstnik.**

Zerstreut auf Kalkfelsen in der Berg- und Voralpenregion, namentlich in Schluchten. Iškaschlucht bei Laibach. Bei Predasel in der Steiner Feistritz, auf der Kreuzeralpe und im Kankerthale im Gebiete der Steineralpen; St. Annathal, Loibl, Begunjski plaz, Zelenica, Moste bei Breznica, Mlinca- und Belicagraben in den Karavanken; Römerthal, Wasserfall Peričnik im Vratathal, Rothweinthal und Poklukaschlucht bei Ober-Görjach, Veldeser Dobrava, Veldes, am Wocheiner See und beim Ursprung der Savica in den Julischen Alpen. In Innerkrain in der Pekloschlucht bei Franzdorf, bei Idria unter dem Zeleni rob und am Nanos. In Unterkrain spärlich am rechten Saveufer am Berge Groščica und im Sklendrovecgraben gegenüber der Bahnstation Sagor, am Mitalawasserfall gegenüber von Trifail, auf der Göttenitzer Alpe, am Kositzenberge und bei Pölland an der Kulpa.

304. Potentilla Clusiana *Jacq.*

Carniolia. I. In rupestribus montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 2400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

II. In rupestribus montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2100 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

III. In rupestribus valleculae Peklo ad radices montis Rjovina in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2200 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

IV. In rupestribus montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense julio.

Armič et Roblek.

Syn. Potentilla Clusiana *Jacq.* Fl. Austr. II. 10. t. 116; *Fleischm.* Fl. Krains 100; *Wulf.* Fl. Nor. 526. — Potentilla caulescens *Jacq.* Enum. Vindob. 91 et 246; non *Linné* Amoen. IV. 317. — Fragaria caulescens *Crantz* Stirp. Austr. II. 20.

Alpen-Fingerkraut. **Planinski prstnik.**

An felsigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion verbreitet im Gebiete der Steineralpen (Ojstrica, Steinersattel, Mokrica, Greben, Grintavec, Kanker Kočna), der Karavanken (Sedlo vrh, Storžič, Košuta, Križka gora bei Neumarktl, Korošica, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Vajnaš, Bärenthaler

Kočna, Kepa, Belica) und der Julischen Alpen (Pucherspitz, Mangart, Travnik, Ponca, Spik, Steiner, Razor, Peklo unter der Rjovina, Kredarica, Krmasattel, Vernar, Tolstec, Draški, Lipanski vrh, Kot ober Konjščica, Velopolje, Mišelj vrh, Bogatin, Rodica, Črna prst, Možic).

305. Potentilla nitida *L.*

Carniolia. In rupestribus montis Steiner supra vallem Vratathal in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Roblek.

Syn. Potentilla nitida *Linné* Spec. pl. ed. 2. 714; *Fleischm.* Fl. Krains 100; *Wulf.* Fl. Nor. 526. — P. subacaulis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 364; non *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 145, nec *Linné* Spec. pl. ed. 2. 715. — P. Triglavensis (Terglouensis[1]) *Hacq.* Pl. Alp. Carn. 15. t. 4. f. 2.

Glänzendes Fingerkraut, Triglavrose. Svetli prstnik, triglavska roža.

An felsigen Stellen in der alpinen Region. Selten in den Steineralpen (am Grintavec) und Karavanken (am Storžič und auf der Kepa oder Mittagskuppe), häufiger in den Julischen Alpen (Mangart, Jalovec, Prisanek, Spik, Škrlatica, Razor, Steiner, Rjovina, Kredarica, Triglav, Krmasattel, Vernar, Veliki Dražki, Konjska planina, Mišelj vrh, Vršac, Ledine, Kal, Bogatin). Wird auch auf der Črna prst angegeben, woselbst ich sie aber nicht beobachtet habe.

306. Geum montanum *L.*

Carniolia. In graminosis rupestribus montis Mangart in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2200 m. s. m.; mense junio (fl.) et augusto (fr.).

Roblek (fl.) et **Paulin** (fr.).

Syn. Geum montanum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 501. — Caryophyllata montana *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 365. — Sieversia montana *Spreng.* Syst. II. 543.

Berg-Nelkenwurz. **Gorska sretena, g. razvica.**

Auf Wiesen und an grasigen, steinigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion. Ist mir bisher nur vom Mangart und Travnik in den Julischen Alpen und vom Grintavec in den Steineralpen bekannt. Wird von *Engelthaler* (in Verh. ZBG. XXIV [1874] 418) auf der Črna prst und von *Jarbonegg* (in *Pacher* Fl. Kärnt. III 362) auch in den Karavanken angegeben.

---

[1]) *Hacquet* und mit ihm die späteren Autoren schreiben „terglouensis“; der höchste Gipfel der Julischen Alpen wird jedoch correct „Triglav“ geschrieben und gesprochen, demnach muss auch das Adjectiv richtig „triglavensis“ lauten.

307. Geum reptans *L.*

Carniolia. In rupestribus summi montis Mangart in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2650 m. s. m.; mense junio (fl.) et augusto (fr.).

Roblek (fl.) et **Justin** (fr.).

Syn. Geum reptans *Linné* Spec. pl. ed. 1. 501; *Wulf.* Fl. Nor. 527. — Sieversia reptans *Spreng.* Syst. II. 543.

Kriechende Nelkenwurz. **Plazeča sretena, p. razvica.**

Findet sich an steinigen Stellen in der Alpenregion und ist in unserem Gebiete nur von der Kuppe des Mangart bekannt.

308. Genista pilosa *L.*

Carniolia. I. In silvaticis prope pagum Vreme in valle Reka; solo arenaceo; 450 m. s. m.; mense maio (fl.) et julio (fr.).

Justin.

II. In pinetis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Genista pilosa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 710; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 52; *Fleischm.* Fl. Krains 89.

Behaarter Ginster. **Kosmata košeničica.**

An sandigen, waldigen Orten und steinigen, buschigen Stellen auf Schiefer und Sandstein (Werfener Schiefer, Steinkohlen-Schiefer und Sandstein, Flysch) durch das ganze Gebiet verbreitet (z. B. Kepa bei Littai, Kresnitzberg, Jepačev hrib bei Laze, Janče, Javor, Osterberg bei Salloch, Kaševljski grič, Trojana, Čemšenik, Moravče, Rova, Golovec, Šiškaberg und Dobrovathal bei Laibach, Golek hrib bei Topol, Selzachthal, Lubnik bei Bischoflak, Pöllanderthal, Wippachthal, Praewald, Wartiberg bei Nussdorf, Rekathal, Osilnica im Kulpathale u. a.).

309. Genista triangularis *Kit.*

Carniolia. In glareosis et rupestribus apricis montis Jetrbenk prope St. Veit in ditione Labacensi; solo dolomitico; 550 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Genista triangularis *Kitaibel* in *Willd.* Spec. pl. III. 939. — G. scariosa *Viv.* Annal. bot. I. 2. 175; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — G. triquetra *Waldst.* et

Kit. Pl. rar. Hung. II. 155. t. 153. — G. genuensis *Pers.* Syn. II. 287. — Cytisus triangularis *Vis.* Fl. Dalm. III. 268.

Dreikantiger Ginster. **Trorobata košeničica.**

An sonnigen, steinigen Berghängen auf Kalk und Dolomit. Häufig in der Umgebung Laibachs am Kurešček, Golo, Mokrec, im Iškathal, am Krim, Lorenziberg, auf der Grmada, am Jetrbenk und am Grosskahlenberg. In Oberkrain um Stein, Flödnig und am Jodociberg bei Krainburg. In Unterkrain am linken Saveufer von Sava bis Trifail (Mošjak, Hl. Berg, St. Lamprecht, Kotredež) und am rechten Saveufer von Unterlog bis Gurkfeld (Ostreš- und Billichberg, Sklendrovecgraben, Dobovec, Kozjak, Ratschach, Pijavško bei Gurkfeld), ferner im Gottscheer Bezirke bei Reinthal, Bühel, Graflinden, Unterwald, am Kositzenberge bei Pölland, am Vršič bei Nova Sela, am Südabhange der Morowitzer Berge, auf der Göttenitzer Alpe und um Reifnitz. In Innerkrain um Planina und Idria.

310. Genista Germanica *L.*

Carniolia. In silvaticis ad Mariafeld prope Labacum; solo calcar.-diluviali; 270 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Genista Germanica *Linné* Spec. pl. ed. 1. 710; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 54; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — Voglera spinosa *G. M. Sch.* Fl. Wetter. II. 500. — Cytisus Germanicus *Vis.* Fl. Dalm. III. 268.

Deutscher Ginster. **Nemška košeničica.**

An lichten, waldigen Orten, auf sandigen Waldheiden und in Bergwiesen auf Kalk, Dolomit und Sandstein (Flysch) durch das ganze Gebiet verbreitet (Laibach, Stein, Flödnig, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarktl, Radmannsdorf, Jauerburg, Assling, Weissenfels, Rothwein- und Wocheinerthal, Veldes, Idria, Schwarzenberg, Adelsberg, Loitsch, Zirknitz, Planina, Laas, Morowitzerberge, Göttenitz, Reifnitz, Gottschee, Nesselthal, Möttling, Tschernembl, Rudolfswert, Nassenfuss, Landstrass, Gurkfeld, Ratschach, Sagor u. a.).

311. Genista sagittalis *L.*

Carniolia. In pinetis ad Mariafeld prope Labacum; solo calcareo et arenaceo; 280 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Genista sagittalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 710; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 51; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — Cytisus sagittalis *Koch* Syn. ed. 1. 157. — Salzwedelia sagittalis *G. M. Sch.* Fl. d. Wett. II. 498.

Geflügelter Ginster. **Okriljena košeničica.**

In Wiesen, auf buschigen, sonnigen Abhängen und in Föhrenwäldern von der Ebene bis in die Voralpen zerstreut durch das ganze Gebiet (Mariafeld,

Zadobrova, Tomačevo, Ježica, Kleče, Grosskahlenberg, Grmada, Lorenziberg und Krim bei Laibach; Stein, Krainburg, Höflein, Podnart, Neumarktl, Jauerburg, Mojstrana, Rothweinthal, Veldes, Wocheiner-Feistritz, Bischoflak, Pölland; Idria, Loitsch, Adelsberg, Praewald, Vreme, Prem, Illyr.-Feistritz; Morowitzerberge, Göttenitz, Reifnitz, Gottschee, Altlag, Nesselthal, Tschernembl, Rudolfswert, St. Barthelmae, Gurkfeld, Ratschach, Sagor, Littai, Treffen, Weixelburg).

312. Cytisus diffusus *(Willd.) Vis.*

Carniolia. In declivibus graminosis petrosis vallis Raša; solo calcareo; 580 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Cytisus diffusus *Vis.* Fl. Dalm. III. 269. — Genista diffusa *Willd.* Spec pl. III. 942; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — G. humifusa *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II 169, non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 998. — Spartium decumbens *Jacq.* Icon. pl rar. III. t. 555, non *Ait.* Hort. Kew. ed. 1. III. 11.

Ausgebreiteter Geissklee. **Razprostrta kozja detelja.**

Auf steinigen Karstwiesen im südwestlichen Innerkrain bei Praewald und im Rašathale. Wird von *Feischmann* l. c. auch am Nanos und auf der Vremščica und in Unterkrain bei Pölland an der Kulpa und von *Freyer* auch bei Idria angegeben, welche Angaben jedoch der Bestätigung bedürfen.

313. Cytisus purpureus *Scop.*

Carniolia. I. In locis rupestribus montis Grosskahlenberg prope Labacum; solo dolomitico; 500 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

II. In locis apricis ad Globoko prope Radmannsdorf; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

III. In rupestribus montis Vremščica in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Cytisus purpureus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 69. t. 43; *Wulf.* in *Jacq.* Fl. Austr. V. App. 54. t. 48 et Fl. Nor. 798; *Fleischm.* Fl. Krains 89.

Purpurrother Geissklee. **Škrlatasta kozja detelja.**

An sonnigen, steinigen Abhängen, in Gebüschen und auf Heiden im Savethale von Ratschach (bei Steinbrück) bis Weissenfels von der Ebene bis in die Voralpen verbreitet (Kumberg, Dobovec, Sagor, Mošjak ober Sava; Mokrec, Krim,

Lorenziberg, Grmada, Tolstec, Jetrbenk, Grosskahlenberg, Vranščica, Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarktl, Radmannsdorf, Jauerburg, Assling, Weissenfels, Rothweinthal, Veldes, Wocheinerthal, Črna gora). Ferner in Innerkrain um Oberlaibach, Loitsch, Rakek, Planina, Zirknitz, am Kovek ober Sturija, auf der Vremščica und Osojnica, am Tabor ober Grafenbrunn, am Tešjak, Achatz und Gabrovec.

314. Anthyllis Jacquini *Kern.*

Carniolia. In rupestribus montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense junio.

Justin et **Paulin.**

Diagnosis. Caulibus adscendentibus in basi lignescentibus, foliis incano-sericeis imparepinnatis, petiolis basi dilatatis amplexantibus, foliolis aequalibus, oblongis, pedunculis elongatis, erectis, incanis, subnudis, floribus brevissime pedicellatis in capitulum terminale aggregatis, involucratis, involucris florum longitudine, digitatopartitis, calyce 6 mm longo, tubo albido subinfundibuliformi, dentibus coloratis, lineari-subulatis, rectis, aequilongis, incano-villosis, corollis pallide carneis purpureovenosis, vexilli lamina 7—8 mm longa, leguminibus ellipticis inflatis glabris.
A. Kerner, Novae plantarum species, Decas I. nr. 10, in Zeitschr. des Ferdinandeums f. Tirol u. Vorarlberg. 3. Folge (1870), 15. Heft, p. 287.

Syn. Anthyllis montana *Jacq.* Fl. Austr. IV. 17. tab. 344; *Fleischm.* Fl. Krains 88; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. (1862) d. Ver. d. krain. Landesmus. 122; *Wulf.* Fl. Nor. 640; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 719. — Vulneraria montana *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 56.

Oesterreichischer Wundklee. **Avstrijski uročnik ali ranjak.**

An steinigen, grasigen Stellen sicher nur im Innerkrainer Karstgebiete am Nanos, auf der Vremščica, am Tabor ober Grafenbrunn, am Tešjak, Ostri vrh, Achatz, Gabrovec, Kozjak und auf der Orlovica. Wird von *Voss* in Florenbild. p. 41 (Jahresber. der Oberrealsch. Laibach, 1881) auch im Vratathale in den Julischen Alpen angegeben. Ich habe diese Art weder da noch sonst wo in den Oberkrainer Alpen beobachtet, noch Belegexemplare aus diesen Gegenden gesehen. *Engelthaler's* Angabe in Verh. ZBG. XXIV (1874) 419, wornach A. montana *L.* auf der Črna prst in der Wochein vorkommen soll, dürfte wohl nur ein lapsus calami und damit Oxytropis montana (*L.*) *DC.* gemeint sein.

315. Lotus siliquosus *L.*

Carniolia. In pascuis humidis inter pagos Lees et Veldes; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Lotus siliquosus *Linné* Syst. ed. 10. 1178 et Spec. pl. ed. 2. 1089; *Wulf.* Fl. Nor. 648. — Tetragonolobus (Tetragonobulus sic!) Scandalida *Scop.*

Fl. Carn. ed. 2. II. 87. — Tetragonolobus siliquosus *Roth* Tent. Fl. Germ. I. 323; (*Fleischm.* Fl. Krains 88). — T. prostratus *Mönch* Method. 165.

Vierkantiger Schotenklee. **Četveroroba nokota.**

Auf feuchten Wiesen und Hutweiden hie und da. In den Saveauen bei Tomačevo nächst Laibach, bei Zwischenwässern, Krainburg, Lees, Karner-Vellach, Jauerburg, Kronau, Weissenfels, im Rothweinthale und um Veldes. In Innerkrain bei Wippach, Illyr.-Feistritz und am Kozjak. Wird von *Freyer* auch am Steiner (?) und im Krmathale im Gebiete der Julischen Alpen angegeben.

316. Galega officinalis *L.*

Carniolia. Ad fossas prope Weisskirchen; solo argilloso; 200 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Galega officinalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 714; *Fleischm.* Fl. Krains 88.

Gebräuchliche Geissraute. **Koristna jastrebina, kozja zel.**

An Bach- und Grabenrändern und in sumpfigen Wiesen in Unterkrain bei Ponoviče nächst Sava, bei Littai, Sagor, namentlich häufig aber bei Gurkfeld, Haselbach, Arch, Bučka, Landstrass, St. Barthelmae, Weisskirchen, St. Ruprecht, Nassenfuss und Möttling. Sonst, wie es scheint, sehr zerstreut, so bei Beričevo und St. Jakob an der Save nächst Laibach, bei Veldes und Weissenfels in Oberkrain und bei Idria und Luegg in Innerkrain.

317. Colutea arborescens *L.*

Carniolia. In silvis montis Nanos ad viam inter Wippach et sacellum S. Nicolai; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Colutea arborescens *Linné* Spec. pl. ed. 1. 723; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. 57; (*Fleischm.* Fl. Krains 88.)

Gemeiner Blasenstrauch. **Navadna mehurka.**

An bebuschten, felsigen Abhängen, an Waldrändern und lichten, waldigen Stellen sehr zerstreut nur im südwestlichen Innerkrain: am Klopočišče ober Sturija (bei Heidenschaft), am Westabfalle des Nanos ober Wippach und St. Veit und im Rašathale südlich von Praewald.

318. Lathyrus montanus *Bernh.*

Carniolia. In pratis ad radices montis Golovec prope Labacum; solo argilloso-schistaceo; 400 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Lathyrus montanus *Bernh.* Syst. Verz. d. Pfl. Erf. 248. — L. macrorrhizus *Wimm.* Fl. Schles. 166. — Orobus tuberosus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 728; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 58; *Fleischm.* Fl. Krains 92. — O. prostratus *Host* Fl. Austr. II. 322.

Berg-Platterbse. **Gorski grahor**

Auf bebuschten Hügeln, an lichten, waldigen Stellen und in Waldwiesen vornehmlich auf Thonschiefer und Sandstein, selten auf Kalk, verbreitet im ganzen Gebiete. Sehr häufig auf Hügeln und Bergen in der Umgebung Laibachs (Šiškaberg, Rosenbacherberg, Golovec, Grmez, Babna gora, Plešević, Krim, St. Katharina, Grosskahlenberg, Straški vrh), um Stein, Bischoflak, Radmannsdorf, Neumarktl, Vigaun, im Selzach- und Pöllanderthal, am Porezen, bei Sairach, Idria, Neuosslitz, im Wippachthale, bei Praewald, Luegg, Adelsberg, Loitsch, Planina, im Rekathale, bei Rudolfswert, Gurkfeld, Nassenfuss, Littai, Trojana, Weixelburg, Auersperg, Soderschitz u. a.

319. Lathyrus versicolor *(Gmel.) Beck.*

Carniolia. In pratis montis Vremščica prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 750 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Lathyrus versicolor *Beck* Fl. Hernst. 229. — L. varius *C. Koch* in „Linnaea" XV. 723. — L. albus *Kittel* Taschenb. Fl. Deutschl. 1182. p. p. — L. albus *β.* macrorrhizus *Čelak.* Prodr. Fl. Böhm. 691. — L. albus *β.* versicolor *Beck* Fl. N.-Oesterr. 885. — L. Pannonicus *Garcke* Fl. Deutschl. ed. 6. 112. p. p. — Orobus versicolor *Gmel.* Syst. veg. II. 1108; *Fleischm.* Fl. Krains 92. — O. varius *Soland.* in Bot. Mag. t. 675. — O. lacteus *M. Bieb.* Fl. Taur.-Cauc. II. 152. — O. Pannonicus *Sadler* Fl. Com. Pest. ed. 2. 329; non *Jacq.* Enum. Vind. 128. — O. Pannonicus var. collina *Ortm.* in Verh. ZBV. II. (1852) 13. — O. Pannonicus var. macrorrhizos *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 968. — Cf. *A. Kerner* Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. II. 1.

Verschiedenfarbige Platterbse. **Raznobarvni grahor.**

Auf Karstwiesen nur im südwestlichen Innerkrain (Senožeče, Vremščica, Osojnica, Tabor). Wird von *Fleischmann* l. c. auch am Nanos, bei Zoll und Hrušica angegeben.

320. Lathyrus vernus *(L.) Bernh.*

Carniolia. In silvis montis Vremščica prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Lathyrus vernus *Bernh.* Syst. Verz. d. Pfl. Erf. 248. — Orobus vernus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 728; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 58; *Fleischm.* Fl. Krains 92.

Frühlings-Platterbse. **Pomladanski grahor.**

In Gebüschen, Hainen, Auen und Laubwäldern der Berg- und Voralpenregion auf kalkigem Boden durch das ganze Gebiet verbreitet. In der Umgebung Laibachs auf den Morasthügeln Babna gora und Zunanja gorica, am Krim, im Iškathale, am Lorenziberg, Jetrbenk und Grosskahlenberg. In Oberkrain in der Steiner Feistritz, am Jodociberg bei Krainburg, am Osovnik bei Bischoflak, bei Neumarktl, am Tisovec bei Vigaun, bei Jauerburg, Assling, Weissenfels, im Rothweinthale, am Veldeser Schlossberg, im Wocheinerthale, am Blegaš u. a. In Innerkrain in der Pekloschlucht bei Franzdorf, bei Zirknitz, Planina, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, am Nanos, am Javornik und auf der Baba bei Adelsberg, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas u. a. In Unterkrain auf den Göttenitzer Bergen, am Friedrichstein, am Vršič bei Nova Sela, im Hornwalde und Uskokengebirge, um Rudolfswert, Gurkfeld, am Kumberg, am Hl. Berge ober Sava u. a.

321. Lathyrus niger *(L.) Bernh.*

Carniolia. In locis fruticosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Lathyrus niger *Bernh.* Syst. Verz. d. Pfl. Erf. 248. — Orobus niger *Linné* Spec. pl. ed. 1. 729; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 59; *Fleischm.* Fl. Krains 92.

Schwarze Platterbse. **Črni grahor.**

Unter Buschwerk, in Vorhölzern, auf Waldblössen und an lichten waldigen Stellen in der Hügel- und Bergregion verbreitet durch das ganze Gebiet. Um Laibach am Hügel Babna gora, am Krim, am Rosenbacher- und Grosskahlenberg; bei Gerlachstein, Vigaun, Veldes, Jauerburg, Selzach, Bischoflak, Pölland, Idria, Loitsch, Zirknitz, Adelsberg (am Javornik), Goriče bei Praewald, bei Senožeče, Vreme, Prem; um Morowitz, Göttenitz, Gottschee, Nova Sela, Nesselthal, Rudolfswert, Gurkfeld, Grossdorn, Littai, am Hl. Berge ober Sava u. a.

322. Linum Gallicum *L.*

Carniolia. In locis aridis incultis prope pagum Unter-Vreme in valle Reka; solo arenaceo; 480 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Linum Gallicum *Linné* Spec. pl. ed. 2. 401; *Fleischm.* Fl. Krains 133; *Wulf.* Fl. Nor. 408. — L. aureum *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 193. t. 177, non *De Cand.* Prodr. I. 423.

Kleinblütiger Lein. **Majhnocvetni lan.**

Findet sich auf kurzgrasigen Heideplätzen und im Gerölle sicher nur im südlichsten, an das Küstenland angrenzenden Gebietstheile im Thale der Reka. Wird zwar von *Wulfen* l. c. auch am Nanos und von *Fleischmann* l. c. bei Brod an der Kulpa angegeben; ich habe diese Art an keiner der genannten Localitäten beobachtet.

323. Euphorbia exigua *L.*

Carniolia. I. In ruderatis ad arcem Poganitz prope Rudolfswert; solo arenoso; 250 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

II. In cultis et ruderatis prope pagum Vreme in valle Reka; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Euphorbia exigua *Linné* Spec. pl. ed. 1. 456; *Fleischm.* Fl. Krains 123; *Wulf.* Fl. Nor. 510. — Tithymalus exiguus *Mönch* Method. 667.

Kleine Wolfsmilch. **Mali mleček.**

Auf bebautem Boden, auf Brachen, an Ackerrändern und wüsten Plätzen verbreitet in Inner- und Unterkrain (Zirknitz, Adelsberg, Wippach- und Rekathal; Osilnica und Pölland an der Kulpa, Möttling, Tschernembl, Gottschee, Rudolfswert, Landstrass, Gurkfeld, Littai, St. Ruprecht, Nassenfuss), in Oberkrain dagegen, wie es scheint, sehr zerstreut (Zwischenwässern, Krainburg).

Sowohl unter den sub I. und II. erliegenden Exemplaren finden sich solche mit gegen die Spitze verschmälerten, spitzen Blättern (f. acuta *L.* l. c.), als auch solche mit an der Spitze abgerundeten oder abgestutzten bis ausgerandeten Blättern (f. retusa *L.* l. c.), ja an einzelnen Individuen treten diese verschiedenen Blattformen durcheinander auf.

324. Hypericum hirsutum *L.*

Carniolia. In silvis montis Vremščica prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 830 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Hypericum hirsutum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 786; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 92; *Fleischm.* Fl. Krains 133. — H. villosum *Crantz* Stirp. Austr. ed. 2. 96.

Rauhhaariges Johanniskraut. **Kosmata krčnica.**

In Gebüschen, Holzschlägen und lichten Waldungen von der Ebene bis in die Voralpen durch das ganze Gebiet verbreitet. Um Laibach am Hügel Babna gora, auf der Vranščica, am Grosskahlenberg, Lorenziberg und Krim. In Oberkrain bei Stein, Krainburg, Höflein, Neumarktl, Jauerburg, im Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthale. In Innerkrain um Idria, Schwarzenberg, am Nanos,

am Javornik bei Adelsberg, um Loitsch, Zirknitz (z. B. auf der Insel Otok im See), auf der Vremščica, im Schneeberggebiete. In Unterkrain am Südabhange der Morowitzer Berge, um Göttenitz, Reifnitz, Gottschee, Hohenegg, Nesselthal, Malgern, Altlag, im Uskokengebirge, bei Rudolfswert, Weisskirchen, Klingenfels, Arch, Thurn am Hart bei Gurkfeld, Grossdorn, am Kumberg, Billichberg, am Hl. Berg ober Sava u. a.

325. Hypericum quadrangulum *L.*

Carniolia. In rupestribus subalpinis montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Hypericum quadrangulum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 785; *Fleischm.* Fl. Krains 133. — H. maculatum *Crantz* Stirp. Austr. ed. 2. 98. — H. perfoliatum *Wulf.* Fl. Nor. 668, non *Linné* Syst. nat. ed. 12. II. 510. — H. dubium *Leers.* Fl. Herborn. 165; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 49.

Vierkantiges Johanniskraut. **Četverorobata krčnica.**

An buschigen, kräuterreichen Stellen hie und da von der Berg- bis in die Krummholzregion. Am Krimberg bei Laibach; auf der Dolga njiva, in der Steiner Feistritz und im Kankerthale; am Storžič, auf der Begunjščica, Belščica, in Medjidol ober Jauerburg; auf der Pokluka, Črna prst, am Lisec, Porezen und Blegaš; auf den Goljakbergen, im Walde bei Laže nächst Praewald (*Pospichal*, Fl. Küstenl. II. 3), am Schneeberge bei Laas.

326. Hypericum acutum *Mnch.*

Carniolia. In locis fruticosis humidis ad pagum St. Margarethen prope Rudolfswert; solo argilloso; 200 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Hypericum acutum *Mönch* Method. 128. — H. tetrapterum *Fries* Nov. 94; *Fleischm.* Fl. Krains 133. — H. quadrangulum *Crantz* Stirp. Austr. ed. 2. 98; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 91; *Wulf.* Fl. Nor. 667; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 785.

Vierflügeliges Johanniskraut. **Četverokrilata krčnica.**

An feuchten, buschigen Stellen, an Ufern, Wassergräben und in Sümpfen durch ganz Krain verbreitet. Laibacher Morast, Iškathal, Lustthal; Stein, Krainburg, Neumarktl, Radmannsdorf, Kronau, Weissenfels, Vrata- und Rothweinthal, Veldes, Wocheiner-Feistritz, Selzach- und Pöllanderthal; Sairach, Idria, Schwarzenberg, Wippachthal, Adelsberg, Zirknitz, Rekathal; Möttling, Nesselthal, Gottschee, Reifnitz, Seisenberg, Rudolfswert, St. Barthelmae, St. Margarethen, Weisskirchen, Neudegg, Nassenfuss, Haselbach, Gurkfeld, Littai, Ponoviče bei Laze u. a.

327. Hypericum montanum *L.*

Carniolia. In fruticosis montis Nanos; solo calcareo; 850 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Hypericum montanum *Linné* Fl. Suec. ed. 2. 266 et Spec. pl. ed. 2. 1105; *Fleischm.* Fl. Krains 133.

Berg-Johanniskraut. **Gorska krčnica.**

An buschigen Stellen, in lichten Waldungen und an Holzschlägen bis in die Voralpen im ganzen Gebiete verbreitet. Um Laibach auf den Hügeln Babna gora und Zunanja gorica, am Grosskahlenberg, am Krim und Lorenziberg. In Oberkrain in der Steiner Feistritz, im Kankerthale; am Storžič, Tisovec, Loibl, um Jauerburg, Assling, im Rothwein- und Wocheinerthale, auf der Črna gora, am Porezen. In Innerkrain am Vinj vrh bei Franzdorf, auf der Slivnica bei Zirknitz, um Loitsch, Idria, Schwarzenberg, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, auf der Vremščica, im Schneeberggebiete. In Unterkrain auf den Morowitzerbergen, auf der Göttenitzer Alpe, am Friedrichstein, am Vršič bei Nova Sela, am Kulpaufer bei Wilpen, um Skrill, im Uskokengebirge, bei Rudolfswert, Klingenfels, Arch, Thurn am Hart bei Gurkfeld, am Kumberg, Dobovec, im Sklendrovecgraben, am Javor bei Sagor, am Hl. Berge ober Sava u. a.

328. Viola pinnata *L.*

Carniolia. In declivibus lapidosis montis Vremščica prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense maio.

Marie Justin.

Syn. Viola pinnata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 934; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 314 et Fl. Nor. 297; *Fleischm.* Fl. Krains 115.

Fiederblättriges Veilchen. **Pernastolistna vijolica.**

An grasigen, steinigen Stellen und schotterigen Berghalden nur im südwestlichen Innerkrain und zwar auf dem Nanos am Aufstieg von Praewald zur Hieronymuskapelle, neben der Fahrstrasse von Zoll nach Schwarzenberg und auf der Vremščica. (Findet sich auch im benachbarten Küstenlande am Čavin bei Heidenschaft und am Zidovnik bei Sessana.)

329. Viola Zoisii *Wulf.*

Carniolia. In pratis alpinis montium Stol et Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1800—2100 m. s. m.; initio junii.

Paulin et Roblek.

Syn. Viola Zoisii (Zoysii) *Wulf* in *Jacq.* Collect. IV. 297 t. 11.f. 1; *Fleischm.* Fl. Krains 116. — V. calcarata *L.* β. Zoysii *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 708. — V. calcarata *L.* β. flava *Koch* Syn. ed. 2. 96. — V. alpina *L.* fl. flavo *Willk.* Führer 2. Aufl. 802, non V. alpina *Jacq.* Enum. stirp. Vindob. 159 et 291.

Zois'sches Veilchen. **Zoisova vijolica.**

Viola Zoisii *Wulf.* ist in unserer Flora sicher nur aus der alpinen Region der Karavanken bekannt[1]), woselbst sich deren Verbreitung von der Bärenthaler Kočna, über den Vajnaš, die Belščica, den Kleinen und Grossen Stol und die Zelenica bis zur Košuta und im benachbarten Kärnten auch auf die Matschacher Alpe erstreckt Sie kommt auf grasigen Stellen und in Felsspalten truppweise in grosser Menge vor und zieht sich bis zu den höchsten Punkten der genannten Alpen hinauf.

Dieses Veilchen, dessen Blütezeit in die Monate Mai und Juni fällt, wurde um das Jahr 1785 von *Carl* Freiherr von *Zois* auf dem Stol aufgefunden, wie dies *Wulfen* mit den Worten: „Pulcherrimam alpium nostrarum stirpem Illustrissimo B. Carolo de Zoys debeo, qui in Carnioliae alpibus, Carinthiae conterminis, mense Maio inventam, vivam adhuc una cum terra transmisit, pro ea, qua in me est, comitate benevolentiaque" in *Jacquin*'s Collectaneen l. c. erzählt, woselbst er diese neue Art beschrieben und abgebildet hat.

Als sich bis zum Jahre 1809 Culturen krainischer Pflanzen im grossen Hofraume des Lycealgebäudes zu Laibach befanden, wurde auch dieses prächtige Alpenveilchen von *Hladnik* Jahre hindurch mit gutem Erfolge cultiviert. Nachdem aber im Jahre 1810 zur Zeit der französischen Occupation durch Marschall *Marmont* der noch gegenwärtig bestehende botanische Garten in Laibach gegründet wurde und man die Culturen aus dem Lycealgebäude dahin übertragen hatte, gieng V. Zoisii *Wulf.* verloren und blieb seither bis zum Jahre 1857 verschollen. Man wusste zwar, dass sie am Stol vorkomme, doch blieben alle Bemühungen, dieselbe auf dem Zois'schen Originalstandorte wieder aufzufinden, erfolglos, so dass viele Botaniker glaubten, sie sei in unseren Alpen ausgerottet worden. Diesen Irrthum veranlassten die falschen Angaben der Floristen, die die Blütezeit dieses Veilchens in die Monate Juli und August versetzten, obwohl *Wulfen* ausdrücklich bemerkt, er habe es im Mai blühend erhalten; infolgedessen wurde V. Zoisii *Wulf.* zu einer Zeit gesucht, wo deren im Grase versteckte Kapseln längst ihre Samen entleert hatten. (Cf. *Ullepitsch*, Tres plantae redivivae in ÖBZ. XXXIII. Jahrg. 1883, p. 324). Da kam Custos *Deschmann* auf den glücklichen Gedanken, unser Veilchen in früher Zeit zu suchen, und unternahm am 7. Juni 1857 eine Excursion auf den Stol, wo er thatsächlich V. Zoisii *Wulf.* in alter Pracht wieder fand. (Cf. *Deschmann*, Zweites Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 1858, p. 117.)

Wie die Königsblume, Daphne Blagayana *Freyer*, galt auch V. Zoisii *Wulf.* geraume Zeit hindurch als eine in unseren Alpen endemische Art, als es dem deutschen Consul in Serajevo, Dr. *O. Blau*, um das Jahr 1870 gelang, dieselbe auf der Treskavica planina in Südbosnien aufzufinden. Nachdem hierauf mit der im Jahre 1878 erfolgten Occupation Bosniens und der Hercegovina durch Oesterreich-Ungarn und mit der Befestigung geordneter Verhältnisse in

[1]) Sie wird zwar auch im Triglavgebiete der Julischen Alpen angegeben, und zwar von *Fleischmann* l. c. zwischen „Ledine" und „Pri jezerih" und von *Engelthaler* in Abh. ZBG. XXIV (1874) 419 zwischen „Hribarce" und den „Triglavseen", doch bedürfen diese Angaben noch der Bestätigung.

den occupierten Ländern die Möglichkeit zur eingehenderen botanischen Erforschung derselben gegeben war, wurde nun eine ganze Reihe weiterer Standorte dieses Veilchens aus Südbosnien, der Hercegovina und Montenegro auf den Alpen Bjelašnica, Gola Jahorina, Visočica, Ljubična, Lelja, Veleš, Plaša, Prenj, Maglič, Volujak und am Sljeme des Durmitor bekannt (cf. *Beck*, Flora von Südbosnien u. der Hercegovina, S.-A. aus den Annal. d. naturhist. Hofmus., III. p. 82 und VII. p. 117; *Beck*, Die Vegetationsverh. d. illyr. Länder, p. 396; *Voss*, Über die geogr. Verbr. d. V. Zoisii *Wulf.* in Mitth. d. Musealver. f. Krain, 4. Jahrg. [1890] p. 362). Demnach hat V. Zoisii *Wulf.* ihr heutiges Hauptverbreitungsgebiet in den genannten Balkanländern und muss daher als ein Bürger der in diesen Gebieten sesshaften illyrischen Flora angesehen werden. Unser vom Hauptareale räumlich so weit getrenntes Vorkommen haben wir gleich den isolierten Standorten anderer illyrischen Typen im Bereiche unserer Flora, wie z. B. von Cirsium pauciflorum *Spr.*, Chrysanthemum macrophyllum *W. K.*, Hedraeanthus Croaticus *Kern.*, Scabiosa silenifolia *W. K.*, Daphne Blagayana *Freyer*, Trifolium Pannonicum *Jacq.*, Heliosperma pusillum (*W. K.*) *Vis.*, Festuca pungens *Kit.*, Trochobryum Carniolicum *Breidler* et *Beck* u. a., als Residuum des früher viel weiter nach Westen in das Gebiet der südöstlichen Alpen vorgeschoben gewesenen Verbreitungsgebietes anzusehen.

Bemerkenswert ist auch, dass Z. Zoisii *Wulf.*, die bei uns immer nur rein gelbe Corollen aufweist (f. typica *Beck* in Verh. ZBG. XLVI [1896] p. 233), in ihrer eigentlichen Heimat, wenn auch selten, in zwei Farbenvarietäten vorkommt, von denen eine hellblaue obere Petalen hat (f. semicoerulea *Beck*, Fl. Südbosn. VII. p. 117), während an der anderen sämmtliche Kronenblätter purpur-lila gefärbt sind (f. lilacina *Beck* l. c.).

330. Viola arvensis *Murr.*

Carniolia. In cultis et ruderatis agri Labacensis; 300 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Viola arvensis *Murray* Prodr. stirp. Gotting. 73; *Fleischm.* Fl. Krains 116. — V. tricolor *L.* β. arvensis *Koch* Syn. ed. 2. 94. — V. tricolor *L.* var. parviflora *Hayne* Arzneigew. III. t. 4.

Acker-Veilchen. **Poljska vijolica.**

Viola arvensis *Murr.* ist in der vorliegenden Form, welche der V. ruralis *Jord.* (in *Borreau*, Fl. du centre France, ed. 3. II. 81) entsprichtt auf Äckern, Brachen und wüsten Plätzen durch das ganze Gebiet verbreite. und häufig.

331. Viola saxatilis *Schmidt.*

Carniolia. In pratis summi montis Kum supra Ratschach prope Steinbrück; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Viola saxatilis *Schmidt* Fl. Boëm. 257. — V. tricolor *L.* γ. saxatilis *Koch* Syn. ed. 2. 94. — V. tricolor *L.* var. alpestris *De Cand.* Prodr. I. 303. — V. alpestris *Jordan* Observ. sur pl. nouv. fragm. II. 32. — V. lutea *Trattinik* Observ. I. 23, non *Huds.* Fl. Angl. ed. 1. 331.

Felsen-Veilchen. **Skalna vijolica.**

V. saxatilis *Schmidt* habe ich bisher nur in steinigen Wiesen auf der Kuppe des Kumberges (bei Ratschach nächst Steinbrück) und am sogenannten Kovekplateau am Nord- und Westfusse des Sinji vrh ober Sturija nächst Heidenschaft an der Görzer Grenze beobachtet. Vom Kovekplateau erstreckt sich die Verbreitung nach Westen hin ins Görzergebiet, wo diese Art im Bereiche des Ternovanerwaldes, in Dol Otelca und am Čavin sehr verbreitet ist. Im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen bin ich auf diese Art bisher nirgends gestossen.

332. Astrantia Carniolica *Wulf.*

Carniolia. I. In rupestribus graminosis montis Črna gora supra Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Paulin et **Roblek.**

II. In rupestribus ad fontem Wilder See prope Idria; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Astrantia Carniolica *Wulf.* in *Jacq.* Fl. Austr. V. Append. 31. t. 10 et Fl. Nor. 335; *Fleischm.* Fl. Krains 84. — A. minor *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 187. t. 7, non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 235. — Astrantia gracilis *Bartling* Ind. sem. Hort. Gotting. 1840, non *Dolliner* im 2. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. (1858) 57.

Krainer Sterndolde. **Kranjska kačnica.**

An steinigen, buschigen Stellen, namentlich an den Ufern der Bäche und Flüsse, von den Thälern bis in die subalpine Region im Oberkrainer Alpengebiete weit verbreitet (Črna dolina, Steiner Feistritz, Bela dolina, Kankerthal; Mehka dolina unter dem Storžič, Feistritzgraben unter der Košuta, St. Annathal bei Neumarktl, Dobrča, Zelenicathal, Saveufer bei Jauerburg und Karnervellach, Javornikgraben, Medjidol, Alpen unter der Golica, Belicagraben unter der Kepa; Römerthal, Travnik unter dem Mangart, Weissenfelser Seen, Planicathal, Mala Pišnica, Martulikgraben, Vrata-, Kot-, Krma- und Rothweinthal, Görjach, Poklukaschlucht, Veldes, Wocheinerthal, Bergwiesen ober Wocheiner-Feistritz, Ursprung der Savica, Selzachthal). In Unterkrain am rechten Saveufer von Unterlog bis gegen Ratschach und am Kumberg. In Innerkrain im Gebiete der Idria und Zala bei Idria (Jelenek, Strug, Wilder See, Belica- und Zalaschlucht).

333. Astrantia Bavarica *F. Schultz.*

Carniolia. In pratis montis Žbont supra pagum Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. Astrantia Bavarica *F. Schultz* in „Flora" (1858) I. 159. — A. maior var. alpestris *E. Einsele* et *Schultz* in *F. Schultz* Herb. norm. Cent. I; non *Kotschy* in Verh. d. ZBV. Wien. III. (1853) 140. — A. Carinthiaca *Stur* in Sitzungsberichte d. math.-naturw. Classe d. k. Akad. d. Wissensch. XXV. Bd. (1857) 414; non *Hoppe* in „Flora" (1832) 223. — A. gracilis *Dolliner* im 2. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. (1858) 57; *Fleischm.* Fl. Krains 84; non *Bartling* Ind. sem. Hort. Gotting. 1840. — A. alpina *F. Schultz* in *Stur* l. c. XL. Bd. (1860) 492. — Cf. *Dolliner*, Ueber eine neue krain. Astrantiaart l. c.; *Juratzka* in Verh. ZBG. Wien VIII (1858), Sitzungsber. 79 et *Stur*, Beitr. zu einer Monogr. d. Genus Astrantia l. c. XL. Bd. (1860) p. 469—524.

Alpen-Sterndolde. **Planinska kačnica.**

In Alpenwiesen und an steinigen, grasigen Stellen auf Kalk in 1600 bis 2000 m Höhe im Gebiete der Steineralpen (Baba, Na podeh, Grintavec), Karavanken (Srednji vrh, Zaplata, Storžič, Košuta, Loibl, Zelenica, Begunjščica) und Julischen Alpen (Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Velopolje, Tolstec, Debela peč, Pri jezerih, Kopica, Bogatin, Škrbina, Ogel, Zeleni vrh, Rodica, Planina Suha, Hochkogel, Črna prst, Žbont und Možic ober Zarz, Porezen.)

334. Eryngium alpinum *L.*

Carniolia. In graminosis petrosis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Eryngium alpinum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 233; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 184; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Wulf.* Fr. Nor. 338.

Alpen-Mannstreu. **Planinska možina, zaspanka.**

An grasigen, steinigen Stellen in der alpinen Region zerstreut und selten. In Riesen der Alpen Golica und Kočna in den Karavanken, sowie auf der Črna prst unter der Scharte „Vrata" oberhalb der Sennhütten „za Črno goro" und am Lisec in den Julischen Alpen. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch Pri jezerih im Triglavgebiete und nach *Dolliner* Herb. auch am Porezen und Storžič vorkommen. Ich habe sie an beiden letzteren Localitäten nicht beobachtet. Auf der Golica ist diese schöne Pflanze leider nahezu ausgerottet, da sie seitens der Hirten behufs Verkaufes an Touristen rücksichtslos ausgehoben wurde.

335. Eryngium amethystinum *L.*

Carniolia. In graminosis petrosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Eryngium amethystinum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 233; *Fleischm.* Fl. Krains 84. — E. campestre *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 185 p. p.; *Fleischm.* l. c., non *Linné* l. c. — E. australe *Wulf.* Fl. Nor. 337.

Blaue Mannstreu. **Višnjeva možina.**

Ist eine Charakterpflanze des kahlen Karstes und ist daselbst auf Heiden und dürren, steinigen Plätzen auf Kalk und Sandstein von Sturija (bei Heidenschaft) bis an den Fuss des Javornik- und Schneeberggebietes allgemein verbreitet (Zoll, Wippach, Praewald, Adelsberg, Senožeče, Vreme, Illyr.-Feistritz, Grafenbrunn, St. Peter a. Karste u. a.). Findet sich auch um Planina und Zirknitz und vereinzelt auch in der Umgebung Laibachs bei Brunndorf, Tomišelj und Kaltenbrunn. Letzterer Standort ist der nördlichste und zugleich östlichste in Krain.

Die Angabe *Fleischmanns* l. c., dass sich bei Praewald, Wippach und auf der Vremščica E. campestre *L.* finde, beruht auf Verwechslung mit E. amethystinum *L.* — E. campestre *L.* sowie auch das von *Fleischmann* bei Wippach angegebene E. planum *L.* fehlen unserem Gebiete.

336. Myrrhis odorata *(L.) Scop.*

Carniolia. In fruticosis summi montis Gorjanec in montibus Uskoken dictis ad confines Carnioliae et Croatiae; solo calcareo; 1180 m. s. m.; initio julii.

Mulley.

Syn. Myrrhis odorata *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 207; *Fleischm.* Fl. Krains 80. — Scandix odorata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 258; *Wulf.* Fl. Nor. 351.

Wohlriechende Süssdolde. **Dišeča sladka krebulja.**

Auf Triften und an buschigen Stellen von der Berg- bis in die Krummholzregion zerstreut durch das ganze Gebiet. Um Laibach am Schlossberg und Krim. In Oberkrain am Poljanski rob, im Črna- und Feistritzgraben bei Stein; im Kankerthal; im Košutagebirge, im St. Annathal und am Loibl bei Neumarktl, am Tisovec, auf der Zelenica und Begunjščica, unter dem Bärensattel, im Jauerburger Gereut, bei Alpen unter der Golica, auf der Rožca und am Klek; in der Ukanca ober dem Wocheiner See, auf der Planina Suha, am Lisec, auf der Črna prst, am Ratitovec und Porezen, bei Davča ober Zarz, am Blegaš. In Innerkrain bei Pokojišče ober Franzdorf, am Vinj vrh, auf der Slivnica bei Zirknitz, bei Planina, auf Bergen um Idria und Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Göttenitzer Schneeberg, am Vršič bei Nova Sela, bei Nesselthal im Hornwalde, am Friedrichstein bei Gottschee, am Kumberg, am Javor und wohl noch anderwärts.

337. Chaerophyllum bulbosum *L.*

Carniolia. In locis fruticosis ad arcem Poganitz prope Rudolfswert; solo arenoso; 250 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Chaerophyllum bulbosum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 258; *Fleischm.* Fl. Krains 80 *Wulf.* Fl. Nor. 355. — Myrrhis bulbosa *Spreng.* Umb. Prodr. 29.

Knolliger Kälberkropf, Kerbelrübe. **Gomoljasti podlisec.**

In Gebüschen, an Waldrändern, Hecken und Rainen hie und da im Gebiete. Um Laibach bei Bevke, Mala vas am Fusse des Krim, bei Zadobrova, Ježica und Tacen. In Oberkrain bei Prevoje, Rova, Perovo, Stein, Flödnig, Radmannsdorf. In Innerkrain bei Planina, Idria, am Fusse des Školj bei Vreme, bei Dornegg und Illyr.-Feistritz. In Unterkrain bei Ratschach, Gurkfeld, Arch, Klingenfels, Rudolfswert und Treffen.

338. Scandix Pecten Veneris *L.*

Carniolia. I. Inter segetes ad pagum St. Margarethen prope Rudolfswert; 200 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

II. In cultis prope pagum Vreme in valle Reka; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Scandix Pecten Veneris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 256; *Wulf.* Fl. Nor. 352. — Scandix Pecten *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 211; *Fleischm.* Fl. Krains 79.

Gemeiner Nadelkerbel, Venuskamm. **Navadna grebenica.**

Unter der Saat, auf Ackerrainen und in Hecken häufig in Unterkrain (Ratschach, Bründl, Grossdorn, St. Primus, Gurkfeld, Haselbach, Landstrass, St. Barthelmae, Arch, Klingenfels, Weisskirchen, St. Margarethen, Töplitz, Möttling, Tschernembl, Štrekljevec), stellenweise in Innerkrain (Zirknitz, St. Peter am Karste, Wippach, Senožeče, Vreme, Illyr.-Feistritz), selten und unbeständig um Laibach (zwischen Kleče und Salloch, am Grosskahlenberg, bei Mannsburg und Weixelburg).

339. Coriandrum sativum *L.*

Carniolia. In ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Coriandrum sativum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 256; *Fleischm.* Fl. Krains 79; *Wulf.* Fl. Nor. 362.

Gemeiner Koriander. **Navadni korjander.**

Wird als Küchengewächs gebaut und findet sich hie und da auf Gartenauswurf, Brachen, Feldern und Schuttplätzen verwildert, ziemlich beständig um Laibach. Stammt aus Süd-Europa und dem Oriente.

340. Hladnikia Golacensis *(Hacq.) Koch.*

Carniolia. In locis fruticosis montis Grosskahlenberg prope Labacum; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Hladnikia Golacensis *Koch* Syn. ed. 1. 320; *Engl.* u. *Prantl*, Pflanzenfam. III. 8. 171. — H. Golaka *Rchb.* fil. Umb. 122. t. 193. — Athamanta Golaka *Hacq.* Pl. alp. Carn. 14. t. 5. — Ligusticum Sprengelii *Sieber* in lit. in *Sprengel* Spec. Umb. 124. — L. Carniolicum *Host* Fl. Austr. I. 378. — Pleurospermum Golaka *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 441. — Malabaila Hacquetii *Tausch* in „Flora" XVII (1834) 356; *Fleischm.* Fl. Krains 79. — M. Golaka *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. II. 112. — M. Golaka var. tenuifolia et M. prolifera *Fleischm.* l. c.

Krainer Kerndolde. **Kranjska zrnjača, divji luštrek.**

In Wiesen und auf steinigen, buschigen Stellen in der Umgebung Laibachs am Lorenziberg, auf der Grmada, am Jetrbenk und am Grosskahlenberg. In Oberkrain bei Kraxen (nach *Hladnik* Herb.) und im Gebiete der Karavanken am Srednji vrh, auf der Zaplata und am Storžič. In Innerkrain am südlichen Abhange des Vinj vrh bei Zirknitz, bei Haasberg nächst Planina, am Fusse des Javornik bei Adelsberg und im Ternovanerwalde auf den Goljakbergen (loc. class.) und (nach *Pospichal*, Fl. Küstenl. p. 194) auf der Tribušaner Wand. In Unterkrain auf der Göttenitzer Alpe, bei Eben, in Bergwiesen ober Morowitz und an den südlichen, ins Kulpathal abfallenden Abhängen der Morowitzerberge.

341. Primula farinosa *L.*

Carniolia. In pratis humidis ad pagum Lees prope Radmannsdorf; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. Primula farinosa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 143; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 133 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 74; *Wulf.* Fl. Nor. 243.

Mehlige Schlüsselblume. **Meljnati jeglič, krenčice.**

Auf feuchten Wiesen und sumpfigen, moosigen Stellen von der Ebene bis in die Voralpenregion verbreitet in Oberkrain (Krainburg, Neumarktl, St. Annathal, Begunjščica, Vigaun, Zapuže, Saveufer bei Radmannsdorf, Lees,

Hraše, Vrba, Soteska bei Jauerburg, Lengenfeld, Kronau, Weissenfels, Planicathal, Mojstrana, Vrata- und Rothweinthal, Görjach, Breg und Rešica bei Veldes, Ufer des Veldeser Sees, Wocheinerthal). In der Umgebung Laibachs sehr zerstreut und selten in den Saveauen bei Savlje, Jarše und Zadobrova. Fehlt in Inner- und Unterkrain.

342. Primula longiflora *All.*

Carniolia. In graminosis summi montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2050 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Primula longiflora *All.* Fl. Pedem. I. 92. t. 39. f. 3; *Fleischm.* Fl. Krains 74; *Wulf.* Fl. Nor 244. — P. farinosa *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 133 p. p. (var. tubis uncialibus).

Langblütige Schlüsselblume. **Dolgocvetni jeglič.**

An feuchten Stellen der Alpentriften zerstreut im Gebiete der Steineralpen (Steinersattel, Mokrica), Karavanken (Begunjščica, Belščica, Golica) und Julischen Alpen (Mangart, Krmasattel, Vernar, Tolstec).

343. Primula acaulis *(L.)*.

Carniolia. I. In nemoribus prope Labacum; solo calcareo-diluviali; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

II. In silvaticis montis Žičica supra pagum Moste in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 750 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. Primula acaulis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 143 (pro var. γ. P. veris); *Jacq.* Miscell. I. 104; *Fleischm.* Fl. Krains 74; *Wulf.* Fl. Nor. 244. — P. acaulis parviflora *Fleischm.* l. c. — P. vulgaris *Huds.* Fl. Angl. 70. — P. silvestris *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 132. — P. grandiflora *Lam.* Fl. Franç. II. 248. — P. hybrida *Schrank* Bayer. Fl. I. 449.

Stengellose Schlüsselblume. **Brezstebelni jeglič, trobentica.**

An buschigen Stellen, in Auen und Hainen, an Waldrändern und lichten, waldigen Plätzen von der Ebene bis in die subalpine Region im ganzen Gebiete verbreitet, im nördlichen Oberkrain jedoch stellenweise fehlend und durch P. officinalis (*L.*) vertreten. Sehr häufig in der Umgebung Laibachs im Stadtwalde, auf den Kalkhügeln des Morastes (Babna gora, Notranja und Kamna gorica), bei Pijava gorica, am Achatziberg, Kurešček, Golo, Mokrec, im Iškathale, am Krim, Lorenziberg, im Dobrovathale, auf der Grmada, am Jetrbenk, bei Utik, St. Veit, am Grosskahlenberg, auf der Vranščica, in Hainen am Lai-

bacher Felde und in den Saveauen von St. Veit bis Salloch, im Besnicagraben u. a. In Oberkrain bei Trojana, Motnik, Stein, Egg, Flödnig, Zwischenwässern, Krainburg, im Kankerthale, am Srednji vrh, Storžič, im Feistritzgraben bei Neumarktl, im St. Annathale, am Tisovec, bei Vigaun, Radmannsdorf, Podnart, auf Vorbergen des Stol und der Belščica, bei Moste, Karnervellach, Jauerburg, im Wocheiner- und Selzachthale, bei Bischoflak, im Pöllanderthale. In Innerkrain bei Franzdorf, Oberlaibach, Zirknitz, Planina, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, im Birnbaumerwald, um Adelsberg, Praewald, im Rekathale, im Schneeberggebiete. In Unterkrain im Kulpathale, am Südabhange der Morowitzerberge, am Schneewitz, am Göttenitzer Schneeberg, um Reifnitz, Gottschee, im Hornwalde, bei Tschernembl, Möttling, im Uskokengebirge, um Rudolfswert, Treffen, Sittich, Seisenberg, Weixelburg, St. Ruprecht, Nassenfuss, Weisskirchen, St. Barthelmae, Gurkfeld, im Savethale von Gurkfeld aufwärts bis Salloch, bei Grossdorn, Bründl, am Kumberg, Dobovec, im Sklendrovecgraben, am Billichberg, bei St. Martin nächst Littai, bei Sagor, am Hl. Berge ober Sava, auf der Hl. Alpe u. s. w.

344. Primula elatior *(L.)*.

Carniolia. In locis fruticosis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Primula elatior *Linné* Spec. pl. ed. 1. 143 (pro var. *β*. P. veris); *Schreb.* Spic. Fl. Lips. 5; *Jacq.* Miscell. I. 158; *Fleischm.* Fl. Krains 74; *Wulf.* Fl. Nor. 245. — P. officinalis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 132 p. p. — P. danubialis *C. Richt.* in Verh. ZBG. XXXVIII. Bd. (1888) 219.

Hohe Schlüsselblume. **Visoki jeglič.**

Auf Wiesen und an steinigen, buschigen Stellen von den Voralpenthälern bis in die alpine Region verbreitet im Gebiete der Steineralpen (Velika planina, Mokrica, Krvavec, Dolga njiva, Kankersattel), Karavanken (Srednji vrh, Storžič, Košuta, Loibl, Tisovec, Begunjščica, Zelenica, Bärensattel, Kočna, Asslinger Gereut, Golica, Rožca, Wiesen und Obstgärten um Lengenfeld, Belica) und Julischen Alpen (Weissenfels, Römerthal, Mangartsattel, Travnik, Ponca, Planicathal, Mala Pišnica, Kronau, Luknja ober dem Vratathal, unter der Rjovina, Krmathal, Velopolje, Tolstec, Lipanca, Kopica, Konjski vrh, Rodica, Črna prst, Možic, Ratitovec, Strma stran bei Veldes, Rothweinthal). In Innerkrain am Fusse des Javornik bei Zirknitz.

345. Primula officinalis *(L.)*.

Carniolia. In pratis et locis fruticosis ad pagum Lees prope Radmannsdorf; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. Primula officinalis *Linné* Spec. pl. ed. 1 (pro var. *α*. P. veris); *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 132; *Wulf.* Fl. Nor. 245. — P. veris *Fleischm.* Fl. Krains 74.

Gebräuchliche Schlüsselblume. **Koristni jeglič.**

Auf Wiesen und an buschigen, sonnigen Abhängen in Oberkrain bei Lees, Görjach, im Asslinger Gereut, um Lengenfeld, Kronau, Weissenfels und im Wocheinerthale. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch bei Gottschee vorkommen.

346. Primula Auricula *L.*

Carniolia. I. In rupibus calcareis montis Stol in Alpibus Karavanken; 1900 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

II. In rupium fissuris montis Školj in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Primula Auricula *Linné* Spec. pl. ed. 1. 143; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 133; *Fleischm.* Fl. Krains 75; *Wulf.* Fl. Nor. 246.

Echte Aurikel. **Lepi jeglič, avrikelj.**

Auf Kalkfelsen von der subalpinen bis in die alpine Region verbreitet im Gebiete der Steineralpen (Velika planina, Sedlica, Steinersattel, Mokrica, Krvavec, Dolga njiva, Greben, Grintavec), Karavanken (Storžič, Korošica, Loibl, St. Annathal, Zelenica, Stol, Belščica, Karnervellach, Potoke bei Jauerburg, Kepa, Graščica) und Julischen Alpen (Vršič, Mangart, Travnik, Ponca, Planicathal, Prisanek, Mala Pišnica, Spik, Steiner, Rjovina, Velopolje, Poklukaschlucht bei Görjach, Veldeser Schlossberg, Kopica, Konjski vrh, Rodica, Črna prst, Ratitovec, Soriška planina, Možic, Porezen). In Innerkrain am Jelenek bei Idria, auf den Goljakbergen, am Nanos und am Školj bei Vreme. In Unterkrain vereinzelt unter der Groščica am rechten Saveufer gegenüber von Sagor, am Kositzenberge am südlichen Abhange gegen die Kulpa ober Gereut und am Kulpaufer bei Pölland.

347. Primula Carniolica *Jacq.*

Carniolia. In rupestribus humidis vallis Iška prope Labacum; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. Primula Carniolica *Jacq.* Fl. Austr. V. 28. t. 4; *Fleischm.* Fl. Krains 74; *Wulf.* Fl. Nor. 247 p. p. — P. integrifolia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2 I. 133 p. p.; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 144, nec *Jacq.*, nec *Tausch.* — P. Freyeri *Host* „Flora" (1829) I. 175. — P. multiceps *Freyer* in *Opiz* Naturalient. „Flora" (1835) I. Beibl. 112. — P. Jellenkiana *Freyer* Herb.

Krainer Schlüsselblume. **Kranjski jeglič.**

An felsigen, feuchten Stellen, namentlich in Schluchten in den südlichsten Ausläufern und Vorbergen der Julischen Alpen, und zwar: In der Iškaschlucht (namentlich nächst Blutigenstein) bei Laibach (östlichster Standort); an der Süd-

bahnwasserleitung und in den Schluchten Peklo und Brezovski bregovi bei Franzdorf; in der Razorschlucht unter Zaplana bei Oberlaibach; auf der Slivnica (gegen Otonica) bei Zirknitz (südlichster Standort) und um Idria am Jelenek (nördlichster Standort) und in Schluchten an der Belica und Idria (Kobila, Wilder See, Strug). Ferner im Ternovanerwalde auf den Goljakbergen (*Pospichal*, Fl. Küstenl. II. p. 458) und an dessen bereits im Görzergebiete gelegenen, ins Tribuša- und Čepovanthal (westlichster Standort) abfallenden Gehängen (*Krašan*, Vergl. Übers. d. Vegetationsverh. von Görz u. Gradisca, ÖBZ. XXX. Jahrg. 1880, p. 315).

P. Carniolica *Jacq.* scheint eine in diesem, verhältnismässig kleinen Gebiete endemische Art zu sein; denn die Standortsangabe „am Krn" ober Karfreit im Görzer Territorium (*Bertoloni*, Fl. Ital. II. 384) dürfte auf einer Confundierung mit P. Wulfeniana *Schott* beruhen, wie dies mit dem von *Scopoli* und *Wulfen* citierten Standorte „auf dem Grintavec" in den Karavanken der Fall ist. Die angeblichen Vorkommnisse in Südtirol (Iudicarien), in der Lombardei (M. Baldo) und in Venetien dagegen scheinen auf einer Verwechslung mit P. spectabilis *Tratt.* (= P. Carniolica *Pollini*, Fl. Ver. I. 231, non *Jacq.*) zu basieren. So erweisen sich z. B. die von *Treffer* 1901 aus Tirol als „P. Carniolica" versendeten Exsiccate als die echte P. spectabilis *Tratt.* (cf. auch *Neilreich*, Nachtr. p. 187). Die von *Pax* in *Engl.-Prantl.*, Natürl. Pflanzenfam. IV. 1. p. 108 gemachte Angabe „aus Kärnten" ist wohl nur der so häufig vorkommenden Verwechslung „Krains" mit „Kärnten" zuzuschreiben.

348. Gentiana ciliata *L.*

Carniolia. In locis fruticosis montis Jetrbenk prope Zwischenwässern; solo dolomitico; 600 m. s. m.; mense septembri.

Paulin.

Syn. Gentiana ciliata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 231; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 176; *Fleischm.* Fl. Krains 76; *Wulf.* Fl. Nor. 318. — Hippion ciliatum *Schmidt* Fl. Boëm. cent. II. 23. — Gentianella ciliata *Borkh.* in *Röm.* Arch. I. 29.

Gewimperter Enzian. **Vejicati svišč.**

An grasigen, buschigen Stellen und Waldrändern von der Berg- bis in die Krummholzregion zerstreut durch das ganze Gebiet. In der Umgebung Laibachs am Movnik, Krim, Lorenziberg, auf der Grmada, am Tolstec, Jetrbenk und Grosskahlenberg. In Oberkrain in der Črna dolina und auf der Velika planina bei Stein, am Krvavec, im Kankerthale; am Storžič, im St. Annathale bei Neumarktl, am Loibl, im Zelenicathale, bei Vigaun, am Tisovec, auf der Belščica, um Jauerburg, Kronau, Weissenfels, Mojstrana, im Vrata-, Krma- und Rothweinthale, um Veldes, im Wocheinerthale, bei Zarz u. a. In Innerkrain bei Oberlaibach, Idria, Podkraj, am Nanos, bei Wippach, Praewald, Adelsberg, Prem, Janeževo Brdo, Illyr.-Feistritz, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Südabhange der Morowitzerberge, am Kositzenberge bei Pölland, auf der Göttenitzer Alpe, um Reifnitz, Weixelburg, Sittich, Rudolfswert, Gurkfeld, Ratschach, am Hl. Berge ober Sava.

349. Gentiana cruciata *L.*

Carniolia. In locis fruticosis ad radices montis Prisanek in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Paulin).

Syn. Gentiana cruciata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 231; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 177; *Fleischm.* Fl. Krains 77; *Wulf.* Fl. Nor. 309. — Hippion cruciatum *Schmidt* Fl. Boëm. cent. II. 24. — Eriocoila cruciata *Borkh.* in *Röm.* Arch. I. 27.

Kreuzblättriger Enzian. **Križelistni svišč, podsvečnik.**

Auf Wiesen und an buschigen, waldigen Stellen auf kalkigem Boden bis in die subalpine Region zerstreut durch das Gebiet. Um Laibach in den Saveauen bei Savlje, Tomačevo und Zadobrova, am Krim, Lorenziberg, auf der Grmada, am Tolstec, Jetrbenk, Grosskahlenberg und auf der Vranščica. In Oberkrain: Velika planina, Krvavec, Steiner Feistritz, Kankerthal; Srednji vrh, Höflein, Storžič, St. Anna unter dem Loibl, Dobrča, Begunjščica, Zelenicathal, Radmannsdorf, Belščica, Jauerburger- und Asslinger-Gereut, Bergwiesen um Lengenfeld; Pišnica- und Planicathal, Vrata-, Krma- und Rothweinthal, Veldes, Pokluka, Mitterdorf, Wocheiner-Feistritz, Črna gora unter der Črna prst, Ratitovec, Porezen, Blegaš u. s. In Innerkrain: Vinj vrh und Slivnica bei Zirknitz, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, Sturija, Nanos, Praewald, Adelsberg, Rašathal, Schneeberg bei Laas. In Unterkrain: Morowitzerberge, Göttenitzeralpe, Vršič bei Nova Sela, Kositzenberg bei Pölland a. d. Kulpa, Gorjanec im Uskokengebirge, Kumberg, Hl. Berg ober Sava, Hl. Alpe.

350. Gentiana Pneumonanthe *L.*

Carniolia. In pratis humidis prope Labacum; solo argilloso-schistaceo; 300 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Gentiana Pneumonanthe *Linné* Spec. pl. ed. 1. 228; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 181; *Fleischm.* Fl. Krains 77; *Wulf.* Fl. Nor. 310. — Pneumonanthe vulgaris *Schmidt* Fl. Boëm. cent. II. 14. — Ciminalis Pneumonanthe *Borkh.* in *Röm.* Arch. I. 26.

Lungen-Enzian. **Pljučni svišč, grenčica.**

Auf nassen Wiesen und Hutweiden häufig im Laibacher Stadtwalde und bei Brundorf, Zadobrova, Savlje, Utik und Babni dol nächst Laibach. In Oberkrain bei Jarše, Scheerenbüchel, Zwischenwässern, Reteče, Bitnje, Bischoflak, Žabnica, Radmannsdorf, Vigaun, Vrba, Kronau, Weissenfels, im Rothweinthale, bei Veldes und Wocheiner-Feistritz. In Innerkrain bei Sairach, Idria, Planina, Zirknitz und Altenmarkt. In Unterkrain bei Grosslup, Kopanj, Zdenska vas, Kaltenfeld, Reifnitz, Niederdorf, Gottschee, Möttling, Krupa, Breitenau bei Rudolfswert, Nassenfuss, Weisskirchen, St. Barthelmae, Gurkfeld, Littai, Ponoviče.

351. Gentiana asclepiadea L.

Carniolia. In fruticosis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense augusto.

Roblek.

Syn. Gentiana asclepiadea *Linné* Spec. pl. ed. 1. 227; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 181; *Fleischm.* Fl Krains 77; *Wulf.* Fl. Nor. 309. — Darystephana asclepiadea *Borkh.* in *Röm.* Arch. I. 26. — Pneumonanthe asclepiadea *Schmidt* Fl. Boëm. II. 13.

Schwalbenwurzartiger Enzian. **Črmelikasti svišč, svečavnik.**

An steinigen, buschigen Stellen, an Waldrändern und auf Holzschlägen von der Ebene bis in die Krummholzregion auf kalkigem und thonigem Boden verbreitet im ganzen Gebiete. Um Laibach am Rosenbacher- und Šiškaberg, am Golovec, Movnik, am Kurešček, Mokrec, im Iškathale, am Krim, Lorenziberg, im Dobrovathale, am Ravnik, Jetrbenk, um Utik, am Grosskahlenberg, auf der Vranščica u. a. In Oberkrain: Motnik, Stein, Črna dolina, Velika planina, Steiner Feistritz, Kankersattel, Kankerthal; Srednji vrh, Storžič, Košuta, Križka gora, Neumarktl, St. Annathal, Zelenicathal, Begunjščica, Dobrča, Vigaun, Radmannsdorf, Belščica, Karner-Vellach, Javornikgraben, Medjidol, Bärensattel, Jauerburg, Alpen unter der Golica, Belica- und Mlincagraben, Weissenfels; Planicathal, Kronau, Vrata-, Kot-, Krma-, Rothweinthal, Veldes, Pokluka, Klek, Wocheinerthal, Konjske ravne, Konjski vrh, Lisec, Črna prst, Ratitovec, Jelovica, Selzachthal, Zarz, Porezen, Pöllanderthal, Blegaš, Bischoflak u. a. In Innerkrain: Franzdorf, Vinj vrh, Zirknitz, Planina, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, Goljakberge, Nanos, Praewald, Javornik bei Adelsberg, Senožeče, Rašathal, Školj, Rekathal, Vremščica, Illyr.-Feistritz, Schneeberggebiet. In Unterkrain: Kulpathal, Südabhang der Morowitzerberge, Eben, Schneewitz, Göttenitzer Alpe, Vršič, Reifnitz, Soderschitz, Gottschee, Kletsch, Malgern, Hornwald, Uskokengebirge, Töplitz, Rudolfswert, Treffen, Seisenberg, Weixelburg, Nassenfuss, St. Ruprecht, Gurkfeld, Savenstein, Kumberg, Dobovec, Billichberg, Savethal von Ratschach bis Laibach, Javor bei Sagor, Hl. Berg ober Sava, Hl. Alpe.

352. Gentiana acaulis L.

Carniolia. In pratis subalpinis ad ripam dexteram rivuli Weissenbach in vicinitate pagi Nesselthal prope Weissenfels; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense maio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Gentiana acaulis *α. Linné* Spec. pl. ed. 1. 228. — G. acaulis *Wulf.* Fl. Nor. 311 p. p.; non *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 180; nec *Fleischm.* Fl. Krains 77, nec cet. auct. Carn. — G. acaulis *L.* var. excisa *Neilr.* Nachtr. z. Fl. v. Wien 190. — G. acaulis *L. β.* mollis *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 477. — G. excisa *Presl* in „Flora“ (1828) 268. — G. Kochii *Perrier* et *Songeon* Ind. d. quelqu. pl. nouv. Savoie 33. — Cf. *A. Kerner* Vegetationsverh. Ung. in ÖBZ. XXIII (1873) 56.

Stengelloser Enzian. **Brezstebelni svišč, b. svedrec.**

Vorliegende Art kommt nach den bisherigen Erfahrungen im Gebiete unserer Flora nur im nordwestlichsten Oberkrain an der Grenze von Kärnten vor, wo wir sie mit Freund *Mulley* im heurigen Frühjahre auf Voralpenwiesen am rechten Gehänge des Römerthales unweit des Dorfes Nesselthal bei Weissenfels entdeckt haben. Alle übrigen für „G. acaulis *L.*“ aus Krain citierten Standorte beziehen sich auf die unter der folgenden Nummer erliegende G. vulgaris (*Neilr.*). Von Nesselthal erstreckt sich die Verbreitung nordwestwärts über den das linke Gehänge des Römerthales bildenden, bereits in Kärnten gelegenen Speikkogel bis auf die ober dem alten Bahnhofe in Tarvis sich erhebenden Höhen.

G. acaulis *L.* wird in der Regel als ausschliessliche Urgesteinpflanze bezeichnet. Unser Vorkommen rechtfertigt dies nicht; denn in dem obbezeichneten Terrainabschnitte wächst sie ausschliesslich nur auf Kalk.

353. Gentiana vulgaris *(Neilr.)*.

Carniolia. I. In graminosis lapidosis montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 2300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

II. In pratis montis Kisovec prope Vigaun in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

III. In pascuis montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

IV. In pascuis prope Velopolje ad radices montis Triglav in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1900 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

V. In pratis montis Soriška planina supra pagum Soriça (Zarz) in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense junio.

Armič.

VI. In prato montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense junio.

Justin.

VII. In pratis montis Grmada prope Billichgraz in ditione Labacensi; solo dolomitico; 850 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Gentiana vulgaris *Neilr.* Nachtr. z. Fl. v. Wien 190 (pro var. G. acaulis *L.*); *G. Beck* Fl. Südbosn. S. A. I. 129. — G. acaulis *β. Linné* Spec. pl. ed. 1. 228. — G. acaulis *Jacq.* Fl. Austr. II. 21. t. 135; *Fleischm.* Fl. Krains 77; *Wulf.* Fl. Nor. 311 p. p.; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 136 et plur. auct. — G. acaulis *L.* var. firma *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 476. — G. firma *A. Kern.* Vegetationsverh. Ung. in ÖBZ. XXIII (1873) 56. — G. Clusii *Perrier* et *Songeon* Ind. d. quelqu. pl. nouv. Savoie 33. — G. angustifolia *Fleischm.* l. c.; non *Villars* Hist. pl. Dauph. II. 526, nec *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 427. — Cf. *A. Kerner* l. c.

Grossblütiger Enzian. **Velecvetni svišč, v. svedrec.**

Auf Wiesen und an grasigen, steinigen Stellen von der subalpinen bis in die alpine Region verbreitet in den Steineralpen (Ojstrica, Sedlica, Velika planina, Krvavec, Dolga njiva, Mokrica, Steinersattel, Rinka, Grintavec, Kanker Kočna), Karavanken (Srednji vrh, Storžič, Konjščica, Košuta, Korošica, Dobrča, Tisovec, Begunjščica, Zelenica, Stol, Belščica, Bärenthaler Kočna, Golica, Rožca, Baba, Graščica, Vojščica) und Julischen Alpen (Mangart, Travnik, Suhi vrh, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Velopolje, Vernar, Tolstec, Konjščica, Lipanca, Debela peč, Klečica, Klek, Mišelj vrh, Planina Kal, Kopica, Zeleni vrh, Sija, Rodica, Hochkogel, Črna prst, Ratitovec, Možic, Lajnar, Soriška planina, Porezen). In Innerkrain am Jelenek bei Idria, auf den Goljakbergen im Ternovanerwalde, am Kozjak bei Illyr.-Feistritz und am Schneeberge bei Laas. Selten auf der Grmada und am Tolstec bei Laibach.

354. Gentiana Triglavensis *Hacq.*

Carniolia. In graminosis lapidosis montium Rjovina et Kredarica in vicino montis Triglav in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin et Roblek.

Syn. Gentiana Triglavensis (Terglouensis[1]) *Hacquet* Pl. alp. Carn. 9. t. 2 f. 3; non *G. Beck* Fl. N.-Oesterr. 939. — G. imbricata *Froel.* De Gent. diss. 74; *Fleischm.* Fl. Krains 77; *Wulf.* Fl. Nor. 313. — Hippion pusillum *Schmidt* in *Röm.* Arch. I. 17.

Triglav-Enzian. **Triglavski svišč, tr. svedrec.**

An kurzgrasigen, steinigen Stellen hie und da in der alpinen Region der Steineralpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Rinka, Grintavec), Karavanken (Storžič, Begunjščica, Zelenica) und der Julischen Alpen (Mangart, Travnik, in der Lahn, Prisanek, Jalovec, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Triglav, Vršac, Hribarce, Kal, Bogatin, Velopolje, Vernar, Kot ober der Konjščica, Črna prst).

---

[1]) Cf. not. nr. 305.

355. Gentiana pumila *Jacq.*

Carniolia. I. In pascuis alpinis montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense julio.

Paulin et **Roblek.**

II. In graminosis lapidosis prope Velopolje ad radices montis Triglav in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Gentiana pumila *Jacq.* Enum. stirp. Vindob. 41 et 215; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 178; *Fleischm.* Fl. Krains 77; *Wulf.* Fl. Nor. 313. — Ericoila pumila *Borkh.* in *Röm.* Arch. I. 27. — Hippion pumilum *Schmidt* in *Röm.* Arch. I. 10.

Zwerg-Enzian. **Pritlikavi svišč, pr. svedrec.**

An kurzgrasigen, steinigen, feuchten Stellen verbreitet in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Ojstrica, Sedlica, Steinersattel, Rinka, Grintavec, Na podeh, Kanker Kočna, Greben, Dolga njiva, Mokrica, Krvavec), der Karavanken (Storžič, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Bärenthaler Kočna, Golica, Rožca) und Julischen Alpen (Mangart, Travnik, Ponca, Spik, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Mali Triglav, Krmasattel, Velopolje, Vernar, Kot ober der Konjščica, Lipanca, Mišelj vrh, Vršac, Kal, Bogatin, Pri jezerih, Kopica).

356. Omphalodes verna *Mnch.*

Carniolia. In locis fruticosis valleculae Ločnicagraben ad radices montis Igal vrh prope Zwischenwässern; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Omphalodes verna *Mönch* Method. 420; *Fleischm.* Fl. Krains 65. — O. repens *Schrank* in Akad. Münch. phil. III. 221. — Cynoglossum Omphalodes *Linné* Spec. pl. ed. 1. 135; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 123. t. 3; *Wulf.* Fl. Nor. 231. — Picotia verna *Röm.* et *Schult.* Syst. IV. 85.

Frühlings-Nabelnuss, Frühlingsauge. **Pomladna torilnica.**

Unter Buschwerk, an Waldrändern und lichten waldigen Stellen auf kalkigem Substrate von der Berg- bis in die Voralpenregion durch das ganze Gebiet verbreitet. In der Umgebung Laibachs bei Želimlje, am Mokrec, im Iškathale, am Krim, Lorenziberg, im Dobrovathale, am Ravnik, Jetrbenk, bei Utik, am Grosskahlenberg und auf der Vranščica. In Oberkrain bei Stein, Flödnig, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarktl, Podnart, Radmannsdorf, Karner-Vellach, Jauerburg, Kronau, Weissenfels, Mojstrana, im Rothweinthale, um Veldes, Görjach, in der Poklukaschlucht, auf der Pokluka, im Wocheinerthale, auf der Jelovica, im Selzach- und Pöllanderthale, im Hrastenicagraben

bei Bischoflak u. a. In Innerkrain bei Franzdorf, Oberlaibach, Loitsch, Planina, Zirknitz (Slivnica), Rakek, Adelsberg (Javornik, Baba), Idria, Schwarzenberg, am Nanos und im Schneeberggebiete. In Unterkrain bei Weixelburg, Auersperg, Soderschitz, Reifnitz, am Friedrichstein bei Gottschee, bei Göttenitz (Göttenitzer Alpe, Schneewitz), am Vršič bei Nova Sela, im Hornwalde (Nesselthal, Reichenau, Steinwand u. a.), am Gorjanec im Uskokengebirge, bei Gurkfeld, Pijavško, Ruckenstein, am Kumberg, am rechten Saveufer von Ratschach bis Unterlog, bei Sagor, am Hl. Berge ober Sava.

Omphalodes verna *Mnch.* wird von *Stur* in der Studie „Über den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Pflanzen“ (Sitzungsber. d. math.-naturw. Classe d. k. Akad. d. Wissensch. Wien XXV. Bd. 1857 p. 393) unter jenen südlichen Typen namhaft gemacht, die sich über die südliche Grenze der neogen-tertiären Ablagerungen, die im westlichen Theile unseres Gebietes ungefähr durch die Linie Volčje—Zibrše—Idria—Oberlaibach angedeutet wird, nordwärts nicht erstrecken sollen. Wie nun aus der vorstehend skizzierten Verbreitung erhellt, wird diese Grenzlinie, welche zugleich mit der nördlichen Grenze der Kreide-Ablagerungen und mit der südlichen Grenze der Dachstein-Ablagerungen zusammenfällt und die Scheide zweier Vegetationscentren, nämlich der Alpen und des südlichen Karstes, bildet, von Omphalodes verna *Mnch.* nach Norden und Osten hin weit überschritten.

357. Eritrichium Triglavense *(Hacq.) Kern.*

Carniolia. In rupibus calcareis summi montis Mangart in Alpibus Julicis; 2600 m. s. m.; initio augusti.

Justin et **Paulin.**

Syn. Eritrichium Triglavense (Terglouense)[1] *A. Kerner* in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. I. 52. nr. 166. — E. nanum *Schrad.* De Asperifol. 16; *Fleischm.* Fl. Krains 66. — E. Hacquetii *Koch* Syn. ed. 1. 507; *Fleischm.* l. c. — Myosotis Terglouensis *Hacquet* Pl. alp. Carn. 21. t. 2. f. 6. — M. nana *Allioni* Fl. Pedem. I. 54; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 261 et Fl. Nor. 225.

Alpen-Himmelsherold. **Planinska neboglasnica.**

Auf Felsen der höchsten Alpen und zwar in den Steineralpen auf der Ojstrica, Rinka und am Grintavec (?), in den Karavanken am Storžič und auf der Kepa, in den Julischen Alpen am Mangart, Jalovec, Prisanek, Razor, Pihavec, Triglav, Vršac, bei Hribarce und Ledine, am Kanjavec und (nach *Engelthaler* in Verh. d. zoolog.-bot. Gesellsch. Wien XXIV. Bd. p. 419) auf der Konjska planina.

358. Symphytum officinale *L.*

Carniolia. In pratis humidis prope Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

[1] Cf. not. nr. 305.

Syn. Symphytum officinale *Linné* Spec. pl. ed. 1. 136; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 126; *Fleischm.* Fl. Krains 66; *Wulf.* Fl. Nor. 233.

Gemeine Beinwurz. **Navadni gavez, izvinek.**

Auf feuchten Wiesen, an sumpfigen Stellen und in Auen im ganzen Gebiete von der Ebene bis in die subalpine Region verbreitet und häufig.

359. Symphytum tuberosum *L.*

Carniolia. In silvaticis prope pagum Kozarje in ditione Labacensi; solo calcareo; 320 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Symphytum tuberosum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 136; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 127; *Fleischm.* Fl. Krains 66; *Wulf.* Fl. Nor. 233.

Knollige Beinwurz. **Gomoljasti gavez.**

An buschigen Stellen, in Hecken, Auen und lichten Wäldern von der Ebene bis in die subalpine Region auf kalkigem Boden durch das Gebiet verbreitet. Um Laibach bei Želimlje, am Mokrec, im Iškathale, am Krim, im Dobrovathale, am Lorenziberg, auf der Grmada, am Jetrbenk, im Ločnicagraben, am Ravnik, am Grosskahlenberg, in den Saveauen bei Savlje, Ježica, Tomačevo und Zadobrova. In Oberkrain um Stein (Črna dolina, Steiner Feistritz), Flödnig, Zwischenwässern, Krainburg, im Kankerthale, um Neumarktl, im St. Annathale, am Kisovec, im Zelenicathale, auf der Begunjščica, um Radmannsdorf, auf der Belščica, bei Karner-Vellach, Jauerburg, Lengenfeld, Kronau, Weissenfels, im Pišnica-, Planica-, Vrata-, Krma- und Rothweinthale, um Veldes, Görjach, auf der Pokluka, im Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthale, am Blegaš. In Innerkrain im Borovnicathale bei Franzdorf, um Oberlaibach, Zirknitz, Planina, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, Adelsberg, im Rašathale, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain auf den Morowitzerbergen, im Kulpathale, im Hornwalde, am Friedrichstein bei Gottschee, um Göttenitz, Reifnitz, Soderschitz, Weixelburg, Treffen, Rudolfswert, Nassenfuss, im Uskokengebirge, um Gurkfeld, Savenstein, am Kumberg, im Savethale von Ratschach aufwärts, bei Sagor, am Hl. Berge ober Sava u. a.

360. Pulmonaria Stiriaca *Kern.*

Carniolia. In locis umbrosis humidis ad radices montis Golovec prope Labacum; solo argilloso-schistaceo; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Diagnosis. Innovationes rhizomatis elongatae, graciles. Folia perviridia saepissime maculis albis eleganter picta, rarius immaculata, in pagina superiori glandulis longe stipitatis sparsis, setis teneris et interiectis puberibus inaequalibus sparsis vestita, mollia. Folia radicalia aestivalia adulta caulem fructiferum excedentia.

Eorum lamina oblonga acuta in petiolum contracta. Petiolus duplo triplove brevior quam sua lamina. Folia caulinia media oblongo-obovata, basi truncata sessilia, suprema oblongo-lanceolata, basi subcordata sessilia. Caulis pars superior et rami inflorescentiae glandulis longissime stipitatis copiosissimis setas intermixtas excedentibus vestiti. Calycis laciniae apicibus porrectis faucem corollae androdynam. non excedentes. Calyx fructifer campanulatus, in basi non ventricoso-inflatus. Limbus corollae explicatae pelviformis sursum eximie ampliatus, azureus (rarissime albus, *Paul.*), laciniis semicircularibus marginibus se non tangentibus. Tubus et limbus in vicinitate circuli pilorum faucis saepissime pilosus.
A. Kerner Monogr. Pulmonar. 36. t. IV.

Syn. Pulmonaria saccharata *Koch* Syn. ed. 2. 578 p. p.; non *Mill.* Gard. Dict. ed. germ. 3. 702. — P. angustifolia *Maly* Fl. Stir. ed. 1. 90; *Fleischm.* Fl. Krains 64 p. p.; *Wulf.* Fl. Nor. 232 p. p.; *Graf* Exsicc.; non *Linné* Fl. Suec. ed. 2. 58, nec *Host* Fl. Austr. I. 235. — P. oblongata *Rchb.* Fl. Germ. exsicc. nr. 1539; *Fleischm.* Fl. Krains 64; non *Schrad.* in lit. ad *Röm.* et *Schult.* — P. mollis *Maly* Fl. Stir. ed. 2. 136; non *Wolff* in *Heller* Suppl. ad Fl. Wirceburg. 13, nec *Bess.* Enum. pl. Volhyn. 42.

Steierisches Lungenkraut. **Štirska pljučnica.**

An feuchten, waldigen Orten und in Gebüschen auf thonigem Boden von der Ebene bis in die Bergregion verbreitet um Laibach (Golovec, Šiška- und Rosenbacherberg, Stadtwald, Strobelhof, Utik) und auf den Höhenzügen am rechten Saveufer von Salloch bis über Littai hinaus. Desgleichen am linken Ufer der Save von Sava aufwärts über Slivna bis Domžale und von Stein über Kerschstetten und Trojana bis an die Landesgrenze bei Trifail. Ferner auf der Vranščica zwischen Črnuče und Mannsburg, bei Höflein, Neumarktl und im Gebiete der Selzacher und Pöllander Zeier (Selzach, St. Leonhard, Bischoflak, Pölland, Trata, Sairach, Neu-Osslitz).

Kerner sagt in seiner Monographie p. 39, dass P. Stiriaca auch auf Kalk vorkomme. In unseren Vorkommnissen bestätigt sich diese Angabe nicht; denn soweit ich die Verbreitung verfolgen konnte, erweist sich diese Art in unserer Flora als eine kalkfeindliche, die vornehmlich auf den in unserem Gebiete weit verbreiteten Thonschiefern und Sandsteinen der Carbonformation gedeiht. Dieses Verhalten tritt stellenweise, wo P. Stiriaca *Kern.* und P. officinalis *L.* knapp neben einander vorkommen, wie z. B. am Grosskahlenberge, sehr markant hervor. In dem unteren Drittel dieser Höhe, die aus den genannten Thonschiefern und Sandsteinen aufgebaut ist, kommt ausschliesslich nur P. Stiriaca *Kern.* vor, der restliche Theil des Berges dagegen, der aus Kalk und Dolomit besteht, beherbergt nur P. officinalis *L.*

361. Lithospermum arvense *L.*

Carniolia. Inter segetes prope Labacum; 300 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Lithospermum arvense *Linné* Spec. pl. ed. 1. 132; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 122; *Fleischm.* Fl. Krains 64; *Wulf.* Fl. Nor. 227.

Acker-Steinsame. **Njivni železnik, ptičje proso.**

Unter der Saat, auf Brachen und Ackerrainen im ganzen Gebiete von der Ebene bis in die Voralpen verbreitet (Laibach, Dobrovathal, St. Katharina,

Tacen, Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Höflein, Radmannsdorf, Jauerburg, Lengenfeld, Kronau, Veldes, Görjach, Wocheiner-Feistritz, Selzach- und Pöllanderthal; Idria, Loitsch, Planina, Zirknitz, Adelsberg, Wippach- und Rekathal, Illyr.-Feistritz; Osilnica im Kulpathale, Morowitz, Göttenitz, Reifnitz, Gottschee, Tschernembl, Möttling, Rudolfswert, Treffen, Weixelburg, St. Ruprecht, Nassenfuss, St. Barthelmae, Landstrass, Gurkfeld, Littai, Sagor, Moravče, Trojana u. a.).

362. Lithospermum officinale *L.*

Carniolia. In fruticosis lapidosis ad pagum Ohonica prope Franzdorf; solo calcareo; 320 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Lithospermum officinale *Linné* Spec. pl. ed. 1. 132; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 121; *Fleischm.* Fl. Krains 64; *Wulf.* Fl. Nor. 226.

Gebräuchlicher Steinsame. **Koristni železnik, morsko proso.**

An buschigen, steinigen Stellen und in Auen von der Ebene bis in die subalpine Region zerstreut im Gebiete. Um Laibach im Iška- und Dobrovathale, am Grosskahlenberg und in den Saveauen zwischen St. Veit und Salloch; in der Steiner Feistritz, im Kankerthale, im St. Annathale bei Neumarktl, im Zelenicathale, bei Karner-Vellach und Jauerburg, unter der Lahn ober den Weissenfelser Seen, bei Mojstrana, im Rothweinthale, um Veldes, im Wocheinerthale, bei Zarz im Selzachthale, im Pöllanderthale; bei Idria, Schwarzenberg, Zoll, Adelsberg, im Rekathale, bei Loitsch, Zirknitz, im Borovnicathale bei Franzdorf; zwischen Göttenitz und Reifnitz, bei Malgern, Seisenberg, Gurkfeld, am Kumberge, am rechten Saveufer zwischen Ratschach und Unterlog u. a.

363. Lithospermum purpureo-coeruleum *L.*

Carniolia. In locis fruticosis prope Rudolfswert; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Lithospermum purpureo-coeruleum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 132; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 122; *Fleischm.* Fl. Krains 64; *Wulf.* Fl. Nor. 227.

Blauer Steinsame. **Višnjevi železnik.**

An steinigen, buschigen Stellen von der Ebene bis in die Bergregion hie und da im Gebiete. Um Laibach im Iškathale, am Krim und Lorenziberg, im Dobrovathale und unter Topol ober Babni dol. In Innerkrain im Borovnicathale bei Franzdorf, zwischen Vigaun und Zirknitz, auf der Slivnica am Rande des Hexenloches ober Martinjak, am Školj bei Vreme. Sehr häufig in Unterkrain an Weingartenrändern bei Gurkfeld, Arch, Bučka, Klingenfels, Weisskirchen (Vinj vrh, Ločnik, Kolesnik, Bojnik), Rudolfswert (Trška gora, Grčevje)

und Möttling. Aus Oberkrain sind mir dagegen nur zwei Standorte bekannt, nämlich bei Neumarktl am Fusse der Karavanken und am Porezen in den Julischen Alpen.

364. Melittis Melissophyllum *L.*

Carniolia. In fruticosis lapidosis montis Grosskahlenberg prope Labacum; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Melittis Melissophyllum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 597; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 421; *Fleischm.* Fl. Krains 63.

Melissenblättriges Immenblatt. **Melisolistna medenika.**

An buschigen, steinigen Stellen, in lichten Wäldern und auf Holzschlägen durch das ganze Gebiet bis in die subalpine Region verbreitet. (Krim, Iškathal, Dobrovathal, Lorenziberg, Jetrbenk, Utik, Grosskahlenberg, Vranščica und Ježica bei Laibach; Stein, Steiner Feistritz, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarktl, St. Annathal, Vigaun, Dobrča, Zelenicathal, Radmannsdorf, Jauerburg, Rothweinthal, Veldes, Wocheinerthal, Črna gora, Selzach- und Pöllanderthal; Idria, Schwarzenberg, Nanos, Praewald, Javornik bei Adelsberg, Loitsch, Planina, Zirknitz, Školj bei Vreme, Schneeberggebiet; Kulpathal, Morowitzerberge, Göttenitzer Alpe, Vršič bei Nova Sela, Gottschee, Reifnitz, Gross-Laschitz, Weixelburg, Seisenberg, Hornwald, Uskokengebirge, Rudolfswert, Klingenfels, Bučka, Arch, Gurkfeld, Nassenfüss, Savenstein, Ratschach, Kumberg, Sagor, Hl. Berg ober Sava u. a.

365. Salvia Austriaca *Jacq.*

Carniolia. In locis graminosis prope Labacum; 300 m. s. m.; solo calcareo-arenoso; mense junio.

Mulley.

Syn. Salvia Austriaca *Jacq.* Fl. Austr. II. 8. t. 112; *Wulf.* Fl. Nor. 30.

Oesterreichischer Salbei. **Avstrijska kadulja.**

Diese in der ungarischen Tiefebene einheimische Art wurde vor etwa einem Decennium von H. *Justin* für unser Territorium nachgewiesen. Sie findet sich in ziemlicher Menge an grasigen, sandigen Stellen hinter dem Südbahnhofe, woselbst sie von Jahr zu Jahr an Terrain gewinnt. Der Standort sowie der Umstand, dass sie von keinem der älteren krainischen Floristen erwähnt wird, sprechen dafür, dass selbe erst in neuerer Zeit in unser Gebiet eingewandert sei.

366. Atropa Belladonna *L.*

Carniolia. In silvis montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Atropa Belladonna *Linné* Spec. pl. ed. 1. 181; *Fleischm.* Fl. Krains 73; *Wulf.* Fl. Nor. 286. — Belladonna Trichotoma *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 160.

Gemeine Tollkirsche. **Volčja črešnja, norica.**

In Berg- und Voralpenwäldern, namentlich auf Holzschlägen zerstreut im ganzen Gebiete. Krim, Ravnik und Grosskahlenberg bei Laibach; Steiner Feistritz, Storžič, Košutagebirge, Kisovec, Begunjščica, Strma stran bei Veldes, Konjske ravne unter dem Konjski vrh, Črna gora ober Wocheiner-Feistritz, Porezen, Blegaš; am Trebovnik bei Franzdorf, auf der Slivnica bei Zirknitz, bei Planina, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, Podkraj, auf den Goljakbergen, am Kovek und Nanos, bei Praewald, am Javornik bei Adelsberg, am Schneeberge bei Laas, bei Babenfeld; am Schneewitz, bei Reifnitz, am Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde (Nesselthal), im Uskokengebirge, bei Rudolfswert, am Kumberge.

367. Cymbalaria muralis *Baumg.*

Carniolia. Ad muros vetustos prope Labacum; 350 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Cymbalaria muralis *Baumg.* Stirp. Transsyl. II. 208. — Antirrhinum Cymbalaria *Linné* Spec. pl. ed. 1. 612; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 443. — Linaria Cymbalaria *Mill.* Gard. dict. ed. 8. nr. 17; *Fleischm.* Fl. Krains 70.

Gemeines Zimbelkraut. **Navadna cimbalica.**

An Mauern, Felsen und im Gerölle hie und da. So um Laibach, Stein, Flödnig, Zwischenwässern, Krainburg, Bischoflak, Radmannsdorf, Podnart und Neumarktl. In Innerkrain bei Idria, Sturija, Wippach, St. Veit, am Nanos, bei Praewald, Adelsberg, St. Peter am Karste, Slavina, am Kozjak bei Illyr.-Feistritz. In Unterkrain bei Kostel und Wilpen a. d. Kulpa, in Luegg bei Rudolfswert, bei Gurkfeld, Ratschach, am rechten Saveufer gegenüber von Trifail, bei Hrastnik und Sagor, im Kotedrežgraben, bei Littai.

368. Gratiola officinalis *L.*

Carniolia. In fossis prope pagum Vreme in valle Reka; solo argilloso; 400 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Gratiola officinalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 17; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 24; *Fleischm.* Fl. Krains 71; *Wulf.* Fl. Nor. 25.

Gemeines Gnadenkraut. **Navadna žolčnica.**

In Gräben, in Lachen und Tümpeln und in sumpfigen Wiesen häufig in der Umgebung Laibachs (Stadtwald, Morastwiesen, Utik, Tomačevo, Zadobrova, Vevče, Iškathal u. a.), in Unterkrain (Ponoviče, Littai, Gurkfeld, Nassenfuss, Auenthal, Weisskirchen, Klingenfels, St. Barthelmae, Prečna bei Rudolfswert, Möttling, Reifnitz, Račna, Cerovo u. a.) und Innerkrain (Sairach, Idria, Wippachthal, Adelsberg, Zirknitz, Rekathal). Seltener in Oberkrain, so bei Črnuče, Scheerenbüchel, Rova, Flödnig, Zwischenwässern, Bischoflak, Veldes, Kronau, im Rothweinthale, bei Wocheiner-Feistritz.

369. Melampyrum cristatum *L.*

Carniolia. I. In silvaticis collis Trauerberg prope Franzdorf; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

II. In silvis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Melampyrum cristatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 605; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 437; *Fleischm.* Fl. Krains 68.

Kammähriger Wachtelweizen. **Grebenoklasni črnilec, hrustelj.**

An lichten, waldigen Stellen, auf Berg- und Waldwiesen und in Gebüschen, wie es scheint, nicht häufig. In der Umgebung Laibachs am Trauerberg bei Franzdorf und im Iškathale am Fusse des Krim. In Oberkrain bei Höflein und bei Rečica und Polščica nächst Veldes. In Innerkrain bei Maunitz, bei Fužine ober Sturija, bei St. Daniel ober Wippach, im Raša- und Rekathale, ober Podtabor nächst Dornegg. In Unterkrain bei Reifnitz, zwischen Prerigelj (Praeriegel) und Videm nächst Graflinden und am Hl. Geist-Berg bei Unterlag.

370. Melampyrum arvense *L.*

Carniolia. Inter segetes prope pagum Mariafeld in ditione Labacensi; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Melampyrum arvense *Linné* Spec. pl. ed. 1. 605; *Fleischm.* Fl. Krains 68.

Acker-Wachtelweizen. **Njivni črnilec, nj. pipanica.**

Unter der Saat, auf Brachen und an Ackerrainen hie und da. Um Laibach bei Zadobrova und Mariafeld. In Oberkrain bei Gerlachstein, Scheeren-

büchel, Jauchen, Zwischenwässern und Krainburg. In Unterkrain bei Littai, Gurkfeld, St. Barthelmae, Rudolfswert, Treffen, Nassenfuss, Gottschee, Tschernembl, Möttling. In Innerkrain, wie es scheint, nur selten, so bei Laas, Zirknitz und Oberlaibach. Wird in den südlichen Theilen Innerkrains durch M. barbatum *W. K.* vertreten.

371. Melampyrum barbatum *W.* et *K.*

Carniolia. Inter segetes prope pagum Vreme in valle Reka; 450 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Melampyrum barbatum *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. I. 89. t. 86.

Bärtiger Wachtelweizen. **Bradati črnilec, br. pipanica.**

Unter der Saat auf Äckern, auf Brachen, an Ackerrainen und grasigen Plätzen nach den bisherigen Beobachtungen nur im südwestlichen Innerkrain: Wippach, St. Veit, Praewald, Adelsberg, St. Peter, Košana, Rekathal, Senožeče. Vertritt hier das in diesem Gebietstheile fehlende M. arvense *L.*

372. Melampyrum barbatum *W.* et *K.*

β) purpurascens.

Carniolia. Inter segetes prope pagum Vreme in valle Reka; 450 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Melampyrum barbatum *Waldst.* et *Kit.* pl. rar. Hung. I. 89.
β. purpurascens.

Findet sich in dieser, von der typischen durch röthliche Deckblätter und röthliche Blüten verschiedenen Form auf Äckern in der Umgebung von Vreme, aber auch anderweitig im südlichen Innerkrain, wo die typische Form verbreitet ist.

373. Tozzia alpina *L.*

Carniolia. In locis pinguibus humidis inter Rumeces alpinos ad alpem Lisec in declivitate septentrionali montis Črna prst supra pagum Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1350 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Tozzia alpina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 607.

Echter Alpenrachen. **Planinski goltec.**

An fetten, feuchten, kräuterreichen Stellen, namentlich unter Alpen-Ampfer in der Voralpen- und Krummholzregion. Wurde bisher nur am Loibl und auf der Zelenica in den Karavanken sowie am Travnik unter dem Mangart und auf der Črna prst in den Julischen Alpen gefunden, dürfte aber auch anderweitig im Gebiete unserer Alpen vorkommen.

374. Bartschia alpina *L.*

Carniolia. I. In pratis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

II. In prato summi montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo schistoso; 1800 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Bartschia (Bartsia) alpina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 602; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 434; *Fleischm.* Fl. Krains 68; *Wulf.* Fl. Nor. 563. — Staehelinia alpina *Crantz* Stirp. Austr. IV. 294.

Gemeiner Alpenhelm. **Planinska čeladica.**

In Alpenmatten und an steinigen, kräuterreichen Stellen verbreitet in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Ojstrica, Baba, Rinka, Mokrica, Kreuzer Alpe, Greben, Na podeh, Grintavec, Kanker Kočna), Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Zelenica, Begunjščica, Golica, Mittagskuppe) und Julischen Alpen (Mangart, Travnik, Steiner, Rjovina, Kredarica, Velopolje, Lipanca, Debela peč, Črna prst, Rodica, Zeleni vrh, Bogatin, Mišelj vrh u. a.). In Innerkrain selten auf den Goljakbergen im Ternovanerwalde, dagegen zahlreich am Schneeberge bei Laas.

375. Pedicularis elongata *Kern.*

Carniolia. I. In graminosis rupestribus montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense julio.

Paulin et **Roblek.**

II. In pratis alpinis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense julio.

Roblek (Paulin).

Diagnosis. Racemo multifloro, elongato, apicem versus angustato, bracteis glabris trinerviis, profunde pinnatifidis et subtrifidis, laciniis inciso-dentatis, calyce cam-

panulato ad medium quinquefido, tubo glabro, laciniis rectis, inaequalibus, uno breviore apice integro, alteris longioribus apice foliaceis inciso-dentatis, externe glabris, interne puberulis et margine fimbriato ciliatis, corollae flavae labio superiore subito in rostrum elongatum lineare producto, capsula ovata, oblique acutata, calycem vix excedente.

A. Kerner, Novae plant. species Tiroliae, Venetiae, Carnioliae, Carinthiae, Styriae et Austriae Dec. I. in Zeitschr. d. Ferdinandeums f. Tirol und Vorarlberg, 3. Folge, 15. Heft p. 260. t. I. f. IV.

Syn. P. tuberosa *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 440; *Fleischm.* Fl. Krains 68; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains. 3. Jahresh. d. Ver. d. Krain. Landesmus. 149; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 610. — P. Barrelierii *Doilliner* Herb., non *Rchb.* pl. crit. IX et Fl. Germ. excurs. 362.

Langstengeliges Läusekraut. **Dolgostebelni ušivec.**

Auf Alpenwiesen und an grasigen und buschigen, steinigen Stellen verbreitet von der Krummholz- bis in die alpine Region im Gebiete der Steineralpen (Steinersattel, Na podeh), Karavanken (Storžič, Koroška, Loibl, Dobrča, Zelenica, Begunjščica, Belščica, Potoški rovti ober Karner-Vellach, Kanker Kočna, Golica, Rožca) und Julischen Alpen (Tolstec, Velopolje, Zeleni vrh, Rodica, Črna prst, Zarzer Alpen, Porezen).

P. elongata *Kern.* wurde früher theils als P. tuberosa *L.*, theils als P. Barrelierii *Rchb.* angesprochen. — P. tuberosa *L.*, die unserem Gebiete zu fehlen scheint, unterscheidet sich von ihr durch die an der Basis ringsum dicht zottigen Stengel und Blattstiele, die gestutzte, kurze, doldentraubige Inflorescenz und die an der Innenfläche kahlen, am Rande nicht fransig gewimperten, doppelt breiteren Kelchzähne. In der Regel sind auch die Deckblätter und die Basis des Kelches der P. tuberosa *L.* mit Haaren bestreut, während die Deckblätter und die Kelchbasis der P. elongata *Kern.* stets vollständig kahl erscheinen. — Die in den Walliser Alpen endemische P. Barrelierii *Rchb.* unterscheidet sich durch die nicht gezähnten lineallanzettlichen Abschnitte der Deckblätter und die ganzrandigen, nicht in eine blattartige Spitze übergehenden, an der Innenfläche kahlen Kelchzipfel.

376. Pedicularis incarnata *Jacq.*

Carniolia. I. In rupestribus graminosis „Pod podmi“ dictis ad radices montium Grintavec et Skuta in Alpibus Lithopolitanis; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Justin (Mulley).

II. In rupestribus graminosis montium Rodica et Zeleni vrh in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense julio.

Mulley et **Paulin.**

III. In lapidosis graminosis montis Bogatin in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense augusto.

Roblek.

Syn. Pedicularis incarnata *Jacq.* Fl. Austr. II. 24. t. 149. — P. rostrato-spicata *Crantz* Stirp. Austr. IV. 317.

Fleischrothes Läusekraut. **Mesnordeči ušivec.**

An grasigen, steinigen Stellen verbreitet in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Ojstrica, Rinka, Steinersattel, Kreuzer Alpe, Mokrica, Greben, Pod podmi, Grintavec), Karavanken (Korošica, Loibl, Zelenica, Plevevnica) und Julischen Alpen (Lipanca, Vernar, Krmasattel, Kal, Bogatin, Kuk, Škrbina, Zeleni vrh, Rodica, Črna prst).

377. Pedicularis rostrata *L.*

Carniolia. In prato summi montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo schistoso; 1800 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. Pedicularis rostrata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 607; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 440; *Fleischm.* Fl. Krains 68. — P. Jaquini *Koch* in *Röhl.* Deutschl. Fl. IV. 363; *Fleischm.* l. c. — Cf. *A. Kerner,* Sched. ad. Fl. exs. Austro-Hung. I. 38. Nr. 141.

Geschnäbeltes Läusekraut. **Kljunati ušivec.**

In Alpenmatten und an grasigen, steinigen Stellen der Krummholz- und Alpenregion verbreitet in den Steineralpen (Ojstrica, Sedlica, Brana, Skuta, Na podeh, Mokrica, Grintavec), Karavanken (Srednji vrh, Storžič, Košuta, Zelenica, Begunjščica, Belščica, Bärenthaler Kočna, Golica) und Julischen Alpen (Mangart, Travnik, Steiner, Rjovina, Krmasattel, Vernar, Velopolje, Tolstec, Mišelj vrh, Rodica, Črna prst, Možic). Findet sich auch in Innerkrain am Schneeberge bei Laas.

378. Pedicularis palustris *L.*

Carniolia. In pratis uliginosis prope Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Pedicularis palustris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 607; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 439; *Fleischm.* Fl. Krains 69. — P. Insubrica *Rota* Prosp. Fl. Berg. 68 et 102.

Sumpf-Läusekraut. **Močvirski ušivec.**

Auf sumpfigen, moorigen Wiesen häufig um Laibach am Moraste, bei Lustthal, im Dobravathale und bei Utik. In Oberkrain bei Weissenfels, Ratschach, Kronau, Mojstrana, im Vratathale beim Peričnik), im Rothweinthale, um Veldes, bei Wocheiner-Feistritz, Krainburg, Bischoflak, Zwischenwässern, Črnuče u. a. In Unterkrain bei Littai, Ponoviče, Gurkfeld, Nassenfuss, Weisskirchen, St. Bathelmae, Breitenau und Prečna bei Rudolfswert, Seisenberg, Ober-Gurk, Gross-Laschitz, Reifnitz, Gottschee, Möttling. In Innerkrain im Borovnicathale bei Franzdorf, bei Oberlaibach, Zirknitz, Planina, Mali Otok bei Adelsberg, Hrenovice und Praewald.

Die Angabe *Engelthalers* (in Verh. d. ZBG. XXIV. Bd. p. 419), beziehungsweise *Vossens* (in Florenbild. Jahresber. d. Ober-Realschule Laibach, 1889 p. 43), dass P. silvatica *L.* beim Wasserfalle Peričnik im Vratathale vorkomme, beruht auf einer Verwechslung mit vorliegender Art. — P. silvatica *L.* fehlt, soweit die bisherigen Beobachtungen lehren, unserem Gebiete.

379. Pedicularis acaulis *Scop.*

Carniolia. I. In graminosis subumbrosis prope Veldes; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

II. In pratis montis Kozjak (Kozlak) prope Illyr.-Feistritz; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Pedicularis acaulis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 439. t. 31; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 207; *Fleischm.* Fl. Krains 68.

Stengelloses Läusekraut. **Brezstebelni ušivec.**

Auf Wiesen, unter Gebüsch und an grasigen, halbschattigen Stellen in der Umgebung Laibachs bei Stožice und Zadobrova an der Save. In Oberkrain im Savethale von Jauerburg bis gegen Zwischenwässern, so bei Moste nächst Jauerburg, in Strma stran am Radolnaufer bei Ober-Görjach; in der Umgebung des Veldeser Sees Vnogradu, bei Schalkendorf, auf der Straža und bei Seebach; um Radmannsdorf, Steinbüchel, Kropp, Tabor bei Birkendorf, Strohinj bei Naklo, Mavčiče bei Krainburg, Godešiče bei Bischoflak. In Innerkrain um Altendorf bei Adelsberg, in der Umgebung von Zirknitz, um Bloke (Oblak), im Laaser Thale, am Kozjak bei Illyr.-Feistritz.

Der Standort Otalež (Ottalesch), wo *Scopoli* diese Art zuerst entdeckte, liegt nicht mehr in Krain, sondern im Tolmeiner Bezirke des Görzergebietes, etwa 2 km von der krainischen Grenze entfernt.

380. Pedicularis Summana *Spr.*

Carniolia. In declivibus lapidosis fruticosis montis Črna prst; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio. (Locus classicus P. Hacquetii *Graf.*)

Mulley (Paulin).

Syn. Pedicularis Summana *Sprengel* Pl. nov. fasc. II. 70 Nr. 134. — P. Hacquetii *Graf* in „Flora“ (1834) 40—42; *Fleischm.* Fl. Krains 69.

Veroneser Läusekraut. **Beneški ušivec.**

An steinigen, buschigen Stellen der Voralpen- und Krummholzregion, u. zw. in den Karavanken auf der Begunjščica und in der Medvedja dolina unter dem

Bärensattel, in den Julischen Alpen am Javornik, in Konjske ravne unter dem Konjski vrh (am Uebergangswege aus der Wochein über die Škrbina nach Tolmein) und ober der Ravniška planina an der nordwestlichen Abdachung der Črna prst.

Nach *Pacher* (Fl. Kärnt. II. 315) dürften auch die für P. foliosa *L.* aus den Karavanken angegebenen Standorte „Košuta“ und „Zelenica“ zu P. Summana *Spr.* gehören.

381. Pinguicula alpina *L.*

Carniolia. I. In rupestribus humidis umbrosis faucium Brezovski bregovi prope Franzdorf; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio. In consortio Kernerae saxatilis, Cardaminis trifoliae, Dentariae enneaphyllae, Primulae Carniolicae, Rhododendri hirsuti, Valerianae tripteridis, Astri Bellidiastri.

Mulley.

II. In locis humidis montis Soriška planina supra pagum Sorica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense junio.

Armič.

III. In prato humido montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Pinguicula alpina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 17; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 25; *Wulf.* Fl. Nor. 26. — P. flavescens *Flörke* in *Hoppe* Taschenb. (1800) 190; *Fleischm.* Fl. Krains 72.

Alpen-Fettkraut. **Planinska mastnica.**

In feuchten Wiesen, an quelligen, moosigen Stellen und an feuchten, schattigen Felsen verbreitet in der subalpinen und alpinen Region der Steineralpen (Velika planina, Ojstrica, Baba, Steinersattel, Bela dolina, Steiner Feistritz, Krvavec, Mokrica, Dolga njiva, Greben, Kankersattel, Rinka, Na podeh, Grintavec, Kanker Kočna, Kankerthal u. a.), Karavanken (Srednji vrh, Kozji vrh, Bašelsko sedlo, Storžič, Košuta, Koroška, Feistritzgraben bei Neumarktl, St. Annathal, Loibl, Begunjščica, Zelenicathal, Zelenica, Stol, Belščica, Medjidol, Saveufer bei Karner-Vellach und Jauerburg, Alpen unter der Golica, Belicagraben u. a.) und Julischen Alpen (Travnik unter dem Mangart, in der Lahn ober den Weissenfelser Seen, Planica-, Pišnica- und Vratathal, Peklo ober dem Kotthal, Krma- und Rothweinthal, Poklukaschlucht, Klečica, Debela peč, Lipanca, Kot ober der Konjščica, Velopolje, Kredarica, Vršac, Kopica, Planina Govnač, Bogatin, Škrbina, Konjski vrh, Rodica, Planina Suha, Črna prst, Možic, Soriška planina, Ratitovec, Veldes, Asp, Krainburg, Zwischenwässern u. s. w.). In der Umgebung Laibachs in der Iškaschlucht, am Krim, Lorenziberg, im Belicagraben unter der Grmada, an der Save bei Ježica. In Innerkrain in den Schluchten Brezovski bregovi

und Peklo bei Franzdorf, in Zaplana bei Oberlaibach, um Idria, am Nanos und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain in der Šušicaschlucht bei Ozalj (Vozail) und bei Pölland im Kulpathale, sowie in Schluchten am rechten Saveufer von Unterlog bis gegen Ratschach.

382. Pinguicula vulgaris *L.*

Carniolia. In pratis humidis ad pagum Davča supra Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 950 m. s. m.; mense maio.

Armič.

Syn. Pinguicula vulgaris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 17; *Fleischm.* Fl. Krains 72; *Wulf.* Fl. Nor. 25.

Gemeines Fettkraut. **Navadna mastnica.**

Auf nassen Wiesen und sumpfigen, moosigen Stellen bei Ježica und Zadobrova an der Save nächst Laibach. Ferner in Oberkrain bei Krainburg, Neumarktl, am Saveufer bei Karner-Vellach und Jauerburg, im Jauerburger- und Asslinger Gereut, bei Kronau, Weissenfels, im Planica-, Pišnica-, Vrata-, Krma- und Rothweinthale, bei Görjach, Veldes und Wocheiner-Feistritz, bei Zalilog im Selzachthale, bei Davča ober Zarz.

383. Viburnum Opulus *L.*

Carniolia. I. Ad ripas rivuli prope Babni dol ad radices montis St. Katharina; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

II. E frutice culto in horto botanico Labacensi; mense junio.

Paulin.

Syn. Viburnum Opulus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 268; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 221; *Fleischm.* Fl. Krains 38; *Wulf.* Fl. Nor. 401. — Opulus glandulosus *Mönch* Method. 505.

Gemeiner Schneeball. **Kačji les, tršljika, kozja pogačica.**

An feuchten Stellen an Ufern, in Auen und Vorhölzern durch das ganze Gebiet bis in die Voralpen verbreitet, doch stellenweise, namentlich im südlichen Innerkrain, fehlend. (Laibach, Trojana, Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Bischoflak, Radmannsdorf, Neumarktl, Vigaun, Karner-Vellach, Jauerburg, Kronau, Weissenfels, Mojstrana, Rothweinthal, Görjach, Veldes, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthal; Idria, Schwarzenberg, Wippach, Praewald, Adelsberg, Loitsch, Planina, Zirknitz, Laas, Prem; Osilnica, Nova Sela, Nesselthal, Gottschee, Tschernembl, Möttling, Rudolfswert, Landstrass, Gurkfeld, Ratschach, Kumberg, Littai, St. Ruprecht, Nassenfuss, Treffen, Weixelburg, Reifnitz u. a.).

Die sub II. erliegenden Exemplare mit kugeligen, nur aus unfruchtbaren Blüten zusammengesetzten Blütenständen repräsentieren die Varietät roseum *Linné* l. c., welche allenthalben in Gärten cultiviert wird.

384. Viburnum Lantana *L.*

Carniolia. In dumetis prope Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Viburnum Lantana *Linné* Spec. pl. ed. 1. 268; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 221; *Fleischm.* Fl. Krains 38; *Wulf.* Fl. Nor. 401.

Wolliger Schneeball. **Dobrovita, hudika, meduljevec.**

In Gebüschen, Hecken, Vorhölzern und an lichten, waldigen Stellen durch das ganze Gebiet bis in die subalpine Region verbreitet (Savethal von Gurkfeld bis Weissenfels, Kumberg, Hl. Alpe, Hl. Berg, Berge und Hügel um Laibach, Iška- und Dobrovathal, Stein, Krainburg, Radmannsdorf, Jauerburg, Rothwein-, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthal; Idria, Schwarzenberg, Wippachthal, Praewald, Adelsberg, Loitsch, Planina, Zirknitz, Rekathal, Schneeberggebiet; Kulpathal, Morowitzerberge, Vršič bei Nova Sela, Nesselthal, Gottschee, Tschernembl, Möttling, Uskokengebirge, Rudolfswert, Weisskirchen, Nassenfuss, St. Ruprecht, Littai, Weixelburg, Soderschitz, Reifnitz u. a.).

385. Campanula barbata *L.*

Carniolia. I. In pratis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

II. In pratis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Campanula barbata *Linné* Syst. ed. 10. 926; Spec. pl. ed. 2. 236; *Fleischm.* Fl. Krains 58; *Wulf.* Fl. Nor. 269.

Bärtige Glockenblume. **Bradata zvončica.**

Auf Wiesen von der subalpinen bis in die alpine Region in den Karavanken, und zwar auf der Košuta, am Loibl, auf der Begunjščica und Bärenthaler Kočna, im Jauerburger Gereut, auf der Golica und Rožca.

Scheint im Gebiete der Steineralpen und der Julischen Alpen nicht vorzukommen.

386. Campanula Bononiensis *L.*

Carniolia. I. In locis lapidosis fruticosis montis Sovič prope Adelsberg; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Mulley).

II. In collibus apricis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Campanula Bononiensis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 165; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 147; *Fleischm.* Fl. Krains 58; *Wulf.* Fl. Nor. 262. — C. Thaliana *Wallr.* Sched. 87.

Bologneser Glockenblume. **Bolonijska zvončica.**

Auf trockenen Grasplätzen, an steinigen, buschigen Stellen und in Vorhölzern verbreitet im südwestlichen und südlichen Innerkrain von Sturija bei Heidenschaft durch das Wippach- und Rekathal bis an die Waldgebiete des Schneeberges bei Laas und des Javornik bei Adelsberg (Zoll, Wippach, Nanos, Praewald, Sovič bei Adelsberg, St. Peter a. Karste, Grafenbrunn, Illyr.-Feistritz, Prem, Raunach, Košana, Vreme u. a.). Findet sich vereinzelt auch zwischen Sava und Trifail im Savethale und bei Scharfenberg und St. Margarethen im Zapotagraben bei Ratschach. Von *Fleischmann* wird das Vorkommen auch bei Zirknitz und in Oberkrain bei Zirklach und im Steinersattel (Steineralpen) angegeben. In den Steineralpen wird diese Art wohl nicht vorkommen.

Die hier ausgegebenen Exemplare repräsentieren zumeist die gewöhnliche Form mit pyramidenförmiger, ästiger Traube. Seltener finden sich Formen mit einfacher, einseitswendiger Traube (= C. simplex *De Cand.* Fl. Franç. III. 730).

387. Campanula spicata *L.*

Ad confines Carnioliae. In rupestribus graminosis montis Čavin prope Heidenschaft; solo calcareo; 1250 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Mulley).

Syn. Campanula spicata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 166; *Fleischm.* Fl. Krains 58; *Wulf.* Fl. Nor. 267.

Aehrige Glockenblume. **Klasasta zvončica.**

Auf steinigen Triften sicher nur im südwestlichen Innerkrain am Kovek, Sinji vrh und Nanos ober Wippach, wo jedoch das Vorkommen ein sehr vereinzeltes ist. Nach *Hladnik* soll diese Art bei Ratschach (nächst Steinbrück) und nach *Fleischmann* l. c. auch am Tolstec bei Billichgraz nächst Laibach und am Blegaš in Oberkrain vorkommen, welche Angaben jedoch der Bestätigung bedürfen. Häufig und zahlreich findet sich C. spicata *L.* an unserer Grenze am Čavin (Zhaun) im Görzergebiete, woselbst auch die vorliegenden Exemplare gesammelt wurden, um die Pflanze auf krainischem Boden zu schonen.

388. Galinsoga parviflora *Cavan.*

Carniolia. Ad vinetorum margines prope oppidum Gurkfeld; solo argilloso; 400 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Galinsoga parviflora *Cavan.* Icon. et Descript. pl. III. 41. t. 281. — G. quinqueradiata *Ruiz. Pavon.* Syst. 198. — Wiborgia Acmella *Roth* Catal. II. 112.

Kleinblütiges Gängelkraut. **Majhnocvetna hoduljica.**

Vorliegende Art stammt aus Peru und Chile und wurde in Europa zuerst als Flüchtling des botanischen Gartens bei Berlin im Jahre 1812 beobachtet. Seither verbreitete sich dieselbe spontan weiter und dürfte etwas vor einem Decennium in unser Gebiet eingewandert sein. Das erste Vorkommen in Krain habe ich im Jahre 1890 bei Laibach beobachtet, wo ich in der hinter dem Südbahnhofe gelegenen Sandgrube auf sie gestossen bin. Seither erscheint sie alljährlich in immer grösseren Mengen in der Umgebung des Südbahnhofes, hat sich aber auch weiter verpflanzt. So fand ich dieselbe in den letzten Jahren um Laibach auch an der Südbahnstrecke bei Mariafeld, bei der Savebrücke in Ježica, im Laibacher Stadtwalde und am Bergwege hinter der alten Schiessstätte. Herr *Mulley* sammelte die hier ausgegebenen Exemplare im Jahre 1899 bei Gurkfeld in Unterkrain.

389. Homogyne silvestris *(Scop.) Cass.*

Carniolia. I. In silvis prope Franzdorf; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

II. In silvis supra Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Homogyne silvestris *Cass.* Dict. sc. nat. XXI. 412; *Fleischm.* Fl. Krains 53. — Tussilago silvestris *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 157.

Wald-Brandlattich. **Gozdni planinščak.**

H. silvestris (*Scop.*) *Cass.* ist in Berg- und Voralpenwäldern auf kalkiger Unterlage im Gebiete der Steineralpen, der Karavanken und der Julischen Alpen verbreitet und häufig und reicht vielfach bis zur oberen Grenze des Krummholzes, wie z. B. auf Velopolje am Fusse des Triglav, wo sie in einer Höhe von 2000 m gemeinsam mit Homogyne discolor (*Jacq.*) *Cass.* und H. alpina (*L.*) *Cass.* vorkommt. Findet sich auch in der Umgebung von Laibach am Grosskahlenberg, bei Zwischenwässern (300 m), am Jetrbenk, Lorenziberg und Krim, ferner in Innerkrain bei Franzdorf, auf der Slivnica und am Javornik bei Zirknitz, bei Loitsch, um Schwarzenberg und Idria, auf den Goljakbergen im Ternovanerwalde, am Nanos und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Schneewitz (Göttenitzer Schneeberg), am Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde (z. B. bei Nesselthal) und im Uskokengebirge.

390. Homogyne alpina *(L.) Cass.*

Carniolia. In pascuis subalpinis montis Ratitovec supra pagum Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Homogyne alpina *Cass.* Dict. sc. nat. XXI. 412; *Fleischm.* Fl. Krains 53. — Tussilago alpina *α. Linné* Spec. pl. ed. 1. 865, non T. alpina *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 156. — Petasites alpinus *Baumg.* Enum. stirp. Transsyl. III. 92.

Echter Brandlattich. **Pravi planinščak.**

An feuchten, buschigen Stellen, in Schluchten und lichten Wäldern, sowie auf Wiesen in der subalpinen und alpinen Region der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen. (Velika planina, Grintavec, Kreuzeralpe. — Storžič, Košuta, Zelenica, Begunjščica, Golica. — Mangart, Travnik, obere Krma, Velopolje, Mišelj vrh, Tolstec, Konjščica, Debela peč; Zeleni vrh, Rodica, Črna prst, Možic, Žbont, Ratitovec, Porezen.) Soll auch in Innerkrain am Zeleni rob im Ternovanerwalde vorkommen, welche Angabe jedoch der Bestätigung bedarf.

391. Homogyne discolor *(Jacq.) Cass.*

Carniolia. In pratis alpinis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. Homogyne discolor *Cass.* Dict. sc. nat. XXI. 412; *Fleischm.* Fl. Krains 53. — Tussilago alpina *β. Linné* Spec. pl. ed. 1. 865. — T. alpina *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 156. — T. discolor *Jacq.* Fl. Austr. III. 27. t. 247; *Wulf.* Fl. Nor. 708. — Petasites discolor *Baumg.* Enum. stirp. Transsyl. III. 92.

Verschiedenfarbiger Brandlattich. **Raznobarvni planinščak.**

In Alpenmatten und an feuchten, grasigen Stellen von der Krummholz- bis in die Alpenregion durch die Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen verbreitet. (Ojstrica, Baba, Steinersattel, Grintavec, Kanker Kočna. — Mokrica, Zaplata, Srednji vrh, Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Belščica, Bärenthaler Kočna, Golica. — Mangart, Prisanek, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Mali Triglav, Vernar, Velopolje, Mišelj vrh, Tolstec, Konjščica, Debela peč; Bogatin, Zeleni vrh, Rodica, Črna prst, Možic, Ratitovec). In Innerkrain auf den Goljakbergen im Ternovaner Walde und am Schneeberge bei Laas.

392. Arnica montana *L.*

Carniolia. In graminosis montis Golovec prope Labacum; solo argilloso-schistaceo; 400 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Arnica montana *Linné* Spec. pl. ed. 1. 884; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 175; *Fleischm.* Fl. Krains 45.

Berg-Wohlverleih. **Gorski kukovičnik, brdnja.**

In Heide- und Lärchenwäldern und in Berg- und Alpenwiesen auf Thonschiefer, Sandstein und Kalk verbreitet durch das Gebiet. In der Umgebung Laibachs am Golovec, Rosenbacherberg, Krim, im Dobrovathal, bei Utik und am Grosskahlenberg. In Oberkrain bei Scheerenbüchel, Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Höflein, Neumarktl, am Kisovec, auf der Begunjščica und Belščica, bei Karner-Vellach im Jauerburger- und Asslinger Gereut, auf der Golica, bei Kronau, Weissenfels, im Rothweinthale, um Veldes und Görjach, auf der Pokluka, Lipanca, Črna gora ober Wocheiner-Feistritz, bei Zarz, Davča, am Porezen und Blegaš. In Innerkrain am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, bei Planina, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, am Goli vrh bei Praewald, am Javornik und auf der Baba bei Adelsberg, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain bei Reifnitz, zwischen Banjaloka und Morava (Mrauen) bei Gottschee, am Grič bei Nesselthal, am Gorjanec im Uskokengebirge, am Kovačev hrib bei Savenstein, zwischen Ratschach und Littai, bei Sagor, Lase, Kressnitz u. a.

393. Senecio Carniolicus *Willd.*

Carniolia. In rupestribus montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Paulin (Justin).

Syn. Senecio Carniolicus *Willd.* Spec. pl. III. 1993; *Fleischm.* Fl. Krains 47. — S. incanus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 166; *Wulf.* Fl. Nor. 698; *Linné* Spec. pl. ed. 1. 869 p. p.

Krainer Kreuzkraut. **Kranjska kresnica.**

Vorliegende Art habe ich im Bereiche unserer Alpen bisher nur am Rücken der Belščica zwischen den Kuppen Stol und Vajnaš gefunden, woselbst sie im Felsschutte und in Felsspalten auf einem engbegrenzten Raume vorkommt. Soll auch nach *Fleischmann* l. c. auf der Begunjščica und nach *Pacher* (Fl. Kärnt. II. 111) auf der Zelenica in den Karavanken vorkommen; ich habe sie an keiner dieser beiden Localitäten beobachtet, noch habe ich Belegexemplare von diesen angeblichen Standorten gesehen.

Unsere Exemplare sind durch eine dichtfilzige, nahezu schneeweisse Behaarung, wie sie S. incanus *L.* aufweist, ausgezeichnet.

394. Scorzonera villosa *Scop.*

Carniolia. In pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Scorzonera villosa *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 97. t. 46; *Fleischm.* Fl. Krains 53. — S. hirsuta *Host* Syn. 422; *Wulf.* Fl. Nor. 670. — S. angustifolia *Waldst. et Kit.* Pl. rar. Hung. II. 128. t. 122; *Host* Fl. Austr. II. 392; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 791; nec. *Scop.* l. c. 96; nec. *Fleischm.* l. c. — Gelasia villosa *Cass.* Dict. Sc. nat. XVIII. 285.

Zottige Schlangenwurz. **Kosmati kačjak.**

In Wiesen und an Rainen in Innerkrain südlich der Linie Wippach—Rakek—Zirknitz (Schloss Wippach, am Nanos am Wege von der Vrata ober Wippach nach Lipe, an der Strasse zwischen St. Veit bei Wippach und Loziče, in Rakitnik bei Adelsberg, bei Rakek und Zirknitz, um Vreme im Rekathale, am Gabrk, auf der Vremščica und Osojnica, auf Bergwiesen bei Prem u. a.).

395. Scorzonera rosea *W.* et *K.*

Carniolia. In pratis alpinis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1750 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. Scorzonera rosea *Waldst.* et *Kil.* Pl. rar. Hung. II. 127. t. 121; *Fleischm.* Fl. Krains 53. — S. purpurea *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 96. t. 46; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 157, non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 791.

Rosenrothe Schlangenwurz. **Rožnordeči kačjak.**

An steinigen, grasigen Stellen und in Wiesen in der Krummholz- und Alpenregion der Karavanken (Loibl, Zelenica, Dobrča, Begunjščica, Stol, Jauerburger Gereut, Bärenthaler Kočna, Golica, Rožca) und der Julischen Alpen (Steiner, Mišelj vrh, Ratitovec, Črna prst, Rodica, Porezen).

396. Scorzonera Austriaca *Willd.*

α) platyphylla.

Carniolia. In rupium fissuris montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Scorzonera Austriaca *Willd.* Spec. pl. III. 1498. — S. humilis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 95; *Jacq.* Enum. Stirp. Vind. 139; *Fleischm.* Fl. Krains 53; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 790.

Scorzonera Austriaca *Willd.* f. platyphylla *G. Beck* Fl. N.-Oesterr. 1325. — S. latifolia *Vis.* Fl. Dalm. II. 106. t. 5. f. 2; non *De Cand.* Prodr. VII. 120.

Oesterreichische Schlangenwurz. **Avstrijski kačjak.**

Auf Felsen, an steinigen, grasigen Stellen, namentlich auch in Karstwiesen in Innerkrain: Vojsko bei Idria (nördlichster Standort), Javornik bei Schwarzenberg, Kovek, Nanos, Hrib bei Niederdorf, Gabrk, Vremščica, Osojnica, Dirnbach, Tabor, Tešjak, Gabrovec, Kozjak.

397. Scorzonera Austriaca *Willd.*

β) oblongifolia.

Carniolia. Ad rupes calcareas prope pagum Vreme in valle Reka; 550 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Scorzonera Austriaca *Willd.* Spec. pl. pl. III. 1498.
Scorzonera Austriaca *Willd.* f. oblongifolia *Vis.* Fl. Dalm. II. 106.

Auf Felsen, an steinigen, grasigen Plätzen und in Karstwiesen hie und da im südlichen Innerkrain vom Nanos über den Gabrk durch das Rekathal bis auf die dem Westfusse des Schneeberges vorgelagerten Höhenzüge.

398. Scorzonera Austriaca *Willd.*

γ) stenophylla.

Carniolia. In pratis lapidosis ad radices montis Školj prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Scorzonera Austriaca *Willd.* Spec. pl. III. 1498.
Scorzonera Austriaca *Willd.* f. stenophylla *G. Beck* Fl. N.-Oesterr. 1325. — S. angustifolia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 96; *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 275; *Fleischm.* Fl. Krains 53; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 791; nec *Jacq.* Enum. stirp. Vind. 140; nec *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 285 et Fl. Nor. 670; nec *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 128. t. 122 et *Host* Fl. Austr. II. 392; nec *Gaud.* Fl. Helv. V. 19. — S. grandiflora *Fleischm.* l. c. p. p.; non *Lap.* Hist. abr. d. pl. d. Pyren. 479.

An steinigen, grasigen Stellen und in Karstwiesen hie und da im südlichen Innerkrain vom Nanos über den Gabrk durch das Rekathal bis auf die dem Westfusse des Schneeberges vorgelagerten Höhenzüge.

399. Scorzonera Hispanica *L.*

Carniolia. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Scorzonera Hispanica *Linné* Spec. pl. ed. 1. 791; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 96; *Fleischm.* Fl. Krains 53.

Schwarzwurz. **Črni koren.**

Ist bisher nur vom obigen Standorte am Berge Vremščica und aus dem Rašathale bekannt geworden. Wird wohl noch anderweitig im Innerkrainer Karstgebiete zu finden sein.

400. Crepis incarnata *(Wulf.) Tausch.*

Carniolia. I. In graminosis lapidosis ad radices montis Stol in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

II. In pratis montis Lorenziberg supra pagum Billichgraz in ditione Labacensi; solo dolomitico; 600 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Crepis incarnata *Tausch* in „Flora“ (1828) Erg. Bl. 79. — Hieracium montanum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 106. t. 50; non *Jacq.* Fl. Austr. II. 54. t. 190. — H. incarnatum *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 127 et Fl. Nor. 676. — Geracium incarnatum *Rchb.* in *Mössl.* Handb. 3. Aufl. 1430; *Fleischm.* Fl. Krains 50.

Fleischfarbener Pippau. **Mesnordeči dimek.**

In Wiesen und auf grasigen, steinigen Stellen in der Berg- und Voralpenregion verbreitet um Laibach (Lorenziberg, Grmada, Tolstec, Jetrbenk und Grosskahlenberg) und in Oberkrain (Gerlachstein, Ulrichsberg bei Stein, Jodociberg bei Krainburg, Höflein, St. Annathal und Loibl bei Neumarktl, Vorberge der Begunjščica und des Stol, Jauerburg, Lengenfeld u. a.). In Innerkrain nur um Idria und unter dem Zeleni rob im Ternovanerwalde.

Index.

Ein vorgesetzter Stern bezeichnet eine für Krain neue Art, resp. Varietät.

	Pag.	Num.
Agrostemma Githago *L.*	135	260
Alsine Austriaca (*Jacq.*) *M. et K.*	142	273
Anemone narcissiflora *L.*	148	283
— ranunculoides *L.*	148	284
Anthyllis Jacquini *Kern.*	165	314
Arenaria ciliata *L.*	143	275
— serpyllifolia *L.*	143	274
Aristolochia Clematitis *L.*	134	258
— pallida *Willd.*	135	259
Arnica montana *L.*	205	392
Asarum Europaeum *L.*	134	257
Aspidium aculeatum (*L.*) *Sw.*	112	213
— — β. hastulatum	113	214
— Braunii *Spenn.*	113	215
— — β. subtripinnatum	114	216
— Dryopteris (*L.*) *Baumg.*	107	205
— lobatum (*Huds.*) *Sw.*	110	209
— — β. umbraticum	111	210
— — γ. subtripinnatum	111	211
— — δ. auriculatum	112	212
— Lonchitis (*L.*) *Sw.*	109	208
— Luersseni *Dörfler*	115	217
— — β. subtripinnatum	115	218
— Phegopteris (*L.*) *Baumg.*	108	207
— Robertianum (*Hoffm.*) *Luerss.*	107	206
Asplenum Adiantum nigrum *L.*	106	204
— Trichomanes *L.*	105	202
— viride *Huds.*	105	203
Astrantia Bavarica *F. Schultz*	175	333
— Carniolica *Wulf.*	174	332
Atropa Belladonna *L.*	193	366
Bartschia alpina *L.*	196	374
Blysmus compressus (*L.*) *Panz.*	124	234
Campanula barbata *L.*	202	385
— Bononiensis *L.*	203	386
— spicata *L.*	203	387
Cardamine amara *L.*	153	293
— impatiens *L.*	152	292
— trifolia *L.*	153	294
Carex alba *Scop.*	127	240
— echinata *Murr.*	125	236

		Pag.	Num.
*	Carex Halleriana *Asso*	126	239
	— montana *L.*	126	238
	— remota *L.*	125	237
	— vulpina *L.*	124	235
	Chaerophyllum bulbosum *L.*	177	337
	Coeloglossum viride (*L.*) *Hartm.*	129	246
*	Colutea arborescens *L.*	166	317
	Coriandrum sativum *L.*	177	339
	Coronopus procumbens *Gilib.*	151	289
	Crepis incarnata (*Wulf.*) *Tausch*	209	400
	Cymbalaria muralis *Baumg.*	193	367
	Cytisus diffusus (*Willd.*) *Vis.*	164	312
	— purpureus *Scop.*	164	313
	Danthonia provincialis *DC.*	119	225
*	— — *β.* breviaristata	119	226
	Delphinium Consolida *L.*	147	281
*	— fissum *W. K.*	147	282
	Dianthus atrorubens *All.*	138	265
	— barbatus *L.*	137	263
	— inodorus (*L.*)	139	267
	— — *β.* brevicalyx	139	268
	— Liburnicus *Bartl.*	137	264
	— sanguineus *Vis.*	138	266
*	— Tergestinus (*Rchb.*)	140	269
	Draba aizoides *L.* var. affinis	154	295
	— verna *L.*	155	296
	— — *β.* spathulata	155	297
	Eriophorum latifolium *Hoppe*	123	232
	— polystachyum *L.*	123	233
	Eritrichium Triglavense (*Hacq.*) *Kern.*	188	357
	Eryngium alpinum *L.*	175	334
	— amethystinum *L.*	176	335
	Euphorbia exigua *L.*	169	323
	Fumaria Vaillantii *Lois.*	150	287
	Galega officinalis *L.*	166	316
	Galinsoga parviflora *Cavan.*	204	388
	Genista Germanica *L.*	163	310
	— pilosa *L.*	162	308
	— sagittalis *L.*	163	311
	— triangularis *Kit.*	162	309
*	Gentiana acaulis *L.*	184	352
	— asclepiadea *L.*	184	351
	— ciliata *L.*	182	348
	— cruciata *L.*	183	349
	— Pneumonanthe *L.*	183	350
	— pumila *Jacq.*	187	355
	— Triglavensis *Hacq.*	186	354
	— vulgaris (*Neilr.*)	185	353
	Geum montanum *L.*	161	306
*	— reptans *L.*	162	307
	Gratiola officinalis *L.*	193	368
	Gypsophila repens *L.*	136	261
	Hladnikia Golacensis (*Hacq.*) *Koch*	178	340
	Homogyne alpina (*L.*) *Cass.*	205	390

	Pag.	Num.
Homogyne discolor (*Jacq.*) *Cass.*	205	391
— silvestris (*Scop.*) *Cass.*	204	389
Hypericum acutum *Mnch.*	170	326
— hirsutum *L.*	169	324
— montanum *L.*	171	327
— quadrangulum *L.*	170	325
Lasiagrostis Calamagrostis (*L.*) *Lk.*	118	223
Lathyrus montanus *Bernh.*	167	318
— niger (*L.*) *Bernh.*	168	321
— vernus (*L.*) *Bernh.*	167	320
— versicolor (*Gmel.*) *Beck*	167	319
Lepidium Draba *L.*	151	288
Linum Gallicum *L.*	168	322
Listera cordata (*L.*) *R. Br.*	131	250
— ovata (*L.*) *R. Br.*	130	249
Lithospermum arvense *L.*	190	361
— officinale *L.*	191	362
— purpureo-coeruleum *L.*	191	363
Lloydia serotina (*L.*) *Salisb.*	127	241
Lotus siliquosus *L.*	165	315
Lycopodium alpinum *L.*	116	219
Melampyrum arvense *L.*	194	370
** — barbatum *W. K.*	195	371
* — — *β.* purpurascens	195	372
— cristatum *L.*	194	369
Melittis Melissophyllum *L.*	192	364
Moehringia ciliata (*Scop.*) *Dalla Torre*	146	279
— muscosa *L.*	147	280
— villosa (*Wulf.*) *Fenzl*	144	277
— — *β.* glabrescens	146	278
— trinervia (*L.*) *Clairv.*	143	276
Muscari botryoides (*L.*) *Mill.*	129	245
— comosum (*L.*) *Mill.*	128	243
— racemosum (*L.*) *Mill.*	128	244
Myrrhis odorata (*L.*) *Scop.*	176	336
Omphalodes verna *Mnch.*	187	356
Oryzopsis virescens (*Trin.*) *Beck*	118	224
Ostrya carpinifolia *Scop.*	133	254
Parietaria officinalis *L.*	133	255
— ramiflora *Mnch.*	133	256
Pedicularis acaulis *Scop.*	199	379
— elongata *Kern.*	196	375
— incarnata *Jacq.*	197	376
— palustris *L.*	198	378
— rostrata *L.*	198	377
— Summana *Spr.*	199	380
Peltaria alliacea *L.*	152	291
Petrocallis Pyrenaica (*L.*) *R. Br.*	151	290
Pinguicula alpina *L.*	200	381
— vulgaris *L.*	201	382
Polypodium vulgare *L.*	105	201
Populus nigra *L.*	132	252
— tremula *L.*	131	251
Potentilla caulescens *L.*	159	303
— Carniolica *Kern.*	158	302

		Pag.	Num.
	Potentilla Clusiana *Jacq.*	160	304
*	— micrantha *Ram.*	158	301
	— nitida *L.*	161	305
	Primula acaulis (*L.*)	179	343
	— Auricula *L.*	181	346
	— Carniolica *Jacq.*	181	347
	— elatior *L.*	180	344
	— farinosa *L.*	178	341
	— longiflora *All.*	179	342
	— officinalis (*L.*)	180	345
	Pulmonaria Stiriaca *Kern.*	189	360
	Ranunculus arvensis *L.*	150	286
	— platanifolius *L.*	149	285
	Salix incana *Schrk.*	132	253
*	Salvia Austriaca *Jacq.*	192	365
	Saponaria ocymoides *L.*	141	270
	Saxifraga Burseriana *L.*	157	299
	— mutata *L.*	157	300
	— petraea *L.*	156	298
	Scandix Pecten Veneris *L.*	177	338
	Scilla bifolia *L.*	127	242
	Scorzonera Austriaca *Willd.* α. platyphylla	207	396
*	— — β. oblongifolia	208	397
	— — γ. stenophylla	208	398
	— Hispanica *L.*	208	399
	— rosea *W. K.*	207	395
	— villosa *Scop.*	206	394
	Selaginella Helvetica (*L.*) *Lk.*	117	221
	— selaginoides (*L.*) *Lk.*	116	220
	Senecio Carniolicus *Willd.*	206	393
	Sesleria autumnalis (*Scop.*) *Kern.*	120	227
	— ovata (*Hoppe*) *Kern.*	122	231
	— sphaerocephala *Ard.*	122	230
	— tenuifolia *Schrad.*	121	229
	— varia (*Jacq.*) *Wettst.*	120	228
	Spiranthes aestivalis (*Lam.*) *Rich.*	130	247
	— spiralis (*L.*) *C. Koch*	130	248
	Stellaria bulbosa *Wulf.*	141	271
	— Holostea *L.*	142	272
	Stupa pennata *L.* var. Mediterranea	117	222
	Symphytum officinale *L.*	188	358
	— tuberosum *L.*	189	359
*	Tozzia alpina *L.*	195	373
	Tunica Saxifraga (*L.*) *Scop.*	136	262
	Viola arvensis *Murr.*	173	330
	— pinnata *L.*	171	328
*	— saxatilis *Schmidt*	173	331
	— Zoisii *Wulf.*	171	329
	Viburnum Lantana *L.*	202	384
	— Opulus *L.*	201	383

37710 a2
3. privat

0300033688

401. Pteridium aquilinum *(L.) Kuhn.*

α) glabrum.

Carniolia. In pratis montis Golek hrib prope Labacum; solo calcareo; 750 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Pteridium aquilinum *Kuhn* Botan. v. Ostafrika in v. d. *Decken* Reise III. 3. 11; *Luerss.* Farnpfl. 104. — Pteris aquilina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1075; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 290. — Asplenium aquilinum *Bernh.* in *Schrad.* N. Journ. f. Bot. (1799) I. 310. — Allosurus aquilinus *Presl* Tent. Pterid. 153.
Pteridium aquilinum *Kuhn* a. glabrum *Luerss* l. c. 107. — Pteris aquilina glabra *Hook.* Spec. Filic. II. 196.

Gemeiner Adlerfarn. **Navadna orlova praprot.**

Der Adlerfarn ist in der vorliegenden kahlblättrigen Form der gemeinste Farn in Krain, welcher von der Ebene bis in die Waldregion der Gebirge aufsteigend in Wäldern, an Waldrändern als auch auf Triften, Heiden und sonnigen Abhängen zumeist in grösseren Beständen vorkommt. Er liefert in Krain das vorzüglichste Streumaterial. Im Gottscheer und Tschernembler Bezirke, wo der Adlerfarn ausgedehnte Strecken überzieht, werden manche Bergwiesen, die mit diesem Farne ganz bedeckt sind, bloss zur Streugewinnung gemäht und von den Gottscheern „Vormachentheile" genannt. Im Gutenfelder Thale (Bezirk Grosslaschitz) und zum Theile auch in der Gurkfelder Ebene wird der Adlerfarn aber auch als unausrottbares Unkraut auf Äckern lästig.

402. Pteridium aquilinum *(L.) Kuhn.*

β) lanuginosum.

Carniolia. Ad silvarum margines in monte Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Pteridium aquilinum *Kuhn* Botan. v. Ostafrika in *v. d. Decken* Reise III. 3. 11.
Pteridium aquilinum *Kuhn* b. lanuginosum *Luerss.* Farnpfl. 107. — Pteris aquilina lanuginosa *Hook.* Spec. Filic. II. 196. — Pteris lanuginosa *Bory* in *Willd.* Spec. pl. V. 403.

Findet sich in dieser, durch unterseits weichhaarige Blätter charakterisierten Form häufig im Schiefergebirge der Umgebung Laibachs, auf Heiden zwischen Dobrava und Kreuz bei Stein, um Bischoflak, bei Haselbach und Drenovice nächst Gurkfeld und wohl auch anderwärts.

403. Holcus lanatus *L.*

Carniolia. In pratis prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Holcus lanatus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1048; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 275; *Host* Gram. Austr. I. 2. t. 2; *Fleischm.* Fl. Krains 16; *Wulf.* Fl. Nor. 68.

Gemeines Honiggras. **Navadna muhalica.**

Auf Wiesen, an Ackerrainen und Waldrändern von der Ebene bis in die Bergregion im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

404. Holcus mollis *L.*

Carniolia. Ad silvarum margines et in dumetis prope Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense julio.

Zupančič.

Syn. Holcus mollis *Linné* Syst. ed. 10. 1305 et Spec. pl. ed. 2. 1485; *Host* Gram. Austr. I. 3. t. 3; *Fleischm.* Fl. Krains 16; *Wulf.* Fl. Nor. 69.

Weiches Honiggras. **Mehka muhalica.**

An etwas feuchten Stellen in Gebüschen, Auen und an Waldrändern, seltener auf Wiesen, hie und da, nicht häufig. Um Laibach am Fusse des Šiškaberges hinter Oberšiška; in Oberkrain bei Stein, Zwischenwässern, Bischoflak, Jauerburg und Kronau; in Innerkrain bei Idria, Planina, Zirknitz, Dirnbach, Harije, Illyr.-Feistritz, am Südfusse des Schneeberges bei Hermesburg; in Unterkrain um Rudolfswert, Weisskirchen, St. Barthelmae, Nassenfuss, Littai.

405. Arrhenatherum elatius *(L.) M.* et *K.*

Carniolia. In pratis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Arrhenatherum elatius *Mert.* et *Koch* Deutschl. Fl. I. 546. — A. avenaceum *Pal. Beauv.* Agrost. 55. t. 11. f. 5; *Fleischm.* Fl. Krains 16. — Avena elatior *Linné* Spec. pl. ed 1. 79; *Host* Gram. Austr. II. 36. t. 49. — Holcus avenaceus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 276; *Wulf.* Fl. Nor. 69.

Gemeiner Glatthafer, franz. Raygras. **Navadna ovsenica, pahavka.**

Auf Wiesen, an grasigen Wegrändern und auf wüsten, sonnigen Plätzen bis in die Voralpen durch ganz Krain verbreitet und häufig.

406. Dactylis glomerata *L.*

Carniolia. In pratis ad Labacum; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Dactylis glomerata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 71; *Host* Gram. Austr. II. 67. t. 94; *Fleischm.* Fl. Krains 12; *Wulf.* Fl. Nor. 139. — Bromus glomeratus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 76. — Festuca glomerata *All.* Fl. Pedem. II. 252.

Gemeines Knäuelgras. **Navadna pasja trava.**

Auf Wiesen und Rainen, an wüsten, steinigen Plätzen, an Waldrändern und an lichten, waldigen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

407. Festuca gigantea *(L.) Vill.*

Carniolia. Labaci, in silvaticis montis, cui arx superstructa est; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Festuca gigantea *Vill.* Hist. pl. Dauph. II. 110; *Wulf.* Fl. Nor. 152; *Hackel* Festuc. 158. — Bromus giganteus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 77; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 80; *Host* Gram. Austr. I. 6. t. 6; *Fleischm.* Fl. Krains 14; non *Vill.* l. c. 118.

Riesen-Schwingel. **Velikanska bilnica.**

In feuchten, schattigen Wäldern, in Auen und Ufergebüschen auf Thonschiefer und Kalk bis in die Voralpenregion verbreitet durch das Gebiet. Laibacher Schlossberg; Babna gora, Krim, Ravnik ober Utik und Grosskahlenberg nächst Laibach; Saveauen bei Črnuče. — Steiner Feistritz, Konjska dolina, unter dem Kankersattel. — Dobrča, Begunjščica, Belščica, Medji dol unter dem Bärensattel, Jauerburg, Wälder unter der Golica. — Rothweinklamm, Veldes, Wocheinerthal, Bischoflak, Selzach- und Pöllanderthal. — Oberlaibach, Idria, Schwarzenberg, Loitsch, Birnbaumerwald, Javornik bei Zirknitz, Vremščica, Schneeberger Waldung. — Schneewitz bei Göttenitz, Velika gora bei Reifnitz, Friedrichstein, Hornwald, Uskokengebirge, Kumberg.

408. Festuca aurea *Lam.*

Carniolia. In pratis subhumidis declivium occidentalium montis Vremščica; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Festuca aurea *Lam.* Fl. Franç. III. 598. — F. spadicea *Linné* Syst. ed. 12. 732; *Host* Gram. Austr. III. 14. t. 20; *Fleischm.* Fl. Krains 12; *Wulf.* Fl. Nor. 150. — F. spadicea *L.* var. 1. genuina subvar. *α.* aurea *Hackel* Festuc. 165. — F. fusca *Vill.* Hist. pl. Dauph. IV. 98, non *Mutel* Fl. Franç. IV. 105. — F. ferruginea *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 140[4]. — Poa Gerardi *All.* Fl. Pedem. II. 245. — P. spadicea *Koel.* Descr. Gram. 202. — Schenodorus spadiceus et Sch. compressus. *Röm. Schult.* Syst. II. 700.

Goldbrauner Schwingel. **Zlatorjava bilnica.**

Vorliegende Art ist in unserem Gebiet sicher nur aus Innerkrain vom obgenannten Standorte am Berge Vremščica bekannt, woselbst die Verbreitung jedoch auch nur eine beschränkte ist. Letzteres mag der Grund sein, dass dieses Vorkommen sowohl *Marchesetti* als auch *Pospichal*, welche beide den in Krain gelegenen Vremščicaberg in ihr Gebiet miteinbeziehen, entgangen sei. Nach *Biasoletto* (Escurs. bot. sullo Schneeberg n. Carniolia p. 87) soll F. spadicea *L.* auch im Schneeberggebiete am Gabrovec und in der Madragocova dolina (Grabrutz e Madragusen l. c.) vorkommen.

409. Festuca laxa *Host.*

Carniolia. In rimis saxorum et ad muros in latere meridionali montis Loibl in Alpibus Karavanken (locus classicus); solo calcareo; 1350 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Festuca laxa *Host* Gram. Austr. II. 58. t. 80; *Fleischm.* Fl. Krains 12; *Hackel* Festuc. 184, non *Gaud.* Agrost. I. 261. — F. canescens *Host* Fl. Austr. I. 155, non *Rchb.* Icon. I. 26. t. 1541.

Schlaffer Schwingel. **Mlahava bilnica.**

Im Felsschutte und in Felsspalten in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Poljanski rob, unter dem Steinersattel), Karavanken (Košuta, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Golica, Rošca) und Julischen Alpen (Velopolje, Vernar, Tolstec, Kopica).

410. Festuca Carniolica *(Hackel).*

Carniolia. In glareosis montis Nanos ad viam inter pagum Praewald et sacellum S. Hieronymi; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Festuca spectabilis *Jan* Subspec. I. euspectabilis var. 2. carniolica *Hackel* Festuc. 189. — F. spectabilis *Jan* Elench. 2; non *Gren.* et *Godr.* Fl. Franç. III. 579. — F. spectabilis *Jan* var. coarctata *Hackel* in Termesz. füzet. (1878) vol. II. 295. p. p.; *Pospichal* Fl. Küstenl. 125.

Krainer Schwingel. **Kranjska bilnica.**

Wächst im Kalkschutte und ist im Gebiete unserer Flora nur vom obigen Standorte am Berge Nanos in Innerkrain bekannt. Kommt im benachbarten Küstenlande am Čavin bei Heidenschaft und am Kokuš bei Bazovica vor.

411. Festuca pulchella *Schrad.*

Carniolia. I. In rupestribus „Pod podmi" dictis in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

II. In lapidosis graminosis montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Festuca pulchella *Schrad.* Fl. Germ. I. 336; *Hackel* Festuc. 191. — F. nutans *Host* Gram. Austr. IV. 35. t. 61, non *Wahlbg.* Fl. Carp. Princip. 28. — F. Scheuchzeri *Gaud.* Agrost. I. 267; *Fleischm.* Fl. Krains 12. — F. cernua *Schult.* Oesterr. Fl. ed. 2. 242. — F. atrorubens *Wulf.* Fl. Nor. 151. — Schenodorus Scheuchzeri et Sch. nutans *Röm. Schult.* Syst. II. 703. 704.

Schöner Schwingel. **Lepa bilnica.**

Im Felsschutte und an steinigen, grasigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion, wie es scheint, sehr selten. Sicher nur an den beiden obgenannten Localitäten, nämlich Pod podmi am Ostabhange des Grintavec in den Steineralpen und am Schneeberge bei Laas. Wird von *Fleischmann* l. c. auch in den Karavanken am Storžič und auf der Košuta angegeben.

412. Festuca silvatica *(Poll.) Vill.*

Carniolia. I. In silvaticis ad pedem montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense julio.

Justin.

II. In silvis montis Velika gora (Bela stena) prope Reifnitz; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense julio.

Zupančič et **Paulin.**

Syn. Festuca silvatica *Vill.* Hist. Pl. Dauph. II. 105; *Fleischm.* Fl. Krains 13; *Hackel* Festuc. 197; non *Huds.* Fl. Angl. ed. 1. 38, nec *Host* Gram. Austr. II. 56. t. 78. — F. altissima *All.* Auct. 43, non *Boiss.* Elench. 65. — F. calamaria *Sm.* Fl. Brit. 121; *Host* l. c. IV. 34. t. 60. — F. latifolia *Host* Fl. Austr. I. 152. — Poa silvatica *Pollich* Palat. I. 83; *Wulf.* Fl. Nor. 135.

In Bergwäldern verbreitet durch das ganze Gebiet. Babna gora und Krim bei Laibach; Radomlje, Steiner Feistritz; St. Anna unter dem Loibl, Dobrča, Begunjščica, Belščica, Medji dol; Pokluka, Wocheinerthal, Porezen, Blegaš; Oberlaibach, Zirknitz, Strug bei Idria, Schwarzenberg, Birnbaumerwald, Nanos, Javornik, Schneeberger Waldung; Schneewitz bei Göttenitz, Velika gora bei Reifnitz, Friedrichsteinerwald, Hornwald, Uskokengebirge, Kumberg.

413. Nardus stricta *L.*

Carniolia. In pratis montis Nanos supra Praewald; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Nardus stricta *Linné* Spec. pl. ed. 1. 53; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 49; *Host* Gram. Austr. II. 4. t. 4; *Fleischm.* Fl. Krains 16; *Wulf.* Fl. Nor. 179.

Gemeines Borstengras, Hirschhaar. **Navadni ščetinovec.**

Auf nassen und trockenen Wiesen, auf feuchtem Torfgrunde und in dürrem Heideboden von der Ebene bis in die alpine Region auf kalkigem und thonigem Substrate verbreitet durch das Gebiet und stellenweise weite Strecken bedeckend. Z. B. um Laibach auf Heiden am Golovec, am Gradišče, Golo und Kurešček bei Auersperg, auf nassen Wiesen am Fusse des Šiškaberges und auf der Grmada. Oberkrain: Javor, Hl. Alpe, Hl. Berg, Velika planina in den Steineralpen, Storžič, Košuta, Korošica, Dobrča, Begunjščica, Zelenica, Stol, Belščica, Kočna, Golica, Rošca, Pristava bei Jauerburg, Alpe Planina bei Mojstrana, Nesselthal bei Weissenfels, Mangart, Rothweinthal, Wocheinerthal, Alpe Konjščica, Tolstec, Rodica, Črna prst, Porezen, Blegaš. Innerkrain: Sumpfwiesen um Planina und Zirknitz, Slivnica, Nanos, Schneeberg bei Laas. Unterkrain: Göttenitzer Alpe, Gottschee, Möttling, Tschernembl.

414. Elymus Europaeus *L.*

Carniolia. In silvis ad Karlshütte in radicibus montis Bela stena prope Reifnitz; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Elymus europaeus *Linné* Mant. I. 35; *Host* Gram. Austr. I. 22. t. 28; *Fleischm.* Fl. Krains 7; *Wulf.* Fl. Nor. 173. — Hordeum silvaticum *Huds.* Fl. Angl. ed. 2. I. 57. — H. europaeum *All.* Fl. Pedem. II. 260. — Cuviera europaea *Koel.* Descr. Gram. 328.

Europäisches Haargras. **Evropska ječmenika.**

In schattigen Gebirgswäldern hie und da. Am Krim bei Laibach; auf der Kreuzer Alpe und bei Jauerburg in Oberkrain; auf der Slivnica bei Zirknitz, am Fusse des Debeli vrh und am Javornik bei Adelsberg, am Nanos und in der Schneeberger Waldung in Innerkrain; am Schneewitz bei Göttenitz, am Fusse der Bela stena unweit der Karlshütte, am Friedrichstein bei Gottschee und im Hornwalde (Wälschberg, Kugelhaus, Feuchtgrube bei Reichenau) in Unterkrain.

415. Schoenoplectus lacustris *(L.) Palla.*

Carniolia. In rivulo Iška prope Grmez in agro Labacensi; 288 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Schoenoplectus lacustris *Palla* in Verh. ZBG. XXXVIII (1888) Sitzb. 49. — Scirpus lacustris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 48; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 45; *Host* Gram. Austr. III. 41. t. 61; *Fleischm.* Fl. Krains 20; *Wulf.* Fl. Nor. 57.

Gemeine Teichbinse. **Navadni sitovec.**

In Seen, Teichen, Tümpeln, Wassergräben und langsam fliessenden Gewässern verbreitet im ganzen Gebiete. Am Laibacher Morast, bei Vevče, Salloch, Laze, Scheerenbüchel, Želodnik, Zwischenwässern, Jauerburg, Weissenfels, im Veldeser und Wocheiner See; im Zirknitzer See, bei Planina, Adelsberg, im Rekathale; bei Gottschee, Nesselthal, Büchel, Möttling, Weisskirchen, Drama nächst St. Barthelmae, Landstrass, Littai u. a.

416. Schoenoplectus mucronatus *(L.) Palla.*

Carniolia. In palustribus ad pagum Koseze prope Labacum; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Schoenoplectus mucronatus *Palla* in Verh. ZBG. XXXVIII (1888) Sitzb. 49. — S. mucronatus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 50; *Fleischm.* Fl. Krains 20; *Wulf.* Fl. Nor. 56, non *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 45 et *Host* Gram. Austr. III. 44. t. 66. — S. glomeratus *Scop.* l. c. 47; *Host* l. c. IV. 39. t. 68; non *Linné* l. c. 52.

Stachelspitzige Teichbinse. **Ostnati sitovec.**

In Tümpeln um Laibach (Gleinitz nächst Waitsch, Koseze, Oberšiška), bei Scheerenbüchel und nach *Fleischmann* l. c. auch bei Möttling in Unterkrain.

417. *Scirpus maritimus *L.*

f. compacta.

Carniolia. In fossis humidis ad Ober-Ležeče prope pagum Britof; 600 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Scirpus maritimus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 51; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 43; *Host* Gram. Austr. III. 45. t. 67; *Fleischm.* Fl. Krains 20; *Wulf.* Fl. Nor. 59. — S. tuberosus *Desf.* Fl. Atlant. I. 50.

S. maritimus *L.* β. compactus *Koch* Syn. ed. 2. 858. — S. compactus *Krock.* Fl. Siles. t. 15.

Braune Grabenbinse. **Rjava srpica.**

Vorliegende Art ist im Bereiche unserer Flora bisher nur aus dem südlichen Innerkrain bekannt, wo sie in nassen Gräben bei Ober-Ležeče vorkommt. Die von *Scopoli* und *Fleischmann* ll. cc. citierten Standorte liegen im Küstenlande.

418. *Scirpus maritimus *L.*

f. simplex.

Carniolia. In fossis humidis ad Ober-Ležeče prope pagum Britof; 600 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Scirpus maritimus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 51.
S. maritimus *L.* f. simplex *Tausch* Exsicc.

Wächst in nassen Gräben bei Ober-Ležeče durcheinander mit der sub Nr. 417 ausgegebenen Form.

419. Scirpus silvaticus *L.*

Carniolia. In silvaticis uliginosis ad pagum Babni dol prope Zwischenwässern; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense junio.

Paulin (Mulley).

Syn. Scirpus silvaticus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 51; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 44; *Host* Gram. Austr. III. 46. t. 68; *Fleischm.* Fl. Krains 20; *Wulf.* Fl. Nor. 59. — Seidlia silvatica *Opiz* Naturalient. 349.

Gemeine Grabenbinse. **Navadna srpica.**

* Ein vorgesetzter Stern bezeichnet eine für Krain neue Art, resp. Varietät.

An sumpfigen Waldstellen, Gräben und Ufern von der Ebene bis in die subalpine Region in ganz Krain verbreitet. Z. B. um Laibach am Fusse des Šiškaberges und des Golovec, im Iška- und Dobrovathale, bei Utik, Lustthal, im Besnicagraben bei Salloch. Oberkrain: Prevoje und Jarše bei Mannsburg, Babni dol bei Zwischenwässern, Radmannsdorf, Soteska bei Jauerburg, Weissenfels, Rothwein- und Wocheinerthal, Bischoflak, Selzach- und Pöllanderthal. Innerkrain: Oberlaibach, Zirknitz, Planina, Sairach, Idria, Wippach- und Rekathal. Unterkrain: Kulpathal, Tschernembl, Möttling, Uskokengebirge, Rudolfswert, Nassenfuss, St. Barthelmae, Arch, Gurkfeld, Littai, Weixelburg, Reifnitz u. a.

420. Carex canescens *L.*

Carniolia. In prato uliginoso ad radices collis Grmez prope pagum Laverca in ditione Labacensi; solo turfoso; 300 m. s. m.; mense maio.

Mulley (Paulin).

Syn. Carex canescens *Linné* Spec. pl. ed. 1. 974; *Wulf.* Fl. Nor. 743; non *Host* Gram. Austr. I. 43. t. 57, nec *Huds.*, nec. *Leers.*, nec. *Poll.*, nec *Thuill.* — C. curta *Good.* in Trans. Linn. Soc. II 145; *Host* l. c. 37. t. 48. — C. brizoides *Huds.* Fl. Angl. ed. 2. 406, non *Linné* Amoen. acad. IV. 293, nec *Lam.* Encycl. III. 382. — C. elongata *Leers.* Fl. Herborn. 197. t, 14, non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 974. — Vignea canescens *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 58; *Fleischm.* Fl. Krains 17.

Grauliche Segge. **Sivkasti šaš.**

Auf sumpfigen Wiesen und an nassen Waldstellen, wie es scheint, ziemlich selten. Am Laibacher Moore am Fusse des Hügels Grmez bei Laverca und bei Rosenbach und Koseze nächst Laibach. In Oberkrain bei Weissenfels, im Rothweinthale und bei Wocheiner-Feistritz. In Innerkrain zwischen Praewald und Ubeljsko und nach *Pospichal* (Fl. Küstenl. p. 163) auch bei Slavina und Laže.

421. Carex parviflora *Host.*

Carniolia. In graminosis alpinis „Na podeh" dictis ad radices montium Grintavec et Langkofel in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 2200 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Carex parviflora *Host* Gram. Austr. I. 64. t. 87. — C. nigra *All.* Fl. Pedem. II. 267, non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 1388. — C. atrata *L. α.* conglomerata *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 107. — C. atrata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 976. p. p., *Wulf.* Fl. Nor. 748. p. p. — C. saxatilis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 221, non *Linné* l. c.

Kleinblütige Segge. **Majhnocvetni šaš.**

Zerstreut an grasigen Stellen in der alpinen Region der Steineralpen (Ojstrica, Planjava, Rinka, Na podeh, Grintavec), Karavanken (Storžič, Belščica, Kočna, Kepa) und Julischen Alpen (Mangartsattel, Prisanek, Peklo, Rjovina, Vršac, Bogatin, Vernar); in Innerkrain am Schneeberge bei Laas.

422. Carex pallescens *L.*

Carniolia. In pratis subhumidis ad pagum Koseze prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Carex pallescens *Linné* Spec. pl. ed. 1. 977; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 220; *Host* Gram. Austr. I. 55. t. 74; *Fleischm.* Fl. Krains 18; *Wulf.* Fl. Nor. 759.

Bleiche Segge. **Bledi šaš.**

An feuchten, waldigen Stellen und auf Wiesen von der Ebene bis in die Voralpen verbreitet durch das Gebiet. Babna gora, Iškathal, Koseze, Utik und Tacen bei Laibach. — Zwischenwässern, Radmannsdorf, Kankerthal, Storžič, Košuta, Loibl, Begunjščica, Belščica, Karner-Vellach, Gebirgswiesen um Lengenfeld, Vrata- und Rothweinthal, Veldes, Wocheiner-Feistritz, Blegaš. — Planina, Idria, Schwarzenberg, Ubeljsko bei Praewald, Vreme, Vremščica, Famlje, Schneeberggebiet. — Pölland an der Kulpa, Möttling, St. Barthelmae, Gurkfeld, Grossdorn, Kumberg.

423. Carex humilis *Leyss.*

Carniolia. In declivibus lapidosis montis Grosskahlenberg prope Labacum; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Carex humilis *Leyss.* Fl. Hal. ed. 1. 175; *Host* Gram. Austr. I. 50. t. 67; *Fleischm.* Fl. Krains 17; *Wulf.* Fl. Nor. 753. — C. clandestina *Good.* in Trans. Linn. Soc. II. 167. — C. prostrata *All.* Fl. Pedem. II. 267, non *Gmel.* — C. scariosa *Vill.* Hist. pl. Dauph. II. 205.

Niedrige Segge. **Nizki šaš.**

An sonnigen, grasigen und felsigen Stellen hie und da um Laibach und in Oberkrain, häufiger in Inner- und Unterkrain. Lorenziberg, Grmada und Grosskahlenberg bei Laibach; felsige Stellen am Saveufer bei Radmannsdorf, Jauerburg und V nogradu bei Veldes; um Franzdorf, Planina, Adelsberg, am Kovek und Nanos, im Rašathale, am Gabrk und Školj bei Vreme, bei St. Peter a. K., Grafenbrunn und Illyr.-Feistritz; bei Göttenitz, Hohenegg, Malgern, Altlag, Seisenberg, Weixelburg, Šagor, Ratschach.

424. Carex Michelii *Host.*

Carniolia. In pratis siccis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Carex Michelii *Host* Syn. 507 et Gram. Austr. I. 54. t. 72; *Fleischm.* Fl. Krains 18. — C. depauperata *Wulf.* Fl. Nor. 764, non *Good.* in Trans. Linn. Soc. II. 181.

Michelis Segge. **Mihelijev šaš.**

An steinigen, grasigen und buschigen Stellen selten, wie es scheint, in Ober- und Unterkrain, häufiger im südlichen Innerkrain. Am Grosskahlenberg bei Laibach; bei Vigaun nächst Radmannsdorf, um Karner-Vellach und Jauerburg; auf der Slivnica bei Zirknitz, am Sovič und Javornik bei Adelsberg, am Nanos, um Vreme im Rekathale, am Kozjak bei Illyr.-Feistritz; auf der Göttenitzer Alpe, am Südabhang des Konec unweit der Eisenbahnstation Sagor und am Mošjak bei Sava.

425. Carex hirta *L.*

Carniolia. In pratis humidis prope Zwischenwässern; solo argilloso; 320 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Carex hirta *Linné* Spec. pl. ed. 1. 975; *Host* Gram. Austr. I. 71. t. 96; *Fleischm.* Fl. Krains 18; *Wulf.* Fl. Nor. 774.

Behaarte Segge. **Kosmati šaš.**

Auf feuchten Wiesen, an Weg- und Waldrändern und an Ufern zerstreut durch das Gebiet. Stadtwald und Koseze bei Laibach; Rothenbüchel, Stein, Zwischenwässern, Karner-Vellach, Jauerburg, Lengenfeld, Veldes, Selzachthal; Sairach, Idria, Zirknitz, Rekathal, Gottschee, Karlshütte, Rudolfswert, Deutschdorf bei Gurkfeld, Littai, Laze und wohl noch anderwärts.

426. Anthericum ramosum *L.*

Carniolia. In declivibus graminosis apricis montis Grosskahlenberg prope Labacum; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Anthericum ramosum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 310; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 246; *Fleischm.* Fl. Krains 26. — Ornithogalum ramosum *Lam.* Fl. Franç. III. 279. — Phalangium ramosum *Poir.* Encycl. V. 250.

Ästige Zaunlilie. **Vejnati kosmuljek, kosmavec.**

Auf Wiesen, an Rainen und an sonnigen, buschigen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion im ganzen Gebiete nicht selten. Z. B. Krim, Lorenziberg, Grmada, Jetrbenk, Grosskahlenberg, Savlje, Mariafeld und Zadobrova bei Laibach. — Oberkrain: St. Primus, Velika planina und Križka planina in den Steineralpen; Srednji vrh, Storžič, Križka gora, Loibl, Begunjščica, Belščica, Vigaun, Radmannsdorf, Jauerburg, Golica, Lengenfeld, Weissenfels, Rothweinthal, Veldes, Wocheinerthal, Velopolje, Tolstec, Črna prst, Zarzer Alpen, Porezen, Blegaš. — Innerkrain: Čekovni vrh bei Idria, Javornik bei Schwarzenberg, Javornik bei Adelsberg, Loitsch, Vinj vrh und Slivnica bei Zirknitz, Vreme, Vremščica, Bergrücken Tabor, Schneeberg. — Unterkrain: Alt- und Neuwinkel, Morowitzer Berge, Göttenitzer Alpe, Vršič bei Nova Sela, Nesselthal, Uskokengebirge, Kumberg, Dobovec, Sagor, Hl. Berg u. a.

427. Gagea lutea *(L.) Ker.*

Carniolia. Labaci, in nemoribus montis, cui arx superstructa est; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. Gagea lutea *Ker* in *Curt.* Bot. Mag. IX. t. 1200; *Fleischm.* Fl. Krains 25. — G. fascicularis *Salisb.* in Ann. of Bot. II. 555. — G. silvatica *Loud.* Hort. Brit. 134. — Ornithogalum luteum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 306; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 244; *Wulf.* Fl. Nor. 430. — O. Persoonii *Hoppe* in „Flora" VI. (1807) 138.

Gemeiner Gelbstern. **Navadna žoltica, pasja čebulica.**

In Gebüschen, Auen und Hainen bis in die Krummholzregion verbreitet durch das Gebiet. Um Laibach am Schlossberg, bei Savlje, Ježica, Tomačevo, im Besnicagraben bei Salloch, am Krim, im Dobravathale, bei Utik, am Grosskahlenberg. In Oberkrain bei Mannsburg, Stein, in der Steiner Feistritz, um Zwischenwässern, Krainburg, Neumarktl, am Loibl und auf der Korošica, im Zelenicathale, um Radmannsdorf, Karner-Vellach, Jauerburg und Mojstrana, im Rothweinthale, um Veldes, Bischoflak, im Selzach- und Pöllanderthale. In Innerkrain um Oberlaibach, Sairach, Idria, Loitsch, Planina, Adelsberg, am Nanos, im Rekathale. In Unterkrain um Weixelburg, Littai, Ratschach, Bründl, Gurkfeld u. a.

428. Gagea pusilla *(Schm.) R. Sch.*

In ditione Illyrico-litorali; in pratis lapidosis prope pagum Bane; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense martio.

Justin.

Syn. Gagea pusilla *Röm. Schult.* Syst. VII. 543. — Ornithogalum pusillum *Schmidt* Fl. Boëm. IX. 41.

Zwerg-Gelbstern. **Pritlikava žoltica.**

Vorliegende Art wurde zwar im Gebiete unserer Flora bisher nicht aufgefunden. Da sie jedoch im benachbarten Küstenlande auf Karstwiesen und in Dolinen verbreitet ist und somit das Vorkommen derselben auf krainischem Boden nicht ausgeschlossen erscheint, wird dieselbe des Vergleiches wegen hier zur Ausgabe gebracht.

429. *Gagea minima *(L.) Ker.*

Carniolia. In pascuis ad alpem Žirovniška planina in declivitate meridionali montis Stol in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1100 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. Gagea minima *Ker* in Journ. of Roy. Inst. I. 180; *Röm. Schult.* Syst. VII. 539. — Ornithogalum minimum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 306, non *Wulf.* Fl. Nor. 430. — O. Sternbergii *Hoppe* in „Flora" V. (1806) 339.

Kleinster Gelbstern. **Mičkena žoltica.**

An grasigen Plätzen in Oberkrain, wie es scheint, sehr selten; auf der obgenannten Alpe am Südabhange des Berges Stol und auf sehr fetten Gartenwiesen unter Obstbäumen in Karner-Vellach bei Jauerburg.

430. Gagea arvensis *(Pers.) Röm. Schult.*

Carniolia. In agris arenosis ad pagum Savlje in ditione Labacensi; 300 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Gagea arvensis *Röm. Schult.* Syst. VII. 547; *Fleischm.* Fl. Krains 25. — G. stellaris *Salisb.* in Ann. of Bot. II. 556. — Ornithogalum arvense *Pers.* in *Usteri* N. Ann. XI. 8. — O. minimum *Wulf.* Fl. Nor. 430, non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 306.

Acker-Gelbstern. **Njivna žoltica.**

Auf Äckern, Brachen und sandigen Grasplätzen hie und da. Laibacher Schlossberg; Savlje, Kleče, Tomačevo und Mariafeld bei Laibach. — Mannsburg, Stein, Zwischenwässern, Zirklach, Radmannsdorf, Vigaun, Jauerburg. — Treffen, Rudolfswert, Weisskirchen, St. Barthelmae, Gurkfeld.

431. Lilium bulbiferum *L.*

Carniolia. In locis fruticosis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Lilium bulbiferum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 302; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 240; *Fleischm.* Fl. Krains 24; *Wulf.* Fl. Nor. 426.

Wilde Feuer-Lilie. **Divja rdeča lilija.**

An buschigen Stellen und auf Berg- und Voralpenwiesen zerstreut durch das Gebiet. Iškathal, Krim, Lorenziberg und Grmada bei Laibach; St. Primus ober Stein, unter dem Kankersattel gegen die Steiner Feistritz; am Loibl, um Jauerburg, Veldes und Wocheiner-Feistritz; am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, im Rekathale, am Schneeberge bei Laas; Bergwiesen bei Neuwinkel und Morowitz, Göttenitzer Alpe, Kositzenberg bei Pölland a. d. Kulpa, Nesselthal, Kumberg, Hl. Berg ober Sava.

432. Erythronium Dens canis *L.*

Carniolia. In locis dumetosis et silvaticis ad arcem Kroiseneck prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. Erythronium Dens canis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 305; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 242; *Fleischm.* Fl. Krains 24; *Wulf.* Fl. Nor. 428.

Gemeiner Hundszahn, Schosswurz. **Navadni pasji zob, surka.**

In Vorhölzern, Hainen und an lichten waldigen Stellen auf Kalk und Thonschiefer verbreitet durch das Gebiet, doch streckenweise ganz fehlend. Šiškaberg, Golovec, Vranščica und Grosskahlenberg bei Laibach; Zwischenwässern, Bischoflak, Radmannsdorf; Planina, Idria, Rašathal, Bergrücken Globovnik bei Grafenbrunn; Lase, Littai, Ratschach, Bründl, Gurkfeld, Thurn am Hart, Haselbach, Arch, St. Barthelmae, Poganitz bei Rudolfswert.

433. Convallaria majalis *L.*

Carniolia. In silvis montis Šiškaberg prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Convallaria majalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 314; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 250; *Fleischm.* Fl. Krains 23.

Gemeines Maiglöckchen. **Navadna šmarnica, jurjevica.**

In schattigen Wäldern, in Auen und an buschigen Stellen von der Ebene bis in die subalpine Region im ganzen Gebiete verbreitet. Z. B. Krim, Lorenziberg, Grmada, Šiškaberg und Saveauen bei Laibach; Rothenbüchel, Steiner Feistritz, Kankersattel ober Žagana peč, Kankerthal; Storžič, Križka gora,

Korošica, Loibl, Begunjščica, Medji dol; Nesselthal bei Weissenfels, Rothweinthal, Straža bei Veldes, Wocheinerthal, Črna gora, Sorica, Davča, Porezen, Blegaš, St. Oswald bei Bischoflak; Sairach, Idria, Schwarzenberg, Nanos, Adelsberg, Zirknitz, Planina, Rašathal, Vremščica, Rekathal, Schneeberg bei Laas; Morowitzer Berge, Schneewitz, Velika gora bei Reifnitz, Hornwald (Nesselthal), Potok bei Rudolfswert, Uskokengebirge bei St. Barthelmae, Kumberg, Javor, Hl. Berg, Littai u. s. w.

434. Orchis ustulata *L.*

Carniolia. In pratis humidis ad pagum Zadobrova in ditione Labacensi; solo calcareo-arenoso; 270 m. s. m.; mense junio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Orchis ustulata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 941; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 189; *Fleischm.* Fl. Krains 27. — O. amoena *Crantz* Stirp. Austr. VI. 490. — O. parviflora *Willd.* Spec. pl. IV. 27; non *Poir.* in *Lam.* Encycl. IV. 599, nec *Tenore.*

Brandblütiges Knabenkraut. **Zagorela kukavica.**

Auf feuchten und trockenen Wiesen von der Ebene bis in die subalpine Region verbreitet in Ober- und Innerkrain, selten in Unterkrain. Golo, Krim, Lorenziberg, Grmada, St. Jakob bei Topol, Babni dol, Utik, Grosskahlenberg, Savlje und Zadobrova bei Laibach; Krainburg, Hl. Kreuz bei Neumarktl, Križka gora, Radmannsdorf, Jauerburg, Lengenfeld, Veldes, St. Oswald bei Bischoflak, Blegaš; Vinj vrh bei Zirknitz, Idria, Javornik bei Schwarzenberg, St. Veit im Wippachthale, Nanos, Goli vrh bei Praewald, Adelsberg, Gabrk bei Dirnbach, Raunach, Osojnica bei St. Peter, Vreme, Vremščica; Göttenitzer Alpe, Bergwiesen um Nesselthal, Poganitz bei Rudolfswert, Weixelburg, Sagor.

435. Orchis coriophora *L.*

Carniolia. In pratis arenosis humidis ad pagum Črnuče prope Labacum; 300 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Orchis coriophora *Linné* Spec. pl. ed. 1. 940; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 189; *Fleischm.* Fl. Krains 27. — O. cimicina *Crantz* Stirp. Austr. VI. 498.

Wanzenduftendes Knabenkraut. **Stenična kukavica.**

Auf feuchten Wiesen stellenweise im ganzen Gebiete. Z. B. um Laibach bei Rosenbach, im Stadtwalde und an der Save bei Savlje, Ježica, Tomačevo, Zadobrova und Črnuče; bei Moravče, St. Veit bei Lukovica, Želodnik, Vodice, Zwischenwässern, Babni dol, Krainburg, Vigaun, Jauerburg, Lengenfeld (Bergwiesen „Urbanovi ravni"), Weissenfels, Veldes, Wocheiner-Feistritz, Trata bei

Pölland; um Sairach, Idria, im Wippachthale, um Adelsberg, Planina, Zirknitz, Raunach, im Rekathale (Vreme, Prem); um Möttling, Nesselthal, Gottschee, Reifnitz, Grosslaschitz, Ober-Gurk, Weixelburg, Nassenfuss, Gurkfeld, Littai.

436. Orchis pallens *L.*

Carniolia. In silvaticis montis Mokrec in ditione Labacensi; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Orchis pallens *Linné* Mant. II. 292; *Fleischm.* Fl. Krains 27.

Bleiches Knabenkraut. **Bleda kukavica.**

An lichten waldigen Stellen und in Gebüschen, hie und da und zumeist nur vereinzelt. Um Laibach am Morasthügel Babna gora bei Laverca, am Achatziberg bei Auersperg, bei Blutigenstein am Mokrecberg, am Krim, am Lorenziberg bei Billichgraz, auf der Grmada, am Grosskahlenberg und in Gehölzen bei Ježica; bei Rova nächst Stein, am St. Oswald bei Bischoflak und bei Veldes; am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz und bei Strug nächst Idria; auf der Göttenitzer Alpe, bei Nesselthal auf der ersten Anhöhe gegen Taubenbrunn, bei Klingenfels, Otavnik, Arch, Grossdorn, Gurkfeld, St. Primus und Drušče nächst Bründl, am Kumberg, am Mošjak ober Sava, bei Weixelburg.

437. Orchis laxiflora *Lam.*

Carniolia. In pratis uliginosis prope Labacum; solo turfoso; 300 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Orchis laxiflora *Lam.* Fl. Franç. III. 504; *Fleischm.* Fl. Krains 27. — O. ensifolia *Vill.* Hist. pl. Dauph. II. 29. — O. Tabernaemontani *Gmel.* Fl. Bad. III. 535.

Lockerblütiges Knabenkraut. **Rahlocvetna kukavica.**

In sumpfigen Wiesen bisher nur am Laibacher Morast, bei Utik nächst Laibach und bei Rakitna (800 m) nächst Franzdorf.

438. Orchis sambucina *L.*

Carniolia. I. In pratis summi montis Gorjanec in montibus Uskokengebirge dictis; solo calcareo; 1100 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

II. In pratis montis Krim in ditione Labacensi; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Orchis sambucina *Linné* Fl. Suec. ed. 2. 312; *Fleischm.* Fl. Krains 27; *Wulf.* Fl. Nor. 720. — O. latifolia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 196, non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 941. *α.*

Hollunder-Knabenkraut. **Bezgova kukavica.**

Auf Wiesen in der Berg- und subalpinen Region hie und da im ganzen Gebiete. Um Laibach am Mokrec, Krim, Lorenziberg, St. Jakob bei Topol und Grosskahlenberg; am St. Oswald bei Bischoflak, auf der Križka gora bei Neumarktl, in Gereutwiesen ober Jauerburg und Assling, bei Nesselthal nächst Weissenfels; am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, in Bergwiesen um Idria, auf der Baba bei Adelsberg, auf der Vremščica im Rekathale, am Kozjak (Kozlak) bei Illyr.-Feistritz; am Kositzenberge bei Pölland an der Kulpa, am Gorjanec im Uskokengebirge, am Kumberge bei Ratschach.

439. Corylus Avellana *L.*

Carniolia. In locis fruticosis montis Grosskahlenberg prope Labacum; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense martio (fl.) et augusto (fr.).

Paulin.

Syn. Corylus Avellana *Linné* Spec. pl. ed. 1. 998; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 245; *Fleischm.* Fl. Krains 34.

Gemeiner Haselstrauch. **Navadna leska.**

An buschigen, steinigen Stellen, in Hecken und Vorhölzern von der Ebene bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet und häufig. Bildet in Inner- und Unterkrain stellenweise, wie z. B. bei Hotedršica nordwestlich von Loitsch, zwischen Rudolfswert und Hönigstein, im Gottscheer Bezirke u. a. umfangreiche Bestände.

440. Fagus silvatica *L.*

Carniolia. In silvis collis Babna gora prope Laverca in ditione Labacensi; solo calcareo; 320 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Fagus silvatica *Linné* Spec. pl. ed. 1. 998; *Fleischm.* Fl. Krains 34. — Castanea Fagus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 242.

Rothbuche. **Navadna bukev.**

Ist im ganzen Gebiete bis in die Krummholzregion häufig und bildet in der Berg- und Voralpenregion ausgedehnte Wälder.

441. Rumex scutatus *L.*

Carniolia. In glareosis calcareis vallis St. Anna ad radices montis Loibl in Alpibus Karavanken; 1000 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Rumex scutatus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 337; *Fleischm.* Fl. Krains 96. — R. alpestris *Jacq.* Enum. stirp. Vind. 62. — R. glaucus *Jacq.* Collect. I. 63 et Icon. pl. rar. I. t. 67. — Lapathum alpestre *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 261. — L. scutatum *Lam.* Fl. Franç. III. 6; *Moench* Method. 357.

Schildblättriger Ampfer. **Ščitolistni ščavec, šč. kislica.**

Im Felsschutte von der subalpinen bis in die alpine Region verbreitet und häufig in Oberkrain im Gebiete der Steineralpen, der Karavanken und der Julischen Alpen. In Innerkrain an der Nikova bei Idria und am Nanos. Nicht selten auch herabgeschwemmt im Gerölle der Save und deren Nebenflüsse (z. B. an der Feistritz bei Stahovica nächst Stein, bei Neumarktl, bei der Ruine Katzenstein nächst Vigaun, bei Jauerburg, Lengenfeld, Kronau). Wird auch in Gärten unter dem Namen „französischer Sauerampfer" als Gemüse cultiviert.

442. Rumex nivalis *Hgtsch.*

Carniolia. In glareosis calcareis in vallecula Kot supra alpem Konjščica in Alpibus Julicis; 1900 m. s. m.; mense augusto.

Mulley et Paulin.

Syn. Rumex nivalis *Hegetschw.* Fl. d. Schweiz 345.

Schnee-Ampfer. **Snežni ščavec, sn. kislica.**

An feuchten Stellen im Felsschutte bisher nur in der alpinen Region der Julischen Alpen: Steiner ober dem Vratathale, Peklo ober dem Kotthale, Cmir, Rjovina, Kredarica, Triglav, Ledine, Velopolje, Vernar, Kot ober Konjščica, Veliki Dražki, Mali Dražki, Kanjavec, Kal, Bogatin.

443. Rumex arifolius *All.*

Carniolia. In locis herbidis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1400 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Rumex arifolius *All.* Fl. Pedem. II. 204; *Fleischm.* Fl. Krains 96. — R. acetosa *ε. Linné* Spec. pl. ed. 1. 338.

Aronblättriger Ampfer. **Kačničasti ščavec, k. kislica.**

An kräuterreichen Stellen verbreitet in der Krummholzregion der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (Velika planina, Križka planina, Suhadolnik ober dem Kankerthal; Storžič, Košuta, Loibl, Dobrča, Begunjščica, Golica, Mangart, Moistrokasattel, Velopolje, Konjščica, Debela peč, Črna gora, Porezen, u. a.). In Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos und im Schneebergebiete (Orlovica).

444. *Polycnemum majus *A. Br.*

Carniolia. In ruderatis ad viam ferream prope Ober-Ležeče; 550 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Polycnemum majus *A. Br.* in *Koch* Syn. ed. 2. 695. — P. arvense *L.* β. majus *Beck* Fl. N.-Oesterr. 344.

Grosses Knorpelkraut. **Velika hrustnica.**

Bisher nur im südlichen Innerkrain im Schotter an der Bahnstrecke bei Ober-Ležeče und auf sandigen Wegen bei Vreme im Rekathale.

445. Holosteum umbellatum *L.*

Carniolia. In arvis arenosis ad Labacum; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Holosteum umbellatum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 88; *Fleischm.* Fl. Krains 127; *Wulf.* Fl. Nor. 180.

Gemeine Spurre. **Navadna vrholika.**

Unter der Saat auf Äckern, Brachen und sandigen Plätzen, ziemlich selten und unbeständig. Am Laibacher Felde; bei Breznica und Vigaun nächst Radmannsdorf; um Adelsberg, Praewald und Čelje (nächst Prem); um Arch und Gurkfeld. Die vorliegenden Exemplare entsprechen der Form glabratum *Beck* (Fl. N.-Oesterr. p. 363). Die Form ciliatum (= H. ciliatum *Opiz* Naturalientausch IX. 128) soll nach *Pospichal* (Fl. Küstenl. I. p. 435) im südlichen, an das Küstenland angrenzenden Theile von Krain vorkommen.

446. Alsine liniflora *(Murr.) Hgtsch.*

Carniolia. I. Ad saxa dolomitica prope pagum Renke in valle fluvii Savi; 270 m. s. m.; mense augusto.

Zupančič et **Paulin.**

II. In graminosis lapidosis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Alsine liniflora *Hegetschw.* Fl. d. Schweiz 421. — Als. striata *Crantz* Inst. II. 408, non *Gren.* in Mem. Soc. Doubs (1841) 33. t. 1. f. 1. — Als. laricifolia *Gren.* l. c. f. 2, non *Crantz* l. c. 407. — Als. laricifolia *β.* glandulosa *Koch* Syn. ed. 2. 123. — Als. glandulosa *Mutel* Fl. Dauph. ed. 2. 94. — Arenaria liniflora *Murray* in *Linné* Syst. ed. 13. 355, non *Jacq.* Fl. Austr. V. 22. — Ar. striata *Vill.* Hist. Pl. Dauph. III. 630. — Sabulina laricifolia *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 789; *Fleischm.* Fl. Krains 127. — Wierzbickia laricifolia *Rchb.* Ic. V. 30. t. 212. f. 4933.

Leinblütige Miere. **Lanocvetna črvivka.**

An grasigen, steinigen Plätzen und auf Felsen in Unterkrain im Savethale bei Sava und Renke und im Sklendrovecgraben gegenüber von Sagor, sowie in Innerkrain am Südabhange des Nanos und der Vremščica.

Alsine laricifolia *Crantz* (= Stellaria laricifolia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 317. t. 18), die in den Steineralpen (*Hladnik*) und ober Velopolje in den Julischen Alpen (*Engelthaler*) angegeben wird, habe ich bisher nirgends beobachtet.

447. Herniaria glabra *L.*

Carniolia. In arenosis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; 750 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Herniaria glabra *Linné* Spec. pl. ed. 1. 218; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 172; *Fleischm.* Fl. Krains 96; *Wulf.* Fl. Nor. 321.

Kahles Bruchkraut. **Goli kilavec.**

Auf sandigen Plätzen, an Wegrändern und auf Hutweiden sehr zerstreut. Savegerölle bei Jauerburg; Slivnica bei Zirknitz, Altendorf bei Adelsberg, Kovekplateau ober Sturija, am Nanos ober St. Veit, auf der Vremščica, am Klanec an der Strasse nach Prem, bei Parje an der Poik.

Die hier ausgegebenen Exemplare gehören zur Form setulosa *Beck* (Fl. N.-Oesterr. p. 347).

448. Nymphaea alba *L.*

Carniolia. In aquis stagnantibus agri Labacensis; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Nymphaea alba *Linné* Spec. pl. ed. 1. 510; *Fleischm.* Fl. Krains 7.

Gemeine Seerose. **Navadni lokvanj ali bared.**

In Wassergräben und stehenden Gewässern am Laibacher Moraste, bei Kaltenbrunn nächst Laibach und im Veldeser See.

449. Nuphar luteum *(L.) Sm.*

Carniolia. In rivo lente fluente Iška dicto ad Laverca prope Labacum; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Nuphar luteum *Sm.* Prodr. Fl. Graec. I. 361; *Fleischm.* Fl. Krains 7. — Nymphaea lutea *Linné* Spec. pl. ed. 1. 510.

Gelbe Teichrose, g. Nixenblume. **Rumeni pljučnik ali blatnik.**

In Wassergräben und langsam fliessenden Gewässern am Laibacher Moraste, bei Kaltenbrunn nächst Laibach und in der Poik bei Adelsberg.

450. Ranunculus Ficaria *L.*

Carniolia. In silvaticis humidis prope Rudolfswert; solo calcareo; 220 m. s. m.; mense aprili.

Zupančič.

Syn. Ranunculus Ficaria *Linné* Spec. pl. ed. 1. 550; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 395. — Ficaria verna *Huds.* Fl. Angl. 214. — F. polypetala *Gilib.* Fl. Lith. IV. 259. — F. ranunculoides *Roth* Tent. Fl. Germ. I. 241; *Moench* Method. 215; *Fleischm.* Fl. Krains 117.

Gemeine Feigwurz, Scharbockskraut. **Navadna lopatica, motika.**

In schattigen Auen, an Bächen, in feuchten Gebüschen und Hainen im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

451. Ranunculus Lingua *L.*

Carniolia. In fossis secus viam prope Brunndorf in agro Labacensi; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Ranunculus Lingua *Linné* Spec. pl. ed. 1. 549; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 395; *Fleischm.* Fl. Krains 117.

Grosser Hahnenfuss. **Veliki samojed, v. zlatica.**

Sehr zerstreut und selten in Wassergräben am Laibacher Moraste, in Sümpfen bei Kleinotok nächst Adelsberg in Innerkrain und bei Möttling in Unterkrain.

452. Ranunculus Flammula *L.*

Carniolia. In locis paludosis prope Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense junio.

Zupančič.

Syn. Ranunculus Flammula *Linné* Spec. pl. ed. 1. 548; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 394; *Fleischm.* Fl. Krains 117.

Brennender Hahnenfuss. **Ostri samojed, o. zlatica.**

An feuchten Plätzen, in Sumpfwiesen, in Mooren und Sümpfen bis in die Bergregion durch ganz Krain verbreitet.

453. Ranunculus Thora *L.*

var. scutatus.

Carniolia. In locis lapidosis fruticosis ad pagos Ključevica et Dobovec in declivibus septentrionalibus montis Kum; solo dolomitico; 650—900 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Ranunculus Thora *α Linné* Spec. pl. ed. 1. 550, var. scutatus *Murb.* Beitr. z. Kenntn. d. Flora v. Südbosn. u. d. Herceg. 174. — R. Thora *Fleischm.* Fl. Krains 117; non *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 395, nec *Wulf.* Fl. Nor. 547. — R. scutatus *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 205. t. 187.

Giftiger Hahnenfuss. **Strupeni samojed, str. zlatica.**

Wächst an steinigen, buschigen Stellen und ist mir im Gebiete unserer Flora nur von den beiden obgenannten Standorten am Kumberge bei Ratschach (nächst Steinbrück) bekannt. Findet sich häufiger in der benachbarten Steiermark auf den am linken Sannufer gelegenen Höhen.

Nach *Fleischmann* l. c. soll diese Art in Unterkrain auch an der kroatischen Grenze bei Brod a. d. Kulpa, ferner bei Pölland, Schweinberg und im Uskokengebirge vorkommen. Ich konnte sie bei Brod und im Uskokengebirge nicht auffinden und habe auch weder von diesen noch von den beiden anderen angeblichen Standorten Belegexemplare gesehen.

454. Ranunculus auricomus *L.*

Carniolia. In silvaticis subhumidis ad Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Ranunculus auricomus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 551; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 397; *Fleischm.* Fl. Krains 117.

Goldgelber Hahnenfuss. **Zlatorumeni samojed, zl. zlatica.**

An feuchten Stellen in Wäldern und Auen, wie es scheint, selten. Im Stadtwalde bei Laibach; um Radmannsdorf und Jauerburg in Oberkrain; bei Unteridria, im Birnbaumerwald, am Nanos und bei Adelsberg in Innerkrain.

455. Ranunculus acer *L.*

Carniolia. In pratis ad Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Ranunculus acer (acris) *Linné* Spec. pl. ed. 1. 554; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 398; *Fleischm.* Fl. Krains 117. — R. Boraeanus *Jord.* Observ. VI. 19.

Scharfer Hahnenfuss. **Ripeči samojed, rip. zlatica.**

Auf Wiesen und Triften von der Ebene bis in die alpine Region in ganz Krain verbreitet und häufig.

456. Ranunculus nemorosus *DC.*

Carniolia. In locis dumetosis ad Poganitz prope Rudolfswert; solo arenoso; 250 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Ranunculus nemorosus *Dc Cand.* Syst. I. 280; *Fleischm.* Fl. Krains 118. — R. Breyninus *Crantz* Stirp. Austr. II. 91 et ed. 2. II. 115. t. 4. f. 2, non *Kerner* in Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. I. 24. — R. sylvaticus *Gren.* et *Godr.* Fl. Franç. I. 33. — R. polyanthemos var. latisectus *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 689.

Wald-Hahnenfuss. **Gozdni samojed, g. zlatica.**

In lichten Laubwäldern und Gebüschen, auf buschigen Hügeln, seltener auf Wiesen und Grasplätzen bis in die subalpine Region im ganzen Gebiete verbreitet. Z. B. Krim, Lorenziberg und Grosskahlenberg bei Laibach; Stein, Hl. Kreuz bei Neumarktl, Vigaun, Karner-Vellach, Veldes, Bischoflak, Blegaš; Idria (Vojsko), Schwarzenberg, Wippachthal, Adelsberg, Zirknitz, Loitsch, Oberlaibach, Vremščica, Illyr.-Feistritz; Morowitz, Göttenitz, Reifnitz, Gottschee, Nesselthal, Rudolfswert, Poganitz, Landstrass, Grossdorn, Kumberg, Javor u. a.

457. Ranunculus repens *L.*

Carniolia. In fossis ad Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Ranunculus repens *Linné* Spec. pl. ed. 1. 554; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 398; *Fleischm.* Fl. Krains 118.

Kriechender Hahnenfuss. **Plazeči samojed, pl. zlatica.**

In Gräben, an feuchten Stellen und auch auf Äckern von der Ebene bis in die subalpine Region im ganzen Gebiete gemein.

458. Ranunculus bulbosus *L.*

Carniolia. In pratis ad Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Ranunculus bulbosus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 554; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 400; *Fleischm.* Fl. Krains 118.

Knolliger Hahnenfuss. **Gomoljasti samojed, gom. zlatica.**

Auf trockenen und feuchten Wiesen, an Rainen und an Waldrändern von der Ebene bis in die Voralpen durch ganz Krain verbreitet und häufig.

459. Ranunculus Sardous *Cr.*

Carniolia. In locis udis ad pagum Brod prope Vižmarje in ditione Labacensi; 320 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Ranunculus Sardous *Crantz* Stirp. Austr. II. 84; ed. 2. 111. — R. hirsutus *Curt.* Fl. Lond. II. t. 40; *Ait.* Hort. Kew. II. 268; *Fleischm.* Fl. Krains 118. — R. Philonotis *Ehrh.* in Hannov. Mag. (1783) XVII. 270. — R. Pseudo-bulbosus *Schur* in Verh. d. siebenb. Ver. (1853) 29 et (1859) 84.

Rauhhaariger Hahnenfuss. **Srhki samojed, sr. zlatica.**

An feuchten Stellen auf Hutweiden, Feldern und Brachen, an Sumpfrändern und in Gräben bis in die Voralpenregion im ganzen Gebiete verbreitet. Laibach, Ježica, Savlje; Stahovica bei Stein, Suhadolnik ober dem Kankerthale, Zwischenwässern, Krainburg, Hl. Kreuz bei Neumarktl, Radmannsdorf, Karner-Vellach, Veldes, Wocheiner-Feistritz, Bischoflak, Selce, Pölland; Oberlaibach, Idria, Adelsberg, Planina, Zirknitz, Laas, Zagorje, Grafenbrunn; Möttling, Gottschee, Reifnitz, Grosslupp, Rudolfswert, Weisskirchen, St. Barthelmae, Landstrass, Haselbach bei Gurkfeld, Nassenfuss, Littai.

460. Ranunculus sceleratus *L.*

Carniolia. In fossis ad Grüner Berg prope Labacum; 300 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Ranunculus sceleratus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 551; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 398; *Fleischm.* Fl. Krains 117.

Giftiger Hahnenfuss. **Strupeni samojed, str. zlatica.**

Auf nassen, sumpfigen Stellen, in Gräben, Lachen und an schlammigen Ufern, wie es scheint, sehr zerstreut. Um Laibach in Gräben an der Unterkrainer Strasse (Grüner Berg, Rudnik), bei Zirknitz, Krup nächst Tschernembl, Möttling, Nassenfuss, Littai.

461. Berberis vulgaris *L.*

Carniolia. In locis lapidosis apricis prope Labacum; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Berberis vulgaris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 330; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 259; *Fleischm.* Fl. Krains 115.

Gemeiner Sauerdorn. **Navadni česmin, česmika.**

An sonnigen, steinigen Stellen, in Hecken, Vorhölzern und an Waldrändern von der Ebene bis in die Krummholzregion in ganz Krain verbreitet und häufig.

462. Roripa amphibia *(L.) Bess.*

Carniolia. Ad ripas fluvii Klein-Laibach in Močilnik prope Oberlaibach; 300 m. s. m,; mense julio.

Mulley.

Syn. Roripa amphibia *Bess.* Enum. pl. Volhyn. 27. — Sisymbrium amphibium *Linné* Spec. pl. ed. 1. 657. p. p. — S. Roripa *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 25. — S. aquaticum *Pollich* Hist. pl. Palat. II. 232; *Wulf.* Fl. Nor. 607. — Myagrum aquaticum *Lam.* Encycl. I. 572. — Radicula lancifolia *Moench* Method. 262. — Brachiolobus amphibius *All.* Fl. Pedem. I. 278. — Nasturtium amphibium *R. Br.* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 110; *Fleischm.* Fl. Krains 112.

Wasserkresse. **Povodni dragušec.**

In Gräben, Gewässern und an Ufern, wie es scheint, ziemlich selten. Am Laibacher Morast, am Ursprunge der Klein-Laibach bei Močilnik nächst Oberlaibach, im Zirknitzer See, in St. Kanzian bei Rakek und in Oberkrain zwischen Asp und Veldes.

463. Roripa silvestris *(L.) Bess.*

Carniolia. Ad margines agrorum prope Labacum; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Roripa silvestris *Bess.* Enum. pl. Volhyn. 27. — Sisymbrium silvestre *Linné* Spec. pl. ed. 1. 657; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 25; *Wulf.* Fl. Nor. 608. — Nasturtium silvestre *R. Br.* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 110; *Fleischm.* Fl. Krains 112.

Wald-Sumpfkresse. **Gozdni dragušec.**

An feuchten Plätzen, an sandigen Flussufern, Wegen, Ackerrändern und in Gräben von der Ebene bis in die Voralpen durch ganz Krain verbreitet und häufig.

464. Roripa Lipicensis *(Wulf.) Rchb.*

Carniolia. I. Ad margines viarum in radicibus montis Friedrichstein prope Gottschee; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

II. Ad vias et in fossis prope pagum Vreme in valle Reka; 400 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Roripa Lipicensis (Lippicensis) *Rchb.* Nomencl. 182. — Nasturtium Lippicense *De Cand.* Syst. II. 195; *Fleischm.* Fl. Krains 112. — N. Wulfenianum *Host* Fl. Austr. II. 259. — Sisymbrium Lippicense *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 161 et Fl. Nor. 608. — Barbarea Lippicensis *Parl.* Fl. Ital. IX. 847.

Lipizer Sumpfkresse. **Lipiški dragušec.**

An Wegrändern, auf Feldrainen und in Gräben in Innerkrain von Planina über Adelsberg, Slavina, Praewald, Wippach, Senožeče durch das Raša- und Rekathal (Vreme, Prem, Illyr.-Feistritz) bis an den West- und Südfuss des Schneeberggebietes allgemein verbreitet. In Unterkrain bei Gottschee und wahrscheinlich noch öfter.

465. Roripa palustris *(Poll.) Bess.*

Carniolia. In locis humidis arenosis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Roripa palustris *Bess.* Enum. pl. Volhyn. 27. — Sisymbrium palustre *Pollich* Hist. pl. Palat. II 230; *Wulf.* Fl. Nor. 607. — S. terrestre *Curt.* Fl. Lond. V. t. 49. — Nasturtium palustre *De Cand.* Syst. II. 191; *Fleischm.* Fl. Krains 112. — N. terrestre *R. Br.* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 110.

Gemeine Sumpfkresse. **Navadni dragušec.**

In Sümpfen, an feuchten, sandigen Plätzen und an Gewässern: Laibach, Vevče, Zwischenwässern, Weissenfels, Veldes, Wocheiner-Feistritz, Alpe Malo polje (1800 m). Wird jedenfalls weiter verbreitet sein; scheint jedoch im südlichen Inner- und Unterkrain zu fehlen.

466. Saxifraga tridactylites *L.*

Carniolia. In locis siccis apricis prope Oberlaibach; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Saxifraga tridactylites *α Linné* Spec. pl. ed. 1. 404; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 297; *Fleischm.* Fl. Krains 94; *Engl.* Monogr. Saxifr. 85.

Dreifingeriger Steinbrech. **Troprsti kamenokreč.**

Auf sonnigen, sandigen Stellen, auf Felsen und Mauern verbreitet im ganzen Gebiete (Laibach; Krainburg, Neumarktl, Radmannsdorf, Jauerburg, Veldes; Oberlaibach, Zirknitz, Loitsch, Planina, Maunitz; Adelsberger Schlossberg, Praewald, Vreme, Prem, Dornegg; Nesselthal, Gottschee, Rudolfswert, Stopno bei Bučka, Gurkfeld, Ratschach u. a.).

467. Saxifraga adscendens *L.*

Carniolia. In rupestribus graminosis montium Baba et Korošica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. Saxifraga adscendens *Linné* Spec. pl. ed. 1. 405; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 197. t. 11 et 12. f. 1. 2; *Engl.* Monogr. Saxifr. 84. — S. hypnoides *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 296. t. 16. nr. 499; non *Linné* l. c., nec *All.* Fl. Pedem. II. 72. — S. controversa *Sternb.* Rev. Saxifr. 43.

Aufsteigender Steinbrech. **Kipeči kamenokreč.**

An steinigen, grasigen Stellen hie und da in der Krummholzregion der Steineralpen (Steinersattel, Pod podmi, Mokrica), Karavanken (Storžič, Košuta, Baba, Korošica, Zelenica, Belščica) und Julischen Alpen (Mangart, Peklo unter der Rjovina, Krmasattel, Velopolje, Tolstec, Debela peč, Rodica, Konjski vrh).

468. Saxifraga stellaris *L.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis ad nives liquescentes in monte Stol in Alpibus Karavanken; 2100 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

II. In rupestribus humidis ad radicis montis Mali Triglav in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Saxifraga stellaris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 400; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 292. t. 13. nr. 492; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 202. t. 13 et Fl. Nor. 462; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 130.

Sternblütiger Steinbrech. **Zvezdocvetni kamenokreč.**

An feuchten, steinigen Stellen, insbesondere am Rande der Schneefelder verbreitet in der alpinen Region der Steineralpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Rinka, Skuta, Na podeh, Grintavec, Greben), Karavanken (Storžič, Košuta, Baba, Stol) und Julischen Alpen (Mangart, Travniksattel, Prisanek, Steiner, Luknjapass ober dem Vratathale, Peklo ober dem Kotthale, Cmir, Rjovina, Gipfel der Kredarica, Mali Triglav, Ledine, Velopolje, Krmasattel, Vratca ober dem Krmathale, Tolstec, Kot ober Konjščica, Lipanca, Debela peč, Vršac, Bogatin).

469. Spiraea ulmifolia *Scop.*

Carniolia. In locis rupestribus subumbrosis ad ripam dexteram fluvii Savi inter pagos Renke et Prusnik; solo dolomitico; 250 m. s. m.; mense maio (fl.) et julio (fr.).

Mulley et **Paulin.**

Syn. Spiraea ulmifolia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 349. t. 22; *Fleischm.* Fl. Krains 104. — S. chamaedryfolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 489. p. p.; *Jacq.* Hort. Vindob. II. 66. t. 140. — S. chamaedryfolia var. ulmifolia *Maxim.* Annot. de Spiraeac. in Act. Hort. Petrop. VI. (1879) 186.

Ulmenblättrige Spierstaude. **Brestolistni oslad.**

An steinigen, buschigen Stellen, sonnigen Abhängen und in Wäldern, nach den bisherigen Beobachtungen nur an wenigen Localitäten. Am Hügel Babna gora bei Laverca und im Besnicagraben bei Salloch nächst Laibach; in Unterkrain am rechten Saveufer zwischen Renke und Prusnik und bei Ratschach; in Oberkrain am Ursprunge der Feistritz in der Wochein; in Innerkrain auf der Kobal-Alm bei Idria (loc. class.) und am sog. Selivecwege (Sliučwege) im Rašathale bei Praewald. Nach *Fleischmann* l. c. auch bei Stein und Zirknitz. Wird nicht selten in Gärten als Zierstrauch cultiviert.

470. Spiraea media *Schmidt.*

var. oblongifolia.

Carniolia. In rupestribus fruticosis ad ripam sinistram fluvii Gurk prope Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense junio.

Zupančič.

Syn. Spiraea media *Schmidt* Oest. allg. Baumz. I. 53; *Koehne* Deutsche Dendr. 214. — S. chamaedryfolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 489 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 104. — Sp. confusa *Regel* u. *Körnicke* Gartenfl. VII. 48.
Spiraea media *Schmidt* var. oblongifolia *Aschers.* u. *Graebn.* Syn. VI. 15. — S. oblongifolia *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. III. 261. t. 235. — S. chamaedryfolia γ. oblongifolia *Camb.* Ann. sc. nat. I. 363.

Mittlere Spierstaude. **Srednji oslad.**

Wächst an felsigen, buschigen Stellen und ist mir bisher nur vom obigen Standorte am linken Gurkufer bei Rudolfswert durch Herrn Landesgerichtsrath *Mulley* bekannt geworden. Wird von *Fleischmann* l. c. am Friedrichstein bei Gottschee und bei Brod a. d. Kulpa angegeben. An der Kulpa haben wir mit Freund *Mulley* nach dieser Art vergeblich gesucht. Kommt im benachbarten Istrien am Berge Slavnik, u. zw. am westlichen Abhange des Spižnikgipfels vor.

471. Spiraea salicifolia *L.*

Carniolia. In locis subhumidis fruticosis ad Moosthal prope pagum Log in ditione Labacensi; solo schistoso-argillaceo; 300 m. s. m. mense julio.

Mulley.

Syn. Spiraea salicifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 489; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 5 et Fl. Nor. 516; *Fleischm.* Fl. Krains 104.

Weidenblättrige Spierstaude. **Vrbolistni oslad.**

An feuchten, buschigen Stellen in der Umgebung Laibachs am sog. ewigen Wege am Fusse des Šiškaberges, bei Moosthal und Zunanja Gorica; ferner in Unterkrain bei Dobrova nächst Weisskirchen. Nach *Fleischmann* l. c. auch in der Wochein, bei Sagor und Pölland. Wird sehr häufig in Gärten und Anlagen als Zierstrauch gezogen.

Nach *Ascherson* (Syn. VI. p. 22) soll diese Art bei uns, wie überhaupt in Mittel- und Nord-Europa, verwildert, beziehungsweise eingebürgert und nur in Nordasien und Nordamerika wirklich einheimisch sein.

472. *Potentilla Norvegica *L.*

Carniolia. In locis turfosis ad pagum Laverca in agro Labacensi; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin (Mulley).

Syn. Potentilla Norvegica *Linné* Spec. pl. ed. 1. 499.

Norwegisches Fingerkraut. **Norveški prstnik.**

Auf Torfboden an Graben-, Weg- und Ackerrändern am Laibacher Moore, wo wir mit Freund *Mulley* diese für unser Gebiet neue Art erst vor kurzem auffanden.

473. Potentilla rupestris *L.*

Carniolia. I. In locis graminosis lapidosis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso; 400 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

II. In pratis arenosis ad balneas Töpliz prope Rudolfswert; 200 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Potentilla rupestris *Linné* Spec. pl. 496; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 358; *Fleischm.* Fl. Krains 100. — Fragaria rupestris *Crantz* Stirp. Austr. II. 10. — Argentina rupestris *Lam.* Fl. Franç. III. 120.

Felsen-Fingerkraut. **Skalni prstnik.**

An steinigen, grasigen und buschigen Stellen, an Waldrändern und auf Wiesen hie und da. Um Laibach am Schlossberg, Golovec, Grosskahlenberg und bei Salloch. In Unterkrain bei Littai, Ratschach, Gurkfeld, Arch, Bučka, Stopno bei St. Kanzian, Romanja vas bei Rudolfswert, Töpliz und Seisenberg. In Oberkrain im Pöllanderthale zwischen Bischoflak und Pölland.

474. Potentilla palustris *(L.) Scop.*

Carniolia. In paludosis ad radices collis Grmez prope Laverca in ditione Labacensi; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Potentilla palustris *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 359. — P. rubra *Hall. fil.* Tent. Pot. in *Ser.* Mus. Helv. I. 56. — P. Comarum *Nestl.* Monogr. 36. — Comarum palustre *Linné* Spec. pl. ed. 1. 502; *Fleischm.* Fl. Krains 101. — Fragaria palustris *Crantz* Stirp. Austr. II. 11. — Argentina rubra *Lam.* Fl. Franç. III. 120.

Sumpf-Fingerkraut. **Močvirski prstnik.**

An Grabenrändern, in Sümpfen und auf Sumpfwiesen am Laibacher Moore und an Teichrändern in Rothenbüchel bei Stein. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch in Sümpfen bei Gottschee vorkommen.

475. Filipendula Ulmaria *(L.) Maxim.*

α) tomentosa.

Carniolia. In pratis humidis et ad fossas prope Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense julio.

Zupančič.

Syn. Filipendula Ulmaria *Maxim.* Adnot. de Spiraeac. in Act. Hort. Petropol. VI. (1879) 251. — Spiraea Ulmaria *Linné* Spec. pl. ed. 1. 490; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 351. — Ulmaria pentapetala *Gilib.* Fl. Lith. V. 236. — U. palustris *Moench* Method. 663.

Filipendula Ulmaria *α.* tomentosa *Maxim.* l. c. 252. — F. Ulmaria var. glauca *Aschers.* et *Gräbn.* Syn. VI. 438. — Spiraea Ulmaria *Fleischm.* Fl. Krains 104. — S. Ulmaria *α.* nivea *Wallr.* Sched. 235. — S. Ulmaria var. tomentosa *Camb.* Ann. sc. nat. I. 381. — S. Ulmaria *β.* discolor *Koch* Syn. ed. 1. 218, ed. 2. 231. — S. Ulmaria *α.* glauca *Schur* Enum. pl. Transs. 182.

Echtes Mädesüss. **Prava sračica.**

An Gräben, Bachufern, quelligen und sumpfigen Waldstellen und auf nassen Wiesen von der Ebene bis in die subalpine Region im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

476. Filipendula Ulmaria *(L.) Maxim.*

β) denudata.

Carniolia. In pratis humidis et ad fossas prope Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense julio.

Zupančič.

Syn. Filipendula Ulmaria *Maxim.* Adnot. de Spiraeac. in Act. Hort. Petropol. VI. (1879) 251. — Spiraea Ulmaria *Linné* Spec. pl. ed. 1. 490; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 351. — Ulmaria pentapetala *Gilib.* Fl. Lith. V. 236. — U. palustris *Moench* Method. 663.

Filipendula Ulmaria *Maxim.* β. denudata *Beck* Fl. Südbosn. in Ann. naturh. Hofmus. II. 118. — Filipendula denudata *Fritsch* in Verh. ZBG. XXXIX. (1889) 591. — Spiraea denudata *Presl* Fl. Čech. 101; *Fleischm.* Fl. Krains 104. — S. Ulmaria β. concolor *Neilr.* Fl. N.-Oestr. 917.

Echtes Mädesüss. **Prava sračica.**

An gleichen Örtlichkeiten wie die sub Nr. 475 ausgegebene Form und nicht selten mit derselben durcheinander.

477. Filipendula hexapetala *Gilib.*

Carniolia. In pratis prope Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense junio.

Zupančič.

Syn. Filipendula hexapetala *Gilib.* Fl. Lith. V. 237. — F. vulgaris *Moench* Method. 663. — F. Filipendula *Voss* in *Vilmorin* Blumengärt. ed. 3. I. 240; *Aschers.* u. *Gräbn.* Syn. VI. 439. — Spiraea Filipendula *Linné* Spec. pl. ed. 1. 490; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 350; *Fleischm.* Fl. Krains 104. — Ulmaria Filipendula *Kostel.* Ind. Hort. Prag 138.

Knolliges Mädesüss. **Gomoljasta sračica, ogrizek.**

Auf Wiesen, Grasplätzen und in Gebüschen von der Ebene bis in die Voralpen häufig in Ober- und Unterkrain, seltener, wie es scheint, in Innerkrain. Laibach, Stein, Krainburg, Neumarktl, Vigaun, Radmannsdorf, Žirovnica, Karner-Vellach, Jauerburg, Kronau, Weissenfels, Rothweinthal, Veldes, Wocheinerthal, Bischoflak, Selzach- und Pöllanderthal. — Morowitzer Bergwiesen, Göttenitzer Alpe, Reifnitz, Gottschee, Nesselthal, Möttling, Altlag, Seisenberg, Töpliz, Rudolfswert, Gorjanec im Uskokengebirge, Weisskirchen, St. Barthelmae, Gurkfeld, Littai, Nassenfuss, Weixelburg. — Oberlaibach, Zirknitz, Loitsch, Adelsberg, Zagorje, Zemon.

478. Aremonia agrimonioides *(L.) Neck.*

Carniolia. In silvis prope pagum Utik in ditione Labacensi; 350 m. s. m.; solo calcareo; mense maio.

Mulley.

Syn. Aremonia agrimonioides *Necker* Elem. bot. II. 100. nr. 768; *Fleischm.* Fl. Krains 102. — Agrimonia agrimonioides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 448; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 331; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 208 et Fl. Nor. 493.

Odermennigartige Aremonie. **Navadni strček.**

In Berg- und Voralpenwäldern durch das ganze Gebiet verbreitet. Babna gora, Mokrec, Krim, Lorenziberg, Veliki vrh, Ravnik, Jetrbenk und Grosskahlenberg bei Laibach. Steiner Feistritz, Kankerthal, Storžič, Križka gora, Košutagebirge, Korošica, Dobrča, Zelenicathal, Begunjščica, Karner-Vellach, Medji dol, Jauerburger und Asslinger Gereut; Römer- und Vratathal, Mržalka, Strma stran bei Veldes, Pokluka, Črna gora, Jelovica, Blegaš, St. Oswald bei Bischoflak; Ljubljanski vrh und Veliki Trebovnik bei Franzdorf, Vinj vrh, Slivnica und St. Kanzian bei Zirknitz, Planina, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, Nanos, Adelsberg, Praewald, Vremščica, Schneeberg bei Laas; Morowitzer Berge, Schneewitz bei Göttenitz, Velika gora bei Reifnitz, Friedrichsteiner Wald bei Gottschee, Vršič bei Nova Sela, Hornwald, Kositzenberg bei Pölland a. d. Kulpa, Uskokengebirge, Luegg bei Rudolfswert, Raduljawald bei Weisskirchen, Grossdorn bei Gurkfeld, Kumberg bei Ratschach u. a.

479. Prunus spinosa *L.*

Carniolia. In dumetis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. Prunus spinosa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 475; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 342; *Fleischm.* Fl. Krains 107. — P. Acacia *Crantz* Stirp. Austr. II. 58.

Schleh- oder Schwarzdorn. **Trnoljica, trnoselj.**

In Gebüschen und Hecken, an Feldrainen und Wegen, auf steinigen Hügeln und Felsabhängen bis in die Voralpen durch ganz Krain verbreitet und häufig.

480. Prunus domestica *L.*

Carniolia. Culta in pomariis ad Labacum; 300 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Prunus domestica *Linné* Spec. pl. ed. 1. 475; *Fleischm.* Fl. Krains 107.

Zwetschkenbaum. **Navadna češplja.**

Soll aus Südosteuropa und Vorderasien stammen und wird im ganzen Gebiete bis in die subalpine Region in Obstgärten, an Strassen und Wegen gepflanzt.

481. Prunus avium *L.*

Carniolia. In silvis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Prunus avium *Linné* Fl. Suec. ed. 2. 165 et Spec. pl. ed. 2. 680; *Fleischm.* Fl. Krains 107; *Wulf.* Fl. Nor. 515. — P. Cerasus ζ. actiana *Linné* Spec. pl. ed. 1. 474. — P. Cerasus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 343, non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 679. — P. nigricans *Ehrh.* Beitr. VII. 126. — Cerasus avium *Moench* Method. 672. — C. dulcis *G. M. Sch.* Fl. Wetter. II. 181.

Kirschbaum, Vogelkirsche. **Navadna črešnja.**

In Vorhölzern, lichten Laubwäldern und Waldschluchten bis in die subalpine Region im ganzen Gebiete nicht selten, jedoch meist nur vereinzelt. Zahlreich z. B. auf den Billichgrazer Bergen und auf den Höhenzügen ober Sava, Littai, Sagor und Ratschach.

482. Prunus Padus *L.*

Carniolia. In uliginosa alnorum silvula ad collem Grmez prope Laverca in ditione Labacensi; solo turfoso; 300 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Prunus Padus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 473; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 343; *Fleischm.* Fl. Krains 107. — Padus vulgaris *Host* Fl. Austr. II. 4. — P. avium *Moench* Method. 671. — Cerasus Padus *De Cand.* Fl. Franç. IV. 480.

Gemeine Traubenkirsche. **Crensa, čremsa, čimž.**

In Auen, Erlbrüchen, Gebüschen, Vorhölzern, feuchten Wäldern und auch an steinigen Abhängen um Laibach, in Oberkrain und im nördlichen Unter- und Innerkrain verbreitet, doch zumeist vereinzelt. Morast, Šiškaberg, Golovec Iškathal, Krim und Dobrovathal bei Laibach, Besnicagraben bei Salloch. — Scherenbüchel, Mannsburg, Stein, Krainburg, Radmannsdorf, Neumarktl, Vigaun, Breznica, Jauerburg, Assling (besonders Asslinger Gereut), Lengenfeld, Rothweinthal, Veldes, Wocheiner- und Pöllanderthal. — Oberlaibach, Idria, Loitsch, Planina, Zirknitz, Adelsberg, Strane, Laže. — Littai, Sagor, Ratschach.

483. Cytisus nigricans *L.*

Carniolia. In locis fruticosis prope Rudolfswert; solo calcareo; 200 m s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Cytisus nigricans *Linné* Spec. pl. ed. 1. 739; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 69; *Fleischm.* Fl. Krains 90. — Lembotropis nigricans *Griseb.* Spic. Fl. Rumel. I. 10. — Genista nigricans *Scheele* in „Flora" (1843) 438.

Schwärzlicher Geissklee. **Črnikasta kozja detelja.**

An buschigen Stellen, in Vorhölzern und auf Heiden bis in die subalpine Region auf Kalk, Sandstein und Tonschiefer durch das ganze Gebiet verbreitet. Hügel und Berge um Laibach; Rova, St. Primus ober Stein, Kankerthal, Srednji vrh, Höflein, Krainburg, Birkendorf, Križka gora, Loibl, Dobrča, Vigaun, Radmannsdorf, Soteska bei Jauerburg, Veldes, Wocheinerthal, Bischoflak; Oberlaibach, Zirknitz, Planina, Loitsch, Idria, Adelsberg, Rekathal, Schneeberggebiet; Morowitzer Berge, Göttenitzer Alpe, Reifnitz, Vršič bei Nova Sela, Gottschee, Möttling, Rudolfswert, Klingenfels, St. Barthelmae, Arch, Gurkfeld, Grossdorn, Kumberg, Hl. Berg, Jančberg, Weixelburg, Seisenberg u. a.

484. Cytisus nigricans *L.*

β) australis.

Carniolia. In rupestribus apricis montis Baba prope Adelsberg; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Cytisus nigricans *Linné* Spec. pl. ed. 1. 739.
Cytisus nigricans *L. β.* australis *Freyn* Fl. M. Magg. 5. — C. australis *A. Kerner.*

An felsigen, sonnigen Stellen im Innerkrainer Karstgebiete (Baba bei Adelsberg, Osojnica bei St. Peter, Vremščica und Školj bei Vreme im Rekathale, Globovnik bei Grafenbrunn).

485. Medicago prostrata *Jacq.*

Carniolia. In graminosis lapidosis et ad margines viarum prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Medicago prostrata *Jacq.* Hort. Vind. I. 39. t. 89; *Fleischm.* Fl. Krains 87.

Niedergestreckter Schneckenklee. **Pritlična polžarica.**

Auf grasigen, steinigen Stellen, auf Heiden und an Wegrändern häufig im Innerkrainer Karstgebiete (Zoll, Kovek, Sturija, Nanos, Wippach, Adelsberg, Senožeče, Gabrk, Vremščica, Vreme, Zagorje, Grafenbrunn) und nach *Fleischmann* l. c. auch bei Petrinja im Kulpathale.

486. Medicago falcata *L.*

Carniolia. Ad viarum margines prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Medicago falcata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 779; *Fleischm.* Fl. Krains 87. — Medica falcata *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 88.

Sichel-Schneckenklee. **Srpasta polžarica.**

Auf Wiesen, an Rainen, Wegrändern und steinigen Stellen von der Ebene bis in die subalpine Region im ganzen Gebiete verbreitet. Um Laibach (Schlossberg, Golovec, Grosskahlenberg, Ježica, Črnuče), Stein, Flödnig, Krainburg, Neumarktl, Radmannsdorf, Jauerburg, Lengenfeld, Weissenfels, Veldes, Wocheiner-Feistritz, im Selzach- und Pöllanderthal; Idria, Wippachthal, Adelsberg, Zirknitz, Rekathal; Osilnica, Morowitz, Reifnitz, Nova Sela, Nesselthal, Gottschee, Tschernembl, Štrekljevec, Möttling, Rudolfswert, Weisskirchen, Gurkfeld, Ratschach, Littai, Weixelburg, Seisenberg u. a. Die hier ausgegebenen Exemplare entsprechen der var. glandulosa *Koch* in *Röhl.* Deutschl. Fl. V. 318.

487. Medicago varia *Martyn.*

Medicago falcata × sativa.

Carniolia. Ad viarum margines prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Medicago varia *Martyn* Fl. rust. III. 87. — M. media *Pers.* Syn. II. 356. — M. sativa *β.* versicolor *Seringe* in *De Cand.* Prodr. II. 173. — M. falcata *β.* versicolor *Wallr.* Sched. 398. — M. falcata var. hybrida *Gaud.* Fl. Helv. IV. 611. — M. falcato-sativa *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 504.

Wurde bisher nur an wenigen Stellen in Krain beobachtet und zwar: auf Wiesen bei Gurkfeld und am Laibacher Schlossberg, an einer sandigen Stelle bei Jauerburg und an Weg- und Ackerrändern bei Vreme. Dürfte sicher noch anderwärts vorkommen.

488. Medicago sativa *L.*

Carniolia. In pratis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense maio (fl.) et augusto (fr.).

Justin.

Syn. Medicago sativa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 778; *Fleischm.* Fl. Krains 87.

Luzernerklee. **Nemška detelja, meteljka.**

Wird häufig, namentlich in Inner- und Unterkrain als Futterpflanze gebaut und findet sich nicht selten im ganzen Gebiete auf Wiesen, Dämmen und wüsten Plätzen verwildert. Soll aus Centralasien stammen.

489. Medicago lupulina *L.*

Carniolia. In graminosis siccis ad Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Medicago lupulina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 779; *Fleischm.* Fl. Krains 87. — Medica lupulina *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 88.

Hopfenklee. **Hmeljna polžarica.**

Auf Wiesen, Rainen, Grasplätzen und wüsten, steinigen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion allgemein verbreitet.

490. Medicago Carstiensis *Wulf.*

Carniolia. In dumetis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Medicago Carstiensis *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 86; *Jacq.* Icon. Pl. rar. I. 15. 156; *Fleischm.* Fl. Krains 87.

Karst-Schneckenklee. **Kraška polžarica.**

An steinigen, buschigen Stellen selten um Laibach (Schlossberg, Babna gora, Grosskahlenberg) und in Oberkrain (Krainburg, Podnart, Ruine Katzenstein bei Vigaun), häufiger, jedoch auch nur stellenweise, im Innerkrainer Karstgebiete (Adelsberg, St. Peter, Wippach-, Raša- und Rekathal).

491. Medicago minima *Bartal.*

Carniolia. In graminosis lapidosis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Medicago minima *Bartal.* Cat. plant. Sien. 61; *Desrouss.* in *Lam.* Encycl. III. 636; *Fleischm.* Fl. Krains 87; *Wulf.* Fl. Nor. 641. — M. polymorpha *ι.* hirsuta, *λ.* minima *Linné* Spec. pl. ed. 1. 780. — Medica polymorpha, 6. M. hirsuta *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 90.

Kleinster Schneckenklee. **Mičkena polžarica.**

Ist mir bisher nur aus dem südlichen Innerkrain bekannt, wo diese Art in steinigen Wiesen, an Rainen und grasigen, steinigen Stellen schon bei Adelsberg, namentlich aber im Wippach- und Rekathale verbreitet ist. Nach *Fleischmann* l. c. soll sie auch in Unterkrain bei Möttling und bei Pölland a. d. Kulpa vorkommen.

Die hier ausgegebenen Exemplare entsprechen der Form „vulgaris“ *Urban* Monogr. Medic. in Verh. bot. Ver. Prov. Brandenb. (1873) 78.

492. Melilotus officinalis *Desr.*

Carniolia. Ad viarum margines ad pagum Žabja vas prope Rudolfswert; 230 m. s. m.; mense junio.

Zupančič.

Syn. Melilotus officinalis *Desrouss.* in *Lam.* Encycl. IV. 62; *Fleischm.* Fl. Krains 87. — M. Petitpierreana *Willd.* Enum. Hort. Berol. II. 790. — M. arvensis *Wallr.* Sched. 291. — Trifolium Melilotus officinalis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 765 p. p. — Trifolium officinale *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 85 p. p. — T. Petitpierreanum *Hayne* in *Schrad.* N. Journ. f. Bot. II. 337 et Arzneigew. II. t. 33.

Gelber Stein- oder Honigklee. **Rumena medena detelja.**

An Wegrändern, Flussufern, steinigen, wüsten Stellen, auf Heiden, Brachen und Wiesen im ganzen Gebiete bis in die subalpine Region verbreitet, stellenweise sehr häufig, anderwärts seltener.

493. Melilotus albus *Desr.*

Carniolia. In locis incultis lapidosis ad Mariafeld prope Labacum; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Melilotus albus *Desrouss.* in *Lam.* Encycl. IV. 63; *Fleischm.* Fl. Krains 87. — M. vulgaris *Willd.* Enum. Hort. Berol. II. 790. — M. leucantha *Koch* in *De Cand.* Fl. Franç. V. 564. — Trifolium Melilotus officinalis *γ. Linné* Spec. pl. ed. 1. 765. — Trifolium officinale *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 85 p. p. — T. vulgare *Hayne* in *Schrad.* N. Journ. f. Bot. II. 336 et Arzneigew. II. t. 32.

Weisser Stein- oder Honigklee. **Bela medena detelja.**

An Wegrändern, Flussufern, steinigen, wüsten Stellen und Brachen durch ganz Krain, namentlich in niederen Gegenden, verbreitet und häufig.

494. Oxytropis montana *(L.) DC.*

Carniolia. I. In pratis alpinis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

II. In rupestribus graminosis valleculae Peklo ad radices montis Rjovina in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2100 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Oxytropis montana *De Cand.* Astrag. 53; *Fleischm.* Fl. Krains 88. — Astragalus montanus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 760; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 78. t. 45; *Wulf.* Fl. Nor. 652. — Phaca montana *Crantz* Stirp. Austr. V. 422.

Berg-Spitzkiel. **Gorska osivnica.**

Auf Triften und an felsigen, grasigen Stellen verbreitet in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Mokrica, Grintavec, Kankersattel, Kanker Kočna), der Karavanken (Srednji vrh, Storžič, Košuta, Baba, Begunjščica, Zelenica, Stol, Belščica, Vajnaš, Kočna, Golica, Mittagskogel) und der Julischen Alpen (Mangart, Travnik, Prisanek, Spik, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Ledine, Krmasattel, Velopolje, Vernar, Tolstec, Konjščica, Mali Dražki, Debela peč, Kopica, Bogatin, Rodica, Črna prst, Zarzer Alpen, Porezen), sowie in Innerkrain am Schneeberge bei Laas.

495. Coronilla varia *L.*

Carniolia. In graminosis lapidosis prope Labacum; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Coronilla varia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 743; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 73; *Fleischm.* Fl. Krains 93.

Bunte Kronwicke. **Navadna šmarna detelja.**

Auf Wiesen und an grasigen und buschigen, steinigen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

496. Hippocrepis comosa *L.*

Carniolia. In locis lapidosis prope Labacum; solo calcareo-diluviali; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Hippocrepis comosa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 744; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 74; *Fleischm.* Fl. Krains 92.

Gemeiner Hufeisenklee. **Navadna podkovica.**

Auf Wiesen und an sandigen und steinigen Stellen von der Ebene bis in die alpine Region auf Kalk, Tonschiefer und Sandstein in ganz Krain verbreitet (Savethal und dessen Seitenthäler; Velika planina, Steiner- und Kankersattel, Mokrica, Krvavec; Storžič, Košuta, Baba, Loibl, Dobrča, Begunjščica, Zelenica, Belščica, Kočna, Golica, Grajščica; Weissenfels, Römerthal, Travnik unter dem Mangart, Steiner, Rjovina, Velopolje, Lipanca, Klečica, Rodica, Črna prst, Porezen; Oberlaibach, Vinj vrh, Slivnica, Planina, Loitsch, Idria, Javornik bei Schwarzenberg, Nanos, Wippachthal, Adelsberg, Rekathal, Schneeberg bei Laas; Alt- und Neuwinkel, Morowitz, Göttenitzer Alpe, Reifnitz, Gottschee, Vršič bei Nova Sela, Nesselthal, Kositzenberg bei Pölland a. d. Kulpa, Grodecberg bei Tschernembl, Möttling, Gorjanec im Uskokengebirge, Poganitz bei Rudolfswert, Gurkfeld, Kumberg, Javor, Hl. Berg, Hl. Alpe, Weixelburg u. a.).

497. Vicia lathyroides *L.*

Carniolia. Labaci, in graminosis fruticosis montis, cui arx superstructa est; solo schistoso-argillaceo; 360 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Vicia lathyroides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 736; *Wulf.* Fl. Nor. 663. — Wiggersia lathyroides *G. M. Sch.* Fl. Wetter. III. 1. 34. — W. minima *Alef.* in „Bonplandia" (1861) 69.

Platterbsenartige Wicke. **Grahorčica.**

An grasigen, buschigen Stellen am Laibacher Schlossberg, am Sovičberge ober Adelsberg und an buschigen Lehnen am linken Gurkufer bei Rudolfswert. Wird wohl weiter verbreitet sein.

498. Vicia oroboides *Wulf.*

Carniolia. Ad silvarum margines montis Ravnik in ditione Labacensi; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Vicia oroboides *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 323 et Fl. Nor. 658. — Orobus vicioides *De Cand.* Prodr. II. 377. — O. Clusii *Spreng.* Syst. III. 259. — Atossa Clusii *Alef.* in „Bonplandia" (1861) 101.

Breitblättrige Wicke. **Širokolistna grašica.**

An buschigen Lehnen, an Waldrändern und in Wäldern in der Berg- und Voralpenregion verbreitet durch das ganze Gebiet. Babna gora, Mokrec, Iškathal, Krim, Lorenziberg, Jetrbenk, Ravnik, Grosskahlenberg und Vranščica bei Laibach; Steiner Feistritz und unter dem Steiner- und Kankersattel in den Steineralpen; Jodociberg bei Krainburg, Kankerthal, Wälder am Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Dobrča, Begunjščica, Belščica, Medji dol, um Jauerburg, Lengenfeld und Weissenfels; Rothweinthal, Wocheinerthal, Črna gora, Porezen, Selzachthal, St. Oswald bei Bischoflak, Blegaš; Idria, Javornik bei Schwarzenberg, Nanos, Javornik bei Adelsberg, Slivnica und Vinj vrh bei Zirknitz, Rakek, Planina, Vremščica, Schneeberg; Schneewitz bei Göttenitz, Velika gora bei Reifnitz, Friedrichsteinerwald, Hornwald (Nesselthal, Feuchtgrube bei Reichenau, Kugelhaus u. s. w.), Uskokengebirge (Gorjanec), Luegg bei Rudolfswert, Otavnik und Gabrnik bei Klingenfels, Gurkfelder Stadtberg, Kumberg, Javor, Hl. Berg u. a.

499. Vicia grandiflora *Scop.*

Carniolia. In locis herbidis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo et arenaceo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. Vicia grandiflora *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 65. t. 42; *Fleischm.* Fl. Krains 91; *Wulf.* Fl. Nor. 660. — V. grandiflora *α.* Scopoliana *Koch* Syn. ed. 2. 217. — V. grandiflora *α.* obcordata *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 961. — Cujunia grandiflora *Alef.* in „Bonplandia" (1861) 101.

Grossblütige Wicke. **Velecvetna grašica.**

An grasigen, buschigen Stellen sicher nur im südlichen Innerkrain im Wippach- und Rekathale.

500. Vicia sordida *W. K.*

Carniolia. Inter segetes in agris arenosis ad Labacum; 300 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Vicia sordida *Wulds'.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 143. t. 133. — V. grandiflora *β.* Kitaibeliana *Koch* Syn. ed. 2. 217. — V. grandiflora *β.* oblonga *Neilr.* Fl. N.-Oesterr. 961.

Schmutziggelbe Wicke. **Zamazanorumena grašica.**

Vorliegende Art ist in unserem Gebiete bisher nur aus der Umgebung Laibachs bekannt, woselbst sie namentlich auf dem gegen Tomačevo sich erstreckenden Felde auf Äckern unter Getreide und an buschigen Stellen nicht selten ist.

501. Vicia silvatica *L.*

Carniolia. In locis fruticosis ad pagum Planina prope Assling in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Vicia silvatica *Linné* Spec. pl. ed. 1. 734; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 66 *Fleischm.* Fl. Krains 91; *Wulf.* Fl. Nor. 654. — Ervum silvaticum *Peterm.* Fl. Lips. 552. — Vicioides silvatica *Moench* Method. 136. — Wiggersia silvatica *G. M. Sch.* Fl. Wetter. III. 33.

Wald-Wicke. **Gozdna grašica.**

An Waldrändern, lichten Waldstellen, in Holzschlägen und auf Berg- und Voralpenwiesen verbreitet im Oberkrainer Alpengebiete (Košuta, Korošica, St. Anna unter dem Loibl, Dobrča, Begunjščica, Belščica, Karner-Vellach, Jauerburg, Planina bei Assling, Kočna, Golica, Lengenfeld, Weissenfels; Pokluka, Klek, Debela peč, Konjščica, Črna gora, Zarzer Alpen, Porezen u. a.). In Innerkrain am Jelenek bei Unteridria.

502. Vicia Cassubica *L.*

Carniolia. In graminosis fruticosis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Vicia Cassubica *Linné* Spec. pl. ed. 1. 735; *Fleischm.* Fl. Krains 90; *Wulf.* Fl. Nor. 655. — V. militans *Crantz* Stirp. Austr. V. 388. t. I. f. 2. — V. Gerardi *Jacq.* Fl. Austr. III. 16. t. 229, non *De Cand.* Prodr. II. 357. — Ervum Cassubicum *Peterm.* Fl. Lips. 552.

Cassubische Wicke. **Kašubska grašica.**

An grasigen, buschigen Stellen, an Waldrändern und auf Waldwiesen hie und da, am häufigsten in Innerkrain. Babna gora bei Laibach, Scheerenbüchel bei Stein, Jauerburg; Slivnica bei Zirknitz, Wippachthal, Goli vrh bei Praewald, Klein-Otok bei Adelsberg, Niederdorfer Wald bei Senožeče, Vreme, Suhorje, Prem; Portowald bei Rudolfswert. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch auf der Begunjščica in den Karavanken und auf der Črna prst in den Julischen Alpen vorkommen, was sehr zu bezweifeln ist.

503. Vicia glabrescens *(Koch).*

Carniolia. Inter segetes in agro Labacensi; 300 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Vicia glabrescens *Koch* Syn. ed. 1. 194, ed. 2. 214 (pro var. *β*. V. villosae); *Heimerl* in Verh. ZBG. XXXI. (1881) 173. — V. villosa *Fleischm.* Fl. Krains 90, non *Roth* Tent. Fl. Germ. II. 2. 182. — V. polyphylla *Koch* in „Flora" XIII. (1830) I. 114; non *Desf.* Fl. Atlant. II. 162, nec *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. III. 282. t. 254.

Kahle Wicke. **Gola grašica.**

Unter der Saat und an Ackerrainen um Laibach, Mannsburg, Zwischenwässern, Idria, Sturija, Adelsberg, Zirknitz, Vreme und wohl noch anderwärts.

504. Vicia hirsuta *(L.) Koch.*

Carniolia. In locis fruticosis ad pagum Savlje in agro Labacensi; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Vicia hirsuta *Koch* Syn. ed. 1. 191. — Ervum hirsutum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 738; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 67; *Koch* Syn. ed. 2. 218; *Fleischm.* Fl. Krains 90. — Cracca minor *Gren.* et *Godr.* Fl. Franç. I. 473. — Endiusa hirsuta *Alef.* im ÖBZ. IX. (1859) 360.

Rauhhaarige Wicke. **Srhkodlakava grašica.**

Auf Äckern und Brachen und an kräuterreichen, buschigen Stellen von der Ebene bis in die subalpine Region verbreitet durch das ganze Gebiet. Mariafeld, Tomačevo, Savlje und Utik bei Laibach; Stein, Krainburg, Neumarktl, Vigaun, Radmannsdorf, Weissenfels; Rothweinthal, Strma stran bei Obergörjach, Veldeser Schlossberg, Wocheinerthal; Zirknitz, Loitsch, Sovič bei Adelsberg, Wippachthal, Rekathal, Školj, Britof; Osilnica im Kulpathale, Göttenitzer Alpe, Gottschee, Altlag, Weixelburg, Seisenberg, Rudolfswert, Arch, Gurkfelder Schlossberg, Ratschach u. a.

505. Vicia tetrasperma *(L.) Mnch.*

Carniolia. Inter segetes ad oppidum Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Vicia tetrasperma *Moench* Meth. 148. — V. gemella *Crantz* Stirp. Austr. ed. 2. V. 389. — Ervum tetraspermum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 738; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 68; *Fleischm.* Fl. Krains 90.

Viersamige Wicke. **Četverosemena grašica.**

An buschigen Stellen, in Vorhölzern, auf Brachen und unter der Saat auf Feldern bis in die subalpine Region verbreitet durch das Gebiet. Laibach, Billichgraz, Lukovica, Stein, Höflein, Krainburg, Neumarktl, Vigaun, Kropp,

Veldes, Jauerburg, Wocheinerthal, Pölland; Sairach, Idria, Schwarzenberg, Wippach, Adelsberg, Zirknitz, Vreme, Ostrožno Brdo, Prem; Reifnitz, Gottschee, Banjaloka, Vinica, Möttling, Rudolfswert, Arch, Gurkfeld, Ratschach, Weixelburg.

506. Lathyrus tuberosus *L.*

Carniolia. In agris arenosis prope Weisskirchen; 170 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Lathyrus tuberosus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 732; *Fleischm.* Fl. Krains 92.

Knollige Platterbse. **Gomoljasti grahor.**

Unter Getreide, auf Äckern und Brachen um Laibach, Mannsburg, Zwischenwässern, Krainburg, im Wippachthale, bei Laas, Gottschee, Möttling, Rudolfswert, Treffen, Nassenfuss, Weisskirchen, St. Barthelmae, Arch, Landstrass, Gurkfeld und gewiss noch anderwärts.

507. Lathyrus silvester *L.*

Carniolia. In locis fruticosis ad ripas fluvii Gurk prope Rudolfswert; solo calcareo; 170 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Lathyrus silvestris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 733; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 63; *Fleischm.* Fl. Krains 92; *Wulf.* Fl. Nor. 666.

Wald-Platterbse. **Gozdni grahor, sklepnica.**

An bebuschten Stellen, Waldrändern und auf Bergwiesen zerstreut durch das Gebiet. So z. B. im Stadtwalde bei Laibach, um Münkendorf nächst Stein, Lengenfeld, Idria, St. Veit im Wippachthale, Praewald, Senožeče, im Rekathale, am Gorjanec im Uskokengebirge, am Gurkufer bei Rudolfswert, um St. Margarethen, Bučka, Haselbach bei Gurkfeld.

Lathyrus silvester *L.* ist bekanntlich eine in Bezug auf Breite und Länge der Blätter, sowie auch rücksichtlich der Breite der Stengel- und Blattstielflügel vielfach variierende Art. Die vorliegenden Exemplare entsprechen zumeist der var. vulgaris *Alef.* in Bonpl. (1861) 135 (= L. s. *α.* typicus *Beck* Fl. N.-Oesterr. 884).

508. *Euphorbia nutans *Lag.*

Carniolia. In agris ad pagum Ober-Ležeče; 450 m. s. m.; mense julio (fl.) et septembri (fr.).

Justin.

Syn. Euphorbia nutans *Lagasca* Gen. et spec. 17. — E. maculata *Linné* Mant. alt. 392, non Spec. pl. ed. 1. 455; *Pollini* Fl. Ver. II. 98. — E. hypericifolia *Jan* Elench. 7 et Auct. plur., non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 454, nec *Hochst.* — E. androsaemifolia *Presl* Delic. Prag. 57, non *Willd.* Enum. Hort. Berol. Suppl. 27. — E. Preslii *Guss.* Fl. Sic. Prodr. I. 539. — E. trinervis *Bert.* Fl. Ital. V. 37.

Nickende Wolfsmilch. **Kimasti mleček.**

Stammt aus Nord-Amerika, ist aber schon seit Jahren im südlichen Europa eingebürgert. Im Küstenlande erschien sie nach *Marchesetti* (Fl. di Trieste p. 482) zuerst im Jahre 1878 auf dem Bahnhofe von Nabresina und ist nun auf ihrer Wanderung der Bahnstrecke entlang bis Ober-Ležeče vorgedrungen. Erhält sich hier sehr gut und tritt schon als lästiges Ackerunkraut auf.

509. Euphorbia polychroma *Kern.*

Carniolia. In dumetis ad pagum Zadobrova in ditione Labacensi; solo calcareo; 280 m. s. m.; mense junio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Euphorbia polychroma *A. Kern.* in ÖBZ. XXV. (1875) 395. — E. epithymoides *Jacq.* Obs. bot. 43 et Fl. Austr. IV. 23. t. 344; *Wulf.* Fl. Nor. 500; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 134, non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 656, nec *Fleischm.* Fl. Krains 122.

Vielfarbige Wolfsmilch. **Mnogobarvni mleček.**

An sandigen, buschigen Stellen und Uferplätzen, in Auen und Hecken hie und da. Um Laibach am Schlossberg, im Dobrovathale, am Grosskahlenberg und an der Save bei Črnuče, Snebrje, Zadobrova, Kašelj und Salloch. In Unterkrain am rechten Saveufer von Renke bis Ratschach, ferner bei Gurkfeld, Vihre, Skopice und Munkendorf, sowie am Gurkufer bei Cerklje, Mraševo, Landstrass, Zameško und Hrovaški Brod. In Innerkrain bei Zirknitz an feuchten Uferstellen des Zirknitzbaches und am Fusse des Javornik.

510. Euphorbia verrucosa *L.*

Carniolia. In pratis subhumidis ad Labacum; solo schistoso-argillaceo; 300 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Euphorbia verrucosa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 459; Lam. Encycl. II. 431; *Wulf.* Fl. Nor. 499. — E. dulcis *Smith* Fl. Graec. 464, non *Linné* l. c. 457. — E. epithymoides *All.* Fl. Pedem. I. 284; *Fleischm.* Fl. Krains 122; non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 656, nec *Jacq.* Obs. bot. 43 et Fl. Austr. IV. 23. t. 344. — Tithymalus verrucosus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 336. — Cf. *A. Kerner*, Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. II. nr. 495 et 498.

Warzige Wolfsmilch. **Bradavičasti mleček.**

Auf Wiesen, Triften und an Gebüschrändern von der Ebene bis in die Krummholzregion im ganzen Gebiete verbreitet. Laibacher Stadtwald, Golovec, Kurešček, Krim, Lorenziberg, Grmada, Grosskahlenberg; Mannsburg, Stein, St. Primus, Velika planina; Kankerthal, Krainburg, Križka gora, Loibl, Begunjščica, Zelenica, Vigaun, Radmannsdorf, Jauerburg, Kočna, Golica, Assling, Weissenfels; Mojstrana, Rothweinthal, Veldes, Wocheinerthal, Tolstec, Konjščica, Rodica, Črna prst, Porezen, Blegaš, Bischoflak; Sairach, Idria, Loitsch, Planina, Vinj vrh bei Franzdorf, Zirknitz, Adelsberg, Wippachthal, Nanos, Rekathal, Schneeberg bei Laas; Alt- und Neuwinkel, Morowitz, Göttenitzer Alpe, Vršič bei Nova Sela, Gottschee, Tschernembl, Štrekljevec, Möttling, Gorjanec, Rudolfswert, Weisskirchen, Nassenfuss, Gurkfeld, Kumberg, Hl. Berg, Littai, Weixelburg, Reifnitz, u. a.

511. Euphorbia Cyparissias *L.*

Carniolia. In arenosis apricis ad Labacum; 300 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. Euphorbia Cyparissias *Linné* Spec. pl. ed. 1. 461; *Fleischm.* Fl. Krains 123; *Wulf.* Fl. Nor. 504. — Tithymalus Cyparissias *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 339.

Cypressen-Wolfsmilch. **Cipresasti mleček.**

Auf Wiesen, an grasigen, sandigen und steinigen Stellen, an Wegen und Rainen von der Ebene bis in die subalpine Region in ganz Krain verbreitet und häufig.

512. Euphorbia lucida *W. K.*

Carniolia. In pratis paludosis ad lacum Zirkniziensem; 550 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Euphorbia lucida *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. I. 54. t. 54; *Fleischm.* Fl. Krains 123. — Tithymalus lucidus *Klotsch* et *Garcke* Tricocc.

Glänzende Wolfsmilch. **Svetli mleček.**

In Innerkrain in sumpfigen Wiesen an den Ufern des Zirknitzer Sees, namentlich beim Saugloche Rešeto und beim Ausflusse Velika Karlovca. Soll

nach *Fleischmann* l. c. auch in Unterkrain auf feuchten Wiesen bei Möttling und Tschernembl vorkommen.

513. Buxus sempervirens *L.*

Carniolia. In vallecula subumbrosa ad pagum Žlebe in radicibus montis Jetrbenk prope Zwischenwässern; solo dolomitico; 350 m. s. m.; mense aprili (fl.) et junio (fr.).

Paulin.

Syn. Buxus sempervirens *Linné* Spec. pl. ed. 1. 983; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 234; *Fleischm.* Fl. Krains 123.

Gemeiner Buchsbaum. **Navadna zelenika, šimšir, pušpan.**

Findet sich gesellschaftlich mit Fraxinus Ornus, Ostrya carpinifolia, Daphne Blagayana, Ruscus Hypoglossum und Potentilla Carniolica an den Seiten eines geschützten, halbschattigen Grabens am Fusse des Jetrbenk (Hirtenberg) in mehreren, aus alten, 2 bis 3 m hohen Sträuchern gebildeten Beständen, die völlig den Eindruck der Spontaneität machen. Wird sonst häufig in Gärten, namentlich als Einfassungspflanze kultiviert.

514. Evonymus Europaea *L.*

Carniolia. In dumetis prope Labacum; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense maio (fl.) et julio (fr.).

Mulley.

Syn. Evonymus Europaeus *α. Linné* Spec. pl. ed. 1. 197; *Fleischm.* Fl. Krains 132; *Wulf.* Fl. Nor. 292. — E. vulgaris *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 166.

Gemeiner Spindelbaum. **Navadna trdoleska.**

In Hecken, Vorhölzern und Auen von der Ebene bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet. Savethal und dessen Seitenthäler; Sairach, Idria, Schwarzenberg, Wippachthal, Adelsberg, Loitsch, Zirknitz, Planina, Rašа- und Rekathal, Laas, Schneeberggebiet; Kulpathal, Morowitz, Göttenitz, Reifnitz, Gottschee, Altlag, Nesselthal, Tschernembl, Möttling, Rudolfswert, Seisenberg, Weixelburg, Nassenfuss, Weisskirchen, St. Barthelmae, Landstrass, Gurkfeld, Grossdorn, Ratschach, Sagor, Littai u. a.

515. Evonymus verrucosa *Scop.*

Carniolia. In lapidosis fruticosis ad pagum Savlje prope Labacum; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Evonymus verrucosus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 166; *Fleischm.* Fl. Krains 132; *Wulf.* Fl. Nor. 292.

Warziger Spindelbaum. **Bradavičasta trdoleska.**

An steinigen, buschigen Stellen und an Waldrändern bis in die Voralpen im ganzen Gebiete zerstreut. Krim, Lorenziberg, Jetrbenk, Grosskahlenberg, Savlje und Tomačevo bei Laibach; Steiner Feistritz, Kankerthal; Krainburg, St. Annathal bei Neumarktl, Vigaun, Steinbüchel, Vorberge der Belščica, Jauerburg, Lengenfeld; Rothweinthal, Veldes, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthal; Idria, Schwarzenberg, Nanos, Wippachthal, Javornik bei Adelsberg, Loitsch, Zirknitz, Planina, Rašathal, Vremščica; Kulpathal, Morowitzerberge, Göttenitzer Alpe, Velika gora bei Reifnitz, Grič bei Nesselthal, Uskokengebirge, Kumberg, rechtes Saveufer zwischen Prusnik und Renke, Hl. Berg u. a.

516. Evonymus latifolia *Scop.*

Carniolia. In silvis ad pagum Sorica (Zarz) in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Armič.

Syn. Evonymus latifolius *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. 1. 165; *Fleischm.* Fl. Krains 132; *Wulf.* Fl. Nor. 293. — E. Europaeus *β. Linné* Spec. pl. ed. 1. 197.

Breitblättriger Spindelbaum. **Širokolistna trdoleska.**

In Berg- und Voralpenwäldern hie und da. Krimberg und Jetrbenk bei Laibach; Steiner Feistritz, Kankerthal; Storžič, Košutagebirge, St. Annathal unter dem Loibl, Dobrča, Zelenicathal, Jauerburg, Medjidol, Asslinger Gereut, Rothweinthal, Selzachthal, Blegaš; Idria (häufig), Birnbaumerwald, Nanos, Wald Prepovedanec bei Zirknitz, Planina; Schneewitz bei Göttenitz, Velika gora bei Reifnitz, Friedrichstein, Hornwald (Neu-Friesach, Nesselthal etc.), Gorjanec im Uskokengebirge, Kumberg bei Ratschach.

517. Sanicula Europaea *L.*

Carniolia. In silvis prope St. Marein in ditione Labacensi; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Sanicula Europaea *Linné* Spec. pl. ed. 1. 235; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Wulf.* Flor. Nor. 333. — Astrantia Diapensia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 186.

Europäische Heilknecke, gem. Sanikel. **Evropski kilavnik, ženikelj.**

In feuchten Laub- und Mischwäldern in der Berg- und Voralpenregion, seltener in der Ebene, durch das ganze Gebiet verbreitet. Häufig um Laibach (Schlossberg, Movnik, St. Marein, Achatziberg, Mokrec, Krim, Lorenziberg, Ravnik, Jetrbenk, Grosskahlenberg, Vranščica) und in Oberkrain im Gebiete

der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen. In Innerkrain bei Franzdorf (Ljubljanski vrh, Vinj vrh), Zirknitz, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, am Zeleni rob, bei Praewald, Niederdorf, Laže, Adelsberg, Vreme im Rekathale und im Schneeberggebiete. In Unterkrain auf den Morowitzerbergen, am Schneewitz bei Göttenitz, auf der Velika gora bei Reifnitz, im Hornwalde, Uskokengebirge, um Rudolfswert (Virčna vas, Podljubno, Kamnje, Hmeljnik, Gabrje), im Raduljawalde bei Nassenfuss, bei Savenstein, am Kumberg, bei Littai u. a.

518. Hacquetia Epipactis *(Scop.) DC.*

Carniolia. In silvis montis Jetrbenk in ditione Labacensi; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. Hacquetia Epipactis *De Cand.* Prodr. IV. 85; *Fleischm.* Fl. Krains 84. — Astrantia Epipactis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 185. t. 6; *Wulf.* Fl. Nor. 334. — Dondia Epipactis *Spreng.* Umb. Prodr. 21. — Dondisia Epipactis *Rchb.* in *Mössl.* Handb. ed. 2. 1. 493.

Grüne Schaftdolde, gr. Thalstern. **Navadno tevje, rumenkulja.**

In Wäldern, feuchten Gehölzen und Auen von der Ebene bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet. Krim, Dobrovathal, Lorenziberg, Ravnik, Jetrbenk, Grosskahlenberg, Vranščica, Savlje, Stožice bei Laibach. — Oberkrainer Voralpenwälder. — Franzdorf, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, Birnbaumerwald, Planina, Zirknitz, Adelsberg, Praewald, Rašathal, Rekathal (Vreme, Vremščica), Schneeberggebiet. — Morowitzer Berge, Schneewitz bei Göttenitz, Velika gora bei Reifnitz, Friedrichstein bei Gottschee, Vršič bei Nova Sela, Unter-Deutschau, Nesselthal, Hornwald, Uskokengebirge, Töpliz, Rudolfswert (Ragov log, Poganitz, Otoče, Luegg), Raduljawald bei Nassenfuss, Grossdorn bei Gurkfeld, Savenstein, Ratschach, Kumberg, Prusnik, Littai, Javor, Sagor, Hl. Berg u. a.

519. Astrantia major *L.*

Carniolia. In silvaticis montis Baba prope Adelsberg; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Astrantia major *Linné* Spec. pl. ed. 1. 235; *Fleischm.* Fl. Krains 84 p. p.; *Wulf.* Fl. Nor. 335 p. p. — A. nigra *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 188. — Cf. *Stur*, Beitr. zu einer Monogr. d. Genus Astrantia in Sitzungsber. d. math.-naturw. Classe d. k. Akad. d. Wissensch. Wien XL. Bd. (1860) p. 469—524 et *Wettst.* in *A. Kerner* Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. VI. 30. nr. 2104.

Grosse Sterndolde. **Velika kačnica.**

An Waldrändern, lichten waldigen Stellen, in Gebüschen und auf Wiesen in der Berg- und Voralpenregion, seltener in der Ebene. Um Laibach z. B.

am Krim, bei Utik, am Grosskahlenberg und in Gebüschen an der Save bei Savlje, Stožice und Tomačevo. Häufig, namentlich in den subalpinen Thälern im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen. Zerstreut in Innerkrain (Idria, Schwarzenberg, Birnbaumerwald, Nanos, Praewald, Javornik und Baba bei Adelsberg, Zirknitz, Senožeče, Nordseite der Vremščica) und in Unterkrain (Kuželj, Kostel und Wilpen im Kulpathale, Bergwiesen ober Morowitz, Göttenitzer Alpe, Velika gora bei Reifnitz, Gurkfelder Stadtberg, Kumberg, Prusnik, Javor, Sagor).

520. Astrantia Carinthiaca *Hoppe.*

Carniolia. In dumetis et pratis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; 1400 m. s. m.; mense julio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Astrantia Carinthiaca *Hoppe* in „Flora" XV. (1832) I. 223, non *Stur* in Sitzungsber. d. math.-naturw. Classe d. k. Akad. d. Wissensch. Wien XXV. Bd. (1857) 414. — A. major var. involucrata *Koch.* Syn. ed. 1. 280, ed. 2. 309. — Cf. *Wettstein* in *A. Kerner* Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. VI. 30.

Kärntner Sterndolde. **Koroška kačnica.**

In Gebüschen und auf Wiesen in der subalpinen und Krummholzregion auf der Korošica, am Loibl, auf der Begunjščica und Kočna in den Karavanken.

521. Tommasinia verticillaris *(L.) Bertol.*

Carniolia. In locis dumetosis ad ripam fluvii Savi prope pagum Črnuče in ditione Labacensi; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Tommasinia verticillaris *Bertol.* Fl. Ital. III. 415. — T. verticillata *Fleischm.* Fl. Krains 81. — Angelica verticillaris *Linné* Mant. II. 217; *Wulf.* Pl. rar. 46 et Fl. Nor. 393. — Peucedanum verticillare *Mert.* et *Koch* Deutschl. Fl. II. 386. — Imperatoria verticillaris *De Cand.* Fl. Franç. IV. 287. — Ostericum verticillare *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 455.

Quirlige Wirbeldolde. **Vretenčasta tomazinija.**

In Auen und an buschigen, steinigen Stellen, namentlich längs der Gewässer, von der Ebene bis in die subalpine Region häufig in Oberkrain: Zwischenwässern, Steiner Feistritz, Krainburg, Kankerthal, St. Annathal bei Neumarktl, Zelenicathal, Radmannsdorf, Jauerburg, Lengenfeld, Kronau, Ratschach, Weissenfels, Vrata- und Rothweinthal, Veldes, Wocheiner-Vellach, Wocheiner- und Pöllanderthal. Um Laibach am Mokrec, im Iškathale, am Krim, in den Saveauen bei Tomačevo und Črnuče. In Unterkrain am rechten Saveufer von Renke bis Ratschach (bei Steinbrück) und an der Bahnstrecke zwischen Grosslaschitz und Orteneg. In Innerkrain um Idria.

522. Pastinaca sativa *L.*

Carniolia. In pratis montis Grosskahlenberg prope Labacum; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Zupančič.

Syn. Pastinaca sativa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 262; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 202; *Fleischm.* Fl. Krains 82; *Wulf.* Fl. Nor. 396. — Peucedanum Pastinaca *Baill.* Hist. pl. VII. 96. — Selinum Pastinaca *Crantz* Stirp. Austr. III. 21.

Gemeiner Pastinak. **Navadna pastinaka.**

Auf Rainen, Wiesen und Schuttplätzen, an Wegen und Gräben im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

523. Pastinaca Fleischmanni *Hlad.*

Carniolia. Spontanea in pratulis horti botanici Labacensis; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Pastinaca Fleischmanni *Hlad.* apud *Koch* Syn. ed. 2. 337; *Fleischm.* Fl. Krains 82.

Fleischmann's Pastinak. **Fleischmannova pastinaka.**

Pastinaca Fleischmanni ist eine rücksichtlich ihres ursprünglichen Standortes etwas räthselhafte Species. In der botanischen Literatur findet sich durchgehends die Angabe, dass sie auf dem Laibacher Schlossberg vorkomme. Sie soll von *A. Fleischmann*, der in den Jahren 1819 bis 1867 im Laibacher botanischen Garten thätig war, am genannten Standorte entdeckt worden sein, wurde aber, wie es scheint, später daselbst von niemandem mehr beobachtet. Schon in den Fünfziger Jahren wurde sie vom Museal-Custos *C. Deschmann* nach dessen mir gemachter persönlicher Mittheilung auf dem Schlossberge und auch sonst vergeblich gesucht. Ebenso erging es später Prof. *W. Voss* (cf. *Voss W.*, Zur Flora von Laibach in Oesterr. bot. Zeitschr. 1882, p. 284) und auch ich fahnde schon über zwei Jahrzehnte sowohl in der Umgebung Laibachs als auch gelegentlich meiner Excursionen anderweitig in Krain resultatlos nach dieser Art. Der einzige dermalen bekannte Standort derselben sind nach allem dem die Rasenflächen im botanischen Garten zu Laibach, wo sie mit Pastinaca sativa, jedoch häufiger als letztere, vorkommt.

524. Laserpitium Archangelica *Wulf.*

Carniolia. Plantae educatae in horto botanico Labacensi e seminibus collectis a cl. *Mulley* in monte Slivnica prope Zirknitz.

Paulin.

Syn. Laserpitium Archangelica *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 214 et Fl. Nor. 390; *Jacq.* Icon. pl. rar. I. 6. t. 58; *Fleischm.* Fl. Krains 80. — L. Chironium *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 197; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 249.

Handblättriges Laserkraut. **Dlanolistno silje.**

An Gebüschen und Waldrändern selten und unbeständig. Am Krim bei Laibach, auf Bergen um Reifnitz, sowie bei Zirknitz auf der Slivnica gegen Brezje und am Fusse des Goli vrh bei Topol und Selšček. Stand ehemals auch unter der Ruine am Berge Friedrichstein um Gottschee, wo es infolge der Aufforstung eingegangen zu sein scheint. Soll nach *Wulfen* (in *Scopoli* Fl. Carn. l. c.) auch auf Bergen um Bischoflak (in montibus Lokopolitanis) vorkommen, doch ist mir aus dieser Gegend kein Standort bekannt geworden. Auch bei Mariafeld (resp. beim Thiergarten) nächst Laibach, wo es von *Fleischmann* l. c. und in *Koch-Hall. Wohlf.* Syn. ed. 3. p. 1130 angegeben wird, habe ich es bisher vergeblich gesucht.

525. Laserpitium marginatum *W.* et *K.*

Carniolia. In pratis et silvaticis lapidosis montis Krim prope Labacum; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Laserpitium marginatum *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 210. t. 192; *Fleischm.* Fl. Krains 81.

Berandetes Laserkraut. **Obrobljeno silje.**

Auf Wiesen und an steinigen, waldigen Stellen in der Berg- und Voralpenregion. Am Krim und Mokrec bei Laibach; in Unterkrain auf der Belastena bei Reifnitz, am Friedrichstein bei Gottschee, auf der Göttenitzer Alpe, auf den Morowitzer Bergen, bei Untersteinwand nächst Nesselthal und am Gorjanec im Uskokengebirge; in Innerkrain am Schneeberge bei Laas und angeblich bei Idria. Steht auch im benachbarten Görzer Gebiete am Fusse des Čavin bei Dol.

526. Daucus Carota *L.*

Carniolia. In pratis montis Grosskahlenberg prope Labacum; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense augusto.

Zupančič.

Syn. Daucus Carota *Linné* Spec. pl. ed. 1. 242; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 189; *Fleischm.* Fl. Krains 80; *Wulf.* Fl. Nor. 346.

Gemeine Möhre, Mohrrübe. **Navadno korenje.**

Auf Wiesen und an sandigen, wüsten Plätzen im ganzen Gebiete gemein. Wird ob der fleischigen Wurzel als „gelbe Rübe“ allenthalben auf Feldern und in Gärten gebaut.

527. Cornus mas *L.*

Carniolia. In locis fruticosis ad pagum Ohonica prope Franzdorf; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. Cornus mas *Linné* Spec. pl. ed. 1. 117. — C. mascula *Linné* Syst. ed. 10. 897; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 112; *Fleischm.* Fl. Krains 39; *Wulf.* Fl. Nor. 212.

Kornelkirsche. **Navadni dren.**

An Waldrändern, an buschigen Stellen, in Vorhölzern und Hecken bis in die Voralpen zerstreut durch das ganze Gebiet, stellenweise, wie z. B. um Laibach und mehrfach in Inner- und Unterkrain, auch häufig.

528. Cornus sanguinea *L.*

Carniolia. In dumetis prope Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense junio.

Zupančič.

Syn. Cornus sanguinea *Linné* Spec. pl. ed. 1. 117; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 112; *Fleischm.* Fl. Krains 39; *Wulf.* Fl. Nor. 212.

Rother Hartriegel. **Pasji ali divji dren, sviba.**

In Hecken, Gebüschen, Vorhölzern und lichten Wäldern bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet und häufig.

529. Armeria alpina *(Hoppe) Willd.*

Carniolia. In glareosis calcareis montis Kredarica in Alpibus Julicis; 2400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Armeria alpina *Willd.* Enum. Hort. Berol. I. 333; *Fleischm.* Fl. Krains 36. — Statice Armeria *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 227; *Wulf.* Fl. Nor. 406; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 274. — St. alpina *Hoppe* Pl. exsicc.; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresber. d. Ver. d. krain. Landesmus. 160.

Alpen-Grasnelke. **Planinski pečnik.**

An steinigen, grasigen Stellen und im Felsschutte der Krummholz- und Alpenregion in den Steineralpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Brana) und in den Julischen Alpen (Peklo unter der Rjovina, Kredarica, Ledine, Velopolje, Preval vrh, Kanjavec, Bogatin, Pri jezerih, Kopica, Debeli vrh, Tolstec, Kot ober Konjščica, Veliki Dražki, Mali Dražki), sowie in Innerkrain auf den Goljakbergen.

530. Ligustrum vulgare *L.*

Carniolia. In dumetis prope Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense junio.

Zupančič.

Syn. Ligustrum vulgare *Linné* Spec. pl. ed. 1. 7; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 7; *Fleischm.* Fl. Krains 78; *Wulf.* Fl. Nor. 5.

Gemeine Rainweide. **Navadna kostenika, koščičevje.**

In Hecken, Gebüschen und Vorhölzern bis in die Voralpen im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

531. Gentiana lutea *L.*

var. symphyandra.

Carniolia. In pratis lapidosis montis Baba prope Adelsberg; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense augusto.

Mulley et **Paulin.**

Descriptio. Glauca. Caulis erectus, strictus, 0,8—1,8 m altus, teres. Folia inferiora petiolata, vaginantia, late ovato-elliptica, media breviter petiolata vel sessilia, ovata vel ovato-lanceolata, omnia acuta (5—)7-nervia. Folia cymigera pallida, late ovato-triangularia, acutiuscula, in basi cordata et submembranacea, cymam aequantia vel paullo superantia. Cymae brevissimae pedunculatae, verticillastros densifloros distinctos formantes. Pedunculi florum singulorum corolla duplo vel triplo breviores. Calyx membranaceus, spathaceo-dimidiatus, inaequaliter dentatus. Corolla calycem duplo excedens, 23—35 mm longa, flava, profunde 5(—7)-partita. Laciniae tubo 8—10-ies longiores, lanceolato-lineares et acutae, intus maculis minutis fuscis triseriatis plerumque aspersae. Filamenta staminum filiformia, antheris paullo longiora. Antherae connatae, ne maturo quidem fructu liberae, extrorsum dehiscentes. Stylus tenuis, 5—9 mm longus. Stigmata elongata, subfiliformia, 4—5 mm longa, erecto-patentia, in apice demum reflexa, numquam spiraliter revoluta. Capsula sessilis, e lata basi ovoideo-pyramidata.

Svante Murbeck in Beitr. zur Kenntn. der Flora von Südbosnien und der Hercegovina p. 89 (Lunds Univ. Årsskrift Tom. XXVII).

Syn. Gentiana lutea *Linné* Sp. pl. 227, Subsp. G. symphyandra *Murbeck* l. c. — G. lutea *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 182; *Fleischm.* Fl. Krains 78. p. p.; *Wulf.* Fl. Nor. 306. p. p.

Gelber Enzian. **Rumeni svišč, pravi košutnik.**

Vorliegende Varietät des gelben Enzians, die auf Wiesen und buschigen, steinigen Stellen im Innerkrainer Karstgebiete am Nanos, auf der Baba bei Adelsberg, auf der Vremščica, in Baški dol bei Grafenbrunn und am Schnee-

berge bei Laas, sowie in Unterkrain am Südabhange der Morowitzer Berge und auf der Göttenitzer Alpe verbreitet ist, unterscheidet sich von der habituell übereinstimmenden typischen G. lutea *L.* hauptsächlich durch die abweichende Beschaffenheit der Antheren und Narben. Die typische, namentlich in den Pyrenäen, im mittleren und südöstlichen Frankreich, in der Schweiz, in Tirol und in Ungarn sesshafte G. lutea hat freie Antheren und 2,5—3 mm lange, nach der Anthese in eine dichte Spirale zurückgerollte Narben. Die Antheren der var. symphyandra sind dagegen innig mit einander verwachsen, und die Röhre, welche sie um den Griffel bilden, bleibt noch lange nach der Anthese erhalten; erst zur Zeit der Fruchtreife erscheint sie zuweilen, und zwar lediglich infolge der beträchtlichen Dickenzunahme der Kapsel, auf der einen oder anderen Seite aufgeschlitzt. Die aufrecht abstehenden Narben sind bedeutend länger (4—5 mm l.) und nach der Anthese nur an der Spitze herabgebogen und nicht spiralig zurückgerollt.

Inwieweit der in den einzelnen Theilen der Oberkrainer Alpen vorkommende gelbe Enzian, der übrigens hier infolge der Ausrottung durch Wurzelgräber schon ziemlich selten ist, der vorliegenden oder der typischen Form zugehört, vermag ich ob Mangels an Material dermalen nicht festzustellen. Ich kann jetzt nur konstatieren, dass im nordwestlichen Theile der Julischen Alpen (östlich vom Mangart) die Varietät symphyandra steht, während die Individuen, die ich in den südwestlichen Wocheineralpen, im Bereiche der Škrbina und des Konjski vrh gesammelt habe, freie Antheren aufweisen.

532. Gentiana Pannonica *Scop.*

Carniolia. In rupestribus herbidis „za Črno goro“ in declivibus meridionalibus montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Gentiana Pannonica *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 182; *Fleischm.* Fl. Krains 77; *Wulf.* Fl. Nor. 307. — G. punctata *Jacq.* Observ. II. 17. t. 39; *Fleischm.* l. c., non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 227. — G. purpurea *Schrank* Bayer. Fl. I. 509; *Fleischm.* l. c., non *Linné* l. c.

Pannonischer Enzian. **Panonski svišč, p. košutnik.**

Auf Wiesen und an kräuterreichen, steinigen Stellen verbreitet in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Mokrica, Dolga njiva, unter dem Steinersattel, Pod podmi), der Karavanken (Srednji vrh, Storžič, Košuta, Baba, Zelenica, Begunjščica, Kočna) und der Julischen Alpen (Peklo ober dem Kotthal, Krmasattel, Tolstec, Lipanca, Debela peč, za Javornikom, za Črno goro, Črna prst, Porezen).

G. punctata *L.* und G. purpurea *L.* fehlen nach den bisherigen Beobachtungen unserem Gebiete. Die bezüglichen *Fleischmann*'schen Angaben beruhen auf Verwechslung mit G. Pannonica *L.*

533. Gentiana Frölichii *Jan.*

Carniolia. I. In glareosis ad radices montium Planjava et Brana in jugo Steinersattel in Alpibus Lithopolitanis (loc. class.); solo calcareo; 1600—1800 m. s. m.; mense augusto.

Mulley et **Paulin.**

II. In locis rupestribus montis Srednji vrh in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense augusto.

Altmann.

Syn. Gentiana Frölichii *Jan* in *Rchb.* Fl. Germ. excurs. Add. 865. — G. angustifolia *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 427; *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 54; non *Vill.* Hist. Pl. Dauph. II. 526. — G. carnica *Welw.* ined. sec. *Rchb.* l. c. Add. 865. — G. Hladnikiana *Host* ined. sec. *Koch* Syn. ed. 1. 488; *Fleischm.* Fl. Krains 77.

Frölich's Enzian. **Frölichov sviščc.**

Diese prächtige, im östlichen Karavankenzuge und in den Sannthaler- (resp. Steiner-) Alpen endemische Enzianart wurde von *Hladnik* unter der Planjava in den Steineralpen entdeckt, woselbst am Konj ober der Velika planina der östlichste Standort liegt. Vom Konj erstreckt sich die Verbreitung über die Ojstrica, Planjava, den Steinersattel, die Brana, Rinka, Skuta und den Langkofel bis zum Grintavec. Die weiter westlichen Fundorte liegen bereits in den Karavanken auf der Zaplata, Dolga njiva, am Srednji vrh, am Storžič, am Veliki vrh im Košutagebirge und auf der Baba östlich vom Loibl.

534. Menyanthes trifoliata *L.*

Carniolia. In paludosis ad radices montis Šiškaberg prope Labacum; 300 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Menyanthes trifoliata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 145; *Scop.* Fl. Carn. ed. 1. I. 136; *Fleischm.* Fl. Krains 76; *Wulf.* Fl. Nor. 304.

Dreiblättriger Fieberklee. **Trolistni mrzličnik.**

In Mooren, Sümpfen, Wassergräben und auf nassen Wiesen bei Laibach, Vevče, Utik, Rothenbüchel, Bischoflak, Lees, Ratschach, Veldes, Wocheiner-Feistritz, Sairach, Adelsberg.

535. Scopolia Carniolica *Jacq.*

Carniolia. In silvis montis Friedrichstein prope Gottschee; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

Syn. Scopolia (Scopola) Carniolica *Jacq.* Obs. bot. I. 32. t. 20. — S. atropoides *Bercht.* et *Presl* Rostl. I. Solanac. 12. — Scopolina Carniolica *Schur* Enum. pl. Transs. 479. — S. atropoides *Schult.* Oesterr. Fl. ed. 2. I. 383; *Fleischm.* Fl. Krains 72. — Hyoscyamus Scopolia *Linné* Mant. 1. 46; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 158; *Wulf.* Fl. Nor. 285.

Gemeines Tollkraut. **Navadni volčjak.**

In Wäldern, an steinigen, waldigen Abhängen, in Schluchten, Gräben und Dolinen ungefähr südlich der Linie Neuosslitz—Bischoflak—Stein verbreitet und stellenweise sehr häufig. Um Laibach am Mokrec, im Iškathale, am Krim, im Dobrovathale, bei Billichgraz, um St. Katharina, unter dem Tolstec (beim Kozoglav), ferner im Ločnicagraben und in Wäldern bei Stein. In Innerkrain in der Pekloschlucht bei Franzdorf, um Oberlaibach, Loitsch, in Novi svet bei Hotedršica, um Idria, Schwarzenberg, im Birnbaumerwald, bei Planina, Rakek, Zirknitz, Laas und in den Schneeberger Waldungen. In Unterkrain am Schneewitz bei Göttenitz, auf der Velika gora bei Reifnitz, um Grosslaschitz, Auersperg, Želimlje, am Friedrichstein bei Gottschee, um Altfriesach, Nesselthal, im Hornwalde, Uskokengebirge, in Luegg bei Rudolfswert, am Kumberge, am rechten Saveufer zwischen Renke und Prusnik, bei Sagor.

536. Scopolia Carniolica *Jacq.*

var. Hladnikiana.

Carniolia. E plantis a b. *Hladnik* olim ex loco classico „Auersperg“ in hortum botanicum Labacensem translatis hicque ex illo tempore cultis.

Paulin.

Syn. Scopolia (Scopola) Carniolica *Jacq.* var. Hladnikiana. — Scopolia Hladnikiana *Nym.* Consp. 524. — Scopolina Hladnikiana *Biatzovsky* et *Fleischm.* in „Flora“ XXII. (1839) II. 448; *Fleischm.* Fl. Krains 72; *Freyer* in litt. ap. *Koch* Syn. ed. 2. 585. — Scopolina Carniolica *Jacq.* var. brevifolia *Duval* sec. *Willk.* Führer ed. 2. 518. — Scopolina viridiflora *Freyer* ap. *Rchb.* Fl. Germ. exsicc. sec. *Koch* l. c.

Diese von der typischen S. Carniolica *Jacq.* hauptsächlich durch die beiderseits gelblich-grüne Blumenkrone verschiedene Varietät wurde von *Hladnik* im Jahre 1819 bei Auersperg entdeckt und später von *Fleischmann* auch bei Želimlje (nicht Schelmlje!) nächst Auersperg aufgefunden. Die Pflanze scheint sehr selten zu sein; ich wenigstens habe sie schon wiederholt vergeblich an den genannten Standorten gesucht. Soll übrigens nach *Fleischmann* auch bei Gottschee vorkommen.

537. Orobanche ramosa *L.*

Carniolia. In cultis ad Goriče prope pagum Britof in valle Reka ad radices Galii tricornis, Melilotis officinalis etc.; 440 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Orobanche ramosa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 633; *Wulf.* Pl. rar. 75 et Fl. Nor. 571; *Fleischm.* Fl. Krains 67; *Beck* Monogr. Orob. 87. — Phelipaea ramosa *C. A. Mey.* Enum. pl. Caucas. 104.

Ästige Sommerwurz. **Vejnati pojalnik.**

Wächst vorzugsweise auf Cannabis sativa und verursacht durch massenhaftes Auftreten in Hanffeldern oft beträchtlichen Schaden. Schmarotzt jedoch auch auf Solanum tuberosum, Galium tricorne, Melilotus officinalis, Scandix Pecten Veneris etc. Ist bei uns verhältnismässig selten und unbeständig. Wurde gefunden bei Iggdorf nächst Laibach, Reifnitz, Treffen, Gurkfeld, Ratschach, Zirknitz, Laas, Goriče bei Britof.

Die hier ausgegebenen Individuen sind zumeist unverästelt und repräsentieren die Form monoclonos *Wallr.* Orob. gen. *διασχ.* 64, doch enthält jedes Herbarexemplar auch verzweigte, der Form polyclonos *Wallr.* l. c. entsprechende Individuen.

538. *Orobanche Teucrii *Holandre.*

Carniolia. In graminosis lapidosis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka ad radices Teucrii montani; 800 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Orobanche Teucrii *Holandre* Exsicc. et Fl. de la Moselle ed. 1. 322; *Beck* Monogr. Orob. 161. — O. Teucrii *F. G. Schultz* in Annal. der Gewächsk., *Eschweiler* Liter. Bl., V. 505 (sine descriptione). — O. atrorubens et O. atropurpurea *F. G. Schultz* in „Flora" XXIII. (1840) 128.

Gamander-Sommerwurz. **Vrednikov pojalnik.**

Diese Art ist mir bisher nur vom obigen Standorte am Südabhange des Berges Vremščica, woselbst sie an sonnigen, steinigen Grasplätzen auf Teucrium montanum wächst, bekannt geworden.

539. *Orobanche flava *Mart.*

Carniolia. In silvaticis rupestribus montis Velike Ravne supra lacum Vochinensem in Alpibus Julicis ad radices Adenostylis glabrae; 1000 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Mulley).

Syn. Orobanche flava *Martius* in *F. G. Schultz* Beitr. zur Kenntn. deutsch. Orob. 9. f. 5; *Beck* Monogr. Orob. 181. — O. Tussilaginis *Mutel* Fl. Franç. II. 349.

Gelbe Sommerwurz. **Rumeni pojalnik.**

Diese in der Voralpen- und Krummholzregion nesterweise vorkommende Art fand sich bisher im Wocheinerthale und im Höhenzuge Velike Ravne am Wege zur Alpe „Planina Suha" (unter der Rodica) im Gebiete der Julischen Alpen auf Adenostyles glabra, ferner im St. Annathale am Südabhange des Loibl (unweit des Quecksilberbergwerkes) in den Karavanken und an der östlichen Lehne des Feistritzgrabens am Wege zur Alpe Dol in den Steineralpen, an beiden letzteren Localitäten auf Petasites niveus.

540. Orobanche gracilis *Sm.*

Carniolia. In locis fruticosis prope Labacum ad radices Genistae tinctoriae; 300 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Orobanche gracilis *Smith* in Trans. Linn. Soc. IV. 172; *Beck* Monogr. Orob. 195. — O. cruenta *Bert.* Rar. it. pl. dec. III. 56 et Fl. Ital. VI. 430. — O. caryophyllacea *F. G. Schultz* Beitr. zur Kenntn. deutsch. Orob. 8; *Fleischm.* Fl. Krains 67; non *Smith* l. c. 169.

Blutrothe Sommerwurz. **Krvavordeči pojalnik.**

Wächst auf Genista-, Cytisus-, Trifolium- und Dorycniumarten, auf Hippocrepis comosa, Lotus corniculatus und Onobrychis sativa und ist im ganzen Gebiete bis in die Voralpen nicht selten.

541. Lathraea Squamaria *L.*

Carniolia. In dumetis prope pagum Britof ad ripam fluvii Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. Lathraea Squamaria *Linné* Spec. pl. ed. 1. 606; *Fleischm.* Fl. Krains 67. — Squamaria Orobanche *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 438.

Gemeine Schuppenwurz. **Navadni lusnec ali lušč.**

Schmarotzt auf verschiedenen Holzgewächsen, namentlich auf Alnus und Corylus und ist in Gebüschen, Auen und Laubwäldern im ganzen Gebiete zerstreut. Z. B. Laibacher Schlossberg, Golovec, Babna gora, Utik, Ravnik, Jetrbenk, Tacen am Fusse des Grosskahlenberges, Salloch; Steiner Feistritz, Krainburg, Neumarktl, Radmannsdorf, Jauerburg, Lengenfeld, Bischoflak, Pölland; Idria, Wippach, Adelsberg, Zirknitz, Britof bei Vreme; Gottschee, Reifnitz, Auersperg, Weixelburg, Nassenfuss, St. Barthelmae, Thurn am Hart bei Gurkfeld, Kumberg, Littai.

542. Solidago Virga aurea *L.*

Carniolia. In silvis collis Babna gora prope Labacum; solo calcareo; 320 m. s. m.; mense augusto.

Zupančič.

Syn. Solidago Virga aurea (Virgaurea) *Linné* Spec. pl. ed. 1. 880; *Fleischm.* Fl. Krains 47; *Wulf.* Fl. Nor. 700. — Doria Virgaurea *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 176.

Gemeine Goldruthe. **Navadna zlata rozga.**

In lichten Wäldern, auf Waldschlägen und an steinigen, buschigen Stellen bis in die Krummholzregion im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

543. Solidago serotina *Ait.*

Carniolia. In dumetis prope Landstrass; 160 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Solidago serotina *Ait.* Hort. Kew. ed. 1. III. 211; *Pospich.* Fl. Küstenl. II. 886. — S. glabra *Desf.* Cat. Hort. Paris. ed. 3. 402. — S. gigantea *Ait.* l. c.

Spätblühende Goldruthe. **Kesna zlata rozga.**

Stammt aus Nordamerika und findet sich verwildert in Hecken, Strassengräben und Gebüschen in Unterkrain bei Landstrass und bei Dobrova nächst St. Kanzian und in Innerkrain im Rašathale bei Senožeče.

544. Bellis perennis *L.*

Carniolia. In pratis ad Labacum; 300 m. s. m.; mense aprili.

Zupančič.

Syn. Bellis perennis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 886; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 146; *Fleischm.* Fl. Krains 45.

Gemeines Gänseblümchen. **Marjetica, ledinščica, tratnica.**

Auf Wiesen, Weideplätzen und an Rainen bis in die Krummholzregion in ganz Krain verbreitet und häufig.

545. Aster Bellidiastrum *(L.) Scop.*

Carniolia. I. In rupestribus humidis in faucibus Brezovski bregovi prope Franzdorf; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

II. In locis lapidosis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Aster Bellidiastrum (Bellidastrum) *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 168. — Doronicum Bellidiastrum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 886. — Arnica Bellidiastrum *Vill.* Hist. pl. Dauph. III. 212. — Bellidiastrum Michelii *Cass.* Dict. sc. nat. Suppl. IV. 70; *Fleischm.* Fl. Krains 45. — Margarita Bellidiastrum *Gaud.* Fl. Helv. V. 336.

Felsen-Sternblume, Sternlieb. **Skalna nebina.**

An steinigen und felsigen, feuchten Stellen von der Ebene längs der Flüsse und Alpenbäche bis in die alpine Region im Bereiche der Steineralpen, der Karavanken und der Julischen Alpen allgemein verbreitet und häufig. Um Laibach im Iškathale, im Belicagraben bei Billichgraz und bei Zwischenwässern. In Innerkrain in den Schluchten Brezovski bregovi und Peklo bei Franzdorf, bei Oberlaibach, Idria, auf den Goljakbergen und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am rechten Saveufer von Renke bis gegen Ratschach und noch bei Savenstein und Piavško nächst Gurkfeld, sowie in der bei Fischbach ins Kulpathal ausmündenden Sušicaschlucht.

546. Aster Amellus *L.*

Carniolia. In pascuis prope Oberlaibach; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Aster Amellus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 873; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 170; *Fleischm.* Fl. Krains 47.

Berg-Sternblume. **Gorska nebina.**

Auf trockenen Hügeln, steinigen, buschigen Abhängen und in lichten Gehölzen zerstreut im ganzen Gebiete. Z. B. um Laibach am Hügel Babna gora, bei Podpeč, in Utik, bei St. Margarethen unter dem Jetrbenk, am Grosskahlenberg und auf der Vremščica. In Oberkrain bei Stein, Krainburg, Radmannsdorf, Vigaun, Jauerburg (Strma stran), Kronau, Veldes (Seeufer, Schlossberg, Straža), Wocheiner-Feistritz. In Innerkrain um Franzdorf, Oberlaibach, bei der Ruine Haasberg, um Loitsch, Idria, im Rašathale, auf der Vremščica. In Unterkrain um Weixelburg, am Vinj vrh bei Weisskirchen, am Gurkfelder Stadtberg, bei Ratschach und Sagor.

547. Aster alpinus *L.*

Carniolia. In pratis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1400 m. s. m.; mense julio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Aster alpinus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 872; *Fleischm.* Fl. Krains 47; *Wulf.* Fl. Nor. 700.

Alpen-Sternblume. **Planinska nebina.**

Auf Wiesen und an steinigen Stellen hie und da in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Steinersattel), Karavanken (Zelenica, Begunjščica, Belščica, Golica) und Julischen Alpen (Mangart, Krmasattel, Vernar, Tolstec, Preval vrh, Lipanca). In Innerkrain auf den Goljakbergen und am Schneeberge bei Laas.

548. Carpesium cernuum *L.*

Carniolia. In locis silvaticis subhumidis supra pagum Babni dol in ditione Labacensi; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Carpesium cernuum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 859; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 142; *Fleischm.* Fl. Krains 45; *Wulf.* Fl. Nor. 693.

Überhängende Kragenblume. **Kimasti vratnik.**

Auf feuchten, waldigen Stellen, an Waldwegen und auf fettem Boden zwischen Gestrüpp in der Nähe von Ortschaften, im allgemeinen ziemlich selten. Im Walde am unteren Wege von St. Katharina nach Babni dol und bei Tomačevo nächst Laibach; bei Jarše nächst Mannsburg. In Innerkrain bei Ober- und Unteridria (Graben unter Razpotje, Strug), bei Schwarzenberg und im Wippachthale bei Sturija und Ustje. In Unterkrain bei Nassenfuss, Trebelno, Weisskirchen (Töpliz, Vinj vrh), St. Kanzian (Stara vas, Goriška vas, Otavnik, Telče, Dule), Arch, Roviše, Bučka, im Zapotagraben zwischen St. Margarethen und Ratschach.

549. Tussilago Farfara *L.*

Carniolia. In locis humidis ad Labacum; solo argilloso; 300 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. Tussilago Farfara *Linné* Spec. pl. ed. 1. 865; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 159; *Fleischm.* Fl. Krains 46. — Petasites Farfara *Baill.* Hist. Pl. VIII. 58. 309. — Farfara radiata *Gilib.* Fl. Lith. III. 177.

Gemeiner Huflattich. **Navadni lapuh.**

Auf feuchten, lehmigen und sandigen Stellen, auf feuchten Äckern und an Wegböschungen, im Flussschotter und an Ufern von der Ebene bis in die Krummholzregion durch das ganze Gebiet verbreitet.

550. Doronicum Jacquini *Tausch.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis „Na podeh" ad radices montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; 2200 m. s. m.; mense augusto.

Justin et **Mulley.**

II. In glareosis calcareis montis Tolstec supra alpem Velopolje in Alpibus Julicis; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Doronicum Jacquini *Tausch* in „Flora" XI. (1828) 180. — D. grandiflorum *Koch-Hall. Wohlf.* Syn. ed. 3. 1463; ? *Lam.* Encycl. II. 313. — D. scorpioides *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. V. 75. nr. 1815, non *Willd.* Spec. pl. III. 2114. — Aronicum scorpioides *Koch* Syn. ed. 1. 382, ed. 2. 421; *Fleischm.* Fl. Krains 45. — Arnica scorpioides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 884; *Jacq.* Fl. Austr. IV. 26. t. 349; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 225 et Fl. Nor. 707. — Grammarthron scorpioides *Cass.* in Bull. Soc. Philom. 294. — Aster scorpioides *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 169.

Grossblütige Gemswurz. **Velecvetni divjakovec.**

Im Felsschutte und an feuchten, felsigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Na podeh) und der Julischen Alpen (Travnik unter dem Mangart, Steiner, Krmasattel, Vratca ober Velopolje, Tolstec, Preval vrh).

Die hier ausgegebenen Exemplare sind theils typisches D. Jacquini *Tausch* (= Aronicum latifolium *Rchb.* Fl. Germ. excurs. p. 234), theils D. Halleri *Tausch* l. c. (= Ar. scorpioides *Rchb.* l. c. p. 233), welche Formen durcheinander vorkommen.

551. Doronicum glaciale *(Wulf.) Nym.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis sub jugo Lahnscharte in radicibus montis Travnik prope Weissenfels in Alpibus Julicis; 1800 m. s. m.; initio augusti.

Mulley.

II. In rupestribus ad radices montis Rjovina in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Doronicum glaciale *Nym.* Syll. 1. — Aronicum glaciale. *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 234; *Fleischm.* Fl. Krains 45. — A. Doronicum *Fleischm.* l. c., non *Rchb.* l. c. 233. — Arnica glacialis *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 230 et Fl. Nor. 708; *Jacq.* Pl. rar. III. 15. t. 586.

Gletscher Gemswurz. **Ledniški divjakovec.**

An felsigen Stellen und im Felsschutte hie und da in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Rinka, Skuta, Na podeh, Grintavec), Karavanken (Baba, Begunjščica, Stol, Belščica) und Julischen Alpen (Mangart, Travnik, in der Lahn unter der Lahnscharte, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Vernar).

Vorliegende Art wurde früher vielfach mit Doronicum Clusii (*All.*) *Tausch* confundiert, welch letztere Art unseren Alpen zu fehlen scheint. — Cf. *Vierhapper*, Arnica Doronicum *Jacq.* und ihre nächsten Verwandten in ÖBZ. L. (1900) p. 109 ff.

552. Doronicum Austriacum *Jacq.*

Carniolia. In silvaticis humidis ad Kroiseneck prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 320 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Doronicum Austriacum *Jacq.* Fl. Austr. II. 18. t. 130; *Fleischm.* Fl. Krains 45. — D. Pardelianches *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 174, non D. Pardalianches *β. Linné* Spec. pl. ed. 1. 885. — Arnica Austriaca *Hoppe* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 38.

Österreichische Gemswurz. **Avstrijski divjakovec.**

In feuchten Waldschluchten und an bewaldeten, kräuterreichen Lehnen, namentlich in der Voralpen- und Krummholzregion im ganzen Gebiete verbreitet. Um Laibach in Schluchten des Golovec, am Krim, Lorenziberg und Grosskahlenberg. — Oberkrain: Velika planina ober Stein, Steiner Feistritz, unter dem Kankersattel, Storžič, Košutagebirge, St. Annathal, Korošica, Loibl, Dobrča, Begunjščica, Jauerburger Gereut, Weissenfels; Mangart, Rothweinthal, Wocheiner-Feistritz, Črna gora, Porezen, Selzachthal, Blegaš, St. Oswald bei Bischoflak u. a. — Innerkrain: Peklo bei Franzdorf, Idria, Schwarzenberg, Goljakberge, Nanos, Javornik bei Adelsberg, Senožeče, Vremščica, Prem, Schneeberggebiet. — Unterkrain: Morowitzerberge, Schneewitz bei Göttenitz, Velika gora bei Reifnitz, Friedrichstein, Nesselthal, Hornwald, Uskokengebirge, Rupertshof und Luegg bei Rudolfswert, Gurkfeld, Kumberg.

553. Echinops Ritro *L.*

Carniolia. In declivibus rupestribus montis Nanos prope Praewald; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Echinops Ritro *Linné* Spec. pl. ed. 1. 815; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 121; *Fleischm.* Fl. Krains 56; *Wulf.* Fl. Nor. 718.

Blaue Kugeldistel. **Modri bodoglavec, glavač.**

An steinigen Gehängen und Berghalden nur im südwestlichen Innerkrain ober Sturija (bei Heidenschaft) und unter dem Nanos bei Praewald.

554. Saussurea lapathifolia *(L.) Beck.*

Carniolia. In rupium fissuris in monte Mangart in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2200 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Saussurea lapathifolia *G. Beck* in Sched; *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 587. — S. discolor *De Cand.* in Ann. du Mus. Paris XVI. 199 et Prodr. VI. 534; *Fleischm.* Fl. Krains 55. — Serratula alpina *γ.* lapathifolia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 817. — Serr. discolor *Willd.* Spec. pl. III. 1641. — Cnicus discolor *Schultes* Oesterr. Fl. ed. 2. II. 466.

Zweifarbige Alpenscharte. **Dvobarvni srpnik.**

In Felsspalten in der Krummholz- und Alpenregion in den Karavanken (Dolga njiva, Srednji vrh, Storžič, Zelenica, Stol, Vajnaš, Kočna, Rožca, Kepa) und am Mangart (namentlich in der wilden Lahn) in den Julischen Alpen.

555. Saussurea pygmaea *(Jacq.) Spreng.*

Carniolia. In rupestribus valleculae Peklo ad radices montis Rjovina in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2000 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Saussurea pygmaea *Spreng.* Syst. Veget. III. 381; *Fleischm.* Fl. Krains 55. — S. monocephala *Cass.* in Dict. sc. nat. L. 444. — Serratula pygmaea *Jacq.* Fl. Austr. V. 20. t. 440. — Carduus pygmaeus *Jacq.* Enum. stirp. Vindob.

147. 282. t. VIII. — Cnicus pygmaeus *Linné* Spec. pl. ed. 2. 1156; *Wulf.* pl. rar. 91 et Fl. Nor. 686. — Cirsium pygmaeum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 123.

Zwergige Alpenscharte. **Pritlikavi srpnik.**

An steinigen, grasigen Stellen und im Felsschutte in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Rinka, Skuta, Langkofel, Na podeh, Grintavec, Greben), der Karavanken (Srednji vrh, Storžič, Begunjščica, Zelenica, Stol, Belščica, Vajnaš) und der Julischen Alpen (Mangart, Prisanek, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Ledine, Vršac, Krmasattel, Vernar ober Velopolje, Tolstec, Preval vrh, Kot ober Konjščica, Veliki Dražki, Mali Dražki, Črna prst, Bogatin).

556. Cirsium eriophorum *(L.) Scop.*

Carniolia. In locis lapidosis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense septembri.

Paulin.

Syn. Cirsium eriophorum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 130; *Fleischm.* Fl. Krains 54. — Carduus eriophorus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 823. — Cnicus eriophorus *Roth* Tent. Fl. Germ. I. 345.

Wollköpfige Kratzdistel. **Volnoglavi osat.**

An steinigen Stellen in der subalpinen und Krummholzregion der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen (Velika planina, Steiner Feistritz, Bela dolina, Kankerthal; Storžič, Korošica, Loibl, St. Anna- und Zelenicathal, Begunjščica, Belščica, Golica, Rožca, Belicagraben, Weissenfels, Vratathal, Veldes, Wocheiner-Feistritz, Črna prst, Porezen). Ferner im südlichen Innerkrain, wo zumeist in der Ebene, bei Sturija, auf der Križna gora, am Fusse des Nanos, bei Praewald, Niederdorf, Adelsberg, St. Peter, Ležeče, Vreme, Prem, Zagorje, Grafenbrunn und am Fusse des Schneeberges bei Mašun, Leskova dolina und Hermesburg. In Unterkrain bei Nesselthal, Graflinden und Hohenegg.

Cirsium eriophorum tritt bei uns in zwei Formen auf, wie solche von *Murbeck* auch in der Hercegovina beobachtet wurden (cf. *Murbeck*, Beitr. z. Fl. von Bosn. u. d. Herceg. in Lunds Univ. Årsskr. tom. XXII. p. 101). Die eine hat derbere Blätter, dicht weisswollige Köpfe und kürzere, vor der Dornspitze spatelig verbreiterte Hüllschuppen. Diese, nach der Gestalt der Hüllschuppen die Varietät platyonychinum *Wallr.* Sched. 448 repräsentierende Form, welche in einer der nächsten Centurien ausgegeben werden wird, scheint die in Inner- und Unterkrain vorherrschende zu sein; ich wenigstens habe bisher in Innerkrain nur diesen Typus beobachtet. Die andere, im Oberkrainer Alpengebiete verbreitete Form, welcher die vorliegenden Individuen angehören, hat weichere Blätter, weniger dicht wollige und dadurch graugrüne Köpfe und schlanke in den Enddorn allmählich lang zugespitzte Hüllschuppen; sie entspricht rücksichtlich der Hüllschuppen der Varietät oxyonychinum *Wallr.* l. c.

557. Cirsium Pannonicum *(L. f.) Gaud.*

Carniolia. In pratis subhumidis ad pagum Savlje prope Labacum; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Cirsium Pannonicum *Gaud.* Fl. Helv. VI. 363. — C. serratuloides *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 127; *Fleischm.* Fl. Krains 54. — Carduus pannonicus *L. fil.* Suppl. 348. — Card. serratuloides *Jacq.* Enum. stirp. Vindob. 146 et 281, non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 825. — Cnicus pannonicus *Vest.* Man. bot. 186. — Cn. serratuloides *Schult.* Oesterr. Fl. ed. 2. II. 461.

Pannonische Kratzdistel. **Panonski osat.**

Auf feuchten und trockenen Wiesen um Laibach, im Savethale sowie in dessen Seitenthälern verbreitet und bis in die subalpine Region aufsteigend. In Innerkrain bei Oberlaibach, am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz; um Loitsch, Idria, Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, im Wippachthale, bei Adelsberg, Praewald, auf Vremščica, bei Altenmarkt, im Schneebergebiete. In Unterkrain bei Alt- und Neuwinkel, auf den Morowitzerbergen, bei Pölland, Nesselthal, Gottschee, Göttenitz, Reifnitz, Seisenberg, Poganitz bei Rudolfswert, im Uskokengebirge bei St. Barthelmae u. a.

558. Cirsium acaule *(L.) Scop.*

Carniolia. In pratis et pascuis apricis prope Zirknitz; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Cirsium acaule (Acaulos) *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 131; *All.* Fl. Pedem. I. 153; *Fleischm.* Fl. Krains 54. — Carduus acaulis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1199; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. I. 239 et Fl. Nor. 685. — Cnicus acaulis *Willd.* Prodr. Fl. Berol. 260.

Stengellose Kratzdistel. **Brezstebelni osat.**

Auf sonnigen, trockenen Hutweiden, dürren Triften und kurzgrasigen, steinigen Bergwiesen verbreitet in Innerkrain und im westlichen Unterkrain, namentlich im Gottscheer Bezirke. Idria, Zoll, Nanos, Praewald, Senožeče, Rašathal, Prem, Dornegg, Grafenbrunn, Palčje, Raunach, St. Peter, Adelsberg, Loitsch, Zirknitz, Laas; Travnik, Draga, Obergras, Morowitz, Banjaloka, Unter-Deutschau, Nesselthal, Reinthal, Hasenfeld, Stalzern, Gottschee, Malgern, Altlag, Seisenberg, Reifnitz, Grosslaschitz, Auersperg, Ižkathal, Brunndorf. — Soll nach *Fleischmann* l. c. auch in Oberkrain bei Stein, Veldes und in der Wochein vorkommen.

559. Cirsium acaule × Pannonicum.

Carniolia. Inter parentes in pratis aridis montis Slivnica prope Zirknitz; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Cirsium Freyerianum *Koch* Taschenb. 288. — C. pannonico-acaule *Naegeli* Disp. spec. gen. Cirsii in *Koch* Syn. ed. 2. 1001.

Unter den Eltern selten bei Gottschee und auf der Slivnica bei Zirknitz. Die hier ausgegebenen Exemplare entsprechen theils der Form pinnatifidum *Čelak.* Prodr. p. 262, theils der Form subintegrum *Čelak.* l. c.

560. Cirsium Carniolicum *Scop.*

Carniolia. In pratis et in locis herbidis lapidosis montium Begunjščica et Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1500—1700 m. s. m.; mense julio.

Paulin et **Mulley.**

Syn. Cirsium Carniolicum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 128. t. 54; *Fleischm.* Fl. Krains 55. — C. rufescens *Ram.* in *De Cand.* Fl. Franç. IV. 114; *De Cand.* Prodr. VI. 647. — Cnicus tartaricus *Wulf.* Pl. rar. 90 et. Fl. Nor. 685. — Cn. Carniolicus *Hoppe* in *Willd.* Spec. pl. III. 1677.

Krainer Kratzdistel. **Kranjski osat.**

Auf Wiesen, an kräuterreichen, steinigen Stellen und im Felsschutte hie und da in der subalpinen und Krummholzregion der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen. Kreuzer Alpe, unter dem Steiner- und Kankersattel, Pod podmi; Storžič, Baba, Loibl, Begunjščica, Zelenica, Kočna, Golica; Mangart, ober Krma, Velopolje, Vernar, Tolstec, Konjščica.

561. Cirsium oleraceum *(L.) Scop.*

Carniolia. I. In pratis humidis prope Oberlaibach; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

II. In pratis paludosis ad pagum Buje in valle Reka; solo argilloso; 370 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. Cirsium oleraceum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 124; *Fleischm.* Fl. Krains 55. — Cnicus oleraceus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 826. — Carduus oleraceus *Vill.* Hist. pl. Dauph. III. 21.

Gemüse-Kratzdistel, Kohldistel. **Zelnati osat, srpje.**

Auf feuchten und sumpfigen Wiesen von der Ebene bis in die Voralpen durch ganz Krain verbreitet und häufig.

Die sub I. ausgegebenen Exemplare repräsentieren die var. integrifolia *Beckhaus* Fl. v. Westf. p. 618 (= f. sonchifolia *Kittel* Taschenb. ed. 3. p. 621), während die sub II. erliegenden Individuen sowohl dieser als auch der var. dissecta *Beckh.* l. c. angehören.

562. Cirsium spinosissimum *(L.) Scop.*

Carniolia. In rupestribus et glareosis calcareis montis Vernar supra Velopolje in Alpibus Julicis; 1900 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Cirsium spinosissimum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 129; *Fleischm.* Fl. Krains 55. — Cnicus spinosissimus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 826. — Carduus spinosissimus *Vill.* Hist. pl. Dauph. III. 11. — Card. comosus *Lam.* Encycl. I. 703. — Carthamus involucratus *Lam.* Fl. Franç. II. 12.

Dornige Kratzdistel. **Trnasti osat.**

An feuchten, felsigen Stellen und im Felsschutte in der Krummholz- und Alpenregion der Julischen Alpen: Mangart, Travnik, Prisanek, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, unter der Kredarica gegen Velopolje und gegen den Krmasattel, Ledine, Velopolje, Mišeljska dolina, Vernar, Tolstec, Jezerce, Kot ober Konjščica, Südabhang des Mali und Veliki Dražki, Lipanca, Debela peč. — Wurde von mir in den Steineralpen und Karavanken bisher nicht beobachtet.

563. Cirsium Erisithales *(L.) Scop.*

Carniolia. In locis herbidis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Cirsium Erisithales *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 125 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 55. — C. ochroleucum *De Cand.* Fl. Franç. IV. 115; *Fleischm.* l. c. — C. glutinosum *Lam.* Fl. Franç. II. 27. — Cnicus Erisithales *Linné* Spec. pl. ed. 2. 1157. — Carduus Erisithales *Jacq.* Enum. stirp. Vindob. 146 et 279.

Klebrige Kratzdistel. **Lepki osat, strpanec.**

Auf Wiesen und an kräuterreichen und buschigen, steinigen Stellen im Gebiete der Steineralpen, Karavanken und Julischen Alpen bis in die Krummholzregion allgemein verbreitet. Ferner um Laibach am Krim, Lorenziberg,

Ravnik und Grosskahlenberg. In Innerkrain bei Franzdorf, Zirknitz, Loitsch, Idria, Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, bei Adelsberg und im Schneeberggebiete. In Unterkrain auf den Morowitzerbergen, am Schneewitz, auf der Göttenitzer Alpe, auf der Velika planina bei Reifnitz, am Vršič bei Nova Sela, im Hornwalde (Nesselthal, Grič, Steinwand), im Uskokengebirge, am Kumberge und auch sonst am rechten Saveufer von Ratschach aufwärts, am Javor.

564. Serratula tinctoria *L.*

Carniolia. In silvis prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense septembri.

Zupančič.

Syn. Serratula tinctoria *Linné* Spec. pl. ed. 1. 816; *Fleischm.* Fl. Krains 55. — Carduus tinctorius *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 132.

Färber-Scharte. **Barvarski srpičnik, mačina.**

In Auen, lichten Wäldern, Holzschlägen und auf Wiesen von der Ebene bis in die Voralpenregion durch das ganze Gebiet verbreitet. Laibach und Umgebung, Stein, Steiner Feistritz, Zwischenwässern, Krainburg, Kankerthal, Höflein, Košutagebirge, Neumarktl, St. Annathal, Dobrča, Begunjščica, Zelenicathal, Vigaun, Radmannsdorf, Jauerburg, Planina bei Assling, Lengenfeld, Weissenfels, Rothweinthal, Veldes, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthal; Idria, Schwarzenberg, Birnbaumerwald, Nanos, Praewald, Adelsberg, Planina, Loitsch, Zirknitz, Rekathal, Prem; Kulpathal, Morowitz, Göttenitz, Rieg, Hornwald, Velika gora bei Reifnitz, Weixelburg, Rudolfswert, Uskokengebirge, Kumberg, Sagor u. a.

565. Centaurea alpina *L.*

In ditione Illyrico-litorali. Inter frutices in colle Povirska gora ad pagum Povir prope Sesanam; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense julio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Centaurea alpina *Linné* Spec. pl. ed. 1. 910; *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 8. — C. alpina var. Cornuti *Rchb.* Icon. exot. s. Hort. bot. II. 18. — C. Cornuti *Rchb.* l. c. t. 146. — C. Baldensis *Pers.* Syn. II. 481.

Alpen-Flockenblume. **Planinski glavinec.**

Diese seltene Centaureaart wurde für die österr.-ungar. Monarchie in ihrem dermaligen Umfange von *Josch* nachgewiesen, der sie am Berge Čavin (Zlaun) an der krainisch-görzischen Grenze entdeckt hat. In neuerer Zeit wurde sie jedoch weder am Čavin, noch am Nanos, wo sie auch gestanden haben soll, wieder gefunden. Die beiden einzigen, dermalen sicher bekannten Standorte in Österreich-Ungarn sind auf dem zwischen den Dörfern Merče und Povir ver-

laufenden, 2 km von der krainischen Grenze entfernten Höhenzuge und zwar auf den Hügeln Povirska gora (Svati vrh) und Tabor gelegen. Ausserhalb dieses Gebietes wird sie noch in Serbien, am unteren Durmitor in Bosnien, am Porim bei Mostar in der Hercegovina, bei Solagna nächst Bassano und am Monte Baldo in Venezien, bei St. Maurice im Piemont und in der Sierra de Segura bei Murcia in Spanien angegeben.

Diese räumlich so weit getrennten Standorte berechtigen zur Annahme, dass Centaurea alpina ehemals am Südrande der Alpen ein weit ausgedehntes Verbreitungsgebiet inne hatte, dass sie jedoch später ungünstigen klimatischen Einflüssen zumeist erlag und sich nur an den wenigen obcitierten Localitäten als besonders begünstigten Standorten erhalten hat. Dass das Aussterben an einzelnen Punkten schon geringe Änderungen in den Existenzbedingungen bewirkt haben mochten, erhellt aus folgender Thatsache. Nach Aussage glaubwürdiger, dem Standorte bei Povir benachbarter Anwohner war C. alpina noch in den ersten Decennien des vorigen Jahrhunderts am Tabor zahlreich vorhanden, während jetzt daselbst nur noch vereinzelte Individuen vorkommen, obwohl weder eine absichtliche Ausrottung der Stöcke, noch eine wesentliche Umgestaltung des Terrains stattgefunden hat. Factoren, die den Niedergang der Pflanze am Tabor in einem verhältnismässig kurzen Zeitraume bedingten, werden das gänzliche Verschwinden derselben auch früher anderwärts, wie in jüngster Zeit am Čavin und Nanos, verursacht haben.

566. Centaurea Calcitrapa *L.*

Carniolia. In locis incultis ad pagum Sturija (prope Heidenschaft); solo calcareo; 720 m. s. m.; mense julio.

Paulin et **Mulley.**

Syn. Centaurea Calcitrapa *Linné* Spec. pl. ed. 1. 917; *Fleischm.* Fl. Krains 42; *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 11. — Rhaponticum Calcitrapa *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 136. — Calcitrapa stellata *Lam.* Fl. Franç. II. 34. — Cal. Hippophaestum *Gärtn.* De fruct. II. 376. — Hippophaestum vulgare *Gray* Nat. Arrang. Brit. Pl. II. 443.

Sterndornige Flockenblume. **Zvezdotrnasti glavinec.**

An Wegen, an steinigen und wüsten Stellen und auf Schuttplätzen bisher nur bei Sturija im Wippachthale, wird jedoch im südwestlichen, an das Küstenland grenzenden Theile Innerkrains sicher auch anderwärts vorkommen. War schon *Scopoli* aus der Gegend von Wippach bekannt.

567. Centaurea rupestris *L.*

Carniolia. In pratis lapidosis ad radices montis Javornik prope Adelsberg; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense julio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Centaurea rupestris *Linné* Spec. pl. ed. 2. 1298; *Fleischm.* Fl. Krains 42; *Wulf.* Pl. rar. 106 et Fl. Nor. 714; *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 26. — C. collina *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 141; *Host* Syn. 478 et Fl. Austr. II. 521; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 918. — C. variabilis α. rupestris et β. collina *Bartl.* in *Bartl.* et *Wendl.* Beitr. 114.

Felsen-Flockenblume. **Skalni glavinec.**

C. rupestris reicht auf unserem Boden nordwärts bis zur Linie Zoll (nördlich von Wippach) —Kaltenfeld (nördlich von Adelsberg). Nach Osten erstreckt sich die Verbreitung ungefähr bis zur Linie Adelsberg—Illyr. Feistritz und überschreitet nach Süden und Westen hin die Landesgrenze. In diesem Theile Innerkrains ist die Art auf steinigen Bergwiesen und an grasigen, steinigen Stellen nicht selten, so bei Zoll, Sturija, Wippach, am Südfusse des Nanos, bei Kaltenfeld, am Javornik und auf der Baba bei Adelsberg, bei Žeje, St. Peter a. K., Kal bei Raunach, am Bergrücken Tabor ober Zagorje, bei Grafenbrunn, Dornegg, Illyr.-Feistritz, Prem, auf der Vremščica, bei Vreme und Ležeče.

Die hier ausgegebenen Exemplare haben theils wehrlose oder nur mit einem ganz kurzen Enddörnchen versehene Hüllschuppen und entsprechen der C. adonidifolia *Rchb.* in *Mössl.* Handb. ed. 2. 1545 (= C. variabilis β. collina *Bartl.* l. c.; C. rupestris α. subinermis *Koch* Syn. ed. 1. 473; C. rupestris α. typica *Pospich.* Fl. Küstenl. II. 930), theils sind deren Hüllschuppen mit einem kräftigen, 1/2 bis über 1 cm langen Enddorn bewaffnet und repräsentieren die Form C. rupestris β. armata *Koch* l. c. (= C. variabilis α. rupestris *Bartl.* l. c.; C. rupestris β. aculeosa *De Cand.* Prodr. VI. 588). Diese beiden Typen sind durch zahlreiche Mittelformen verbunden und kommen am Javornik, sowie auch an anderen Standorten durcheinander vor.

568. Centaurea Fritschii *Hayek.*

Carniolia. In pratis arenosis prope Črnuče in ditione Labacensi; 300 m. s. m.; mense julio.

Zupančič.

Descriptio. Perennis. Rhizoma crassum, descendens, comosum, mono-vel pleiocephalum. Caulis erectus, strictus ad 1·80 m altus, supra medium in ramos nonnullos simplices vel iterum ramosos divisus, angulatus, glaber, vel imprimis in parte superiore ad angulos asper. Folia basalia et caulina inferiora petiolata, pinnata, foliolis lanceolatis 1/2—1 cm latis sessilibus pinnatisectis, caulina media et superiora sessilia, pinnatipartita, segmentis lineari-lanceolatis integris cartelagineo-mucronatis impari longe producto, rare folia indivisa late-lanceolata dentata. Folia omnia saturate-viridia, nitida, in pagina superiore glabra, ad marginem et ad nervos paginae inferioris setulis minimis aspersa. Capitula in apice ramorum singularia, longe pedunculata, globoso-ovata, 18—20 mm longa et 14—16 mm lata. Squamae anthodii pallide virides, plus minusve farinaceo-tomentosae, estriatae. Appendices seriei intimae scariosae ovatae nigrae pectinato-fimbriatae, caeterum nigrae triangulares 1 1/2—2 mm longae, utrinque in marginem nigram 1/2 mm latam decurrentes, pectinato-fimbriatae, fimbriis utrinque 6—10 margine nigra duplo longioribus. Corollae purpureae, marginales radiantes. Achenia 4 1/2 mm longa, pallide fusca, puberula, umbelico barbata, papposa. Pappus bi-

serialis, series interior brevissima connivens, exterior erecta sordide-albida, fructu aequilonga. Floret a Junio ad Augustum.

A. v. Hayek, Centaurea-Arten Oesterr.-Ung. p. 39.

Syn. Centaurea Fritschii *Hayek* l. c. — C. Scabiosa *Scop.* Fl. Carn. ed. II. 139. p. p.; *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 599. p. p. — C. coriacea *Fleischm.* Fl. Krains 42; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresh. d. Ver. d. Krain. Landesmus. 127.

Fritsch'sche Flockenblume. **Fritschev glavinec.**

Auf trockenen Wiesen, an Rainen und buschigen, steinigen Stellen von der Ebene bis in die Voralpen verbreitet im ganzen Gebiete. In der Umgebung von Laibach auf Bergwiesen, sowie an der Save bei Savlje, Ježica, Mariafeld, Zadobrova, St. Jakob und Črnuče. In Oberkrain bei Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Höflein, Neumarktl (Križka gora, St. Anna unter dem Loibl), Vigaun, Radmannsdorf, Jauerburg, im Rothweinthale, bei Veldes, Wocheiner-Feistritz; in Innerkrain am Vinj vrh bei Franzdorf, um Zirknitz, Loitsch, Idria, Zoll, Podkraj, Sturija, St. Veit, Praewald, Adelsberg (Javornik, Baba), Kaltenfeld, im Raša- und Rekathale, um Illyr.-Feistritz, am Tabor bei Grafenbrunn, um St. Peter a. K.; in Unterkrain am Südabhang der Morowitzer Berge, bei Göttenitz, Reifnitz, Nesselthal, am Gorjanec im Uskokengebirge, bei Sagor. Im übrigen ist die Verbreitung noch genauer festzustellen, da im Gebiete auch C. Scabiosa *L.* als auch Übergangsformen zwischen dieser und der C. Fritschii *Hay.* vorkommen. Von der typischen C. Scabiosa *L.* weicht C. Fritschii *Hay.* durch die mehr lederartigen, oberseits kahlen, feiner zertheilten Blätter und den schmäleren schwarzen Rand der Hüllschuppen ab. Die in Nieder-Österreich verbreitete C. Badensis *Tratt.*, mit welcher C. Fritschii auch identificiert wurde, unterscheidet sich von ihr durch den zumeist einfachen und einköpfigen Stengel und die vollkommen kahlen und glatten Blätter.

569. Centaurea super-rupestris × Fritschii.

α. lutescens.

Carniolia. In pratis ad radices montis Javornik prope Adelsberg inter parentes; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. C. sordida *Willd.* Spec. pl. III. 2323; *Fleischm.* Fl. Krains 42; *A. Kern.* in ÖBZ. XXIV. (1874) 104. — C. dichroantha *Fritsch* Excursionsfl. f. Oester. 599. p. p.; non *A. Kern.* l. c.!

C. sordida α. lutescens *Koch* Syn. ed. 1. 413, ed. 2. 274. — C. sordida β. typica f_2 lutescens *Pospich.* Fl. Küstenl. II. 929. — C. rupestris × Fritschii, a) C. sordida α. lutescens *Hayek* Monogr. d. Centaurea-art. 31.

570. Centaurea super-rupestris × Fritschii.

β. purpurascens.

Carniolia. In pratis ad radices montis Javornik prope Adelsberg inter parentes; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. Centaurea sordida *Willd.* Spec. pl. III. 2323; *Fleischm.* Fl. Krains 42; *A. Kern.* in ÖBZ. XXIV. (1874) 104. — C. dichroantha *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 599. p. p.; non *A. Kern.* l. c.

C. sordida β. purpurascens *Koch* Syn. ed. 1. 413, ed. 2. 274. — C. sordida β. typica f$_1$ purpurascens *Pospich.* Fl. Küstenl. II. 929. — C. rupestris × Fritschii, a) C. sordida β. purpurascens *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 31. — C. Grafiana *De Cand.* Prodr. VI. 587.

571. Centaurea sub-rupestris × Fritschii.

Carniolia. In pratis ad radices montis Javornik prope Adelsberg inter parentes; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. Centaurea sordida α. longifolia *Pospich.* Fl. Küstenfl. II. 928. — C. rupestris × Fritschii, b) C. longifolia *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 32.

Die hier unter den Nummern 569, 570 und 571 erliegenden Centaureen repräsentieren Haupttypen der einen ungemein grossen Formenkreis umfassenden Hybriden der Combination C. rupestris × Fritschii, welche in Innerkrain südlich der Linie Zoll—Kaltenfeld an Stellen zu finden sind, an denen die beiden Stammarten vorkommen, wie am Fusse des Javornik und der Baba bei Adelsberg, bei St. Peter a. K., bei Grafenbrunn, Illyr.-Feistritz, Prem, im Rekathale, in der Rašaschlucht, bei Senožeče, unter dem Nanos bei Praewald, bei Wippach und bei Sturija nächst Heidenschaft. Ich hatte Gelegenheit diese mannigfaltigen Formen an zwei Standorten, nämlich im Rekathale und bei Adelsberg, näher zu beobachten und habe die Überzeugung gewonnen, dass man es hier ganz entschieden mit Kreuzungsprodukten der genannten Combination zu thun habe. Die hier ausgegebenen Formen wurden sämmtlich am Fusse des Javornik bei Adelsberg unter den Stammarten gesammelt und die folgenden Bemerkungen haben auch zunächst hauptsächlich auf diesen Standort Bezug.

Die sub Nr. 569 und 570 aufgelegten Formen stehen in Wuchs und Blattgestalt der C. rupestris viel näher als der anderen Stammart. Die Individuen sub Nr. 569 haben gelbliche Corollen und sind im allgemeinen seltener als die sub Nr. 570 erliegenden rothblütigen Exemplare. Zwischen diesen beiden Extremen mit ausgesprochen gelblichen und dunkel schmutzig-röthlichen Kronen finden sich Formen, deren Blüten die verschiedenen Nuancen

der aus gelb und roth resultierenden Mischfarbe zeigen. Auch kommen Individuen vor, bei denen der Kronensaum röthlich und der Schlund gelblich gefärbt ist, wie auch solche, die gelbliche Strahlblüten und röthliche Scheidenblüten aufweisen. Beide Farbenvarietäten haben theils wehrlose, theils in einen kürzeren oder längeren Enddorn auslaufende Hüllschuppen, doch überwiegen unter den gelbblütigen Formen solche mit unbewaffneten Hüllschuppen.

Am sparsamsten sind die sub Nr. 571 erliegenden Formen vertreten, die habituell der zweiten Stammart C. Fritschii viel ähnlicher sind. Sie haben fast durchwegs röthliche Blumen und wehrlose oder in einen ganz kurzen, schwachen Dorn endigende Hüllschuppen. Seltener sind die Enddorne länger und stärker, wie an einem Exemplare meiner Sammlung, an dem sie eine Länge von 1,5 cm aufweisen. Grosse Seltenheiten scheinen diesem Typus entsprechende gelbblütige Individuen zu sein, wovon ich auch ein sehr charakteristisches Exemplar besitze. In Wuchs und Blattgestalt zeigen diese Formen mit C. Fritschii oft eine so grosse Übereinstimmung, dass sie im frischen Zustande fast nur an der schmutzig-violettröthlichen Farbe ihrer Blüten zu erkennen sind; getrocknet jedoch sind solche Individuen von der genannten Stammart kaum auseinander zu halten. Zwischen diesen Extremen und den der C. rupestris näher stehenden rothblütigen Individuen kann man aber wieder eine lückenlose Reihe von Mittelformen beobachten.

In der Natur der Sache ist es gelegen, dass bei einer derartigen Vielgestaltigkeit, wie sie die in Rede stehenden Hybriden aufweisen, ausführlichere Beschreibungen, die für einen grösseren Formenkreis allgemeine Geltung hätten, nicht entworfen werden können. Es ist daher begreiflich, dass auch die in neueren Werken publicierten Diagnosen für die hier ausgegebenen Individuen in einzelnen Punkten nicht zutreffen. Zudem möchte ich noch bemerken, dass in manchen Fällen als die eine Stammart nicht C. Fritschii *Hayek*, sondern eine der typischen C. Scabiosa *L.* sehr nahestehende Form betheiligt sein dürfte, die im Verbreitungsgebiete der C. rupestris auch vorkommt. So habe ich z. B. eine ganze Serie in der Rašaschlucht, dem Originalstandorte der *Pospichal*'schen C. sordida α. longifolia, gesammelter Individuen vor mir, die wegen der beiderseits rauhen Blätter und breiten Blattabschnitte keineswegs zu C. Fritschii gestellt werden können.

572. Centaurea Cyanus *L.*

Carniolia. Inter segetes ad Labacum; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Centaurea Cyanus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 911; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 138; *Fleischm.* Fl. Krains 41; *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 61. — Jacea segetum *Lam.* Fl. Franç. II. 54. — Cyanus arvensis *Moench* Method. 561. — Cyanus vulgaris *Presl* Fl. Čech. 179.

Kornblume. **Modri glavinec, plavica.**

Auf Saatfeldern und vereinzelt auch auf Brachen und Schuttplätzen von der Ebene bis in die Voralpen im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

573. Centaurea Rhenana *Bor.*

Carniolia. Ad agrorum et viarum margines prope Labacum; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Centaurea Rhenana *Boreau* Fl. du Centre d. l. France ed. 3. II. 355; *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 85. — C. paniculata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 912. p. p.; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 139; *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 215; *Fleischm.* Fl. Krains 42. — C. Stoebe *Rchb.* l. c. — C. maculata *Koch* Taschenb. 305. — C. maculosa *Koch* Syn. ed. 2. 474; *Maly* Enum. stirp. Austr. 137; non *Lam.* Encycl. I. 669.

Rheinländische Flockenblume. **Renski glavinec.**

An Wegrändern, Ackerrainen, Dämmen, Schuttplätzen und dürren Hügeln stellenweise häufig. Laibach, Mariafeld, Saveufer bei Ježica und Črnuče nächst Laibach, Feistritzufer bei Jarše, bei Scheerenbüchel, Zwischenwässern, Krainburg, Radmannsdorf, Veldes, Lengenfeld, Weissenfels, Zirknitz, Littai, Ratschach, Gurkfeld (Stadtberg), Munkendorf und wohl noch anderwärts.

C. maculosa *Lam.*, mit welcher C. Rhenana vielfach verwechselt wurde, ist eine davon verschiedene, im südöstlichen Frankreich, in der Schweiz und im westlichen Tirol einheimische Art, welche allerdings, wie es scheint, von *Linné* mit C. Rhenana unter der Bezeichnung C. paniculata zusammengefasst worden ist. Dagegen ist die von *Vest* in „Flora“ XII (1829) I. Erg.-Bl. p. 31 aus der Umgebung von Marburg in Steiermark als C. Scopolii neu beschriebene Art aller Wahrscheinlichkeit nach mit C. Rhenana *Bor.* identisch.

574. Centaurea cristata *Bartl.*

In ditione Illyrico-litorali. In locis incultis lapidosis prope pagum Bazovica; solo calcareo; 370 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Centaurea cristata *Bartling* in *Bartl.* u. *Wendl.* Beitr. II. 119; *March.* Fl. di Trieste 322; *Hayek* Monogr. de Centaureaart. 98. — C. acutiloba *De Cand.* Prodr. VI. 581. — Rhaponticum paniculatum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 136.

Kämmige Flockenblume. **Češljasti glavinec.**

Ist an wüsten, steinigen Plätzen, zumal an Wegrändern im Bereiche des Triester Karstes gemein und findet sich auf krainischem Boden hie und da im Gebiete südlich vom Nanos.

575. Centaurea leucolepis *DC.*

In ditione Illyrico-litorali. In saxosis apricis prope Sesanam; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense julio.

Paulin et **Mulley.**

Syn. Centaurea leucolepis *De Cand.* Prodr. VI. 568; *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 107. — C. splendens *Linné* Spec. pl. ed. 1. 914. p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 41; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 65; *Wulf.* Pl. rar. 104 et Fl. Nor. 713; *March.* Fl. di Trieste 319. — C. alba *Neilr.* Vegetationsverh. Croat. 87; *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 595; non *Linné* l. c., nec *Fleischm.* l. c.

Weissschuppige Flockenblume. **Beloluski glavinec.**

An steinigen, sonnigen Stellen im Bereiche unserer Flora sehr selten bei Grahovo nächst Zirknitz und am Südfusse des Innerkrainer Schneeberges am Goljak, Katalan und auf der Orlovica. Häufiger im benachbarten Küstenlande (Sesana, Trebič, Monte Spaccato etc.), woselbst auch die vorliegenden Exemplare gesammelt wurden, um die Pflanze auf unserem Boden zu schonen.

Bei Zirknitz wird C. leucolepis als verwildert angegeben. Da jedoch bei Zirknitz auch andere südliche Gewächse, wie z. B. Asphodelus albus, Corydalis ochroleuca, Ferulago nodiflora, Artemisia incanescens, Scorzonera villosa, Centaurea solstitialis im wilden Zustande vorkommen, scheint mir die Annahme gerechtfertigt, dass auch C. leucolepis daselbst spontan sei.

C. leucolepis *DC.* wurde früher theils als C. alba *L.*, theils als C. splendens *L.* angesprochen. Nach *Hayek* l. c. p. 109 ist jedoch die echte C. alba *L.* eine von unserer Pflanze verschiedene, auf der pyrenäischen Halbinsel verbreitete Species. Aber auch C. splendens *L.* deckt sich nach *Hayek* nicht mit C. leucolepis *DC.*; denn jene Centaurea, die *Linné* bei Aufstellung seiner C. splendens in Anbetracht der gegebenen Beschreibung vorgelegen sein musste, ist eine in Südrussland einheimische Art, die später *Tenore* (in Syll. Add. III. A. 628) als C. margaritacea bezeichnet hat. *Linné* hielt nur die im Gebiete der mediterranen Flora vorkommende C. leucolepis als mit der ihm vorgelegenen südrussischen Pflanze für identisch, wie dies nach den bei seiner C. splendens citierten älteren Autoren und den aus diesen geschöpften Verbreitungsangaben geschlossen werden kann.

576. Centaurea Pannonica *(Heuff.)*

Carniolia. I. In locis graminosis prope Oberlaibach; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

II. In sterilibus lapidosis prope Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense septembri.

Mulley et **Zupančič.**

Syn. Centaurea Pannonica *Heuff.* Enum. plant. Ban. in Verh. ZGB. VIII. (1858) 152. (pro var. C. amarae *L.*); *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 118. — C. amara *Fleischm.* Fl. Krains 41; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 127; *Heuff.* l. c.; non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 1292. — C. jacea *α.* angustifolia *Beck* Fl. N.-Oesterr. 1263. — C. angustifolia *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 595 p. p.; ? *Schrank* Bayr. Fl. II. 376. — C. serotina *Pospich.* Fl. Küstenfl. II. 934. p. p.; non *Boreau* Fl. d. Centre d. l. France ed. 3. III. 350.

Pannonische Flockenblume. **Panonski glavinec.**

An Weg- und Ackerrändern, Rainen, Dämmen und steinigen, wüsten Plätzen verbreitet um Laibach (Mariafeld, Zadobrova, Grmada, Grosskahlenberg u. a.), in Innerkrain (Oberlaibach, Zirknitz, Loitsch, Idria, Podkraj, Adelsberg, St. Peter, Illyr.-Feistritz, Dornegg, Hermesburg) und Unterkrain (Kulpathal, Morowitz, Göttenitz, Kositzenberg bei Pölland, Vršič bei Nova Sela, Nesselthal, Gottschee, Reifnitz, Grosslaschitz, Weixelburg, Seisenberg, Rudolfswert, Möttling, Tschernembl, Klingenfels, St. Barthelmae, Landstrass, Arch, Nassenfuss, Gurkfeld, Grossdorn, Bründl, Ratschach, Sagor, Littai).

C. amara *Linné* ist nach den Standortsangaben in Italien und Südfrankreich (Montpellier) verbreitet, woselbst unsere C. Pannonica nicht vorkommt.

577. Centaurea Jacea *L.*

Carniolia. I. In pratis subhumidis prope Oberlaibach; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

II. In pratis montis Javornik prope Schwarzenberg; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Centaurea Jacea *Linné* Spec. pl. ed. 1. 914; *Fleischm.* Fl. Krains 41; *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 120. — Rhaponticum Jacea var. 1. *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 135. — Cyanus Jacea *Presl* Fl. Čech. 179. — Jacea pratensis *Cass.* Dict. sc. nat. XXV. 89.

Gemeine Flockenblume. **Navadni glavinec.**

Auf Wiesen und an buschigen Stellen von der Ebene bis in die subalpine Region allgemein verbreitet um Laibach und in Oberkrain. Häufig auch in Innerkrain, namentlich in höheren Lagen, so bei Oberlaibach, Zirknitz, Loitsch, Planina, Idria, am Javornik bei Schwarzenberg, am Nanos, um Praewald, Adelsberg, St. Peter, auf der Vremščica, im Rekathale, bei Illyr.-Feistritz, Dornegg, im Schneebergebiete. In Unterkrain bei Weixelburg, Littai, Ratschach und auch anderwärts, doch wird sie in diesem Gebietstheile vielfach durch C. Pannonica (*Heuff.*) vertreten.

578. Centaurea plumosa *(Lam.) Kern.*

Carniolia. In rupestribus graminosis montis Tolstec in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2100 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Centaurea plumosa *A. Kern.* in ÖBZ. XX. (1870) 44; *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 597; *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 166. — C. phrygia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 910 et ed. 2. 1287. p. p.; non *Linné* Fl. Suec. ed. 2. 301. — C. phrygia *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 137; *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 214; *Fleischm.* Fl. Krains 41 p. p.; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 127 p. p. — C. nervosa *Willd.* Enum. Hort. Berol. 925. — Jacea plumosa *Lam.* Fl. Franç. II. 51.

Federige Flockenblume. **Peresasti glavinec.**

Auf Alpenwiesen und an grasigen, steinigen Stellen in den Julischen Alpen am Vernar ober Velopolje, am Tolstec, auf der Lipanca und Debela peč.

579. Centaurea elatior *(Gaud.)*

Carniolia. In pratis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1400 m. s. m.; mense septembri.

Paulin.

Syn. Centaurea elatior *Gaud.* Fl. Helv. V. 394 (pro var. C. phrygiae *Linné*); *Hayek* Monogr. d. Centaureaart. 153. — C. phrygia *Linné* Spec. pl. ed. 1. 910 et ed. 2. 1287. p. p.; non *Linné* Fl. Suec. ed. 2. 301. — C. phrygia *Willd.* Spec. pl. III. 2282; *Fleischm.* Fl. Krains 41 p. p.; *Wulf.* Fl. Nor. 714; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 127. p. p. — C. pectinata *Krock* Fl. Siles. II. 483; non *Linné* Spec. pl. ed. 2. 1287, nec. *All.* Auct. 11. — C. austriaca *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 214; non *Willd.* l. c. 2283, nec *Plemel* l. c. — C. pseudophrygia *C. A. Mey.* in *Ruprecht* Beitr. IV. 82 et in Bull. Acad. Petersb. VI. (1848) 131; *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 597.

Hohe Flockenblume. **Visoki glavinec.**

Auf Wiesen, an buschigen Stellen und an Waldrändern auf der Begunjščica, Košuta und Golica in den Karavanken. Unsere C. elatior (*Gaud.*) zeigt vielfach Übergänge zu C. plumosa (*Lam.*) *Kern.*, indem einköpfige, niedrige, schmalblättrige Individuen gar nicht selten vorkommen, die sich von C. plumosa fast nur durch die kleineren Blütenköpfchen unterscheiden. Daher wurden auch C. elatior und C. plumosa von den krainischen Floristen bisher nicht auseinander gehalten, sondern beide nach dem Vorgange *Linné*'s als C. phrygia bezeichnet. Nach den Citaten und Verbreitungsangaben hat nämlich *Linné* (in Spec. pl. ed. 1. et ed. 2.) unter seiner C. phrygia sowohl C. plumosa als auch C. elatior und überdies noch eine dritte in Schweden verbreitete Form dieser Gruppe zusammengefasst. Wird nun die *Linné*'sche Bezeichnung für einen dieser drei Typen beibehalten, so hat diese für jene Form zu gelten, die *Linné* sicher genau gekannt und in seiner Flora Suecica allein

unter C. phrygia verstanden hat. Diese C. phrygia *Linné* Fl. Suec., die später *Willdenow* (in Spec. pl. III. 2282) als C. austriaca beschrieben hat, ist aber eine von Schweden über Nordwest- und Mittelrussland, Ost- und Westpreussen, Posen, preuss. Schlesien durch Galizien und Bukovina bis in die Karpathen und das nördliche Böhmen verbreitete Art, die unserem Gebiete fehlt.

580. Carthamus tinctorius *L.*

Carniolia. Subspontaneus in cultis et ruderatis ad pagum Zadobrova prope Labacum; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Carthamus tinctorius *Linné* Spec. pl. ed. 1. 830; *Fleischm.* Fl. Krains 54; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 126.

Echter Saflor. **Pravi rumenik, divji žafran.**

Stammt wahrscheinlich aus Ostindien. Wird hie und da bei Udmat, Moste, Mariafeld und Zadobrova nächst Laibach wegen des in den Blüten enthaltenen Farbstoffes als Safransurrogat gebaut und findet sich da auf Äckern und sterilen Plätzen auch verwildert.

581. Carthamus lanatus *L.*

Carniolia. In locis lapidosis apricis ad ruinam Stari grad prope Wippach; solo calcareo; 230 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Carthamus lanatus *Linné* Spec. pl. ed. 1. 830; *Wulf.* Flor. Nor. 677. — Kentrophyllum lanatum *De Cand.* in *Duby* Bot. Gall. I. 293 et Prodr. VI. 610. — Atractylis lanata *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 134. — Hohenwartha gymnogyna *Vest* in „Flora“ III. (1820). 1.

Wolliger Saflor. **Volnati rumenik.**

An sonnigen, steinigen Stellen nur in Innerkrain in der Umgebung von Wippach.

582. Lapsana communis *L.*

Carniolia. In locis incultis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Lapsana communis *Linné* Spec. pl. ed. 1. 811; *Fleischm.* Fl. Krains 48. — Lampsana communis *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 117.

Gemeiner Rainkohl. **Navadna škrzobica.**

In Hainen, Gebüschen, auf wüsten Plätzen, Rainen und Mauern von der Ebene bis in die subalpine Region im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

583. Aposeris foetida *(L.) Cass.*

Carniolia. In silva Ragov log prope Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense maio.

Zupančič.

Syn. Aposeris foetida *Cass.* in Dict. sc. nat. XLVIII. 427; *Less.* Syn. Comp. 128. — Hyoseris foetida *Linné* Spec. pl. ed. 1. 808; *Fleischm.* Fl. Krains 48. — Lampsana foetida *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 118.

Stinkender Hainlattich. **Smrdljivi regratnik.**

In Gebüschen, Wäldern und Legföhrenbeständen von der Ebene bis in die Krummholzregion allgemein verbreitet um Laibach und in Oberkrain. In Innerkrain bei Franzdorf, Zirknitz, Loitsch, Planina, Idria, Schwarzenberg, im Birnbaumerwald, bei Adelsberg, im Raša- und Rekathale und im Schneebergebiete. In Unterkrain auf den Morowitzer Bergen, am Schneewitz bei Göttenitz, auf der Velika gora bei Reifnitz, am Friedrichstein bei Gottschee, am Vršič bei Nova Sela, im Hornwalde, Uskokengebirge, bei Rudolfswert (Ragov log, Luegg), im Raduljawalde bei Nassenfuss, bei Bründl und Grossdorn nächst Gurkfeld, bei Savenstein, am Kumberg, am Javor u. a.

584. Hypochoeris radicata *L.*

Carniolia. In pratis subalpinis ad pagum Planina prope Jauerburg in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 850 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Hypochoeris radicata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 811; *Fleischm.* Fl. Krains 51; *Wulf.* Fl. Nor. 676. — Achyrophorus radicatus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 117. — Porcellites radicata *Cass.* Dict. sc. nat. XLIII. 43.

Starkwurzliges Ferkelkraut. **Korenati svinjak.**

Auf Wiesen, Grasplätzen, in Holzschlägen, Gebüschen und an Waldrändern bis in die Voralpen zerstreut durch das ganze Gebiet. Z. B. Laibacher Schlossberg, Krim, Dobrovathal, Grosskahlenberg und Vranščica bei Laibach; St. Primus ober Stein, Krainburg, Neumarktl, Dobrča, Vigaun, Jauerburg,

Planina, Kronau, Wocheinerthal, Bischoflak, Pölland; Idria, Adelsberg, Loitsch, Praewald, Vreme, Rekathal; Alt- und Neuwinkel, Göttenitz, Gottschee, Reifnitz, Tschernembl, Möttling, Weisskirchen, Arch, Gurkfeld, Ratschach, Littai, Weixelburg u. a.

585. Hypochoeris maculata *L.*

Carniolia. In pratis prope pagum Savlje in ditione Labacensi; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Hypochoeris maculata *Linné* Spec. pl. ed. 1. 810; *Fleischm.* Fl. Krains 51. — Achyrophorus maculatus *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 116.

Geflecktes Ferkelkraut. **Pegasti svinjak.**

Auf Wiesen von der Ebene bis in die Krummholzregion verbreitet in Ober- und Innerkrain, seltener in Unterkrain. Savlje, Ježica, Črnuče, Mariafeld, Babna gora, Krim, Lorenziberg, Grmada und Grosskahlenberg bei Laibach; Zwischenwässern, Krainburg, Radmannsdorf, Križka gora bei Neumarktl, Loibl, Begunjščica, Belščica, Jauerburg, Planina, Golica, Lengenfeld, Rothweinthal, Veldes, Wocheinerthal, Črna gora, Blegaš; Idria, Schwarzenberg, Podkraj, Nanos, Javornik und Baba bei Adelsberg, Vinj vrh und Slivnica bei Zirknitz, Vremščica, Bergrücken Tabor, Schneeberggebiet; Weixelburg, Littai, Sava, Sagor, Ratschach.

586. Hypochoeris uniflora *Vill.*

Carniolia. In pratis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. Hypochoeris uniflora *Vill.* Prosp. 37, Hist. pl. Dauph. 61. t. 23; *Fleischm.* Fl. Krains 51. — H. Helvetica *Wulf.* in *Jacq.* Miscell. II. 25 et Fl. Nor. 677; *Jacq.* Icon. pl. rar. I. 16. t. 165. — Achyrophorus Helveticus *Less.* Syn. Comp. 130.

Einköpfiges Ferkelkraut. **Enoglavi svinjak.**

Auf Wiesen und an grasigen, steinigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion. Wurde von mir bisher nur in den Karavanken auf der Alpe Golica beobachtet, wird aber von *Plemel* (in Beitr. z. Fl. Krains, 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. p. 140) auch auf der Alpe Begunjščica angegeben. Soll auch in den Julischen Alpen am Steiner (*Freyer* in „Flora“ 1838, II. Beibl. 2. 29) und ober Velopolje (*Fleischmann* l. c.) vorkommen.

587. Scorzonera aristata *Ram.*

Carniolia. In pratis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. Scorzonera aristata *Ramond* in *De Cand.* Fl. Franç. IV. 922. — S. grandiflora *Lapeyr.* Hist. abr. d. pl. d. Pyren. 479; *Koch* Syn. ed. 1. 424; *Fleischm.* Fl. Krains 53. p. p. — S. graminifolia *All.* Fl. Pedem. I. 228; *Freyer* in „Flora" XXII (1839) 588, non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 791. — S. tenuifolia *Bert.* Fl. Ital. VIII. 360, non *Schrad.* in *De Cand.* Prodr. VII. 120. — S. angustifolia *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 285 et Fl. Nor. 670; non *Linné* l. c., nec *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 96 et *Fleischm.* l. c.; nec *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. II. 128 et *Host* Fl. Austr. II. 392. — S. alpina *Hoppe* in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 51. — S. Hoppeana *Sieb.* Herb. Austr. nr. 237.

Grannige Schlangenwurz. **Resasti kačjak.**

Auf Wiesen und an grasigen, steinigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion. Bisher auf der Alpe Golica in den Karavanken und am Mangart, Vernar und auf der Črna prst in den Julischen Alpen. Die Angaben, dass diese Art bei Wippach, ferner bei Heidenschaft und Bazovica im Küstenlande vorkomme (*Fleischmann* l. c., *Koch* Syn. ed. 2. p. 488, *Reichenbach* Fl. Germ. excurs. p. 276 u. a.), beruhen jedenfalls auf einem Irrthume (cf. auch *Marchesetti* Fl. di Trieste p. 333).

588. Chondrilla juncea *L.*

Carniolia. In cultis et ruderatis ad pagum Tomačevo prope Labacum; 300 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Chondrilla juncea *Linné* Spec. pl. ed. 1. 796; *Fleischm.* Fl. Krains 52; *Wulf.* Fl. Nor. 672.

Ruthenförmiger Knorpelsalat. **Šibasta hrustavka.**

Auf Äckern, Brachen und an wüsten, sandigen Plätzen bei Laibach (Tomačevo, Zadobrova, Mariafeld) und Krainburg. In Innerkrain im Wippachthale (Zapuže, Goče, Mavče) und bei Altenmarkt. Häufig in Unterkrain bei Gurkfeld, Vihre, Munkendorf, Cerklje, Landstrass, Arch, Weisskirchen, Töpliz, Semič, Štrekljevec, Möttling, Podzemelj, Adlešiči, Vinica, Pölland.

Die Form mit breitlanzettlichen bis elliptischlanzettlichen Stengelblättern ist Ch. latifolia *M. Bieb.* Fl. Taur.-Cauc. II. 244 et *Fleischm.* l. c., jene mit am Rande dornig gezähnten Blättern Ch. acanthophylla *Borkh.* in *Becker* Fl. v. Frankfurt 311 et *Fleischm.* l. c.

589. Chondrilla prenanthoides *Vill.*

Carniolia. In locis arenosis ad ripam fluvii Savi prope Črnuče in ditione Labacensi; 300 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. Chondrilla prenanthoides *Villars* Precis d'un voyage bot. 16; *Fleischm.* Fl. Krains 52. — Ch. paniculata *Lam.* Encycl. II. 78. — Prenanthes chondrilloides *Linné* Mant. I. 107. — Lactuca prenanthoides *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 100. t. 49. — Willemetia prenanthoides *Gren.* et *Godr.* Fl. Franç. II. 315.

Alpen-Knorpellattich. **Planinska hrustavka.**

Im Felsschutte und Flussgerölle im Planicathale, in der kleinen Pišnica, bei Lengenfeld, Jauerburg, Radmannsdorf und im St. Anna- und Zelenicathale in Oberkrain, ferner bei Črnuče nächst Laibach und bei Količevo nächst Jarše.

590. Willemetia stipitata *(Jacq.) Cass.*

Carniolia. In locis uliginosis in Alpibus Karavanken prope Kronau; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. Willemetia stipitata *Cass.* Dict. sc. nat. XLVIII. 428. — W. apargioides *Cass.* l. c. — W. hieracioides *Monn.* Ess. Hierac. 80. — Hieracium stipitatum *Jacq.* Fl. Austr. III. 51. t. 293. — Chondrilla stipitata *Schultz Bip.* in „Linnaea" XV. (1841) 553. — Crepis apargioides *Willd.* Spec. pl. III. 1394. — C. Apargia *Pers.* Syn. II. 375. — Barkhausia apargioides *Spreng.* Syst. III. 652. — Zollikoferia hieracioides *Nees* in *Bluff* et *Fingerh.* Comp. Fl. Germ. II. 305. — Z. Peltidium *Gaud.* Fl. Helv. V. 143.

Gemeiner Kronlattich. **Navadna vilemecija.**

An nassen, sumpfigen Stellen, besonders auf Wiesen und Triften in der subalpinen und Krummholzregion, wie es scheint, nicht häufig. In den Karavanken nördlich von Lengenfeld und Kronau, im Zelenicagebiete, am Loibl und bei Veldes.

591. Crepis setosa *Hall. f.*

Carniolia. In pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Crepis setosa *Hall. fil.* in *Röm.* Arch. I. 2. 1. — C. hispida *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. Hung. I. 42. — Barkhausia setosa *De Cand.* Fl. Franç. ed. 3. V. 44. — B. hispida *Link* Enum. Hort. Berol. II. 290; *Fleischm.* Fl. Krains 49.

Borstiger Pippau. **Ščetinasti dimek.**

Auf Wiesen, grasigen Stellen und an Rainen bisher nur in Innerkrain: Loitsch, Planina, Rakitnik bei Adelsberg, St. Peter, Košana, Zagorje, Grafenbrunn, Dornegg, Jablanica, Prem, Suhorje, Vreme, Senožeče, Praewald, St. Veit, Slap, Wippachthal.

592. Crepis neglecta *L.*

Carniolia. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; 400 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Crepis neglecta *Linné* Mant. I. 107. — C. stricta *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 99. t. 47, non *Schultz* Fl. Starg. Suppl. 41. — C. cernua *Tenore* Fl. Nap. IV. 115. — Barkhausia cernua et B. stricta *Rchb.* in *Mössl.* Handb. ed. 2. II. 1406; *Fleischm.* Fl. Krains 49.

Nickender Pippau. **Kimasti dimek.**

Auf Äckern und Schuttplätzen, an Rainen und Wegen verbreitet im südlichen Innerkrain durch das Wippach- und Rekathal (Sturija, Wippach, St. Veit, Slap, Praewald, Senožeče, Vreme, Prem) und (vielleicht nur zufällig) im südöstlichen Unterkrain bei Möttling und bei Vinica a. d. Kulpa.

593. Crepis virens *L.*

Carniolia. In pratis turfosis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. Crepis virens *Linné* Spec. pl. ed. 2. II. 1134; *Wulf.* Fl. Nor. 676. — C. polymorpha *Wallr.* Sched. 426. — Lapsana capillaris *Linné* Spec. pl. ed. 1. 812.

Grüner Pippau. **Zeleni dimek.**

Auf Äckern, Wiesen und an wüsten Stellen in der Umgebung Laibachs, bei St. Primus ober Stein, um Krainburg, Sairach, Idria, Praewald, Gurkfeld und gewiss noch anderwärts.

Die ausgegebenen Exemplare entsprechen theils der Form dentata *Bischoff* Beitr. 277, theils der Form runcinata *Bischoff* l. c.

594. Crepis andryaloides *(Brign.) Fritsch.*

Carniolia. In rupestribus graminosis montis Vremščica; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. Crepis andryaloides *Fritsch* in Sched. ad Fl. exs. Austro.Hung. IX. 70; non *Lowe* in Transact. Cambr. Phil. Soc. IV. (1831) 25. — C. chondrilloides *Jacq.* Enum. stirp. Vindob. 312; *Fleischm.* Fl. Krains 50; non *Froel.* in *De Cand.* Prodr. VII. 171. — C. Adonis *Spr.* Pug. I. 54. — C. foeniculacea *Froel.* l. c. 172. — Andryala chondrilloides *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 115. t. 52. — Berinia andryaloides *Brignoli* Pl. Forojul. 50. — Wibelia chondrilloides *Hoppe* et *Hornsch.* Tageb. einer Reise 278.

Karst-Pippau. **Kraški dimek.**

Auf Karstwiesen und an grasigen, steinigen Stellen nur in Innerkrain südlich der Linie Zoll—Adelsberg. Zoll, Wippach, Nanos, Javornik und Baba bei Adelsberg, Rašathal, Gabrk, Vremščica, Osojnica, Košana, Globovnik, Gradišče, Zagorje, Šambije, Dornegg.

595. Crepis aurea *(L.) Cass.*

Carniolia. In pascuis humidiusculis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense augusto.

Armič et **Paulin.**

Syn. Crepis aurea *Cass.* Dict. sc. nat. XXV. 88. — Leontodon aureum *Linné* Syst. ed. 10. 1193; *Wulf.* Fl. Nor. 673. — Hieracium aureum *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 104. — Apargia aurea *Host* Syn. 423. — Geracium aureum *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 259; *Fleischm.* Fl. Krains 50.

Orangefarbener Pippau. **Pomarančasti dimek, p. krvošnica.**

Auf Wiesen und Weiden häufig in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Velika planina, Križka planina, Steiner- und Kankersattel), Karavanken (Zaplata, Storžič, Košuta, Loibl, Dobrča, Begunjščica, Zelenicathal, Belščica, Kočna, Golica) und Julischen Alpen (Römerthal, Vršič, Mangart, Travnik, Steiner, obere Krma, Klek, Debela peč, Lipanca, Konjščica, Velopolje, Mišelj vrh, Pri jezerih, Planina Kal, Planina Govnač, Planina Suha, Rodica, Lisec, Črna prst, Ravnička planina).

596. Crepis paludosa *(L.) Mönch.*

Carniolia. In silvaticis humidis ad radices montis Konjski vrh supra lacum Vochinensem in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense julio.

Mulley et **Paulin.**

Syn. Crepis paludosa *Mönch* Method. 535. — Hieracium paludosum *Linné* Spec. pl. ed. 1. 803; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 109. — Geracium paludosum *Rchb.* in *Mössl.* Handb. ed. 2. II. 1368; *Fleischm.* Fl. Krains 50. — Aracium paludosum *Monn.* Ess. Hierac. 73.

Sumpf-Pippau. **Močvirski dimek, m. krvošnica.**

Auf sumpfigen Wiesen und an feuchten, waldigen Stellen von der Ebene bis in die subalpine Region zerstreut im Gebiete. Laibacher Stadtwald, Babni dol bei Vižmarje, Prevoje, Steiner Feistritz gegen Dol, Bela dolina, unter dem Kankersattel gegen die Steiner Feistritz und das Kankerthal, Storžič, Košutagebirge, Korošica, Dobrča, Begunjščica, Bachufer bei Jauerburg, Medji dol, Krma-, Rothwein- und Wocheinerthal, unter dem Konjski vrh ober dem Wocheinersee, Selzach- und Pöllanderthal; Sairach, Strug bei Idria, Schwarzenberg, Birnbaumerwald, Nanos, Praewald, Laže, Schneeberggebiet; Hornwald (Nesselthal, Reichenau u. a.), Breganagraben am Fusse des Goli Cernik.

597. Crepis (chondrilloides) *(L.) Froel.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis prope Velopolje in Alpibus Julicis; 2100 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

II. In rupestribus summi montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1780 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. Crepis chondrilloides *Froel.* in *De Cand.* Prodr. VII. 171; non *Jacq.* Enum. stirp. Vindob. 312 et *Fleischm.* Fl. Krains 50. — C. Jacquini *Tausch* in „Flora" XI. (1828) Erg. Bl. I. 79. — C. Froelichi *Steud.* Nomencl. ed. 2. I. 436. — Hieracium chondrilloides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 801; *Wulf.* Fl. Nor. 675; non *Vill.* Hist. pl. Dauph. III. 114. — Geracium chondrilloides *Rchb.* Fl. Germ. excurs. 260; *Fleischm.* Fl. Krains l. c.

Jacquin's Pippau. **Jacquinov dimek.**

Auf Felsen, Schutthalden und an grasigen, steinigen Stellen verbreitet in der Krummholz- und Alpenregion der Steineralpen (Ojstrica, Steinersattel, Brana, Rinka, Skuta, Greben, Kreuzeralpe), Karavanken (Baševljsko sedlo, Storžič, Zelenica, Stol, Belščica, Vajnaš) und Julischen Alpen (Steiner, Luknjapass ober dem Vratathale, Peklo ober dem Kotthale, Rjovina, Cmir, Kredarica, Mali Triglav, Vršac, Debeli vrh, Kal, Kopica, Krmasattel, Vernar, Kot ober Konjščica, Mali Dražki, Lipanski vrh), sowie in Innerkrain am Schneeberge bei Laas.

598. Crepis Triglavensis *(Hacq.) Kern.*

Carniolia. In glareosis calcareis montis Triglav in Alpibus Julicis (loc. class.); 2300—2600 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. Crepis Triglavensis (Terglouensis) *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. I. 61. nr. 197. — C. hyoseridifolia *Tausch* in „Flora" XI. (1828) Erg.

Bl. I. 79; *Fleischm.* Fl. Krains 50. — Leontodon Terglouense *Hacq.* Pl. alp. Carn. 11. t. 2. f. 5. — Hieracium hyoseridifolium *Vill.* Mem. sur la decouv. d'un nouv. esp. et in *Pers.* Syn. II. 370. — Apargia hyoseridifolia *Less.* Syn. Comp. 132. — Soyeria hyoseridifolia *Koch* Syn. ed. 2. 508.

Triglav-Pippau. **Triglavski dimek.**

Im Felsschutte und an steinigen, felsigen Stellen nur im Gebiete der Julischen Alpen an den südlichen und südöstlichen Abhängen des Triglav bis zur Miše̊ljska dolina und oberen Krma.

599. Crepis blattarioides *(L.) Vill.*

Carniolia. I. In locis herbidis lapidosis montis Črna gora in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense augusto.

Armič et **Paulin.**

II. In rupestribus montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense augusto.

Armič et **Paulin.**

Syn. Crepis blattarioides *Vill.* Fl. Delph. 86 et Hist. pl. Dauph. III. 136; *Fleischm.* Fl. Krains 50. — C. Austriaca *Jacq.* Enum. stirp. Vindob. 140 et 270 t. V. — Hieracium blattarioides *Linné* Spec. pl. ed. 1. 804; *Wulf.* Fl. Nor. 674.

Mottenkrautartiger Pippau. **Pavolničasti dimek.**

An steinigen, kräuterreichen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion hie und da. Zelenica, Kočna und Golica in den Karavanken; Veldeser Alpe, Lipanca, Tolstec, Črna gora und Črna prst in den Julischen Alpen.

Die sub I. erliegenden Exemplare sind zumeist verästelt, jene sub II. dagegen sämmtlich einköpfig.

600. *Crepis montana *(L.) Tausch.*

Carniolia. In rupestribus herbidis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense augusto.

Armič et **Paulin.**

Syn. Crepis montana *Tausch* in „Flora" XI. (1828) Erg. Bl. I. 79; *Rchb.* in *Mössl.* Handb. ed. 2. II. 1404. — Hypochoeris pontana *Linné* Spec. pl. ed. 1. 810. — Andryala pontana *Vill.* Hist. pl. Dauph. III. 67. — Soyera montana *Monn.* Ess. Hier. 75. — Hieracium montanum *Jacq.* Fl. Austr. II. 54. t. 190, non *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 106. t. 50.

Berg-Pippau. **Gorski dimek.**

Wächst an steinigen, kräuterreichen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion und ist mir im Gebiete unserer Flora und vom obigen Standorte am Südabhange der Črna prst bekannt.

Soll nach *Gusmus* (in *Pacher*, Nachtr. z. Fl. Kärnt. p. 67) in den Julischen Alpen auch am Mangart vorkommen.

Ad 146. Hypericum Richeri *Vill.*

Carniolia. II. In rupestribus fruticosis supra vallem Steiner Feistritz inter alpes Dol et Konjščica in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 1400—1500 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Hypericum Richeri *Vill.* wurde bereits sub Nr. 146 vom Schneeberge, dem einzigen aus Krain bisher bekannten Standorte ausgegeben. Da es nun gelungen ist, dasselbe auch in den Ostalpen aufzufinden, wird dasselbe nochmals aus letzterem Gebiete aufgelegt. Dieser neue Standort liegt in den Steiner- (Sannthaler-) Alpen am Hochplateau südlich vom Konj (ober dem Feistritzgraben) zwischen den Alpen Dol und Konjščica, 1 km von der steierischen Grenze entfernt.

Index.

Ein vorgesetzter Stern bezeichnet eine für Krain neue Art, resp. Varietät.

	Pag.	Num.
Alsine liniflora (*Murr.*) *Hgtsch.*	233	446
Anthericum ramosum *L.*	225	426
Aposeris foetida (*L.*) *Cass.*	295	583
Aremonia agrimonioides (*L.*) *Neck.*	246	478
Armeria alpina (*Hoppe*) *Willd.*	267	529
Arrhenatherum elatius (*L.*) *M.* et *K.*	216	405
Aster alpinus *L.*	276	547
— Amellus *L.*	275	546
— Bellidiastrum (*L.*) *Scop.*	275	545
Astrantia Carinthiaca *Hoppe*	264	520
— major *L.*	263	519
Bellis perennis *L.*	274	544
Berberis vulgaris *L.*	239	461
Buxus sempervirens *L.*	261	513
Carex canescens *L.*	223	420
— hirta *L.*	225	425
— humilis *Leyss.*	224	423
— Michelii *Host*	225	424
— pallescens *L.*	224	422
— parviflora *Host*	223	421
Carpesium cernuum *L.*	276	548
Carthamus lanatus *L.*	294	581
— tinctorius *L.*	294	580
Centaurea alpina *L.*	284	565
— Calcitrapa *L.*	285	566
— cristata *Bartl.*	290	574
— Cyanus *L.*	289	572
— elatior (*Gaud.*)	293	579
— Fritschii *Hayek*	286	568
— Jacea *L.*	292	577
— leucolepis *DC.*	291	575
— Pannonica (*Heuff.*)	291	576
— plumosa (*Lam.*) *Kern.*	293	578
— Rhenana *Bor.*	290	573
— rupestris *L.*	285	567
— sub-rupestris × Fritschii	288	571
— super-rupestris × Fritschii *α.* lutescens	287	569
— — *β.* purpurascens	288	570
Chondrilla juncea *L.*	297	588
— prenanthoides *Vill.*	298	589
Cirsium acaule (*L.*) *Scop.*	281	558
— acaule × Pannonicum	282	559
— Carniolicum *Scop.*	282	560

		Pag.	Num.
	Cirsium eriophorum (*L.*) *Scop.*	280	556
	— Erisithales (*L.*) *Scop.*	283	563
	— oleraceum (*L.*) *Scop.*	282	561
	— Pannonicum (*L. f.*) *Gaud.*	281	557
	— spinosissimum (*L.*) *Scop.*	283	562
	Convallaria majalis *L.*	228	433
	Cornus mas *L.*	267	527
	— sanguinea (*Hoppe*) *Willd.*	267	528
	Coronilla varia *L.*	253	495
	Corylus Avellana *L.*	231	439
	Crepis andryaloides (*Brign.*) *Fritsch*	299	594
	— aurea (*L.*) *Cass.*	300	595
	— blattarioides (*L.*) *Vill.*	302	599
	— chondrilloides (*L.*) *Froel.*	301	597
*	— montana (*L.*) *Tausch*	302	600
	— neglecta *L.*	299	592
	— paludosa (*L.*) *Mönch*	300	596
	— setosa *Hall. f.*	298	591
	— virens *L.*	299	593
	— Triglavensis (*Hacq.*) *Kern.*	301	598
	Cytisus nigricans *L.*	248	483
	— — *β.* australis	249	484
	Dactylis glomerata *L.*	217	406
	Daucus Carota *L.*	266	526
	Doronicum Austriacum *Jacq.*	278	552
	— glaciale (*Wulf.*) *Nym.*	277	551
	— Jacquini *Tausch*	277	550
	Echinops Ritro *L.*	279	553
	Elymus Europaeus *L.*	220	414
	Erythronium Dens canis *L.*	228	432
	Euphorbia Cyparissias *L.*	260	511
	— lucida *W. K.*	260	512
*	— nutans *Lag.*	259	508
	— polychroma *Kern.*	259	509
	— verrucosa *L.*	259	510
	Evonymus Europaea *L.*	261	514
	— latifolia *Scop.*	262	516
	— verrucosa *Scop.*	261	515
	Fagus silvatica *L.*	231	440
	Festuca aurea *Lam.*	217	408
	— Carniolica (*Hackel*)	218	410
	— gigantea (*L.*) *Vill.*	217	407
	— laxa *Host*	218	409
	— pulchella *Schrad.*	219	411
	— silvatica (*Poll.*) *Vill.*	219	412
	Filipendula hexapetala *Gilib.*	246	477
	— Ulmaria (*L.*) *Maxim.* *α)* tomentosa	245	475
	— — *β)* denudata	245	476
	Gagea arvensis (*Pers.*) *Röm. Schult.*	227	430
	— lutea (*L.*) *Ker.*	226	427
*	— minima (*L.*) *Ker.*	227	429
	— pusilla (*Schm.*) *Röm. Schult.*	226	428
	Gentiana Frölichii *Jan*	270	533
	— lutea *L.* var. symphyandra	268	531
	— Pannonica *Scop.*	269	532

	Pag.	Num.
Hacquetia Epipactis (*Scop.*) *DC.*	263	518
Herniaria glabra *L.*	234	447
Hippocrepis comosa *L.*	253	496
Holcus lanatus *L.*	216	403
— mollis *L.*	216	404
Holosteum umbellatum *L.*	233	445
Hypericum Richeri *Vill.*	303	(146)
Hypochoeris maculata *L.*	296	585
— radicata *L.*	295	584
— uniflora *Vill.*	296	586
Lapsana communis *L.*	294	582
Laserpitium Archangelica *Wulf.*	265	524
— marginatum *W. K.*	266	525
Lathraea Squamaria *L.*	273	541
Lathyrus silvester *L.*	258	507
— tuberosus *L.*	258	506
Ligustrum vulgare *L.*	268	530
Lilium bulbiferum *L.*	227	431
Medicago Carstiensis *Wulf.*	251	490
— falcata *L.*	250	486
— lupulina *L.*	251	489
— minima *Bartal.*	251	491
— prostrata *Jacq.*	249	485
— sativa *L.*	250	488
— varia *Martyn*	250	487
Melilotus albus *Desr.*	252	493
— officinalis *Desr.*	252	492
Menyanthes trifoliata *L.*	270	534
Nardus stricta *L.*	220	413
Nuphar luteum (*L.*) *Sm.*	235	449
Nymphaea alba *L.*	234	448
Orchis coriophora *L.*	229	435
— laxiflora *Lam.*	230	437
— pallens *L.*	230	436
— sambucina *L.*	230	438
— ustulata *L.*	229	434
* Orobranche flava *Mart.*	272	539
— gracilis *Sm.*	273	540
— ramosa *L.*	272	537
* — Teucrii *Holandre*	272	538
Oxytropis montana (*L.*) *DC.*	253	494
Pastinaca Fleischmanni *Hlad.*	265	523
— sativa *L.*	265	522
* Polycnemum majus *A. Br.*	233	444
* Potentilla Norvegica *L.*	244	472
— palustris *L. Scop.*	245	474
— rupestris *L.*	244	473
Prunus avium *L.*	248	481
— domestica *L.*	247	480
— Padus *L.*	248	482
— spinosa *L.*	247	479
Pteridium aquilinum (*L.*) *Kuhn* α) glabrum	215	401
— — β) lanuginosum	215	402

	Pag.	Num.
Ranunculus acer *L.*	237	455
— auricomus *L.*	237	454
— bulbosus *L.*	238	458
— Ficaria *L.*	235	450
— Flammula *L.*	236	452
— Lingua *L.*	235	451
— nemorosus *DC.*	237	456
— repens *L.*	238	457
— Sardous *Cr.*	238	459
— sceleratus *L.*	239	460
— Thora *L.* var. scutatus	236	453
Roripa amphibia (*L.*) *Bess.*	239	462
— Lipicensis (*Wulf.*) *Rchb.*	240	464
— palustris (*Poll.*) *Bess.*	241	465
— silvestris (*L.*) *Bess.*	240	463
Rumex arifolius *All.*	232	443
— nivalis *Hgtsch.*	232	442
— scutatus *L.*	232	441
Sanicula Europaea *L.*	262	517
Saussurea lapathifolia (*L.*) *Beck*	279	554
— pygmaea (*Jacq.*) *Spreng.*	279	555
Saxifraga adscendens *L.*	241	467
— stellaris *L.*	242	468
— tridactylites *L.*	241	466
Schoenoplectus lacustris (*L.*) *Palla*	221	415
— mucronatus (*L.*) *Palla*	221	416
* Scirpus maritimus *L.* f. compacta	222	417
* — — f. simplex	222	418
— silvaticus *L.*	222	419
Scopolia Carniolica *Jacq.*	271	535
— — var. Hladnikiana	271	536
Scorzonera aristata *Ram.*	297	587
Serratula tinctoria *L.*	284	564
Solidago serotina *Ait.*	274	543
— Virga aurea *L.*	274	542
Spiraea media *Schmidt* var. oblongifolia	243	470
— ulmifolia *Scop.*	242	469
— salicifolia *L.*	243	471
Tommasinia verticillaris (*L.*) *Bertol.*	264	521
Tussilago Farfara *L.*	276	549
Vicia Cassubica *L.*	256	502
— glabrescens (*Koch*)	256	503
— grandiflora *Scop.*	255	499
— hirsuta (*L.*) *Koch*	257	504
— lathyroides *L.*	254	497
— oroboides *Wulf.*	254	498
— silvatica *L.*	256	501
* — sordida *W. K.*	255	500
— tetrasperma (*L.*) *Mönch*	257	505
Willemetia stipitata (*Jacq.*) *Cass.*	298	590

SCHEDAE

AD

FLORAM EXSICCATAM CARNIOLICAM.

AUCTORE

A. PAULIN.

IV.

CENTURIA VII. ET VIII.

LABACI.
1905.

Druck von Oskar Hensel, Gottesberg i. Schles.

37710 a2
4. pries

030033689

601. Avena pubescens *Huds.*

Carniolia. In pratis prope Labacum; s. calcareo-arenoso; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

602. Avena Parlatorei *Woods.*

Carniolia. I. In rupestribus montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In graminosis lapidosis montis Golica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII.

Mulley.

603. Avena alpina *Sm.*

Carniolia. In pratis et rupestribus alpinis montis Tolstec (Tosc) in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

604. *Festuca amethystina *L.*

Carniolia. Ad silvarum margines in monte Križka gora prope Neumarktl in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

605. *Iris sambucina *L.*

Carniolia. Ad rupes et ad moenia prope pagum Prem in valle Reka; s. calcareo; 400 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

606. Iris Germanica *L.*

Carniolia. Ad muros vetustos prope pagum Britof in valle Reka; 360 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

607.*Iris Illyrica *Tomm.*

Carniolia. In fissuris rupium et in saxosis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; s. calcareo; 800 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

608. Iris graminea *L.*

Carniolia. Inter frutices et in dumetis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; s. calcareo; 700 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

609. Iris Sibirica *L.*

Carniolia. In pratis uliginosis prope pagum Dornegg in valle Reka; 370 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

610. Iris Pseud-Acorus *L.*

Carniolia. In fossis et aquis stagnantibus prope Labacum; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

611. Gladiolus Illyricus *Koch.*

Carniolia. In pratis humidis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — V.

Mulley.

612. Gladiolus palustris *Gaud.*

Carniolia. In pratis montanis prope Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; s. calcareo; 600 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

613. Celtis australis *L.*

Carniolia. Ad vias in oppidulo Wippach; 100 m. s. m. — V. VII.

c. Paulin.

614. Heliosperma eriophorum *Juratzka.*

Carniolia. Sub tegmine rupium prominentium (Nagelfluhfelsen) prope Zwischenwässern; 350 m. s. m. — VI.

Mulley.

615. Heliosperma quadrifidum *(L.) A. Br.*

Carniolia. In rupestribus humidiusculis ad Velopolje in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1900 m. s. m. — VIII.

Mulley (Paulin).

616.* Heliosperma pusillum *(W. et K.) Schur.*

Carniolia. In rupestribus calcareis summi montis Schneeberg prope Laas; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin.

617. Heliosperma alpestre *(Jacq.) A. Br.*

Carniolia. I. In graminosis lapidosis montis Golica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII.

Mulley.

II. In glareosis calcareis ad radices montis Steiner in Alpibus Julicis; 1200 m. s. m. — VIII.

Paulin.

618.* Iberis intermedia *Guersent.*

Carniolia. In glareosis calcareis prope pagum Dolenja vas in valle Raša; 470 m. s. m. — VIII.

c. Paulin.

619. Saxifraga tenella *Wulf.*

Carniolia. I. In glareosis subumbrosis ad ripam dexteram fluvii Savi, haud procul a statione Sagor; s. calcareo; 250 m. s. m. — VI.

Paulin (Mulley).

II. In rupestribus montis Mangart in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2300 m. s. m. — VIII.

Mulley (Paulin).

620. Sorbus aucuparia *L.*

Carniolia. In silvis montis Golovec prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 460 m. s. m. — V. VIII.

Paulin.

621. Sorbus Aria *(L.) Cr.*

Carniolia. In silvis montis Greda supra fauces Peklo prope Franzdorf; s. calcareo; 500 m. s. m. — IV. VIII.

Mulley et **Paulin.**

622. Sorbus Chamaemespilus *(L.) Cr.*

Carniolia. I. In dumetis montis Schneeberg prope Laas; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII. (fl.)

c. Paulin.

II. In rupibus montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VIII. (fr.).

Paulin.

623. Sorbus torminalis *(L.) Cr.*

Carniolia. In silvis collis Babna gora ad pagum Laverca prope Labacum; s. dolomitico; 230 m. s. m. — V. VIII.

Paulin.

624. Amelanchier ovalis *Medic.*

Carniolia. In dumetis montis Grmada prope Billichgraz; s. dolomitico; 850 m. s. m. — IV. VIII.

Paulin.

625. Trifolium patens *Schreb.*

Carniolia. In pratis humidis prope pagum Vreme in valle Reka; 370 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

626. Trifolium aureum *Poll.*

Carniolia. In locis graminosis prope Steinbüchel; s. calcareo; 500 m. s. m. — VII.

Paulin.

627. Trifolium campestre *Schreb.*

Carniolia. Ad agrorum et viarum margines prope pagum Britof in valle Reka; 400 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

628. Trifolium repens *L.*

Carniolia. In pratis prope Rudolfswert; s. calcareo; 250 m. s. m. — VI.

Zupančič.

629. Trifolium hybridum *L.*

Carniolia. In pratis humidis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VIII.

Zupančič.

630. Trifolium montanum *L.*

Carniolia. In pratis arenosis prope Labacum; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

631. Trifolium arvense *L.*

Carniolia. In agris in valle Reka; 350 m. s. m. — VII.

c. Paulin.

632.* Trifolium scabrum *L.*

Carniolia. In locis apricis prope Illyrisch-Feistritz in valle Reka; 450 m. s. m. — VI.

Paulin.

633. Trifolium incarnatum *L.*

Carniolia. Ad agrorum margines prope Labacum; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

634. Trifolium alpestre *L.*

Carniolia. In pratis lapidosis montis Grmada prope Billichgraz; s. dolomitico; 800 m. s. m. — VII.

Paulin.

635. Trifolium pratense *L.*

Carniolia. In pratis prope Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VI.

Zupančič.

636. Trifolium ochroleucum *L.*

Carniolia. In pratis montanis supra pagum Renke; s. dolomitico; 400 m. s. m. — VI.

Paulin (Mulley).

637. Dorycnium Germanicum (*Gremli*) *Rouy.*

Carniolia. I. In graminosis lapidosis supra pagum Britof in valle Reka; s. calcareo; 600 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

II. In glareosis calcareis ad ripas fluvii Savi prope pagum Črnuče in ditione Labacensi; 300 m. s. m. — VI.

Zupančič.

638. Dorycnium herbaceum *Vill.*

Carniolia. In graminosis et sterilibus in valle Reka; s. argillaceo-arenoso. — VI.

c. Paulin.

639. Coronilla Emerus *L.*

Carniolia. In rupestribus valleculae „Rothweinklamm“ prope Veldes; s. calcareo; 650 m. s. m. — VI. VIII.

Mulley.

640.* Coronilla emeroides *Boiss. et Sprun.*

Carniolia. In dumetis prope oppidulum Wippach; s. calcareo; 100 m. s. m. — V. VII.

Paulin.

641. Dictamnus albus *L.*

Carniolia. In dumosis lapidosis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; s. calcareo; 800 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

642. Mercurialis annua *L.*

Carniolia. In ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

643. Mercurialis perennis *L.*

Carniolia. In silvis umbrosis montis Jetrbenk prope pagum Preska; s. dolomitico; 600 m. s. m. — V.

Paulin.

644. Mercurialis ovata *Sternb. et Hoppe.*

Carniolia. I. In pratis lapidosis montis Grmada prope Billichgraz; s. dolomitico; 800 m. s. m. — IV.

Mulley.

II. In graminosis lapidosis montis Straža prope Veldes; s. calcareo; 600 m. s. m. —

Paulin.

645. Staphylea pinnata *L.*

Carniolia. Ad silvarum margines ad pagum Savlje prope Labacum; solo calcareo; 300 m. s. m. — V. VIII.

Zupančič.

646. Paliurus australis *Gärtn.*

Carniolia. In dumetis ad ruinam arcis „Stari grad“ prope Wippach; s. calcareo; 140 m. s. m. — VI. VIII.

Mulley (Paulin).

647. Rhamnus cathartica *L.*

Carniolia. In dumetis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — V. VIII.

Mulley et Paulin.

648. Rhamnus fallax *Boiss.*

Carniolia. I. In silvaticis in declivitate septentrionali montis Vremščica; s. calcareo; 900 m. s. m. — VI. VII.

c. Paulin.

II. In rupestribus valleculae Medjidol sub jugo Bärensattel in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1500 m. s. m. — VII.

Paulin.

649. Rhamnus pumila *L.*

Carniolia. I. In rupium fissuris ad radices montis Nanos prope pagum Stranje; s. calcareo; 600 m. s. m. — VI. VIII.

c. Paulin.

II. In rupium fissuris montis Sovič supra oppidulum Adelsberg; s. calcareo; 650 m. s. m. — VIII. (fr.)

Mulley (Paulin).

650. Daphne Mezereum *L.*

Carniolia. Ad silvarum margines ad pagum Ohonica prope Franzdorf; s. calcareo; 350 m. s. m. — IV. VII.

Mulley.

651. Daphne alpina *L.*

Carniolia. In rupestribus ad Velopolje in radicibus montis Triglav in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VIII. (fr.)

Paulin.

652. Daphne alpina. *L.*

Carniolia. In graminosis lapidosis ad radices montis Nanos supra pagum Praewald; s. calcareo; 600 m. s. m. — VI. VII.

c. Paulin.

653. Caucalis daucoides *L.*

Carniolia. In arvis prope pagum Vreme in valle Reka; s. calcareo; 430 m. s. m. — VI. VII.

c. Paulin.

654. Sium latifolium *L.*

Carniolia. In aquis stagnantibus prope Labacum; 300 m. s. m. — VII. VIII.

Paulin.

655. Berula angustifolia *(L.) Koch.*

Carniolia. In fossis prope Oberlaibach; 300 m. s. m. — VIII.

Mulley.

656. Prionitis pastinacifolia *(Rchb.) Fritsch.*

Ad confines **Carnioliae** in ditione **Illyrico-litorali.** In rupestribus montis Cavin (Zhaun); s. calcareo; 1100 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

657. Prionitis Falcaria *(L.) Dum.*

Carniolia. Subspontanea in pratulis horti botanici Labacensis, spontanea in Carniolia haud invenitur. — VIII.

Paulin.

658. Trinia glauca *(L.) Dum.*

Carniolia. In pratis lapidosis ad pagum Britof in valle Reka; s. calcareo; 400 m. s. m. — V. VII.

c. Paulin.

659.* Bupleurum rotundifolium *L.*

Carniolia. In ruderatis prope Zirknitz; s. calcareo; 560 m. s. m. — VII.

Paulin.

660. Cnidium apioides *(Lam.) Spr.*

Carniolia. In rupestribus montis Nanos supra pagum Praewald; s. calcareo; 800 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

661. Seseli elatum *L.*

Carniolia. In glareosis et rupestribus prope Illyrisch-Feistritz; s. calcareo; 700 m. s. m. — VII.

c. Paulin.

662. Seseli osseum *Cr.*

Carniolia. In rupestribus montis Kozjak supra pagum Sava haud procul a statione Hrastnik; s. dolomitico; 500 m. s. m. — VII. VIII.

Paulin.

663. Seseli annuum *L.*

Carniolia. In graminosis arenosis ad Mariafeld prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII. IX.

Paulin.

664. Oenanthe aquatica *(L.) Lam.*

Carniolia. In aquis stagnantibus ad Kaltenbrunn prope Labacum; 300 m. s. m. — VII. VIII.

Paulin.

665. Oenanthe silaifolia *M. B.*

Carniolia. In pratis paludosis ad Dobrovška vas prope Weisskirchen; 150 m. s. m. — VIII.

Mulley.

666. Selinum Carvifolia *L.*

Carniolia. Ad silvarum margines ad Preska prope Zwischenwässern; s. argilloso-schistaceo; 350 m. s. m. — VIII.

Mulley (Paulin).

667. Ferulago nodiflora *(L.) Koch.*

Carniolia. In pratis montis Vremščica; s. calcareo; 700 m. s. m. — VII

c. Paulin.

668. Peucedanum Parisiense *DC.*

Carniolia. In pratis subhumidis in valle Reka; s. argilloso. — VII.

c. Paulin.

669. Peucedanum Schottii *Bess.*

Carniolia. Ad silvarum margines prope Wocheiner-Vellach in valle Vochinensi; s. calcareo; 450 m. s. m. — VIII.

Paulin.

670. *Peucedanum petraeum *Nöe.*

Carniolia. In silvaticis subumbrosis prope pagum Senožeče in valle Raša; s. calcareo; 450 m. s. m. — IX.

c. Paulin.

671. *Peucedanum Carvifolia *Vill.*

Carniolia. In dumosis lapidosis ad ruinam arcis „Stari grad“ prope Gurkfeld; 350 m. s. m. — VIII.

Mulley.

672. Peucedanum Cervaria *(L.) Cuss.*

Carniolia. In silvaticis lapidosis montis Grosskahlenberg prope Labacum; s. calcareo; 620 m. s. m. — VIII.

Zupančič.

673. Peucedanum Oreoselinum *(L.) Mnch.*

Carniolia. In dumosis arenosis ad ripas fluvii Savi prope Črnuče in ditione Labacensi; 300 m. s. m. — VII.

Zupančič.

674. *Peucedanum Venetum *Koch.*

Carniolia. In dumetis ad pagum Kleče in ditione Labacensi; s. calcareo-diluviali; 300 m. s. m. — VIII. IX.

Paulin.

675. Peucedanum palustre *(L.) Mnch.*

Carniolia. In palustribus subumbrosis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VII. VIII.

Paulin.

676. Heracleum siifolium *Rchb.*

Carniolia. In pratis alpinis montis Golica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII. VIII.

Paulin.

677. Laserpitium latifolium *L.*

Carniolia. In locis herbidis lapidosis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII. VIII.

Paulin.

678. Laserpitium Siler *L.*

Carniolia. Inter frutices et in pratis montis Grmada prope Billichgraz; s. dolomitico; 800 m. s. m. — VI. VIII.

Paulin.

679. Laserpitium peucedanoides *L.*

Carniolia. In glareosis calcareis sub jugo Kankersattel in Alpibus Lithopolitanis; 1700 m. s. m. — VIII.

Paulin.

680. Laserpituim Prutenicum *L.*

Carniolia. In pratis subhumidis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VII.

Mulley et **Paulin.**

681.* Orlaya grandiflora *(L.) Hoffm.*

Carniolia. In pratis lapidosis prope pagum Vreme; 450 m. s. m. — VI. VII.

c. Paulin.

682. Calluna vulgaris *(L.) Salisb.*

Carniolia. In pinetis prope Labacum; s. argillaceo-schistoso; 350 m. s. m. — VIII.

Paulin.

683. Erica carnea *L.*

Carniolia. In graminosis lapidosis montis Grosskahlenberg prope Labacum; s. calcareo; 500 m. s. m. — IV.

Mulley.

684. Erica carnea *L.*

Floribus albis.

Carniolia. In vallecula Peklo prope Franzdorf; s. calcareo; 350 m. s. m. — IV.

Mulley.

685.* Androsace lactea *L.*

Carniolia. In rupestribus declivis septentrionalis montis Greben in Alpibus Lithopolitanis; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VIII.

Paulin et **Mulley.**

686. Androsace villosa *L.*

Carniolia. I. In glareosis et in graminosis lapidosis montis Stol in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In rupestribus calcareis montis Schneeberg prope Laas; 1600 m. s. m. — VII.

Paulin.

687. Androsace Chamaejasme *Host.*

Carniolia. In graminosis lapidosis declivis orientalis montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; s. calcareo; 2100 m. s. m. — VIII.

Paulin.

688. Cortusa Matthioli *L.*

Stiria inferior. In silvis montis „Ursulaberg“ in Alpibus Karavanken non rara; in illis quoad in Carniolia sitis sicut omnino in Carniolia deest. — S. calcareo; 1600 m. s. m. — VI.

Mulley.

689. Lysimachia vulgaris *L.*

Carniolia. In locis paludosis ad pratorum dumeta prope Oberlaibach; s. argilloso; 330 m. s. m. — VII.

Mulley.

690. Lysimachia punctata *L.*

Carniolia. In locis humidis declivis septentrionalis montis Konjski vrh in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1200 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

691. Lysimachia Nummularia *L.*

Carniolia. Labaci. In locis subhumidis in nemore „Stadtwald“ dicto; s. argilloso; 300 m. s. m. — VIII.

Zupančič.

692. Lysimachia nemorum *L.*

Carniolia. In silvaticis humidis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1100 m. s. m. — VII.

Paulin.

693. Anagallis arvensis *L.*

Carniolia. In agris prope Rudolfswert; 250 m. s. m. — VI.

Zupančič.

694. Cyclamen Europaeum *L.*

Carniolia. In silvaticis lapidosis ad pagum Kleče prope Labacum; s. calcareo; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

695. Convolvulus arvensis *L.*

Carniolia. In sterilibus arenosis prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

696. Calystegia sepium *(L.) R. Br.*

Carniolia. In sepibus et dumetis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

697. Ajuga reptans *L.*

Carniolia. Labaci. In locis subhumidis in nemore „Stadtwald“ dicto; s. argilloso; 300 m. s. m.

Paulin.

698. Ajuga Genevensis *L.*

Carniolia. In pratis siccis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; s. calcareo; 700 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

699.* Ajuga hybrida *Kerner.*

Ajuga Genevensis × reptans *Lasch.*

Carniolia. In loco lapidoso subumbroso ad ascensum e pago Karnervellach ad refugium alpinum „Valvasorhütte“ in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 800 m. s. m. — VI.

Mulley.

700. Ajuga pyramidalis *L.*

Carniolia. In lapidosis fruticosis supra alpem „Žirovniška planina“ in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1500 m s m. — VII.

Paulin.

701. Scutellaria galericulata *L.*

Carniolia. In fossis et palustribus prope Labacum; s. turfoso; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

702. Scutellaria hastifolia *L.*

Carniolia. In agris sterilibus ad pagum St. Magarethen prope Rudolfswert; 200 m. s. m. — VI.

Mulley.

703. Lamium Orvala *L.*

Carniolia. In dumetis prope Franzdorf; s. calcareo; 320 m. s. m. — V.

Paulin (Mulley).

704. Lamium amplexicaule *L.*

Carniolia. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; 360 m. s. m. — V.

c. Paulin.

705. Lamium purpureum *L.*

Carniolia. In agris prope Rudolfswert; 200 m. s. m. — IV.

Zupančič.

706. Lamium maculatum *L.*

Carniolia. In sepibus prope Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — V.

Zupančič.

707. Lamium album *L.*

Carniolia. Ad viarum margines prope Assling; s. calcareo; 600 m. s. m. — VI.

Mulley.

708. Lamium luteum (*Huds.*) *Krock.*

Carniolia. Labaci. In silvaticis montis, cui arx superstructa est; s. schistoso-argillaceo; 350 m. s. m. — VI.

Mulley.

709. Lycopus Europaeus *L.*

Carniolia. I. In locis paludosis montis Golovec prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 400 m. s. m. — VIII.

Paulin.

II. In turfosis uliginosis agri Labacensis; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

710. Lycopus Europaeus *L.*

β) **mollis.**

Carniolia. In dumetis ad ripas fluvii Savi prope pagum Črnuče in ditione Labacensi; s. calcareo-arenoso; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

711. Solanum alatum *Mnch.*

Carniolia. In ruderatis et incultis prope pagum Vreme in valle Reka; s. calcareo; 360 m. s. m. — VIII, IX.

c. Paulin.

712. Solanum nigrum *L.*

Carniolia. In agris et ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

713. Scrophularia laciniata *W. et K.*

Carniolia. Ad muros vetustos in pago Praewald ad radices montis Nanos; 600 m. s. m. — VI.

Mulley.

714. Scrophularia canina *L.*

Carniolia. In locis lapidosis in valle Reka; s. calcareo; 400 m. s. m. — VI. VIII.

c. Paulin.

715. Scrophularia Hoppii *Koch.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis sub jugo Kankersattel in Alpibus Lithopolitanis; 1700 m. s. m. — VIII.

Paulin.

II. In glareosis ad radices montis Tolstec (Tosc) in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VIII.

Paulin.

716. Wulfenia Carinthiaca *Jacq.*

Carinthia. Abunde in solo pinguissimo in monte „Kühweger Alpe“ prope St. Hermagor; s. arenaceo-carbonico; 1500 m. s. m. — VII. — Species endemica in montibus inter vallem Canalensem et Giliensem in Carniolia deest.

Zupan.

717. Globularia bellidifolia *Ten.*

Carniolia. In rupestribus calcareis montis Schneeberg prope Laas; 1500 m. s. m. — VII.

Paulin.

718. Globularia cordifolia *L.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis supra alpem Žirovniška planina in Alpibus Karavanken; 1300 m. s. m. — VI.

Paulin.

II. In pratis lapidosis ad pagum Nesselthal prope Weissenfels in Alpibus Julicis; s. calcareo; 950 m. s. m. — V.

Paulin.

719. Globularia Willkommii *Nym.*

Carniolia. In pratis arenosis ad arcem Poganitz prope Rudolfswert; 250 m. s. m. — VI.

Zupančič.

720. Globularia nudicaulis *L.*

Carniolia. In rupestribus graminosis montis Mali Stol in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VI.

Mulley et **Paulin.**

721. Sherardia arvensis *L.*

Carniolia. In agris prope Rudolfswert; 250 m. s. m. — V.

Zupančič.

722. Asperula cynanchica *L.*

Carniolia. I. In locis arenosis prope Labacum; 300 m. s. m. — VI.

Mulley.

II. In graminosis arenosis ad arcem Poganitz prope Rudolfswert; 250 m. s. m. — VI.

Zupančič.

723. Asperula aristata *L. f.*

Carniolia. In lapidosis subalpinis ad ascensum e pago Karnervellach ad refugium alpinum „Valvasorhütte“ in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 800 m. s. m. — VIII.

Paulin.

724. Asperula longiflora *W. et K.*

Carniolia. In rupestribus calcareis ad Velopolje in radicibus montis Triglav in Alpibus Julicis; 1900 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

725. Asperula odorata *L.*

Carniolia. In silvis umbrosis montis Krim prope Labacum; s. calcareo; 800 m. s. m. — V. VII.

Paulin.

726.*Galium tricorne *With.*

Carniolia. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; 360 m. s. m. — VI.

c. Paulin.

727. Galium Aparine *L.*

Carniolia. In dumetis prope Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VI.

Zupančič.

728. Galium boreale *L.*

Carniolia. In pratis humidis prope Oberlaibach; 300 m. s. m. — VI.

Mulley.

729. Galium rotundifolium *L.*

Carniolia. In pinetis prope Oberlaibach; s. calcareo; 350 m. s. m. — VI.

Mulley.

730. Galium verum *L.*

Carniolia. In pratis arenosis prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

731. Galium uliginosum *L.*

Carniolia. In pratis muscosis turfosis prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

732. Sambucus Ebulus *L.*

Carniolia. Ad dumeta in monte Golek hrib prope pagum Topol in ditione Labacensi; s. calcareo; 650 m. s. m. — VII.

Paulin.

733. Sambucus nigra *L.*

Carniolia. In dumetis ad Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VI. VII.

Zupančič.

734. Sambucus racemosa *L.*

Carniolia. In silvis montis Breznik prope Görtschach; s. calcareo; 500 m. s m. — V. VIII.

Paulin.

735. Lonicera Caprifolium *L.*

Carniolia. In dumetis ad Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — V. VII.

Mulley.

736. Lonicera Xylosteum *L.*

Carniolia. In nemore „Stadtwald“ prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — V. VII.

Zupančič.

737. Lonicera alpigena *L.*

Carniolia. Ad silvarum margines montis Kum prope Ratschach; s. calcareo; 1100 m. s. m. — VI. VIII.

Paulin.

738. *Valeriana supina *L.*

Carniolia. In glareosis calcareis in declivibus meridionalibus montis Triglav in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2400 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

739. Valeriana saxatilis *L.*

Carniolia. In rupium fissuris montis Belščica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1500 m. s. m. — VI.

Paulin.

740. Valeriana elongata *Jacq.*

Carniolia. I. In rupestribus montis Stol in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In glareosis calcareis in declivibus meridionalibus montis Veliki Dražki in Alpibus Julicis; 2000 m. s. m. — VII.

Mulley (Paulin).

741. Valeriana dioica *L.*

Carniolia. Ad fossa et in pratis udis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — V.

Paulin.

742. Valeriana tripteris *L.*

Carniolia. I. In silvaticis lapidosis humidis montis Jetrbenk prope pagum Preska in ditione Labacensi; s. dolomitico; 600 m. s. m. — VI.

Paulin.

II. In silvis humidis in valle Vochinensi in Alpibus Julicis; s. calcareo; 500 m. s. m. — VII.

Paulin.

743. Valeriana montana *L.*

Carniolia. I. In rupestribus fruticosis montis Golica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VI.

Paulin.

II. In glareosis calcareis montis Lisec supra Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; 1300 m. s m. — VII.

Paulin (Mulley).

744. Succisa pratensis *Mnch.*

Carniolia. In pratis udis prope Oberlaibach; s. argilloso; 300 m. s. m. — VIII.

Mulley.

745. Succisa inflexa *(Kluk) Beck.*

Carniolia. In uliginosis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VIII.

Mulley et **Paulin.**

746. Scabiosa lucida *Vill.*

Carniolia. I. In rupestribus graminosis sub jugo Steinersattel in Alpibus Lithopolitanis; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VIII.

Mulley (Paulin).

II. In rupestribus graminosis montis Vernar in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VIII.

Paulin.

747. Scabiosa Hladnikiana *Host.*

Carniolia. I. In lapidosis fruticosis montis Golek hrib prope pagum Topol in ditione Labacensi; s. dolomitico; 750 m. s. m. (loc. class!) — VIII.

Paulin.

II. In lapidosis fruticosis ad ripas rivuli Idrica prope oppidum Idria; s. calcareo; 400 m. s. m. — VIII.

Mulley.

748. Scabiosa silenifolia *W. et K.*

Carniolia. In rupestribus graminosis montis Schneeberg prope Laas; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VIII.

c. Paulin.

749. Scabiosa graminifolia *L.*

Carniolia. In rupestribus calcareis declivis meridionalis montis Nanos; 1000 m. s. m. — VII.

Paulin.

750.* Citrullus vulgaris *Schrad.*

Carniolia. Subspontaneus in ruderatis prope pagum Vreme in valle Reka; 360 m. s. m. — VIII.

c. Paulin.

751. Campanula caespitosa *Scop.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis supra pagum Karnervellach in Alpibus Karavanken; 800 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In glareosis calcareis in valle Pišnica prope Kronau in Alpibus Julicis; 1000 m. s. m. — VIII.

Mulley.

752. Campanula pusilla *Haenke.*

Carniolia. In rupium fissuris ad Velopolje in radicibus montis Triglav in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1900 m. s. m. — VII.

Mulley (Paulin).

753. Campanula Scheuchzeri *Vill.*

Carniolia. In pratis alpinis montis Golica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII.

Mulley.

754. Campanula rapunculoides *L.*

Carniolia. Ad agrorum margines ad pagum Ločna prope Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VI.

Zupančič.

755. Campanula Trachelium *L.*

Carniolia. In silvis montis Jermenski rob in Alpibus Lithopolitanis; s. calcareo; 800 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

756. Campanula persicifolia *L.*

Carniolia. In pratis arenosis subhumidis prope pagum Savlje in ditione Labacensi; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

757. Campanula glomerata *L.*

Carniolia. In pratis subhumidis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

758. Specularia Speculum *(L.) DC.*

Carniolia. Inter segetes prope Labacum; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

759. Phyteuma spicatum *L.*

ssp. ochroleucum ***Döll.***

Carniolia. In silvaticis lapidosis montis Groščica haud procul a statione Sagor; s. calcareo; 400 m. s. m. — VI.

Paulin (Mulley).

760. Phyteuma spicatum *L.*

ssp. coeruleum ***R. Schulz.***

Carniolia. In graminosis lapidosis montis Steinwand supra pagum Morowitz; s. calcareo; 900 m. s. m. — VII.

Mulley (Paulin).

761. Phyteuma Halleri *All.*

var. typicum ***R. Schulz.***

Carniolia. In silvis montis Nanos supra sacellum S. Hieronymi; s. calcareo; 1050 m. s. m. — VII.

c. Paulin.

762. Phyteuma corniculatum *Gaud.*

ssp. charmelioides *(Biroli) R. Schulz* var. **petraeum** *R. Schulz.*

Carniolia. In rupium fissuris montis Nanos supra pagum Praewald; s. calcareo; 600 m. s. m. — VI.

Mulley.

763. Eupatorium cannabinum *L.*

Carniolia. In silvaticis humidis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

764. Adenostyles glabra *(Vill.) D C.*

Carniolia. In glareosis calcareis montis Baba prope Adelsberg; s. calcareo; 800 m. s. m. — VI.

Mulley.

765. Adenostyles Alliariae *(Gouan.) Kern.*

Carniolia. In silvaticis subhumidis lapidosis montis Lisec supra pagum Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1400 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

766. Erigeron annuus *(L.) Pers.*

Carniolia. In agris et ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII.

Zupančič.

767. Erigeron Canadensis *L.*

Carniolia. In cultis et ruderatis prope Oberlaibach; 300 m. s. m. — VIII.

Mulley.

768. *Micropus erectus *L.*

Carniolia. In sterilibus lapidosis ad vicum Tabor prope St. Veit (in valle Vipacensi); s. calcareo; 550 m. s. m. — VII.

Paulin.

769. Antennaria dioica (*L.*) *Gärtn.*

Carniolia. In pratis siccis supra pagum Babni dol in ditione Labacensi; s. calcareo; 500 m. s. m. — V.

Mulley (Paulin).

770. Leontopodium alpinum *Cass.*

Carniolia. In rupestribus declivis meridionalis montis Triglav in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2400 m. s. m. — VIII.

Paulin.

771. Gnaphalium uliginosum *L.*

Carniolia. In turfosis ad radices collis Grmez prope Laverca in ditione Labacensi; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin et **Zupančič.**

772. Helichrysum Italicum *(Roth) Guss.*

Carniolia. In locis lapidosis aridis ad Killenberg prope pagum Prem in valle Reka; s. calcareo; 540 m. s. m. — VI.

Paulin.

773. Inula vulgaris *(Lam.) Trevis.*

Carniolia. In locis dumetosis prope Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VII.

Mulley.

774. Inula ensifolia L.

Carniolia. In pratis siccis lapidosis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; s. calcareo; 700 m. s. m. — VII.

Paulin.

775. Inula hirta L.

Carniolia. In pratis lapidosis montis Grmada prope Billichgraz; s. dolomitico; 850 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

776. Inula salicina L.

Carniolia. Ad vinetorum margines supra pagum Weisskirchen prope Rudolfswert; s. calcareo-argilloso; 300 m. s. m. — VII.

Mulley.

777. Inula Britannica L.

Carniolia. Ad fossa in turfosis prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

778. Inula Helenium L.

Carniolia. In pratis humidis ad pagum Morowitz; s. calcareo; 640 m. s. m. — VIII.

Paulin.

779. Buphthalmum salicifolium L.

Carniolia. Inter virgulta prope pagum Savlje in ditione Labacensi; s. calcareo; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

780. Buphthalmum speciosum *Schreb.*

Carniolia. In silvaticis humidis prope pagum Kuželj in valle fluvii Kulpa; s. calcareo; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

781. Bidens cernua *L.*

Carniolia. In palustribus prope Labacum; s. turfoso; 300 m. s. m. — VIII.

Zupančič.

782. Anthemis arvensis *L.*

Carniolia. In agris et sterilibus prope Labacum; 300 m. s. m. — VI.

Mulley.

783. Achillea Clavenae *L.*

Carniolia. In rupestribus graminosis prope Velopolje ad radices montis Triglav in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2100 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

784. Achillea atrata *L.*

Carniolia. In glareosis calcareis montis Tolstec (Tosc) in Alpibus Julicis; 1900 m. s. m. — VIII.

Paulin et **Zupančič.**

785. Chrysanthemum atratum *Jacq.*

Carniolia. In rupestribus declivis orientalis montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; s. calcareo; 2200 m. s. m. — VIII.

Mulley.

786. Chrysanthemum corymbosum *L.*

Carniolia. In locis fruticosis montis Gorjanec in montibus „Uskokengebirge“ dictis; s. calcareo; 800 m. s. m. — VII.

Mulley.

787. Artemisia incanescens *Jord.*

Carniolia. In locis lapidosis prope pagum Vreme in valle Reka; s. calcareo; 400 m. s. m. — VIII.

c. Paulin.

788. Senecio viscosus *L.*

Carniolia. In ruderatis prope pagum Vreme; 400 m. s. m. — VIII.

c. Paulin.

789.* Senecio Cacaliaster *Lam.*

Carniolia. In rupestribus fruticosis montis Mišelj vrh in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1800 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

790. Senecio Sarracenicus *L.*

Carniolia. In silvaticis lapidosis sub jugo Steinersattel in Alpibus Lithopolitanis; s. calcareo; 1300 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

791. Senecio abrotanifolius *L.*

Carniolia. In rupestribus prope Velopolje ad radices montis Triglav in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VIII.

Paulin.

792. Senecio Jacobaea *L.*

Carniolia. In pratis montanis prope Adelsberg; s. calcareo; 700 m. s. m. — VII.

Mulley.

793. Senecio Jacobaea *L.*

β. **hydrophilus** *Beck.*

Carniolia. In pratis humidis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

794. Senecio rupestris *W. et K.*

Carniolia. In rupestribus fruticosis prope Velopolje ad radices montis Triglav in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

795. Carduus nutans *L.*

Carniolia. In pascuis siccis montis Baba prope Adelsberg; s. calcareo; 900 m. s. m. — VII.

Mulley.

796. Carduus Carduelis *(L.) W. et K.*

Carniolia. In pratis subalpinis prope Planina ad radices montis Golica in Alpibus Karavanken; s. calcareo; 1200 m. s. m. — VII.

Paulin.

797. *Serratula Vulpii *Fisch.-Oost.*

Carniolia. In pratis alpinis montis Tolstec (Tosc) in Alpibus Julicis, solo calcareo; 2000 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

798. Centaurea Haynaldi *Borb.*

Carniolia. In pratis alpinis montis Tolstec (Tosc) in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1900 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

799. Centaurea macroptilon *Borb.*

Carniolia. In pratis prope Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VII.

Mulley et **Zupančič.**

800. Centaurea rotundifolia *Bartl.*

Carniolia. In pratis humidis prope Oberlaibach; s. argilloso; 300 m. s. m — VIII.

Mulley.

SCHEDAE

AD

FLORAM EXSICCATAM CARNIOLICAM.

AUCTORE

A. PAULIN.

V.

CENTURIA IX. ET X.

LABACI.
1907.

Druck von Oskar Hensel, Gottesberg i. Schles.

37710 a2
5 privat.

030033690

801. Potamogeton natans *L.*

Carniolia. In aquis stagnantibus prope Labacum. — VII.

Paulin.

802. Potamogeton perfoliatus *L.*

Carniolia. In fluvio „Laibach“ prope Labacum. — VIII.

Paulin.

803. Potamogeton lucens *L.*

Carniolia. In fluvio „Laibach“ ad Kaltenbrunn prope Labacum. — VIII.

Paulin.

804. Potamogeton crispus *L.*

Carniolia. In fluvio „Laibach“ ad Kaltenbrunn prope Labacum. — VII.

Paulin.

805. Potamogeton pusillus *L.*

Carniolia. In fossis prope Labacum. — VIII.

Paulin.

806. Potamogeton pectinatus *L.*

Carniolia. In fluvio „Laibach“ ad Kaltenbrunn prope Labacum. — VIII.

Paulin.

807. Hydrocharis Morsus ranae *L.*

Carniolia. In fossis turfosis prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

808. Typhoides arundinacea *(L.) Mnch.*

Carniolia. Ad ripas fluvii „Save“ prope pagum Črnuče in dicione Labacensi; s alluviali; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

809. Anthoxanthum odoratum *L.*

Carniolia. In pratis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. —. V.

Paulin.

810. Agrostis alpina *Scop.*

Carniolia. In rupestribus graminosis in Alpibus Lithopolitanis; s. calcareo; 2100 m. s. m. — VIII.

Mulley.

811. Agrostis rupestris *All.*

Carniolia. In pascuis alpinis montis Mangart in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2200 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

812. Sieglingia decumbens *(L.) Bernh.*

Carniolia. In pascuis supra pagum Verd prope Oberlaibach; s calcareo; 350 m. s. m. — VI.

Mulley.

813. Cynosurus cristatus *L.*

Carniolia. In pratis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VI.

Zupančič.

814. Cynosurus echinatus *L.*

Carniolia. In arvis ad pagum Bršlin prope Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VI.

Zupančič.

815. Scleropoa rigida *(L.) Gris.*

Carniolia. Ad viarum margines prope pagum Kodreče in dicione Vippacensi; 250 m. s. m. — V.

Paulin.

816. Bromus sterilis *L.*

Carniolia. In dumetis prope Labacum; s. arenoso; 300 m. s. m. — V.

Paulin.

817. Bromus tectorum *L.*

Carniolia. In ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — V.

Mulley.

818. Bromus villosus *Forsk.*

Carniolia. Subspontaneus ad viarum margines prope Labacum; 300 m. s. m. — V.

Paulin.

819. Bromus madritensis *L.*

Ad confines **Carnioliae** in dicione **Illyrico-litorali.** In ruderatis ad pagum Storje prope Sesanam; s. calcareo; 350 m. s. m. — V.

Paulin.

820. Carex leporina *L.*

Carniolia. In pratis humidis prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

821. Carex atrata *L.*

Carniolia. In rupestribus montis Golica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1800 m. s. m. — VII.

Paulin.

822. Carex limosa *L.*

Carniolia. In uliginosis muscosis prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

823. Carex pendula *Huds.*

Carniolia. In silvaticis humidis montium Gorjanci (Uskokengebirge) prope Rudolfswert; s. calcareo; 800 m. s. m. — VI.

Zupančič.

824. Cyperus flavescens *L.*

Carniolia. In locis humidis prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

825. Cyperus fuscus *L.*

Carniolia. In turfosis agri Labacensis; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

826. Trichophorum alpinum *(L.) Pers.*

Carniolia. In turfosis agri Labacensis; 300 m. s. m. — IV.

Paulin.

827. Eriophorum vaginatum *L.*

Carniolia. In turfosis agri Labacensis; 300 m. s. m. — IV.

Mulley et **Paulin.**

828. Eriophorum Scheuchzeri *Hoppe.*

Carniolia. In palustribus „Malopolje“ dictis ad radices montis Mišelj vrh in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1800 m. s. m. — VIII.

Mulley et **Paulin.**

829. Acorus Calamus *L.*

Carniolia. In aquis stagnantibus prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

830. Calla palustris *L.*

Carniolia. In paludosis ad radices collis Grmez prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 300 m. s. m. — VII; VIII.

Paulin.

831. Arum maculatum *L.*

Carniolia. Labaci. In silvis montis, cui arx superstructa est; s. schistoso argillaceo; 350 m. s. m. — V.

Paulin.

832. Arum italicum *Mill.*

In dicione **Illyrico-litorali** (Forojulensi). In dumetis prope Sagrado; s. argilloso; 180 m. s. m. — V.

Zupančič.

833. Spirodela polyrrhiza *(L.) Schleid.*

Carniolia. In stagno ad pagum Bučna vas prope Rudolfswert; 200 m. s. m. — V.

Zupančič.

834. Veratrum album *L.*

Carniolia. In pratis subhumidis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

835. Veratrum Lobelianum *Bernh.*

Carniolia In pratis montis Golica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII.

Paulin.

836. Veratrum nigrum *L.*

Carniolia. In silvaticis lapidosis ad ripam dexteram fluvii „Save“ prope viae ferreae stationem Sagor; s. dolomitico; 250 m. s. m. — VII.

Paulin.

837. Majanthemum bifolium *(L.) Schmidt.*

Carniolia. In silvis umbrosis prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 350 m. s. m. — V.

Paulin.

838. Polygonatum verticillatum *(L.) All.*

Carniolia. In silvis et in dumetis subalpinis montis Begunjščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1200 m. s. m. — VI.

Paulin.

839. Polygonatum odoratum *(Mill.) Druce.*

Carniolia. I. In locis dumetosis lapidosis prope Weissenfels; s. calcareo; 850 m. s. m. — V.

Paulin.

II. Inter frutices ad arcem Poganitz prope Rudolfswert; s. calcareo; 250 m. s. m. — V.

Zupančič.

840. Polygonatum multiflorum *(L.) All.*

Carniolia. In silvaticis subhumidis ad arcem Kroiseneck prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 350 m. s. m. — V.

Paulin.

841. Crocus vernus *(L.) Wulf.*

Carniolia. Ad silvarum margines prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 300 m. s. m. — III; IV.

Paulin.

842. Crocus vernus *(L.) Wulf.*

Flore albo.

Carniolia. In pratis ad pagum Prečna prope Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — III.

Zupančič.

843. Crocus albiflorus *Kit.*

Carniolia. I. In pratis montanis prope Assling; s. calcareo; 700 m. s. m. — IV.

Paulin.

II. In pascuis lapidosis prope Adelsberg; s. calcareo; 550 m. s. m. — IV.

Mulley.

III. In pratis ad sacellum St. Nicolai in montibus Gorjanci (Uskokengebirge) prope Rudolfswert; s. calcareo; 950 m. s. m. — IV.

Zupančič.

844. Crocus albiflorus *Kit.*

Flore violaceo.

Carniolia. I. In pratis lapidosis prope Adelsberg; s. calcareo; 550 m. s. m. — IV.

Mulley.

II. In pratis ad pagum Ohonica prope Franzdorf; s. calcareo; 300 m. s m. — IV.

Mulley (Paulin).

845. Crocus biflorus *Mill.*

In dicione **Illyrico-litorali.** In pratis aridis prope Prosecco inter pagos Gabrovica et Samotorica; s. cret.-calcareo; 250 m. s. m. — III.

Paulin.

846. Serapias longipetala *(Ten.) Poll.*

Carniolia. In pratis prope oppidulum Wippach; s. calcareo; 100—250 m. s. m. — VI.

Zupančič.

847. Gymnadenia odoratissima (*L.*) *Rich.*

Carniolia. In pratis ad pagum St. Veit prope Wippach; s. calcareo; 250 m. s. m. — VI.

Paulin.

848. Gymnadenia conopea (*L.*) *R. Br.*

Carniolia. In pratis subhumidis ad ripam dexteram fluvii „Save“ prope Zwischenwässern; s. calcareo; 350 m. s. m. — VI.

Paulin.

849. Humulus Lupulus *L.*

Carniolia. In dumetis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VIII; IX.

Zupančič.

850. Aristolochia rotunda *L.*

In dicione **Illyrico-litorali** (Forojulensi). In locis graminosis subhumidis prope Duino; s. cret.-calcareo; 100 m. s. m. — V.

Zupančič.

851. Polygonum aviculare *L.*

Carniolia. Ad viarum margines prope Rudolfswert; 200 m. s. m. — VI.

Zupančič.

852. Polygonum Hydropiper *L.*

Carniolia. In fossis prope Labacum; s. turfoso; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

853. Polygonum mite *Schrk.*

Carniolia. In fossis prope Labacum; s. turfoso; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

854. Polygonum minus *Huds.*

Carniolia. In turfosis uliginosis prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

855. Polygonum viviparum *L.*

Carniolia. I. In pascuis alpinis montis Stol in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In pratis ad pagum Nesseltal prope Weissenfels in Alpibus Julicis; s. calcareo; 800 m. s. m. — V.

Paulin.

856. Viscaria viscosa (*Gilib.*) *Aschers.*

Carniolia. Ad silvarum margines prope pagum Unter-Gamling in dicione Labacensi; s. argilloso; 350 m. s. m. — VI.

Paulin.

857. Lychnis Flos cuculi *L.*

Carniolia. In pratis subhumidis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — V.

Zupančič.

858. Vaccaria grandiflora (*Fisch.*) *Jaub.* et *Spach.*

Carniolia. Inter segetes prope oppidulum Wippach; 100 m. s. m. — VI.

Paulin.

859. Dianthus Armeria *L.*

Carniolia. In locis dumetosis lapidosis prope pagum Osilnica in valle Kulpa; s. calcareo; 350 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

860. Stellaria aquatica (*L.*) *Scop.*

Carniolia. In locis humidis dumetosis prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

861. Stellaria nemorum *L.*

Carniolia. I. In silvis ad St. Kanzian prope Planina; s. calcareo; 500 m. s. m. — VI.

Paulin.

II. In silvis prope Jauerburg in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 700 m. s. m. — VII.

Paulin.

III. In silvaticis lapidosis ad ripam dexteram fluvii „Save“ prope viae ferreae stationem Sagor; s. dolomitico; 250 m. s. m. — V.

Paulin.

862. Stellaria media (*L.*) *Vill.*

Carniolia. In agris prope Labacum; 300 m. s. m. — VI.

Zupančič.

863. Stellaria graminea *L.*

Carniolia. I. In pratis ad pagum Preska prope Zwischenwässern; s. schistoso-argillaceo; 400 m. s. m. — VI.

Paulin.

II. In pratis turfosis prope Labacum; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

864. Stellaria uliginosa *Murr.*

Carniolia. In uliginosis ad radices collis Grmez prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

865. Isopyrum thalictroides *L.*

Carniolia. In silvis ad pagum Ohonica prope Franzdorf; s. calcareo; 350 m. s. m. — IV.

Mulley.

866. Aquilegia Einseleana *Schltz.*

Carniolia. I. In rupestribus valleculae Belica prope Lengenfeld in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 800 m. s. m. — VIII.

Paulin.

II. In glareosis calcareis supra refugium alpinum „Aljaž-hütte“ in valle Vrata ad radices montis Triglav in Alpibus Julicis; 1300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

867. Aquilegia atrata *Koch.*

Carniolia. In pratis ad pagum Nesseltal prope Weissenfels in Alpibus Julicis; s. calcareo; 800 m s. m — V.

Mulley et Paulin.

868. Aquilegia vulgaris *L.*

Carniolia. I. In locis dumetosis ad pagum Tomišelj prope Labacum; s. calcareo; 350 m. s. m. — V.

Mulley.

II. In pratis montis Nanos prope Praewald; s. calcareo; 900 m. s. m. — VI.

Zupančič.

III. In graminosis dumetosis montis Schneeberg prope Laas; s. calcareo; 1300 m. s. m. — VI.

Paulin.

869. Aquilegia nigricans *Baumg.*

Carniolia. In rupestribus et glareosis sub jugo Kankersattel in Alpibus Lithopolitanis; s. calcareo; 1000 m. s. m. — VIII.

Mulley et **Paulin.**

870. Anemone alpina *L.*

Carniolia. I. In pratis montis Črna prst in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1800 m. s. m. — VI; VIII.

Paulin.

II. In pratis montis Golica in Alpibus Karawanken; s calcareo; 1750 m. s. m. — VI.

Mulley.

871. Anemone Hepatica *L.*

Carniolia. In silvis ad pagum Utik prope Labacum; s. calcareo; 450 m. s. m. — III.

Paulin.

872. Corydalis cava *(L.) Schw. et K.*

Carniolia. I. Labaci. In nemoribus montis, cui arx superstructa est; s. schistoso-argillaceo; 360 m. s. m. — IV.

Paulin.

873. Corydalis solida (*L.*) *Sw.*

Carniolia. I. Labaci. In nemoribus montis, cui arx superstructa est; s. schistoso-argillaceo; 350 m. s. m. —

Paulin.

II. In silvis ad Močilnik prope Oberlaibach; s. calcareo; 400 m. s. m. — IV.

Mulley.

874. Lepidium sativum *L.*

Carniolia. Subspontaneum in ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

875. Lepidium ruderale *L.*

Carniolia. Ad viarum margines prope Labacum; 300 m. s. m. — VI; VIII.

Paulin.

876. Lepidium graminifolium *L.*

Carniolia. In ruderatis ad pagum Koseze prope Illyrisch-Feistritz; 400 m. s. m. — VIII.

Paulin.

877. Thlaspi arvense *L.*

Carniolia. In ruderatis prope viae ferreae stationem Weissenfels; 850 m. s. m. — V; VI.

Paulin.

878. Thlaspi Kerneri *Huter.*

Carniolia. I. In glareosis declivis orientalis montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VIII.

Paulin.

II. In glareosis calcareis montis Rodica in Alpibus Julicis; 1800 m. s. m. — VII; VIII.

Mulley et **Paulin.**

879. Thlaspi rotundifolium (*L.*) *Gaud.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis ad radices montis Mali Mangart in Alpibus Julicis; 1500 m s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

II. In declivibus glareosis montis Kredarica in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2200 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

880. Sisymbrium officinale (*L.*) *Scop.*

Carniolia. In ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

881. Rapistrum rugosum (*L.*) *Bergeret.*

Carniolia. Inter segetes ad pagum Koritnica prope Grafenbrunn; s. calcareo; 600 m. s. m. — VII.

Mulley et. **Paulin.**

882. Hutchinsia alpina (*L.*) *R. Br.*

Carniolia. I. In glareosis calcareis declivis orientalis montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; 2100 m. s. m. — VIII.

Mulley.

II. In glareosis montis Begunjščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VII.

Paulin.

883. Hutchinsia brevicaulis *Hoppe.*

Carniolia. I. In glareosis montis Mangart in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2400 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

II. In glareosis prope refugium alpinum „Deschmannhütte“ ad radices montis Kredarica in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

884. Neslia paniculata (*L.*) *Desv.*

Carniolia. Inter segetes prope pagum Praewald; s. calcareo; 600 m. s. m. — VI.

Paulin.

885. Erysimum erysimoides (*L.*) *Fritsch.*

Carniolia. In locis fruticosis lapidosis ad ripam sinistram fluvii „Save“ prope viae ferreae stationem Sava; s. calcareo; 250 m. s. m.

Mulley (Paulin).

886. Erysimum silvestre (*Cr.*) *Kerner.*

Carniolia. I. In rupestribus montis Grmada in dicione Labacensi; s. dolomitico; 850 m. s. m. — VI.

Paulin.

II. In silvis ad ascensum e pago Moste ad refugium alpinum „Valvasor Schutzhaus“ in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1000 m. s. m. — VII.

Paulin.

III. In graminosis lapidosis montis Nanos prope Praewald; s. calcareo; 900 m. s. m. — VI.

Zupančič.

887. Alyssum alyssoides *L.*

Carniolia. I. In ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — IV; V.

Mulley.

II. In declivibus apricis prope oppidulum Wippach; s. calcareo; 200 m. s. m. — V.

Paulin.

888. Alyssum montanum *L.*

Carniolia. In pratis siccis lapidosis ad pagum Oberfeld prope Wippach; s. calcareo; 360 m. s. m. — VI.

Paulin.

889. Alyssum ovirense *Kerner.*

Carniolia. In glareosis calcareis montis Kredarica in Alpibus Julicis; 2400 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

890. Reseda luteola *L.*

Carniolia. Subspontanea in horto botanico Labacensi; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

891. Reseda lutea *L.*

Carniolia. In ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

892. Reseda Phyteuma *L.*

Carniolia. In locis arenosis ad pagum Mariafeld prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

893. Cotoneaster integerrima *Med.*

Carniolia. In locis saxosis montis Schneeberg prope oppidum Laas; s. calcareo; 1400 m. s. m. — VII.

Mulley (Paulin).

894. Cotoneaster tomentosa *(Ait.) Lindl.*

Carniolia. In declivibus petrosis fruticosis ad ripam dexteram fluvii „Save“ supra pagum Prusnik prope Sagor; s. dolomitico; 600 m. s. m. — VI.

Paulin.

895. Cydonia oblonga *Mill.*

Carniolia. In petrosis dumosis prope oppidulum Wippach; s. calcareo; 250 m. s. m. — V.

Paulin.

896. Sibbaldia procumbens *L.*

Carniolia. I. In pascuis alpinis montis Belščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1900 m. s. m. — VI; VIII.

Paulin.

II. In pascuis humidulis „Malo polje“ dictis ad radices montis Mišelj vrh in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

897. Dryas octopetala *L.*

Carniolia. In pratis alpinis montis Golica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin.

898. Alchemilla alpigena

Buser in Bull. Herb. Boiss. 2. Sér. I. 748 (1901); *Paulin*, Uebers. der in Krain bisher nachgewiesenen Formen aus der Gattung Alchemilla p. 6 (1907).

Syn. A. alpina ssp. A. Hoppeana A. I. b. alpigena A. u. G. Syn. VI. 392.

Carniolia. I. In pascuis montis Belščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin et **Zupančič.**

II. In pascuis montis Vernar in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VIII.

Mulley et **Paulin.**

III. In pratis montis Schneeberg prope oppidum Laas; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII.

Paulin.

899. Alchemilla glaberrima

Schmidt Fl. Boëm. inchoata Cent. III. 89 (1794).

ssp. **genuina**

Briquet in *Burn.* Fl. Alp. mar. III. 144 (1899); *Paulin* l. c. 7 (cf. No. 898).

Carniolia. In pratis montis Črna prst in Alpibus Julicis; s. schistoso; 1800 m. s. m. — VII.

Paulin (Zupančič).

900. Alchemilla glaberrima

Schmidt l. c. (cf. No. 899).

ssp. **incisa**

(*Buser* in *Magnier* Scrin. Fl. sel. No. XI. 255 (1893) pro specie); *Briquet* l. c. 145 (cf. No. 899); *Paulin* l. c. 8 (cf. No. 898).

Carniolia. In pascuis montis Belščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1900 m. s. m. VII.

Paulin.

901. Alchemilla hybrida

Miller Gard. Dict. ed. 8. No. 2. (1763).

ssp. **glaucescens**

(*Wallr.* Linnaea XIV. 134, 549 (1840) pro specie); *Paulin* l. c. 9 (cf. No. 898).

Carniolia. I. In pratis montis Begunjščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In pratis subalpinis prope Weissenfels in Alpibus Julicis; s. calcareo; 900 m. s. m. — V.

Paulin.

III. In pratis ad pagum Görjach prope Veldes in Alpibus Julicis; s. calcareo; 600 m. s. m. — VI.

Mulley.

IV. In pratis montis Nanos prope Praewald; s. calcareo; 900 m. s. m. — VI.

Paulin.

902. Alchemilla hybrida

Miller l. c. (cf. No. 901).

ssp **colorata**

(*Buser* in Not. quelq. Alch. crit. nouv. 10 (1891) pro specie); *Paulin* l. c. 9 (cf. No. 898).

Carniolia. In graminosis lapidosis montis Belščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1800 m. s. m. — VII.

Paulin (Zupančič).

903. Alchemilla flabellata

Buser in Not. quelq. Alch. crit. nouv. 12 (1891).

ssp. **genuina**

Paulin l. c. 10 (cf. No. 898).

Carniolia. I. In graminosis lapidosis siccis montis Begunjščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In pascuis siccis montis Rodica in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1900 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

904. Alchemilla exigua

Buser in *Paulin*, Uebers. der in Krain bisher nachgewiesenen Formen aus der Gattung Alchemilla 11 (1907).

Syn. Alchemilla pusilla *Buser* in Bull. Herb. Boiss. I. App. 2.23, non *Pomel* in Nouv. Mat. Fl. Atl. 159.

Carniolia. I. In pascuis montis Belščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1800 m. s. m. — VII.

Paulin (Zupančič).

II. In pascuis montis Mangart in Alpibus Julicis; s. calcareo; 2200 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

905. Alchemilla strigosula

Buser in Bull. Herb. Boiss. I. App. 2.24 (1893); *Paulin* l. c. 11 (cf. No. 898).

Syn. Alchemilla vulgaris ssp. A. eu-vulgaris A. II. b. „strigulosa“ A. u. G. Syn. VI. 409.

Carniolia. In pascuis vallis Zelenica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1400 m. s. m. — VII.

Paulin.

906. Alchemilla vulgaris

Linné Spec. pl. ed. 1. 123 (1753).

Syn. Alchemilla silvestris *Schmidt* Fl. Boëm. inchoata Cent. III. 88 (1794).

var. **pastoralis**

(*Buser* in Not. quelq. Alch. crit. nouv. 18 (1891) pro specie); *Paulin* l. c. 12 (cf. No. 898).

Carniolia. In pascuis vallis Zelenica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1400 m. s. m. — VII.

Paulin.

907. Alchemilla vulgaris

Linné l. c. (cf. No. 906).

var. **crinita**

(*Buser* in *Magnier* Scrin. Fl. select. No. XI. 256 (1892) pro specie); *Paulin* l. c. 12 (cf. No. 898).

Carniolia. I. Ad silvarum margines in monte Begunjščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1400 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In locis dumetosis ad stabula alpina Velopolje in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1900 m. s. m. — VII.

Paulin.

908. Alchemilla vulgaris

Linné l. c. (cf. No. 906)

var. **micans**

(*Buser* in Bull. Herb. Boiss. I. App. 2. 28 (1893) pro specie); *Paulin* l. c. 13 (cf. No. 898).

Carniolia. In locis herbidis montis Kum prope vicum Steinbrück; s. calcareo; 900 m. s. m. — VII.

Paulin.

909. Alchemilla pratensis

Schmidt Fl. Boëm. inchoata Cent. III. 88 (1794); *Paulin* l. c. 14 (cf. No. 898).

Carniolia. I. Ad silvarum margines prope pagum Planina in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1000 m. s. m. — VI.

Paulin.

II. In rupestribus herbidis montis Črna gora prope Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1500 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

910. Alchemilla heteropoda

Buser in Ber. Schweiz. bot. Gesellsch. IV. 73 (1894); *Paulin* l. c. 14 (cf. No. 898).

Carniolia. In graminosis lapidosis montis Mali Stol in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 2000 m. s. m. — VIII.

Paulin (Zupančič).

911. Alchemilla alpestris

Schmidt Fl. Boëm. inchoata Cent. III. 88 (1794).

var. **acutidens**

(*Buser* in Bull. Herb. Boiss. II 104 (1894) pro specie; A. u. G. Syn. VI. 412); *Paulin* l. c. 15 (cf. No. 898).

Carniolia. In pratis lapidosis montis Črna prst in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Mulley et **Paulin.**

912. Alchemilla alpestris

Schmidt Fl. Boëm. inchoata Cent. III. 88 (1794).

var. **montana**

(*Schmidt* l. c. pro specie; A. u. G. Syn. VI. 412); *Paulin* l. c. 15 (cf. No. 898).

Syn. Alchemilla connivens *Buser* in Bull. Herb. Boiss. II. 107 (1894).

Carniolia. In pratis montis Mali Stol in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1900 m. s. m. — VII.

Paulin (Zupančič).

913. Geranium macrorrhizum *L.*

Ad confines **Carnioliae** in dicione **Illyrico-litorali.** In rupibus inter pagos Sturija et Otlica; s. calcareo; 800 m. s. m. — VII.

Paulin.

914. Geranium phaeum *L.*

Carniolia. Labaci. In dumetis montis, cui arx superstructa est; s. schistoso-argillaceo; 350 m. s. m. — VI.

Mulley.

915. Geranium lividum *L'Hérit.*

Carniolia. In locis dumetosis prope Rudolfswert; s. calcareo; 250 m. s. m. — VI.

Zupančič.

916. Geranium silvaticum *L.*

Carniolia. In locis graminosis herbidis montis Korošica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

917. Geranium pratense *L.*

Carniolia. In pratis prope pagum Lengenfeld in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 700 m. s. m. — VII.

Mulley et **Paulin.**

918. Geranium sanguineum *L.*

Carniolia. In collibus apricis prope Rudolfswert; s. calcareo; 350 m. s. m. — VI.

Zupančič.

919. Geranium pusillum *L.*

Carniolia. In ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII.

Mulley (Paulin).

920. Geranium dissectum *L.*

Carniolia. In agris inter segetes prope Rudolfswert; 200 m. s. m. — VI.

Zupančič.

921. Geranium columbinum *L.*

Carniolia. In dumetis et arvis prope Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VI.

Zupančič.

922. Geranium molle *L.*

Carniolia. I. Ad vias prope pagum Praewald; s. calcareo; 550 m. s. m. — V.

Paulin.

II. Ad agrorum margines prope pagum Ratschach (prope Steinbrück); 150 m. s. m. — VI.

Mulley.

923. Geranium lucidum *L.*

Carniolia. In glareosis ad radices montis Nanos prope Praewald; s. calcareo; 700 m. s. m. — VI.

Paulin.

924. Geranium Robertianum *L.*

Carniolia. In silvaticis lapidosis subhumidis prope Rudolfswert; s. calcareo; 250 m. s. m. — V.

Zupančič.

925. Geranium purpureum *Vill.*

Carniolia. In dumetis prope oppidulum Wippach; s. calcareo; 130 m. s. m. — VI.

Zupančič.

926. Erodium cicutarium *(L.) L'Hérit.*

Carniolia. In agris et locis incultis prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

927. Linum tenuifolium *L.*

Carniolia. I. In declivibus lapidosis apricis montis Grmada prope Billichgraz in dicione Labacensi; s. dolomitico; 800 m. s. m. — VI.

Paulin.

II. In graminosis arenosis ad arcem Poganitz prope oppidum Rudolfswert; 250 m. s. m. — VI.

Zupančič.

928. Euphorbia Lathyrus *L.*

Carniolia. Subspontanea ad pagum Stopno prope Weisskirchen; 350 m. s. m. — VIII.

Paulin.

929. Euphorbia villosa *W. et K.*

Carniolia. In locis humidiusculis inter virgulta ad pagum Brezovica prope Franzdorf; s. calcareo; 350 m. s. m. — VI.

Paulin (Mulley).

930. Euphorbia angulata *Jacq.*

Carniolia. I. In silvis prope oppidum Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VI.

Mulley.

II. In locis dumetosis lapidosis prope Zwischenwässern in dicione Labacensi; s. calcareo; 350 m. s. m. — VII.

Mulley (Paulin).

931. Euphorbia dulcis *Jacq.*

var. purpurata *(Thuill.) Koch.*

Carniolia. In silvaticis humidiusculis montis Nanos prope Praewald; 900 m. s. m. — VI.

Paulin.

932. Euphorbia Esula *L.*

Carniolia. I. In graminosis ad agrorum margines prope Rudolfswert; s. calcareo; 250 m. s. m. — V, VI.

Mulley.

II. In locis dumetosis ad pagum Prusnik prope viae ferreae stationem Sagor; s. calcareo; 230 m s. m. — VI.

Paulin.

933. Euphorbia Tommasiniana *Bert.*

In agro **Tergestino.** In graminosis lapidosis montis Spaccato; s. calcareo; 250 m. s. m. — V.

Paulin.

934. Pistacia Terebinthus *L.*

Carniolia. In rupestribus apricis ad pagum Gradišče prope Wippach; s. calcareo; 350 m. s m. — V (fl.), VII (fr.)

Zupančič (fl.) et **Mulley** (fr.)

935. Acer tataricum *L.*

Carniolia. In silvis montis Friedrichstein prope Gottschee. Inde alatum colitur in horto botanico Labacensi. — V; VII.

Paulin.

936. Acer Pseudoplatanus *L.*

Carniolia. In silvis montis Jetrbenk (Hirtenberg) prope pagum Preska in dicione Labacensi; s. calcareo; 450 m. s. m. — V; VII.

Paulin.

937. Acer platanoides *L.*

Carniolia. In nemoribus ad fluvium „Save“ prope pagum Kleče in dicione Labacensi; s. alluviali; 300 m. s. m. — IV; VII.

Paulin.

938. Acer obtusatum *Kit.*

ssp. euobtusatum var. genuinum *Pax.*

Carniolia. In declivibus rupestribus montis Nanos prope sacellum St. Nicolai; s. calcareo; 440 m. s. m. V; VII.

Paulin.

939. Acer monspessulanum *L.*

Carniolia. In declivibus dumetosis apricis supra pagum Gradišče prope oppidulum Wippach; s. calcareo; 350 m. s. m. — V; VI.

Zupančič.

940. Viola mirabilis *L.*

Carniolia. In dumetis prope pagum Topol in dicione Labacensi; s. dolomitico; 650 m. s. m. — V, VI.

Mulley et **Paulin.**

941. Ludwigia palustris *(L.) Elliot.*

Carniolia. In fossis prope Labacum; s. argilloso et turfoso; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

942. Myriophyllum verticillatum *L.*

Carniolia. In fluvio „Laibach“ ad Kaltenbrunn in dicione Labacensi; 280 m. s. m. — VII.

Paulin.

943. Myriophyllum spicatum *L.*

Carniolia. In fossis et stagnis prope Labacum; s. turfoso; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

944. Hippuris vulgaris *L.*

Carniolia. In lacu ad Kaltenbrunn prope Labacum; 280 m. s. m. — VIII.

Paulin.

945. Chaerophyllum temulum *L.*

Carniolia. In dumetis prope oppidulum Wippach; s. calcareo; 110 m. s. m. — VI.

Zupančič.

946. Chaerophyllum aureum *L.*

Carniolia. In locis dumetosis lapidosis prope pagum Planina ad radices montis Golica in Alpibus Karawanken; 1000 m. s. m. — VII.

Paulin.

947. Chaerophyllum Cicutaria *Vill.*

Carniolia. In silvaticis udis ad arcem Kroiseneck prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

948. Chaerophyllum Cicutaria *Vill.*

var. roseum *Koch.*

Carniolia. In locis herbidis montis Golica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII.

Paulin.

949. Anthriscus silvestris (*L.*) *Hoffm.*

Carniolia. In pratis et dumetis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

950. Anthriscus nitida (*Wahlbg.*) *Garcke.*

Carniolia. In silvaticis lapidosis ad ripam dexteram fluvii „Save“ prope viae ferreae stationem Sagor; s. calcareo; 240 m. s. m. — VII.

Paulin.

951. Anthriscus fumarioides (*W. et K.*) *Spreng.*

var. Hladnikiana (*Rchb.*) *Koch.*

Carniolia. In locis lapidosis herbidis montis Nanos prope Praewald; s. calcareo; 900 m. s. m. — VI.

Paulin.

952. Anthriscus Cerefolium (*L.*) *Hoffm.*

Carniolia. Subspontanea in ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — V.

Paulin.

953. Conium maculatum *L.*

Carniolia. In ruderatis prope pagum Bevke in dicione Labacensi; 300 m. s. m. — VI; VII.

Paulin.

954. Aegopodium Podagraria *L.*

Carniolia. In pomariis et dumetis prope Labacum; s. argilloso; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

955. Pimpinella major (*L.*) *Huds.*

Carniolia. In silvaticis lapidosis ad ripam dexteram fluvii „Save“ prope pagum Prusnik; s. calcareo; 250 m. s. m. — VII.

Zupančič (Paulin).

956. Pimpinella rubra *Hoppe.*

Carniolia. In pratis montis Golica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII.

Paulin.

957. Pimpinella saxifraga *L.*

Carniolia. In pratis montis Grosskahlenberg in dicione Labacensi; s. calcareo; 500 m. s. m. — VII.

Zupančič (Paulin).

958. Angelica silvestris *L.*

Carniolia. In nemoribus ad ripas fluvii „Save“ prope Labacum; s. alluviali; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

959. Peucedanum austriacum (*Jacq.*) *Koch.*

Carniolia. In locis saxosis fruticosis montis Grosskahlenberg in dicione Labacensi; s. calcareo; 650 m. s. m. — VIII.

Paulin.

960. Peucedanum rablense (*Wulf.*) *Koch.*

Carniolia. In rupestribus herbidis montis Črna gora supra pagum Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1500 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley, Zupančič).

961. Andromeda polifolia *L.*

Carniolia. In paludibus turfosis agri Labacensis; 300 m. s. m. — VI; VII.

Paulin.

962. Arctostaphylos alpina (*L.*) *Spreng.*

Carniolia. I. In declivibus petrosis sub jugo Bärensattel in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VI.

Paulin.

II. In rupestribus graminosis montis Črna prst in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1800 m. s. m. — VII.

Paulin.

963. Arctostaphylos Uva ursi (*L.*) *Spreng.*

Carniolia. In Alpibus Karawanken in declivibus petrosis supra refugium alpinum „Valvasor Schutzhaus“; s. calcareo; 1800 m. s. m. — VI; VII.

Paulin.

964. Vaccinium Vitis idaea *L.*

Carniolia. In pratis montis Golica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin.

965. Vaccinium Myrtillus *L.*

Carniolia. In pinetis montis Golovec prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 430 m s. m. — V.

Paulin.

966. Vaccinium uliginosum *L.*

Carniolia. I. In graminosis lapidosis montis Belščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In Alpibus Julicis inter Pinum Mughum in turfosis saltus Pokluka prope stabula alpina „Veldeser Alpe“; 1200 m. s. m. — VIII.

Paulin (Mulley).

967. Vaccinium Oxycoccos *L.*

Carniolia. In turfosis ad radices collis Grmez in agro Labacensi; 300 m. s. m. — VI; VIII.

Mulley et **Paulin.**

968. Gentiana lutea *L.*

Carniolia. In declivibus rupestribus herbidis montium Vernar et Tolstec (Tosc) in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1900 m. s. m. — VII.

Paulin (Zupančič).

969. Cynoglossum officinale *L.*

Carniolia. In sepibus prope pagum Savlje in dicione Labacensi; s. alluviali; 300 m. s. m. — VI.

Paulin.

970. Cynoglossum creticum *Mill.*

Carniolia. In locis incultis ad vicum Griže prope pagum St. Veit (in valle Vippacensi); s. calcareo; 400 m. s. m. — VI.

Zupančič.

971. Teucrium Scorodonia *L.*

Carniolia. Ad silvarum margines prope oppidum Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VI.

Zupančič.

972. Teucrium Scordium *L.*

Carniolia. I. In pratis paludosis agri Labacensis; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

II. In fossis et inundatis secus lacum „Zirknitzer See“; s. argilloso; 550 m. s. m. — VIII.

Mulley.

973. Teucrium Chamaedrys *L.*

Carniolia. In locis arenosis siccis ad arcem Poganitz prope Rudolfswert; 230 m. s. m. — VI.

Zupančič.

974. Teucrium montanum *L.*

Carniolia. In declivibus petrosis apricis montis Grmada in dicione Labacensi; s. dolomitico; 850 m. s m. — VIII.

Paulin.

975. Glechoma hederacea *L.*

Carniolia. In locis graminosis herbidis ad pagum St. Michael prope Rudolfswert; s. calcareo; 220 m. s. m. — V.

Zupančič.

976. Glechoma hirsuta *W. et K.*

Carniolia. In silvaticis lapidosis prope oppidum Rudolfswert; s. calcareo; 200 m. s. m. — VI.

Zupančič.

977. Antirrhinum majus *L.*

Carniolia. Labaci. Subspontaneum ad muros in monte, cui arx superstructa est; 360 m. s. m. — VII.

Mulley.

978. Campanula sibirica *L.*

Ad confines **Carnioliae** in dicione **Illyrico-litorali.** In locis lapidosis apricis prope pagum Komen; s. calcareo; 300 m. s. m. — VI.

Zupančič.

979. Campanula pyramidalis *L.*

Carniolia. In rupestribus apricis et ad muros vetustos prope oppidulum Wippach; s. calcareo; 200 m. s. m. — VIII.

Paulin.

980. Campanula rotundifolia *L.*

Carniolia. I. In pratis prope pagum Planina ad radices montis Golica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 950 m. s. m. — VII.

Paulin.

II. In ericetis et inter Pinum Mughum in valle Pišnica prope pagum Kronau in Alpibus Julicis; s. calcareo; 900 m. s. m. — VI.

Mulley.

III. In locis graminosis montis Golovec prope Labacum; s. schistoso-argillaceo; 350 m. s. m. — VIII.

Paulin.

981. Campanula inconcessa *Schott, Nym. et Kotschy.*

Carniolia. In locis rupestribus subumbrosis montis Jermenski rob ad ascensum e valle Feistritztal ad jugum Steinersattel; s. calcareo; 900 m. s. m. — VIII.

Mulley et Paulin.

982. Campanula Marchesettii *Witasek.*

Carniolia. In graminosis lapidosis montis Nanos in vicino sacelli S. Hieronymi; s. calcareo; 1000 m. s. m. — VII.

Paulin.

983. Campanula racemosa (*Krašan*) *Witasek.*

Carniolia. In glareosis et in rupium fissuris ad ripam dexteram fluvii „Save" inter pagos Prusnik et Sava; s. dolomitico; 220 m. s. m. — VII.

Paulin.

984. Campanula linifolia *Scop.*

Carniolia. In rupibus in valle Vrata prope pagum Mojstrana in Alpibus Julicis; s. calcareo; 800 m. s. m. — VII.

Paulin.

985. Hedraeanthus croaticus *Kerner.*

Carniolia. In rupestribus apricis montis Schneeberg prope oppidum Laas; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VII.

Paulin (Mulley).

986. Solidago alpestris *W. et K.*

Carniolia. In declivibus lapidosis herbidis montis Črna gora supra pagum Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1500 m. s. m. — VIII.

Zupančič (Mulley, Paulin).

987. Aster Linosyris (*L.*) *Bernh.*

Carniolia. In pratis lapidosis montis Grmada in dicione Labacensi; s. dolomitico; 850 m. s. m. — VIII.

Paulin.

988. Matricaria inodora *L.*

Carniolia. In ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

989. Carlina acaulis *L.*

Carniolia. In locis graminosis lapidosis montis Kepa (Mittagskogel) in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VIII.

Paulin.

990. Carlina alpina *Jacq.*

Carniolia. In pinetis ad pagum Mariafeld prope Labacum; s. calcareo; 300 m. s. m. — VIII.

Mulley et **Paulin.**

991. Cirsium eriophorum *(L.) Scop.*

var. platyonychinum *Wallr.*

Carniolia. In locis lapidosis montis Belščica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1400 m. s. m. — VIII.

Paulin.

992. Rhaponticum heleniifolium *Gren. et Godr.*

Carniolia. In declivibus glareosis herbidis montis Kopica in Alpibus Julicis; s. calcareo; 1700 m. s. m. — VIII.

Paulin (Zupančič).

993. Centaurea montana *L.*

Carniolia. In silvis montis Golek hrib prope pagum Topol in dicione Labacensi; s. dolomitico; 750 m. s. m. — VI.

Paulin.

994. Centaurea Triumfetti *All.*

f. nana (*Baumg.*) *Hayek.*

Carniolia. In pratis montis Golica in Alpibus Karawanken; s. calcareo; 1600 m. s. m. — VII.

Mulley et **Paulin.**

995. Centaurea Triumfetti *All.*

f. ascendens (*Bartl.*) *Hayek.*

Carniolia. In pratis montis Grosskahlenberg in dicione Labacensi; s. calcareo; 600 m. s. m. — VI.

Mulley et **Paulin.**

996. Leontodon crispus *Vill.*

Carniolia. In rupestribus graminosis prope oppidulum Illyrisch-Feistritz; s. calcareo; 500 m. s. m. — V.

Paulin.

997. Sonchus glaucescens *Jord.*

Carniolia. In agris et ruderatis prope viae ferreae stationem St. Peter a. K.; s. calcareo; 500 m. s. m. — V.

Paulin.

998. Sonchus arvensis *L.*

Carniolia. In agris prope Labacum; 300 m. s. m. — VII.

Paulin.

999. Lactuca Serriola *L.*

Carniolia. I. In ruderatis prope Labacum; 300 m. s. m. — VIII.

Paulin.

II. E seminibus prope oppidulum Ratschach (prope Steinbrück) collectis in horto botanico Labacensi enata. — VIII.

Paulin.

1000. Lactuca muralis (*L.*) *Fres.*

Carniolia. Labaci. In silvaticis montis, cui arx superstructa est; s. schistoso-argillaceo; 350 m. s. m. — VII.

Paulin.

NARODNA IN UNIVERZITETNA
KNJI (17U (17UNICA
000004607 60

IN UNIV. KNJIŽNICA
Ljubljana
37710